

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 1: Abel - Ax

Wuppertal 2018

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2018

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im August 2018

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1
Quellen.....1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs7
 Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7
 Schreibweisen von Namen.....7
 Hypothekenbücher.....8
 Weitere Hinweise.....8
Abkürzungen.....9
Abel.....10
Abshoff.....11
Abstohs.....12
Abt.....12
Achenbach.....13
Acker.....14
Ackermann.....15
 Quellen zur Familie Ackermann.....52
Adam.....54
Adamy.....54
Adler.....56
Adolph.....56
Adrian.....57
Adriani.....57
Aechtenscheid.....58
Agenny.....58
Agosti.....58
Ahelle, Aheller.....59
Ahlhaus.....60
 Quelle zur Familie Ahlhaus.....66
Albert.....68
Alberts.....68
 Quellen zur Familie Alberts.....91
Aldermann.....91
Alf.....92
Alfringhaus.....92
 Quelle zur Familie Alfringhaus.....99
Alius.....99
Alles.....100
Allhoff.....100
Alte.....100
Altegör.....101
Altemüller.....101
Altenhof.....103
Altenlüdenscheid.....104
Altgeld.....104
Althoff.....105
 Quellen zur Familie Althoff.....124
Altjohann.....137
Altrogge.....138
 Quellen zur Familie Altrogge.....162
Anton.....170
Antony.....170

Inhalt

Ardey	170
Quellen zur Familie Ardey	175
Arens	176
Arland	178
Arndt	179
Arnold	180
Aronstein	180
Asbeck	181
Aschey	184
Asschein	184
Assmann	185
Quellen zur Familie Assmann	274
Atzert	337
Aufermann	338
Quellen zur Familie Aufermann	346
Aussem	352
Ax	352
Ortsregister (Lüdenscheid)	353
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	354
Geographisches Register	356
Familiennamenregister (Partner)	358
Familiennamenregister (Taufzeugen)	359
Allgemeines Familiennamenregister	364
Standes- und Berufsregister	366
Register militärischer Verbände	368
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)	369
Quellen und Literatur	372
Ungedruckte Quellen	372
Gedruckte Quellen und Manuskripte	373
Literatur	374

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

³² StA Lüdenscheid A15.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigner ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigner war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
begr. - begraben
Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
err. - errechnet
ev. - evangelisch
ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
ev.-ref. - evangelisch-reformiert
Ferd. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
FN - Familienname(n)
Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
geb. - geboren
Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Henrich [Heinrich] oder Henriette
Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
Jes. (Konfirmationsspruch) - Jesaja
Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
kath. - katholisch
Klagl. (Konfirmationsspruch) - Klagelieder
Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
SGB - Stadt- und Gildebuch
StA - Stadtarchiv
Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
VN - Vorname(n)
Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

Abel**[Abel 1824]**

Ehemann: Johann Peter Abel

VN: Peter

Berufsangabe: Tagelöhner (posthum)

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Conze

FN: auch Conte, Konze, Kontze, Konce

VN: Maria Catharina

Tod: 18.06.1851 vormittags 10 Uhr als Witwe an Auszehrung, 52 Jahre 4 Monate alt (geb. err. 02.1799), hinterließ majorenn und minorenn Kinder

Beerdigung: 21.06.1851 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Meinerzhagen (1839 und posthum), Honsel (1851 Witwe)

Die Wohnortsangabe Ohl, Gemeinde Meinerzhagen im Konfirmationsregister 1852 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Sohns betreffen

Kinder:

1. Peter Abel

Geburt: 06.12.1824 (gemäß Konfirmationsregister), err. 1825/26 (gemäß Trauregister)

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Abel 1854

2. Caroline Abel

Geburt: err. 1827

Wohnort 1854: Brunscheid

Dimittiert 11.11.1854 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Heinrich Schärfer, Sohn des J. Diedrich Schärfer und der Anna Catharina Storck in Plettenberg [Schärfer 1854]

3. Wilhelm Abel

Geburt: 25.01.1838 (gemäß Konfirmations- und Trauregister), 25.02.1838 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

Tod: 15.02.1876 (ev. Stadt)

Signatur: Abel 1865

[Abel 1854]

Ehemann: Peter Abel

Eltern: Johann Peter Abel und Maria Catharina Conze in Meinerzhagen [Abel 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1854/55)

1. Ehe 13.10.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) (Dimission 13.10.1854 ev. Land)

1. Ehefrau: Laura Eleonore Fröhling aus Oberhunscheid

VN: Eleonore, Laura

Eltern: Christian Fröhling und Anna Elisabeth Mesenhöfer in Oberhunscheid [Fröhling 1826]

2. Ehe: dimittiert 08.08.1869 nach Hörde [Dortmund] (ev. Lüdenscheid-Land)

2. Ehefrau: Luise Rentrop in der Rahmede

Eltern: Peter Wilhelm Rentrop in der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle], Anna Maria Selve [Rentrop 1821]

Wohnorte: Honsel (1854/55), Hörde [Dortmund] (1869)

Kind:

1. Julius Abel

Geburt: 04.06.1855 mittags 12 Uhr

Taufe: 01.07.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Fröhling, Caspar Diedrich Alberts, Frau Schärfer

[Abel 1856]

Ehemann: Theodor Abel

Geburt: err. 1831 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Caspar Abel in Rinkscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Wohnorte: früher in der Rahmede, jetzt in Valbert [Meinerzhagen] (1856)

Ehe: dimittiert 19.04.1856 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Lahme

Vater: Johann Peter Lahme zu Ebberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Lahme 1831]

[Abel 1859]

Person: Caroline Abel

Geburt: err. 1829 in der Gemeinde Meinerzhagen

Stand: geschiedene Ehefrau

Tod: 18.01.1869 nachmittags 4 Uhr an gastrischem Fieber im Hospital [in Lüdenscheid], 40 Jahre alt, hinterließ ein minorenes Kind

Beerdigung: 21.01.1869 (ev. Stadt)

[Abel 1865]

Ehemann: Wilhelm Abel

Eltern: Johann Peter Abel und Maria Catharina Conze in Meinerzhagen [Abel 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1865/76)

Tod: 15.02.1876 abends 8 Uhr an Auszehrung, geb. 25.02.1838 (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 18.02.1876 (ev. Stadt)

Ehe: 07.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Voß

Eltern: Zimmermann Peter Voß und Anna Catharina Schulte zu Hellersen [Voß 1826]

Konfession: ev.

Wohnorte: unter der Höh (1867), Lüdenscheid (1872/73), Schlittenbach (1876)

Kinder:

1. Ida Abel

Geburt: 04.08.1867 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 08.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Naber, Caroline Abel, Frau Schwarz

2. Wilhelm Abel

Geburt: 12.06.1872 mittags 12 Uhr

Taufe: 14.07.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Voß, Friedrich Voß, Witwe J. P. Ackermann

Tod: 27.10.1873 abends 7 Uhr an Scharlach, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 30.10.1873 (ev. Stadt)

Abshoff**[Abshoff 1861]**

Ehemann: Wilhelm Abshoff

Wohnort: Marienheide

Ehe: Proklamationschein ausgestellt am 03.11.1861 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Caroline Reuter

Wohnort: Gimborn [Marienheide]

Abstohs

[Abstohs 1837]

Ehemann: Joseph Abstohs

Vater: Mauermann Christian Abstohs, zu Heedfeld [Schalksmühle] verstorben

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 1837 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Elisabeth Morin

Geburt: 09.03.1798 zu Göttingen

Eltern: Johann Peter Morin, Gärtner zur Wilhelmshöhe bei Kassel (beide Eltern 1837 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Abt

[Abt 1860]

Ehemann: Johann Abt

Geburt: 09.05.1833

Eltern: Johann Christ. Abt in Sayn [Bendorf] und Marie Normann (1860 beide tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 11.05.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt), Proklamationsschein 07.05.1860 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Wilhelmine Plate in Lüdenscheid

VN: Mina, Minna

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Plate in Lüdenscheid und Wilhelmine Dicke [Plate 1821_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Abt

Geburt: 07.02.1861 nachts 1 Uhr

Taufe: 17.03.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Theod. Geier, Frau Heinrich Assmann, Carl Plate

2. Johanna Abt

Geburt: 02.07.1862 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.07.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Plate, Heinrich Plate, Aug. Geier

3. Lina Abt

Geburt: 15.02.1865 abends 8 Uhr

Taufe: 26.03.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Friedrich Plate, Caroline Schubbäus, Wilh. Assmann

4. Emma Auguste Wilhelmine Abt

Geburt: 18.02.1869 morgens 8 Uhr

Taufe: 21.03.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Fr. Plate, Caroline Schubbäus, Theod. Köcker

5. Bertha Emilie Abt

Geburt: 24.10.1872 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.12.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Fr. Plate, Bertha Geier, Wilh. Plate

Achenbach**[Achenbach 1872]**

Ehemann: Johann Achenbach

Geburt: 28.04.1851

Eltern: Adam Achenbach zu Görzhausen [Marburg] bei Biedenkopf und Catharina Becker (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Brunnenmacher

Ehe: 06.12.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schröer zu Leifringhausen

Eltern: Tagelöhner Caspar Schröer zu Berken, Gemeinde Kierspe, und Minna Scheve [Schröer 1841]

Konfession: ev.

Wohnorte: Honsel (1872), Kohlweg (1873)

Kind:

1. Anna Achenbach

Geburt: 21.02.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Andreas Kreutzer, Frau Kreutzer, Frau Fr. Welschehold

Acker**[Acker 1731]**

Person: Wilhelm Acker aus dem Bergischen Land
 Bürgereid der Stadt Lüdenscheid 19.11.1731 [SGB fol. 156]

[Acker 1858]

Ehemann: Johann Jost Acker

VN: Jost

Geburt: 1823

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 03.04.1873 abends 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 06.04.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Gedeck

FN: auch Geedeck, Gedecke

Wohnorte: Lüdenscheid (1862/63), Grünewald (1864/65), Lüdenscheid (1866/73)

Kinder:

1. Caroline Acker

Geburt: 10.02.1858 in der Gemeinde Plettenberg

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Phil. 2,5) (ev.)

Anmerkung im Konfirmationsregister: „Taufsch[ein] zurückgegeben“

2. Theodor Acker

Geburt: err. 21.02.1859 in Plettenberg

Tod: 29.03.1863 morgens 5 Uhr an Masern

Beerdigung: 01.04.1863 (ev. Stadt)

3. Carl August Acker

Geburt: 03.09.1862 morgens 3 Uhr

Taufe: 21.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Acker, Peter Gedeck, Frau Hermann Acker

Tod: 17.03.1865 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.03.1865 (ev. Stadt)

4. Luise Acker

Geburt: 23.03.1864 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 24.04.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Elise Maurer, Frau C. W. Nachrodt, Wilh. Eigenbrodt

Tod: 24.08.1864 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 27.08.1864 (ev. Stadt)

5. Minna Anna Acker

Geburt: 27.01.1866 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 11.02.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna von Ohle, Frau Assmann, Anton Linpinsel

6. Peter Carl Acker

Geburt: 11.09.1867 abends 10 Uhr

Taufe: 22.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Robert Holthaus, Fr. Geisel, Frau E. Brügge[n]

7. Ernst Emil Acker

Geburt: 25.05.1869 abends 10 Uhr

Taufe: 13.06.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Brüggem, Wilh. Baukhage, Frau Robert Holthaus

Tod: 05.10.1869 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 08.10.1869 (ev. Stadt)

Ackermann**[Ackermann 1733]**

Person: Anna Elisabeth Ackermann

Geburt: err. 1703

Wohnort: Winkhauser Hammer

Tod: an Auszehrung, Ehefrau, hinterließ den Ehemann mit fünf Kindern

Beerdigung: 15.06.1767 (ev.-luth. Land)

[Ackermann 1740]

Person: Anton Ackermann

Wohnort: Mintenbeck

Kinder:

1. (vermutlich) Johannes Ackermann in der Obermintenbeck

Geburt: err. 1740

Beerdigung: 05.05.1743 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Ackermann

Taufe: 26.12.1743 (ev.-luth. Land)

3. Wilhelmine Margaretha Ackermann

Taufe: 03.09.1747 (ev.-luth. Land)

[Ackermann 1758]

Person: Heinrich Ackermann

Heinrich Ackermann zu Eggenscheid, Schreibens unerfahren, nahm am 24.04.1758 Kapital für Saatgut auf [Ackermann Q 1758-04-24]

[Ackermann 1766]

Ehemann: Hermann Heinrich (Johann Heinrich) Ackermann

VN: Heinrich³⁹

Geburt: err. 1729

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1766

Tod: 06.04.1793 am faulen Fieber, 64 Jahre alt, hinterließ aus 1. Ehe drei Kinder, aus 2. Ehe nebst der Witwe sechs Kinder

Beerdigung: 08.04.1793 (ev.-luth. Land)

Ehe: 22.03.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Altrogge

VN: Anna Maria⁴⁰

Geburt: err. 1745

Vater: Johann Hermann Altrogge [Altrogge 1740]

Tod: 17.10.1803 an der Ruhr, 58 Jahre alt, von acht Kindern leben noch fünf Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 19.10.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Mühlenrahmede (1766), Altrogenrahmede (1803 Witwe, 1805/11 posthum), sonst stets nur Rahmede

Johann Heinrich Ackermann [so] stimmte am 10.08.1768 einem Vertrag seines Schwiegervaters zu [Altrogge Q 1768-08-10].

³⁹ Vornamen im Trauregister 1766, im Taufregister 1766 und 1785 und im Sterberegister 1793 Hermann Heinrich, im Taufregister 1769 und im Sterberegister 1786 Johann Heinrich, im Trauregister 1805 posthum irrtümlich Heinrich Wilhelm, sonst stets Heinrich.

⁴⁰ Vornamen im Taufregister 1766 irrtümlich Anna Margaretha Elisabeth (sonst stets Anna Maria Elisabeth oder Anna Maria).

Kinder:

1. Johann Diedrich Ackermann
 Taufe: 06.04.1766 (ev.-luth. Land)
 Tod: 11.11.1839 an Altersschwäche, 73 Jahre alt
 Beerdigung: 14.11.1839 (ev. Land)
 Signatur: Ackermann 1811
2. Johann Peter Ackermann
 Taufe: 03.11.1769 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Altrogge, Johann Peter in der Groten Rahmede, Catharina Elisabeth Othlinghaus
 Tod: 28.11.1850 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt
 Beerdigung: 30.11.1850 (ev. Land)
 Signatur: Ackermann 1805
3. Peter Caspar Ackermann
 Taufe: 13.12.1772 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Heinrich Seuster, Johann Caspar Hücking und Anna Maria Hücking
4. Maria Margaretha Ackermann
 Taufe: 23.06.1776 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Föhrs, Anna Maria Tweer und Anna Margaretha Crone
 Tod: an Husten, 1 Jahr alt (ohne Vornamen im Sterberegister)
 Beerdigung: 1777 (o. D.) (ev.-luth. Land)
5. Johanna Maria Catharina Ackermann⁴¹
 Taufe: 18.12.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Catharina Elisabeth Sieper, Maria Catharina Altrogge und Hanna Rasche
 Tod: 12.09.1836 abends 5 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre 10 Monate 25 Tage alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 16.09.1836 (ev. Land)
 ∞ 08.04.1805 Altroggenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer und Kreisreuter Johann August Berg [Berg 1805]
 ∞ 10.08.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe August Berg in der Altroggenrahmede mit dem Witwer Heinrich Wilhelm König aus Müllenbach [Marienheide] [König 1821]
6. Peter Wilhelm Ackermann (Zwilling) (VN: Wilhelm)
 Taufe: 19.10.1781 (ev.-luth. Land)
 Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Melchior Hues, Hermann Diedrich Cramer, Maria Catharina Seuster, Maria Catharina Olmes, Johann Diedrich Föhrs
 Tod: 28.11.1852 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, unverehelicht im Brandhagen, hinterließ entfernte Verwandte, 70 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 01.12.1852 (ev. Land)
7. Hermann Diedrich Ackermann (Zwilling)
 Taufe: 19.10.1781 (ev.-luth. Land)
 Tod: 05.04.1832 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, unverehelicht im Brandhagen
 Beerdigung: 08.04.1832 (ev. Land)
8. Diedrich Wilhelm Ackermann
 Taufe: 02.06.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Selve, Hermann Diedrich Spelsberg und Anna Margaretha Voswinkel
 Tod: an Zehrung
 Beerdigung: 11.05.1786 (ev.-luth. Land)

[Ackermann 1767]

Person: Tigges Peter Ackermann

Tigges Peter Ackermann, 24 Jahre alt (geb. ca. 1743), ca. 1767 Schmied auf dem Obersten Hagener Osemundhammer [Ackermann Q 1767]

⁴¹ Vornamen in der Zweitschrift des Taufregisters: Johanna Maria (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Person: Hermann Ackermann

Hermann Ackermann, 36 Jahre alt (geb. ca. 1731), ca. 1767 Schmied auf dem Unter-Winkhauser doppelten Osemundhammer [Ackermann Q 1767]

[Ackermann 1780]

Ehemann: Johann Wilhelm Ackermann

VN: Wilhelm

Ehefrau: Anna Catharina⁴² Dunkel

FN: Dunckel⁴³

Wohnorte: Silberg (1780), Brenscheid (1783), Röttgen (1786), Woeste (1788), Siebecke (1793/1800)

Kinder:

1. Maria Catharina Ackermann

Taufe: 19.11.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Rittinghaus, Peter Wilhelm Haase und Anna Margaretha Sohneke (Zweitschrift Söhnecke) [Sönnecken]

Tod: 04.05.1797 an Pocken (1. Opfer der Epidemie), starb als Hirtin auf dem Werkshagen, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 07.05.1797 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Margaretha Ackermann

Taufe: 04.05.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Ecks, Johann Diedrich Wissing und Anna Catharina Wiggingshaus

3. Peter Diedrich Ackermann

Taufe: 29.01.1786 (ev.-luth. Land)⁴⁴

Taufzeugen: Johann Diedrich Schül, Peter Hermann Fischer und Anna Maria Heder

4. Anna Maria Wilhelmine Elisabeth Ackermann

Taufe: 06.06.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Glörfeld, Caspar Heinrich Woeste und Maria Elisabeth Winter

5. Maria Gertrud Ackermann

Geburt: 20.02.1793

Taufe: 24.02.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Stephan Glörfeld, Joh. Wilh. Winter, Maria Catharina Woeste

6. Maria Catharina Ackermann

Geburt: 23.05.1799

Taufe: 26.05.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Maria Johanna Fischer und Maria Catharina Dunkel

Tod: 15.02.1800 an Zehrung, hinterließ beide Eltern

Beerdigung: 16.02.1800 (ev.-luth. Land)

[Ackermann 1783]

Ehemann: Georg Hermann Ackermann

VN: Georg, Jürgen

Geburt: err. 1755

Stand/Beruf: Soldat unter dem Weselschen Regiment (1793), Soldat (1797)

Tod: 11.04.1804 an Nervenfieber, 49 Jahre alt, hinterließ zwei Söhne und zwei Töchter, die noch klein sind

Beerdigung: 13.04.1804 (ev.-luth. Land)

Ehe: err. 1783 (Dauer der Ehe, 20 Jahre, im Sterberegister 1803)

Ehefrau: Anna Maria Rittinghaus

Geburt: err. 1760

⁴² Im Taufregister 1788 irrtümlich Anna Marianne.

⁴³ In der Zweitschrift des Taufregisters 1783 irrtümlich Winkel.

⁴⁴ In der Zweitschrift des Taufregisters irrtümlich 24.01.1786.

Tod: 23.08.1803 an einer Kolik, 43 Jahre alt, hinterließ den Ehemann, gebar zwei Söhne und vier Töchter⁴⁵

Beerdigung: 25.08.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Hottebruch (1787/93), Klame (1797), Ruck (1803/04)

Kinder:

1. Johann Mathias Ackermann

VN: Johann Tigges

Taufe: 20.06.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Mathias Vollmann, Hermann Ruckmann und Catharina Maria Rittinghaus

Tod: an Husten zu Wällen

Beerdigung: 11.10.1788 (ev.-luth. Land)

2. Maria Catharina Ackermann

Taufe: 11.04.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Pielhau, Georg Hedfeld, Maria Catharina Eckmann

Tod: 19.12.1804 zu Werkshagen, Todesursache unbestimmt, ein verwaistes Kind, die Eltern wohnten auf dem Ruck

Beerdigung: 22.12.1804 (ev.-luth. Land)

3. Peter Friedrich Ackermann

Geburt: 03.04.1793

Taufe: 07.04.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Crone, Henr. Ackermann und Elisabeth Ohl⁴⁶

4. Anna Catharina Ackermann

Geburt: 24.01.1797

Taufe: 24.01.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Lienkämper, Maria Catharina Vollmann und Frau Spannagel

Tod: an Pocken

Beerdigung: 23.11.1797 (ev.-luth. Land)

5. Peter Wilhelm Ackermann

Geburt: 24.04.1803

Taufe: 01.05.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Johann Diedrich Herval, Mar. Catharina Schriever

[Ackermann 1788]

Ehemann: Caspar Heinrich Ackermann

VN: Caspar (Peter Caspar im Sterberegister 1804)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Tod: 15.05.1811, Witwer, hinterließ aus 1. Ehe einen Sohn, und auch einen Sohn von seiner zweiten Frau⁴⁷

Beerdigung: ev.-luth. Land

1. Ehe: 07.03.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Catharina Margaretha Schmidt

Geburt: err. 1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.06.1794 an einer Kolik, 38 Jahre alt, hinterließ den Ehemann und ein Söhnlein

Beerdigung: 10.06.1794 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 02.06.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Anna Elisabeth (Maria Elisabeth, Catharina Elisabeth) Hüttebräucker

VN: im Trauregister 1795 Anna Elisabeth, im Taufregister 1796 Maria Elisabeth (Zweitschrift: Maria Catharina, unrichtig aus der Urschrift übernommen), im Sterberegister 1804 Catharina Elisabeth, im Sterberegister 1811 posthum Maria Elisabeth

FN: Hüttenbroecker usw. (Varianten)

⁴⁵ Die Angaben zu den Kindern, die aus der Ehe hervorgingen, stimmen nicht mit der übrigen Überlieferung überein.

⁴⁶ Zweitschrift irrtümlich Oth.

⁴⁷ Ohne Altersangabe, ohne Todesursache. Im Sterberegister 1811 sind die Vornamen des Ehemanns ausgelassen, jedoch werden beide Ehefrauen explizit genannt.

Geburt: err. 1760
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 28.03.1804 an Epilepsie, 44 Jahre alt, gebar einen Sohn⁴⁸
 Beerdigung: 30.03.1804 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Leifringhausen (1788/96), Wettringhof (1804), Brenscheid (1811 und posthum)

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Caspar Ackermann
 Taufe: 03.04.1789 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Cramer, Johann Diedrich Crone, Anna Catharina Neuhaus
2. (2. Ehe) Peter Hermann Ackermann
 Geburt: 15.05.1795⁴⁹
 Taufe: 01.06.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Wortmann, Peter Hermann Reininghaus, Anna Maria Runde
 Tod: 28.09.1844 an Luftröhren-Schwindsucht, 49 Jahre 4 Monate alt
 Beerdigung: 01.10.1844 (ev. Land)
 Signatur: Ackermann 1821_1

[Ackermann 1795]

Ehemann: Hermann Heinrich Ackermann
 Berufsangabe: Tagelöhner (posthum)
 Tod: vor dem 22.08.1823 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Maria Catharina Hohage
 Geburt: err. 1769
 Tod: 15.03.1837 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, Witwe, Hebamme, 68 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder
 Beerdigung: 18.03.1837 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Ahelle (1820/21), Tinghausen (1831/37 Witwe und posthum), Mintenbeck (posthum), Reininghausen (posthum), Kirchspiel Lüdenscheid (posthum)

Der Ehemann vielleicht identisch mit Hermann Heinrich Ackermann, Wahrde, + 21.09.1822 abends 7 Uhr an Brustfieber und Auszehrung,⁵⁰ 57 Jahre alt (geb. err. 1765), hinterließ die Frau mit sechs Kindern, begr. 23.09.1822 (ev.-luth. Land). Eine Witwe Ackermann, Wahrde, Eigentümerin 1822 [Ackermann Q 1822-11-30].

Bei seiner Großmutter, der Hebamme Ackermann zu Tinghausen, starb am 21.05.1831 das Kind Friedrich Voswinkel (siehe unten).

Kinder:

1. Peter Hermann Ackermann
 Geburt: err. 03.10.1795
 Tod: 23.12.1834 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre 2 Monate 20 Tage alt
 Beerdigung: 26.12.1834 (ev. Land)
 Signatur: Ackermann 1823
2. Anna Catharina Wilhelmine Ackermann
 Geburt: err. 09.09.1798
 Tod: 07.04.1861 mittags 2 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 6 Monate 28 Tage alt
 Beerdigung: 10.04.1861 (ev. Land)
 ∞ 17.11.1820 Ahelle (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Hegendorf, Sohn des verstorbenen Peter Hegendorf zu Hellersen [Hegendorf 1820]
 ∞ 24.10.1834 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Hermann Diedrich Hegendorf zu Tinghausen mit Hermann Diedrich Eickmann, Sohn des verstorbenen Eickmann zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Eickmann 1834]

⁴⁸ Altersangabe und Todesursache fehlen in der Zweitschrift des Sterberegisters.

⁴⁹ Geburtsdatum in der Zweitschrift irrtümlich 25.05.1795.

⁵⁰ Zweitschrift: Zehrendes Brustfieber.

3. Charlotte Elisabeth Ackermann
 Geburt: err. 1803
 ∞ 17.11.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Voswinkel, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Heinrich Voswinkel in Lüdenscheid [Voswinkel 1827_2]
4. Johann Peter Friedrich Wilhelm Ackermann
 Geburt: err. 23.06.1807
 Konfirmation: 09.09.1821 (Anmeldung 21.06.1821) (ev.-luth. Land)
 Tod: 05.06.1842 mittags 1 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 11 Monate 12 Tage alt
 Beerdigung: 08.06.1842 (ev. Land)
 Signatur: Ackermann 1834
5. Friederike Ackermann
 Geburt: 03.08.1810 (gemäß Konfirmations- und Sterberegister)⁵¹
 Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)
 Hebamme (1838)
 Tod: 01.01.1881 an Altersschwäche
 Beerdigung: 04.01.1881 (ev. Stadt)
 ∞ 22.11.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Caspar Wilhelm Panne, Sohn des Johann Peter Panne zu Berlinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Panne 1838]
6. (vermutlich) Theodor Ackermann
 Geburt: err. 03.08.1810
 Tod: 28.11.1822 morgens 10 Uhr an Auszehrung zur Mintenbeck, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 30.11.1822 (ev.-luth. Land)
 Sofern Theodor Ackermann dieser Familie zuzurechnen ist, waren die 1810 geborenen Kinder Zwillinge.

[Ackermann 1797]

Ehemann: Peter Caspar Ackermann

VN: Caspar, auch Johann Caspar (Taufregister 1807, 1814, Konfirmationsregister 1831 und Trauregister 1851 posthum)

Geburt: err. 1772

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrmann (1810), Landmann (1813), Tagelöhner (1822/40)

Eigentümer

Tod: 19.11.1840 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss, 68 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 22.11.1840 (ev. Land)

Ehe: 30.06.1797⁵² Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Gertrud Schulte

VN: Catharina Gertrud, Maria Gertrud, auch Anna Gertrud (Taufregister 1800, 1814, Sterberegister 1814, Konfirmationsregister 1831 posthum, Trauregister 1851 posthum)

Geburt: err. 1770

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 18.11.1814 an Milchversetzung, 44 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Rahmede, Altroggenrahmede

Caspar Ackermann unterzeichnete die Geburtsanzeige für den 1810 geborenen Sohn Johann Diedrich mit drei Kreuzen (Zivilstandsregister).

Ackermann, als Eigner zu einem Drittel steuerpflichtig von Altroggenrahmede 1805/06 [Ackermann Q 1805/06].

Caspar Ackermann, Altroggenrahmede, Tagelöhner und Eigentümer 1822 [Ackermann Q 1822-11-30].

⁵¹ Altersangabe im Trauregister: 27 Jahre.

⁵² Zweitschrift, irrtümlich, 10.06.1797.

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Ackermann
 Geburt: 26.11.1797
 Taufe: 01.12.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Leopold Hücking, Conrad Olmes und Anna Maria Föhrs
 ∞ 19.06.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Stephan Johann Arnold Meese, Sohn des Hermann Eberhard Meese zu Altena [Meese 1824]
 ∞ 31.12.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit dem Witwer Johann Diedrich Hesmar in der Rahmede [Hesmar 1820]
2. Maria Catharina Elisabeth Ackermann
 Geburt: 26.05.1800
 Taufe: 02.06.1800 (ev.-luth. Land)⁵³
 Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Crone, Caspar Ackermann und Maria Catharina Sievecke
 Tod: 28.03.1817 an Brustfieber, Hirtenmädchen bei Hücking zu Hückingen [Hücking 1789]
 Beerdigung: ev.-luth. Land
3. Anna Catharina Ackermann
 Geburt: 21.05.1802
 Taufe: 28.05.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schulte, Catharina Gertrud Rumpe, Catharina Gertrud Köster
 Tod: 19.03.1812 an Fieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Catharina Elisabeth Ackermann
 Geburt: 29.05.1807
 Taufe: 05.06.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann August Berg, Ehefrau Föhrs, Ehefrau Anna Catharina Elisabeth Altrogge
 Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)
 Tod: 19.09.1826 an Schwindsucht
 Beerdigung: 22.09.1826 (ev. Land)
5. Johann Diedrich Ackermann
 Geburt: 15.03.1810 morgens 4 Uhr (Zivilstandsregister)⁵⁴
 Taufe: 22.03.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Horst, Diedrich Wilhelm Voßloh, Ehefrau M. Catharina Horst
 Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Diedrich Horst, Mühlenrahmede, 31 Jahre alt und Diedrich Wilhelm Voßloh, Rönscheid, 27 Jahre alt
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
6. Totgeborener Sohn
 Geburt: 27.05.1813 (ev.-luth. Land)⁵⁵ bzw. 22.05.1813 nachmittags 5 Uhr (gemäß Anzeige vom 23.05.1813) (Zivilstandsregister)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
7. Friedrich Wilhelm Ackermann
 VN: Friedrich
 Geburt: 01.11.1814
 Taufe: 18.11.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, August Berg, Ehefrau Lindenberg (so, richtig wohl Lindenberg)
 Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)
 Tod: 02.06.1877 an Auszehrung, 63 Jahre alt
 Beerdigung: 05.06.1877 (ev. Land)
 Signatur: Ackermann 1851

⁵³ Taufdatum in der Urschrift des Taufregisters 02.07.1800, in der Zweitschrift als Juni interpretiert.

⁵⁴ Geburtsdatum im Taufregister 17.03.1810, im Konfirmationsregister 07.03.1810.

⁵⁵ Geburten- und Sterberegister.

[Ackermann 1805]

Ehemann: Johann Peter Ackermann

VN: Peter

Geburt: err. 1770

Vater: Heinrich Wilhelm (richtig Hermann Heinrich oder Johann Heinrich) Ackermann in der Altrogenrahmede [Ackermann 1766]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann (1810), Tagelöhner (1822/24), Landwirt (1850)

Eigentümer

Tod: 28.11.1850 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder⁵⁶

Beerdigung: 30.11.1850 (ev. Land)

Ehe: 26.07.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Althoff, Witwe Johannes Wendel auf dem Brink [Wendel 1801]⁵⁷

Geburt: err. 1779

Vater: Peter Wilhelm Althoff [Althoff 1756]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.05.1847 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei majorenne Kinder und ein majorenes Kind erster Ehe

Beerdigung: 15.05.1847 (ev. Land)

Wohnorte: Rahmede, Altrogenrahmede (1805/38), Brandhagen (1846/50)

Peter Ackermann, Altrogenrahmede, Tagelöhner und Eigentümer 1822 [Ackermann Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Maria Catharina Ackermann

Geburt: 19.02.1806

Taufe: 25.02.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Glörfeld, Witwe M. C. Bröer und M. Ka. Berg⁵⁸

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 11.06.1824 morgens früh an einer Hirnentzündung, Dienstmagd

Beerdigung: 13.06.1824 (ev. Land)

2. Anna Catharina Ackermann

Geburt: 11.02.1808

Taufe: 15.02.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Horst, Anna Mar. Ebberg, Ehefrau Berg

Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

Tod: 20.05.1834 nachmittags an Nervenfieber, ledig

Beerdigung: 23.05.1834 (ev. Land)

3. Peter Wilhelm Ackermann

Geburt: 19.09.1810 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister, Protokoll vom 21.09.1810)

Taufe: 26.09.1810 (ev.-luth. Land)⁵⁹

Taufzeugen: Peter Knefel, Caspar Ackermann, Witwe Mar. Catharina Bröer (Diedrich Wilhelm Althoff, Heinrich Brüninghaus)

Zeugen im Zivilstandsregister: Diedrich Wilhelm Althoff, Schneidermeister, 40 Jahre alt und Heinrich Brüninghaus, Schneidermeister, 26 Jahre alt, beide Lüdenscheid

Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)

Tod: 15.04.1834 morgens an Nervenfieber, ledig⁶⁰

Beerdigung: 17.04.1834 (ev. Land)

⁵⁶ Einschließlich des Kindes der Ehefrau aus 1. Ehe.

⁵⁷ Anna Catharina Althoff ist im Trauregister 1805 irrtümlich als die Witwe Johannes Mengel (statt Wendel) registriert.

⁵⁸ Zweitschrift M. Kath. Berg.

⁵⁹ Geburtsdatum im Taufregister: 14.09.1810.

⁶⁰ Altersangabe im Sterberegister (23 Jahre 4 Monate 7 Tage) ungenau.

4. Hermann Diedrich Ackermann

Geburt: 16.05.1813

Taufe: 25.05.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Ackermann, Ehefrau Catharina Elisabeth Ackermann

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)

Tod: 13.12.1875 morgens 9 Uhr an Wassersucht, 62 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: 16.12.1875 (ev. Land)

Signatur: Ackermann 1846⁶¹

5. Wilhelmine Ackermann

Geburt: 20.06.1816

Taufe: 30.06.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Althoff, Ehefrau Anna Margaretha Ebborg, M. K. Escher

Tod: 02.03.1817 an Lungensucht

Beerdigung: ev.-luth. Land

6. Wilhelmine Ackermann

Geburt: 15.01.1824 mittags 12 Uhr

Taufe: 29.01.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Ackermann, Elisabeth Ackermann, Peter Knefel

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Wahrscheinlich Mutter eines unehelichen Kindes, siehe Ackermann 1841

Dimittiert 02.11.1846 zur katholischen Gemeinde in Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Andreas Hosenfeld im Brandhagen [Hosenfeld 1835]

[Ackermann 1807]

Ehemann: Heinrich Georg (Hermann Georg) Ackermann

VN: Heinrich Jürgen (Trauregister 1807), Hermann Georg (Taufregister 1820, Konfirmationsregister 1836), Heinrich Georg (Trauregister 1840/43, Sterberegister 1863), sonst nur Georg, Jürgen

Geburt: err. 05.07.1785

Vater: Mathias Ackermann auf dem Hühnersiepen (1807 tot)

Stand/Beruf: Fuhrmann (1813), Tagelöhner (1824/63)

Tod: 22.04.1863 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 9 Monate 17 Tage alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 25.04.1863 (ev. Land)

Ehe: 17.11.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Rittinghaus

VN: Anna Catharina (Taufregister 1810, irrtümlich)

FN: Rüttinghaus (Taufregister 1824, irrtümlich)

Geburt: err. 15.01.1782

Vater: Hermann Rittinghaus in der Ölmühle [Rittinghaus 1760]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.02.1832 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 50 Jahre 1 Monat 3 Tage alt, hinterließ den Gatten und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 21.02.1832 (ev. Land)

Wohnorte: Hühnersiepen (Trauregister 1807), Hellersen (Taufregister 1807), Brenscheid (1810), Hellersen (1812/14), Wefelshohl (1816), Kalve (1818/20), Hellersen (1822/28), Bremecke (1832), Hellersen (1836/63)

Kommentar zu Wefelshohl im Sterberegister 1816: „Neuerbautes Haus u[nd] kommt hier zum ersten Mal vor“.

Kinder:

1. Anna Maria Ackermann

Geburt: 21.02.1807

⁶¹ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) inkorrekt.

- Taufe: ev.-luth. Land (o. D.)⁶²
 Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)
 Tod: 10.05.1841 vormittags an Schwindsucht, 34 Jahre 2 Monate alt
 Beerdigung: 13.05.1841 (ev. Land)
 Uneheliches Kind siehe Ackermann 1836_1
 ∞ 18.07.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Johann Heinrich Winkelmann zu Hellersen [Winkelmann 1840]
2. Anna Catharina Ackermann
 Geburt: 02.10.1810 morgens 8 Uhr (Zivilstandsregister, Protokoll vom 05.10.1810)⁶³
 Taufe: 07.10.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösebrink, Anna Catharina Spannagel, Ehefrau Mar. Catharina Wissing (Caspar Wissing, Peter Arnold vom Hahn)
 Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Wissing, Landmann, 48 Jahre alt und Peter Arnold vom Hahn, Fabrikant, 27 Jahre alt, beide Brenscheid
 Tod: 17.01.1819 an Schwindsucht⁶⁴
 Beerdigung: 19.01.1819 (ev.-luth. Land)
3. Peter Caspar Ackermann
 Geburt: 27.08.1812
 Taufe: 06.09.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Pielhau, Moritz Schwarz, Anna Catharina Ackermann
 Tod: 07.08.1813, Todesursache unbestimmt (ev.-luth. Land) bzw. 06.08.1813 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Caspar Diedrich Ackermann
 Geburt: 20.06.1814
 Taufe: 26.06.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Kückelhaus, Peter Rittinghaus, A. M. Spannagel
 Tod: 04.07.1816, Todesursache unbestimmt, 2 Jahre alt⁶⁵
 Beerdigung: ev.-luth. Land
5. Peter Wilhelm Ackermann
 Geburt: 30.07.1816
 Taufe: 04.08.1816 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Sturm, Johann Diedrich Spannagel, Elisabeth Rosiepen
 Tod: 06.11.1843 morgens 6 Uhr an Schwindsucht zu Schwiendahl, ledig
 Beerdigung: 09.11.1843 (ev. Land)
6. Maria Catharina Ackermann
 Geburt: 29.10.1818
 Taufe: 08.11.1818 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Selve, Ehefrau Anna Maria Spannagel, Anna Margaretha Spannagel
 ∞ 11.08.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Gottlieb Junker, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Johann Peter Junker in Valbert [Meinerzhagen] [Junker 1843]
7. Wilhelmine Gertrud Ackermann
 Geburt: 14.09.1820 morgens 1 Uhr
 Taufe: 17.09.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Mar. Catharina Geck, Elisabeth Herbeck⁶⁶
 Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)
 ∞ 21.01.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Löser, Sohn des verstorbenen Bergmanns Christian Friedrich Löser in Herscheid [Löser 1842]⁶⁷

⁶² Taufzeugen nicht angegeben. Der Taufeintrag fehlt in der Urschrift des Taufregisters und ist in der Zweitschrift später nachgetragen worden.

⁶³ Geburtsdatum im Taufregister 07.10.1810.

⁶⁴ Mit den Vornamen Anna Maria in beide Versionen des Sterberegisters eingetragen. Die Namen der Eltern werden in der Urschrift korrekt angegeben. Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift.

⁶⁵ Mit den Vornamen Peter Caspar ins Sterberegister eingetragen. Die Namen der Eltern werden korrekt wiedergegeben.

⁶⁶ Zweitschrift, unrichtig übernommen: Georg Ackermann, Peter Wilhelm Lüttringhaus, Mar. Catharina Geck.

⁶⁷ Altersangabe im Trauregister (18 Jahre) inkorrekt.

8. Elisabeth Ackermann

Geburt: 22.03.1824 morgens 8 Uhr

Taufe: 04.04.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hücking, Elisabeth Schulte, Anna Catharina Bickenbach

Tod: 18.02.1825 abends 8 Uhr an Masern

Beerdigung: 20.02.1825 (ev. Land)

9. Henriette Ackermann

Geburt: 30.07.1826 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 13.08.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Wissing, Hermann Diedrich Reuter, Anna Maria Nölle

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl
18.04.1841 (ev. Land)

10. Johann Peter Ackermann

Geburt: 17.06.1828 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 13.07.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Johann Peter Nölle, Catharina Elisabeth Groll

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

[Ackermann 1811]

Ehemann: Johann Diedrich Ackermann

Geburt: err. 1766

Vater: Heinrich Ackermann in der Altroggenrahmede [Ackermann 1766]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann (1811), Tagelöhner (1822, 1839), Fuhrmann (1825)

Eigentümer

Tod: 11.11.1839 an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ drei Kinder, von welchen noch eins
minorenn ist

Beerdigung: 14.11.1839 (ev. Land)

Ehe: Aufgeboden am 2. und 3. Sonntag im Mai 1811 in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 31.05.1811
Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Schulte

VN: Elisabeth⁶⁸

Geburt: err. 30.11.1779, aus der Mairie Ebbe gebürtig

Eltern: Johann Peter Schulte zu Elsen im Kirchspiel Herscheid und Catharina Gertrud Irreb (der
Nachname der Ehefrau im Aufgebotsregister 1811 wohl entstellt für Uerp)

Wohnort 1811: Herscheid

Tod: 26.01.1837 nachts 12 Uhr an Brustfieber, 57 Jahre 1 Monat 26 Tage alt, hinterließ den Gat-
ten und vier Kinder, von welchen noch drei minorenn sind

Beerdigung: 30.01.1837 (ev. Land)

Wohnorte: Altroggenrahmede (1811/16), Rahmede (1820), Brandhagen (1825), Altroggenrahmede
(1826/34), Brandhagen (1837/39), Rahmede (Konfirmationsregister 1839)

J. Diedrich Ackermann, Brandhagen, Tagelöhner und Eigentümer 1822 [Ackermann Q 1822-11-30].

Ein Johann Diedrich Ackermann, Landmann, Rahmede, 40 Jahre alt (geb. err. 1773), 15.11.1813 (Zivil-
standsregister). Gehört trotz der erheblichen Differenz in der Altersangabe wohl hierhin.

Kinder:

1. Anna Catharina Ackermann

Geburt: 01.05.1812

Taufe: 07.05.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Glörfeld, Ehefrau Anna M. Horst, Anna Maria Hücking

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum
Abendmahl (ev. Land)

⁶⁸ Vornamen der Ehefrau im Sterberegister 1837 offenbar irrtümlich Maria Elisabeth.

2. Peter Caspar Ackermann
Geburt: 31.12.1814
Taufe: 09.01.1815 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Ehefrau Mar. Catharina Spelsberg, P. W. Altrogge
Tod: 14.03.1815 an Epilepsie
Beerdigung: ev.-luth. Land
3. Peter Caspar Ackermann
Geburt: 14.01.1816
Taufe: 23.01.1816 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Jacob Bachert, Peter Wilhelm Nölle, Anna Maria Geck
Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl
Sonntags darauf (ev. Land)
4. Wilhelmine Ackermann
Geburt: 15.08.1820 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 27.08.1820 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Voßloh, Johanna Hücking,⁶⁹ Mar. Catharina Sasse
Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev.
Land)
Tod: 03.02.1837 abends 10 Uhr an Schwindsucht, hinterließ den Vater und drei Geschwister
Beerdigung: 06.02.1837 (ev. Land)
5. Carl Ackermann
Geburt: 13.01.1825 abends 11 Uhr
Taufe: 24.01.1825 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Diedrich Glörfeld, Hermann Diedrich Hoffmann, Anna Catharina Nölle
Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am
27.10.1839 (ev. Land)
Tod: 09.10.1849 abends 6 Uhr an Cholera, Soldat
Beerdigung: 11.10.1849 (ev. Land)

[Ackermann 1813]

Person: Peter Wilhelm Ackermann
Geburt: err. 1784
Familienstand: Witwer
Stand/Beruf: Schmied
Wohnort: Othlinghausen
Tod: Tod: 09.12.1836 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 52 Jahre alt, hinterließ fünf minorenne
Kinder
Beerdigung: 12.12.1836 (ev. Land)

[Ackermann 1814]

Ehemann: Heinrich Georg Ackermann aus Halver
VN: Georg
Geburt: err. 1775
Vater: Hermann Ackermann (1814 tot)
Stand/Beruf: Gärtner (1815/37)
Bürger (1830)
Tod: 11.02.1837 abends gegen 7 Uhr an der Grippe, 62 Jahre alt, hinterließ nur Verwandte
Beerdigung: 14.02.1837 (ev. Stadt)
Ehe: 22.03.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
Ehefrau: Catharina Gertrud Wirth aus Lüdenscheid
Geburt: err. 03.1782
Vater: Peter Wirth (1814 tot) [wahrscheinlich Wirth 1756]
Tod: 20.07.1830 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Mann
ohne Kinder

⁶⁹ Zweitschrift irrtümlich Johann Hücking.

Beerdigung: 23.07.1830 (ev. Stadt)
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelm Ackermann

Geburt: 02.02.1815

Taufe: 11.02.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Postmeister Schniewind, der kleine Wilhelm Hueck, Frau Witwe Woeste, C. Diedrich Paulmann

Tod: 20.11.1818 an Bräune

Beerdigung: 22.11.1818 (ev.-luth. Stadt)

[Ackermann 1816]

Ehemann: Heinrich Ackermann

Tod: vor dem 21.04.1833

Ehefrau: Anna Catharina Margaretha Scheve

Wohnort: Kierspe (1833 Witve)

Kind:

1. Carl Ackermann

Geburt: 06.04.1817

Konfirmation: 21.04.1833 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

[Ackermann 1817]

Ehemann: Hermann Diedrich Ackermann

Geburt: err. 1787/88

Vater: Mathias Ackermann zu Othlinghausen

Berufsangaben: Schüppenschmied (1813/1823), Schmied (1827/30), Hammerschmied (posthum)
Pächter (1822)

Tod: vor dem 08.04.1838 (Konfirmation eines Sohns)

Ehe: 07.03.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Elisabeth Meister

VN: Engel Margaretha im Sterberegister 1835, sonst stets Elisabeth

Geburt: err. 1789 (gemäß Trauregister), err. 04.07.1791 (gemäß Sterberegister)

Vater: Caspar Meister im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1817 tot)

Tod: 28.01.1835 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 43 Jahre 6 Monate 24 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 31.01.1835 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Othlinghausen (1813/22 und posthum), Niederlösenbach (1823), Brake (1827/35 und posthum)

Hermann Diedrich Ackermann, Othlinghausen, Schüppenschmied, 25 Jahre alt, 10.08.1813 (Zivilstandsregister).

Hermann Diedrich Ackermann, Othlinghausen, Pächter 1822 [Ackermann Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Caroline Ackermann

Geburt: 22.11.1817

Taufe: 30.11.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Honsel, Ehefrau Maria Elisabeth Wehner, Caroline Nölle

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 09.09.1883, schwachsinnig

Beerdigung: 12.09.1883 (ev. Land)

∞ 07.07.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Heinrich Gerlach, Sohn des verstorbenen Maurers Johann Heinrich Gerlach in Iserlohn [Gerlach 1844]
 Uneheliches Kind siehe Ackermann 1854_1

2. Wilhelm Ackermann

Geburt: 28.04.1820 morgens 8 Uhr

Taufe: 28.05.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Runde, Peter Ackermann, Elisabeth Schmidt

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

3. Carl Ackermann

Geburt: 21.05.1823 abends 11 Uhr

Taufe: 31.05.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: C. W. Ackermann, Hermann Potthoff, Caroline Brune

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

4. Wilhelmine Ackermann

VN: Minna

Geburt: 19.08.1827 abends 8 Uhr

Taufe: 02.09.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Woeste, Johann Wilhelm Woeste, Wilhelmine Aufermann

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

Tod: 25.10.1879 an Wassersucht im Krankenhaus, geb. 19.08.1826 (unrichtig) in Othlinghausen (richtig Brake), Haushälterin am Grünewald, ledig

Beerdigung: 28.10.1879 (ev. Stadt)

5. August Ackermann

Geburt: 15.10.1830 morgens 6 Uhr

Taufe: 27.10.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Winkhaus, Peter Caspar Wehner, Ehefrau Berghaus im Eicken

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

[Ackermann 1819]

Ehemann: Johann Caspar Wilhelm Ackermann

VN: Caspar Wilhelm

Geburt: err. 18.12.1780

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Mathias Ackermann in Kierspe (1819 tot)

Berufsangaben: Bauer (1824), Tagelöhner (1826/32 und posthum)

Pächter (1822)

Tod: 15.03.1832 an Brustfieber, 51 Jahre 2 Monate 27 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 18.03.1832 (ev. Land)

Ehe: 14.06.1819 bei Lüttringhaus am Bierbaum (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Scheve

Geburt: err. 1795

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Math. Scheve im Kirchspiel Kierspe

Wohnortsangaben: Unbestimmt (Trauregister 1819), Wahrde (Taufregister 1819), Fernhagen (1822/32 und posthum, 1836/43 Witwe)

Caspar Wilhelm Ackermann, Fernhagen, Pächter 1822 [Ackermann Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Friedrich Ackermann

Geburt: 22.09.1819 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.09.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Ackermann, Peter Scheve, Caroline Lüdorf
 Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)
 Tod: 15.04.1836 morgens 4 Uhr an Brustfieber zu Hückingen
 Beerdigung: 18.04.1836 (ev. Land)

2. Caroline Ackermann

Geburt: 03.06.1822 morgens 9 Uhr
 Taufe: 09.06.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Nölle, Peter Wilhelm Wehner, Anna Maria Tweer
 Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 27.03.1845 morgens 3 Uhr an Nervenfieber, 22 Jahre alt
 Beerdigung: 30.03.1845 (ev. Land)
 ∞ 24.01.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde vom 17.12.1844 mit Johann Peter Utermann, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Utermann im Seckel [Utermann 1845]

3. Wilhelmine Ackermann

Geburt: 13.02.1824 morgens 2 Uhr
 Taufe: 22.02.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Ackermann, Wilhelmine Rittinghaus, Anna Maria Hast
 Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)

4. Luise Ackermann

Geburt: 28.07.1826 abends 8 Uhr
 Taufe: 06.08.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Mathias Rittinghaus, Peter Schröer, Anna Maria Fischer geb. Rittinghaus
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

5. Anna Catharina Ackermann

Geburt: 28.11.1827 abends 8 Uhr
 Taufe: 10.12.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Vollmann, Peter Caspar Rittinghaus, Wilhelmine Borlinghaus
 Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)⁷⁰

6. Wilhelm Ackermann

Geburt: 16.03.1831 morgens 5 Uhr
 Taufe: 27.03.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Ackermann zu Beckinghausen [Kierspe], Peter Pielhau, Ehefrau Funke am Wällen

[Ackermann 1821_1]

Ehemann: Peter Hermann Ackermann

VN: Hermann⁷¹
 Geburt: err. 05.1795
 Konfession: ev.-luth.
 Vater: Caspar Ackermann zu Brenscheid [Ackermann 1788]
 Berufsangaben: Tagelöhner (1825/44 und posthum), Ackersmann (1860 posthum)
 Tod: 28.09.1844 an Luftröhren-Schwindsucht, 49 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder
 Beerdigung: 01.10.1844 (ev. Land)

Ehe: 06.09.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Gertrud (Anna Gertrud) Scheve

VN: Maria Gertrud im Trauregister 1821, im Taufregister 1825/27 und im Konfirmationsregister

⁷⁰ Geburtsdatum im Konfirmationsregister: 28.11.1828 (Alter jedoch 15 Jahre 11 Monate).

⁷¹ Vornamen im Trauregister 1861 posthum irrtümlich Peter Wilhelm.

1843, Anna Gertrud (A. Gertrud) im Taufregister 1835, im Konfirmationsregister 1850 und im Trauregister 1858, sonst stets nur Gertrud

Geburt: err. 1794 (27 Jahre alt im Trauregister), err. 02.02.1789 (gemäß Sterberegister)

Vater: Peter Scheve im Kirchspiel Meinerzhagen

Tod: 12.12.1860 nachts 12 Uhr an Brustfieber, 71 Jahre 10 Monate 10 Tage alt, hinterließ vier majorenne Kinder⁷²

Beerdigung: 16.12.1860 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Unbestimmt (1821), Wenninghausen (1822/25), Kalve (1827), Obergockeshohl (1830), Kalve (1835/37 und posthum), Leifringhausen (Konfirmationsregister 1843), Sonderfeld (Sterberegister 1843/44), Kalve (1850/60)

Kinder:

1. Wilhelm Ackermann

Geburt: 22.09.1822

Taufe: 07.10.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Höllermann, Peter Heinrich Herzog,⁷³ Anna Margaretha Brüninghaus

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 05.09.1843 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 08.09.1843 (ev. Land)

2. Henriette Ackermann

Geburt: 05.04.1825 morgens 6 Uhr

Taufe: 17.04.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Maria Catharina Schmidt, Wilhelmine Scheve

Dimittiert 18.05.1845 nach Evingsen [Altena] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Küster und Witwer Friedrich Wilhelm Jacobi zu Evingsen, 30 Jahre alt (geb. err. 1815)

3. Carl Ackermann

Geburt: 19.05.1827 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.06.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Pielhau, Peter Schmidt, Ehefrau Maria Catharina Hüttebräucker

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Ackermann 1854_3

4. Caroline Ackermann

Geburt: 15.02.1830 abends 11 Uhr

Taufe: 21.03.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Geck, Caspar Kalthoff, Catharina Elisabeth Herbeck

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Uneheliches Kind unter Ackermann 1854_2

Wohnort 1858: Lüdenscheid

∞ 29.10.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Arnold Kämper, Sohn der verstorbenen Eheleute Wegeaufseher Peter Diedrich Kämper in Lüdenscheid und Anna Catharina Stump [Kämper 1858]⁷⁴

5. Theodor Ackermann

Geburt: 17.02.1835 morgens 8 Uhr

Taufe: 08.03.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Westerhoff, Caspar Kaiser, Elisabeth Köser

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 27.05.1882 an Auszehrung, 47 Jahre alt

Beerdigung: 30.05.1882 (ev. Stadt)

Signatur: Ackermann 1861⁷⁵

⁷² Gemäß Trauregister 1858 soll die Ehefrau verstorben gewesen sein, was nach Quellenlage unzutreffend ist.

⁷³ So, richtig wohl Herzhoff.

⁷⁴ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 05.03.1830.

⁷⁵ Altersangabe im Trauregister 1872 (35 Jahre) inkorrekt.

[Ackermann 1821_2]

Ehemann: Peter Ackermann
 Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Borlinghaus⁷⁶
 Wohnort Fernhagen

Kind:

1. Luise Ackermann
 Geburt: 08.02.1821 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 19.02.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Vollmann, Maria Catharina Sieberg, Anna Mar. Tweer⁷⁷

[Ackermann 1821_3]

Person: Friedrich Ackermann aus dem Kirchspiel Kierspe
 Geburt: err. 1806
 Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

[Ackermann 1822]

Ehemann: Peter Wilhelm Ackermann
 Geburt: err. 25.11.1793 in der Gemeinde Kierspe
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1856)
 Tod: 31.05.1862 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre 6 Monate 6 Tage alt, Witwer, hinterließ einen majorennen und einen minorennen Sohn
 Beerdigung: 04.06.1862 (ev. Land)
 Ehefrau: Elisabeth Schmidt
 Tod: nach dem 05.12.1856 (Einwilligung in die Ehe des Sohns), vor dem 31.05.1862
 Wohnortsangaben: Gemeinde Kierspe (1849), Kierspe (1856 und posthum), Winkhausen (1862)

Kinder:

1. Peter Ackermann
 Geburt: err. 1825 (gemäß Trauregister 1849 24 Jahre alt), 11.11.1823 (gemäß Trauregister 1856)
 Signatur: Ackermann 1849
2. (vermutlich) Wilhelm Ackermann aus Kierspe
 Geburt: err. 17.11.1833
 Tod: 09.06.1860 abends 9 Uhr, im Teich gefunden, ledig, Schneidergeselle zu Winkhausen, hinterließ den Vater
 Beerdigung: 12.06.1860 auf Grund gerichtlichen Attests (ev. Land)
3. Gustav Ackermann
 Geburt: 07.08.1839
 Signatur: Ackermann 1864

[Ackermann 1823]

Ehemann: Peter Hermann Ackermann
 Geburt: err. 03.10.1795
 Vater: Tagelöhner Hermann Heinrich Ackermann in der Mintenbeck [Ackermann 1795]
 Stand/Beruf: Schreiner (1834)
 Tod: 23.12.1834 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre 2 Monate 20 Tage alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder
 Beerdigung: 26.12.1834 (ev. Land)
 Ehe: 22.08.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt)

⁷⁶ Vornamen der Ehefrau in der Zweitschrift des Taufregisters 1821 nur Catharina Gertrud (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

⁷⁷ Zweitschrift abweichend, unrichtig: Anna Catharina Tweer.

Ehefrau: Maria Luise Schmidt

Geburt: err. 06.1796

Vater: Bürger Hermann Heinrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1786]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 23.08.1844 abends gegen 9 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 26.08.1844 (ev. Stadt)

∞ 04.12.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Ackermann mit Gerhard Bister, Sohn des Heinrich Bister, Bürger in Rees [Bister 1837]

Wohnort: Tinghausen (1834)

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 03.01.1824 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 04.01.1824 (ev. Stadt)

[Ackermann 1834]

Ehemann: Johann Peter Friedrich Wilhelm Ackermann

VN: Friedrich Wilhelm, Wilhelm

Geburt: err. 23.06.1807

Vater: Hermann Heinrich Ackermann im Kirchspiel Lüdenscheid [Ackermann 1795]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schreiner

Tod: 05.06.1842 mittags 1 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 11 Monate 12 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 08.06.1842 (ev. Land)

Ehe: 03.04.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Winter

Vater: Peter Wilhelm Winter auf der Höh [Winter 1813_2]

Konfession: ev.-luth.

Dimittiert 27.01.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt), ∞ 29.01.1845 Lüdenscheid (kath.) als Witwe mit Heiratskonsens vom 14.01.1845 mit Caspar Siepchen, Sohn des verstorbenen Schneiders Jacob Siepchen zu Hüsten [Arnsberg] (so im ev. Trauregister) bzw. Sohn des Schneiders Jacob Caspar Siepchen und der Elisabeth Rohe zu Wennigloh [Arnsberg] (so im kath. Trauregister) [Siepchen 1845].⁷⁸

Wohnorte: Tinghausen (1834/38), Brenscheid bzw. Niederbrenscheid (1839/42)

Kinder:

1. Peter Friedrich Wilhelm Ackermann

Geburt: 01.06.1834 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.06.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Ackermann, Peter Wilhelm Winter, Ehefrau Krugmann geb. Vogel

Tod: 20.01.1835 nachts 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.01.1835 (ev. Land)

2. Theodor Ackermann

Geburt: 03.12.1835 morgens 7 Uhr

Taufe: 12.12.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Krugmann, Theodor Hegendorf, Wilhelmine Fischer

3. Friedrich Wilhelm Ackermann

Geburt: 16.12.1837 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 07.01.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Rüggeberg, Peter Hegendorf, Friederike Ackermann

Tod: 04.10.1838 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 07.10.1838 (ev. Land)

⁷⁸ Vornamen der Ehefrau im kath. Trauregister (nur in diesem) irrtümlich Anna Catharina, Nachname irrtümlich: Auvermann (statt Ackermann).

4. Wilhelm Ackermann

Geburt: 01.08.1839 abends 7 Uhr

Taufe: 31.08.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Winter zu Oeneking, Theodor Hegendorf, Wilhelmine Werthmann

Tod: 17.06.1840 morgens 9 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 20.06.1840 (ev. Land)

5. Wilhelm Ackermann

Geburt: 15.07.1841 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 01.08.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Müller zu Bürhausen, Gemeinde Rönsahl [Kierspe], Johann Peter Werthmann, Henriette Wissing

Tod: 17.04.1842 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.04.1842 (ev. Land)

[Ackermann 1835_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Ackermann

VN: Friedrich

Vater: Mathias Ackermann auf dem Vornberg, Gemeinde Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Osemundschmied (1837), Hammerschmied (1842/58)

Tod: nach dem 18.06.1858 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: 20.11.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für beide Eheleute

Ehefrau: Wilhelmine Krugmann

VN: Mina

Vater: Peter Krugmann zu Werkshagen [Krugmann 1814]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 18.06.1858 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 17.03.1861 (Konfirmation des Sohns)

Wohnorte: Werkshagen, Klein-Werkshagen (1836/42), Wiebelsaat, Gemeinde Meinerzhagen (1858)

Kinder:

1. Emilie Ackermann

Geburt: 26.02.1836 vormittags 11 Uhr

Taufe: 01.04.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Werthmann zu Brenscheid, Maria Catharina Krugmann, Ehefrau Peter Spannagel geb. Plate zu Immelscheid

Tod: 08.05.1836 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 11.05.1836 (ev. Land)

2. Henriette Ackermann

Geburt: 28.03.1837 morgens 3 Uhr

Taufe: 24.04.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Werthmann, Henriette Krugmann, Ehefrau Cramer geb. Wilhelmine Föhrs

3. Auguste Ackermann

Geburt: 02.10.1839 morgens 9 Uhr

Taufe: 27.10.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Krugmann, Henriette Spannagel, Wilhelmine Schlieper

∞ 18.06.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Theodor Crummenerl, Sohn des Landwirts P. Caspar Crummenerl und der Wilhelmine Grothe zu Spädinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Crummenerl 1858]⁷⁹

4. Eleonore Ackermann

Geburt: 07.12.1842 abends 7 Uhr

Taufe: 18.12.1842 (ev. Land)

⁷⁹ Geburtsdatum im Trauregister: 09.10.1832, Alter jedoch 18 Jahre.

Taufzeugen: Wilhelm Funke zu Werkshagen, Ehefrau Peter Köster zu Belkenschaid [Kierspe],
Ehefrau P. Diedrich Grote zu Werkshagen

5. Wilhelm Ackermann

Geburt: 23.08.1845 in der Gemeinde Meinerzhagen

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenschaid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

[Ackermann 1835_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Ackermann

VN: Wilhelm

Geburt: 06.12.1808 (gemäß Sterberegister), err. 1811 (gemäß Trauregister 1868, 57 Jahre alt)

Eltern: Heinrich Ackermann in Kierspe und Elisabeth Schewe (beide 1868 tot)

Stand/Beruf: Mauerer, Maurer

Familienstand: Witwer bei der 2. Heirat

Tod: 03.09.1868 nachts 1 Uhr in Folge einer Amputation, hinterließ die Gattin, aus 1. Ehe vier
majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 05.09.1868 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Friederike Köcker

FN: Köcke (wiederholt)⁸⁰

Geburt: err. 08.01.1808

Tod: 06.09.1866 morgens 10 Uhr an einer Gehirnentzündung, 58 Jahre 7 Monate 28 Tage alt, hinter-
ließ den Gatten und fünf Kinder, davon zwei noch minorenn

Beerdigung: 09.09.1866 (ev. Stadt)

2. Ehe: 13.04.1868 Lüdenschaid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Lisette Benningradt

FN: Benningrath

Geburt: 16.12.1831 (Trauregister 1868) bzw. err. 1836 (Trauregister 1871, 35 Jahre alt)

Eltern: Heinrich Benningradt zu Redlendorf [Meinerzhagen] (Trauregister 1868 posthum) bzw. in
Meinerzhagen (1871 posthum) und Wilhelmine (Minna) Stein (beide 1868 tot)

Wohnort 1868: Höh

∞ 13.08.1871 Lüdenschaid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Wilhelm Wiebusch am Neuen-
hammer, Gemeinde Klüppelberg [Wipperfürth], 36 Jahre alt (geb. err. 1835), Sohn des verstorbenen
Christ. Wilhelm Wiebusch und der Minna Steinbach daselbst

Wohnort: Lüdenschaid

Die Wohnortsangabe Kierspe im Konfirmationsregister 1850, 1852 wird den Geburtsort der in
jenen Jahren konfirmierten Kinder betreffen

Kinder:

1. (1. Ehe) Friederike Ackermann

Geburt: 21.12.1834

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

∞ 09.11.1861 Lüdenschaid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Caspar Wilhelm
Lück, Sohn des Johann Caspar Wilhelm Lück und der Engel Margaretha Schickhaus zu Späding-
hausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Lück 1861]

2. (1. Ehe) Wilhelm Ackermann

Geburt: 27.09.1836

Konfirmation: 04.04.1852 (am öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am
08.04.1852) (ev. Stadt)

Signatur: Ackermann 1858

3. (1. Ehe) Tugendhold Ackermann

Geburt: 28.08.1839 zu Kierspe

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenschaid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heili-
ges Abendmahl) (ev.)

Signatur: Ackermann 1866

⁸⁰ Nachname im Konfirmationsregister 1855 Höcke (entstellt).

4. (1. Ehe) Robert Ackermann
 Geburt: 16.11.1842 in Kierspe
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Ackermann 1868
5. (1. Ehe) Lebrecht Ernst Ackermann
 Geburt: 19.12.1846 mittags 12 Uhr
 Taufe: 10.01.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Engstfeld, Wilhelm Kriegeskott, Frau Wilhelm Knobel
 Tod: 24.01.1848 morgens 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 26.01.1848 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Theodor Ernst Ackermann
 VN: Ernst
 Geburt: 06.09.1849 morgens 5 Uhr
 Taufe: 23.09.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Hass, August Engstfeld, Frau Bovet
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Cor. 1,18) (ev.)
 Tod: 21.01.1870 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung im städtischen Hospital, hinterließ majorennene Geschwister
 Beerdigung: 24.01.1870 (ev. Stadt)
7. (1. Ehe) Wilhelmine Ackermann
 Geburt: 20.05.1853 abends 7 Uhr
 Taufe: 05.06.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Engstfeld, Ehefrau Hechtenberg, Ehefrau Schmidt
 Tod: 28.05.1857 morgens 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 31.05.1857 (ev. Stadt)

[Ackermann 1836_1]

Person: Anna Maria Ackermann

Vater: Heinrich Georg Ackermann zu Hellersen [Ackermann 1807]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Hellersen

Tod: 10.05.1841 vormittags an Schwindsucht, 34 Jahre 2 Monate alt (geb. err. 03.1807), hinterließ den Gatten und ein minorennenes Kind

Beerdigung: 13.05.1841 (ev. Land)

Kind:

1. Carl Ackermann (unehelich)

Geburt: 11.05.1836 abends 10 Uhr

Taufe: 06.06.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Klüppelberg, Diedrich Wilhelm Heller, Wilhelmine Bremecke

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Ackermann 1867_2

[Ackermann 1836_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Ackermann

Stand/Beruf: Schüppenschmied

Ehefrau: Gertrud Hagebuch

FN: Hagenbuch

Wohnorte: Wahrde (1837/39), Winkhausen (1842)

Kinder:

1. Wilhelm Ackermann

Geburt: 07.03.1837 morgens 10 Uhr

- Taufe: 27.03.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Isenburg, Wilhelm Woeste junior, Ehefrau Oeckinghaus
2. Wilhelmine Ackermann
 Geburt: 16.01.1839 morgens 8 Uhr
 Taufe: 07.02.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Linde, Peter Wehner, Wilhelmine Hagebuch
3. Gustav Ackermann (Zwilling)
 Geburt: 10.12.1841
 Taufe: 02.01.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Kaufmann W. Woeste senior, Fr. Ackermann, Carl Hagebuch
4. August Ackermann (Zwilling)
 Geburt: 10.12.1841
 Taufe: 02.01.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: C. W. Dunkel, Heinrich Huppert, H. Wilh. Selve

[Ackermann 1837]

Ehemann: Johann Peter Ackermann

VN: Peter

Geburt: err. 1805 (gemäß Altersangabe im Sterberegister), err. 1809 (Alter 28 Jahre im Trauregister)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1837

Berufsangaben: Osemundschmied (1842), Hammerschmied (1849), Bauer, Landwirt, Ackerer (1852/56 und posthum)

Tod: 20.09.1856 abends 12 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder, darunter ein Vorkind aus 1. Ehe der Frau

Beerdigung: 24.09.1856 (ev. Land)

Ehe: dimittiert 26.11.1837 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Maria Catharina Nölle, Witwe Peter Wilhelm Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1835]

VN: Anna Maria Catharina im Trauregister 1863, Margaretha Catharina im Trauregister (jeweils irrtümlich)

Vater: Diedrich Wilhelm Nölle [Nölle 1809]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 01.11.1867 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnorte: Hohlingen, Gemeinde Meinerzhagen (1837), Hochstadt (1842/63), Ölmühle (1866)

Kinder:

1. Wilhelm Ackermann

Geburt: 17.02.1839

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

2. Gustav Ackermann

Geburt: 22.05.1842 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.06.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Nölle, Ferdinand Ackermann, Henriette Ackermann

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Ackersmann (1863)

Wohnort 1863: Hochstadt

∞ 17.06.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Amalie Fernholz zu Spädinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen], Tochter des Zimmermanns Caspar Friedrich Fernholz (in den Angaben zum Vater *Späinghaus*) zu Spädinghausen, Gemeinde Valbert und der Mar. Gertrud Mähler [Fernholz 1839]

3. Wilhelmine Ackermann

VN: Mina

Geburt: 29.09.1845 nachts 12 Uhr

Taufe: 20.10.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Nachrodt, Peter Wilhelm Schulte, Wilhelm Ackermann
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1867: Ölmühle

∞ 01.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Raulf, Sohn des Tagelöhners Peter Caspar Raulf und der Mina Berneisen in Lüdenscheid [Raulf 1867]

4. August Ackermann

Geburt: 17.03.1849 abends 6 Uhr

Taufe: 11.04.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Vollmann, Heinrich Sieppering [Schnippering], Anna Maria Schulte

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

5. Carl Ackermann

Geburt: 23.08.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 22.09.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Mina Ehefrau Vollmann, Witwe Franz Müllhoff

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 54,10) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1874)

Wohnort 1874: Höh

∞ 27.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Auguste Bochmann zur Schlittenbach, Tochter des Tagelöhners Peter Bochmann und der Henriette Kaufmann [Bochmann 1844]

[Ackermann 1839]

Ehemann: Peter Wilhelm Ackermann

Berufsangabe: Ackerer (1874 posthum)

Tod: vor dem 16.11.1872 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Wilhelmine Wehberg

VN: Minna

Tod: vor dem 16.11.1872 (Heirat des Sohns)

Wohnortsangaben: Gemeinde Kierspe (1872 posthum), Kierspe (1873 posthum), Werfelscheid, Gemeinde Kierspe (1874 posthum)

Kinder:

1. Wilhelm Ackermann

Geburt: 15.01.1841

Wohnort 1874: Ahelle

Stand/Beruf: Postgehilfe (1874)

∞ 08.05.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelmine Brinkmann zur Ahelle, geb. 01.09.1852, Tochter des Ackerers Theodor Brinkmann und der Amalie Hornbruch zu Hardenberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

2. Gustav Ackermann

Geburt: 22.08.1843

Wohnort 1874: Trempershof

Stand/Beruf: Schleifer (1874)

∞ 01.08.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Anna Rövenstrunck, geb. 12.11.1852, Tochter des Hammerschmieds P. Wilhelm Rövenstrunck und Anna Gertrud Winter zu Strücken, Gemeinde Halver (heute Schalksmühle) (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

3. August Wilhelm Ackermann

Geburt: 09.11.1845

Signatur: Ackermann 1872

4. Heinrich Ackermann

Geburt: 24.12.1849

Signatur: Ackermann 1873_1

[Ackermann 1840]

Ehemann: Carl Ackermann

Stand/Beruf: Tagelöhner (1842/43), Maurer (1870)

Ehefrau: Maria Catharina Knefel

Wohnorte: Lösenbach (1842/43), Halverscheid [Halver] (1870)

Kinder:

1. Alwine Ackermann

Geburt: err. 06.1841

Tod: 29.03.1842 abends 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 01.04.1842 (ev. Land)

2. Theodor Ackermann

Geburt: 02.02.1843 morgens 7 Uhr

Taufe: 19.02.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Ackermann, Peter Faßbender, Ehefrau Bengelsträßer geb. Potthoff

Stand/Beruf: Schmied (1870)

Dimittiert 19.05.1870 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Caroline Grüber im Hammerhaus, Tochter des Schusters Peter Wilhelm Grüber und Maria Catharina Baukhage zu

Niederholte [Herscheid] [Grüber 1833]

[Ackermann 1841]

Person: Wilhelmine Ackermann

Abstammung: wahrscheinlich Ackermann 1805

Wohnort: Brandhagen

Kind:

1. Caroline Ackermann (unehelich)

Geburt: 09.03.1841 nachts 1 Uhr

Taufe: 22.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Ackermann, Heinrich Hohenfeld [Hosenfeld], Ehefrau Caspar Diedrich Mühlhoff geb. Windell [Wendel]⁸¹

Tod: 24.10.1841 nachts 1 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 27.10.1841 (ev. Land)

[Ackermann 1843]

Ehemann: Friedrich Ackermann

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 11.02.1871 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Maria Catharina Kaiser

Tod: nach dem 18.11.1870 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnorte: Schlittenbach (1857, 1863), Baukloh (1860/61, 1865, Taufregister 1868, 1870/74), Lüdenscheid (1862, Konfirmationsregister 1868)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1871 (Schlittenbach) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Caroline Ackermann

Geburt: 30.09.1843 in Kierspe

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

2. Friedrich Ackermann

Geburt: 09.06.1846 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Ackermann 1870

⁸¹ Siehe Mühlhoff 1838.

3. Alwine Ackermann

Geburt: 25.02.1849 in Kierspe (gemäß Konfirmationsregister), err. 1850 (gemäß Trauregister)
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1871: Baukloh

∞ 11.02.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Winter, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Peter Hermann Winter zu Horrynghausen und Catharina Margaretha Geck [Winter 1871_1]

4. Henriette Ackermann

Geburt: 12.02.1854

Gemäß Konfirmationsregister aus Kierspe (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)

5. August Ackermann

Geburt: err. 1855

Tod: 06.02.1865 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.02.1865 (ev. Land)

6. Emma Ackermann

Geburt: 22.07.1857 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.09.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Bergfeld, Frau Friedrich Schulte, Wilhelm Kaiser

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

7. Wilhelm Ackermann

Geburt: 29.02.1860 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 25.03.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Peter Wilhelm Windfuhr, Luise Winter

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (1 Mose 17,1) (ev.)

8. August Ackermann

Geburt: 16.07.1862 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 24.08.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schulte, Peter Kaiser, Ehefrau Wilh. Kaiser

9. Anna Ackermann

Geburt: 23.04.1868 morgens 6 Uhr

Taufe: 01.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Glörfeld, Frau P. Wilh. Windfuhr, Frau P. Diedrich Schulte

[Ackermann 1846]

Ehemann: Hermann Diedrich Ackermann

Geburt: err. 05.1813

Vater: Johann Peter Ackermann im Brandhagen [Ackermann 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann und Walzer (1853), Fabrikarbeiter (1859), Tagelöhner (1873/75)

Tod: 13.12.1875 morgens 9 Uhr an Wassersucht, 62 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 16.12.1875 (ev. Land)

Ehe: 09.01.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Berker

Geburt: err. 1824 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Johann Peter Berker am Hagen, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (der Vater war bei der Heirat seiner Tochter zugegen, die Mutter tot)

Wohnorte: Brandhagen (1847/53), Altroggenrahmede (Stockey) (1859), Altroggenrahmede (1861/75)

Kinder:

1. Carl Ackermann

Geburt: 04.02.1847 nachts 1 Uhr

Taufe: 02.03.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Berker, Johann Peter Fischer, Ehefrau Caspar Müllhoff
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Ackermann 1873_2⁸²

2. Emma Ackermann

Geburt: 11.08.1853 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 04.09.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: A. C. Ehefrau Fischer, Wilhelmine Ehefrau Hosenfeld, Carl Berker
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Phil. 1,6) (ev.)

3. Lina Ackermann

Geburt: 17.09.1859 morgens 6 Uhr
 Taufe: 16.10.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Berker, Ferd. Mühlhoff, Eleonore Hosenfeld
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (2. Petri 3,18) (ev.)

[Ackermann 1847]

Ehemann: Wilhelm Ackermann

Stand/Beruf: Schüppenschmied (1853, 1858/63, 1867/73), Pfannenschmied (1855), Schmied (1864), Fabrikant, Schüppenfabrikant (1864/66)
 Tod: nach dem 18.07.1873 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Kaiser

VN: Mina, Minna
 FN: Kayser (im Konfirmationsregister 1869)
 Tod: nach dem 18.07.1873 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnorte: Brake bei Winkhausen (1853), Othlinghausen (1855/64), Sonnenhohl (1866/73)

Kinder:

1. Carl Ackermann

Geburt: 16.11.1848 in Halver
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Caroline Ackermann

Geburt: 14.06.1850 in der Gemeinde Halver (gemäß Konfirmationsregister), 14.07.1850 (gemäß Trauregister)
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1873: Sonnenhohl
 ∞ 18.07.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Haase, Sohn des Landwirts Caspar Haase und der Henriette Nölle in Oeneking [Haase 1873]

3. Wilhelm Ackermann

Geburt: 25.08.1853 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 24.09.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Kaiser, Caspar Nölle, Ehefrau P. Escher
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (ev.)

4. Anna Ackermann

Geburt: 03.10.1855 morgens 9 Uhr
 Taufe: 04.11.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Pauline Woeste, Joh. Becker, Henriette Jünger
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)

5. Auguste Ackermann

Geburt: 03.01.1858 morgens 8 Uhr

⁸² Geburtsdatum im Trauregister (04.02.1849) inkorrekt.

- Taufe: 07.02.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Carl Woeste, Frau Caspar Tweer, Leopold Kettling
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 1,12) (ev.)
6. Friedrich Wilhelm Ackermann
 Geburt: 02.03.1860 morgens 2 Uhr
 Taufe: 03.04.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: W. Kaiser, C. Woeste, Frau Bremecker
 Tod: 28.11.1860 mittags 1 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 01.12.1860 (ev. Land)
7. Albert Ackermann
 Geburt: 13.04.1862 morgens 3 Uhr
 Taufe: 01.06.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: W. Sturm, Gustav Vollmann, Frau Berghaus
 Tod: 30.03.1863 morgens 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.04.1863 (ev. Land)
8. Albert Ackermann
 Geburt: 18.02.1864 morgens 3 Uhr
 Taufe: 06.04.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Woeste, F. Berghaus, Frau Sturm
 Tod: 10.07.1864 abends 7 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 13.07.1864 (ev. Land)
9. August Ludwig Wilhelm Ackermann
 Geburt: 28.04.1866 abends 8 Uhr
 Taufe: 17.06.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Ackermann, Peter Pielhau, Frau Hembeck
 Tod: 22.01.1867 abends 8 Uhr an Brustbräune
 Beerdigung: 25.01.1866 (ev. Land)

[Ackermann 1848]

- Ehemann: Carl Ackermann
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: nach dem 07.12.1872 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)
- Ehefrau: Maria Catharina Hirsch
 VN: Anna Maria Catharina (Konfirmationsregister 1863), Anna Maria (Trauregister 1872), sonst Maria Catharina
 FN: Hirz (nur im Taufregister 1865)
 Tod: nach dem 27.09.1868 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)
- Wohnorte: Othlinghausen (1858/61), Römerweg (1863/68), Winkhausen (1869), Römerweg (1872)
 Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1873 (Othlinghausen) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Caroline Ackermann
 Geburt: 27.09.1849
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Wohnort 1868: Römerweg
 Dimittiert 27.09.1868 nach Hülscheid [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Carl Reinecke zum Sterbecker Hammer, Gemeinde Hülscheid, geb. 24.12.1847, ledig, Sohn des Reidemeisters Carl Reinecke und der Helene Steinbeck daselbst (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
2. Ida Ackermann
 Geburt: 17.07.1852
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Psalm 37,4) (ev.)
 Wohnort 1872: Römerweg

∞ 07.12.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Schulte, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Peter Schulte und der Anna Maria Weber zu Eggenscheid [Schulte 1872_5]

3. Emma Ackermann

Geburt: 29.04.1855 in Halver

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (am 21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion) (Jes. 54,10) (ev.)

4. Emilie Ackermann

Geburt: 17.10.1858 morgens 1 Uhr

Taufe: 31.10.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Pauline Woeste, Wilhelmine Feld

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

5. Elise Ackermann

Geburt: 16.07.1861 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.08.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: F. Feld, Ehefrau Schröder, Ehefrau Wolf

Tod: 12.09.1863 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 15.09.1863 (ev. Land)

6. Anna Maria Ackermann

Geburt: 08.03.1865 morgens 4 Uhr

Taufe: 23.04.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: P. D. Morlinghaus, Witwe Helene Bochmann, Elise Kropp

Tod: 21.12.1868 mittags 12 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 24.12.1868 (ev. Land)

7. Laura Ackermann

Geburt: 05.09.1867 nachmittags 3 Uhr

Taufe: ev. Land (ohne Datum, der Chronologie nach 05./08.11.1867)

Taufzeugen: Ferd. Bochmann, Minna Bochmann, Frau Lösenbeck

[Ackermann 1849]

Ehemann: Peter Ackermann

Eltern: Peter Wilhelm Ackermann, Gemeinde Kierspe (Trauregister 1849) bzw. Tagelöhner Peter Wilhelm Ackermann und Elisabeth Schmidt zu Kierspe (Trauregister 1856) [Ackermann 1822]

Stand/Beruf: Schmied, Schüppenschmied

Tod: nach dem 27.09.1874 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

1. Ehe: 24.11.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Winter

VN: Mina

Vater: Peter Wilhelm Winter auf der Höh [Winter 1813_2]

Konfession: ev.

Tod: 14.05.1855 nachmittags 3 Uhr an Kindbettfieber, 30 Jahre 8 Monate 25 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 17.05.1855 (ev. Land)

2. Ehe: 05.12.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Anna Maria Kölsche zu Winkhausen

Geburt: err. 19.08.1824

Eltern: Hammerschmied Peter Georg Kölsche und Elisabeth Schmidt zu Fernhagen [Kölsche 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 24.04.1866

Wohnorte: Stüttinghausen (1850), Winkhausen (1851/74)

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 01.02.1850 morgens 5 Uhr (ev. Land)

2. (1. Ehe) Gustav Ackermann

Geburt: 02.05.1851 morgens 2 Uhr

- Taufe: 22.05.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Woeste, Wilhelm Woeste, Caspar Wilhelm Winkhaus
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1874: Winkhausen
 Stand/Beruf: Schüppenschmied (1874)
 Dimittiert 27.09.1874 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Amalie Möllenberg, Tochter des Hammerschmieds Fr. Möllenberg und der Caroline Turck zu Lömmelscheid, Gemeinde Halver
3. (1. Ehe) Emma Ackermann
 Geburt: 24.01.1853 morgens 4 Uhr
 Taufe: 06.02.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Emil Woeste, Caroline Winter, Mathilde Winkhaus
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1871: Winkhausen
 ∞ 02.04.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit August Busch, Sohn des Ackerers Wilhelm Busch zu Hohlingen [Meinerzhagen] und der Minna Busch [Busch 1871]
4. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 30.04.1855 nachts 12 Uhr
 Beerdigung: 03.05.1855 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Lina Ackermann
 Geburt: 07.09.1857 morgens 4 Uhr
 Taufe: 02.10.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spannagel, Witwe Woeste, Frau Ernst Woeste
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
6. (2. Ehe) Wilhelm Ackermann
 Geburt: 26.12.1859 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 10.02.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Kölsche, Wilhelm Woeste, Emma Woeste
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (2 Timoth. 1,13) (ev.)
7. (2. Ehe) Albert Ackermann
 Geburt: 05.11.1862 nachts 2 Uhr
 Taufe: 14.12.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Woeste, Gustav Ackermann, Anna Spannagel
 Tod: 24.04.1866 morgens 10 Uhr an Lungenschwindsucht, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 27.04.1866 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Adolph Ackermann
 Geburt: 23.07.1866 morgens 5 Uhr
 Taufe: 12.08.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Emil Woeste, Friedrich Selve, Frau Spannagel

[Ackermann 1851]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Ackermann
 VN: Friedrich
 Geburt: err. 1814
 Eltern: Johann Caspar Ackermann und Anna Gertrud Schulte, Altroggenrahmede [Ackermann 1797]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Hammerschmied, Schmied (1852/56), Tagelöhner (1858/65), Fabrikarbeiter (1870/77)
 Tod: 02.06.1877 an Auszehrung, 63 Jahre alt, hinterließ drei Kinder
 Beerdigung: 05.06.1877 (ev. Land)
 Ehe: 25.04.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Buschhaus

Geburt: 1827

Vater: Johann Peter Buschhaus auf dem Ebbe, Gemeinde Herscheid [Buschhaus 1807]

Tod: 19.06.1870 morgens 6 Uhr in Folge des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 22.06.1870 (ev. Land)

Wohnorte: Rosmart (1851/52), Wörensiepen (1854/58), Rosmart (1859), Brunscheid (1863), Rosmart (1865/68), Kreuzbuche (1870/73), Strücken (1874/77)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Ackermann

Geburt: 12.02.1852 morgens 8 Uhr

Taufe: 15.03.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Wirth, Hermann Diedrich von der Crone, Ehefrau Maiwurm

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 24,4) (ev.)

Wohnort 1874: Strücken

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

∞ 18.11.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 18/11 Nr. 8 mit Gertrud Schott zur Siepenschlade, 25 Jahre alt (geb. err. 1849), Tochter des Tagelöhners Nicolaus Schott (1874 tot) und der Anna Margaretha Kanneler zu Wippershain [Schenklingfeld], Kreis Hersfeld

2. Theodor Ackermann

Geburt: 27.12.1853 abends 9 Uhr

Taufe: 24.01.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Caspar Clever, Lehrer Müller

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Psalm 119,9) (ev.)

3. Anna Wilhelmine Ackermann

Geburt: 19.04.1856 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.05.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Grote, Wilh. Kölsche, Frau Hosenfeld

Tod: 20.01.1858 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.01.1858 (ev. Land)

4. August Ackermann

Geburt: 20.04.1859 morgens 3 Uhr

Taufe: 05.06.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Ihne, Ludwig Müller, Ehefrau Winter

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Jes. 54,10) (ev.)

5. Ida Ackermann

Geburt: 10.10.1863 nachts 2 Uhr

Taufe: 15.10.1863 Nottaufe (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Buschhaus, Minna Brenscheid

Tod: 08.04.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.04.1865 (ev. Land)

6. Friedrich Ackermann

Geburt: 20.04.1870 morgens 9 Uhr

Taufe: 09.06.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Fr. Siebecke, Frau Gustav Brinkmann

Tod: 18.10.1870 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.10.1870 (ev. Land)

[Ackermann 1854_1]

Person: Caroline Ackermann, Witwe Carl Gerlach [Gerlach 1844]
 Vater: Hermann Diedrich Ackermann [Ackermann 1817]
 Wohnort: Lösenbach

Kind:

1. August (unehelich)
 - Geburt: 28.03.1854 abends 9 Uhr
 - Taufe: 17.04.1854 (ev. Land)
 - Kommentar im Taufregister: „Als Vater bekennt sich Daniel Ehring, Knecht zu Oe[c]kinghausen, Gem[einde] Halver“ [Ehring 1854]
 - Taufzeugen: Carl Brune, Peter Hembeck, Mina Ackermann
 - Tod: 23.07.1854 morgens 3 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 26.07.1854 (ev. Land)

[Ackermann 1854_2]

Person: Caroline Ackermann
 Vater: Peter Hermann Ackermann [Ackermann 1821_1]
 Wohnort: Kalve

Kind:

1. Emma Ackermann (unehelich)
 - Geburt: 26.07.1854 morgens 11 Uhr
 - Taufe: 13.08.1854 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Frau Klüppelberg, Frau Winter, Friedrich Brüninghaus
 - Tod: 11.10.1854 abends 11 Uhr an Krämpfen
 - Beerdigung: 12.10.1854 (ev. Land)

[Ackermann 1854_3]

Ehemann: Carl Ackermann
 Eltern: Tagelöhner Peter Hermann Ackermann und Gertrud Scheve zur Kalve [Ackermann 1821_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 21.01.1854 Lüdenscheid (ev. Land) bzw. 22.01.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Die Trauung 1854 ist ohne Nummer in das Trauregister ev. Stadt eingetragen worden, vielleicht Dimission.
 Ehefrau: Wilhelmine Kückelhaus, Witwe Wilhelm Stöter zu Oeneking [Stöter 1851]
 VN: Mina
 Eltern: Tagelöhner Johann Peter Kückelhaus und Anna Catharina Hohage zu Hellersen [Kückelhaus 1819]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Kalve (1854), Oeneking (1857), Schlittenbach (1859), Leifringhausen (1860/65)

Kinder:

1. Gustav Ackermann
 - Geburt: 15.05.1857 morgens 11 Uhr
 - Taufe: 21.06.1857 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Caspar Haase, Wilhelm Plate, Caroline Ackermann
 - Tod: 20.06.1859 mittags 12 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 23.06.1859 (ev. Stadt)
2. Friedrich Wilhelm Ackermann
 - Geburt: 15.04.1860 abends 10 Uhr
 - Taufe: 29.05.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Crone, Th. Ackermann, Frau Kattwinkel
 Tod: 15.12.1861 abends 5 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 18.12.1861 (ev. Land)

3. Emil Ackermann

Geburt: 12.11.1862 abends 11 Uhr
 Taufe: 11.01.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau J. D. Crone, August Crone, Theod. Ackermann
 Tod: 09.03.1865 morgens 7 Uhr an Krämpfen⁸³
 Beerdigung: 12.03.1865 (ev. Land)

[Ackermann 1858]

Ehemann: Wilhelm Ackermann

Eltern: Maurer Wilhelm Ackermann in Lüdenscheid und Friederike Köcke [Ackermann 1835_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 24.09.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Hagen in Lüdenscheid

VN: Mina, Minna

Eltern: Fabrikarbeiter Christoph Hagen und Wilhelmine Dicke [Hagen 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 08.04.1859 morgens 6 Uhr
 Beerdigung: 09.04.1859 aufgrund eines Attests (ev. Stadt)

2. Emma Ackermann

Geburt: 12.01.1861 abends 7 Uhr
 Taufe: 17.02.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina vom Hofe, Henriette Hagen, Tugendhold Ackermann

3. Luise Mina Ackermann

Geburt: 13.05.1863 abends 11 Uhr
 Taufe: 14.06.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Bomm, Frau Caspar Lück, Robert Ackermann

[Ackermann 1861]

Ehemann: Theodor Ackermann

Geburt: err. 1835

Eltern: Tagelöhner Peter Hermann Ackermann auf der Kalve, Gertrud Scheve [Ackermann 1821_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 27.05.1882 an Auszehrung, 47 Jahre alt, Witwer, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 30.05.1882 (ev. Stadt)

1. Ehe: 17.08.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Selter

VN: Mina, Minna

Geburt: err. 1836 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Fabrikarbeiter Hermann Selter zu Plettenberg, Elisabeth Schulte (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Tod: 10.07.1872 morgens 5 Uhr an Pocken, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Knaben(ohne Altersangabe)

Beerdigung: 10.07.1872 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)

⁸³ Vorname im Sterberegister Carl (wie der Name des Vaters).

2. Ehe: 26.12.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts
 2. Ehefrau: Helene Höllermann, Witwe Carl Steinbach zu Heedfeld [Schalksmühle] [Steinbach 1868]
 FN: Hellermann (nur im Sterberegister 1879)
 Geburt: 15.06.1840
 Eltern: Schuster Adam Höllermann zu Altenhülscheid[Schalksmühle] und A. C. El. Fröhling [Höllermann 1839]
 Tod: 15.05.1879 an Wassersucht, hinterließ den Gatten und ein Kind
 Beerdigung: 18.05.1879 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Ackermann
 Geburt: 25.05.1862 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 22.06.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Arnold Kämper, Heinrich Schneider, Frau Selter
 Tod: 26.09.1868 morgens 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 29.09.1868 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Anna Ackermann
 Geburt: 18.02.1864 morgens 6 Uhr
 Taufe: 03.04.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Schröder, August Steinhaus, Friederike Bergmann
 Tod: 08.03.1866 morgens 3 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 11.03.1866 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Emil Ackermann
 Geburt: 19.01.1867 morgens 7 Uhr
 Taufe: 10.02.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Hüttebräucker, Carl Steinhaus, Frau Linnepe
4. (1. Ehe) Ernst August Ackermann
 Geburt: 10.03.1870 morgens 6 Uhr
 Taufe: 18.04.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ed. Flunkert, Aug. Selter, Frau Bölke
5. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 03.12.1873 abends 8 Uhr
 Beerdigung: 05.12.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Emma Ackermann
 Geburt: 27.11.1874 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 26.12.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Minna Höllermann, Ida Kämper, Carl Ackermann

[Ackermann 1864]

Ehemann: Gustav Ackermann
 Eltern: Peter Wilhelm Ackermann und Elisabeth Schmidt zu Kierspe [Ackermann 1822]
 Stand/Beruf: Musketier (1864), Schüppenschmied (1867/74)
 Ehe: dimittiert 21.08.1864 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Caroline Hemecker zu Winkhausen
 FN: auch Hemicker
 Geburt: err. 1836 (28 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Ackerer Christoph Hemecker und Elisabeth Busch in der Gemeinde Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Winkhausen

Kinder:

1. Lina Ackermann
 Geburt: 21.06.1867 abends 7 Uhr
 Taufe: 12.07.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Emma Ackermann, Frau Fritz vom Dahl, Gustav Hemecker

2. Ida Ackermann
Geburt: 27.02.1870 morgens 7 Uhr
Taufe: 20.03.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau P. Ackermann, Amalie Hemecker, Fr. Burgardt
3. Emma Luise Ackermann
Geburt: 14.06.1872
Taufe: 21.07.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Ackermann, Fr. Wilh. Koopmann, Emma Hemecker
4. Anna Ackermann
Geburt: 15.11.1874 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 13.12.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: August Busch, August Haarhaus, Frau Gustav Ackermann

[Ackermann 1866]

Ehemann: Tugendhold Ackermann
Eltern: Maurer Friedrich Wilhelm Ackermann in Lüdenscheid und Friederike Köcker [Ackermann 1835_2]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Ehe: dimittiert 29.04.1866 zur katholischen Gemeinde Düsseldorf (ev. Lüdenscheid-Stadt)
Ehefrau: Hubertine Schauten zu Düsseldorf
Geburt: err. 1841 (25 Jahre alt bei der Heirat)
Eltern: Holzhändler Schauten zu Düsseldorf und Gertrud Köhne
Konfession: kath.
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gertrud Maria Ackermann
Geburt: 07.02.1867 abends 10 Uhr
Taufe: 03.03.1867 (kath.)
Taufzeugen: Ehefrau Gertrud Maria Schauten, W^m Fink
2. Anna Hubertine Sophie Ackermann
Geburt: 03.12.1868 nachmittags ½ 4 Uhr
Taufe: 13.12.1868 (kath.)
Taufzeugen: Engelhard Pehle, dessen Frau Mina und Sophie Schauten
3. Wilhelmine Ackermann
Geburt: 18.12.1870 morgens 4 Uhr
Taufe: 15.01.1871 (kath.)
Taufzeugen: Nela Fink und Johann Schauten
Wohl als Witwe Wilhelmine Alterauge aus Lüdenscheid ∞ 08.09.1919 Lüdenscheid mit dem Witwer Heinrich Schlömer [siehe Schlömer 1860]. Die Taufeinträge beider dieser Brautleute verweisen auf diese Trauung.
4. Emma Hubertine Ackermann
Geburt: 29.03.1873 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 29.03.1873 (kath.)
Taufzeugin: Frau Lisette Kessler
Tod: 31.08.1876 (Sterbedatum im Taufregister)

[Ackermann 1867_1]

Ehemann: Wilhelm Ackermann
Geburt: err. 1828 (39 Jahre alt bei der Heirat)
Eltern: Johann Peter Ackermann zu Belkenscheid [Kierspe] (1867 tot), Luise Budde
Familienstand: Witwer
Wohnort: Belkenscheid
Ehe: dimittiert 23.08.1867 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Caroline Schoppmann zu Eseloh [Meinerzhagen]
 Geburt: err. 1837 (30 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Johann Peter Schoppmann zu Eseloh

[Ackermann 1867_2]

Ehemann: Carl Ackermann

Mutter: Anna Maria Ackermann zu Hellersen [Ackermann 1836_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Knecht, Fuhrknecht (1867/68), Fuhrmann (1869/80)

Ehe: 01.09.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Theis, Witwe Peter Diedrich Hoppe in Lüdenscheid [Hoppe 1857]

FN: Theiss

Geburt: 09.02.1839

Eltern: Schuster David Theis und Mar. Catharina Baas in Lüdenscheid [Theis 1838]

Tod: 04.09.1873 nachmittags 6 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 07.09.1873 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Ackermann

Geburt: 07.12.1867 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.01.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Ackermann, David Theis, Theod. Stöter

Tod: 12.04.1868 nachts 1 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 15.04.1868 (ev. Stadt)

2. Emma Ackermann

Geburt: 20.10.1869 morgens 7 Uhr

Taufe: 05.12.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Robert Theis, Eleonore Theis, Auguste Junker

Tod: 05.06.1871 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 08.06.1871 (ev. Stadt)

3. Emilie Ackermann

Geburt: 01.07.1871 morgens 11 Uhr

Taufe: 13.08.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Junker, Eleonore Lienkämper, Robert Theis

Tod: 11.01.1880 an Krämpfen

Beerdigung: 14.01.1880 (ev. Stadt)

4. Adele Ackermann

Geburt: 01.08.1872 abends 8 Uhr

Taufe: 08.09.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Math. Naber, Frau W. Schmalenbach, Robert Theis

Tod: 23.03.1873 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 26.03.1873 (ev. Stadt)

[Ackermann 1868]

Ehemann: Robert Ackermann

Eltern: Maurer Wilhelm Ackermann in Lüdenscheid und Friederike Köcker [Ackermann 1835_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 25.01.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Minna Goecke in Lüdenscheid

Eltern: Wilhelm Goecke in Lüdenscheid und Henriette Klinke [Goecke 1836]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Wilhelmine Henriette Ackermann
 Geburt: 16.08.1868 morgens 7 Uhr
 Taufe: 12.09.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Fritz Nadermann, Frau Wilh. Ackermann, Wilh. Goecke

[Ackermann 1870]

Ehemann: Friedrich Ackermann

VN: Fritz, im Sterberegister 1883 Fritz Wilhelm

Eltern: Friedrich Ackermann und Maria Catharina Kaiser zu Baukloh [Ackermann 1843]

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 18.11.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Juliane Wetzlar zum Neuenhof

VN: Julie

FN: Wetzler (Taufregister 1873)

Geburt: 10.06.1845

Eltern: Schäfer Jacob Wetzlar und Mar. Elisabeth Hoffmann zu Raubach (beide 1870 tot)

Wohnorte: Baukloh (1870/71), Stilleking (1873/83)

Kinder:

1. August Ackermann
 Geburt: 08.04.1871 morgens 2 Uhr
 Taufe: 30.04.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Winter, Gustav Glörfeld, Frau Windfuhr
2. Maria Elise Ackermann
 Geburt: 25.07.1873 nachts 1 Uhr
 Taufe: 17.08.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau P. W. Hüttebräucker, Frau Peter Kösche, Carl Schmidt
 Tod: 28.02.1883 an Croup
 Beerdigung: 03.03.1883 (ev. Land)

[Ackermann 1871]

Ehemann: Wilhelm Ackermann

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Ehefrau: Wilhelmine Wiegold

Wohnort: Fernhagen

Kinder:

1. Gustav Ackermann
 Geburt: 13.02.1871 morgens 10 Uhr
 Taufe: 19.03.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schumacher, Ferd. Vollmann, Frau Arnold Bräucker
2. Ernst Ackermann
 Geburt: 26.06.1873 abends 8 Uhr
 Taufe: 17.08.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schriever, Wilh. Eick, Frau Arnold Bräucker

[Ackermann 1872]

Ehemann: August Wilhelm Ackermann

VN: August

Eltern: Peter Wilhelm Ackermann in der Gemeinde Kierspe und Minna Wehberg [Ackermann 1839]

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 16.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Hüttebräucker in Lüdenscheid

Eltern: Wilhelm Hüttebräucker in Lüdenscheid und Maria Catharina Othlinghaus [Hüttebräucker 1841]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelm Ackermann

Geburt: 28.09.1873 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.10.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Ackermann, Heinrich Hüttebräucker, Witwe W. Wittkop

Tod: 27.07.1879 an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 30.07.1879 (ev. Stadt)

[Ackermann 1873_1]

Ehemann: Heinrich Ackermann

Eltern: Peter Wilhelm Ackermann und Minna Wehberg zu Kierspe [Ackermann 1839]

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 15.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Somborn

Fabrikarbeiter Wilhelm Somborn und Henriette Crämer in Lüdenscheid [Somborn 1840_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Ida Ackermann

Geburt: 28.03.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 19.04.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe W. Somborn, Aug. Ackermann, Frau Aug. Gräfe

Tod: 29.11.1874 abends 7 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 02.12.1874 (ev. Stadt)

[Ackermann 1873_2]

Ehemann: Carl Ackermann

Eltern: Tagelöhner Hermann Diedrich Ackermann in Altroggenrahmede, Caroline Berker [Ackermann 1846]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 23.11.1873 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Susanne Nüter in Altena

Geburt: 09.10.1854

Eltern: Fabrik[arbeiter] Stephan Heinrich Nüter in Altena, Caroline Elisabeth Müller (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Wohnort: Altroggenrahmede

Kind:

1. Caroline Emilie Ackermann

Geburt: 04.05.1874 abends 11 Uhr

Taufe: 28.06.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Oevenscheid, Frau Carl Nölle, Emma Ackermann

[Ackermann 1874]

Ehemann: Carl Ackermann

Stand/Beruf: Fuhrmann

Ehefrau: Emma Assmann

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ernst Carl Ackermann
 Geburt: 14.08.1874 morgens 4 Uhr
 Taufe: 13.09.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ernst Ackermann, Robert Deis [Theis], Minna Assmann

[Ackermann 1888]

Ehemann: Gustav Ackermann
 Ehe: 20.02.1888 vor dem königlichen Standesbeamten, wie auch kirchlich vollzogen
 Ehefrau: Lisette Kückelhaus, Witwe Peter Pielhau [Pielhau 1859]
 Eltern: Müller Peter Wilhelm Kückelhaus zu Brüninghausen, Minna Winter [Kückelhaus 1827]
 Konfession: ev.
 Wohnort (der späteren Ehefrau): Brüninghausen (1872)

Mit eigenhändig unterschriebener Erklärung Lüdenscheid, 19.03.1888, eingebunden in das Taufregister 1872, hat Gustav Ackermann die 1871 bis 1882 geborenen Kinder als seine leiblichen Kinder anerkannt und deren Legitimierung beantragt. Die Daten nach 1874 sind aus der Erklärung übernommen. Die Legitimierung der 1871 geborenen Tochter ist im Taufregister vermerkt.

Kinder:

1. Lina Ackermann (vorehelich)
 Geburt: 01.12.1871 abends 8 Uhr
 Taufe: 26.01.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theod. Kückelhaus, Frau Theod. Kückelhaus, Frau Wilh. Heb
2. Albert Ackermann (vorehelich)
 Geburt: 11.03.1875
 Taufe: 26.04.1875
3. Emma Ackermann (vorehelich)
 Geburt: 19.07.1877
 Taufe: 20.07.1877
4. Anna Ackermann (vorehelich)
 Geburt: 23.07.1880
 Taufe: 01.08.1880
5. Otto Ackermann (vorehelich)
 Geburt: 14.08.1882
 Taufe: 03.09.1882

Quellen zur Familie Ackermann

[Ackermann Q 1758-04-24]

24.04.1758, Altena⁸⁴

Heinrich Ackermann bescheinigt, dass ihm Johann Leopold Overbeck zur Saat des Landes, zu besäen mit Hafer, 60 Reichstaler 58 Stüber geliehen hat. Er setzt und gibt demselben in solutum das jetzt habende Roggenstück mit dem darauf stehenden Roggen und, sich aus dem Hafer, der aus der Saat des Hafers wächst, zur Erntezeit bezahlt zu machen.

Ackermann, Schreibens unerfahren, unterzeichnet mit XXX

Weil Heinrich Ackermann Schreibens unerfahren, habe ich obiges auf sein handtastliches Begehren nach vorheriger deutlicher Vorlesung und darauf geschehene Agnition der Richtigkeit des Inhalts für denselben unterschrieben, Lüdenscheid, 24. April 1758

J. Klugh

Gerichtliche Konfirmation am 24. April 1758.

[Dorsalvermerk:] Heinrich Ackermann zu Eggenscheid

⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 315-317.

[Ackermann Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)⁸⁵

Oberster Hagener Osemundhammer, Tigges Peter Ackermann, 24 Jahre alt, Schmied

Unter-Winkhauser doppelter Osemundhammer, Hermann Ackermann, 36 Jahre alt, Schmied

[Ackermann Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06⁸⁶

Ackermann, zu einem Drittel steuerpflichtig von Altroggenrahmede

[Ackermann Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁸⁷

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29.10.1822.

Bauerschaft Drescheid

Caspar Ackermann, Altroggenrahmede, Tagelöhner und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Peter Ackermann, Altroggenrahmede, Tagelöhner und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

J. Diedrich Ackermann, Brandhagen, Tagelöhner und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 8

Bauerschaft Brenscheid

Caspar Wilhelm Ackermann, Fernhagen, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

Bauerschaft Winkhausen

Witwe Ackermann, Wahrde, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 6

[Seelenzahl zusammen mit Hermann Hymmen]

Hermann Diedrich Ackermann, Othlinghausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 4

⁸⁵ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

⁸⁶ Steuerliste 1805/06.

⁸⁷ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Adam**[Adam 1866]**

Ehemann: Heinrich Conrad Adam

VN: Heinrich

Geburt: 09.08.1840

Mutter: Anna Margaretha Adam zu Biskirchen [Leun], Kreis Wetzlar⁸⁸

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider

Ehe: 16.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Rosalie Schulte in Lüdenscheid

Geburt: 03.03.1842

Eltern: Händler Adolph Schulte zu Burscheid und Mar. Elisabeth Arntz (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Maria Adam

Geburt: 19.10.1866 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 30.06.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Kirschner, Frau Heinrich Kirschner, Henr[jette] Weiland

Adamy**[Adamy 1836]**

Ehemann: Friedrich August Adamy

VN: August

FN: auch Adami

Geburt: 05.02.1807

Vater: Christian Julius Siegesmund Adamy zu Suhl (1836 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant

Tod: 15.02.1869 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin, ein majorenes und vier minorene Kinder

Beerdigung: 17.02.1869 auf Anordnung des Arztes (ev. Stadt)

Ehe: 08.08.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Scheffen⁸⁹

Vater: Landgerichtssekretär Christoph Scheffen in Lüdenscheid [Scheffen 1812]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Julius Adamy

Geburt: 07.06.1837 morgens gegen 6 Uhr

Taufe: 13.07.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gerichtssekretär Christoph Scheffen, Schullehrer Scheffen, Jungfrau Caroline Dicke

Tod: 06.01.1839 nachts 1 Uhr an den Folgen der Masern

Beerdigung: 09.01.1839 (ev. Stadt)

2. Friedrich August Adamy

Geburt: 15.12.1838 morgens gegen 6 Uhr

Taufe: 26.01.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Friedrich Woeste, Referendar Carl Scheffen, Frau Leopold Linden

⁸⁸ Gemäß Trauregister 1866 hat der Vater [!] des Bräutigams mündlich in die Ehe eingewilligt, obwohl zur Abstammung nur die Mutter angegeben ist.

⁸⁹ Nachname im Konfirmationsregister 1872 irrtümlich Schiffer.

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Adamy 1868⁹⁰

3. Otilie Adamy

Geburt: 12.08.1840 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.09.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Apotheker Cords, Lehrer Heinrich Scheffen, Frau Auguste Woeste

Tod: 19.10.1848 abends 7 Uhr an hitzigem Fieber

Beerdigung: 22.10.1848 (ev. Stadt)

4. Heinrich Hermann Adamy

Geburt: 18.09.1842 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.11.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Dr. Prinz, Otto Scheffen, Frau von der Mark

Tod: 13.01.1844 nachts 11 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 17.01.1844 (ev. Stadt)

5. Maria Luise Adamy

Geburt: 08.11.1844 morgens 7 Uhr

Taufe: 27.11.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Direktor Hadelich, Jungfrau Adolphine Scheffen, Lehrer Scheffen

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

6. Hermann Otto Adamy

VN: Hermann

Geburt: 11.09.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 29.09.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich von Renesse, Otto Scheffen, die verwitwete Frau Elisabeth Woeste

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 29.08.1884 an Auszehrung, Fabrikant in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 01.09.1884 (ev. Stadt)

7. Wilhelm Rudolph Adamy

Geburt: 23.03.1850 abends 8 Uhr

Taufe: 09.05.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Woeste, Wilhelm Scheffen, Ehefrau von Renesse

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

8. Helene Otilie Adamy

Geburt: 19.03.1856 abends 9 Uhr

Taufe: 01.05.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Pastor Alb. Scheffen, Ehefrau Marie Winkhaus, Otilie Linde[n]

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 91,1-2) (ev.)

[Adamy 1868]

Ehemann: Friedrich August Adamy

VN: Friedrich

Eltern: Fabrikant August Adamy in Lüdenscheid und Luise Scheffen [Adamy 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehe: 24.07.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Minna Paulmann in Lüdenscheid

VN: Mina

Eltern: Bäcker Friedrich Wilhelm Paulmann in Lüdenscheid und Wilhelmine Berker [Paulmann 1841]

Konfession: ev.

⁹⁰ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich: 13.12.1838.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Luise Adamy

Geburt: 28.04.1869 nachts 2 Uhr

Taufe: 03.06.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Paulmann, Witwe Aug. Adamy, Laura Knobel

2. Friedrich August Adamy

Geburt: 11.11.1870 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 29.12.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. H. Berker, Hermann Adamy, Frau Fr. Wilh. Adamy

Adler

[Adler 1868]

Person: Valentin Adler

Geburt: 09.01.1833 in Isth, Kreis Wolfhagen in Hessen

Stand/Beruf: Schneidergeselle

Wohnort: Wettringhof

Tod: 29.02.1868 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 03.03.1868 (ev. Land)

Adolph

[Adolph 1844]

Ehemann: Caspar Adolph

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Wilhelmine Pack

Geburt: 1814 in Eckenhagen [Reichshof]

Tod: 13.06.1868 nachmittags 6 Uhr im Hospital [in Lüdenscheid] an Krebs, hinterließ den Gatten, einen majorennen Sohn und eine minorennen [so] verheiratete Tochter

Beerdigung: 16.06.1868 (ev. Stadt)

Wohnort: Halver

Adrian**[Adrian 1866]**

Ehemann: Johann Theodor Adrian

VN: Theodor

Geburt: err. 1833 (33 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Böttcher Christ. Adrian in Iserlohn und Friederike Lindenberg (Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Stand/Beruf: Buchbinder

Ehe: 23.02.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Müller zu Vogelberg

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Müller zu Vogelberg und Anna Catharina Wolf [Müller 1839_1]

Wohnorte: Lüdenscheid (Trauregister 1866, 1868), Vogelberg (Taufregister 1866)

Kinder:

1. Wilhelm Gustav Theodor Adrian

Geburt: 06.06.1866 morgens 9 Uhr

Taufe: 09.09.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Klau, Gustav Müller, Frau Rüggeberg

2. Carl August Friedrich Adrian

Geburt: 20.04.1868 abends 7 Uhr

Taufe: 17.05.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Müller, Fr. Wilh. Richter, Frau Caroline Kleinertz

Adriani**[Adriani 1782]**

Ehemann: Georg Heinrich Adriani

Geburt: err. 07.1752

Stand/Beruf: Landrichter

Tod: 25.11.1828 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, von welchen noch eins minorenn ist. Die älteste Tochter ist ein Kind erster Ehe.

Beerdigung: 29.11.1828 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Margaretha Bertram

Erste oder zweite Ehefrau, jedenfalls Mutter der Tochter Lisette

Die zweite Ehefrau willigte in die Ehe der Tochter am 28.09.1831 ein

Wohnorte: Schwelm (bis 1827), Niederbrüninghausen (1828)

Kommentar im Sterberegister 1828: „Seit einem Jahre wohnhaft zu Niederbrüninghausen. Ueber 50 Jahre hat er mit gewissenhafter Treue dem Staate gedient.“

Kinder:

1. Lisette Adriani

Geburt: err. 1792

Tod: 22.07.1842 nachts 1 Uhr an Schwindsucht, ledig, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 25.07.1842 (ev. Land)

2. Henriette Adriani

Geburt: 28.02.1798

Tod: 24.03.1880 an Altersschwäche

Beerdigung: 27.03.1880 (ev. Stadt)

Dimittiert 1818 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Brüninghaus, Sohn des verstorbenen Johann Peter Brüninghaus zu Niederbrüninghausen [Brüninghaus 1818]

3. Auguste Adriani

Geburt: err. 1802

Dimittiert 14.10.1822 nach Schwelm (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Johann Caspar Brüninghaus zu Brüninghausen [Brüninghaus 1816]

4. Caroline Theodore Adriani

Geburt: err. 1805

Wohnort 1831: Brüninghausen

∞ 28.09.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Melchior Bertram, Sohn des verstorbenen Carl Arnold Bertram zu Frielinghausen, Gemeinde Gevelsberg [Bertram 1786]

Aechtenscheid**[Aechtenscheid 1702]**Moritz auf dem Aechtenscheid, 1702 anteilig steuerpflichtig von Niederklinkenberg⁹¹**Agenny****[Agenny 1752]**

Person: die Witwe des Sprechmeisters Agenny

Geburt: geb. err. 1722

Tod: Tod: 14.07.1792 altershalber, 70 Jahre alt

Beerdigung: 15.07.1792 (ev.-luth. Stadt)

Agosti**[Agosti 1872]**

Ehemann: Vigilio Agosti

Stand/Beruf: Bergmann

Ehe: nach dem 08.03.1874

Ehefrau: Julie Spelsberg

Konfession: [akatholisch]

Wohnort: Heedfeld [Schalksmühle]

Kinder:

1. Joseph Julius Agosti (unehelich, legitimiert per subsequens matrimonium)

Geburt: 19.07.1872 abends 6 Uhr

Taufe: 01.08.1872 (kath.)

Taufzeuge: Jacob Valentinotti

2. Hermine Helene Agosti (unehelich)

Geburt: 23.07.1873 nachts 2 Uhr

Taufe: 08.03.1874 (kath.)

Taufzeugen: Nicolo Agosti, Louis Ronati (der Nachname vielleicht Bonati), Johann Cassonelli

⁹¹ Steuerverzeichnis 1702.

Ahelle, Aheller

[Ahelle 1700]

Person: Heinrich an der Ahelle

Geburt: err. 1670

Beerdigung: 03.03.1739, 69 Jahre alt (ev.-luth. Land)

[Ahelle 1719]

Person: Johann an der Ahelle

Kind:

1. Johann Peter an der Ahelle

Taufe: 09.07.1719 (ev.-luth. Land)

[Ahelle 1736-1746]

Person: J. Diedrich an der Ahelle

Beerdigung: 11.04.1736, 2 Stunden alt (ev.-luth. Land)

Person: Maria Gertrud Aheller

Beerdigung: 19.09.1746, 13 Jahre alt (geb. err. 1733) (ev.-luth. Land)

Ahlhaus**[Ahlhaus 1730]**

Ehemann: Jacob Heinrich Ahlhaus

VN: Jacob, im Trauregister 1730 Johann Jacob

FN: Ahlhausen (Trauregister 1730)

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Ehe: 26.09.1730 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Gertrud Bockemühl (Schmidt), Witwe Diedrich Bovermann [Bovermann 1720]

FN der Ehefrau im Trauregister 1720 (Ehe Bovermann) Bockemühl, in Quellen der freiwilligen Gerichtsbarkeit Schmidt (siehe unten und Bovermann 1720)

Tod: vor dem 21.03.1763 (siehe unten)

Wohnort: Lüdenscheid

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts haben Jacob Ahlhaus und Caspar Trimpop mehrere Liegenschaften auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid als Erben Diedrich Bovermann geerbt. Zu den Immobilien zählten ein Haus und eine Schmitte unten vorm Tor [Bovermann Q 1754, Trimpop Q 1757-03-28].

Jacob Heinrich Ahlhaus, gebürtig aus dem Bergischen Land, und Gertrud Schmidt, Witwe Diedrich Bovermann, einigten sich am 19.08.1730 als Verlobte mit den ebenfalls verlobten Caspar Trimpop und Anna Josina Schmidt, Letztere eine Schwester der Witwe Bovermann, bezüglich der Erbschaft. Ihr Haus wollten beide Paare gemeinsam bewohnen, Ländereien, Wiesen und Garten gemeinsam nutzen. Ahlhaus verkaufte am 31.08.1758 eine Liegenschaft aus dem gemeinsamen Erbe. Seine Ehefrau, die ehemalige Witwe Bovermann, lag zu dieser Zeit tödlich krank darnieder [Ahlhaus Q 1758-08-31, siehe auch Bovermann Q 1754, Meckel Q 1754].

Jacob Ahlhaus aus dem Bergischen Land leistete am 17.11.1731 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

Verbindlichkeiten der Hausfrau Jacob Ahlhaus 1738/39 (1738 auf ihren Anteil) [Bovermann Q 1754].

Johann Caspar Trimpop verkaufte am 21.03.1763 Liegenschaften aus dem Immobilienvermögen, die ihm nach Absterben der Ehefrau des Jacob Ahlhaus allein zugefallen waren [Trimpop Q 1763-03-21].

[Ahlhaus 1735]

Person: Jacob Ahlhaus

FN: Alhaus

Geburt: err. 1705

Konfession: kath.

Stand/Beruf: „domestique auf dem Neuenhof“

Wohnort: Neuenhof

Tod: 16.05.1783 an Zehrung, 78 Jahre alt, Witwer ohne Kinder

Beerdigung: 17.05.1783, abends beigesetzt (ev.-luth. Land, auch in das ev.-ref. Register eingetragen)

Text des ev.-ref. Sterberegisters:

d[en] 16 May starb Jacobus Alhaus, Catholischer Religion auff dem Neuenhove, der H[err] von Kessell wolte ihn auff dem Lutherischen Kirchhoff begraben laßen, das Reform[ierte] Consistorium sandte dem Kirchspiels Prediger Meuer eine protestation ein weil die Catholischen seit 40 jahren zur Reform[ierten] Kirche gehoreten, derselbe Resolvirte mundlich er wolle nichts mit der sache zu thun haben, der H[err] von Kessell praetendirte, wir solten auff unsere Koste ihn auff dem Neuenhove abholen laßen u[nd] stelte den todten vor dem platz zum öffentlich schau aus, die Reform[ierten] praetendirten, Er solte den todten wie gebräuchlich absenden, so wolten wir ihn mit gesänge abholen u[nd] auch unentgeltlich beerdigen, der H[err] von Kessell wolte solches nicht thun, u[nd] glaubte sein adliches privilegium extendirte sich auff keine Verbindlichkeit an unsere Gemeine, u[nd] stelte uns eine protestation zu, weil nun die Luth[erische] Gemeine nichts da mit wolte zu thun haben, und denen Reformirten wolte er den todten nicht ordentlich abliefern, so ließ der H[err] von Kessel den Verstorbenen Alhaus des nachts verstohlener weise auff dem Luth[erischen] Kirchhoff begraben, weil nun weder Stadt noch Kirchspiel uns unsere

Rechte und Possessio disputirlich gemacht, und dasjenige, was der H[err] von Kessell verstohlener weise gethan, uns unsere Rechte nicht benehmen kan, so ist dieser eingriff in unsere parochialia zu keiner fernern Klage gebracht, die darinnen verhandelte briefe liegen im Kirchenarchiv, von der possession vide alt Kirchen buch pag[inae] 64.67.71.72.74.76.83.

[Ahlhaus 1802]

Ehemann: Johannes Ahlhaus von Radevormwald

VN: Johann Wilhelm im Taufregister 1811 und im Konfirmationsregister 1827/28

FN: auch Alhaus, Aalhaus

Geburt: err. 1776

Vater: Johannes Ahlhaus zu Radevormwald (1802 tot)

Stand/Beruf: Tagelöhner (1827/42)

Bürger (1828)

Tod: 27.07.1842 morgens gegen 7 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre alt, hinterließ drei majorennene Kinder

Beerdigung: 30.07.1842 (ev. Stadt)

1. Ehe: Dimission 1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 17.09.1802 Lüdenscheid (ev.-ref.)

1. Ehefrau: Anna Elisabeth Selve

Geburt: 1751⁹²

Vater: Jacob Selve, Bürger in Lüdenscheid [Selve 1751]

Tod: 12.07.1808, hinterlässt den Witwer

Beerdigung: 14.07.1808 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: Dimission 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 02.09.1808 Lüdenscheid (ev.-ref.)

2. Ehefrau: Anna Catharina Kropp

Geburt: err. 1774

Vater: Hermann Diedrich Kropp. zu Radevormwald (so im ev.-luth. Trauregister) bzw. zu Brüninghausen (so im ev.-ref. Trauregister) [Kropp 1769]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.10.1838 morgens gegen 8 Uhr an Brustfieber, 64 Jahre alt, hinterließ den Mann und majorennene Kinder

Beerdigung: 22.10.1838 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Ahlhaus

Geburt: 14.05.1809

Taufe: 22.05.1809 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Voß, Turck, Ehefrau Kropp zu Horringhausen p.

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

Tod: 14.10.1862 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre 5 Monate 28 Tage alt (unrichtig)

Beerdigung: 17.10.1862 (ev. Stadt)

Signatur: Ahlhaus 1834⁹³

2. (2. Ehe) Caroline Wilhelmine Ahlhaus

Geburt: 08.10.1811

Taufe: 20.10.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Hüttebräucker, Frau Pastor Brockhaus, Peter Engelbert Jäger

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

[Ahlhaus 1824]

Ehemann: Hermann Heinrich Ahlhaus (Althaus)

VN: Heinrich

FN: Althaus im Konfirmationsregister 1839/41, Ahlhaus im Sterberegister 1846 und im Konfirmationsregister 1847

Stand/Beruf: Tagelöhner (1847)

⁹² Der Sterbeeintrag 1808 nennt als Geburtsjahr 1751, gibt das Alter der Verstorbenen allerdings mit 55 Jahren an.

⁹³ Altersangabe im Trauregister 1834 (28 Jahre) inkorrekt.

Ehefrau: Anna Maria Catharina Schlieper
 VN: auch Anna Maria, Maria Catharina
 Geburt: err. 1794
 Tod: 30.11.1846 abends 6 Uhr an Wassersucht, 52 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon zwei minorenn
 Beerdigung: 03.12.1846 (ev. Land)
 Wohnorte: Schwiendahl (1839), Klame (1841/47)

Kinder:

1. Henriette Ahlhaus (Althaus)
 Geburt: 23.06.1824 in der Gemeinde Kierspe
 Konfirmation: 14.04.1839 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
2. Caroline Althaus (Althaus)
 Geburt: in der Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] (ohne Geburtsdatum oder Altersangabe im Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)
3. Wilhelmine Ahlhaus
 Geburt: 22.10.1832 in Halver
 Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

[Ahlhaus 1830]

Person: Peter Diedrich Ahlhaus
 FN: Alhaus
 Geburt: err. 1800
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Wohnort: Lüdenscheid
 Tod: 21.02.1855 morgens 7 Uhr, tot gefunden, 55 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Geschwister
 Beerdigung: 24.02.1855 (ev. Stadt)

[Ahlhaus 1834]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Ahlhaus
 VN: Wilhelm
 FN: auch Alhaus
 Geburt: err. 16.04.1808
 Vater: Tagelöhner Johannes Ahlhaus in Lüdenscheid [Ahlhaus 1802]
 Konfession: ev.-ref.
 Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1835/42, 1851), Mauermann, Maurer (1845 und posthum), Tagelöhner (1849/62 und posthum)
 Tod: 14.10.1862 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre 5 Monate 28 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon drei noch minorenn
 Beerdigung: 17.10.1862 (ev. Stadt)
 Ehe: 12.07.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Anna Catharina Buschhaus
 Geburt: 02.01.1809
 VN: Catharina
 Vater: Tagelöhner Johannes Buschhaus aus der Bremcke, Kirchspiel Plettenberg [Buschhaus 1809]
 Tod: 01.05.1881 am Schlagfluss, hinterließ ein majorenes Kind
 Beerdigung: 04.05.1881 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid⁹⁴

⁹⁴ Die Wohnortsangabe „dasselbst“ als Referenz auf den Wohnort des 1874 getrauten Sohns [Höh] beruht vermutlich auf einem Irrtum.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Ahlhaus
 - Geburt: 05.01.1835 morgens 4 Uhr
 - Taufe: 11.01.1835 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Diedrich Ahlhaus, Wilhelm Tweer, Caroline Hüsmert
 - Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 - Tod: 30.10.1871 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 02.11.1871 (ev. Stadt)
 - Signatur: Ahlhaus 1863
2. Caroline Wilhelmine Ahlhaus
 - Geburt: 26.05.1838 nachts 12 Uhr
 - Taufe: 04.06.1838 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Caroline Ahlhaus, Ehefrau Bordlinghaus [Borlinghaus], Jacob vom Heede
 - Tod: 12.11.1839 abends 7 Uhr an Nervenfieber
 - Beerdigung: 15.11.1839 (ev. Stadt)
3. Wilhelmine Ahlhaus
 - VN: Mina
 - Geburt: 28.04.1841 morgens 6 Uhr
 - Taufe: 16.05.1841 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Stöter, Ehefrau Christ. Trost, Johannes Ahlhaus
 - Tod: 14.01.1842 abends 6 Uhr an Schleimfieber
 - Beerdigung: 17.01.1842 (ev. Stadt)
4. Carl Ahlhaus
 - Geburt: 16.04.1845 morgens 1 Uhr
 - Taufe: 04.05.1845 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Diedrich Ahlhaus, August Woeste, Frau Peter Kalkuhl
 - Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 - Tod: 03.02.1874 abends 11 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 07.02.1874 (ev. Stadt)
 - Signatur: Ahlhaus 1870
5. August Ahlhaus
 - Geburt: 02.06.1849 nachts 11 Uhr
 - Taufe: 17.06.1849 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Wilhelm Winter, Wilh. Menkler, Wilhelmine Buschhaus
 - Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 - Wohnort 1874: Höh
 - Stand/Beruf: Tagelöhner
 - ∞ 12.12.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Elise Voß zu Plettenberg, geb. 11.01.1852, Tochter des verstorbenen Tagelöhners Friedrich Voß zu Plettenberg und der Elise Assmann
6. Maria Ahlhaus
 - Geburt: 05.06.1854 abends 9 Uhr
 - Taufe: 25.06.1854 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Mathilde Assmann, Mina Bremecke, Wilhelm Hölterhoff
 - Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
 - Tod: 30.12.1879 an Auszehrung, 25 Jahre alt
 - Beerdigung: 02.01.1880 (ev. Land)
 - Wohnort 1874: Lüdenscheid
 - ∞ 26.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Johann Heinrich Wilhelm Erbstöber, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Chr. Erbstöber in Gangloffsömmern und Johanna Bock [Erbstöber 1874]⁹⁵

⁹⁵ Geburtsdatum im Trauregister (18.06.1854) inkorrekt.

[Ahlhaus 1839]

Person: Caroline Ahlhaus

Geburt: err. 10.1811

Wohnort: Lüdenscheid

Tod: 08.04.1843 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 6 Monate alt, ledig, hinterließ ein natürliches Kind

Beerdigung: 10.04.1843 (ev. Stadt)

Kind:

1. Heinrich Ahlhaus (unehelich)

Geburt: 15.10.1839 vormittags 9 Uhr

Taufe: 10.11.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Ahlhaus, Wilhelm Tichy, Frau Caspar Schmidt

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

∞ 30.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Henriette Mürmann in Lüdenscheid, geb. 15.10.1841, ledig, Tochter des Schneiders Caspar Mürmann und der Elisabeth Spelsberg in Altena (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

[Ahlhaus 1863]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Ahlhaus

VN: Wilhelm

FN: auch Alhaus (überwiegend), im Taufregister 1870 von Alhaus auf Ahlhaus korrigiert

Geburt: 05.01.1835

Eltern: Maurer Wilhelm Ahlhaus und Catharina Buschhaus in Lüdenscheid [Ahlhaus 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 30.10.1871 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 02.11.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 05.06.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Schmale

Eltern: Zimmermann Peter Wilhelm Schmale und Elisabeth Budde in Lüdenscheid [Schmale 1824]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 02.01.1873 (Tod eines Kindes)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Laura Ahlhaus (Zwilling)

Geburt: 08.10.1863 morgens 3 Uhr

Taufe: 08.11.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witve P. W. Schmale, Luise Hüttebräucker, August Köster

Tod: 11.08.1866 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.08.1866 (ev. Stadt)

2. Clara Ahlhaus (Zwilling)

Geburt: 08.10.1863 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.11.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witve Wilh. Ahlhaus, Mina Schmale, August Gräfe

Tod: 03.04.1864 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.04.1864 (ev. Stadt)

3. Emma Ahlhaus

Geburt: 12.03.1865 morgens 3 Uhr

Taufe: 17.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witve Ahlhaus, Witve Schmale, P. Wilh. Schmale

Tod: 30.10.1865 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.11.1865 (ev. Stadt)

4. Ida Ahlhaus

Geburt: 25.07.1866 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 19.08.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Schmale, Frau W. Schmale, Frau D. Schmale
 Tod: 30.12.1866 morgens 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.01.1867 (ev. Stadt)

5. Lina Ahlhaus

Geburt: 15.12.1867 abends 11 Uhr
 Taufe: 05.01.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe P. W. Schmale, Witwe F. W. Ahlhaus, Carl Ahlhaus
 Tod: 02.01.1873 nachmittags 3 Uhr an Scharlach, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 05.01.1873 (ev. Stadt)

6. Emil Ahlhaus

Geburt: 17.01.1870 morgens 8 Uhr
 Taufe: 13.02.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Schmale, Frau D. Schmale, Heinrich Woeste

7. Friedrich Wilhelm Ahlhaus

Geburt: 09.10.1871 abends 9 Uhr
 Taufe: 27.10.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: P. Schmale, Carl Herbold, Witwe W. Ahlhaus
 Tod: 21.01.1872 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 24.01.1872 (ev. Stadt)

[Ahlhaus 1870]

Ehemann: Carl Ahlhaus

Geburt: 16.04.1845
 Eltern: Tagelöhner Wilhelm Ahlhaus in Lüdenscheid und Anna Catharina Buschhaus [Ahlhaus 1834]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1870/72), Fabrikarbeiter (1870), Steinbrecher (1874)
 Tod: 03.02.1874 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ ein minorenes Kind
 Beerdigung: 07.02.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 18.06.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Manz in der Wildmecke

FN: Manz im Trauregister, sonst Mans, Manns
 Geburt: 03.05.1845 (gemäß Trauregister), geb. 1848 (gemäß Sterberegister)
 Eltern: Schreiner Ludwig Manz zu Fridrichrode (Hessen) (vielleicht Friedigerode [Oberaula]) und Anna Margaretha Stiebing (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)
 Tod: 07.08.1872 morgens 3 Uhr in Folge des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 10.08.1872 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1870/72), Johannisberg (1874)

Kinder:

1. Anna Maria Ahlhaus

Geburt: 30.09.1870 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 23.10.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Manz, Maria Ahlhaus, Wilh. Ahlhaus

2. Luise Ahlhaus

Geburt: 07.07.1872 morgens 4 Uhr
 Taufe: 09.08.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe W. Ahlhaus senior, Witwe W. Ahlhaus junior
 Tod: 15.08.1872 abends 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 18.08.1872 (ev. Stadt)

Quelle zur Familie Ahlhaus

[Ahlhaus Q 1758-08-31]

31.08.1758, Lüdenscheid⁹⁶

In dem zwischen der Witwe Diedrich Bovermann und deren jetzigem Ehemann Jacob Heinrich Ahlhaus an einer Seite, sodann Caspar Trimpop und dessen Hausfrau an anderer Seite am 19. August 1730 errichteten und gerichtlich bestätigten Erbkontrakt haben sich die Eheleute Ahlhaus reserviert, dass sie, falls sie in Unglücksfälle oder Krankheiten geraten würden, zu ihrer Notdurft und zum Lebensunterhalt ein Stück Erbes verkaufen können. Es sei stadtkundig, dass Ahlhaus diesen Sommer an die neun Wochen mit einem Fieber behaftet war und seine Hausfrau, die gewesene Witwe Bovermann, eine Zeitlang bettlägerig war und jetzt tödlich krank darnieder liege. Daher sei er undisputierlich bei Macht, ein Stück Erbes zu veräußern. Ahlhaus verkauft mit Konsens und Genehmigung seiner tödlich krank darniederliegenden Hausfrau die diesswärts der Pöppelsheimer Mühle zwischen des Freiherrn von Kessel und des Johann Hermann Ruckmann Wiesen und am Mühlengraben kenntlich in Hecken, Läcken und Pfählen gelegene Wiese, worin plus minus 2 Karren Heu wachsen, an den Kaufmann Thomas Meckel für 55 Reichstaler erb- und eigentümlich. Der Käufer kann damit nach eingesammeltem diesjährigem Heu nach Willkür schalten und walten. Es ist leicht zu erachten, dass bei des Ahlhaus gehabter und seiner Frau annoch dauernder Krankheit bereits hin und wieder Schulden kontrahiert und Medikamente verbraucht worden sind. Solche betragen sich auf 30 Reichstaler. Daher bleiben von obigem Kaufschilling nur noch 25 Reichstaler übrig. Da ein jeder sehen soll, dass Ahlhaus damit haushälterisch umgehen will, soll der Ankäufer Meckel die zu seiner und seiner Frau unentbehrlicher Notdurft bereits verkonsumierten 30 Reichstaler, woran Meckel selbst 10 Reichstaler zu fordern hat, auf seine Weisung gegen Einziehung einer Quittung abführen und von den noch übrigen 25 Reichstalern ihm und seiner Frau während der Krankheit nur 1 Reichstaler 20 Stüber an Geld oder annehmlichen Waren verabfolgen lassen. Damit der Ankäufer Meckel hierbei vollkommen gesichert sein möge, wird das Landgericht hierselbst geziemend requiriert, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren.

Jacob Ahlhaus

J. P. Pöpinghaus qua testis

Caspar Trimpop konsentiert in obigen Verkauf mit Vorbehalt, dass der Ankäufer Meckel, sobald die Hausfrau Ahlhaus genesen oder verstorben ist, mit der Auszahlung einhalten soll.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 65 und 236 salvo jure creditorum periculo impetrantis am 4. September 1758.

19.08.1730

Diedrich Bovermann sel. hat, auf dem Sterbebett liegend, nebst seiner Hausfrau Gertrud Schmidt am 1. Mai 1729 den Magistrat zu sich fordern lassen. Diese beiden Eheleute haben ihren Vetter resp. ihre Schwester Caspar Trimpop und Anna Josina Schmidt, wenn sich diese zusammen verheiraten würden, zu Erben aller ihrer Habseligkeit, sowohl gereide als ungereide, nach ihrer beiderseits Tode gesetzt, weil Gott der Herr sie mit keinen Kindern begabt hat. Bovermann ist in der selbigen Nacht gestorben. Seine Witwe ist am 28. Juni d. a. wieder vor Gericht erschienen und hat nochmals bekräftigt, dass es bei der Donation mortis causa oder Übergabe auf künftigen Todesfall beständig und unabwendig verbleiben soll.

Nun hat es sich aber durch Schickung des Allerhöchsten zugetragen, dass sich die Witwe Bovermann mit dem ehrbaren Jacob Heinrich Ahlhaus, gebürtig aus dem Bergischen Land, in ein anderwärtiges Eheverlöbniß eingelassen hat und die Ehe auch durch die Hilfe Gottes zu vollziehen gesinnt ist. So haben sich die Witwe Bovermann und deren Bräutigam mit Caspar Trimpop und seiner Hausfrau dahin vereinbart und verglichen, dass dieselben alle ihre Habseligkeit, Barschaften, Gereide und Ungereide, durchgehends teilen, das Haus beiderseits bewohnen und ihre Hantierung mit Backen und sonst darin so gut sie können treiben wollen. Jeder soll seine a parte Zimmer haben. Falls aber beiderseits Eheleute sich wider Vermuten zusammen nicht verkomportieren könnten, so soll das Haus geteilt, durchgeschlagen und einem jeden sein Teil angewiesen werden.

Was die Kleinschmitte unten vorm Tor betrifft, haben sie sich sämtlich darüber vereinbart, dass Caspar Trimpop solche allein nebst der Gereidschaft der Schmitte behalten soll. Er will und soll aber seiner

⁹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 483-493.

Schwägerin, der Witwe Bovermann, die Halbscheid der Schmitte, wie solche aestimiert wird, gleich bezahlen. Wenn sein künftiger Schwager Ahlhaus selbst in der Schmitte zu schmieden willens sei, was ihm freistehen soll, will Trimpop ihn auch zum Schmieden anführen.

Wenn die Witwe Bovermann vor ihrem künftigen Ehemann das Zeitliche ohne Leibeserben segnet, soll und will Ahlhaus alle ungereden Güter wieder abtreten und dem Caspar Trimpop und dessen Hausfrau einräumen. Ihm sollen dafür aber ein für allemal 50 Reichstaler ausbezahlt werden. Auch soll Ahlhaus die Gereide und Barschaften und das, was die Eheleute stante matrimonio noch gewinnen und erwerben, für sich behalten. Ferner soll Ahlhaus, solange er unverheiratet bleibt, im Haus wie vorher mit Hantierung verbleiben. Die Witwe Bovermann und ihr künftiger Ehemann behalten sich vor, falls sie in Unglücksfälle oder Krankheiten geraten würden, wovor sie doch Gott der Allerhöchste bewahren wolle, zu ihrer Notdurft und Lebensunterhalt ein Stück Erbes verkaufen zu können.

Da nun der Abend hierüber eingefallen ist und man zur Teilung der Güter nicht hat schreiten können, so ist resoliert, solche künftige Woche vorzunehmen und hernächst zu beschreiben.

Anno 1730 den 29. August ist die Teilung der gereiden Güter zwischen den beiden Ehepaaren vorgenommen worden. Die Güter sind, soviel tunlich, in zwei Teile gesetzt worden. Darüber ist gelost worden und ein jeder hat den ihm anerfallenen Teil an sich genommen. Es ist ein großer kupferner Kessel vorhanden, der nicht geteilt werden kann. Diesen Kessel wollen sie gesamter Hand, wenn es nötig ist, gebrauchen. Falls sie sich aber darüber nicht verkomportieren können, soll auch darüber hernächst gelost werden. Der, dem der Kessel anfällt, soll dem anderen Teil 2 Reichstaler davon herausgeben. Da drei Kühe, ein Rind und ein Schwein vorhanden sind, haben sie sich darüber verglichen, dass sie eine Kuh und das Schwein feist machen, hernächst schlachten und das Fleisch unter sich teilen wollen. Von den anderen soll die Witwe eine Kuh und das Rind und Trimpop die andere Kuh haben. Die Witwe hat Trimpop dieserhalb 1 Reichstaler herauszugeben.

Was die etwa vorhandenen Barschaften, ausstehenden Kapitalien und Buchschulden betrifft, so haben allerseits angezeigt, dass sie sich darüber verglichen und diese unter sich geteilt haben. Die Interessenten haben auch angezeigt, dass sie sich wegen der vorhandenen Ländereien, Wiesen und Garten dahin vereinbart haben, dass sie solche gesamter Hand gebrauchen, düngen, besamen und in der Erntezeit die Garben auf dem Land, solange sie sich verkomportieren können, teilen wollen. Wegen der Schmitte haben sie sich auch ohne Aestimation dahin verglichen, dass Caspar Trimpop seiner Schwägerin und deren künftigen Ehemann wegen der Halbscheid 14 Reichstaler herausgeben und davon hernächst von seinem künftigen Schwager Ahlhaus nichts wieder repetieren oder ihm von den zugelegten 50 Reichstalern etwas abziehen soll.

Wegen des Hauses bleibt es dabei, dass sie solches gesamter Hand gebrauchen können. Die Witwe Bovermann und deren Bräutigam sollen die vorderste Stube zur rechten Hand und die darüber liegende Kammer wie auch das Stübchen hinter der Küche allein zu ihrem Gebrauch haben, wogegen Trimpop und seine Hausfrau die Stube zur linken Hand an der Tür und die Kammer daroben auch allein zum Gebrauch haben sollen.

Da nun vorstehende Teilung in Anwesenheit der Interessenten und des Camerarii und Secretarii Pöpinghaus und Ratsverwandten Uhlenberg richtig geschlossen wurde, einer dem anderen Glück und Gottes Segen anerkennend und auf alle etwa dagegen erfindlichen Exceptionen und Benefizien, wie solche Namen haben mögen und erdacht werden könnten, renunziert hat, wird der Magistrat ersucht, diese geschehene Teilung und Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und zu bestätigen. So wird vorbeschriebener Kontrakt und Teilung auf Anhalten der Interessenten gerichtlich konfirmiert und bestätigt, dieses in duplo expediert und jedem Teil ein Original davon mitgeteilt. Urkundlich vorgedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii, des Ratsverwandten Uhlenberg und der Interessenten Unterschriften.

Richard Pollmann Bürgermeister

Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci manu propria

Johannes Uhlenberg

Johann Caspar Trimpop

Jacob Heinrich Ahlhaus

Albert**[Albert 1873]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Albert

Geburt: 23.10.1846

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Nadler Peter Wilhelm Albert in Altena, Henriette Drucks

Wohnort: Altena

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: dimittiert 07.12.1873 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Eva Catharina Gutbrod zu Honsel

Geburt: err. 1855 (18 Jahre alt bei der Heirat)

Mutter: Anna Catharina Gutbrod zu Hersfeld

Alberts**[Alberts 1733]**

Ehemann: Johann Leopold Alberts

Stand/Beruf: Osemundreidemeister (Eid 30.09.1729)

Ehefrau: N. Geck

Vater: Johann Peter Geck auf dem Stillebeul [Geck 1705]

24./25.04.1733 Miteigentümer des obersten Hammers im Ebbe [Herscheid] zur Hälfte, 32 Jahre alt (geb. err. 1701). Ließ sich von seinem Schwiegervater wegen Todes des eigenen Vaters entschuldigen [Alberts Q 1733-04-24]. Aus dem selben Grund ließ sich auch Hermann Jacob Alberts (Eid 10.12.1726), Osemundreidemeister, Betreiber des doppelten Osemundhammers zum Habel [Herscheid] und des mittleren Hammers im Ebbe [Herscheid] zur Hälfte, entschuldigen. Die andere Hälfte des mittleren Hammers hatte der vor einigen Tagen verstorbene Vater (an anderer Stelle im selben Verzeichnis: Diedrich Alberts) betrieben. Vermutlich war auch Johann Leopold ein Sohn des Diedrich Alberts. Beide, Johann Leopold und Hermann Jacob Alberts, am 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister.

[Alberts 1745]

Person: Christoph Alberts

FN: auch Albert

Wohnort: Hammer, Oedenthaler Hammer

Kinder:

1. Johann Diedrich Alberts

Taufe: 19.04.1745 (ev.-luth. Land)

2. Heinrich Wilhelm Alberts

Taufe: 03.12.1747 (ev.-luth. Land)

3. Hermann Heinrich Alberts

Taufe: 03.03.1751 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 20.05.1751 (ev.-luth. Land)

4. Johann Christoph Alberts

Taufe: 26.03.1752 (ev.-luth. Land)

5. Johannes Alberts

Taufe: 16.06.1765 (ev.-luth. Land)

[Alberts 1747]

Person: Johannes Alberts

FN: Albert

Geburt: err. 1717

Familienstand: alter Witwer

Wohnort: Hunswinkel
 Tod: 19.05.1794 altershalber, 77 Jahre alt, hinterließ nur Stiefkinder
 Beerdigung: 21.05.1794 (ev.-luth. Land)

[Alberts 1774]

Ehemann: Johann Diedrich Alberts

VN: Diedrich
 FN: Alberts im Aufgebotsregister 1810, sonst Albers, Albert
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: vor Mai 1810 (Heirat der Tochter)

Ehe: 18.03.1774 Hammer (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Nölle

VN: Maria Elisabeth im Sterberegister 1796 und im Zivilstandsregister 1810 posthum, sonst stets Catharina Elisabeth oder nur Elisabeth
 Geburt: err. 04.1752
 Familienstand: ledig bei der Heirat („sc jfr“ in der Urschrift des Trauregisters 1774)
 Tod: 19.10.1796 an der roten Ruhr (77. Epidemieopfer), 44 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Ehemann und vier Kinder
 Beerdigung: 22.10.1796 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Hammer, Hammerhaus oder Oedenthaler Hammer

Kinder:

1. Anna Maria Gertrud Alberts

Taufe: 12.06.1774 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Alberts, Anna Maria Berghaus und Maria Gertrud Knefel

2. Catharina Elisabeth Alberts

Taufe: 27.07.1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Rüter, Christoph Alberts und Catharina Elisabeth Groll

3. Johann Peter Diedrich Alberts

Taufe: 25.03.1781 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Alberts, Diedrich Wilhelm Fischer und Catharina Elisabeth Rittinghaus
 Tod: 21.10.1796 an der roten Ruhr (78. Epidemieopfer)
 Beerdigung: 22.10.1796 mit der Mutter (ev.-luth. Land)

4. Johann Hermann Diedrich Alberts

Taufe: 28.11.1784 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Alberts, Maria Catharina König
 Tod: 22.09.1796 an der roten Ruhr (31. Epidemieopfer)
 Beerdigung: 24.09.1796 (ev.-luth. Land)

5. Maria Catharina Alberts

Taufe: 30.11.1788 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Voß, Johann Jacob Eickhoff, Maria Gertrud Solmecke
 Aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im Mai 1810 mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) zur Ehe mit dem Landmann Caspar Diedrich Balz zu Sterbecke [Schalksmühle], Mairie Halver, großjährig, Sohn des Landmanns Heinrich Georg Balz und der verstorbenen Anna Margaretha Kämper

[Alberts 1792]

Person: Heinrich Alberts

Geburt: err. 1756, gebürtig aus Herscheid
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: 22.03.1833 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ fünf großjährige Kinder
 Beerdigung: 25.03.1833 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Dorf Herscheid (1820 und posthum), Rittinghausen (1833)

Die hier zusammengefassten Personen gehören vielleicht zu einer Familie. In die Ehe des Johann Moritz Alberts 1820 willigten beide Eltern ein.

Kinder:

1. Johann Moritz Alberts

Geburt: err. 1792 (gemäß Trauregister), err. 1796 (gemäß Sterberegister)

Tod: 14.03.1839 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre alt

Beerdigung: 17.03.1839 (ev. Stadt)

Signatur: Alberts 1820

2. Anna Catharina Alberts

Geburt: err. 1802 (gemäß Sterberegister), err. 1804 (gemäß Trauregister)

Tod: 12.03.1857 mittags 1 Uhr an Wassersucht, 55 Jahre alt

Beerdigung: 15.03.1857 (ev. Stadt)

∞ 01.06.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Friedrich Wippenbeck, Sohn des verstorbenen Johann Wippenbeck aus Gummersbach [Wippenbeck 1832]

[Alberts 1809]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Alberts

FN: auch Albers

Geburt: err. 08.05.1777 (gemäß Sterberegister), err. 1777 auch gemäß Zivilstandsregister 1813 (siehe unten), err. 1782 (45 Jahre alt gemäß Trauregister 1827)

Vater: Peter Heinrich Alberts im Kirchspiel Herscheid (1809 tot)

Stand/Beruf: Sattler

Tod: 26.10.1838 abends gegen 6 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 5 Monate 18 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder aus zweiter Ehe⁹⁷

Beerdigung: 29.10.1838 (ev. Stadt)

1. Ehe: 21.04.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Luise Gevelsberg

VN: Maria Luise, Luise

FN: auch Gevelberg

Geburt: err. 10.1787

Vater: Peter Wilhelm Gevelsberg, Bürger in Lüdenscheid [Gevelsberg 1779]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.10.1815 an Auszehrung, 28 Jahre 4 Wochen alt, einzige Tochter der Eheleute Peter Wilhelm Gevelsberg, hinterließ zwei Söhne, eine Tochter

Beerdigung: 26.10.1815 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 27.04.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Gertrud Bräcker

FN: Bräcker (Bräker) im Trauregister 1861 und im Sterberegister 1866, sonst Bröcker (Bröker)

Geburt: err. 1795

Vater: Bauer Johann Peter Bräcker am Neuenhaus im Kirchspiel Lüdenscheid [Bräcker 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.04.1866 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 03.05.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Diedrich Wilhelm Alberts (im Urkundentext Albes, Unterschrift Albers), Sattler, Lüdenscheid, 36 Jahre alt, 18.02.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Albers

Geburt: 30.06.1809

Taufe: 11.07.1809 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Maria Catharina von der Horst, Peter Wilhelm Gevelsberg, Diedrich Heinrich Alberts

⁹⁷ Im Sterbeeintrag findet die Tochter erster Ehe keine Erwähnung.

- Tod: 17.08.1820 abends 6 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 20.08.1820 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Caroline Alberts
 Geburt: 06.03.1811
 Taufe: 19.03.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Christoph Turck, Johann Diedrich Albert [Alberts], Witwe Clever
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 Tod: 20.09.1839 nachts gegen 12 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 6 Monate 14 Tage alt
 Beerdigung: 23.09.1839 (ev. Stadt)
 ∞ 09.05.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caspar Leopold Hüsmert, Sohn des Krämers und Schenkwrirts Caspar Diedrich Hüsmert in Lüdenscheid [Hüsmert 1835]
3. (1. Ehe) Johann Heinrich Alberts
 Geburt: 25.09.1813
 Taufe: 04.10.1813 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Caspar Diedrich Alberts, C. W. vom Hofe, Anna Elisabeth Vetter
 Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)
 Tod: 22.09.1831 morgens 5 Uhr an einer Herzentzündung, „ein Jüngling, der ein Graveur werden sollte“
 Beerdigung: 25.09.1831 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Alberts
 VN: Wilhelm
 Geburt: 20.04.1828 abends 10 Uhr
 Taufe: 13.05.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Bröcker, Herr Friedrich Wissing, Jungfrau Emilie Hueck
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) August Alberts
 Geburt: 27.05.1830 abends 10 Uhr
 Taufe: 16.06.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Linden, Peter Caspar Schulte, Ehefrau Heinrich Schmidt
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
 Signatur: Alberts 1861⁹⁸
6. (2. Ehe) Carl Theodor Alberts
 Geburt: 22.08.1831 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 20.09.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Bröcker, Heinrich Assmann, Ehefrau Anna Maria Kölsche
 Tod: 27.07.1834 nachmittags 2 Uhr an Drüsen
 Beerdigung: 30.07.1834 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Johann Heinrich Alberts
 Geburt: 11.06.1833 morgens 8 Uhr
 Taufe: 30.06.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Hüsmert, Bauer Buckesfeld aus der Brengel, Anna Catharina Bröcker
 Tod: 16.12.1833 mittags 12 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 18.12.1833 (ev. Stadt)

[Alberts 1812]

Ehemann: Caspar Alberts
 FN: Albert (Konfirmationsregister 1828)
 Ehefrau: Elisabeth Schett
 Wohnort: Valbert [Meinerzhagen]

Kind: Caspar Wilhelm Alberts
 FN: Alberts (Sterberegister 1837)
 Geburt: err. 12.03.1813 in der Gemeinde Valbert (24 Jahre 2 Monate 21 Tage alt gemäß Sterberegister, 30.03.1813 in Valbert (gemäß Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 30.03.1828 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der

⁹⁸ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 03.06.1837 nachmittags gegen 5 Uhr an Nervenfieber, Fabrikarbeiter, ledig, hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 06.06.1837 (ev. Stadt)

[Alberts 1813]

Ehemann: Diedrich Heinrich Alberts

FN: auch Albert

Geburt: err. 16.04.1780

Berufsangaben: Dachdecker (1825/26), Schneider [so] (1837 posthum), Tagelöhner (posthum)

Tod: 12.10.1826 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, 46 Jahre 5 Monate 26 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 15.10.1826 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Gertrud Ebberg

VN: Gertrud

Geburt: err. 1788 (44 Jahre alt bei der Heirat 1832), err. 04.1789 (gemäß Sterberegister)

Vater: Bauer Ebberg in Valbert [Meinerzhagen] (1832 tot)

Tod: 27.05.1862 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 1 Monat alt, hinterließ den Gatten und sechs großjährige Kinder

Beerdigung: 30.05.1862 (ev. Stadt)

∞ 16.10.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Peter Diedrich Bergfeld, Sohn des verstorbenen Peter Bergfeld im Kirchspiel Lüdenscheid [Bergfeld 1815]

Wohnortsangaben: Rosmart (1825/26 und posthum, 1827/30 Witwe), Lüdenscheid (1837 und 1850 posthum), Worth (1847 und 1852 posthum, 1862 Witwe)⁹⁹

Der Stiefvater der Kinder willigte 1835/47 in deren Ehen ein.

Kinder:

1. Caspar Diedrich Alberts

Geburt: err. 1813 (gemäß Konfirmationsregister, 14 Jahre alt), err. 1814 (31 Jahre alt bei der 1. Heirat, 32 Jahre alt bei der 2. Heirat), err. 06.11.1814 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

Tod: 28.08.1862 morgens 3 Uhr an einer Gehirnentzündung, 47 Jahre 9 Monate 22 Tage alt

Beerdigung: 29.08.1862 (ev. Stadt)

Signatur: Alberts 1845_1

2. Maria Catharina Wilhelmine Alberts

VN: Maria Catharina

Geburt: 02.08.1815 (Konfirmationsregister)

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)

∞ 21.02.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Stiefvaters und des Vormunds mit Peter Caspar (richtig Peter Wilhelm) Kölsche, Sohn des Tagelöhners Peter Caspar Kölsche in der Worth [Kölsche 1835]

3. Peter Diedrich Alberts

VN: Peter, im Konfirmationsregister Johann Peter

Geburt: 18.10.1819

Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 18.09.1873 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.09.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Alberts 1847

⁹⁹ Worth war der Wohnort der Witwe seit ihrer 2. Heirat. In Lüdenscheid hat Diedrich Heinrich Alberts selbst nach Quellenlage nicht gewohnt. Die Erwähnungen 1837 und 1850 mögen den Wohnort des in jenen Jahren konfirmierten und getrauten Sohns betreffen.

4. Friedrich Wilhelm Alberts

Geburt: err. 11.1822 (14 Jahre 4 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

Signatur: Alberts 1850

5. Wilhelmine Alberts

FN: Albertz im Sterberegister 1879

Geburt: 14.12.1825 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.12.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Knefel, Heinrich Wilhelm Wirth, Maria Anna Wigglinghaus

Tod: 07.02.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 10.02.1879 (ev. Stadt)

∞ 14.05.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gottlieb Volmerhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute J. Caspar Volmerhaus und Maria Margaretha Grote in Valbert [Meinerzhagen] [Volmerhaus 1852_1]

[Alberts 1819]

Ehemann: Johann Caspar Alberts

VN: Caspar

FN: auch Albert

Geburt: err. 1790 (50 Jahre alt bei der 2. Heirat)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Familienstand: Witwer ohne Kinder aus 1. Ehe bei der Heirat 1840

1. Ehefrau: Maria Catharina Katerlöh

Tod: 05.02.1834 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, 28 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind¹⁰⁰

Beerdigung: 08.02.1834 (ev. Land)

2. Ehe: 15.01.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Catharina Gertrud Schulte

Geburt: 06.01.1806

Vater: J. P. Schulte auf dem Warbollen, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Heerwiese (1831), Tweer (1834/40)

Der Ehemann ist vermutlich identisch mit Peter Caspar Alberts, Tagelöhner zur Tweer, + 11.02.1862 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt (geb. err. 1786), hinterließ die Gattin, keine Kinder, begraben 14.02.1862 (ev. Land).

Kinder:

1. Anna Maria Alberts

Geburt: 15.04.1820 in der Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

Tod: 23.02.1839 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 26.02.1839 (ev. Land)

2. Hermann Diedrich Wilhelm Alberts

Geburt: 07.03.1831 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.03.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schumacher, Hermann Diedrich Kölsche, Anna Catharina vom Hofe

¹⁰⁰ Die Tochter Anna Maria stammte ausweislich des Konfirmationsregisters 1835 aus der Ehe mit Maria Catharina Katerlöh. Die Altersangabe im Sterberegister 1834 (28 Jahre) kann kaum richtig sein, wäre die erste Ehefrau bei der Geburt erst 14 Jahre alt gewesen. Im Taufeintrag für den 1831 geborenen Sohn ist Maria Catharina Katerlöh ebenfalls als Mutter angegeben, sodass auch die Information im Sterberegister 1834, sie habe nur ein Kind hinterlassen, nicht korrekt ist. Das Sterbedatum des Sohns (08.03.1838) ist auch im Taufregister beigeschrieben.

Tod: 08.03.1838 morgens 2 Uhr an einer Hirnentzündung¹⁰¹
 Beerdigung: 11.03.1838 (ev. Land)

[Alberts 1820]

Ehemann: Johann Moritz Alberts

VN: Moritz

Geburt: err. 1796

Vater: Heinrich Alberts, Tagelöhner im Dorf Herscheid [Alberts 1792]

Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister

Tod: 14.03.1839 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre alt, hinterließ fünf minorene Kinder

Beerdigung: 17.03.1839 (ev. Stadt)

Ehe: Dimission 26.08.1820 Lüdenscheid (ev.-ref.), ∞ 26.08.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Reppinghaus

VN: Mina

Geburt: err. 1796

Vater: Fabrikant Caspar Reppinghaus in der Stadt Lüdenscheid [Reppinghaus 1793]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 03.06.1838 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre alt, hinterließ den Mann und minorene Kinder

Beerdigung: 05.06.1838 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Julchen Alberts

VN: Julie

Geburt: 24.02.1821 2. Stunde Mitternacht

Taufe: 15.03.1821 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Woeste, Witwe Bergmann, Ehefrau J. W. Woeste, Schullehrer Schef-
fen

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

∞ 20.11.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Theodor Schröder [Schröder], Sohn des Fabrikarbeiters
Heinrich Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1846_1]

2. Mina Alberts

VN: Wilhelmine

Geburt: 31.05.1823 abends 11 Uhr

Taufe: 08.06.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Rosendahl, Jungfer Ritzel, Leopold Seiseling [Sauselin]

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl am 07.04.1839) (ev. Stadt) / 17.04.1840 (Abendmahl am
26.04.1840) (ev. Stadt)¹⁰²

3. Auguste Alberts

Geburt: 17.09.1826 morgens 7 Uhr

Taufe: 14.10.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Doktor Neufeld, die Ehefrau des Gerichtsboten Fischer, Herr Heinrich Goes

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 25.04.1832 abends 6 Uhr

Beerdigung: 26.04.1832 (ev. Stadt)

5. Caroline Alberts

Geburt: 29.01.1834 mittags 12 Uhr

Taufe: 02.03.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Catharina Alberts, Ehefrau Caspar Herberg, Sekretär Carl Plate

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

¹⁰¹ Gemäß Sterberegister hinterließ der Sohn die Eltern, richtig: Vater und Stiefmutter.

¹⁰² In zwei Jahrgänge des Konfirmationsregisters eingetragen.

∞ 11.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Christian Fincke [Fink], Sohn des Leinwebers Conrad Fink und der Mar. Elisabeth Buschhausen in Guxhagen, Kurfürstentum Hessen [Fink 1859]

6. Friedrich Wilhelm Alberts

Geburt: 12.06.1837 abends 7 Uhr

Taufe: 15.07.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gärtner Jacob Giesler, Polizeidiener Wilhelm Köcker, Frau Kerksig

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Alberts 1866¹⁰³

[Alberts 1822_1]

Ehemann: J. Diedrich Alberts

Berufsangabe: Bauer (posthum)

Tod : vor dem 08.07.1853 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Maria Catharina Schulte

Geburt: err. 1792

Tod: 11.11.1856 abends 5 Uhr an Altersschwäche, Witwe, gewerbslos, 64 Jahre alt, hinterließ fünf majorene Kinder

Beerdigung: 14.11.1856 (ev. Land)

Wohnort: Dahl (1856 Witwe, in Bezug auf den Ehemann auch posthum)

Kind:

1. Catharina Margaretha Alberts

Geburt: err. 1822 in Herscheid (31 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 08.07.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Welscheholt, Sohn der verstorbenen Eheleute Christoph Welscheholt, Wegearbeiter in Breckerfeld, und M. Catharina Döring [Welscheholt 1853_1]

[Alberts 1822_2]

Diedrich Heinrich Alberts, Vorderwigginghausen, Einlieger 30.11.1822 [Alberts Q 1822-11-30]

[Alberts 1824]

Ehemann: Johann Alberts

Geburt: err. 1793

Stand/Beruf: Ackersmann, Ackerer

Tod: 09.03.1865 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, Witwer, 72 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 12.03.1865 (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Mar. Schürmann

Tod: vor dem 03.04.1859 (Heirat des Sohns)

Wohnorte: Heedfeld [Schalksmühle] (1859), Grünenschlade bei Rosmart (1865)

Kind:

1. Wilhelm Alberts

Geburt: 15.04.1825

Signatur: Alberts 1859_1

[Alberts 1825]

Ehemann: Peter Diedrich Alberts

Stand/Beruf: Tagelöhner (1847)

Tod: nach dem 14.01.1852 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

¹⁰³ Geburtsdatum im Trauregister 1866 irrtümlich 01.07.1837.

Ehefrau: Anna Catharina Mertens

Tod: vor dem 27.03.1847 (Konfirmation der Tochter)

Wohnorte: Herscheid (1847), Kiesbert, Gemeinde Herscheid (1852)

Kinder:

1. Caroline Alberts

Geburt: err. 1825 (27 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 14.01.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Pleuger, Sohn des Fabrikarbeiters Theodor Pleuger und der Gertrud Reininghaus zu Lüdenscheid [Pleuger 1852]

2. Henriette Alberts

Geburt: 03.10.1830 in Herscheid

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

[Alberts 1829_1]

Ehemann: Theodor Hermann Alberts

VN: Hermann

FN: auch Albert

Geburt: err. 21.04.1802, aus der Gegend von Menden gebürtig

Vater: Theodor Hermann Alberts zu Hemer (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 28.02.1834 vormittags 10 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 10 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Frau nebst einem kleinen Kind

Beerdigung: 03.03.1834 (ev. Stadt)

Ehe: 08.05.1829 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Bartels

Vater: Carl Bartels, Bauer zu Rittinghausen [Bartels 1810]

∞ 25.02.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe mit Peter Caspar Brinker, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Brinker im Stucken [Brinker 1837]

Wohnorte: Rittinghausen (1829), Höchstberken (1832), Schleifkotten bei der Schlittenbach (1833/34), Stucken (1844 Witwe)

Kinder:

1. Theodor Alberts

Geburt: 07.12.1829 abends 10 Uhr

Taufe: 20.12.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Bartels, Hermann Diedrich Schmidt, Anna Maria Schmidt

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

2. Friedrich Wilhelm Alberts

Geburt: 16.10.1832 morgens 9 Uhr

Taufe: 04.11.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Hues, Peter Nölle, Wilhelmine Friedrichs

Tod: 30.06.1833 abends 6 Uhr an Auszehrung¹⁰⁴

Beerdigung: 03.07.1833 (ev. Stadt)

[Alberts 1829_2]

Ehemann: Hermann Diedrich Alberts

FN: Albers im Trauregister 1854

Stand/Beruf: Müller

Tod: nach dem 24.07.1854 (Heirat der Tochter)

¹⁰⁴ Altersangabe im Sterberegister (2 Jahre) inkorrekt.

Ehefrau: Catharina Köster
 Tod: nach dem 24.07.1854 (Heirat der Tochter)
 Wohnort: Herscheider Mühle, Gemeinde Herscheid

Kinder:

1. Luise Alberts

Geburt: 18.08.1830
 Tod: 31.10.1870 nachmittags 3 Uhr an den Folgen des Wochenbetts
 Beerdigung: 03.11.1870 (ev. Land)
 Wohnort 1854: Herscheider Mühle, Gemeinde Herscheid
 Dimittiert 24.07.1854 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Wilhelm Nölle, Sohn des Landmanns Fr. Wilhelm (richtig Diedrich Wilhelm) Nölle und der verstorbenen Anna Margaretha Tweer in der Ölmühle [Nölle 1854_4]

2. Amalie Alberts

Geburt: 04.12.1832 zu Herscheid
 ∞ 27.10.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Theodor Kückelhaus, Sohn des Peter Wilhelm Kückelhaus, Müller zu Brüninghausen, und der Wilhelmine Winter [Kückelhaus 1853]

[Alberts 1829_3]

Ehemann: Wilhelm Alberts
 Tod: vor dem 20.07.1870 (Heirat der Tochter)
 Ehefrau: Anna Maria Schönebeck
 Tod: vor dem 20.07.1870 (Heirat der Tochter)
 Wohnort: Warbollen, Gemeinde Herscheid (1846)

Kinder:

1. Mina Alberts

Geburt: err. 1831 (39 Jahre alt bei der Heirat 1870)
 ∞ 20.07.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Wilhelm Linnepe zu Buschhausen mit dem Witwer Wilhelm Lübold, Sohn der verstorbenen Helene Lübold [Lübold 1870]

2. Wilhelm Alberts

Geburt: 07.10.1831
 Konfirmation: 05.04.1846 Lüdenscheid, nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

[Alberts 1831]

Person: Wilhelm Alberts
 Geburt: err. 1801
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Wohnort: Fernhagen
 Tod: 21.06.1851 abends 6 Uhr am Schlagfluss, 50 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minorennes Kind
 Beerdigung: 24.06.1851 (ev. Land)

[Alberts 1832]

Ehemann: Johann Diedrich Alberts
 FN: Albert (durchgängig)
 Vater: Johann Alberts in Herscheid
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Ehe: dimittiert 26.11.1832 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Maria Catharina Brinker
 Vater: Hermann Diedrich Brinker in Strücken [Brinker 1791]

Konfession: ev.-luth.
Wohnort: Lehmenohl (1833)

Kind:

1. Heinrich Alberts

Geburt: 13.01.1833 morgens 3 Uhr
Taufe: 28.01.1833 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Selve, Peter Wilhelm Lienkämper, Anna Maria Wehner
Tod: 26.03.1833 vormittags 10 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 29.03.1833 (ev. Land)

[Alberts 1835]

Ehemann: Peter Caspar Alberts

VN: Caspar
FN: auch Albert
Geburt: err. 1812 (23 Jahre alt bei der Heirat)
Vater: Johann Alberts zu Hermellingen [Germelin], Kirchspiel Herscheid
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Tagelöhner (1835/43, 1870), Fuhrmann (1862)
Tod: nach dem 03.02.1870 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehe: 15.05.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Storck zur Hückings Rahmede

FN: auch Stork, Storch (Sterberegister 1869) und Stock (Konfirmationsregister 1858)
Geburt: 01.01.1801
Vater: Christoph Storck zu Elverlingsen [Werdohl] [Storck 1801]
Tod: 03.12.1869 abends 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und drei großjährige Kinder
Beerdigung: 06.12.1869 (ev. Land)

Wohnorte: Brengel (1835), Brunscheid (1837), Wiggginghausen (1843), Wenninghausen (1854), Wiggginghausen (1858/62), Kalve (1869/70)

Die Wohnortsangabe Brunscheid im Konfirmationsregister 1851 wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes beziehen.

Vielleicht die Mutter des Ehemanns: Anna Catharina Schröder, Witwe Johann Alberts, zu Wiggginghausen, + 21.09.1851 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt (geb. err. 1767), hinterließ drei majorenne Kinder, begraben 24.09.1851 (ev. Land).

Kinder:

1. Peter Caspar Alberts

Geburt: 31.05.1835 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 01.06.1835 (ev. Land)
Taufzeugin: Ehefrau Seckelmann geb. Glörfeld
Tod: 02.06.1835 abends
Beerdigung: 05.06.1835 (ev. Land)

2. Auguste Alberts

Geburt: 31.07.1837 nachmittags 5 Uhr
Taufe: 14.08.1837 (ev. Land)
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Storck, Wilhelmine Geck
Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 119,132) (ev. Land)
Dimittiert 29.06.1862 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Caspar Diedrich Storck, Sohn des Tagelöhners Peter Diedrich Storck und der Elisabeth Mühlhoff in Altena [Storck 1827]

3. Henriette Alberts

Geburt: 04.04.1840 in der Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

4. Gustav Alberts

Geburt: 17.11.1843 abends 11 Uhr

Taufe: 11.12.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Geck, Peter Ferse [Verse], Maria Catharina Winter

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Alberts 1870

[Alberts 1839]

Ehemann: Hermann Diedrich Wilhelm Alberts

VN: Diedrich Wilhelm, Diedrich

Geburt: 03.03.1814

Vater: Johann Peter Alberts aus der Gemeinde Werdohl (1839 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Färber, Blaufärber (1881 gewerblos)

Tod: 21.06.1881 an Unterleibsschwindsucht, 67 Jahre 3 Monate 18 Tage alt, hinterließ die Gattin [!] und zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 24.06.1881 (ev. Stadt)

Ehe: 01.03.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Christiane Caroline Oettershagen

VN: Christiane, auch Christina Caroline¹⁰⁵

FN: im Trauregister 1839 Oertershagen, im selben Register auch Oettershagen, sonst Oettershagen

Geburt: 08.08.1819

Vater: Fabrikarbeiter Friedrich Oettershagen [Oettershagen 1816]

Konfession: ev.

Tod: 09.08.1852 abends 11 Uhr an Schwindsucht, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 13.08.1852 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Martha Alberts

Geburt: 17.12.1839 nachts 11 Uhr

Taufe: 26.01.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Oettershagen, Ehefrau Koch, Wilhelm Alberts

Tod: 14.06.1841 morgens gegen 7 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 17.06.1841 (ev. Stadt)

2. Mina Alberts

VN: Minna

Geburt: 12.04.1842 vormittags 11 Uhr

Taufe: 13.05.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Morlinghaus, Ehefrau Ludwig Assmann, Fr. Oettershagen

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1866: Lüdenscheid

Proklamationschein 10.12.1866 Lüdenscheid (kath.), ∞ 12.12.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich Thiekötter, Sohn des verstorbenen Polizeisergeanten Franz Thiekötter zu Soest und der Clara Kall [Thiekötter 1866]¹⁰⁶

3. Arnoldine Alberts

Geburt: 06.09.1844 abends 7 Uhr

Taufe: 05.10.1844 (ev. Stadt)

¹⁰⁵ Vorname im Trauregister 1866 posthum irrtümlich Wilhelmine.

¹⁰⁶ Geburtsdatum im ev. Trauregister 13.04.1842.

Taufzeugen: Mina Oettershagen, Ehefrau Weiand, Friedrich Oettershagen
 Tod: 10.02.1845 morgens 5 Uhr an Keichhusten
 Beerdigung: 12.02.1845 (ev. Stadt)

4. Hermann Alberts

Geburt: 20.02.1846 morgens 8 Uhr
 Taufe: 22.03.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Oettershagen, Friedrich Lange, Frau Heinrich Pleuger
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

5. Ida Alberts

Geburt: 10.03.1848 abends 10 Uhr
 Taufe: 15.04.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Elise Oettershagen, Ehefrau Christian Mette, Friedrich Pleuger
 Tod: 16.10.1850 nachts 10 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 19.10.1850 (ev. Stadt)

6. Heinrich Wilhelm Alberts

Geburt: 29.09.1850 morgens 3 Uhr
 Taufe: 03.11.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Oettershagen senior, Caspar Schmale, Witwe Hanne Lange
 Tod: 12.06.1852 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 15.06.1852 (ev. Stadt)

[Alberts 1842]

Ehemann: Johann Diedrich Alberts
 Ehefrau: Maria Catharina Bender
 FN: Baender (so auch beim Taufzeugen)
 Wohnort: Wiggighausen

Kind:

1. Theodor Alberts

Geburt: 15.09.1842 abends 6 Uhr
 Taufe: 09.10.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Sönnecken, P. Caspar Bender, Peter Ferse [Verse]

[Alberts 1845_1]

Ehemann: Caspar Diedrich Alberts
 Geburt: err. 06.11.1814
 Vater: Tagelöhner Diedrich Heinrich Alberts zu Rosmart [Alberts 1813]
 Konfession: ev.
 Berufsangaben: Landmann (1845/50), Fabrikenschmied (1854), Fabrikarbeiter (1857/62 und posthum), Ackerer (posthum)
 Tod: 28.08.1862 morgens 3 Uhr an einer Gehirnentzündung, 47 Jahre 9 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Gattin und sieben minorenne Kinder
 Beerdigung: 29.08.1862 (ev. Stadt)

1. Ehe: 15.03.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Woeste
 Geburt: err. 05.1820
 Vater: Landmann Peter Wilhelm Woeste zu Honsel [Woeste 1819]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 23.08.1845 morgens gegen 5 Uhr am Blutfluss, 25 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann
 Beerdigung: 25.08.1845 (ev. Stadt)

2. Ehe: 24.03.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Catharina Bergfeld
 Vater: Landmann Johann Diedrich Bergfeld zur Schlittenbach [Bergfeld 1806_1]
 Konfession: ev.
 Tod: nach dem 02.05.1874 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnortsangaben: Honsel (1845/54 und posthum), Breitenloh (1857 und posthum), Lüdenscheid (1860/62 und posthum, 1862/74 Witwe)

Kinder:

1. (2. Ehe) Lina Alberts
 - Geburt: 28.01.1847 vormittags 10 Uhr
 - Taufe: 06.02.1847 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Diedrich Bergfeld, Johann Peter Buckesfeld, Friederike Geck
 - Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 - Wohnort 1870: Lüdenscheid
 - ∞ 07.05.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Wilhelm Schmidt, Sohn des Fabrikarbeiters Friedrich Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und der Henriette Hues [Schmidt 1870]
2. (2. Ehe) Mina Alberts
 - VN: Minna
 - Geburt: 28.04.1848 nachmittags gegen 2 Uhr
 - Taufe: 21.05.1848 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Ehefrau Kölsche, Ehefrau Peter Nölle, Johann Peter Geck
 - Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 - Tod: 05.03.1892 oder 05.07.1892 (Sterbedatum im Taufregister, Monatsziffer undeutlich)
 - Wohnort 1874: Lüdenscheid
 - ∞ 02.05.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Carl Bröcker, Sohn des verstorbenen Schreiners Peter Diedrich Bröcker in Lüdenscheid und der Minna Linden [Bröcker 1843]
3. (2. Ehe) Johanna Alberts
 - Geburt: 25.12.1849 abends 10 Uhr
 - Taufe: 13.01.1850 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Wilhelm Alberts, Ehefrau Maria Catharina Alberts, Ehefrau Anna Maria Glörfeld
 - Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
4. (2. Ehe) Mathilde Alberts
 - Geburt: 28.11.1851 abends 7 Uhr
 - Taufe: 07.12.1851 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Wilhelmine Alberts, Henriette Buckesfeld
 - Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Jac. 2,17) (ev.)
5. (2. Ehe) Auguste Alberts
 - Geburt: 24.01.1854 nachmittags 2 Uhr
 - Taufe: 12.02.1854 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Fr. Wilh. Bergfeld, Jette Bergfeld, Mina Hegendorf
 - Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (am 01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (Röm. 8,31-32) (ev.)¹⁰⁷
6. (2. Ehe) Emma Alberts
 - Geburt: 23.06.1857 abends 11 Uhr
 - Taufe: 05.07.1857 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: August Bergfeld, Caroline Schüngel, Gustav Langenohl
 - Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
7. (2. Ehe) Ida Alberts
 - Geburt: 18.07.1860 abends 6 Uhr
 - Taufe: 16.09.1860 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Gustav Lahme, Emma Alberts, Ehefrau Carl Weber
 - Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

¹⁰⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 21.01.1854.

8. (2. Ehe) Caspar Diedrich Wilhelm Alberts (posthum)
 Geburt: 29.08.1862 morgens 6 Uhr
 Taufe: 21.09.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Alberts, August Bergfeld, Witwe Hencke
 Tod: 14.01.1864 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 17.01.1864 (ev. Stadt)

[Alberts 1845_2]

Person: Diedrich Wilhelm Alberts
 Geburt: 05.1815
 Familienstand: ledig
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Wohnort: Dahl
 Tod: 25.12.1873 morgens 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 28.12.1873 (ev. Land)

[Alberts 1846]

Ehemann: Peter Caspar Christoph Alberts
 VN: Caspar
 Geburt: 06.10.1816
 Eltern: Christoph Alberts zu Germlinghausen [Germelin], Gemeinde Herscheid (die Mutter war bei der Trauung ihres Sohns zugegen, der Vater tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1861), Ackerknecht (1865)
 Ehe: 20.06.1846 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Maria Elisabeth Wille
 VN: Anna Catharina
 Vater: Peter Wilhelm Wille in Werdohl [Wille 1803]
 Wohnorte: Brunscheid (1861/65), Hardt (1873)

Kinder:

1. Auguste Alberts
 Geburt: 06.10.1846 in der Gemeinde Herscheid
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1873: Klinkenberg
 Dimittiert 07.09.1873 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit August Klüppelberg, 30 Jahre alt (geb. err. 1843), Fabrikarbeiter zu Pungelscheid [Werdohl], Sohn des Tagelöhners Johann Diedrich Klüppelberg daselbst und der M. C. Herberg
2. August Alberts
 Geburt: 07.04.1851, gemäß Konfirmationsregister aus Herscheid (wohl der Geburtsort)
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Luc. 19,10) (ev.)
3. Gustav Alberts
 Geburt: 18.12.1860 morgens 8 Uhr
 Taufe: 24.02.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Geck, Peter Diedrich Wille, Friedrich Stöter
4. Emma Alberts
 Geburt: 10.12.1864 morgens 5 Uhr
 Taufe: 15.01.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Becker, Friedrich Buschhaus, August Buschhaus

[Alberts 1847]

Ehemann: Peter Diedrich Alberts

VN: Peter

Geburt: 18.10.1819

Vater: Tagelöhner Diedrich Heinrich Alberts in der Worth [Alberts 1813]

Konfession: ev.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1848/64 und posthum), Fabrikarbeiter und Ackerer (1873)

Tod: 18.09.1873 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, zwei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 21.09.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 03.12.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Wermeckes

Geburt: err. 1824

Vater: Tagelöhner Diedrich Heinrich Wermeckes aus Herscheid [Wermeckes 1824]

Konfession: ev.

Tod: 11.04.1884 an Wassersucht, 60 Jahre alt, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 14.04.1884 (ev. Stadt)

Wohnorte: Worthnocken (1848), Worth (1850/84)¹⁰⁸

Kinder:

1. Auguste Alberts

Geburt: 22.08.1848 morgens 2 Uhr

Taufe: 03.09.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Alberts, Frau Peter Diedrich Bergfeld, Witwe Wermeckes

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

∞ 14.03.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Scheidler, Sohn des Kleidermachers Friedrich Georg Scheidler und der Lisette Dönniges in Lüdenscheid [Scheidler 1869]

∞ 22.09.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und des Vaters als Witwe Friedrich Scheidler in der Worth mit dem Witwer Friedrich Voß, Sohn des verstorbenen Zimmermanns Johann Peter Voß zur Schlittenbach und der Anna Catharina Schulte [Voß 1858]

2. Anna Alberts

Geburt: 13.11.1850 morgens 3 Uhr

Taufe: 17.12.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Clever, Maria Catharina Kölsche, Lina Alberts

Tod: 15.01.1854 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.01.1854 (ev. Stadt)

3. Emma Alberts

Geburt: 21.03.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 04.04.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Alberts, Wilhelmine Alberts, Ehefrau Caspar Clever

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Jac. 2,17) (ev.)

Wohnort 1874: Worth

∞ 15.06.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Berkenhoff, Sohn des Ackerers Caspar Diedrich Berkenhoff und der Lisette Helbert in Schwiendahl [Berkenhoff 1845]¹⁰⁹

4. Lina Alberts

Geburt: 07.12.1854 morgens 3 Uhr

Taufe: 26.12.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Kölsche, Anna Maria Reuter, Wilh. Bergfeld

Tod: 23.04.1858 nachmittags 2 Uhr an Bräune

Beerdigung: 26.04.1858 (ev. Stadt)

¹⁰⁸ Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1866 (nur hier).

¹⁰⁹ Geburtsdatum im Trauregister (22.03.1851) inkorrekt.

5. Mathilde Alberts

Geburt: 04.12.1858 abends 11 Uhr

Taufe: 19.12.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Volmerhaus, Minna Reuter, Ehefrau Caspar Wermeckes

Tod: 13.01.1864 morgens 11 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 16.01.1864 (ev. Stadt)

6. Ida Alberts (Zwilling)

Geburt: 31.08.1862 morgens 6 Uhr

Taufe: 14.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diedrich Glingener, Ehefrau Luise Geck, Wilh. Bergfeld

7. Minna Alberts (Zwilling)

Geburt: 31.08.1862 morgens 6 Uhr

Taufe: 14.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau M. Volmerhaus, Ehefrau Lisette Wermeckes, Ehefrau Caroline Geck

Tod: 06.05.1864 mittags 12 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 09.05.1864 (ev. Stadt)

[Alberts 1848]

Ehemann: Wilhelm Alberts

Stand/Beruf: Tagelöhner (1863), Steinbrecher (1867)

Ehefrau: Caroline Eckenbach

Wohnorte: Herscheid (1862), Brunscheid (1863/65), Bellmeri (1867/69)

Kinder:

1. Carl Alberts

Geburt: 02.10.1848 in Herscheid

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

2. Gustav Alberts

Geburt: 02.04.1851 (gemäß Konfirmationsregister aus Herscheid, wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Mos. 4,7) (ev.)

3. Alwine Alberts

Geburt: 20.02.1855 in der Gemeinde Herscheid

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Matth. 16,26) (ev.)

4. Adele Alberts

Geburt: 23.09.1863 morgens 6 Uhr

Taufe: 01.11.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Buschhaus, Frau P. C. Geck, Wilhelmine Kreikebaum

5. Emilie Alberts

Geburt: 20.09.1867 morgens 3 Uhr

Taufe: 05.11.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Nachrodt, Frau Kreikebaum, Frau Deitenbeck

[Alberts 1849]

Ehemann: Johann Alberts

FN: Albert

Geburt: err. 1799 (50 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: Witwer bei der Heirat

Wohnort: Gemeinde Herscheid

Ehe: dimittiert 15.11.1849 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Hanna Baberg auf der Homert

Geburt: err. 1801 (48 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Baberg zu Engelscheid [Lengelscheid], Gemeinde Meinerzhagen

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Alberts 1850]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Alberts

VN: Wilhelm

Vater: Tagelöhner Diedrich Heinrich Alberts in Lüdenscheid [Alberts 1813]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 15.11.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Wilhelmine Dahlmann

VN: Wilhelmine

Geburt: 15.01.1824

Vater: Bürger Heinrich Dahlmann in Altena (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Konfession: [akatholisch]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Alberts

Geburt: 08.10.1851 morgens 8 Uhr

Taufe: 25.10.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Diedrich Bergfeld, Frau P. D. Bergfeld, Henriette Dahlmann

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (2. Cor. 12,9) (ev.)

Nach dem kath. Taufregister Lüdenscheid: „In vigilia Ascensionis (8. Mai) wurde Emma, ehel[iche] T[ochter] des F[abrik] A[rbeiters] Wilh[elm] Alberts (ac.) und der Wilhelmine Dahlmann (ac.) hier, g[e]b. 1851 d[en] 8. October, in den Schooß der katholischen Kirche aufgenommen und die Tauf-Ceremonien nachgeholt vor den Zeugen: F[abrik] A[rbeiter] Budde u[nd] dessen Ehefrau.“

[Alberts 1854]

Ehemann: Theodor Alberts

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Auguste Schäfer

Wohnort: Höchstberken

Kind:

1. Bertha Alberts

Geburt: 26.10.1855 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.12.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Assmann, Hermann Diedrich Brinker, August Himmen

[Alberts 1855]

Ehemann: Theodor Alberts

Stand/Beruf: Schreiner

Wohnort 1854: Herscheid

Ehe: 07.12.1855

Ehefrau: Alwine Dunkel zur Wahrde

Vater: Schuster Peter Caspar Dunkel [Dunkel 1814]

Konfession: ev.

Kind:

1. Lina Alberts (vorehelich)

Geburt: 24.03.1854 morgens 7 Uhr

Taufe: 21.05.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: P. C. Dunkel, Frau Wigginghaus, Frau Brinkmann

Kommentare im Taufregister: „Als Vater bekennt sich Theodor Alberts, Schreiner in Herscheid“. „Theod[or] Alberts u[nd] Alwine Dunkel sind laut pfarramt[lichen] Attestes am 7. December 1855 getraut u[nd] somit das Kind legitimirt.“

[Alberts 1858]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Alberts

VN: Wilhelm

Geburt: 31.05.1835 (gemäß Trauregister), 18.05.1835 (gemäß Sterberegister)

Mutter: Charlotte Alberts in Brüchen in der Rheinprovinz [Neustadt (Wied)] (willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bergmann (1858/62), Tagelöhner (1865/68, 1875), Fabrikarbeiter (1870/72)

Tod: 29.03.1875 morgens 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 01.04.1875 (ev. Land)

Ehe: 04.12.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Hüttebräucker

Eltern: Landwirt Johann Diedrich Hüttebräucker und Anna Catharina Voßloh zu Köllmannshorst [Hüttebräucker 1834]

Konfession: ev.

Wohnorte: Rosmart (1858), Köllmannshorst (1859), Rosmart (1861/67), Seckel (1868/70), Hemecke, Hemecke bei Rosmart (1872/75)

Kinder:

1. Carl Alberts

Geburt: 17.05.1859 mittags 12 Uhr

Taufe: 13.06.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Hüttebräucker, Peter Wilhelm Voßloh, Caroline Hüttebräucker

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Pred. 12,1) (ev.)

Tod: 27.03.1880 an einer Lungenentzündung, 20 Jahre 11 Monate alt, Schuster zu Rosmart, ledig

Beerdigung: 30.03.1880 (ev. Land)

2. Wilhelm Alberts

Geburt: 17.01.1861 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 24.02.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hüttebräucker, Johann Peter Hüttemann, Witwe Baukloh

Tod: 04.06.1861 morgens 2 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 07.06.1861 (ev. Land)

3. Gustav Alberts

Geburt: 04.07.1862 morgens 1 Uhr

Taufe: 03.08.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hüttebräucker, P. W. Engstfeld, Luise Hüttebräucker

4. August Alberts

Geburt: 22.12.1864 morgens 5 Uhr

Taufe: 01.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Funke, P. W. Engstfeld, Frau Peter Glörfeld

5. Friedrich Alberts

Geburt: 21.04.1867 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 10.06.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Engstfeld, Th. Voß, Frau August Utermann

Tod: 04.12.1868 nachmittags 4 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 07.12.1868 (ev. Land)

6. Lina Alberts

Geburt: 27.01.1870 morgens 1 Uhr

Taufe: 27.02.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Hüttebräucker, J. P. Borbet, Frau August Borbet

7. Sohn (N.)

Geburt: 18.06.1872 nachmittags 3 Uhr
 Tod: 18.06.1872 nachmittags 4 Uhr ohne Taufe
 Beerdigung: 21.06.1872 (ev. Land)

8. Mina Alberts

Geburt: 05.09.1874 abends 9 Uhr
 Taufe: 18.10.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Reuner, Frau P. Utermann, Frau Carl Rotthaus

[Alberts 1859_1]

Ehemann: Wilhelm Alberts

Eltern: Ackersmann Johann Alberts und Catharina Mar. Schürmann in Heedfeld [Schalksmühle]
 [Alberts 1824]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1859, 1862/71), Schmied (1860)

Ehe: 03.04.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Wiggingshaus in Lüdenscheid

Eltern: Ackersmann Johann Peter Wiggingshaus und Maria Catharina Crummenerl im Heimenthal,
 Gemeinde Herscheid [Wiggingshaus 1821_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Nachrodt [Nachrodt-Wiblingwerde] (1859), Grünenschlade bei Rosmart (1860/71), Rosmart (1874)

Kinder:

1. Anna Alberts

Geburt: 27.01.1860 abends 10 Uhr
 Taufe: 04.03.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Alberts, Marianne Wiggingshaus, Frau August Wiggingshaus
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 3,16) (ev.)

2. Friedrich Wilhelm Alberts

Geburt: 09.07.1862 nachts 11 Uhr
 Taufe: 17.08.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: J. Diedrich Wiggingshaus, Wilh. Ossenber, Caroline Wiggingshaus

3. Emma Alberts

Geburt: 18.09.1865 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 01.10.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: H. D. Crone, Lehrer Müller, Frau Fischer

4. Maria Alberts (Zwilling)

Geburt: 16.10.1871 abends 11 Uhr
 Taufe: 03.11.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Ecks, Frau Fr. Schulte

5. Martha Alberts (Zwilling)

Geburt: 16.10.1871 abends 11 Uhr
 Taufe: 03.11.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau P. C. Clever, Fr. Schulte

[Alberts 1859_2]

Ehemann: Wilhelm Alberts

Geburt: 30.11.1833 (gemäß Trauregister), err. 1832 (gemäß Sterberegister)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Schuster Johann Diedrich Alberts und Mar. Catharina Benger zur Hardt, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Berufsangaben: Kettenschmied (1859/60 und posthum), Fabrikarbeiter (1862/64 und posthum)

Tod: 08.02.1864 abends 11 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minderjährige Kinder

Beerdigung: 12.02.1864 (ev. Stadt)

Ehe: 27.05.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mathilde Middelhoff

FN: auch Middelhof

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Middelhoff und Anna Maria Köster in Lüdenscheid [Middelhoff 1824]

Konfession: ev.

Zu einem unehelichen Kind der Mathilde Middelhoff, Witwe Wilhelm Alberts, siehe Middelhoff 1868

∞ 18.07.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit Carl Crummenerl, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Crummenerl zu Spädinghausen [Meinerzhagen] und Wilhelmine Grote [Crummenerl 1870]

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1859), Grünewald (1860/62), Lüdenscheid (1864, 1864/70 Witwe), Friedrichsthal (1878 posthum)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Alberts

Geburt: 09.03.1860 abends 9 Uhr

Taufe: 09.04.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Middelhoff, Friedrich Warnecke, Heinrich Schulte

Tod: 02.11.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 05.11.1878 (ev. Stadt)

2. Emma Marie Alberts

Geburt: 08.02.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 02.03.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Middelhoff, Ehefrau Carl Middelhoff, Wilh. Middelhoff

3. Anna Caroline Alberts (posthum)

Geburt: 22.04.1864 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 22.05.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Middelhoff, Frau Diedrich Bellmann [Belemann], Frau Gustav Sichelschmidt

Tod: 27.11.1866 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.12.1866 (ev. Stadt)

[Alberts 1861]

Ehemann: August Alberts

Eltern: Diedrich Wilhelm Alberts, Sattler in Lüdenscheid, und Gertrud Bräcker [Alberts 1809]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 22.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Gräfe¹¹⁰

FN: auch Graeve

Geburt: 26.09.1836

Eltern: Fabrikarbeiter Engelbert Gräfe und Anna Margaretha Schulte in Lüdenscheid [Gräfe 1823]

Konfession: ev.

Tod: 07.12.1877 an einer Lungenentzündung, [Ehe-]Frau (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 10.12.1877 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Alberts

Geburt: 05.11.1862 abends 10 Uhr

Taufe: 07.12.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Carl Schumacher, Witwe Aug. Gräfe, Engelbert Gräfe

Tod: 19.04.1864 nachts 1 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 22.04.1864 (ev. Stadt)

¹¹⁰ Vorname im Geburtenregister 1872 irrtümlich Minna.

2. Ida Alberts
Geburt: 03.02.1865 morgens 2 Uhr
Taufe: 05.03.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Engelbert Gräfe, Witwe Wilh. Ketting, Witwe Carl Schumacher
3. Anna Auguste Alberts
Geburt: 27.08.1866 morgens 5 Uhr
Taufe: 30.09.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ludwig Borbet [so, nicht Borbeck], Frau Aug. Tweer, Frau Aug. Gräfe
4. Johann Diedrich Wilhelm Alberts
Geburt: 19.02.1869 mittags 12 Uhr
Taufe: 29.03.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: August Borlinghaus, Engelbert Gräfe, Witwe Theod. Oettershagen
5. Lina Alberts
Geburt: 26.12.1870 abends 6 Uhr
Taufe: 29.01.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Engelbert Gräfe, Witwe August Gräfe, Witwe P. D. Schröder
Tod: 27.09.1871 morgens 7 Uhr an Stickhusten
Beerdigung: 30.09.1871 (ev. Stadt)
6. Totgeborener Sohn
Geburt: 23.10.1872 morgens 2 Uhr
Beerdigung: 24.10.1872 (ev. Stadt)

[Alberts 1862]

Ehemann: Peter Caspar Alberts

VN: Peter

Geburt: err. 1838 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Alberts und Anna Catharina Kordt [Cordt] zu Rosmart (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehe: 28.11.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Voß

Eltern: Zimmermann Peter Voß und Elisabeth Gräfe zu Rosmart [Voß 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Mühlenrahmede

Die Mutter des Ehemanns ist vielleicht identisch mit Anna Catharina Kohrt [Cordt], Witwe des Christoph Wilhelm Alberts, zu Mühlenrahmede, + 16.05.1865 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, begr. 19.05.1865 (ev. Land), 69 Jahre 4 Monate 19 Tage alt (geb. err. 27.12.1795), hinterließ einen großjährigen Sohn.

Kinder:

1. Albert Alberts
Geburt: 22.09.1867 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 03.11.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Carl Neuhaus, Ehefrau Hoppe, Fritz Voß
2. Emma Alberts
Geburt: 05.11.1869 abends 11 Uhr
Taufe: 28.11.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Caspar Seufzer, Frau Peter Schulte, Theodor Voß
Tod: 11.09.1872 abends 8 Uhr an Scharlach
Beerdigung: 14.09.1872 (ev. Land)
3. Marie Alberts
Geburt: 15.01.1873 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 09.02.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Ardey, Math. Voß, Luise Seufzer

[Alberts 1866]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Alberts

VN: Wilhelm

Eltern: Schneider Moritz Alberts in Lüdenscheid und Wilhelmine Reppinghaus [Alberts 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 04.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Johanna Caroline Waldminghaus in Lüdenscheid

VN: Caroline

Geburt: 06.03.1837

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Peter Caspar Waldminghaus zu Herscheid und Elisabeth Pieper [Waldminghaus 1833]

Tod: 08.12.1871 morgens 7 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind [so]

Beerdigung: 11.12.1871 (ev. Stadt)

2. Ehe: 23.03.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Anna Maria Schmidt, Witwe Wilhelm Naber [Naber 1860]

Geburt: 08.03.1845

Eltern: Tagelöhner Johann Peter Schmidt und Elisabeth Zumschlag zu Petersberg bei Hersfeld (1873 beide tot)

Wohnorte: Altena (1866), Lüdenscheid (1869/73)

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Alberts (Zwilling)

Geburt: 05.03.1869 mittags 12 Uhr

Taufe: 04.04.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Waldminghaus, Gustav Voswinkel

Tod: 02.04.1871 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 06.04.1871 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Friedrich Alberts (Zwilling)

Geburt: 05.03.1869 mittags 12 Uhr

Taufe: 04.04.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Hostadt, Otto Heinzel [Heinzer]

Tod: 10.05.1869 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 13.05.1869 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Tochter (N.)

Geburt: 03.12.1871 nachmittags 5 Uhr

Tod: 05.12.1871 morgens 6 Uhr an Krämpfen ohne Taufe

Beerdigung: 08.12.1871 (ev. Stadt)

[Alberts 1870]

Ehemann: Gustav Alberts

FN: auch Albertz

Eltern: Tagelöhner Caspar Alberts und Maria Catharina Storck zur Kalve [Alberts 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 03.02.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Schäfer in Lüdenscheid

Eltern: Schuster Heinrich Schäfer und Catharina Noll zu Obersfeld in Waldeck [Schäfer 1834]

Wohnorte: Sonderfeld (1870/72), Lüdenscheid (1874)

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Gustav Alberts

Geburt: 06.11.1870 morgens 8 Uhr

Taufe: 18.12.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Kleine, Jul. Geck, Henriette Alberts

2. Lina Luise Alberts

Geburt: 06.04.1872 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 20.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Julius Geck, Henriette Alberts, H. W. Kleine

3. Hulda Marie Alberts

Geburt: 21.03.1874 mittags 12 Uhr

Taufe: 17.05.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Henr[jette] Alberts, Frau Helene Kleine, Peter Dönneweg

Quellen zur Familie Alberts

[Alberts Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹¹¹

Johann Leopold Alberts, Miteigentümer des obersten Hammers im Ebbe [Herscheid] zur Hälfte

Alter: 32 Jahre, Osemundreidemeister seit ungefähr 4 Jahren

Lässt sich durch seinen Schwiegervater Johann Peter Geck auf dem Stillebeul wegen Absterbens seines Vaters entschuldigen

Hermann Jacob Alberts, Werke: 1/1 doppelter Osemundhammer zum Habel [Herscheid], mittlerer Hammer im Ebbe [Herscheid] zur Hälfte, dessen andere Halbscheid der vor einigen Tagen verstorbene Vater betrieben hatte

Alter: nicht angegeben, Osemundreidemeister

Lässt sich wegen Absterbens seines Vaters entschuldigen

Diedrich Alberts, verstorben, anteilig Reidemeister auf dem mittleren Hammer im Ebbe [Herscheid]

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Alberts, Johann Leopold (Eid 30.09.1729)

Alberts, Hermann Jacob (Eid 10.12.1726)

[Alberts Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹¹²

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29.10.1822.

Bauerschaft Brüninghausen

Diedrich Heinrich Alberts, Vorderwiggginghausen, Einlieger, Anzahl der Seelen: 5

Aldermann

[Aldermann 1855]

Ehemann: Wilhelm Aldermann

Ehefrau: Mina Traut

Geburt: err. 1825

Tod: 25.12.1863 nachts 3 Uhr, Todesursache unbekannt, gestorben im Hospital [in Lüdenscheid], 38 Jahre alt, hinterließ den Gatten, ob Kinder, unbekannt

Beerdigung: 28.12.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Oberbuschhausen, Gemeinde Halver

¹¹¹ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

¹¹² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Alf**[Alf 1871]**

Ehemann: Friedrich Alf
 Geburt: 28.02.1845
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Eltern: Friedrich Alf zu Iserlohn, Friederike Rattlör (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)
 Stand/Beruf: Faktor
 Ehe: 22.09.1871 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Emma Hembeck in der Lösenbach
 Eltern: Fabrikant Johann Peter Hembeck in der Lösenbach, Elisabeth Klobes [Hembeck 1839]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Iserlohn

Kind:

1. Peter Julius Friedrich Alf
 Geburt: 16.08.1872 in Iserlohn
 Tod: 01.06.1875 abends 11 Uhr an Brustfieber in der Lösenbach
 Beerdigung: 05.06.1875 (ev. Land)

Alfringhaus**[Alfringhaus 1735]**

Ehemann: Johann Heinrich Alfringhaus
 FN: Alverinsen
 Ehe: 25.11.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Margaretha Brinker
 FN: Brincker

Ein Heinrich Alfringhaus (von Alfrin) [Herscheid], im Kirchspiel Lüdenscheid wohnhaft, 33 Jahre alt (geb. err. 1700), 24./25.04.1733 Hammerzöger (seit ca. 1715) auf dem doppelten Osemundhammer in der Mühlenrahmede. Am 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Alfringhaus Q 1733-04-24].

[Alfringhaus 1799]

Ehemann: Peter Heinrich Alfringhaus
 Geburt: err. 1759
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1837)
 Tod: 03.03.1837 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier majorene Kinder
 Beerdigung: 06.03.1837 (ev. Land)
 Ehefrau: (Anna) Catharina Margaretha Sieringhaus
 VN: Catharina Margaretha im Taufregister 1805, Anna Margaretha im Taufregister 1818, Anna Catharina im Sterberegister 1847
 FN: Syringhaus, Sieringhaus
 Geburt: err. 1767
 Tod: 22.01.1847 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, Witwe, hinterließ vier großjährige Kinder¹¹³
 Beerdigung: 25.01.1847 (ev. Land)
 Wohnortsangaben: Wigginghausen (1805/06), Wenninghausen (1818), Heusprenkel, Gemeinde Herscheid (1830), Dahl bei Wigginghausen (1837 und posthum), Wigginghausen (1847 Witwe)

¹¹³ Vornamen des Ehemanns im Sterberegister 1847 posthum Peter Diedrich.

Die genealogischen Zusammenhänge sind insgesamt unsicher, einerseits wegen der inkonsistenten Vornamen, andererseits erscheint z. B. die Altersangabe im Sterberegister 1847 als wenig realistisch. Die Zuordnung des Peter Wilhelm Alfringhaus (Alfringhaus 1830) zu dieser Familie kann sich nur auf die Vornamen des Ehemanns (Peter Heinrich) und auf übereinstimmende Wohnortsangaben stützen.

Kinder:

1. Peter Wilhelm Alfringhaus
Geburt: err. 10.03.1800
Tod: 28.11.1853 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre 8 Monate 18 Tage alt
Beerdigung: 01.12.1853 (ev. Land)
Signatur: Alfringhaus 1830
2. Peter Alfringhaus
Geburt: 12.10.1805
Taufe: 20.10.1805 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Diedrich Vogelsang, Peter Wilhelm Wiggingshaus, Catharina Elisabeth Schulte
Tod: 17.12.1806, Todesursache unbestimmt
Beerdigung: 19.12.1806 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Alfringhaus
Geburt: 18.10.1818
Taufe: 25.10.1818 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Kölsche, Frau Anna Maria Spannagel, Elisabeth Spannagel
∞ 13.08.1841 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Conze, Sohn des Wilhelm Conze zu Lengelscheid, Gemeinde Meinerzhagen [Conze 1841]¹¹⁴

[Alfringhaus 1816]

Ehemann: Peter Diedrich Alfringhaus

Geburt: err. 1793 (gemäß Sterberegister), err. 1796 (gemäß Trauregister 1841)
Berufsangaben: Tagelöhner (1828 und posthum), Zimmermann (1842/49 und posthum), Stellmacher (posthum)
Tod: 09.10.1850 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 57 Jahre alt, hinterließ minorenne [so] Kinder
Beerdigung: 11.10.1850 (ev. Land)

1. Ehefrau: Catharina Gertrud (Anna Gertrud, Maria Gertrud) Baukloh
VN: Anna Gertrud (Taufregister 1816, Sterberegister 1820), Maria Gertrud (Sterberegister 1840), sonst Catharina Gertrud
FN: auch Bauckeloh, Baukeloh, Bauckloh
Tod: 10.03.1840 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre alt (geb. err. 1785), hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
Beerdigung: 13.03.1840 (ev. Land)
 2. Ehe: 19.03.1841 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für beide Ehegatten
 2. Ehefrau: Wilhelmine Tweer, Witwe Peter Bergfeld [Bergfeld 1836]
VN: Minna
Vater: Tagelöhner Johann Diedrich Tweer in Lüdenscheid [Tweer 1799]
Konfession: ev.-luth.
Tod: 23.08.1862 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre alt (geb. err. 1810), hinterließ eine majorenne Tochter aus 1. Ehe und zwei minorenne Söhne aus 2. Ehe
Beerdigung: 27.08.1862 (ev. Land)
- Wohnortsangaben: Wenninghausen (1816/21), Herscheiderbaum (1822/30), Wettringhof (1837), Wiggingshausen (1840/41), Wenninghausen (1842/50 und posthum), Brüninghausen (1856 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Alfringhaus
Geburt: 25.12.1816
Taufe: 29.12.1816 (ev.-luth. Land)

¹¹⁴ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

- Taufzeugen: Peter Hermann Ackermann, Ehefrau Anna Maria Fischer, Ehefrau Anna Catharina Brüninghaus
 Tod: 04.09.1820 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 07.09.1820 (ev.-luth. Land)¹¹⁵
2. (1. Ehe) Anna Catharina Alfringhaus
 Geburt: 17.06.1821 morgens 11 Uhr
 Taufe: 01.07.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Anna Margaretha Assmann, Anna Catharina Kölsche
3. (1. Ehe) Peter Alfringhaus
 Geburt: 25.08.1822
 Taufe: 08.09.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Vogel, Peter Bölling, Maria Catharina Springhaus
 Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)¹¹⁶
 Dimittiert 1847 nach Antfeld [Olsberg] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Maria Catharina Elisabeth Strake, geb. 21.12.1822, Tochter des Hermann Strake zu Antfeld, Gemeinde Bigge [Olsberg] (Eltern 1847 tot)
4. (1. Ehe) Caroline Alfringhaus
 Geburt: 26.10.1828 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 10.11.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Alfringhaus, Anna Christina Schnepfer, Anna Catharina Naber
 Tod: 24.02.1830 morgens 8 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 26.02.1830 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Alfringhaus
 Geburt: 11.01.1842 abends 9 Uhr
 Taufe: 01.02.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Fischer, Peter Wilhelm Pielhau, Ehefrau Dösseler geb. Brüninghaus
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Alfringhaus 1865_2
6. (2. Ehe) Luise Alfringhaus
 Geburt: 09.12.1845 abends 7 Uhr
 Taufe: 29.12.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Peter Wilhelm vom Hofe, Luise Hüttebräucker
 Tod: 15.06.1848 abends 6 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 18.06.1848 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Carl Alfringhaus
 Geburt: 22.09.1849 mittags 12 Uhr
 Taufe: 19.10.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Fischer, Maria Catharina Schmidt
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

[Alfringhaus 1822]

Ehemann: Peter Caspar Alfringhaus

VN: Caspar

Geburt: err. 1786 (36 Jahre alt bei der Heirat), err. 1787 (gemäß Sterberegister), geboren im Kirchspiel Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 07.07.1824 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 37 Jahre alt, hinterließ die Gattin mit einem minorennen Kind

Beerdigung: 09.07.1824 (ev. Land)

Wohnort 1822: Horrynghausen

¹¹⁵ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

¹¹⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister: 22.08.1822.

Ehe: 24.12.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)¹¹⁷

Ehefrau: Maria Margaretha Wiebusch¹¹⁸ zu Leifringhausen

Geburt: err. 1798

Vater: Hermann Heinrich Wiebusch zu Leifringhausen [Wiebusch 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.09.1832 abends an Schwindsucht, 34 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind erster Ehe

Beerdigung: 28.09.1832 (ev. Land)

∞ 03.12.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als

Witwe Alfringhaus zu Leifringhausen mit dem Witwer Johann Caspar Mähler [Mähler 1825]

Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Wilhelm Alfringhaus

Geburt: 07.07.1823 morgens 3 Uhr

Taufe: 13.07.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wiebusch, Wilhelm Geck, Maria Catharina Schmale

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 11.05.1842 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, hinterließ Geschwister der verstorbenen Eltern

Beerdigung: 14.05.1842 (ev. Land)

[Alfringhaus 1830]

Ehemann: Peter Wilhelm Alfringhaus

Geburt: err. 10.03.1800

Vater: Peter Heinrich Alfringhaus auf dem Heusprenkel, Gemeinde Herscheid [Alfringhaus 1799]

Berufsangaben: Osemundschmied (1838/52), Schmied (1849), Tagelöhner (1853 und posthum)

Tod: 28.11.1853 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre 8 Monate 18 Tage alt, hinterließ die Gattin und acht minorene Kinder

Beerdigung: 01.12.1853 (ev. Land)

Ehe: dimittiert 30.07.1830 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Christina Schnepfer

Geburt: err. 1807

Vater: Caspar Wilhelm Schnepfer am Herscheiderbaum [Schnepfer 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.10.1859 morgens 4 Uhr an Nervenfieber, 52 Jahre alt, hinterließ acht Kinder, wovon sechs noch minorenn sind¹¹⁹

Beerdigung: 24.10.1859 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Dahl, Dahl bei Wiggginghausen (1838/48 und posthum), vorm Baum, Herscheiderbaum (1849/53 und posthum), Straße (1857 posthum), Heusprenkel [Herscheid] (1857 posthum), Heerwiese (1859 Witwe)

Die Wohnortsangaben im Konfirmationsregister 1852/55 (Dahl, Dahl bei Wiggginghausen) werden aus den Taufeinträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder übernommen worden sein.

Kinder:

1. Wilhelm Alfringhaus

Geburt: 23.08.1831 (gemäß Konfirmationsregister), 22.10.1831 (gemäß Trauregister)

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Wohnort: Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (1857)

∞ 21.08.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit Laura Kämper zu Heedfeld [Schalksmühle], Tochter des Johann Diedrich Kämper zu Heedfeld und der Elisabeth Voß [Kämper 1823]

¹¹⁷ Vater des Bräutigams sind im Trauregister nicht angegeben.

¹¹⁸ Vornamen im Sterberegister 1842 posthum irrtümlich Anna Margaretha.

¹¹⁹ Die Ehefrau soll 1862 in die Ehe ihrer Tochter eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht zutreffend sein kann.

2. Caroline Alfringhaus

Geburt: 25.01.1834 zu Herscheid (gemäß Konfirmationsregister), err. 1836 (gemäß Trauregister)
 Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl
 am 01.04.1849 (ev. Land)

Wohnort 1861: Brengel

∞ 22.01.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit Oscar Elvir Albert Reinhardt, 23 Jahre alt (geb. err. 1838), ledig, Bergmann zur Brengel, Sohn der verstorbenen Eheleute Schneider Fr. Wilhelm Reinhardt zu Langewiesen, Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen, und Christina Steinmann

3. August Alfringhaus

Geburt: 18.11.1835 in der Gemeinde Herscheid

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl
 28.05.1851 (Josua 1,5-6) (ev. Land)

4. Henriette Alfringhaus

Geburt: 06.04.1838 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 29.04.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schnepfer, Maria Catharina Tweer, Ehefrau Fr. Geck geb. Kückelhaus

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 25.07.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 29.07.1879 (ev. Land)

Wohnort 1863: Neuenhaus

∞ 21.11.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Ludwig Glörfeld, Sohn des Walzers Friedrich Glörfeld auf Berges Walze und der Henriette Maiborn [Glörfeld 1863_2]

5. Wilhelmine Alfringhaus

VN: Minna

Geburt: 01.07.1840 vormittags 9 Uhr

Taufe: 19.07.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schnepfer, Elisabeth Schnepfer, Anna Catharina Alfringhaus

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

∞ 28.11.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit August Heine, Sohn des Kalkbrenners Christian Heine und der Mina Isenburg im Langenfeld [Heine 1862]

6. Eleonore Alfringhaus

Geburt: 02.02.1843 abends 9 Uhr

Taufe: 26.02.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Tweer, Heinrich Bremenkamp, Caroline Geck

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

7. Julia Alfringhaus

VN: Julie

Geburt: 29.09.1845 nachts 2 Uhr

Taufe: 02.11.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Tweer, Peter Sönnecken, Caroline Tweer

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

8. Emma Alfringhaus

Geburt: 05.07.1848 abends 11 Uhr

Taufe: 29.08.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: August Geck, Luise Sönnecken, Wilhelmine Mähler

[Alfringhaus 1838]

Ehemann: Peter Wilhelm Alfringhaus

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann

Tod: nach dem 09.03.1854 (Tod eines Kindes)

Ehefrau: Elisabeth Sechtenbeck¹²⁰

Tod: nach dem 09.03.1854 (Tod eines Kindes)

Wohnort: Brunscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Alfringhaus

VN: Wilhelm

Geburt: err. 05.1838 in Werdohl (gemäß Sterberegister), 02.06.1838 im Kirchspiel Plettenberg (laut Konfirmationsregister)

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

Tod: 09.03.1854 abends 5 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 12.03.1854 (ev. Land)

2. Anna Catharina Alfringhaus

Geburt: 18.02.1840 in der Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid mit Dispensation des königlichen Konsistoriums (am 10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

3. Wilhelmine Alfringhaus

Geburt: err. 1843

Tod: 18.04.1852 morgens 8 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 21.04.1852 (ev. Land)

4. Caroline Alfringhaus

Geburt: 28.02.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 12.04.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, Ehefrau Pieper geb. Geck, Ehefrau Caspar Geck geb. Voswinkel

5. August Alfringhaus

Geburt: 02.03.1852 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.04.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Pieper, Caspar Geck, Ehefrau Spannagel

[Alfringhaus 1864]

Ehemann: Peter Diedrich Alfringhaus

Stand/Beruf: Steinbrecher (1864, 1873), Drahtzieher (1867), Tagelöhner (1868/76)

Ehefrau: Henriette Hüsmert

Geburt: geb. 15.10.1839 in Herscheid

Tod: 10.11.1873 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 13.11.1873 (ev. Land)

Wohnort: Windberke

Kinder:

1. Lina Alfringhaus

Geburt: 18.04.1864 morgens 4 Uhr

Taufe: 29.05.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Henriette Alfringhaus, Ferdinand Herzog

Tod: 05.11.1867 abends 9 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 08.11.1867 (ev. Land)

2. Anna Alfringhaus

Geburt: 28.02.1867 abends 8 Uhr

Taufe: 12.04.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Nuss, Carl Herzog

Tod: 20.05.1867 nachmittags 5 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 23.05.1867 (ev. Land)

3. Carl Alfringhaus

Geburt: 26.11.1868 morgens 8 Uhr

¹²⁰ Nachname der Ehefrau im Konfirmationsregister 1854 entstellt Secktingbach.

Taufe: 13.12.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Herzog, Frau Wilh. Nuss, Carl Nuss
 Tod: 23.05.1876 morgens 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 26.05.1876 (ev. Land)

4. Friedrich Wilhelm Alfringhaus

Geburt: 07.04.1871 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 29.05.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Nuss, Frau Fr. Alfringhaus, Peter Altrogge

5. Emilie Alfringhaus

Geburt: 20.07.1873 morgens 12 Uhr
 Taufe: 31.08.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Christ. Brune, Emilie Alfringhaus

[Alfringhaus 1865_1]

Person: Julie Alfringhaus
 Wohnort: Gevelndorf

Kind:

1. Peter August Hermann Alfringhaus (unehelich)

Geburt: 17.04.1865 morgens 3 Uhr
 Taufe: 26.04.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Wilh. Schmale, Ehefrau Conrad Reese, Ludwig Glörfeld

[Alfringhaus 1865_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Alfringhaus

FN: Wilhelm

Eltern: Stellmacher Peter Diedrich Alfringhaus zu Wenninghausen, Minna Tweer [Alfringhaus 1816]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 01.12.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Minna Schröder zu Wenninghausen

Eltern: Knecht Wilhelm Schröder zu Meinerzhagen, M. C. Baukhage (beide 1865 tot) [siehe dazu Schröder 1827]

Wohnort 1863: Herscheiderbaum

Wohnorte: Wenninghausen (1865/66), Hühnersiepen (1869)

Anmerkung im Taufregister 1863: „Wilhelm Alfringhaus zu Wenninghausen ist am 1. December 1865 mit der Minna Schröder getraut und hat das hier unter dem Namen Carl Schröder verzeichnete Kind als das seinige anerkannt. Lüdenscheid, 1/12 65.“

Kinder:

1. Carl Alfringhaus (vorehelich)

Geburt: 07.04.1863 morgens 3 Uhr
 Taufe: 10.05.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Mertens, Henriette Däumer, Joh. Conze

2. Emma Alfringhaus

Geburt: 27.06.1866 morgens 8 Uhr
 Taufe: 29.07.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Schröder, Emma Herzhoff, Frau vom Hofe

3. Emil Alfringhaus

Geburt: 24.03.1869 morgens 3 Uhr
 Taufe: 02.05.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fritz Schröder, Julius Rohlender, Julie Schulte

[Alfringhaus 1867]

Ehemann: Friedrich Alfringhaus¹²¹

Geburt: err. 1836 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Johann Alfringhaus zu Alfrin [Herscheid], Anna Catharina Verse (der Vater willigte mündlich in die seines Sohns Ehe ein, die Mutter tot)

Stand/Beruf: Drahtzieher (1867), Fabrikarbeiter (1873)

Ehe: 18.11.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Ida Bölei in der Mühlenrahmede

FN: Böley

Eltern: Faktor Heinrich Bölei in der Mühlenrahmede, Caroline Reuner [Bölei 1849]

Konfession: ev.

Wohnorte: Mühlenrahmede (1867), Mosterhagen (1873)

Kinder:

1. Gustav Alfringhaus

Geburt: 23.10.1867 morgens 9 Uhr

Taufe: 17.11.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Robert Bölei, Frau G. Schmidt, Friedrich Emmel

Tod: 06.12.1867 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.12.1867 (ev. Land)

2. August Alfringhaus

Geburt: 18.03.1873 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 04.05.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Höllermann, Caroline Funke, Heinrich Bölei

Quelle zur Familie Alfringhaus**[Alfringhaus Q 1733-04-24]**

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹²²

Heinrich Alfringhaus, im Kirchspiel Lüdenscheid wohnhaft, Hammerzöger auf dem doppelten Osemundhammer in der Mühlenrahmede

Heinrich von Alveringhausen [von Alfrin] [Herscheid], Alter: 33 Jahre, Hammerzöger seit 18 Jahren

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Heinrich Alfringhaus

Alius**[Alius 1723]**

Der reformierte Prediger Jacob Alius, der bei Johann Diedrich Halfmann logiert, am 14. September 1723 in der Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 [Halfmann Q 1723-09-14]

¹²¹ Vorname des Ehemanns im Taufregister 1873 irrtümlich Ferd[inand] (statt Fried[rich]).

¹²² Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 202.

Alles**[Alles 1870]**

Person: Andreas Alles aus Malkomes [Schenkklengsfeld] bei Hersfeld, Provinz Hessen

Geburt: geb. 1846

Stand/Beruf: Schreiner

Tod: 18.01.1870 nachts 12 Uhr im städtischen Hospital [in Lüdenscheid], Todesursache unbestimmt, Hinterbliebene unbekannt

Beerdigung: 22.01.1870 (ev. Stadt)

Allhoff**[Allhoff 1817]**

Person: Johannes Allhoff

Geburt: err. 1787

Stand/Beruf: Landmann

Wohnort: auf der Burg bei Werdohl

Tod: Tod: 24.09.1852 abends 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und eine majorenne Tochter

Beerdigung: 27.09.1852 in Werdohl (kath. Lüdenscheid)

Alte**[Alte 1833]**

Ehemann: Johann Peter Alte

Tod: vor dem 01.05.1859 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Schopmann

Tod: nach dem 01.05.1859 (Einwilligung in die Heirat der Tochter)

Wohnort: Kuhlen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (1859 Witwe)

Kinder:

1. Wilhelm Alte

Geburt: err. 1833 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1859: Valbert [Meinerzhagen]

Dimittiert 10.04.1859 nach Valbert (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Luise Baberg zu Stillebeul, Tochter des Landwirts Peter Wilhelm Baberg zu Stillebeul und der Catharina Elisabeth Funke [Baberg 1809]

Konfession: ev.

2. Wilhelmine Alte

Geburt: 15.05.1835 zu Valbert [Meinerzhagen] (gemäß Sterberegister), 15.05.1836 (gemäß Trauregister)

Wohnort 1859: Schwiendahl

Tod: 22.02.1871 nachmittags 6 Uhr am Blutfluss

Beerdigung: 25.02.1871 (ev. Stadt)

∞ 01.05.1859 Lüdenscheid mit Konsens des Gerichts (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Böllinghaus, Sohn der Mar. Catharina Böllinghaus im Mühlhofe, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Böllinghaus 1859]

[Alte 1838]

Ehemann: Johann Caspar Alte

Geburt: err. 07.04.1815

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Landwirt Peter Caspar Alte in Valbert [Meinerzhagen] (1838 tot)

Stand/Beruf: Privatsekretär (1840)

Tod: 28.07.1840 vormittags 10 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre 3 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Frau ohne Kinder

Beerdigung: 31.07.1840 (ev. Stadt)

Ehe: 21.04.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds des Bräutigams

Ehefrau: Jacobine Bloos, gerichtlich geschiedene Ehefrau Johann Friedrich Wilhelm Schulte [Schulte 1831_4]

Vater: Bürger Johann Christoph Bloos in Schwelm (1838 tot)

Altegör

[Altegör 1857]

Ehemann: Friedrich Detmar Altegör

Geburt: 01.02.1831 in Bochum

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Diedrich Altegör und Gertrud Schwanenkamp in Bochum (Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Eisenbahnbeamter

Tod: vor dem 29.03.1874 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort 1857: Altena

Ehe: Proklamationschein 03.05.1857 Lüdenscheid (kath.), ∞ 07.05.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Lammertz

VN: Lina

Eltern: Gastwirt Wilhelm Lammertz und Caroline Röhr in Lüdenscheid [Lammertz 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid (1874 Witwe)

Kind:

1. Olga Altegör

Geburt: 28.01.1859 in Altena

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

Altemüller

[Altemüller 1824]

Ehemann: Caspar Heinrich Altemüller

Geburt: err. 21.05.1793

Vater: Mathias Altemüller in Halver (1824 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knopffabrikant (1825), Krämer und Kaufhändler (1827), Winkelier (1829/34), Handelsmann (1835/37), Krämer (1848), Kaufmann (1849), Fabrikarbeiter (1855)

Tod: 02.12.1855 morgens 7 Uhr am Stickfluss, 62 Jahre 6 Monate 11 Tage alt, hinterließ zwei majorene und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 05.12.1855 (ev. Stadt)

Ehe: 20.01.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Ritzel

Geburt: err. 07.1796

Vater: Leonhard Ritzel, Bürger in Lüdenscheid [Ritzel 1788]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.10.1851 mittags 12 Uhr an Wassersucht, 55 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten, ein majorenes und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 31.10.1851 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Julius Altemüller
 Geburt: 31.05.1825 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 18.06.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Schmied Wilhelm Schmidt, Wilhelm Ritzel, Frau Witwe Ritzel
2. Gottlieb Ewald Altemüller
 Geburt: 08.04.1827 abends 10 Uhr
 Taufe: 27.04.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Christoph Altemüller von Halver, Herr Peter Woeste, Frau Goes
3. Wilhelmine Caroline Altemüller
 Geburt: 04.01.1829 abends 9 Uhr
 Taufe: 05.02.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Catharina Elisabeth Schmidt, Jungfrau Wilhelmine Wissing, Herr Gottlieb Ritzel
 Tod: 11.04.1830 nachmittags 3 Uhr an Masern
 Beerdigung: 14.04.1830 (ev. Stadt)
4. Caroline Maria Altemüller
 Geburt: 28.02.1831 morgens 8 Uhr
 Taufe: 31.03.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Witwe Köhne, Jungfrau Lina Assmann, Herr Caspar Wilhelm Dicke
 Tod: 18.01.1833 morgens 5 Uhr an Röteln
 Beerdigung: 20.01.1833 (ev. Stadt)
5. Elisa Bertha Altemüller
 VN: Bertha
 Geburt: 28.08.1832 mittags 12 Uhr
 Taufe: 20.09.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Gustav Schmidt, Frau Friedrich Nottebohm, Schneidermeister Hermann Becker
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 ∞ 15.03.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Rudolph Wissing, Sohn der verstorbenen Eheleute Wirt Heinrich Wilhelm Wissing und Amalie Engels [Wissing 1866]
6. Juliane Caroline Altemüller
 Geburt: 14.02.1834 morgens 5 Uhr
 Taufe: 02.04.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Schmidt geb. Römer, Frau Heinrich Wilhelm Ritzel, Friedrich Middeldorf
 Tod: 18.10.1834 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 20.10.1834 (ev. Stadt)
7. Anna Eleonore Altemüller
 VN: Leonora
 Geburt: 21.08.1835 abends gegen 9 Uhr
 Taufe: 26.09.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Ritzel, Jungfrau Henriette Dreve
 Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)
 Dimittiert 10.10.1860 nach Kettwig [Essen] (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Friedrich Hermann Triebel, geb. 09.09.1832, ledig, Kaufmann in Kettwig, Sohn des verstorbenen Peter Daniel Triebel zu Kettwig und der Wilhelmine Herkendell (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)
8. Caroline Helene Altemüller
 Geburt: 05.12.1837 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 30.12.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Ritzel, Frau Gottlieb Ritzel, Wilhelm Schmidt
 Tod: 04.02.1839 morgens 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 07.02.1839 (ev. Stadt)

Altenhof

Die Belegstellen können beide im Kirchspiel Lüdenscheid gelegenen Siedlungen mit den Namen Altenhof betreffen.

[Altenhof 1690]

Person: eine Fr[au] vom Altenhof

Geburt: err. 1659

Tod: 63 Jahre alt

Beerdigung: 23.04.1722 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Elisabeth vom Altenhof

Geburt: err. 1676

Tod: 65 Jahre alt

Beerdigung: 20.02.1741 (ev.-luth. Land)

Person: Peter zum Altenhof

Geburt: err. 1679

Tod: 66 Jahre alt

Beerdigung: 06.01.1745 (ev.-luth. Land)

[Altenhof 1726]

Person: Johann aus dem Altenhof

Geburt: err. 1696

Tod: 65 Jahre alt

Beerdigung: 17./21.09.1761 (ev.-luth. Land)¹²³

[Altenhof 1745]

Person: Tigges Wilhelm zum Altenhof

Tigges auf dem Allenhofe [Altenhof], Schuldner 12./13.02.1753 [Kugel Q 1785-01-12]

Kind:

1. Hermann Diedrich zum Altenhof

Taufe: 27.12.1745 (ev.-luth. Land)

[Altenhof 1766]

Person: Maria Catharina aus dem Altenhof

Geburt: err. 21.09.1764

Tod: an Röteln, 1 Jahr 16 Monate 1 Tag alt [so], hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 22.01.1766 (ev.-luth. Land)

¹²³ Sequenz von Eintragungen, denen der Zeitraum 17./21.09.1761 gemeinsam ist.

Altenlüdenscheid

[Altenlüdenscheid 1702]

Person: Gottschalk zu Altenlüdenscheid, Steuerpflichtiger 1702¹²⁴

[Altenlüdenscheid 1704]

Person: (N.) von Altenlüdenscheid
Geburt: err. 1674
Tod: 60 Jahre alt
Beerdigung: im Dezember 1734 (ev.-luth. Land)

[Altenlüdenscheid 1722-1734]

Person: Clara Margaretha zu Altenlüdenscheid im untersten Haus
Taufe: 17.03.1722 (ev.-luth. Land)
Person: eine Tochter von Altenlüdenscheid
Geburt: err. 24.10.1722
Tod: 3 Wochen alt
Beerdigung: 15.11.1722 (ev.-luth. Land)
Person: eine Tochter von Altenlüdenscheid
Geburt: err. 1720
Tod: 2 Jahre alt
Beerdigung: 13.12.1722 (ev.-luth. Land)
Person: Johann Diedrich, unehelich
Taufe: 10.11.1733 (ev.-luth. Land)
die Mutter „eine sinnloße tochter“ zu Altenlüdenscheid, der „angegebene Vatter ein Vetter von ihr aet[atis] 18 Jahr“
Person: Maria Elisabeth, „zu alten Lüdenscheid in unter Hause“
Taufe: 16.03.1734 (ev.-luth. Land)

[Altenlüdenscheid 1735]

Person: Anna Christina von Altenlüdenscheid
Geburt: err. 1706
Tod: 29 Jahre alt
Beerdigung: 24.11.1735 (ev.-luth. Land)

Altgeld

[Altgeld 1836]

Ehemann: Ferdinand Wilhelm Altgeld
Stand/Beruf: Kaufmann
Tod: vor dem 21.04.1851
Ehefrau: Caroline Friederike Korten

Kind:

1. Hermann Carl Wilhelm Altgeld
Geburt: err. 07.1836
Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

¹²⁴ Steuerverzeichnis 1702.

Althoff**[Althoff 1682]**

Person: Heinrich Althoff

1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

[Althoff 1706]

Ältere Generation Althoff zu Treckinghausen

Person: Johann Peter Althoff

Geburt: err. 1681

Wohnort: Treckinghausen

Tod: 65 Jahre alt

Beerdigung: 29.11.1746 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Margaretha Althoff

Geburt: err. 09.1676

Wohnort: Treckinghausen

Tod: altershalber, 89 ½ Jahre alt, Witwe, hinterließ einen Sohn und drei Töchter

Beerdigung: 17.03.1766 (ev.-luth. Land)

[Althoff 1722]

Person: Johann Wilhelm Althoff zu Wenninghausen¹²⁵

Taufe: im August 1722 (ev.-luth. Land)

[Althoff 1733]

Ehemann: Johann Peter Althoff

Ehe: 31.05.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Nölle

FN: Nöll

[Althoff 1738]

Person: Johann Peter Althoff

VN: Peter

Wohnort: Wenninghausen

Gebrüder Althoff waren 1730 steuerpflichtig vom Uther Gut, Wenninghausen [Althoff Q 1730]

Kinder:

1. Johann Peter Althoff

Taufe: 21.09.1738 (ev.-luth. Land)

2. Tigges Wilhelm Althoff

Taufe: 25.02.1740 (ev.-luth. Land)

3. Diedrich Wilhelm Althoff

Taufe: 04.03.1742 (ev.-luth. Land)

4. Hermann Tigges Althoff

Taufe: 15.11.1743 (ev.-luth. Land)

5. Peter Paul Althoff

Taufe: 09.01.1746 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 09.11.1749 (ev.-luth. Land)

¹²⁵ Name des Vaters oder des Kindes.

6. Hermann Jacob Althoff
 Taufe: 22.12.1748 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 29.01.1749 (ev.-luth. Land)
7. Anna Catharina Althoff
 Taufe: 14.06.1750 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 22.03.1751 (ev.-luth. Land)

[Althoff 1740]

Person: Anna Margaretha Althoff
 Geburt: err. 1710
 Familienstand: Ehefrau
 Wohnort: Othlinghausen
 Tod: an Auszehrung, 61 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder
 Beerdigung: 10.12.1771 (ev.-luth. Land)

[Althoff 1750]

Ehemann: Johann Wilhelm Althoff
 VN: Wilhelm
 FN: auch Althof
 Geburt: err. 09.1722
 Berufsangabe: Landmann (1810 posthum)
 Tod: an Auszehrung, 63 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Witwe und sieben Kinder
 Beerdigung: 25.01.1786 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina (Anna Maria) Groll
 VN: im Taufregister 1772 und im Zivilstandsregister 1810 Anna Maria, sonst Maria Catharina
 FN: Auch Grol
 Geburt: err. 1725 (85 Jahre alt gemäß Zivilstandsregister 1810), err. 07.1728 (gemäß Sterberegis-
 ter)
 Unterzeichnete 1810 mit drei Kreuzen
 Tod: 05.02.1812 altershalber, 83 Jahre 7 Monate alt, gebar elf Kinder, sechs Söhne und fünf Töch-
 ter, wovon noch ein Sohn und fünf Töchter leben
 Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Treckinghausen

Althoff, Pächter zu Treckinghausen 1805/06 [Althoff Q 1805/06]

Kinder:

1. Anna Christina Althoff
 Taufe: 21.06.1750 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter Wilhelm Althoff
 Taufe: 02.01.1752 (ev.-luth. Land)
 Wahrscheinlich identisch mit Peter Wilhelm Althoff, ledig zu Treckinghausen, Tod: 23.04.1805 an
 Brustfieber, 49 Jahre 4 Monate alt (demnach geb. err. 12.1755), hinterließ die alte Mutter und Ge-
 schwister, Beerdigung: 26.04.1805 (ev.-luth. Land)
 Ein Peter Wilhelm Althoff, vermutlich dieser, handelte am 04.06.1798 als Vormund des Peter
 Friedrich Hues zum Felde [Sichelschmidt Q 1808-09-15]. Die Mutter des Hues war eine geborene
 Margaretha Maria Althoff [Hues 1782]
3. (vielleicht) Maria Gertrud Althoff
 Geburt: err. 1757
 Tod: 25.09.1834 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, unverehelicht zu Treckinghausen, 77 Jahre
 alt, hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 27.09.1834 (ev. Land)
4. (vielleicht) Johann Diedrich Althoff
 Geburt: err. 1758
 Wohnort: Treckinghausen

- Stand/Beruf: Fuhrmann
 Tod: 14.12.1843 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, unverehelicht, 85 Jahre alt, hinterließ Geschwisterkinder
 Beerdigung: 17.12.1843 (ev. Land)
5. (vielleicht) Diedrich Wilhelm Althoff zu Treckinghausen
 Geburt: err. 04.1759
 Tod: 1 Jahr 9 ½ Monate alt
 Beerdigung: 28.01.1761 (ev.-luth. Land)
6. (vielleicht) Peter Hermann Althoff zu Treckinghausen
 Geburt: err. 04.1759¹²⁶
 Tod: an Blattern, 9 ½ Jahre 6 Wochen alt, hinterließ die Eltern¹²⁷
 Beerdigung: 09.02.1769 (ev.-luth. Land)
7. Johann Hermann Heinrich Althoff
 Taufe: 13.10.1765 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Blattern
 Beerdigung: 31.01.1769 (ev.-luth. Land)
8. Anna Maria Althoff
 Taufe: 29.01.1769 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Carl Adolph Schnepfer, Anna Margaretha Herzhoff und Anna Maria Nölle
 Dimittiert 1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Peter Heinrich Schnepfer, Sohn des Carl Adolph Schnepfer im Kirchspiel Herscheid [Schnepfer 1769]
9. Diedrich Wilhelm Althoff
 Taufe: 12.07.1772 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Baukloh, Diedrich Wilhelm Althoff und Anna Margaretha Sturm
 Tod: an hitzigem Fieber
 Beerdigung: 15.10.1773 (ev.-luth. Land)
10. Maria Catharina Althoff
 Geburt: 04.08.1774
 Taufe: 07.08.1774 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Tigges Kölsche, Catharina Margaretha Schürmann und Maria Catharina Geck
 Tod: 16.11.1814 im Kindbett, 39 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Maria Catharina Althoff unterzeichnete 1810 mit drei Kreuzen
 ∞ 16.02.1810 nachmittags 1 Uhr Lüdenscheid nach Aufgeboten am letzten Sonntag im Januar und am ersten Sonntag im Februar mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 16.02.1810 Treckinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Johann Peter Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1810_1]

[Althoff 1754]

Person: Maria Elisabeth Althoff
 Geburt: err. 02.1724
 Tod: an Gicht, 60 Jahre und 3 Monate alt, hinterlässt ihren Ehemann nebst zwei Töchtern
 Beerdigung: 16.05.1784 (ev.-luth. Stadt)

[Althoff 1756]

Ehemann: Peter Wilhelm Althoff
 FN: auch Althof¹²⁸
 Geburt: err. 10.1734
 Tod: 12.03.1797 an Engbrüstigkeit, 62 Jahre 5 Monate alt, hinterließ seine Ehefrau und sieben Kinder
 Beerdigung: 14.03.1797 (ev.-luth. Land)

¹²⁶ Falls die zu 5 und 6 aufgeführten Kinder zu dieser Familie zählen, waren es Zwillinge.

¹²⁷ Vornamen in der Zweitschrift des Sterberegisters Peter Heinrich (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹²⁸ Name im Taufregister 1766 irrtümlich Altrogge.

Ehe: 1756 (Heiratsjahr im Sterberegister 1801)

Ehefrau: Anna Christina Bauckhahn

VN: Christina¹²⁹

FN: auch Baughahn, Baukhahn

Geburt: err. 05.1733 im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] geboren

Tod: 13.01.1801 an Brustfieber, 67 Jahre 8 Monate alt, gebar fünf Söhne und zwei Töchter, von denen zwei Söhne gestorben sind¹³⁰

Beerdigung: 15.01.1801 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Hühnersiepen (1766/81), Siepenschlade (1797), Drescheid (1801 Witwe), Mühlenrahmede (1803 posthum)

Kinder:

1. Maria Catharina Althoff

Taufe: 22.06.1766 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Knepel, Catharina Maria Rittinghaus, Anna Catharina Lüttringhaus

2. Hermann Diedrich Althoff

Taufe: 07.08.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, Hermann Heinrich Geck, Anna Sybilla Groll

3. Diedrich Wilhelm Althoff

Taufe: 14.01.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Althoff, Peter Wilhelm Althoff und Anna Sybilla Kölsche

Tod: 09.10.1859 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 96 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 12.10.1859 (ev. Stadt)

Signatur: Althoff 1797_1

4. Peter Wilhelm Althoff

Taufe: 17.07.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm von der Crone, Johann Peter Bauckhahn und Maria Catharina Reininghaus

Tod: an Halsweh

Beerdigung: 12.04.1781 (ev.-luth. Land)

5. Anna Catharina Althoff

Taufe: 01.08.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar [ohne Nachnamen], Anna Maria Nölle, Anna Maria Reininghaus

Tod: 12.05.1847 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt

Beerdigung: 15.05.1847 (ev. Land)

Dimittiert 1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Johannes Wendel, Sohn des verstorbenen Johann Christoph Wendel zu Spangenberg im Hessen-Kasselschen [Wendel 1801]

∞ 26.07.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe Johannes Wendel auf dem Brink mit Johann Peter Ackermann, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Ackermann in der Altroggenrahmede [Ackermann 1805].

[Althoff 1759]

Ehemann: Johann Diedrich Althoff

VN: auch Johann Peter in Verträgen von 1764 und im Hypothekenbuch (siehe unten, beide Vornamen in denselben Quellen)

FN: auch Althof

Geburt: err. 1734

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an der grassierenden Krankheit, 40 Jahre und etliche Wochen alt, hinterlässt die Witwe, einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 07.02.1774 (ev.-luth. Stadt)

¹²⁹ Vornamen der Ehefrau im Taufregister 1766 (nur hier) irrtümlich Anna Maria.

¹³⁰ Sofern die Angaben im Sterberegister 1801 korrekt sind (insgesamt sieben Kinder), sind die Angabe zu den Hinterbliebenen im Sterberegister 1797 unrichtig, da zumindest der 1774 geborene Sohn vor dem Vater gestorben ist. Der Sterbeeintrag von 1801 ist insgesamt nicht konsistent (Alter 67 Jahre 8 Monate, konkret angegebenes Geburtsjahr jedoch 1744, was bei dem verzeichneten Heiratsjahr inkorrekt sein muss).

Ehefrau: Anna Maria Sure
 FN: auch Sauer
 Geburt: err. 1735
 Eltern: Johann Diedrich Sure und Anna Elisabeth Buschhaus [Sure 1731]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 30.01.1812 an Altersschwäche als Witwe, 77 Jahre alt
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (vermutlich) Anna Maria Althoff
 Geburt: err. 04.12.1759
 Tod: an Auszehrung, 9 Jahre weniger 6 Tage alt, hinterlässt die Eltern
 Beerdigung: 28.11.1768 (ev.-luth. Stadt)
2. Peter Wilhelm Althoff
 Geburt: 23.08.1760
 Tod: 09.07.1806 an Gicht, war seines Verstandes nicht ganz mächtig¹³¹
 Beerdigung: 12.07.1806 (ev.-luth. Stadt)
3. (vermutlich) Maria Catharina Althoff
 Geburt: err. 09.1767
 Tod: an Pocken, 7 Jahre und 6 Monate alt, hinterlässt nur die Mutter
 Beerdigung: 07.03.1775 (ev.-luth. Stadt)

Johann Diedrich Althoff (Vornamen in derselben Quelle auch Johann Peter) erhielt am 11.10.1764 von seiner Schwiegermutter, der Anna Elisabeth Buschhaus, Witwe Johann Diedrich Sure zu Wenninghausen, einen Kirchensitz [Sure Q 1764-10-11]. Beide verkauften diesen Kirchensitz am 15.02.1768 (Vornamen hier Johann Diedrich, so auch die Unterschrift) [Sure Q 1768-02-15, Althoff Q 1754].

Johann Diedrich Althoff kaufte am 11.10.1764 ein Häuschen in der Stadt Lüdenscheid und einen Garten auf dem Knapp. Althoff wird in derselben Quelle auch mit den Vornamen Johann Peter genannt und ist auch im Hypothekenbuch mit diesen Vornamen verzeichnet [Althoff Q 1754, Fischer Q 1754, Fischer Q 1764-10-11].

Johann Diedrich Althoff zu Lüdenscheid, Debitor 04.06.1765 [Brüninghaus Q 1765-05-21].

Johann Diedrich Althoff von Wenninghausen, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 08.02.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Witwe Althoff, Bewohnerin eines Hauses des Johann von der Horst 1804. Zu ihrem Haushalt gehörten eine Frau und ein Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren [Althoff Q 1804]. Die Belegstelle gehört vermutlich hierhin. Jedenfalls lebten die Witwe und der Sohn Peter Wilhelm 1804 noch.

Vgl. evtl. Althoff 1765 zur Übernahme der Vormundschaft durch Tigges Wilhelm Althoff über die Kinder seines (namentlich nicht genannten) Bruders, Anna Sybilla und Peter Wilhelm Althoff, am 28.05.1777 [Siebel Q 1754, Althoff Q 1794-01-24].

[Althoff 1761]

Person: Johann Diedrich Althoff
 Wohnort: Treckinghausen

Kind:

1. Margaretha Maria Althoff
 Taufe: 05.04.1761 (ev.-luth. Land)

[Althoff 1763]

Person: Peter Althoff
 Wohnort: Treckinghausen

¹³¹ Das Sterberegister gibt als Geburtsdatum den 23.08.1760 an, als Alter des Verstorbenen allerdings, offensichtlich unrichtig 25 Jahre 11 Monate. Der Vater, Johann Diedrich Althoff, war tot und die Mutter, Anna Maria Sauer [Sure], lebte noch.

Kind:

1. Anna Maria Althoff
Taufe: 15.02.1763 (ev.-luth. Land)

[Althoff 1765]

Ehemann: Mathias Wilhelm Althoff

VN: Tigges Wilhelm

FN: auch Althof

Geburt: 10.10.1738, geboren zu Wenninghausen im Kirchspiel Lüdenscheid

Berufsangabe: Tagelöhner (1804 posthum)

Bürger, Hauseigner

Tod: 10.11.1803 an Zehrung, hinterlässt von drei [so] Söhnen und fünf Töchtern noch drei Töchter

Beerdigung: 12.11.1803 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 11.01.1765 Lüdenscheid (ev.-luth. Land, jedoch ex urbe)¹³²

Ehefrau: Anna Maria Römer, Witwe Johann Diedrich Kuithan [Kuithan 1737]

Geburt: err. 07.1738

Vater: Caspar Georg Römer [Römer 1736_2]

Tod: 28.01.1803 an Brustfieber, 64 Jahre 6 Monate alt, gebar in 1. Ehe einen noch lebenden Sohn, in 2. Ehe vier [so] Söhne und fünf Töchter, wovon nur noch drei Töchter leben

Beerdigung: 30.01.1803 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Diedrich Leopold Althoff
Taufe: 15.12.1765 (ev.-luth. Land)
2. (vermutlich) Christina Catharina Althoff
Geburt: err. 08.1768
Tod: an Auszehrung, 10 und halbes Jahr alt, hinterlässt die Eltern
Beerdigung: 02.02.1779 (ev.-luth. Stadt)
3. Johann Stephan Hermann Althoff
Geburt: 04.02.1772
Taufe: 10.02.1772 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Althoff, Stephan Hermann Herberg, Johann Diedrich Leopold Römer, Anna Christina Althoff, Maria Catharina Reininghaus, Anna Maria Elisabeth Kreikebaum
Konfirmation: 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 07.08.1799 an der Brustkrankheit, Junggeselle
Beerdigung: 09.08.1799 (ev.-luth. Stadt)
4. Catharina Maria Elisabeth Althoff
Geburt: 24.04.1775
Taufe: 30.04.1775 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Hermann Mostert, Maria Catharina Jüngermann, Elisabeth Gertrud Herberg
Dimission 1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 25.08.1799 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach Präsentation der Dimissoriales beider Brautleute mit Johann Caspar Ambrosius Groß, Sohn des verstorbenen Carl Ambrosius Groß, Bürger in Schwelm [Groß 1799]
5. Christoph Peter Abraham Althoff
Taufe: 1777 (o. D.) (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Christoph vom Hagen, Peter Caspar Ketting, Abraham Hügel, Anna Elisabeth Künstler
Tod: an Pocken
Beerdigung: 16.01.1780 (ev.-luth. Stadt)
6. Maria Catharina Althoff
Geburt: 29.08.1779
Taufe: 04.09.1779 (ev.-luth. Stadt)

¹³² Heiratsjahr im Sterbeeintrag für die Ehefrau irrtümlich 1760, im Sterbeeintrag für den Ehemann richtig 1765.

Taufzeugen: Peter Hermann Köcker, Maria Catharina Börner, Maria Catharina Schubbaus
 Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)
 Verheiratet mit Wilhelm Alius

7. Anna Catharina Althoff

Geburt: 25.12.1781

Taufe: 30.12.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Kuithan, Anna Catharina Hüttebräucker, Anna Catharina Schwarz
 genannt Vesse

Konfirmation: 25.05.1797 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 02.01.1838 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 8 Tage alt

Beerdigung: 05.01.1838 (ev. Stadt)

∞ 01.05.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Heinrich Wilhelm Dicke, Sohn des verstorbenen
 Peter Wilhelm Dicke [Dicke 1804]

8. Anna Wilhelmine Althoff

Geburt: 10.12.1785

Taufe: 18.12.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Christian Schubbaus, Anna Wilhelmine Römer, Anna Wilhelmine Langescheid, Anna
 Margaretha Schmale

Tod: an Pocken

Beerdigung: 10.02.1787 (ev.-luth. Stadt)

Ehevertrag am 08.12.1764. In den anlässlich der Ehe geschlossenen Einkindschaftspakt willigten Johann
 Diedrich und Peter Wilhelm Althoff als Brüder des Tiggas Wilhelm Althoff ein [Kuithan Q 1764-12-08].
 Zu Johann Diedrich Althoff vgl. ggfs. Althoff 1759. - Witwe Johann Diedrich Kuithan, Ehefrau Tiggas
 Wilhelm Althoff, folgte ihrem ersten Mann im Eigentum von dessen Immobilien [Siebel Q 1754]. Zu
 einem Wiesenplatz hinter der Schlittenbach, den Althoff mit seiner Ehefrau nach dem Vertrag vom
 08.12.1764 erhalten hat, siehe Althoff Q 1754.

Tiggas Wilhelm Althoff von Wenninghausen leistete am 27.12.1764 den Bürgereid der Stadt Lüden-
 scheid [SGB fol. 304].

Tiggas Wilhelm Althoff, Debitor 08.05.1769 [Geck Q 1769-05-08].

Mathias (Tiggas) Wilhelm Althoff war am 18.07.1774 erbberechtigt bei der Teilung des Nachlasses sei-
 nes Schwiegervaters Caspar Georg Römer. Er erhielt einen halben Garten am Sauerfeld, einen Kamp auf
 dem Worthnocken, Begräbnis und Kirchensitze. Von seinem Schwager Hermann Heinrich Römer über-
 nahm er später die Hälfte des schwiegerväterlichen Wohnhauses. Die Eheleute Althoff ließen sich am
 24.01.1794 das Eigentumsrecht daran bestätigen. Die Ehefrau Althoff unterzeichnete mit drei Kreuzen
 [Althoff Q 1794-01-24].

Anna Maria Römer, Ehefrau Tiggas Wilhelm Althoff, handelte am 23.03.1776 als Miterbin der Erben
 Caspar Georg Römer [Dahm Q 1776-03-23].

Tiggas Wilhelm Althoff übernahm am 28.05.1777 die Vormundschaft über die Kinder seines (nicht
 namentlich genannten) Bruders, Anna Sybilla und Peter Wilhelm Althoff [Siebel Q 1754, Althoff Q 1794-
 01-24]. Dies betrifft vermutlich Althoff 1759, Johann Diedrich Althoff in Lüdenscheid, ebenfalls von
 Wenninghausen.

Verkauf von Ländereien an der Spolmecke und am Loh, die Tiggas Wilhelm Althoff mit seiner Frau
 erhalten hatte, am 28.10.1777. Tiggas Wilhelm Althoff konnte nicht selbst unterschreiben [Siebel Q 1754,
 Geck Q 1754, Geck Q 1770-02-08].

Tiggas Wilhelm Althoff (Peter Grave modo Tiggas Wilhelm Althoff) im Hühnerregister von der Stadt
 Lüdenscheid 1778/79 [Althoff Q 1777/83].

Tiggas Wilhelm Althoff übernahm am 30.03.1785 die Vormundschaft über den Sohn des Diedrich
 Wilhelm Köcker [Siebel Q 1754, Dörschel Q 1785-03-30, Althoff Q 1794-01-24].

Verbindlichkeiten 22.10.1785 [Siebel Q 1754, Althoff Q 1786-02-25, Althoff Q 1794-01-24].

Das Haus des Althoff zu Lüdenscheid 01.11.1785 [Brüninghaus Q 1785-11-01].

Mathias (Tiggas) Wilhelm Althoff übernahm am 08.12.1790 die Vormundschaft über den Sohn des Jo-
 hann Peter Dörschel als dessen Schwager [Dörschel Q 1790-12-08].

Die Eheleute Tiggas Wilhelm Althoff nahmen am 24.01.1794 Kapital auf, nachdem sie sich als Erben
 des Caspar Georg Römer qualifiziert hatten. Von ihrem Schwager bzw. Bruder hatten sie ein halbes
 Wohnhaus gekauft. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Althoff Q 1754, Althoff Q 1794-01-
 24].

Tigges Wilhelm Althoff übernahm am 24.04.1800 die Hälfte des Wohnhauses von seiner Schwägerin Maria Catharina Römer, Ehefrau Johann Diedrich Selve. Kapitalaufnahmen 10./17.05.1800 [Althoff Q 1754].

Das Haus des Math. W. Althoff in Lüdenscheid 15.01.1803 [Dicke Q 1803-01-22].

Die Erben des vor einigen Wochen verstorbenen Mathias Wilhelm Althoff regelten ab dem 17.01.1804 ihr Erbe (Konfirmation der Erbteilung am 10.06.1804). Erbberechtigt waren der Stiefsohn Hermann Diedrich Kuithan sowie die drei Töchter Elisabeth Althoff, Ehefrau Ambrosius Groß zu Schwelm, Maria Catharina Althoff zu Lennep [Remscheid] und Anna Catharina Althoff in Lüdenscheid. Letztere war noch nicht ganz großjährig. Ihre Vormundschaft übernahm Hermann Heinrich Römer (Bruder ihrer Mutter). Kuithan wurde mit einem Kamp am Worthnocken abgefunden. Das Wohnhaus und weitere Grundstücke ließen die Erben öffentlich verkaufen. Anna Catharina Althoff ersteigerte den Garten am Sauerfeld und ließ sich das Eigentum am 06.06.1804 als nunmehrige Ehefrau Heinrich Wilhelm Dicke bestätigen [Kuithan Q 1754, Althoff Q 1804-01-17].

Mathias Wilhelm Althoff, Tagelöhner, vor 1804 Hauseigner in Lüdenscheid. Zu seinem Haushalt gehörten 1801 2 Personen, die vor 1804 starben [Althoff Q 1804].

Stiefsohn Hermann Diedrich Kuithan erklärte am 29.08.1809 als Sohn und Erbe des verlebten Johann Diedrich Kuithan, dass für ihn von seinen elterlichen Grundstücken nichts übrig geblieben sei. Sein Stiefvater Mathias Wilhelm Althoff habe das Wohnhaus und weitere Grundstücke noch zu Lebzeiten verkauft. Eine halbe Wiese bei der Schlittenbach hätten die Erben Johann Diedrich Kuithan öffentlich verkauft [Kuithan Q 1809-09-01]. Die Erklärung steht im Widerspruch zu der Erbteilung von 1804, nach der die Erben die Grundstücke erst nach dem Tod Althoffs verkauft haben und Hermann Diedrich Kuithan ein Grundstück behalten hat.

[Althoff 1772]

Ehemann: Hermann Mathias Althoff

VN: Hermann Tigges

FN: auch Althof

Geburt: err. 06.1743

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bürger (1797)¹³³

Tod: 10.08.1797 an Schwindsucht, 54 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt die Frau, womit er sechs Söhne und zwei Töchter zeugte, wovon noch fünf Söhne und eine Tochter leben¹³⁴

Beerdigung: 13.08.1797 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 19.05.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche¹³⁵

Ehefrau: Maria Elisabeth Veese

VN: Elisabeth

FN: Veese, Veeße, Vese, überwiegend Verse

Geburt: 25.04.1743

Eltern: Johann Hermann Veese und Clara Maria Hoppe zum Eichholz [Veese 1738]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.06.1803 an Zehnung, gebar sechs Söhne und zwei Töchter, wovon noch vier Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: 16.06.1803 (ev.-luth. Stadt)

Wohnorte: Brüninghausen (1772/77), Hellersen (1780/82), Schlittenbach (1783/84), Lüdenscheid (1786-1797)

Witwe Althoff, Bewohnerin eines Hauses in Lüdenscheid 1801, vor 1804 gestorben, zur ihrem Haushalt gehörte 1804 noch ein Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren [Althoff Q 1804]. Die Belegstelle gehört wahrscheinlich hierhin.

Kinder:

1. Hanna Catharina Althoff

Taufe: 14.03.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Althoff, Anna Maria Gertrud Nölle und Maria Catharina Geck

¹³³ Jedoch fehlt eine Information zum Erwerb des Bürgerrechts.

¹³⁴ Sterbedatum des Ehemanns im Sterberegister 1803 irrtümlich 24.06.1797.

¹³⁵ Heiratsdatum im Sterberegister 1803 irrtümlich 04.05.1772.

2. Diedrich Wilhelm Althoff
 Taufe: 26.02.1775 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Veese, Diedrich Wilhelm Nölle und Maria Catharina Nölle
 Ein Diedrich Wilhelm Althoff konfirmiert 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 08.04.1810 an hitzigem Fieber, 33 Jahre alt (sehr ungenau)
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
 Signatur: Althoff 1797_2
3. Peter Wilhelm Leopold Althoff
 Taufe: 12.10.1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Eveking, Leopold Wiggingshaus und Anna Maria Katerlöh
 Ein Peter Wilhelm Althoff konfirmiert 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)
4. Peter Diedrich Althoff
 Taufe: 31.03.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Spannagel zu Klinkenberg, Geck zur Verse [Fischersverse] und Catharina Margaretha Schulte
 Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 29.06.1824 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt
 Beerdigung: 01.07.1824 (ev. Stadt)
 Signatur: Althoff 1805
5. Maria Christina Elisabeth Althoff
 Taufe: 25.08.1782 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Tigges Althoff, Diedrich Wilhelm Schemm, Maria Gertrud Althoff
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 15.05.1783 (ev.-luth. Land)
6. Tigges Wilhelm Althoff
 VN: Mathias Wilhelm
 Taufe: 29.12.1784 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Wilh. Brinker, Tigges Höllermann und Anna Maria Altrogge
 Tod: an Röteln
 Beerdigung: 22.04.1786 (ev.-luth. Stadt)
7. Franz Caspar Wilhelm Althoff
 Geburt: 28.04.1787
 Taufe: 02.05.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Kuithan, Franz Nölle, Helene Michelmann
 Tod: 28.10.1797 an Pocken
 Beerdigung: 29.10.1797 (ev.-luth. Stadt)
8. Peter Althoff
 Geburt: 26.11.1792
 Taufe: 02.12.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Berker, Peter Caspar Kettling, Marianne Langescheid

[Althoff 1775]

Ehemann: Johann Diedrich (Diedrich Wilhelm) Althoff
 VN: Johann Diedrich im Trauregister 1775, Diedrich Wilhelm im Taufregister 1777/80
 FN: auch Althof
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: 13.10.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Maria Gertrud Tweer
 FN: auch Twer
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnorte: Hunswinkel (1775/77), Hottebruch (1780)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
 Beerdigung: 1776 (der Chronologie gemäß etwa im April) (ev.-luth. Land)

2. Johann Peter Althoff

Taufe: 22.08.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schürmann, Maria Gertrud Hahn und Maria Catharina Lüttringhaus

3. Anna Maria Gertrud Althoff

Taufe: 26.12.1780 (ev.-luth. Land)¹³⁶

Taufzeugen: Tigges Wilhelm Althoff, Peter Kölsche und Anna Maria Reininghaus

[Althoff 1777]

Stephan Althoff im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Althoff Q 1777/83]

[Althoff 1779]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Althoff

FN: auch Althof

Tod: nach dem 26.02.1780 (Tod des Kindes)

Ehefrau: Gertrud Pieper

FN: Piper (in der Urschrift des Taufregisters 1779, in der Zweitschrift Pieper)

Tod: nach dem 26.02.1780 (Tod des Kindes)

Wohnort: Hochstadt

Kind:

1. Johann Peter Diedrich Althoff

Taufe: 31.10.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Hermann Heinrich Geck, Christina Haase

Tod: am zehrenden Fieber, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 26.02.1780 (ev.-luth. Land)

[Althoff 1787]

Person: Maria Catharina Althoff

Wohnort: Schlittenbach

Kind:

1. Caspar Diedrich Althoff (unehelich)

Taufe: 18.03.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Tigges Wilhelm Althoff, Joh. Wilh. Hohage und Maria Christina Escher

Name des Kindsvaters: Caspar Diedrich Stute (gemäß Urschrift des Taufregisters), Caspar Diedrich Schulte gemäß der Zweitschrift (unrichtig aus der Urschrift übernommen). Gemäß Urschrift war Caspar Diedrich Stute der angebliche Vater („ein Sohl[ein] gebohr[en] deßen Vater seyn soll[!]“).

[Althoff 1792]

Ehemann: Hermann Mathias Althoff

VN: Hermann Tigges

FN: auch Althof

Geburt: err. 1761

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann (1813), Bauer (1821), Tagelöhner (1826)

Tod: 15.01.1826 morgens 3 Uhr an Brustfieber, 65 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 17.01.1826 (ev. Land)

Ehe: 18.05.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Ebberg

Geburt: err. 1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

¹³⁶ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 28.12.1780 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 01.11.1809 an Schwindsucht, 54 Jahre alt, gebar einen Sohn und eine Tochter, die noch leben¹³⁷

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Siepenschlade (Trauregister 1792), Schwiendahl (Taufregister 1792), Hellersen (1798), Brenscheid (1809), Schwiendahl (1813/26)

Hermann Tigges Althoff, Schwiendahl, Landmann, 53 Jahre alt, 14.10.1813 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Althoff

Geburt: 01.11.1792

Taufe: 04.11.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Althoff, Maria Christina Elisabeth Althoff, Stephan Hermann Althoff

Tod: 25.07.1850 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, 57 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 28.07.1850 (ev. Land)

Signatur: Althoff 1824

2. Anna Maria Althoff

Geburt: 25.10.1798

Taufe: 04.11.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Hermann Diedrich Ebberg und Anna Christina Althoff

Tod: 12.03.1872 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, geb. 11.11.1800 (so, unrichtig)

Beerdigung: 15.03.1872 (ev. Stadt)

∞ 02.11.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Hermann Diedrich Hohoff, Sohn des verstorbenen Caspar Leopold Hohoff, Bürger in Lüdenscheid [Hohoff 1821]

[Althoff 1797_1]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Althoff

FN: auch Althof

Geburt: err. 1770 (Zivilstandsregister 1810)

Vater: Peter Wilhelm Althoff zur Siepenschlade im Kirchspiel Lüdenscheid [Althoff 1756]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister

Hauseigner

Tod: 09.10.1859 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 96 Jahre alt (unrichtig), hinterlässt entfernte Verwandte

Beerdigung: 12.10.1859 (ev. Stadt)

1. Ehe: 16.07.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

1. Ehefrau: Catharina Margaretha Schmidt, Witwe Johann Diedrich Brüninghaus, Bürger in Lüdenscheid [Brüninghaus 1784]

FN: auch Schmid

Geburt: err. 09.1751

Vater: Caspar Diedrich Schmidt [Schmidt 1743]

Tod: 27.10.1806 an Hektik, 55 Jahre 1 Monat alt, gebar in 1. Ehe fünf Kinder, von welchen noch zwei Söhne und eine Tochter leben, und in 2. Ehe ein verstorbenes Kind

Beerdigung: 29.10.1806 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 22.09.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Margaretha Brüninghaus, Witwe Caspar Heinrich Schmidt [Schmidt 1792]

Geburt: err. 1751

Vater: Diedrich Heinrich Brüninghaus [Brüninghaus 1729]

Tod: 29.09.1831 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder, da die Kinder schon früher gestorben waren

Beerdigung: 01.10.1831 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

¹³⁷ In die Ehe der Tochter 1821 sollen die Eltern eingewilligt haben (richtig: der Vater).

Kind:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Althoff

Geburt: 25.03.1798

Taufe: 29.03.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Bachert [Bachard], Caroline Schniewind, Anna Catharina Reininghaus

Tod: 17.04.1798 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 18.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Ehevertrag zur Ehe des Diedrich Wilhelm Althoff mit Catharina Margaretha Schmidt, Witwe Johann Diedrich Brüninghaus am 26.06.1797 [Schmidt Q 1754, Brüninghaus Q 1797-06-26].

Zum Haushalt des Diedrich Wilhelm Althoff, Schneider in Lüdenscheid, Hauseigner, gehörten 1804 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren und 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren. Im Vergleich zu 1801 war ein Knecht „abgeschafft“ worden [Althoff Q 1804].

Erwerb des vormaligen Bachardschen Hauses in Lüdenscheid am 28.12.1805 [Althoff Q 1754].

Diedrich Wilhelm Althoff nahm am 23.05.1806 Kapital auf [Althoff Q 1754, Schmidt Q 1754].

Ehevertrag zwischen Diedrich Wilhelm Althoff (2. Ehe) und seiner Schwägerin Anna Margaretha Brüninghaus, Witwe Caspar Heinrich Schmidt, am 12.09.1807. Althoff gab zu Protokoll, dass er sich mit seinen Stiefkindern gänzlich auseinandergesetzt hat [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1807-09-12]. Nach dem mit dem 21.11.1807 datierten Erbteilungsdokument behielt Althoff das „alte Wohnhaus“ und Grundstücke, seine Stiefkinder Brüninghaus erhielten das „andere“ Haus und ebenfalls Grundstücke [Schmidt Q 1754].

Diedrich Wilhelm Althoff, Schneidermeister, 40 Jahre alt, Lüdenscheid, am 21.09.1810 als Zeuge in der Geburtsanzeige seines Neffen Peter Wilhelm Ackermann (Zivilstandsregister).

[Althoff 1797_2]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Althoff

FN: auch Althof

Geburt: err. 1777

Vater: Hermann Mathias Althoff, Bürger in Lüdenscheid [Althoff 1772]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Berufangaben: Drahtzieher, Drahtzöger (1797/1810), Knopfarbeiter (1819 posthum), Fabrikarbeiter (1823 posthum)

Bürger

Tod: 08.04.1810 nachmittags 5 Uhr (Zivilstandsregister) an hitzigem Fieber, 33 Jahre alt, zeugte in 1. Ehe zwei Söhne und eine Tochter, wovon ein Sohn tot ist, zeugte in 2. Ehe zwei Töchter, wovon eine tot ist

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

1. Ehe: proklamiert 16., 23. und 30.07.1797 Lüdenscheid (ev.-ref.), ∞ 04.08.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Knobel

1. Ehefrau: Maria Catharina Vollmar, gebürtig aus dem Kirchspiel Wingshausen [Berleburg] im Berleburgischen

FN: Vollmar, im Taufregister 1803 irrtümlich Vollmannin, im Konfirmationsregister 1819 demgemäß irrtümlich Vollmann, im Sterberegister 1810 Braubeck (wobei die Vornamen stimmen und der Name der zweiten Ehefrau ebenfalls konsistent mit Maria Catharina Börner angegeben wird)

Geburt: err. 1771

Vater: Anton Vollmar zu Wingshausen [Berleburg] im Berleburgischen (1797 tot)

Tod: 03.02.1805 an Nerven-Brustfieber, im 34. Lebensjahr

Beerdigung: ev.-ref.

2. Ehe: 14.02.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Catharina Börner, ledig, aus dem Kirchspiel Herscheid

Geburt: err. 1767

Tod: 17.06.1830 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre alt, hinterließ eine minorene Tochter, „eine Wittwe, die sich mit ihrer Tochter redlich ernährte“

Beerdigung: 20.06.1830 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Den Tod des Ehemanns zeigten 1810 an Caspar Diedrich Pleuger und Johann Peter Wegerhoff, die mit dem Verstorbenen nicht verwandt waren, sondern mit ihm in einem Haus wohnten.

Kinder:

1. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Althoff
 Geburt: 05.06.1798
 Taufe: 10.06.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann, Peter Vese, Witwe von der Crone
 Tod: 08.08.1799 an Pocken
 Beerdigung: 09.08.1799 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Maria Catharina Elisabeth Althoff
 Geburt: 26.07.1800
 Taufe: 29.07.1800 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Althoff, Leopold Börner, Peter Egens Frau p.
 Eine Elisabeth Althoff, vielleicht diese, konfirmiert 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Hermann Diedrich Althoff
 Geburt: 27.02.1803
 Taufe: 06.03.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Bierbaum, Hermann Diedrich Assmann, Diedrich Wilhelm Althoff
 Konfirmation: 09.04.1819 (ev.-luth. Stadt)
4. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 22.11.1806
 Beerdigung: 23.11.1806 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Wilhelmine Henriette Althoff
 VN: Henriette (Konfirmationsregister)
 Geburt: 06.02.1808
 Taufe: 14.02.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Engelbert Gräfe, Ehefrau Caspar Assmann, Ehefrau Vorsteher Wiggingshaus
 Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)
 Vermutlich identisch mit Henriette Althoff, 24 Jahre 1 Monat alt (geb. demnach err. 04.1809), Tochter des verstorbenen Bürgers *Johann* Diedrich Althoff in Lüdenscheid, ∞ 11.05.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caspar Diedrich Böcker, Sohn des Drahtziehers Hermann Heinrich Böcker in Lüdenscheid [Böcker 1833]

Der Lehrling Diedrich Wilhelm Althoff aus der Stadt Lüdenscheid wurde am 29.06.1793 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 214].

Diedrich Wilhelm Althoff hatte sich am 29.06.1795 von der Drahtfabrik ab- und an andere Arbeit verwendet, wollte 1797 aber das Drahtziehen anfangen [Althoff Q 1795-06-29].

Zum Haushalt des Diedrich Wilhelm Althoff, Drahtzieher, zählten 1804 1 Mann, 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren [Althoff Q 1804]. In der Quelle fehlt die 1800 geborene und 1810 noch lebende Tochter.

[Althoff 1798]

Ehemann: Johann Peter Althoff

FN: auch Althof

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 26.06.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Hengstenberg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Hunswinkel

Kind:

1. Maria Catharina Althoff

Geburt: 31.01.1799

Taufe: 01.02.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schürmann, Anna Maria Gertrud Althoff und Engel Margaretha Hengstenberg

[Althoff 1805]

Ehemann: Peter Diedrich Althoff¹³⁸

FN: auch Althof

Geburt: err. 1779

Vater: Hermann Mathias Althoff [Althoff 1772]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsaufgaben: Fabrikant (1810), Fabrikarbeiter (1819/24 und posthum)

Bürger (posthum)

Tod: 29.06.1824 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt, „ein Fabrikarbeiter und Vater einer ganzen Familie“, hinterließ die Frau und minorene Kinder

Beerdigung: 01.07.1824 (ev. Stadt)

Ehe: 16.08.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Wilhelmine Assmann

VN: Wilhelmine

FN: auch Asmann

Geburt: err. 06.09.1780

Vater: Johann Leopold Assmann [Assmann 1776_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.02.1829 abends 7 Uhr an Wassersucht, eine arme Witwe, 48 Jahre 5 Monate 9 Tage alt, hinterließ drei minorene [so] Kinder, zwei Mädchen und einen Sohn

Beerdigung: 18.02.1829 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Althoff

Geburt: 23.03.1806

Taufe: 30.03.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jungfer Caroline Woeste, Vorsteher Wigglinghaus, Marianne Brüninghaus

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 26.11.1855 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 29.11.1855 (ev. Stadt)

∞ 20.10.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Pleuger, Sohn des verstorbenen Caspar Wilhelm Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1826]

2. Wilhelmine Henriette Althoff

Geburt: 27.03.1808

Taufe: 03.04.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Althoff, Ehefrau Caspar Gerhardi, Ehefrau Ludwig Assmann

Tod: 06.03.1809, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 07.03.1809 (ev.-luth. Stadt)

3. Henriette Althoff

Geburt: 19.02.1810 nachmittags 2 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 04.03.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Demoiselle Woeste, Ehefrau Nottebohm, Caspar Paulmann

Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Diedrich Paulmann, Lüdenscheid, 61 Jahre alt und Friedrich Wilhelm Kugel, Lüdenscheid, 29 Jahre alt

Tod: 07.06.1815 an Krämpfen

Beerdigung: 09.06.1815 (ev.-luth. Stadt)

4. Luise Althoff

Geburt: 01.02.1813

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: C. Diedrich Paulmann, Friedrich Wilhelm Kugel

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

Tod: 20.02.1841 abends 9 Uhr an Halsentzündung, 29 Jahre 20 Tage alt¹³⁹

¹³⁸ Vornamen im Sterberegister 1829 posthum irrtümlich Hermann Diedrich, Initialen im Trauregister 1845 posthum irrtümlich P. W.

¹³⁹ Altersangabe im Sterberegister (29 Jahre 20 Tage) unrichtig.

Beerdigung: 23.02.1841 (ev. Stadt)

∞ 08.11.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Schmidt, Sohn des Bürgers Hermann Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1834]¹⁴⁰

5. Sophie Althoff

Geburt: 12.12.1815

Taufe: 24.12.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Mademoiselle Marianne Windfuhr, Ehefrau Anna Catharina Althoff, Peter Assmann

Tod: 09.06.1822 abends 6 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 11.06.1822 (ev.-luth. Stadt)

6. Wilhelm Althoff

Geburt: 08.09.1819 morgens 1 Uhr

Taufe: 19.09.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Gerhards, Theodor Kühtze, Frau Börner, Caspar Assmann

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

Tod: 25.05.1881 an Schwindsucht

Beerdigung: 28.05.1881 (ev. Stadt)

Signatur: Althoff 1845

7. Heinrich Althoff

Geburt: 18.06.1822 morgens 11 Uhr

Taufe: 07.07.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: C. L. Dicke, Heinrich Brüninghaus, Ehefrau Wilh. Schmidt

Tod: 20.09.1822 morgens 8 Uhr an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 22.09.1822 (ev.-luth. Stadt)

[Althoff 1810]

Person: Johann Diedrich Althoff

Treckinghausen 17.06.1810, 40 Jahre alt (geb. err. 1770) (Zivilstandsregister)

[Althoff 1824]

Ehemann: Peter Wilhelm Althoff

FN: auch Althof

Geburt: err. 09.1792

Vater: Hermann Mathias Althoff zu Schwiendahl [Althoff 1792]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Zimmermann (1825/45 und posthum), Landwirt (1850), Ackerer (posthum)

Tod: 25.07.1850 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, 57 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, eins [so] minorenn

Beerdigung: 28.07.1850 (ev. Land)

Ehe: 03.09.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Elisabeth Schulte

VN: Elisabeth

FN: wiederholt Ferse [Verse], im Taufregister 1825 von späterer Hand um Schulte ergänzt, die Familie Schulte zu Hellersen führte diesen Namen als Beinamen

Geburt: err. 1804

Vater: Diedrich Wilhelm Schulte zu Hellersen [Schulte 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.07.1857 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 53 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder, darunter drei [so] minorenn

Beerdigung: 17.07.1857 (ev. Land)

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Wilhelmine Althoff

Geburt: 06.02.1825 morgens 4 Uhr

¹⁴⁰ Altersangabe in Trauregister (24 Jahre alt) unrichtig.

- Taufe: 20.02.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Schnepfer, Anna Maria Hohage, Anna Maria Knefel
 Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Uneheliches Kind siehe Althoff 1848
 ∞ 21.02.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Theodor Marcus, Sohn des Johann Caspar Marcus und der Maria Catharina Hücking zu Hellersen [Marcus 1852]
2. Henriette Althoff
 Geburt: 22.06.1831 abends 11 Uhr
 Taufe: 03.07.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Kölsche, Ehefrau Anna Margaretha Honsel geb. Schulte, Anna Maria Ebberg
 Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Wohnort 1855: Hellersen
 ∞ 11.05.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens mit Wilhelm Schröder, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Peter Wilhelm Schröder und der Mar. Catharina Alfringhaus zu Brüninghausen [Schröder 1855_6]
3. Carl Althoff (Zwilling)
 Geburt: 19.04.1836 nachts 1 Uhr
 Taufe: 01.05.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösebrink, Johann Diedrich Schnepfer, Ehefrau Stahlschmidt geb. Schnepfer
 Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.05.1851 (Ps. 13,6) (ev. Land)
 Signatur: Althoff 1862
4. August Althoff (Zwilling)
 Geburt: 19.04.1836 nachts 2 Uhr
 Taufe: 01.05.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Hofe, Peter Friedrich Lösebrink, Ehefrau Lüttringhaus geb. Hohage
 Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.05.1851 (Ps. 31,15) (ev. Land)
 Signatur: Althoff 1865_2¹⁴¹
5. Friedrich Wilhelm Althoff
 Geburt: 02.12.1842 morgens 7 Uhr
 Taufe: 19.12.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Honsel, Friedrich Wilhelm Schulte, Ehefrau P. Schnepfer geb. Caroline Kesting [Kersting]
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1874: Hellersen
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 ∞ 08.05.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caroline Waldminghaus, Tochter des Korbmachers Peter Waldminghaus und der Anna Margaretha Hammacher zur Homert [Waldminghaus 1841]

[Althoff 1845]

- Ehemann: Wilhelm Althoff
 Geburt: 08.09.1819
 Vater: Fabrikarbeiter P. W. (richtig Peter Diedrich) Althoff in Lüdenscheid [Althoff 1805]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 25.05.1881 an Schwindsucht, hinterließ die Gattin und zwei majorenne Kinder
 Beerdigung: 28.05.1881 (ev. Stadt)

¹⁴¹ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) inkorrekt.

Ehe: 01.06.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine Eickmann
 VN: Mina, Minna
 FN: auch Eikmann
 Geburt: 04.03.1821
 Vater: Nadler Diedrich Wilhelm Eickmann in Altena [Eickmann 1821]
 Tod: 29.06.1883 an Altersschwäche, hinterließ zwei majorene Kinder
 Beerdigung: 02.07.1883 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 30.10.1845 abends 6 Uhr
 Beerdigung: 01.11.1845 (ev. Stadt)
2. Auguste Althoff
 Geburt: 18.11.1846 mittags 12 Uhr
 Taufe: 13.12.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Homburg, Auguste Pleuger, Heinrich Eickmann
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 Uneheliches Kind siehe Althoff 1871_1
 Wohnort 1872: Lüdenscheid
 ∞ 31.05.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Solmecke, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Caspar Solmecke und der Amalie Sängler [Solmecke 1872_2]
3. Emma Wilhelmine Althoff
 Geburt: 19.08.1849 morgens 7 Uhr
 Taufe: 30.09.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Pleuger, Frau Arnold Homburg, Peter Stöter
 Tod: 07.08.1852 morgens 8 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 10.08.1852 (ev. Stadt)
4. Wilhelm Althoff
 Geburt: 02.06.1852 abends 11 Uhr
 Taufe: 04.07.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Eickmann, Wilh. Pleuger, Ehefrau Aug. Hohoff
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)
 Tod: 17.08.1873 morgens 10 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 20.08.1873 (ev. Stadt)
5. Mathilde Althoff
 Geburt: 01.11.1855 abends 9 Uhr
 Taufe: 02.03.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ottilie Linden, Caroline Pleuger, Robert Schmidt
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

[Althoff 1848]

Person: Wilhelmine Althoff
 Vater: Peter Wilhelm Althoff [Althoff 1824]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Hellersen

Kind:

1. Luise Althoff (unehelich)
 Geburt: 12.09.1848 mittags 12 Uhr
 Taufe: 01.10.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Honsel, P. Wilh. Althoff, Henriette Althoff
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 22.02.1863 mittags 12 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 25.02.1863 (ev. Land)

[Althoff 1862]

Ehemann: Carl Althoff

Eltern: Zimmermann Peter Wilhelm Althoff und Maria Elisabeth Schulte in Hellersen [Althoff 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 10.10.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Mina (vom) Schemm

VN: Minna

FN: Schemm, vom Schemm (mit und ohne Präposition)

Eltern: Schmied Peter Schemm und Maria Catharina Sturm auf der Kalve [Schemm 1839]

Konfession: ev.

Wohnort: Kalve

Kinder:

1. Carl Gustav Althoff

Geburt: 15.11.1864 mittags 12 Uhr

Taufe: 23.12.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Schemm, Theod. Klüppelberg, Julie Winter

2. Ida Lina Althoff

Geburt: 05.09.1867 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 22.09.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Brüninghaus, Witwe Klüppelberg, Aug. Althoff

Tod: 16.09.1884 an gastrischem Fieber

Beerdigung: 18.09.1884 (ev. Land)

3. Luise Emilie Althoff

Geburt: 26.03.1871 morgens 3 Uhr

Taufe: 15.05.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Luise vom Schemm, Frau H. Rüggeberg, Wilh. Brüninghaus

4. Friedrich Carl Althoff

Geburt: 01.05.1873 nachts 1 Uhr

Taufe: 19.05.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav vom Schemm, Friedrich vom Schemm

Tod: 21.05.1873 morgens 10 Uhr an Pocken

Beerdigung: 21.05.1873 auf polizeilichen Befehl (ev. Land)

[Althoff 1865_1]

Ehemann: Johann Althoff¹⁴²

FN: auch Althof

Geburt: 04.11.1831 (gemäß Trauregister 1873), err. 1832 (kath. Trauregister 1865, 33 Jahre alt), err. 1834 (ev. Trauregister 1865, 31 Jahre alt)

Eltern: Paulus Althoff und Wilhelmine Maas (ev. Trauregister 1865) bzw. Paul Althoff und Wilhelmine Maus zu Wipperfürth (1865 beide tot) (kath. Trauregister 1865) bzw. Paul Althoff und Wilhelmine Mooss in Klüppelberg [Wipperfürth] (beide 1873 tot) (Trauregister 1873)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Gasarbeiter (1865), Fabrikarbeiter (1866/70), Tagelöhner (1869)

¹⁴² Vorname im Sterberegister 1869 Heinrich.

Ehe: dimittiert 13.01.1865 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 14.01.1865 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Georg Lappe, Wilhelm Herberg

Ehefrau: Amalie Luckai

Geburt: 19.07.1843 (unrichtig)

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Luckai und Henriette Trallio zu Lüdenscheid [Luckai 1840]

Konfession: ev.

Tod: 05.07.1869 mittags 1 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 08.07.1869 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Althoff war 1870 vorgeblicher Vater eines unehelichen Kindes der Auguste Trallio, eine jüngere Schwester seiner Schwiegermutter [Trallio 1857].

Witwer Johann Althoff, aufgeboten, nicht getraut 1873 (o. D.) Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Auguste Trallio, Tochter des Carl Wilhelm Trallio und der Wilhelmine Langenohl in Lüdenscheid [Trallio 1815].
Kommentar im Trauregister 1873: „Weder Trauung noch Losschein begehrt“.

Kinder:

1. Ernst Stephan Althoff

Geburt: 15.01.1866 morgens 10 Uhr

Taufe: 28.01.1866 (kath.)

Taufzeugen: Ehefrau Bachert, Stephan Schnitzmeier

2. Carl Emil Althoff

Geburt: 08.12.1867 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 12.12.1867 (kath.)

Taufzeugin: Frau Anna Gertrud Bachert geb. Kuchenbach

Tod: 14.12.1867 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.12.1867 (kath.)

3. Carl Gustav Althoff

Geburt: 13.12.1868 morgens 10 Uhr

Taufe: 24.01.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Luckai, Frau Lüttringhaus

[Althoff 1865_2]

Ehemann: August Althoff

FN: auch Althof

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Althoff zu Hellersen, Elisabeth Schulte [Althoff 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 15.07.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Hücking in den Bräucken

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Hücking in den Bräucken, Catharina Bremecke [Hücking 1833]

Konfession: ev.

Wohnorte: Hellersen (1865), Höchstberken (1866), Lüdenscheid (1867/72)

Kinder:

1. Lina Althoff

Geburt: 13.01.1866 abends 10 Uhr

Taufe: 18.02.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Althoff, Auguste Dahlmann, Luise Hücking

2. Anna Auguste Althoff

Geburt: 10.11.1867 nachts 12 Uhr

Taufe: 26.12.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Hücking, Auguste Lange, Gustav Nachrodt

3. Emilie Althoff

Geburt: 11.03.1872 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.04.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. vom Hofe, Frau Fr. vom Hofe, Frau Th. Markes [Marcus]

[Althoff 1871_1]

Person: Auguste Althoff

Vater: Fabrikarbeiter Wilhelm Althoff [Althoff 1845]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Richard Wilhelm Eduard Althoff (unehelich)

Geburt: 24.03.1871 abends 11 Uhr

Taufe: 21.05.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Hermann, Ed. Halfmann, Frau Berghoff

Tod: 09.09.1871 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.09.1871 (ev. Stadt)

[Althoff 1871_2]

Ehemann: Christian Althoff

FN: auch Althof

Geburt: 19.08.1841

Eltern: Wilhelm Althoff zu Hermesdorf, Gemeinde Waldbröl, Anna Margaretha Wilhelmine Klein (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1871, 1874/75), Papiermacher (1872)

Ehe: 14.07.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Mertens zu Borbet

VN: Minna

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Mertens zu Warbollen bei Herscheid, Anna Catharina Crummenertl [Mertens 1847]

Wohnorte: Borbet (1871), Wigglinghausen (1872), Borbet (1874/75)

Kinder:

1. Robert Althoff

Geburt: 22.04.1872 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 12.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Mertens, Theod. Geck, Wilh. Schmale

2. Anna Althoff

Geburt: 05.10.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 01.11.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Mina Winkhaus, Mina Schriever, Carl Mertens

Tod: 21.11.1875 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.11.1875 (ev. Land)

Quellen zur Familie Althoff

[Althoff Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁴³

Steuerpflichtig von Uther Wenninghaußer (vom Uther Gut, Wenninghausen): Gebrüder Althoff

[Althoff Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁴⁴

¹⁴³ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁴⁴ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 255, 311, 335.

Nr. des Hauses: - [S. 255]

Hat Pertinenzen:
 ein Häuschen
 Garten auf dem Knapp

Besitzer:
 Johann Peter Althoff

Titel, Wert:
 hat das Haus und Garten von Johannes Fischer laut Dokument vom 11. Oktober 1764 für 140 Reichstaler gekauft

Darauf sind versicherte Schulden:
 140 Reichstaler, wofür dem Johannes Fischer besage Dokuments vom 11. Oktober 1764 eine Hypothek konstituiert ist

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:
 ein Frauen-Kirchensitz in der lutherischen Kirche in den langen Bänken (Kirchspiels-Hypothekenbuch fol. 140)
 dieser Kirchensitz ist an Diedrich Wilhelm vom Hofe verkauft (Kirchspiels-Hypothekenbuch fol. 182)

Nr. des Hauses: - [S. 311]

Hat Pertinenzen:
 1. ein halbes Wohnhäuschen
 2. ein halber Garten auf dem Sauerfeld
 3. zwei Kirchensitze unterm Turm
 4. ein halbes Begräbnis auf dem Kirchhof
 5. ein Kamp auf dem Worthnocken
 [6.] die andere Hälfte des obgemelten Wohnhauses

Besitzer:
 [a] Eheleute Tigges Wilhelm Althoff
 [b] Maria Catharina Römer, Ehefrau Johann Diedrich Selve
 [c] jetzt auch obgemelter Tigges Wilhelm Althoff

Titel, Wert:
 [a] die 1 bis 5 inklusive bemerkten Stücke haben dieselben teils von dem Vater der Frau geerbt und das Wohnhaus von dem Schwager bzw. Bruder H. H. Römer für 80 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 24. Januar 1794
 [b] diese hat dieses halbe Wohnhaus von ihren Eltern, Eheleuten Caspar Georg Römer, in der Teilung für 51 Reichstaler geerbt gemäß Dokument vom 24. Januar 1794
 [c] ihm ist dieses halbe Haus für die Reparaturkosten und 30 Reichstaler übertragen gemäß Dokument vom 24. April 1800

Darauf sind versicherte Schulden:
 [1] 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, wofür Tigges Wilhelm Althoff dem hiesigen Stadt-Konsistorium eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 24. Januar 1794
 [2] 50 Reichstaler Altgeld, wofür Tigges Wilhelm Althoff dem hiesigen Stadt-Konsistorium eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 10. Mai 1800
 [3] 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, wofür derselbe den Stadtarmen hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 17. Mai 1800

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:
 1 Reichstaler 1 ½ Stüber Kanon an die hiesige Kämmererei gemäß Dokument vom 24. Januar 1794

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:
einen Wiesenplatz hinter der Schlittenbach, den Althoff mit seiner Ehefrau laut Dokument vom 8. Dezember 1764 überkommen hat gemäß Dokument vom 15. Mai 1800

Nr. des Hauses: - [S. 335]

Hat Pertinenzien:

ein Wohnhaus nebst einem daran gelegenen Teil Gartens, vormaliges Bachardsches Haus genannt, von pag. 129 hierher transportiert

Besitzer:

Diedrich Wilhelm Althoff

Titel, Wert:

Diedrich Wilhelm Althoff hat dieses Wohnhaus nebst Anteil daran gelegenen Gartens von Johann Peter Lüttringhaus gekauft, auch bezahlt mit 341 Reichstalern 40 Stübern Berliner Courant gemäß Dokument vom 28. Dezember 1805

Darauf sind versicherte Schulden:

400 Reichstaler Altgeld, wofür der Althoff dem Ludwig Assmann eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 23. Mai 1806

[Althoff Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹⁴⁵

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Peter Grave modo Tigges Wilhelm Althoff - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

Stephan Althoff – ½ Huhn [in einer Sequenz von acht Hühnern, von denen nur vier „auszufindigen“ sind]

[Althoff Q 1786-02-25]

25.02.1786, Lüdenscheid¹⁴⁶

Bei hiesigem Landgericht erscheint Mathias Wilhelm Althoff und überreicht eine von ihm dem Peter Hermann Kugel am 22. Oktober 1785 ausgestellte Pfandverschreibung für 57 Reichstaler 21 Stüber 9 Deut Berliner Courant. Mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger darüber ein Dokument zu erteilen. Peter Hermann Kugel, gegenwärtig, bittet ebenfalls um Eintragung der Obligation und um ein Dokument.

Peter Hermann Kugel

Tigges Wilhelm Althoff

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 222.

22.10.1785, Lüdenscheid

Mathias Wilhelm Althoff hierselbst ist dem Peter Hermann Kugel von bar vorgeschossenen Geldern 49 Reichstaler 38 Stüber 3 Deut und wegen einer für ihn gekauften Kuh 11 Reichstaler 40 Stüber Altgeld schuldig geworden. Kugel hat ihn am 24. August dieses Jahres deshalb gerichtlich belangt und auf Zahlung gedrungen. Althoff befindet sich aber außerstande, die Zahlung ohne seinen völligen Ruin jetzt zu leisten. Beide haben sich am 21. Oktober a. c. dahin verglichen, dass Kugel dem Althoff das Geld gegen Bestellung gerichtlicher Sicherheit und gegen landübliche Zinsen ferner stehen lassen will. Dazu kommen allerdings die angewandten Gerichts- und die Konfirmationskosten für diese Obligation, die ca. 6 Reichstaler ediktmäßig ertragen, und worüber sie sich berechnen wollen. Demnach bekennt Althoff, dass er dem

¹⁴⁵ Kohl, Hühnerregister.

¹⁴⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 421-423.

Kugel 68 Reichstaler 50 Stüber 3 Deut Altgeld, die nach Reduktion in Berliner Courant 57 Reichstaler 21 Stüber 9 Deut ausmachen, schuldig geworden ist. Er renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen und zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, die Zinsen davon jährlich mit 5% zu bezahlen und das Kapital nach einer von beiden Seiten beliebigen vierteljährigen Loskündigung zu erlegen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwa anzulegende Kosten setzt er dem Gläubiger sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus völlig bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird untertänig gehorsamst gebeten, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Nötige dem Stadt-Hypothekenbuch suo loco inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschrift.

Tigges Wilhelm Althoff

[Althoff Q 1794-01-24]

24.01.1794, Lüdenscheid¹⁴⁷

Peter Hermann Kugel erscheint und zeigt an, nach dem Stadt-Hypothekenbuch pag. 222 habe er auf das Vermögen des Mathias Wilhelm Althoff eine Protestation über 20 Reichstaler 8 ¼ Stüber eingelegt. Nachher hat ihm Althoff laut Dokument vom 25. Februar 1786 mit Inbegriff dieser Protestation eine Obligation auf 57 Reichstaler 21 Stüber 9 Deut Berliner Courant gegeben. Die Gelder hat ihm Althoff jetzt wiedergegeben, weshalb er das Obligationsdokument hierbei quittiert extradiert. Mit Bitte, die gehörige Löschung überall vorzunehmen.

Die Löschung erfolgt pag. 222.

[Folgt die Obligation vom 25. Februar 1786]¹⁴⁸

24.01.1794, Lüdenscheid

Peter Hermann Kugel bescheinigt die Rückzahlung der 57 Reichstaler 21 Stüber 9 Deut.

25.02.1786, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid

Besitzer:

[a] Mathias Siebel

[b] modo Johann Diedrich Kuithan

[c] modo vorgemelter Kuithan und dessen Stieftochter Clara Maria Siebel, Ehefrau Johann Christoph Büren

[d] jetzt oben gemelte Clara Maria Siebel und des Kuithans Witwe, Ehefrau Tigges Wilhelm Althoff

Hat Pertinenzen:

[I] Ein Stück Landes hinter der Kapelle ad 2 Scheffelscheid,

[II] einen Garten daselbst,

[III] noch einen Garten in den Thünen,

[IV] noch einen Garten am Sauerfeld,

[V] ein Malterscheid Landes auf dem Loh,

[VI] ein Malterscheid Landes auf der Spolmecke,

[VII] eine Wiese auf der Spolmecke von einer Karre Heuwachs

[VIII] Das vermöge Erbteilungsdokuments vom 17. April 1762 dem Diedrich Kuithan zugefallene halbe Wohnhaus am Graben nebst daran liegendem halben Garten und halbem Begräbnis hat der Adolph Siebel für 103 Reichstaler anerkaufte gemäß Dokuments vom 05. März 1764, konfirmiert am 29. Februar 1780.

[IV] Diesen Garten hat Johann Hermann Geck gekauft, confer pag. 202.

[V-VII] Das halbe Land auf dem Loh, das Land und die Wiese auf der Spolmecke hat der Heinrich Geck von den Eheleuten Althoff für 175 Reichstaler gekauft, confer pag. 202.

Titel, Wert:

[a] [I-IV] Hat das Haus, Land und Gärten zum Teil geerbt und zum Teil von seinen Miterben erhandelt.

¹⁴⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 327-340.

¹⁴⁸ Althoff Q 1786-02-25.

[b] [V-VII] Das Land auf dem Loh, Land auf der Spolmecke und Wiese daselbst hat dieser Letztere geerbt.

[c] Vermöge gerichtlich konfirmierten Teilungsdokuments vom 17. April 1762, worin die Parzellen benannt sind, die jedem Teil anfallen sind.

[Das Haus] ist bei der Sozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für 25 Reichstaler.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] Am 26. August 1785 hat Peter Hermann Kugel wegen einer Forderung von 20 Reichstalern 8 $\frac{1}{4}$ Stübern gegen alle fernere Eintragung protestiert. Die Forderung ist sub hypotheca bonorum laut Scheins vom 22. Juli 1783 ausgestellt.

[2] Vermöge Dokuments vom 25. Februar 1786 hat der Althoff dem Peter Hermann Kugel für 57 Reichstaler 21 Stüber 9 Deut Berliner Courant eine Hypothek bestellt.

Der Besitzer hat an Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] Ist über seines sel. Bruders Johann Peter Siebel auf der Tweer nachgelassenes Söhnlein beim königlichen Gericht hieselbst zum Vormund angeordnet worden und hat 39 Reichstaler und einen Teil Landes hinter der Kapelle ad 1 Scheffelscheid deshalb in Verwaltung.

[d] Am 28. Mai 1777 ist der Tigges Wilhelm Althoff über seines Bruders Kinder Anna Sybilla und Peter Wilhelm Althoff zum Vormund bestellt worden.

[d] Am 30. März 1785 ist der Althoff über die Minderjährigen Johann Paul Köcker¹⁴⁹ zum Vormund bestellt worden.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe des Johann Diedrich Kuithan, Anna Maria Römer, mit dem Tigges Wilhelm Althoff ad secunda vota geschritten ist, ist unio prolium festgesetzt worden, und es ist dem Söhnlein erster Ehe Hermann Diedrich Kuithan der Garten hinter der Kapelle zum Voraus zugelegt worden.

24.01.1794, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Erben Caspar Georg Römer, als Anna Maria, verehelichte Tigges Wilhelm Althoff, Maria Catharina, verehelichte Johann Diedrich Selve und Hermann Heinrich Römer. Sie zeigen an, dass ihre Eltern vor ganz geraumen Jahren beide mit Tode abgegangen sind. Da diese das Vermögen sehr mit Schulden beschwert haben, haben die Vormünder zur Bezahlung der Schulden 1773 verschiedene Grundstücke zum öffentlichen Verkauf gebracht. Durch den Verkauf sind damals alle Schulden getilgt worden. Ein halbes Gartenstück auf dem Sauerfeld und ein Wohnhaus, wovon ersteres zu 13 Reichstalern und letzteres zu 90 Reichstalern taxiert worden ist, sind, weil die übrigen Grundstücke zur Tilgung hinreichend waren, nicht verkauft worden. Auch sind zwei Kirchenstände unterm Turm, 8 Reichstaler wert, und ein halbes Begräbnis auf dem Kirchhof, 5 Reichstaler wert, übrig geblieben. Nach einem privaten Teilungskontrakt vom 18. Juli 1774, den sie hierbei produzieren, ist dem Hermann Heinrich Römer und der Maria Catharina Römer, jetzige Ehefrau Selve, das Wohnhaus für 102 Reichstaler jedem zur Hälfte anfallen. Der dritten Miterbin, Ehefrau Althoff, sind der halbe Garten auf dem Sauerfeld für 18 Reichstaler, die beiden Kirchensitze und das halbe Begräbnis für 13 Reichstaler zugefallen. Ihr ist auch der Kamp auf dem Worthnocken für den darin haftenden jährlichen Kanon von 1 Reichstaler 1 $\frac{1}{2}$ Stübern ediktmäßig, der an die hiesige Kämmeri bezahlt werden muss, zugesetzt worden.

Nachher hat Hermann Heinrich Römer seinem Schwager Althoff seine Halbscheid des Wohnhauses, die vorderste Seite, nachdem er vorher mit seiner Schwester getauscht und 10 Reichstaler Zugabe gegeben hatte, für 65 Reichstaler und nunmehr noch 15 Reichstaler Altgeld übertragen. Die Kaufgelder sind bis auf 15 Reichstaler abbezahlt. Dieser Rest soll nunmehr auch bezahlt werden. Mit gemeinschaftlicher Bitte, die Ehefrau Selve von der hintersten Seite und die Eheleute Althoff von der vordersten Seite des Wohnhauses sowie von den genannten übrigen Parzellen im Hypothekenbuch aufzuführen.

Bei Nachsehung des Hypothekenbuchs hat sich von diesem Haus und den übrigen Grundstücken gar keine Spur finden wollen. So geben die Komparenten näher zu erkennen, dass das Wohnhaus, der Garten und die übrigen Parzellen von ihrem Großvater Peter Grave herrühren. Dieser Grave hat eine Tochter des Peter Gelstermann zur Ehe gehabt, wovon er das Wohnhaus erblich überkommen hat. Woher dieser die übrigen Parzellen überkommen hat, können sie nicht angeben. Indessen konstiere schon aus den 1773 verhandelten Liquidationsakten, und zwar aus dem Schatzzettel, dass sie dieses Haus und den Garten als

¹⁴⁹ So. Richtig: Über *den* minderjährigen Johann Paul Köcker.

Erbstücke ihres Vaters besessen haben. Seinerzeit sind die Kreditoren edictaliter vorgeladen und mit den verkauften Stücken sind die Kreditoren befriedigt worden, die sich gemeldet haben. Die Komparenten glauben, dass dies zu ihrer Qualifikation schon hinreichend sein werde.

Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Althoff,
diese +++ die verehelichte Johann Diedrich Selve
und diese +++ Signa hat der Hermann Heinrich Römer gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 311.

18.07.1774, Lüdenscheid

Die Erben Caspar Georg Römer haben eine Teilung getätigt und das Wohnhaus für 102 Reichstaler Frankfurter Kurs an die beiden nunmehrigen Rateten Hermann Heinrich und Maria Catharina Römer verkauft mit dem Bedeuten, dass derjenige, dem von diesen beiden der vorderste Anteil anerkommt, von den 102 Reichstalern 56 Reichstaler zu bezahlen schuldig ist. Derjenige, dem der hinterste Anteil anerkommt, soll 46 Reichstaler schuldig sein. Mathias Wilhelm [Althoff] hat den halben Garten am Sauerfeld für 18 Reichstaler, zwei Kirchenstände in hiesiger lutherischer Kirche hinter der Leichentür unter dem Turm für 8 Reichstaler und ein Begräbnis auf hiesigem Kirchhof für 5 Reichstaler an sich gekauft. Der Kamp auf dem Worthnocken soll dem Mathias Wilhelm gegen den darin stehenden Kanon erblich überlassen sein und bleiben. Aus den verkauften Parzellen kommen also 133 Reichstaler heraus, die unter den drei Erben gemeinschaftlich zu verteilen sind. Eines jeden Anteil beträgt 44 Reichstaler 20 Stüber Frankfurter Kurs. Dass dies steif und fest gehalten werden soll, ohne alle Rechtsausflüchte, wie sie auch mögen erdacht werden können, wird von den Erben und von anwesenden Tagesfreunden unterschrieben.

Weilen Hermann Heinrich Römer Schreibens unerfahren ist und als Ankäufer nicht unterschreiben kann, so habe dieses für denselben unterschrieben und auch gleich als Zeuge

Caspar Wilhelm Neufeld

Tigges Wilhelm Althoff als Miterbe

Heinrich Wilhelm Diefhaus als Vollmächtiger des 3. Erben Maria Catharina Römer, auch als Zeuge mit unterschrieben

24.01.1794, Lüdenscheid

Die Eheleute Tigges Wilhelm Althoff erscheinen und geben zu erkennen, dass ihnen der hiesige Magistrat und das lutherische Stadt-Konsistorium aus den Pastoratrevenuen 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant bar geliehen haben. Die Gelder haben sie zur Abführung einiger Erbgeder und anderer Schulden verwandt. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 5% an einen zeitlichen lutherischen Stadtprediger auf den Verfalltag 15. Januar eines jeden Jahres zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzten die Debitoren ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell das kürzlich auf ihren Namen eingetragene, in der Teilung erblich überkommene halbe Wohnhaus, den halben Garten am Sauerfeld, zwei Frauen-Kirchensitze und ein halbes Begräbnis zum gerichtlichen Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Mißzahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und einzutragen.

Namens des Magistrats und des Konsistoriums akzeptiert Camerarius Schniewind das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Mathias Wilhelm Althoff

Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Althoff gezogen

Johann Paul Schniewind

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 311.

[Althoff Q 1795-06-29]

29.06.1795, Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde¹⁵⁰

Wegen des zum Drahtzieher angenommenen Diedrich Wilhelm Althoff ist einmütig der Schluss gefasst worden, da sich dieser von der Drahtfabrik ab- und an andere Arbeit verwendet hat, dass er die aus dem

¹⁵⁰ SGB fol. 215f.

Drahtstapel erhaltenen 20 Reichstaler 48 Stüber Altgeld entweder binnen 8 Tagen erstatten oder sich an die Drahtfabrik wenden soll, worüber dessen Erklärung gewärtigt werde, zum dem Ende demselben dieses nachrichtlich bekannt gemacht werden solle.

06.03.1797

Es sistierte der Klovemeister Caspar Diedrich Pleuger den Diedrich Wilhelm Althoff und deklarierte, dass Letzterer jetzt Willens sei, das Drahtziehen anzufangen, und Ersterer erbot sich, demselben darunter noch eine Zeitlang auf seiner Drahtrolle die noch erforderliche Anweisung zu geben, damit er hiernächst desto besser fortkommen könne. Wie nun besagter Althoff bereits auf dem Gildetag am 29. Juni 1793 zum Drahtzieher beeedet und auf- und angenommen worden sei, so ist dieses hierhin nachrichtlich notiert.

[Althoff Q 1804-01-17]

17.01.1804, Lüdenscheid¹⁵¹

Es erscheint Hermann Diedrich Kuithan mit der Anzeige, sein Stiefvater Mathias Wilhelm Althoff sei vor einigen Wochen verstorben und habe ihn, Komparenten, als Stiefsohn und noch drei Kinder, als

1. Elisabeth Althoff, Ehefrau Ambrosius Groß zu Schwelm.
2. Maria Catharina Althoff zu Lennep [Remscheid],
3. Anna Catharina Althoff hieselbst

hinterlassen. Letztere sei noch nicht ganz großjährig. Als die Mutter des Komparenten in die zweite Ehe getreten ist, hat Hermann Heinrich Römer hieselbst die Vormundschaft über ihn geführt. Der Komparenten bittet, wegen der Teilung das Nötige zu verfügen, vorläufig ein Inventar anfertigen und die Kreditoren per Proclama hier von der Kanzel verabladen zu lassen. Die auswärtigen Erben will er zu seiner Zeit hierhin stellen.

[Dekret]

Addantur die Althoffschen Vormundschaftsakten. Vermutlich bestehen sie nur in einem beim Scrinio beruhenden Einkindschaftspakt, der in Kopie hier beizufügen ist.

20.01.1804, Lüdenscheid, Dekret

Da von Seiten der Erben Althoff auf die Teilung angetragen worden ist und die Miterbin Anna Maria Althoff¹⁵² dem Vernehmen nach noch minderjährig sein soll und also bevormundet werden muss, hat dieselbe diesen Nachmittag ein Attest über ihr Alter, das ihr der Prediger Becker erteilen wird, einzureichen.

24.01.1804, Lüdenscheid, Dekret

1. Dem Scheffen Röhr wird aufgetragen, sofort das Inventar von der Althoffschen Verlassenschaft anzufertigen und im Termin am 28. dieses einzureichen.
2. Diejenigen, die Anspruch an die Nachlassenschaft der Eheleute Mathias Wilhelm Althoff machen, sollen durch ein in der lutherischen und reformierten Kirche zu publizierendes Proclama aufgefordert werden, sich im Termin am 24. Februar mit ihren Forderungen auf dem Rathaus zu melden.
3. Der Anna Maria Althoff wird bei nachdrücklicher Strafe anbefohlen, das Kirchenattest über ihr Alter am 28. dieses einzureichen.

29.01.1804, Lüdenscheid

Dass die Anna Catharina Althoff 1781 den 25. Dezember hier von den verstorbenen Eltern Mathias Wilhelm Althoff und Anna Maria geb. Römer geboren ist, wird hiermit nach unserem Stadt-Kirchenbuch bezeugt.

Becker

Stadtprediger

30.01.1804, Lüdenscheid

J. D. Röhr zeigt ad causam der Erben Mathias Wilhelm Althoff an, dass er nach dem Dekret vom 24. dieses das Inventar von der Althoffschen Verlassenschaft nicht in dem auf den 28. dieses bestimmten

¹⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 38-66.

¹⁵² Das Attest wird für Anna Catharina Althoff ausgestellt. Als solche erscheint diese Tochter auch im weiteren Verlauf des Vorgangs.

Termin hat einreichen können, weil er das Dekret gestern am Sonntag erhalten hat. Indessen wird er sich doch in den ersten Tagen dieser Woche des Auftrags entledigen und das Inventar einreichen.

03.02.1804, Lüdenscheid

In Gefolge des Dekrets vom 24. v. M. ist die Nachlassenschaft des verstorbenen Mathias Wilhelm Althoff aufgenommen worden.

I. An Immobilien

1. Ein Wohnhaus, woraus ein Rauchhuhn an die Rentei Altena entrichtet werden muss, 250 Reichstaler,
 2. ein Kamp am Worthnocken, woraus jährlich ein Kanon von 1 Reichstaler 1 ½ Stüber an die hiesige Kämmereikasse bezahlt werden muss, 80 Reichstaler,
 3. eine Wiese bei der Schlittenbach von 1 Karre Heuwachs, 50 Reichstaler,
 4. ein Garten am Sauerfeld, 60 Reichstaler,
 5. ein Begräbnis, 5 Reichstaler,
- Summe 445 Reichstaler.

II. An Mobilien

1. ein federnes Ober- und Unterbett nebst Pülv und zwei Kissen, 10 Reichstaler
2. drei Haufen Bettlaken, 1 Reichstaler 40 Stüber
3. drei Manneshemden, 1 Reichstaler
4. ein viereckiger Tisch, 1 Reichstaler 15 Stüber
5. ein Coffre mit Eisen beschlagen, 2 Reichstaler 30 Stüber
6. eine Kiste, 20 Stüber
7. ein gegossener Ofen mit einem Stück Pfeifen, 2 Reichstaler 30 Stüber
8. ein Ofenpott mit Deckel, 1 Reichstaler
9. ein Messing-Ofenkessel, 40 Stüber
10. ein Messing-Schenkkessel, 1 Reichstaler 15 Stüber
11. eine irdene Schüssel und Napf, 6 Stüber
12. zwei Wassereimer mit eisernen Bändern, 37 Stüber 6 Deut
13. eine Messing-Sigge, 15 Stüber
14. ein Feuerhahl, 12 Stüber 6 Deut
15. ein Salzfass, 5 Stüber
16. eine Kuchenpfanne, 30 Stüber
17. ein Kästchen mit Schustergereidschaft, 30 Stüber
18. eine Kaffeemühle, 10 Stüber
19. zwei eiserne hängende Lampen, 10 Stüber
20. eine Kaffeepfanne, 7 Stüber 6 Deut
21. ein Messing-Deckelchen, 2 Stüber 6 Deut
22. eine Blasepfeife, 5 Stüber
23. ein Sauerkrug, 4 Stüber
24. ein Spinnrad und Haspel, 45 Stüber
25. ein Sesselstuhl, 10 Stüber
26. eine Bank, 10 Stüber
27. ein Herdpott, 15 Stüber
28. ein Waschfässchen mit eisernen Bändern, 15 Stüber
29. zwei hölzerne Näpfe, 4 Stüber
30. eine hölzerne Brettwiege, 25 Stüber
31. ein Baumwollen-Spinnrad, 20 Stüber
32. drei steinerne und irdene Pötte, 7 Stüber 6 Deut
33. zwei kleine Kästchen, 8 Stüber
34. vier zinnerne Löffel, 8 Stüber
35. zwei Körbe, 5 Stüber
36. drei Mistgabeln, 30 Stüber
37. zwei Heugabeln, 7 Stüber 6 Deut
38. zwei Erdtoffels-Hacken, 6 Stüber
39. eine Harke, 5 Stüber
40. zwei Beile, 25 Stüber

41. noch ein steinerner Pott, 4 Stüber
 42. ein weiß-blauer Mannesrock, 2 Reichstaler 30 Stüber
 43. eine schwarze Manchestern Weste und Hose, 1 Reichstaler 45 Stüber
 44. ein Hut, 1 Reichstaler
 45. ein seidenes Halstuch, 20 Stüber
 46. eine Heedhacke, 15 Stüber
 47. noch zwei Hacken, 15 Stüber
 48. zwei Schüppen, 15 Stüber
 49. eine Kluft, 10 Stüber
 50. ein Frasenbeil, 12 Stüber 6 Deut
 51. eine Heckenschere, 30 Stüber
 52. ein Sensenbaum, 6 Stüber
- Summe 36 Reichstaler 33 Stüber 6 Deut

Die Passiva ertragen:

1. Hat die hiesige lutherische Armenkasse in Kapital zu fordern 83 Reichstaler 20 Stüber, Zinsen von zwei Jahren 8 Reichstaler 20 Stüber,
 2. das lutherische Stadtpastorat allhier in Kapital 83 Reichstaler 20 Stüber, Zinsen 4 Reichstaler 10 Stüber,
 3. die lutherische Schule in Kapital 50 Reichstaler, Zinsen 5 Reichstaler,
 4. Diedrich Wilhelm Walter 1.40
 5. Peter Wilhelm Tappe 5.42.9
 6. Wilhelm Engels 0.30
 7. Johannes Paulmann 14.43.3
 8. Philipp Heinrich Meckel 2.20
 in altem Geld, tut in Berliner Courant 20 Reichstaler 46 Stüber 6 Deut
 9. die hiesige Kämmereikasse an Grundzinsen 4 Reichstaler 6 Stüber
- Summe 259 Reichstaler 2 Stüber 6 Deut.

Die Passiva vom Vermögen abgezogen bleibt an Vermögen: 222 Reichstaler 31 Stüber Berliner Courant.

11.02.1804, Lüdenscheid, Dekret

Hermann Diedrich Kuithan muss sich am 16. dieses wegen Regulierung dieses Teilungswesens vernehmen lassen und einen Vormund für die Anna Catharina Althoff in Vorschlag bringen.

21.02.1804, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Kuithan erscheint und gibt an, dass er seine Miterben sämtlich hierhin gestellen will, damit sie sich wegen Regulierung des Teilungswesens persönlich erklären können. Er gestellt zugleich den Hermann Heinrich Römer junior, der die Vormundschaft über seine, des Kuithans, Stiefschwester Anna Catharina Althoff übernehmen will. Römer übernimmt die Vormundschaft und wird dazu mittels Hand-schlag gesetzlich verpflichtet. Kuithan erklärt, dass er seine Miterben sämtlich am 27. dieses zur Abgabe ihrer Erklärung gestellen will.

Hermann Diedrich Kuithan
XXX Signa des Römer

28.02.1804, Lüdenscheid

Es erscheinen nachstehende Erben Althoff.

1. Hermann Diedrich Kuithan
2. Ambrosius Groß
3. Maria Catharina Althoff
4. Anna Catharina Althoff nebst ihrem Vormund H. H. Römer

Sie geben zu vernehmen, dass sie sich wegen der Erbteilung vorläufig dahin untereinander vereinbart haben:

1. Der Miterbe Hermann Diedrich Kuithan soll den erbschaftlichen Kamp am Worthnocken erb- und eigentümlich erhalten. Er will damit für seinen Erbteil und für seine Ansprüche an der Masse, ohne zu den

Schulden weiter beizutragen, abgefunden sein. Die aufgehenden Erbteilungskosten trägt er aber zu seinem vierten Teil.

2. Die übrigen Erben wollen die übrigen Grundstücke und Gereide morgen aus freien Hand an den Meistbietenden verkaufen, die Kreditoren aus den Kaufgeldern befriedigen und den Überrest unter sich zu drei gleichen Teilen verteilen. Ambrosius Groß will bei Abholung seines Erbteils seine Ehefrau entweder mitbringen oder gerichtliche Vollmacht und Erklärung ihrer Zufriedenheit einreichen.

Hermann Diedrich Kuithan
 Signa XXX des Römer
 und +++ Ambrosius Groß
 und XXX Anna Catharina Althoff
 Signa +++ Maria Catharina Althoff

02.06.1804, Schwelm

Bei Gericht erscheinen die Eheleute Ambrosius Groß und Anna Elisabeth geborene Althoff hierselbst. Sie machen die Anzeige, dass sie aus dem Nachlass der Eltern der Ehefrau Groß, der weiland Eheleute Diedrich Wilhelm Althoff¹⁵³ zu Lüdenscheid, noch ungefähr 50 Reichstaler Erbgelder zu erwarten und beim Landgericht zu Lüdenscheid in Empfang zu nehmen haben. Da inzwischen sie, die Ehefrau Groß geb. Althoff, nicht selbst eine Reise mit ihrem Ehemann gemeinschaftlich nach Lüdenscheid zum Empfang ihrer Erbgelder machen kann, will sie ihren Ehemann bevollmächtigt haben, die ihnen aus dem elterlichen Nachlass noch zukommenden Erbgelder beim Landgericht zu erheben und darüber in ihrem Namen zu quittieren. Sie will das, was ihr Ehemann dieserhalb tun und verhandeln wird, so ansehen und genehmigen, als ob es von ihr selbst geschehen wäre. Die Eheleute genehmigen diese Vollmacht und versehen sie als im Schreiben nicht erfahrene Personen statt mit ihrer Namen Unterschriften mit Kreuzzeichen. Die Vollmacht wird zur völligen Beglaubigung mit dem Gerichtssiegel bedruckt und vom Gericht mit unterschrieben.

[Siegel, Unterschriften]

Diese +++ hat der Ambrosius Groß
 und diese +++ dessen Ehefrau Anna Elisabeth Althoff gezogen

06.06.1804, Lüdenscheid

Es erscheinen die Erben des verstorbenen Mathias Wilhelm Althoff und zeigen an, dass sie durch den Scheffen Röhr am 29. Februar c. a. mittels eines öffentlichen, jedoch freiwilligen Verkaufs ihren Garten am Sauerfeld an die Meistbietende Anna Catharina Althoff für 45 Reichstaler Berliner Courant haben zuschlagen lassen. Die Ankäuferin hat den Kaufschilling bereits bar bezahlt, worüber quittiert wird. Es wird darauf angetragen, ihr das erforderliche Kaufdokument einhändigen zu lassen. Anna Catharina Althoff, die jetzige Ehefrau Heinrich Wilhelm Dicke, gesteht diese Angabe mit Zuziehung ihres Vormunds Hermann Heinrich Römer als richtig ein. Sie bittet um das Dokument.

Wilhelm Alius
 +++ Signa der Ehefrau Alius
 Signa +++ des Ambrosius Groß
 XXX Signa des Vormunds Römer
 Heinrich Wilhelm Dicke
 XXX Signa der Ehefrau Dicke

06.06.1804, Lüdenscheid

Gleiches Dokument für Johann Peter Crone. Dem Crone haben die Erben Althoff die Wiese bei der Schlittenbach als Meistbietendem für 46 Reichstaler Berliner Courant zuschlagen lassen. Der Kaufschilling ist bereits bar bezahlt, worüber quittiert wird. Crone gewärtigt das Kaufdokument.

[Unterschriften wie vor, Römer hier H. H. Römer, zusätzlich J. Peter Crone]

06.06.1804, Lüdenscheid

Gleiches Dokument für Johann Melchior Schmidt. Dem Schmidt haben die Erben Althoff das Wohnhaus als Meistbietendem für 262 Reichstaler Berliner Courant zuschlagen lassen. Schmidt muss aus dem Haus

¹⁵³ Richtig: Mathias Wilhelm Althoff, so wie auch oben.

jährlich ein Rauchhuhn an die Rentei Altena abführen. Er hat die in dem Haus stehenden Kapitalien zu 208 Reichstalern 20 Stübern mit den rückständigen Zinsen zu 17 Reichstalern 42 ½ Stübern Berliner Courant als seine eigene präpöcherliche Schuld übernommen und den gebliebenen Rückstand zu 35 Reichstalern 57 ½ Stübern bar und richtig ausgezahlt, worüber quittiert wird. Schmidt, ebenfalls in Person gegenwärtig, gesteht die Angabe der Erben Althoff als richtig ein und bittet um ein Dokument.

[Unterschriften wie vor, Johann Melchior Schmidt, Johann Peter Crone als Zeuge]

06.06.1804, Lüdenscheid

Mit den Erben Mathias Wilhelm Althoff ist heute nachstehende Berechnung angelegt worden.

1. Sind von Melchior Schmidt außer dem von ihm angenommenen Kapital und Zinsen Gelder erhoben - 35.57.6

2. von Peter Crone 46.

Summe 81 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut Berliner Courant

Hieraus sind bezahlt (in Berliner Courant)

1. an Camerarius Röhr 7.21

2. an Groß aus Schwelm 10.-

3. an Maria Catharina Althoff 10.-

4. an Johannes Paulmann in altem Geld 14.43.3¹⁵⁴

5. an Peter Wilhelm Tappe 5.42.9

6. an Diedrich Wilhelm Althoff 1.58

7. an Meckel 2.20

8. an Engels 0.30

9. Diedrich Wilhelm Walter 1.40

10. Witwe vom Hofe 2.8

11. H. Wm. Dreve 7.36

12. H. H. Römer 2.-

13. Peter Wilhelm Hymmen 8.42

14. Peter Brüninghaus 8.6.3

Summe [4-14] 55.26.3 in Altgeld, 46.11.6 in Berliner Courant

Summe 73.32.6

Bleibt Barbestand 8 Reichstaler 25 Stüber Berliner Courant, so heute an die Erben Althoff ausbezahlt worden mit der Vermerkung, dass die Gereidegelder von dem Hermann Mathias Althoff zu 16.4.6 resp. 10.27, die noch nicht völlig erhoben worden sind, zur besonderen Berechnung ausgesetzt sind. Danach wird sich ergeben, was der eine oder andere Erbe davon einschließlich des Kaufquantums des Heinrich Wilhelm Dicke als Erbportion herausbekommen wird.

+++ Signa des Ambrosius Groß

J. D. Röhr

Wilhelm Alius

+++ Zeichen der Maria Catharina Althoff

Hermann Diedrich Kuithan

Heinrich Wilhelm Dicke

+++ Zeichen des Hermann H. Römer

Peter Crone

+++ Zeichen der Anna Catharina Althoff

J. Peter Crone

06.06.1804, Lüdenscheid

Es erscheinen vor hiesigem Landgericht die Erbgenahmen des verlebten Mathias Wilhelm Althoff, als

1. Hermann Diedrich Kuithan,

2. Ambrosius Groß,

3. Maria Catharina Althoff nebst ihrem Ehemann Alius,

4. Anna Catharina Althoff nebst ihrem Ehemann Heinrich Wilhelm Dicke und Vormund H. H. Römer.

¹⁵⁴ Positionen 4 bis 14 in Altgeld.

Sie beziehen sich auf die vorige Verhandlung und Kuithan besonders auf das Protokoll vom 28. Februar c. a., nach dem ihm der Kamp am Worthnocken vorab erblich übertragen worden ist. Von Groß gewärtigt er die Beibringung der Vollmacht von dessen Ehefrau Maria Elisabeth [so] Althoff.

Groß überreicht hierbei eine vom Hochgericht zu Schwelm am 2. c. ausgefertigte Generalvollmacht auf ihn von seiner Ehefrau. Er genehmigt wiederholend den bereits geschehenen Übertrag des Kamps auf dem Worthnocken. Dieser Erklärung treten sämtliche übrigen Kompargenten nochmals bei.

Danach geben sämtliche Kompargenten an, dass sie die übrigen Immobilien und das Mobilienvermögen mit gerichtlicher Genehmigung durch den Scheffen Röhr am 29. Februar c. a. zum öffentlichen Verkauf gebracht haben.

1. Melchior Schmidt hat das Wohnhaus für 262 Reichstaler Berliner Courant,
2. Johann Peter Crone hat die Wiese bei der Schlittenbach für 46 Reichstaler Berliner Courant,
3. die Mitkompargentin Anna Catharina Althoff, Ehefrau H. W. Dicke, hat den Garten am Sauerfeld für 45 Reichstaler Berliner Courant

meistbietend erstanden. Die Kaufgelder hiervon sind teils berechnet, teils bar ausbezahlt worden. Die Kompargenten übergeben die von dem Scheffen Röhr heute angelegte Berechnung, nach der unter ihnen alles liquidiert und berechnet ist. Nur die aus den verkauften Gereiden rückstehenden 16 Reichstaler 4 ½ Stüber und das Pachtgeld des Hermann Mathias Althoff ad 10 Reichstaler 27 Stüber bleiben als gemeinschaftliche Forderung zur künftigen Verteilung zurück.

Mit Bitte, dieses Erbsonderungs- und Teilungsgeschäft solcher Gestalt gerichtlich zu bestätigen.

Hermann Diedrich Kuithan
 Heinrich Wilhelm Dicke
 Signa XXX der Ehefrau Dicke
 Wilhelm Alius
 Signa der Ehefrau +++ Alius
 Signa des +++ Ambrosius Groß
 Signa +++ des Vormunds H. H. Römer

10.06.1804, Lüdenscheid

Die Erbteilung wird gerichtlich bestätigt. Den Interessenten wird das Dokument darüber zugefertigt. Die mit eingereichten Kaufbriefe sollen besonders konfirmiert und die Ankäufer im Hypothekenbuch (Nr. 231) verzeichnet werden.

[Althoff Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁵⁵

Hausnummer im Kataster: 127

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: D. Wm. Althoff

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schneider

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 4

¹⁵⁵ StA Lüdenscheid A424.

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig
weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Knecht abgeschafft

Hausnummer im Kataster: 169

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Math. Wm. Althoff

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Personen, Summe

Summa Totalis: -

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Also sind gegenwärtig
weniger: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: gestorben [das Haus ist neu bewohnt]

Hausnummer im Kataster: 174

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Joh. von der Horst

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Witwe Althoff

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 250

Darin wohnen

Familien: 1 [Sammelnummer]

Namen der Bewohner: D. Wm. Althoff

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Drahtzieher

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Hausnummer im Kataster: 250

Darin wohnen

 einzelne Bewohner: 1 [Sammelnummer]

Namen der Bewohner: Witwe Althoff

Bei der jetzigen Aufnahme sind

 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

 Männlichen Geschlechts: 1

 Summa Totalis: 1

Balance gegen das Jahr 1801

 In demselben sind gewesen: 2

 Also sind gegenwärtig
 weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Witwe gestoben

[Althoff Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁵⁶

Treckinghausen, Freiherr von Kessell [Eigner], Althoff [Pächter]

Altjohann**[Altjohann 1870]**

Person: Wilhelm Altjohann aus Niedernhagen, Gemeinde Gummersbach

 Geburt: 1837

 Stand/Beruf: Maurer

 Wohnort: Lüdenscheid

 Tod: 31.08.1870, verunglückt

 Beerdigung: ev. Stadt

¹⁵⁶ Steuerliste 1805/06.

Altrogge

[Altrogge 1697]

Person: Johannes Altrogge (ohne Wohnortsangabe)
Geburt: err. 1667
Tod: 66 Jahre alt
Beerdigung: 18.02.1733 (ev.-luth. Land)
Person: Anna Catharina Altrogge aus der Rahmede
Geburt: err. 1669
Familienstand: Witwe
Tod: 76 Jahre alt
Beerdigung: 19.07.1745 (ev.-luth. Land)

Kein nachweisbarer familiärer Zusammenhang

Ein Johannes Altrogge 1730 steuerpflichtig vom Gut Selven Rahmede [Altrogge Q 1730]

[Altrogge 1706]

Person: Anna Margaretha Altrogge von der Homert
Geburt: err. 1676
Tod: 56 Jahre alt
Beerdigung: 21.12.1732 (ev.-luth. Land)

[Altrogge 1708]

Person: Gertrud Altrogge zu Oedenthal
Geburt: err. 1678
Tod: 68 Jahre alt
Beerdigung: 14.11.1746 (ev.-luth. Land)

[Altrogge 1717]

Person: Wilhelm Altrogge
Heiratsjahr: 1717 (Protokoll im ev.-luth. Kirchenbuch um 1720)

Kind:

1. Johann Christoph Altrogge
Taufe: im April 1718 (Protokoll im ev.-luth. Kirchenbuch um 1720)

[Altrogge 1728]

Person: Johann Heinrich Altrogge
Stand/Beruf: Eigner eines Kottens
Tod: 1765
Wohnort: Strücken

Johann Heinrich Altrogge, 1765 gestorben, übertrug 1758 seinem Schwiegersohn Johann Peter Seuster, Ehemann der Maria Elisabeth Altrogge, den Kotten in den Strücken. Die Erben des Johann Heinrich Altrogge, Seuster und die Vormünder der minderjährigen Tochter der verstorbenen Maria Catharina Altrogge, Ehefrau Peter Hermann Sievecke, einigten sich nach Prozess in einem Vergleich am 22. Januar 1770. Der Miterbe Tigges Wilhelm Altrogge war während des Prozesses gestorben [Altrogge Q 1770-01-22].

Altrogge, noch 1780/81 als anteilig steuerpflichtig von Grote [Gut, Großendrescheid] registriert, gehört vermutlich hierhin [Altrogge Q 1780/81].

Kinder:

1. Mathias Wilhelm Altrogge
 VN: Tigges Wilhelm
 Geburt: err. 08.1729
 Tod: an einem unheilbaren offenen Fluss, aus den Strücken gebürtig, Junggeselle ohne Eltern zu Seckel, 37 Jahre 4 Monate alt
 Beerdigung: 31.12.1766 (ev.-luth. Land)
2. Maria Elisabeth Altrogge
 Geburt: err. 1733
 Tod: an Brustfieber, 47 Jahre alt
 Beerdigung: 11.01.1780 (ev.-luth. Land)
 Verheiratet mit Johann Peter Seuster [Seuster 1758]
3. Maria Catharina Altrogge
 Verheiratet mit Peter Hermann Sievecke

[Altrogge 1729]

Person: Johann Heinrich Altrogge
 Wohnort: Rahmede

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Altrogge
 Taufe: 30.03.1732 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter Altrogge
 Taufe: 05.03.1737 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 22.01.1738 (ev.-luth. Land)
3. Johann Hermann Altrogge
 Taufe: 28.12.1738 (ev.-luth. Land)

[Altrogge 1730]

Person: Johann Melchior Altrogge
 Geburt: err. 1699
 Tod: 35 Jahre alt
 Beerdigung: 05.03.1734 (ev.-luth. Land)

[Altrogge 1732]

Person: Eberhard Wilhelm Altrogge in der Rahmede
 Geburt: err. 1706
 Tod: 27 Jahre alt
 Beerdigung: 25.03.1733 (ev.-luth. Land)

[Altrogge 1733]

Ehemann: Wilhelm Altrogge
 Familienstand: Witwer bei der Heirat
 Ehe: 09.10.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Gertrud Kropp (Wolschenburg)

Die Heirat ist mit abweichenden Familiennamen der Braut 1733 doppelt in das Trauregister eingetragen worden. Wilhelm Altrogge wird nur in einem der beiden Einträge als Witwer registriert.

[Altrogge 1735]

Ehemann: Johann Hermann Altrogge
 VN: Hermann
 Geburt: err. 01.1702
 Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 63 Jahre 3 Monate alt
 Beerdigung: 23.04.1765 (ev.-luth. Land)¹⁵⁷
 Ehe: 21.03.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Mar. Rademacher
 Familienstand: Witwe bei der Heirat
 Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Anna Margaretha Altrogge
Taufe: 06.09.1742 (ev.-luth. Land)
2. Anna Catharina Altrogge
Taufe: 01.09.1744 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Elisabeth Altrogge
Taufe: 29.03.1746 (ev.-luth. Land)
4. Johann Peter Altrogge
Taufe: 10.09.1748 (ev.-luth. Land)

Hermann Altrogge, 1739 steuerpflichtig von Rademacher [Gut, Rosmart] [Altrogge Q 1739].

Johann Hermann Altrogge zu Rosmart erwarb vor dem 22.11.1756 ein Stück Land und Hagen auf dem Rönscheid [Geck Q 1756-10-21].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Hermann Altrogge Besitzer (Eigner) des Freiguts Rademachers Gut zu Rosmart durch Einheirat. Das Gut ist am 20.11.1756 öffentlich verkauft worden [Crone, von der Q 1756-06-01].

[Altrogge 1739]

Person: (N.) Altrogge

1739 Eigentümer eines Anteils vom Groten Gut [Großendrescheid] [Altrogge Q 1739]

[Altrogge 1740]

Ehemann: Johann Hermann Altrogge¹⁵⁸

Geburt: err. 03.1709

Stand/Beruf: Stahlreckschmied (seit ca. 1724)

Erbpächter (bis 1755), Gutseigner (ab 1755, Kinder)

Tod: an Gicht, 68 Jahre 3 Monate alt, Ehemann, hinterließ aus 2. Ehe drei Kinder, aus 3. Ehe drei Töchter und seine Frau

Beerdigung: 12.06.1777 (ev.-luth. Land)

3. Ehefrau: Anna Elisabeth Pieper

VN: Piper

Geburt: err. 03.1728

Tod: 20.08.1794 am Faulfieber, 66 Jahre 5 Monate alt, hinterließ zwei Töchter verheiratet

Beerdigung: 22.08.1794 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rahmede, Selven Rahmede

Kinder:

1. (2. Ehe) Maria Catharina Altrogge
Taufe: 23.12.1740 (ev.-luth. Land)
Tod: 21.04.1813 morgens 5 Uhr (Zivilstandsregister) altershalber, 72 Jahre alt
Beerdigung: ev.-luth. Land
Verheiratet mit Johann Diedrich Bröer [Bröer 1762]
2. (2. Ehe) Anna Catharina Altrogge
Geburt: err. 09.1743
Stimmte am 10.08.1768 einem Vertrag ihres Vaters zu, krank [Altrogge Q 1768-08-10]

¹⁵⁷ Der Sterbeeintrag von 1765 enthält keine Wohnortsangabe und ist wahrscheinlich dieser Signatur zuzuordnen.

¹⁵⁸ Vornamen im Sterberegister 1813 (Tod einer Tochter) posthum irrtümlich Hermann Diedrich.

- Tod: an einem Geschwulst am Bein, ledig (junge Tochter) zur Rahmede, 25 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Vater
 Beerdigung: 06.12.1768 (ev.-luth. Land)
3. (2. Ehe) Anna Maria Elisabeth Altrogge
 Geburt: err. 1745
 Tod: 17.10.1803 an der Ruhr, 58 Jahre alt
 Beerdigung: 19.10.1803 (ev.-luth. Land)
 Verheiratet mit Hermann Heinrich Ackermann [Ackermann 1766]
4. (3. Ehe) Maria Catharina Altrogge
 Taufe: 24.08.1762 (ev.-luth. Land)¹⁵⁹
5. (3. Ehe) Catharina Margaretha Altrogge
 Taufe: 04.02.1765 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Wassersucht, ledig (Tochter) zur Rahmede, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 13.09.1786 (ev.-luth. Land)

24.04.1733: Johann Hermann Altrogge, Stahlreckschmied, 24 Jahre alt (geb. err. 1709), bisher auf dem untersten Stahlreckhammer des Johann Leopold Overbeck tätig, nach Ableben seines Vaters ausgeschieden, künftig bei Diedrich Goecke (oder Geck) auf dessen Hammer in der Nahmer [Hagen]. Am 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Altrogge Q 1733-04-24].

Wohl Zeuge in einem Kaufvertrag am 11.01.1748 [Altrogge Q 1748-01-11].

Am 13.09.1755 erwarben die Vormünder der Kinder des Johann Hermann Altrogge für ihre Mündel das Gut und den Hammer in der Selven Rahmede, die die Familie bisher in Erbpacht besaßen. Als Vormünder unterschrieben Johann Peter Altrogge, Hermann Diedrich Hohage und Hermann Diedrich von der Crone zu Hückingen [Altrogge Q 1755-09-13, zur Finanzierung siehe Spannagel Q 1755-09-19]. Vergleich in dieser Sache am 29.08.1768 [Altrogge Q 1768-08-29]. Am 20.11.1769 war der Osemundhammer in der Selven Rahmede verkauft [Bröer Q 1769-11-20].

Johann Hermann Altrogge, sein Schwiegersohn Johann Diedrich Bröer und dessen Bruder Johann Peter Bröer beschlossen am 28.10.1763, in der Altroggenrahmede einen neuen Reckstahlhammer zu errichten [Altrogge Q 1763-10-28, siehe auch Bröer Q 1764-02-13].

Johann Hermann Altrogge stimmte am 06.01.1764 einem Vertrag seines Schwiegersohns Johann Diedrich Bröer zu [Hücking Q 1764-01-06, siehe auch Bröer Q 1764-02-13].

Johann Hermann Altrogge trat am 16.04.1768 Parzellen seines Rahmeder Guts ab und erhielt Berge von Rademachers Gut zu Rosmart [Crone, von der Q 1756-06-01, Reininghaus Q 1788].

Die Vormünder der Kinder des Johann Hermann Altrogge aus erster Ehe,¹⁶⁰ Hermann Diedrich Hohage und Hermann Diedrich von der Crone, und Altrogges Schwiegersöhne Johann Diedrich Bröer und Johann [so] Heinrich Ackermann stimmten am 10.08.1768 einem Vertrag Altrogges (nicht näher benannten Inhalts) zu [Altrogge Q 1768-08-10].

Erben Altrogge, 1780/81 anteilig steuerpflichtig von Selven Rahmede [Altrogge Q 1780/81].

Von dem Altroggeschen Gut in der Selven Rahmede war nach einem Vertrag vom 14.06.1787 von (von der Crone zu) Hückingen der Anteil an einem Berg im Riethagen erhandelt worden [Pielhau Q 1787-06-14].

Altrogge, zu einem Drittel steuerpflichtig von Altroggenrahmede noch in der Steuerliste 1805/06 [Altrogge Q 1805/06].

[Altrogge 1742]

Person: Hermann Diedrich Altrogge in der Hüssers Rahmede

Geburt: err. 06.09.1741

Tod: 23 Wochen alt

Beerdigung: 17.02.1742 (ev.-luth. Land)

[Altrogge 1744]

Ehemann: Johann Peter Altrogge

VN: Peter

¹⁵⁹ Vater im Taufregister explizit Johann Hermann Altrogge in der Rahmede. Vgl. jedoch auch oben, eine Tochter Maria Catharina.

¹⁶⁰ Nach den Informationen der Kirchenbücher die zweite Ehe.

Geburt: err. 22.06.1714

Stand/Beruf: Osemundreidemeister

Gutseigner

Tod: an Wassersucht, 53 Jahre 10 Monate 3 Wochen 1 Tag alt, hinterließ die Witwe und fünf Kinder

Beerdigung: 14.05.1768 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina N.

FN: Das Taufregister 1766 ist die einzige Quelle, die zur Bestimmung des Familiennamens genutzt werden kann. Die Urschrift verzeichnet indessen keinen Familiennamen, lediglich die Zweitschrift nennt als Namen Altrogge, was jedoch nicht aus der Urschrift übernommen worden sein kann.

Geburt: err. 24.02.1724

Tod: 06.03.1794 an Wassersucht, 70 Jahre 12 Tage alt, hinterließ zwei Söhne

Beerdigung: 10.03.1794 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Rahmede (1747/52), Drescheid bzw. Großendrescheid (1762/94)

Kinder:

1. Peter Hermann Altrogge

Taufe: 01.07.1747 (ev.-luth. Land)

2. Peter Wilhelm Altrogge

Taufe: 23.10.1748 (ev.-luth. Land)

3. Johann Diedrich Altrogge

Taufe: 14.02.1752 (ev.-luth. Land)

4. Hermann Diedrich Altrogge

Taufe: 06.08.1762 (ev.-luth. Land)

5. Anna Margaretha Altrogge

Taufe: 23.06.1766 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Bietinghaus, Diedrich Wilhelm Olmes und Anna Margaretha Dunkel

Tod: an Blattern, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 21.02.1769 (ev.-luth. Land)

Johann Peter Altrogge, Gläubiger 28.12.1746 [Selve Q 1746-12-28].

Johann Peter Altrogge erwarb am 11.01.1748 einen 2/3 Anteil Stieven Guts auf dem Drescheid nebst Weisung in der Krummenscheider Mark und Berechtigung im Samenhaben. Der Pächter des Guts sollte seine Pachtjahre fortsetzen [Altrogge Q 1748-01-11]. Altrogge wird also zunächst nicht auf Stieven Gut gewohnt haben.

Altrogge erwarb am 21.02.1754 das Gut Niederkleinendrescheid und setzte dies sowie seinen Anteil an Stieven Gut zum Pfand [Altrogge Q 1754-02-21].

Johann Peter Altrogge war 1755/57 Vormund der Kinder des Johann Hermann Altrogge in der Selven Rahmede [Altrogge Q 1755-09-13].

Peter Altrogge, ca. 1767 Reidemeister auf dem Hüssers Rahmeder Osemundhammer [Altrogge Q 1767].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Hermann Diedrich Schulte zu Dreve Vormund über die Kinder des Peter Altrogge vom Drescheid. Die Übernahme der Vormundschaft ist nicht datiert [Schulte Q 1756-06-01].¹⁶¹

Peter Altrogge, noch in der Steuerliste von 1780/81 als anteilig steuerpflichtig von Stieve [Gut, Grossendrescheid] und von Kleinendrescheid registriert [Altrogge Q 1780/81].

[Altrogge 1747]

Person: Anna Elisabeth Altrogge

Geburt: err. 1715

Tod: 33 Jahre alt

Beerdigung: 18.09.1748 (ev.-luth. Land)

¹⁶¹ Altrogge sollte demnach wiederholt verheiratet gewesen sein.

[Altrogge 1748]

Person: Christ. Altrogge

Christ. Altrogge, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 08.05.1748 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 163]

[Altrogge 1749]

Ehemann: Johann Christoph Altrogge

VN: Christoph

Geburt: err. 04.1718

Tod: 23.11.1796 altershalber, 78 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Witwe, Schwiegertochter und Enkel

Beerdigung: 26.11.1796 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria N.

Geburt: err. 1721

Tod: 05.03.1797 altershalber, 76 Jahre alt, hinterließ weder Mann noch Kinder, sondern nur eine Stiefschwiegertochter¹⁶²

Beerdigung: 07.03.1797 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Rahmede (1749), Rönscheid (1752), Westerfeld (1769/97)

Der 1783 gestorbene Sohn hinterließ gemäß Sterberegister Vater und Stiefmutter, die Witwe 1797 eine Stiefschwiegertochter. Johann Christoph Altrogge war demnach wiederholt verheiratet. Der Sterbeeintrag für den 1769 verstorbenen Sohn dürfte dann allerdings so zu interpretieren sein („beide Eltern“), dass auch dieser Vater und Stiefmutter hinterließ. Zumindest weisen die Kirchenbücher in dem Zeitraum, in dem sie lückenlos überliefert sind (seit 1765), weder eine zweite Ehe, noch einen in Frage kommenden Sterbeeintrag nach.

Kinder:

1. Peter Wilhelm Altrogge

Taufe: 28.02.1749 (ev.-luth. Land)

Tod: an hitzigem Fieber, Jüngling zu Westerfeld, 20 Jahre 10 Monate alt, hinterließ beide Eltern

Beerdigung: 17.11.1769 (ev.-luth. Land)

2. Hermann Diedrich Altrogge

Taufe: 23.01.1752 (ev.-luth. Land)

Tod: an einem offenen Schaden, Jüngling zu Westerfeld, 31 Jahre 7 Monate alt, hinterließ Vater und Stiefmutter

Beerdigung: 08.09.1783 (ev.-luth. Land)

3. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 11.03.1765 in der Stille (ev.-luth. Land)

[Altrogge 1762]

Person: Johann Diedrich Altrogge

Wohnort: Wenninghausen

Kind:

1. Anna Sybilla Altrogge

Taufe: 17.01.1762 (ev.-luth. Land)

[Altrogge 1765]

Person: Anna Margaretha Altrogge in der Rahmede

Geburt: err. 08.1741

¹⁶² Zweitschrift: hinterließ eine Schwiegertochter (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 23 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 20.04.1765 (ev.-luth. Land)

[Altrogge 1769]

Person: Hermann Diedrich Altrogge, Rahmede
 Geburt: err. 08.1754
 Tod: an hitzigem Fieber, 15 Jahre 3 Monate alt, hinterließ beide Eltern
 Beerdigung: 20.11.1769 (ev.-luth. Land)

[Altrogge 1773-1780]

Person: Peter Hermann Altrogge, Kleinendrescheid
 Geburt: err. 17.05.1753
 Tod: verunglückt, 20 Jahre 6 Monate 3 Wochen, „der durch das Pferd, damit er gefa[h]ren u[nd] die Karre zertreten u[nd] gequetschet, daß er nach einer stunde s[einen] Geist aufgegeb[en]“¹⁶³
 Beerdigung: 08.12.1773 (ev.-luth. Land)

Person: Maria Elisabeth Altrogge, Kleinendrescheid
 Geburt: err. 10.1758
 Tod: an der Brustkrankheit, ledig (junge Tochter), 21 Jahre 3 Monate alt, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 26.01.1780 (ev.-luth. Land)

[Altrogge 1779]

Person: Johann Heinrich Altrogge

Johann Heinrich Altrogge, Rönscheid, Steuerpflichtiger 1780/81 [Altrogge Q 1780/81]

[Altrogge 1780]

Ehemann: Peter Wilhelm Altrogge
 Geburt: err. 19.10.1748
 Familientand: ledig bei der 1. Heirat
 Stand/Beruf: Reidemeister (1822), Bauer (1824/27)
 Gutseigner
 Tod: 11.05.1827 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre 6 Monate 22 Tage alt, hinterließ vier majorene Kinder
 Beerdigung: 14.05.1827 (ev. Land)

1. Ehe: 08.12.1780 Kleinendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 1. Ehefrau: Anna Maria Catharina Olmes
 VN: Maria Catharina
 Geburt: err. 05.1763
 Familientand: ledig bei der Heirat
 Tod: an Zehnung, 20 Jahre 1 Monat alt, hinterließ den Ehemann und ein Söhnlein
 Beerdigung: 07.06.1783 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 22.08.1786 Kleinendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 2. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Wirth
 VN: Catharina Elisabeth, Elisabeth¹⁶⁴
 Geburt: err. 07.1764
 Familientand: ledig bei der Heirat
 Tod: 24.09.1791 im Kindbett, 27 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Vater, den Ehemann und zwei Kinder
 Beerdigung: 26.09.1791 (ev.-luth. Land)

3. Ehe: 12.10.1792 Kleinendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche¹⁶⁵

¹⁶³ Text gemäß Urschrift des Sterberegisters.

¹⁶⁴ Maria Elisabeth im Sterberegister 1791.

¹⁶⁵ Bemerkung im Trauregister (Urschrift): „Altgeld“, also Bezahlung der Stolgebühren in eben dieser Währung.

3. Ehefrau: Catharina Elisabeth Brüninghaus

VN: Elisabeth

Geburt: err. 30.01.1763

Familiestand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.04.1827 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre 2 Monate 22 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier majorennene Kinder

Beerdigung: 25.04.1827 (ev. Land)

Wohnort: Drescheid, Kleinendrescheid

P. W. Altrogge, als Eigner anteilig steuerpflichtig von Kleinendrescheid 1805/06 [Altrogge Q 1805/06].

Peter Wilhelm Altrogge, Kleinendrescheid, Reidemeister und Eigentümer 1822 [Altrogge Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Diedrich Altrogge

Taufe: 15.08.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Peter Conrad Olmes und Maria Catharina Schmidt

Tod: an Zehrung, einziges Söhnlein

Beerdigung: 30.05.1785 (ev.-luth. Land)

2. (2. Ehe) Hermann Diedrich Altrogge

Taufe: 10.11.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Neuhaus, Hermann Diedrich Altrogge und Maria Catharina Seuster

Tod: 29.03.1818 an Brustfieber, ledig¹⁶⁶

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. (2. Ehe) Maria Catharina Altrogge

Taufe: 02.02.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Wirth, Johann Diedrich Hohage und Anna Catharina Spelsberg
Dimittiert 1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Peter Caspar Hohage, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Hohage zu Oevenscheid im Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrod-Wiblingwerde] [Hohage 1812_3]

4. (3. Ehe) Peter Wilhelm Altrogge

Geburt: 05.04.1793

Taufe: 18.04.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Diedrich Wilhelm Buckesfeld, Maria Catharina Schmidt

Tod: 23.05.1842 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 1 Monat 18 Tage alt

Beerdigung: 26.05.1842 (ev. Land)

Signatur: Altrogge 1825

5. (3. Ehe) Anna Maria Altrogge

Geburt: 02.11.1794

Taufe: 10.11.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Westermann, Hermann Diedrich Hohage, Anna Margaretha von der Crone

∞ 11.06.1824 Kleinendrescheid (ev. Lüdenscheid-Land), im Haus der Brauteltern, mit Heinrich Wilhelm Westhof, Sohn des verstorbenen Christoph Westhof, Bauer zu Dickenhagen [Westhof 1789]

6. (3. Ehe) Anna Margaretha Altrogge

Geburt: 29.12.1797

Taufe: 05.01.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Hücking senior, Anna Gertrud Spelsberg und Anna Sybilla M. Brüninghaus

Dimittiert 06.07.1828, ∞ in Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) mit Peter Caspar Alberts, 30 Jahre alt (geb. err. 1798), Sohn des Peter Alberts in der Gemeinde Werdohl

7. (3. Ehe) Johann Peter Altrogge

Geburt: 16.04.1800

Taufe: 25.04.1800 (ev.-luth. Land)

¹⁶⁶ Soll gemäß Sterberegister den Vater und die Mutter Elisabeth geb. Wirth hinterlassen haben (richtig: die Stiefmutter Catharina Elisabeth Brüninghaus).

Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Peter Brüninghaus, Catharina Elisabeth Buckesfeld
 Tod: 22.01.1867 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 8 Monate 29 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 25.01.1867 (ev. Land)
 Signatur: Altrogge 1830_2

[Altrogge 1786]

Ehemann: Johann Peter Altrogge

VN: Peter

Geburt: err. 03.1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.10.1796 an der roten Ruhr (56. Opfer der Epidemie), 41 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Eltern, Frau und ein Kind

Beerdigung: 07.10.1796 (ev.-luth. Land)

Ehe: 01.09.1786 Westerfeld (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Schmidt

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: vgl. dazu Werthmann 1793 (3. Ehe der Maria Catharina Schmidt)

∞ 18.02.1800 Brenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Peter Georg Bucke zu Brenscheid [Bucke 1800]

Wohnort: Westerfeld

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Leopold Altrogge

Taufe: 21.03.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Bochmann, Diedrich Wilhelm Stahlschmidt und Anna Margaretha Schmidt
 Wohl identisch mit Johann Peter Altrogge, Westerfeld (demnach mit den Vornamen des Vaters in das Sterberegister eingetragen und wie dieser ein Opfer der Ruhrepidemie), + an der roten Ruhr (26. Opfer der Epidemie), 8 Jahre alt, begr. 21.09.1796 (ev.-luth. Land), hinterließ die Eltern

2. Diedrich Wilhelm Altrogge

Taufe: 12.11.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Heller, Johann Diedrich Brinkmann, Maria Catharina Lüttringhaus

Tod: an einer Verstopfung der Drüsen

Beerdigung: 15.04.1791 (ev.-luth. Land)

3. Peter Wilhelm Altrogge

Geburt: 10.05.1791

Taufe: 15.05.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Peter Heinrich Schnepfer, Anna Catharina Lüttringhaus

4. Diedrich Wilhelm Altrogge

Geburt: 26.01.1793

Taufe: 03.02.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Lüttringhaus, Diedrich Jacob Ecks und Maria Catharina Heller

Tod: an der roten Ruhr (42. Opfer der Epidemie), hinterließ die Eltern wie auch die Großeltern

Beerdigung: 29.09.1796 (ev.-luth. Land)

5. Maria Gertrud Altrogge

Geburt: 10.07.1795

Taufe: 19.07.1795 (ev.-luth. Land)¹⁶⁷

Taufzeugen: Franz Heinrich Stahlschmidt, Hermann Diedrich Lüsebrink und Maria Gertrud Stahlschmidt

[Altrogge 1790]

Ehemann: Hermann Diedrich Altrogge

Geburt: err. 28.07.1762

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Bauer (1822/26 und posthum)

¹⁶⁷ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 21.07.1795 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Gutseigner

Tod: 04.11.1826 an Schwindsucht, 64 Jahre 3 Monate 6 Tage alt, hinterließ acht Kinder, von welchen drei minorenn sind

Beerdigung: 07.11.1826 (ev. Land)

Ehe: 09.07.1790 Drescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Westermann

VN: Catharina Elisabeth

Geburt: err. 11.05.1766

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 12.07.1825 an Schwindsucht, 59 Jahre 2 Monate 1 Tag alt, hinterließ den Gatten und acht Kinder, von welchen mehrere minorenn sind

Beerdigung: 15.07.1825 (ev. Land)

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Bei Altrogge zu Großendrescheid wohnte und starb am 26.11.1818 Heinrich Wilhelm Hochreim [Hochreim 1818].

H. D. Altrogge, steuerpflichtig von einem Gut zu Drescheid [Großendrescheid] als Eigner 1805/06 [Altrogge Q 1805/06].

Hermann Diedrich Altrogge, Großendrescheid, Bauer und Eigentümer 1822 [Altrogge Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Altrogge

Geburt: 08.05.1791

Taufe: 16.05.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Peter Westermann, Anna Margaretha Spelsberg

Tod: 05.07.1859 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, 68 Jahre 1 Monat 27 Tage alt

Beerdigung: 08.07.1859 (ev. Land)

Signatur: Altrogge 1829

2. Hermann Heinrich Altrogge

Geburt: 10.03.1793

Taufe: 17.03.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Crone, Hermann Heinrich von der Crone und Catharina Margaretha Spelsberg

Tod: 18.04.1857 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, Ackersmann zur Heide bei Großendrescheid, die Erben sind die Kinder des Johann Diedrich Altrogge

Beerdigung: 21.04.1857 (ev. Land)

3. Anna Maria Gertrud Altrogge¹⁶⁸

Geburt: 13.02.1796

Taufe: 22.02.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sievecke, Peter Gräfe¹⁶⁹ und Anna Margaretha Westermann

Dimittiert 1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Caspar Diedrich Carle, Sohn des verstorbenen Peter Carle in Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]¹⁷⁰

4. Hermann Diedrich Altrogge

Geburt: 28.04.1798

Taufe: 07.05.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Westermann, Heinrich Wilhelm Schulte, Anna Maria von der Crone

Signatur: Altrogge 1828¹⁷¹

5. Johann Peter Altrogge

Geburt: 06.02.1801

Taufe: 13.02.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Christoph Westhof, Peter Wilhelm Schmidt, Maria Elisabeth Westermann

¹⁶⁸ Vornamen im Trauregister Anna Margaretha Gertrud.

¹⁶⁹ Urschrift Grave, Zweitschrift Gräve.

¹⁷⁰ Familienstand der Brautleute (ledig) nur in der Zweitschrift des Trauregisters, fehlt in der Urschrift.

¹⁷¹ Altersangabe im Trauregister 1828 (28 Jahre) sehr ungenau.

6. Johann Diedrich Altrogge
 Geburt: 28.03.1803
 Taufe: 05.04.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Johann Peter Schmalenbach, Anna Margaretha von der Cro-
 ne
 Konfirmation (vermutlich): 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)
 Tod: 21.02.1854 mittags 12 Uhr an Auszehrung, ca. 50 Jahre alt
 Beerdigung: 24.02.1854 (ev. Land)
 Signatur: Altrogge 1830_1
7. Maria Catharina Altrogge
 Geburt: 22.06.1806
 Taufe: 30.06.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Ehefrau Catharina Margaretha Spelsberg, A. K. Spels-
 berg
 Konfirmation (vermutlich): 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)
 Tod: 06.01.1840 morgens 2 Uhr im Wochenbett an Schwindsucht, 33 Jahre 6 Monate 14 Tage alt
 Beerdigung: 09.01.1840 (ev. Land)
 ∞ 03.10.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Oevenscheid, Sohn des verstorbenen Pe-
 ter Hermann Oevenscheid zu Großendrescheid [Oevenscheid 1828]¹⁷²
8. Caroline Altrogge
 Geburt: 31.03.1809
 Taufe: 11.04.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lüsebrink, Witwe Mar. Catharina Schulte, Anna Margaretha
 Schulte

[Altrogge 1824]

Person: Wilhelmine Altrogge
 Geburt: err. 1794
 Familienstand: unverehelicht
 Wohnort: Brenscheid
 Beruf: Nähterin
 Tod: 30.01.1845 mittags 12 Uhr am Schlagfluss, 51 Jahre alt
 Beerdigung: 02.02.1845 (ev. Land)

[Altrogge 1825]

Ehemann: Peter Wilhelm Altrogge
 Geburt: err. 05.04.1793
 Vater: Peter Wilhelm Altrogge auf dem Kleinendrescheid [Altrogge 1780]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Bauer, Landwirt, Ackerer (1826/40 und posthum), Reidemeister (1837/42)
 Tod: 23.05.1842 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 1 Monat 18 Tage alt, hinterließ die
 Gattin und sechs minorene Kinder
 Beerdigung: 26.05.1842 (ev. Land)
 Ehe: 29.07.1825 Kleinendrescheid (ev. Lüdenscheid-Land), im Haus der Eltern des Bräutigams
 Ehefrau: Anna Catharina Spelsberg
 Vater: Johann Peter Spelsberg auf dem Großendrescheid [Spelsberg 1793]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: nach dem 20.12.1867 (Einwilligung in die Ehen der Kinder)
 Wohnortsangaben: Kleinendrescheid (1826/29 und posthum), Mühlenbach (auch Müllmecke) (1831/42
 und posthum, 1843/54 Witwe)
 Kommentar zu Mühlenbach im Taufregister 1831: „Ein im Jahr 1830 neu erbautes Haus unter-
 halb Gr[ößen] Drescheid nach der Mühlenrhamede hin“

¹⁷² Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

Kinder.

1. Maria Catharina Altrogge
 Geburt: 28.04.1826 abends 7 Uhr
 Taufe: 13.05.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Maria Catharina Hohage
 Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)
 ∞ 16.10.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Altena vom 08.10.1846 mit Ludwig Schiffer, Sohn des Zimmermeisters Johann Peter Schiffer zu Drescheid [Schiffer 1805]
2. Anna Catharina Wilhelmine Altrogge
 Geburt: 09.11.1827 morgens 9 Uhr
 Taufe: 26.11.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Spelsberg, Anna Maria Westhof, Ehefrau Brüninghaus zu Reininghausen
 Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)
 ∞ 14.11.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Westebbe, Sohn des Zimmermanns Caspar Diedrich Westebbe und der Anna Catharina Elisabeth Winner zu Dünnebrett [Westebbe 1851]
3. Friederike Altrogge
 Geburt: 13.09.1829 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 05.10.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Weispfennig, Peter Spelsberg, Ehefrau Anna Margaretha Albert
 Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)
 Tod: 23.06.1877 an Auszehrung
 Beerdigung: 26.06.1877 (ev. Land)
 ∞ 01.12.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Johann Peter Seckelmann, Sohn des verstorbenen Landwirts Hermann Diedrich Seckelmann und der Anna Catharina Glörfeld auf dem Breitenstück [Seckelmann 1854]
4. Peter Wilhelm Altrogge
 Geburt: 22.07.1831 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 09.08.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spelsberg, Johann Peter Altrogge, Ehefrau Weispfennig geb. Spelsberg
 Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Signatur: Altrogge 1863
5. Johanna Altrogge
 Geburt: 15.04.1833
 Taufe: 10.05.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Spelsberg, Ehefrau Spelsberg geb. Schulte, Ehefrau Altrogge geb. Lösenbeck¹⁷³
 Tod: 05.02.1835 an Schwindsucht
 Beerdigung: 08.02.1835 (ev. Land)
6. Peter August Altrogge
 Geburt: 13.02.1835 morgens 6 Uhr
 Taufe: 15.02.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Johann Diedrich Olmes
 Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)
 Signatur: Altrogge 1867¹⁷⁴
7. Auguste Caroline Altrogge
 Geburt: 28.12.1836 abends 7 Uhr
 Taufe: 20.01.1837 (ev. Land)

¹⁷³ Hier irrtümlich Loesebrink.

¹⁷⁴ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 12.02.1835.

Taufzeugen: Peter Spelsberg senior, Ehefrau J. P. Altrogge geb. Lösenbeck, Ehefrau Fr. Weis-
pfennig geb. Spelsberg

Tod: 08.04.1843 morgens 6 Uhr an einer Magenentzündung

Beerdigung: 11.04.1843 (ev. Land)

8. Arnold Altrogge

Geburt: 14.04.1839 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 10.05.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Lohmann, Peter Spelsberg, Ehefrau Altrogge geb. Caroline Schiffer

Tod: 01.08.1839 morgens 6 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 03.08.1839 (ev. Land)

9. Julius Altrogge

Geburt: 13.07.1840 abends 7 Uhr

Taufe: 07.08.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spelsberg, Ehefrau Joh. D. Olmes geb. Spelsberg

Tod: 14.04.1841 abends 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.04.1841 (ev. Land)

[Altrogge 1828]

Ehemann: Hermann Diedrich Altrogge

Vater: Hermann Diedrich Altrogge, Bauer zu Großendrescheid [Altrogge 1790]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 28.06.1828 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Woeste

VN: Anna Gertrud, Catharina Gertrud, Gertrud

Geburt: err. 1795 (gemäß Sterberegister), err. 1806 (gemäß Trauregister 22 Jahre alt)

Vater: Heinrich Woeste in der Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (die Eltern wil-
ligten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.03.1863 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs

Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 07.03.1863 (ev. Land)

Wohnorte: Großendrescheid (1828/31), Kleinendrescheid (1832/44), Drescheid (1847), Vesperde, Ge-
meinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (1851), Kleinendrescheid (1857/60), Waldemei (1863)

Kinder:

1. Caroline Altrogge

Geburt: 29.10.1828 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 23.11.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Eickmann, Johann Peter Westermann, Witwe Anna Maria Oevens-
scheid

Tod: 23.04.1830 morgens 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 26.04.1830 (ev. Land)

2. Heinrich Altrogge

Geburt: 26.02.1831 abends 9 Uhr

Taufe: 10.03.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Tweer, Hermann Heinrich Altrogge, Witwe Anna Maria Elisa-
beth Oevenscheid geb. Rahmede

Tod: 28.12.1833 morgens 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 30.12.1833 (ev. Land)

3. Wilhelmine Altrogge

Geburt: 16.09.1832 vormittags 11 Uhr

Taufe: 30.09.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Mintenbeck, Anna Elisabeth Renningloh, Ehefrau Oevenscheid
geb. Maria Catharina Altrogge

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

4. Friederike Altrogge
 Geburt: 09.09.1834 morgens 9 Uhr
 Taufe: 05.10.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Spelsberg, P. Caspar Oevenscheid, Ehefrau Altrogge geb. Anna Maria Tweer
5. Caroline Altrogge
 Geburt: 29.04.1836
 Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 9,19) (ev. Land)
 Tod: 23.08.1858 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 23 Jahre alt
 Beerdigung: 26.08.1858 (ev. Land)
 Wohnort 1857: Kleinendrescheid
 ∞ 06.02.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter¹⁷⁵ mit Peter Friedrich Klute, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Christoph Klute zu Willertshagen [Meinerzhagen] und Catharina Koopmann [Klute 1857]
6. Luise Altrogge
 Geburt: 20.11.1839 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 20.12.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Chr. Stahlschmidt, Ehefrau Seuster [Seisler] geb. Olmes, Ehefrau Jüngermann
 ∞ 04.09.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Weingart, geb. 13.12.1835, ledig, Bergmann zu Kleinendrescheid, Sohn des verstorbenen Johann Niclas Weingart und der Susanne Margaretha Jobst zu Aschenhausen, Großherzogtum Weimar (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)
7. Auguste Altrogge
 Geburt: 12.08.1842 morgens 9 Uhr
 Taufe: 18.09.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Schiffer, August Herzog, Ehefrau Reinecke geb. Seisler
8. Hermann Diedrich Altrogge (Zwilling)
 Geburt: 01.08.1844 morgens 3 Uhr
 Taufe: 02.08.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Herzog, Wilhelm Seisler, Carl Schiffer
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
9. Anna Gertrud Altrogge (Zwilling)
 Geburt: 01.08.1844 morgens 3 Uhr
 Taufe: 02.08.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Mettberg, Christoph Stahlschmidt, M. Catharina Oevenscheid

[Altrogge 1829]

Ehemann: Peter Wilhelm Altrogge
 VN: Wilhelm
 Geburt: err. 08.05.1791
 Vater: Hermann Diedrich Altrogge zu Großendrescheid [Altrogge 1790]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bauer, Landwirt, Landmann, Ackerer
 Tod: 05.07.1859 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, 68 Jahre 1 Monat 27 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon vier minorenn
 Beerdigung: 08.07.1859 (ev. Land)
 Ehe: 20.03.1829 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Tweer
 VN: Anna Maria
 Geburt: 10.02.1811
 Vater: Hermann Diedrich Tweer im Ardey [Twee 1810]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 29.06.1880 an Altersschwäche, hinterließ fünf Kinder aus 1. Ehe

¹⁷⁵ So, nicht des Vaters.

Beerdigung: 02.07.1880 (ev. Land)

∞ 28.02.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Johann Peter Hohage, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Peter Clemens Hohage und Wilhelmine Meerbrauk zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Hohage 1862]

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid¹⁷⁶

Kinder.

1. Hermann Diedrich Altrogge

Geburt: 19.06.1831 morgens 10 Uhr

Taufe: 08.07.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: H. Heinrich Altrogge, Hermann Diedrich Spelsberg, Ehefrau Spelsberg geb. Föhrs

Tod: 06.03.1833 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 09.03.1833 (ev. Land)

2. Carl Altrogge

Geburt: 20.07.1833 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.08.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: J. Diedrich Altrogge, P. Caspar Spelsberg, Witwe Oevenscheid zu Großendrescheid

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Altrogge 1859_1

3. Caroline Altrogge

Geburt: 16.07.1835 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.07.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Oevenscheid, Ehefrau Wolf geb. Elisabeth Lück, Ehefrau Olmes geb. Caroline Spelsberg

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Zu einer err. 1835 geborenen Caroline Altrogge, Tochter des Landwirts Peter Wilhelm Altrogge zu Großendrescheid und der Anna Mar. Turck (nicht Tweer) siehe Altrogge 1835. Ggfs. gibt das Register den Namen der Mutter inkorrekt wieder.

4. Friedrich Wilhelm Altrogge

Geburt: 29.11.1837 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 20.12.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge in der Mühlenbach, Diedrich Wilhelm Schumacher, Ehefrau P. Spelsberg geb. Schulte

Tod: 13.03.1839 an Brustfieber

Beerdigung: 16.03.1839 (ev. Land)

5. Johanna Wilhelmine Altrogge

Geburt: 06.10.1840 abends 9 Uhr

Taufe: 28.10.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Engels, Wilhelmine Bölling, Ehefrau P. Altrogge geb. Schiffer

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1869: Großendrescheid

∞ 20.04.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlichem Konsens der Mutter mit Friedrich Wilhelm Köster, Sohn des verstorbenen Ackerers Peter Wilhelm Köster zu Großendrescheid und der Maria Catharina Schulte [Köster 1869]

6. Peter Wilhelm Altrogge

Geburt: 31.10.1842 mittags 12 Uhr

Taufe: 22.11.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Altrogge, Johann Caspar Olmes, Ehefrau Wolf geb. Eick

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

7. Carl Ludwig Altrogge

Geburt: 06.05.1844 morgens 4 Uhr

Taufe: 17.05.1844 (ev. Land)

¹⁷⁶ Kleinendrescheid im Konfirmationsregister 1857 wird auf einem Irrtum beruhen.

- Taufzeugen: Johann Peter Altrogge, Hermann Diedrich Herberg, Ehefrau Caspar Olmes geb. Spelsberg
 Tod: 09.03.1845 an Krämpfen
 Beerdigung: 12.03.1845 (ev. Land)
8. Peter Friedrich Altrogge (Zwilling)
 Geburt: 29.06.1846 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 21.07.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Altrogge, Johann Diedrich Altrogge, Maria Catharina Altrogge
 Tod: 11.05.1847 nachts 1 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 14.05.1847 (ev. Land)
9. Johann Diedrich Altrogge (Zwilling)
 Geburt: 29.06.1846 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 21.07.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Kalle, Fr. Wilh. Hohage, Ehefrau Knipp geb. Altrogge
 Tod: 01.06.1847 abends 11 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 04.06.1847 (ev. Land)
10. Carl Ludwig Altrogge
 Geburt: 28.07.1848 nachts 1 Uhr
 Taufe: 11.08.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Altrogge, Johann Diedrich Herberg, Ehefrau Siebecke geb. Nüsken
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1874: Großendrescheid
 Stand/Beruf: Ackerer
 Dimittiert 10.06.1874 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Emma Böcker, 24 Jahre alt (geb. err. 1850), ledig, Tochter des Ackerers Peter Böcker und der Anna Maria Steinhauer in Heedfeld
11. Anna Maria Altrogge
 Geburt: 04.06.1853 morgens 10 Uhr
 Taufe: 06.07.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Friedrich Altrogge, Ehefrau Wilh. Spelsberg, Ehefrau P. D. Wolf
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Jes. 41,10) (ev.)

[Altrogge 1830_1]

- Ehemann: Johann Diedrich Altrogge
 Geburt: err. 1804
 Vater: Hermann Diedrich Altrogge zu Großendrescheid [Altrogge 1790]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Tagelöhner (1845 und posthum), Schreiner (1854 und posthum), Ackerer (1864 posthum)
 Tod: 21.02.1854 mittags 12 Uhr an Auszehrung, ca. 50 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder
 Beerdigung: 24.02.1854 (ev. Land)
- Ehe: 14.08.1830 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Anna Sybilla Heugel
 VN: Anna Catharina im Taufregister 1833 und 1845 sowie im Konfirmationsregister 1859, Maria Sybilla im Taufregister 1840, sonst stets und weit überwiegend Anna Sybilla
 FN: auch Hügel
 Geburt: err. 1805
 Vater: Caspar Diedrich Heugel zu Ohle [Plettenberg] [Heugel 1805]
 Tod: 13.05.1864 abends 8 Uhr an Wassersucht, 59 Jahre alt, hinterließ drei majorene und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 16.05.1864 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Großendrescheid (1831/34 und posthum), Heide (Heide bei Drescheid, Drescheider Heide) (1836/54 und posthum),¹⁷⁷

Kinder:

1. Wilhelm Altrogge

Geburt: 22.01.1831 morgens 5 Uhr

Taufe: 11.02.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Peter Caspar Oevenscheid, Anna Gertrud Woeste

Tod: 28.02.1861 morgens 5 Uhr an Auszehrung, ledig zur Heide bei Drescheid

Beerdigung: 03.03.1861 (ev. Land)

2. Wilhelmine Altrogge

Geburt: 09.03.1833 abends 5 Uhr

Taufe: 31.03.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Altrogge, Ehefrau Oevenscheid geb. Altrogge, Ehefrau Altrogge geb. A. M. Tweer

Tod: 09.03.1838 an Schwindsucht

Beerdigung: 12.03.1838 (ev. Land)

3. Johann Peter Altrogge

Geburt: 06.09.1834 nachts 1 Uhr

Taufe: 24.09.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Hermann Diedrich Olmes, Witwe Oevenscheid geb. Rahmede

Signatur: Altrogge 1861

4. Heinrich Altrogge

Geburt: 08.06.1836 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 19.06.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Caspar Spelsberg, Ehefrau Peter Altrogge geb. Lösenbeck

Wohnort 1859: Heide

Tod: 15.08.1882 an Auszehrung

Beerdigung: 18.08.1882 (ev. Land)

Signatur: Altrogge 1859_2¹⁷⁸

5. Henriette Altrogge

Geburt: 29.04.1838 abends 10 Uhr

Taufe: 01.06.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Caroline Olmes, Ehefrau Fr. Spelsberg geb. Oevenscheid

Tod: 13.08.1859 morgens 7 Uhr an Auszehrung, ledig zu Kleinendrescheid

Beerdigung: 16.08.1859 (ev. Land)

6. Friederike Altrogge

Geburt: 25.06.1840 abends 6 Uhr

Taufe: 02.08.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schiffer, Ehefrau Oevenscheid geb. Sievecke, Ehefrau J. D. Olmes geb. Spelsberg

Tod: 07.03.1841 morgens am Stickfluss

Beerdigung: 10.03.1841 (ev. Land)

7. Gustav Altrogge

Geburt: 13.05.1842 nachts 2 Uhr

Taufe: 13.06.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Olmes, P. Wilh. Hagedorn, Ehefrau P. Spelsberg geb. Schulte

Wohnort 1870: Heide

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Dimittiert 04.12.1870 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Alwine Mühlhoff zu Altena, Tochter des Peter Wilhelm Mühlhoff und der Anna Maria Fischer zu Eveking [Werdohl] [Mühlhoff 1841]

¹⁷⁷ 1840, 1845 (Taufregister) nur Drescheid.

¹⁷⁸ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 08.07.1836.

8. Luise Altrogge

Geburt: 27.02.1845 abends 5 Uhr

Taufe: 03.04.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Olmes, Ehefrau Hermann Diedrich Geck geb. Nachrodt, Ehefrau Peter Spelsberg geb. Schulte

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

[Altrogge 1830_2]

Ehemann: Johann Peter Altrogge

VN: Peter

Geburt: err. 23.04.1800

Vater: Peter Wilhelm Altrogge auf dem Kleinendrescheid [Altrogge 1780]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Bauer

Tod: 22.01.1867 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 8 Monate 29 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 25.01.1867 (ev. Land)

1. Ehe: 13.10.1830 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria Lösenbeck

Geburt: err. 05.1800

Vater: Diedrich Wilhelm Lösenbeck auf dem Brink [Lösenbeck 1784]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.01.1838 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 37 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 25.01.1838 (ev. Land)

2. Ehe: 28.12.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Caroline Schiffer

Vater: Johann Peter Schiffer auf dem Großendrescheid [Schiffer 1805]

Konfession: ev.-luth.

Wohnortsangaben: Kleinendrescheid (1831/39), Drescheid, Großendrescheid (1841/67 und posthum)

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Altrogge

Geburt: 27.06.1831 abends 11 Uhr

Taufe: 08.07.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Caspar Diedrich Oevenscheid, Witwe Hohage geb. Crone im Ardey

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenen Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Altrogge 1858

2. (1. Ehe) Henriette Altrogge

Geburt: 31.03.1833 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 19.04.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: J. Peter Brüninghaus zu Reininghausen, Ehefrau Caspar Diedrich Oevenscheid, Ehefrau Hohage geb. Maria Catharina Altrogge

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1859: Großendrescheid

∞ 14.02.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Peter Wilhelm Hahne (Hahn), Sohn der verstorbenen Eheleute Schmied Diedrich Wilhelm Hahne zum Kleinendrescheid und der Maria Gertrud Sturm [Hahne 1859]¹⁷⁹

3. (1. Ehe) Carl Friedrich Altrogge

Geburt: 09.10.1834 abends 7 Uhr

Taufe: 07.11.1834 (ev. Land)

¹⁷⁹ Geburtsdatum im Trauregister: 29.03.1833.

- Taufzeugen: Peter Spelsberg, Peter Caspar Hohage, Anna Catharina Hohage
 Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)
 Signatur: Altrogge 1864¹⁸⁰
4. (1. Ehe) Ferdinand Altrogge
 Geburt: 21.05.1837 nachts 1 Uhr
 Taufe: 22.06.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Gesler, Hermann Diedrich Baukloh, Henriette Hohage
 Tod: 21.05.1838 morgens 6 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 24.05.1838 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 20.10.1839 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Peter August Altrogge
 Geburt: 25.12.1840 morgens 9 Uhr
 Taufe: 23.01.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schiffer, Peter Wilhelm Altrogge, Ehefrau Olmes geb. Spelsberg
 Tod: 16.03.1843 abends 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 19.03.1843 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Gustav Altrogge
 Geburt: 05.01.1844 morgens 5 Uhr
 Taufe: 02.02.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Schiffer, H. Olmes, Wilhelmine Altrogge
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Altrogge 1871
8. (2. Ehe) Wilhelmine Altrogge
 Geburt: 18.12.1847 abends 7 Uhr
 Taufe: 12.01.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Wilh. Altrogge, Wilhelmine Schiffer, Juliane Spelsberg
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)¹⁸¹
 Wohnort 1871: Großdrescheid
 Dimittiert 05.11.1871 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Eduard Spelsberg, geb. 29.08.1837, ledig, Landwirt zu Winkeln [Schalksmühle], Sohn des Caspar Spelsberg zu Winkeln und der verstorbenen Anna Catharina Elisabeth Holthaus (der Vater des Bräutigams willigte mündlich in die Ehe ein)
9. (2. Ehe) Caroline Altrogge
 Geburt: 26.09.1852 abends 10 Uhr
 Taufe: 12.11.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter August Altrogge, Johanna Luise Olmes, Wilhelmine Olmes
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Jes. 41,10) (ev.)

[Altrogge 1835]

Ehemann: Peter Wilhelm Altrogge
 Stand/Beruf: Landwirt
 Tod: nach dem 27.03.1859 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Anna Mar. Turck
 FN: der Nachname der Ehefrau im Trauregister 1859 ist Turck (nicht Tweer, siehe Altrogge 1829)

Wohnort: Großdrescheid

Kind:

1. Caroline Altrogge
 Geburt: err. 1835

¹⁸⁰ Gemäß Trauregister 1864 sollen die Eltern in die Ehe des Sohns eingewilligt haben (richtig: Vater und Stiefmutter).

¹⁸¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.12.1848.

Wohnort 1859: Großendrescheid

∞ 27.03.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Heinrich Priester, Sohn des Ackersmanns Johann Priester aus Schlierbach und der verstorbenen Elisabeth Weniger [Priester 1859]

[Altrogge 1858]

Ehemann: Johann Peter Altrogge

Eltern: Landwirt Johann Peter Altrogge und Anna Maria Lösenbeck zu Großendrescheid [Altrogge 1830_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

1. Ehe: 18.06.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Schiffer, Witwe Heinrich Wilhelm Olmes [Olmes 1845]

Geburt: 22.02.1822

Eltern: Johann Peter Schiffer und Maria Catharina Olmes zu Großendrescheid [Schiffer 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.01.1866 abends 9 Uhr an Nervenfieber, hinterließ vier minorenne Kinder aus 1. Ehe mit Heinrich Wilhelm Olmes [und den Ehemann]

Beerdigung: 12.01.1866 (ev. Land)

2. Ehe: 06.08.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens

2. Ehefrau: Auguste Dahlhaus, Witwe Wilhelm Brinker zum Brink [Brinker 1856_2]

Geburt: err. 1836

Eltern: Peter (richtig Diedrich Wilhelm) Dahlhaus zu Vogelberg, Anna Gertrud Bocklenberg [Dahlhaus 1817]

Konfession: ev.

Tod: 10.03.1877 an Auszehrung, 41 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder, vier Kinder aus 1. Ehe

Beerdigung: 13.03.1877 (ev. Land)

Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Emma Altrogge

Geburt: 20.12.1858 abends 10 Uhr

Taufe: 21.12.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Gesler, Frau Caspar Wolf, Frau Wilh. Glörfeld

Tod: 21.12.1858 abends 10 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 24.12.1858 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 14.09.1859 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 17.09.1859 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 01.05.1860 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 03.05.1860 (ev. Land)

4. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 21.12.1860 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 24.12.1860 (ev. Land)

5. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 18.08.1862 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 21.08.1862 (ev. Land)

6. (2. Ehe) Anna Maria Altrogge

Geburt: 20.05.1870 morgens 11 Uhr

Taufe: 01.07.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Wolf, Frau Heinrich Gesler, Frau Fr. W. Spelsberg

7. (2. Ehe) Robert Altrogge

Geburt: 06.08.1872 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 20.09.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Glörfeld, Robert Schiffer, Caroline Altrogge

8. (2. Ehe) Auguste Altrogge

Geburt: 06.11.1874 morgens 2 Uhr

Taufe: 11.12.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Gesler, Emma Glörfeld, Caroline Altrogge

[Altrogge 1859_1]

Ehemann: Carl Altrogge

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Altrogge zu Großendrescheid, Anna Maria Tweer [Altrogge 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackersmann, Landwirt

Ehe: 13.06.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Honigmann zu Großendrescheid

Eltern: Tagelöhner Peter Honigmann zum Großendrescheid, Catharina Elisabeth Gräfe [Honigmann 1834]

Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. Caroline Altrogge

Geburt: 11.10.1859 abends 10 Uhr

Taufe: 06.11.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Olmes, Ehefrau P. W. Köster

2. Gustav Adolph Altrogge

Geburt: 05.03.1862 morgens 4 Uhr

Taufe: 06.04.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Johann Peter Altrogge, Caroline Honigmann

[Altrogge 1859_2]

Ehemann: Heinrich Altrogge

Geburt: 08.06.1836

Eltern: Schreiner Johann Diedrich Altrogge zur Heide, Anna Sybilla Hügel [Altrogge 1830_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1859/70, 1874), Fabrikant [so] (1872), Ahlenschmied (1874), Landwirt (1882)

Tod: 15.08.1882 an Auszehrung, hinterließ zwei majorenne und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 18.08.1882 (ev. Land)

Ehe: 24.06.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens

Ehefrau: Johanna Geck vom Lenscheid

Geburt: 20.07.1842 zu Lenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Geck zu Lenscheid, Anna Catharina Bergfeld [Geck 1835_2]

Konfession: ev.

Tod: 01.03.1875 nachmittags 4 Uhr am Blutsturz, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 04.03.1875 (ev. Land)

Wohnort: Lenscheid

Kinder:

1. Emma Altrogge

Geburt: 03.08.1859 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.08.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Altrogge, Frau Friedrich Hembeck, Frau Hermann Diedrich Geck

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Jes. 45,1) (ev.)

2. Ernst Altrogge

Geburt: 27.03.1861 morgens 1 Uhr

Taufe: 15.04.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Hembeck, P. Altrogge, Frau Siebecke

3. Gustav Adolph Altrogge
 Geburt: 05.05.1863 morgens 11 Uhr
 Taufe: 31.05.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Hembeck, Friedrich Rump, Frau Anton Stein
 Tod: 09.09.1864 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 12.09.1864 (ev. Land)
4. Ida Altrogge
 Geburt: 28.04.1865 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 21.05.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau P. W. Eick, Minna Siebecke, Gustav Altrogge
 Tod: 18.09.1866 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 21.09.1866 (ev. Land)
5. Wilhelmine Altrogge
 Geburt: 20.03.1867 morgens 5 Uhr
 Taufe: 22.04.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Siebecke, Wilh. Siebecke, Frau P. W. Eick
 Tod: 22.01.1868 morgens 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 25.01.1868 (ev. Land)
6. Heinrich Wilhelm Altrogge
 Geburt: 08.11.1868 abends 9 Uhr
 Taufe: 18.12.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Jüngermann, Fr. Saurenbach, Frau P. W. Eick
7. Hulda Altrogge
 Geburt: 12.10.1870 mittags 12 Uhr
 Taufe: 27.11.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theod. Brüll, Eleonore Geck, Frau Fr. Saurenbach
 Tod: 11.09.1874 abends 11 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 15.09.1874 (ev. Land)
8. Albert Altrogge
 Geburt: 21.11.1872 abends 11 Uhr
 Taufe: 15.12.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ferd. Menge, Carl Heinrich Dommermühl, Frau Gustav Altrogge
9. Totgeborene Tochter
 Geburt: 27.12.1874 morgens 8 Uhr
 Beerdigung: 30.12.1874 (ev. Land)

[Altrogge 1861]

Ehemann: Johann Peter Altrogge

VN: Peter

Eltern: Schreiner Johann Diedrich Altrogge zur Heide, Anna Sybilla Hügel [Altrogge 1830_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1861/64, 1867/74), Ahlenschmied (1865)

Ehe: 21.03.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Wienecke zur Heide

Eltern: Tagelöhner Friedrich Wienecke zur Heide, Anna Maria Turck [Wienecke 1832]

Konfession: ev.

Wohnort: Heide (Heide bei Drescheid, bei Großendrescheid)

Kinder:

1. Carl Altrogge

Geburt: 15.07.1861 morgens 8 Uhr

Taufe: 25.08.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: P. C. Oevenscheid, H. Altrogge, Caroline Wienecke

Tod: 18.03.1864 morgens 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 21.03.1864 (ev. Land)

2. Minna Altrogge

Geburt: 22.06.1863 mittags 12 Uhr

- Taufe: 02.08.1863 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Altrogge, Henriette Altrogge, Frau Alfringhaus
3. Lina Altrogge
Geburt: 08.09.1865 morgens 6 Uhr
Taufe: 08.10.1865 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Carl Herzog, Witwe Wienecke, Gustav Altrogge
4. Friedrich Altrogge
Geburt: 11.09.1867 morgens 11 Uhr
Taufe: 18.10.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Aug. Kuhbier, Frau Carl Herzog
5. Otto Altrogge
Geburt: 31.10.1869 morgens 11 Uhr
Taufe: 28.11.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Altrogge, Carl Herzog, Frau Wilh. Nuss
6. Georg Altrogge
Geburt: 26.12.1871 morgens 8 Uhr
Taufe: 01.01.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Carl Herzog, P. D. Alfringhaus, Witwe Zeits
7. Anna Altrogge
Geburt: 10.12.1873 morgens 11 Uhr
Taufe: 25.01.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: Carl Herzog, Witwe Wiegand Zeits

[Altrogge 1863]

Ehemann: Peter Wilhelm Altrogge
Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Altrogge zu Mühlenbach, Anna Catharina Spelsberg [Altrogge 1825]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Ackerer, Landwirt
Ehe: 26.06.1863 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Wilhelmine Hahne zu Altena
VN: Mina, Minna
FN: Hahne im Trauregister 1863, sonst stets Hahn
Geburt: 06.01.1836
Eltern: Diedrich Wilhelm Hahne zu Kleinendrescheid, Maria Gertrud Sturm [Hahne 1820]
Konfession: ev.
Tod: 06.01.1877 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier Kinder
Beerdigung: 09.01.1877 (ev. Land)
Wohnort: Kleinendrescheid

Kinder:

1. Anna Catharina Altrogge
Geburt: 14.04.1865 nachmittags 5 Uhr
Taufe: 19.05.1865 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Oevenscheid, Frau D. W. Seckelmann, Frau Caspar Graf
Tod: 06.12.1867 morgens 10 Uhr an einer Gehirnentzündung
Beerdigung: 09.12.1867 (ev. Land)
2. Peter Wilhelm Altrogge
Geburt: 04.08.1867 abends 8 Uhr
Taufe: 30.08.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Diedrich Westebbe, Ludwig Schiffer, Auguste Spelsberg
3. Auguste Altrogge
Geburt: 23.03.1870 morgens 8 Uhr
Taufe: 08.05.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Weispfennig, Frau Oevenscheid, P. August Altrogge

4. Anna Altrogge
 Geburt: 21.10.1871 morgens 6 Uhr
 Taufe: 30.11.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau J. P. Seckelmann, Frau Aug. Altrogge, P. C. Grafe [Graf]
5. Eduard Altrogge
 Geburt: 26.03.1874 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 29.04.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. August Altrogge, D. W. Seckelmann, Frau W. Schulte

[Altrogge 1864]

Ehemann: Carl Friedrich Altrogge
 Eltern: Landwirt Johann Peter Altrogge und Anna Maria Lösenbeck zu Großendrescheid [Altrogge 1830_2]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schmied (1864, 1867), Landwirt (1865), Kettenschmied (1870), Ackerer (1873)

Ehe: 21.10.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore von der Crone zu Großendrescheid
 FN: auch Crone (ohne Präposition)
 Eltern: Hermann Diedrich von der Crone und Anna Catharina Voßloh zu Grünenschlade [Crone, von der 1836_1]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Kleinendrescheid (1865), Großendrescheid (1867/73)

Kinder:

1. Hulda Altrogge
 Geburt: 11.01.1865 morgens 5 Uhr
 Taufe: 09.02.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Altrogge, Caroline Haase, Anna Catharina Oevenscheid
2. Wilhelmine Altrogge
 Geburt: 30.08.1867 morgens 8 Uhr
 Taufe: 09.10.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Wulf, Frau Caroline Nuss, Frau Peter Diedrich Möllhoff
3. Carl Friedrich Altrogge
 Geburt: 07.08.1870 morgens 2 Uhr
 Taufe: 30.09.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: J. P. Altrogge, Joh. Fischer, Caroline Altrogge
4. Albert Altrogge
 Geburt: 07.05.1873 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 17.06.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Schiffer, Gustav Glörfeld, Aug. Altrogge

[Altrogge 1867]

Ehemann: Peter August Altrogge
 Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Altrogge zu Kleinendrescheid, Anna Catharina Spelsberg [Altrogge 1825]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 20.12.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Spelsberg zur Altroggenrahmede
 Eltern: Reidemeister Johann Peter Spelsberg zur Altroggenrahmede, Anna Maria Schulte [Spelsberg 1832]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Kleinendrescheid (1867), Mühlenbach (1868/74)

Kinder:

1. Anna Altrogge
Geburt: 07.11.1868 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 18.12.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: Diedrich Westebbe, Ludwig Schiffer, Witwe P. W. Altrogge
2. Julius Altrogge
Geburt: 06.04.1870 morgens 6 Uhr
Taufe: 11.05.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Altrogge, J. P. Spelsberg, Witwe Altrogge
3. Fridoline Altrogge
Geburt: 10.02.1872 morgens 3 Uhr
Taufe: 26.03.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Spelsberg, Auguste Seckelmann, Julie Westebbe
4. Albert Altrogge
Geburt: 28.02.1874 nachmittags 5 Uhr
Taufe: 09.04.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: J. P. Spelsberg, Wilh. Lösenbeck, Witwe Altrogge

[Altrogge 1871]

Ehemann: Gustav Altrogge

Eltern: Landwirt Johann Peter Altrogge zu Großendrescheid, Caroline Schiffer [Altrogge 1830_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt (1871), Gastwirt (1872/74)

Ehe: 04.07.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Therese Sophie Weinreis, Witwe Ewald Buckesfeld zu Mühlenrahmede [Buckesfeld 1870_1]

VN: Sophie

Eltern: Förster Johann Weinreis bei Iserlohn, Caroline Siebert [Weinreis 1844]

Konfession: kath.

Wohnorte: Großendrescheid (1871), Altroggenrahmede (1872), Mühlenrahmede (1873/74)

Als Magd bei Gustav Altrogge in Mühlenrahmede starb 1873 Anna Schwanemann [Schwanemann 1873]

Kinder:

1. Rudolph Altrogge
Geburt: 11.04.1872 abends 6 Uhr
Taufe: 26.05.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Ardey, J. D. Rahmede, Frau P. Alberts
2. Max Altrogge
Geburt: 11.06.1874 nachmittags 6 Uhr
Taufe: 22.07.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Schmidt, Andreas Nagel, Frau Fr. Ardey

Quellen zur Familie Altrogge

[Altrogge Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁸²

Steuerpflichtig vom Gut Selven Rahmede: Johannes Altrogge

[Altrogge Q 1733-04-24]

24.04.1733¹⁸³

Johann Hermann Altrogge, Alter: 24 Jahre, arbeitete bisher auf dem untersten Stahlreckhammer des Johann Leopold Overbeck, ist nach Ableben seines Vaters ausgeschieden und wird künftig bei Diedrich

¹⁸² Steuerverzeichnis 1730.

¹⁸³ Vollmerhaus, Eisengewerbe, Teil 1, S. 203, Teil 3, S. 256.

Goecke (oder Geck) auf dessen Hammer in der Nahmer [Hagen] arbeiten. Stahlreckschmied, im Ganzen seit 9 Jahren.

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]
Altrogge, Johann Hermann

[Altrogge Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁸⁴

Eigentümer eines Anteils vom Groten Gut [Großendrescheid]: Altrogge
Steuerpflichtig von rhamacher [Rademacher] [Gut, Rosmart]: Hermann Altrogge

[Altrogge Q 1748-01-11]

11.01.1748, Altena¹⁸⁵

Johann Diedrich Dullaues verkauft für sich, seine Frau und Erben seine zwei dritte Teile Stieven Guts auf dem Drescheid mit aller dazu gehörigen Gerechtigkeit, wie solche in Haus, Hof, Bergen, Weisung im Krummenscheid, Länderei und Wiesewachs besteht und er solche von Johann Stieve gerichtlich angekauft hat, frei, ledig und los, ohne einige Schuldbeschwer, vorbehaltlich gemeiner Lasten, königlichen Schatzes, 8 Stübern für Grevenwiese und 22 Stübern 2 Pfennig an Lüdenscheider Schulrenten, an Johann Peter Altrogge, dessen Frau und Erben für 1050 Reichstaler in schatzbarem Geld und 5 Reichstaler zum Verzicht erb- und eigentümlich. Bei diesem Verkauf hat er sich ausdrücklich vorbehalten, dass der Ankäufer schuldig sein soll und will, den jetzigen Anpächter Jacob Reininghaus in seinen kontrahierten Pachtjahren kontinuierlich zu lassen, sodann, dass er bei den Geerbten des Samenragens unter den Strücken befördern und es bei denselben in die Wege richten soll und will, dass ihm bei der ersten Weisung im Samenragens pro rata seiner Gerechtsame lauter Bauholz angewiesen werde. Diese Weisung soll ihm, dem Verkäufer, für diesmal sein und verabfolgt werden. Der Abfall aber soll dem Ankäufer verbleiben. Desgleichen behält sich der Verkäufer das Stück Land auf Stieven Heede bevor, weil er dieses besonders angekauft, zum Moserhagen gelegt und den Schatz darauf hat anschreiben lassen. Dieses Stück soll auch dabei verbleiben.

Wegen der Zahlung ist vereinbart, dass Altrogge künftigen Pfingsten 600 Reichstaler und 5 Reichstaler zum Verzicht abführen, den Rest des Kaufschillings aber ad 450 Reichstaler in den folgenden fünf Jahren entweder jährlich mit 100 Reichstalern oder beim Ablauf der fünf Jahre völlig bezahlen soll und will. Bis dahin behält sich der Verkäufer an dem Hof sein erb- und eigentümliches Recht bevor und den gerichtlichen Kaufbrief in Händen. Der Ankäufer soll die Pacht des Hofes a dato bevorstehenden Petri erhalten, hingegen nach verfügbarer Zahlung der 600 Reichstaler vom rückständigen Kaufschilling die landüblichen Interessen bezahlen. Alles ohne Gefährde und Arglist. Urkundlich beiderseits Kontrahenten und anwesender Zeugen Unterschriften.

Johann Diedrich Dullaues als Verkäufer

Johann Peter Altrogge als Ankäufer

Arnold Dullaues als Zeuge

Johann Friedrich Brune als Zeuge

Hermann Diedrich Hohage als Zeuge

Hermann Diedrich Schulte als Zeuge

Johann Hermann Altrogge als Zeuge

23.10.1750, Altena

Johann Diedrich Dullaues bescheinigt, dass ihm Johann Peter Altrogge die 1050 Reichstaler und 1 Pistole für den Verzicht zu Dank bezahlt hat und händigt ihm die in Händen habenden Briefschaften darüber aus.

05.02.1754, Lüdenscheid

Johann Peter Altrogge bittet, den Kauf und Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Lüdenscheider Hypothekenbuch zu inserieren. Eintragung in das Hypothekenbuch fol. 72.

¹⁸⁴ Steuerverzeichnis 1739.

¹⁸⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 7-9.

[Altrogge Q 1754-02-21]

21.02.1754, Lüdenscheid¹⁸⁶

Johann Peter Altrogge erscheint vor Gericht und gibt an, dass der Landphysicus Dr. med. Stute ihm 1100 Reichstaler, die Halbscheid zu Louisd'or zu 5 Reichstalern, die andere Halbscheid in gangbarer königlicher Münze, bar geliehen hat. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes. Die Gelder sollen zur Zahlung der Kaufgelder des Niederen Lütken Drescheder Guts [Kleinendrescheid] an die Erben sel. Pastor Berghaus verwendet werden. Von geschehener Zahlung soll innerhalb acht Tagen bei hiesigem Landgericht gebührend doziert werden, um das von den Erben Berghaus bis zur Zahlung reservierte Dominium im Hypothekenbuch auslöschen zu können, damit dem Kreditor Stute davon glaubhafte Nachricht gegeben werden kann. Das Kapital muss der Debitor jährlich mit 4% verzinsen. Die Loskündigung soll vorerst dem einen oder anderen Teil ein halbes Jahr vor dem Verfalltag, Petri, dem 22. Februar, nur auf das halbe Kapital ad 550 Reichstaler geschehen. Zur Versicherung des Dr. Stute setzt Altrogge ihm für sich und die Seinigen seine gegenwärtigen und zukünftigen Hab und Güter, insbesondere seine beiden Erbgüter als 2/3 Teil Stieven Guts auf dem Drescheid und das Nieder-Kleinendrescheider Gut, zum gerichtlichen Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall aus diesem oder jenem Stück seine Zahlung wegen des Kapitals, der Interessen und etwa verursachter Kosten suchen zu können. Mit Begehung aller Rechtswohltaten, die dieser Pfandverschreibung zuwider erdacht werden möchten oder können, samt Bitte, die Obligation gerichtlich zu bestätigen, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen und dem Gläubiger ein Dokument zuzufertigen.

Eintragung in das Lüdenscheider Hypothekenbuch fol. 72 und 81.

[Altrogge Q 1755-09-13]

09.02.1757, Lüdenscheid¹⁸⁷

Die Vormünder der Altroggischen Kinder produzieren einen mit dem Herrn Regierungsdirektor von Deutecom getroffenen Vergleich resp. Erbkauf sub dato Unna, 13. September 1755 mit Bitte, diesen gerichtlich zu konfirmieren und dem Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung in das Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch fol. 87 salvo jure tertii.

13.09.1755, Unna

Zwischen der verwitweten Frau Professor von Masewyck und den Vormündern der Kinder des Johann Hermann Altrogge ist über nachstehende Punkte Prozess entstanden,

1. ob dem Johann Hermann Altrogge und dessen Deszendenten das halbe oder ganze Gut in der Selven Rahmede, der halbe oder ganze Hammer daselbst in Erbgewinn getan sei,
2. ob die Frau Professor von Masewyck in Ansehung der stipulierten Pacht über die Halbscheid verkürzt worden ist,
3. ob das Gut dergestalt deterioriert sei, dass die Erbpächter deswegen ihres Erbgewinns für verlustig zu erklären sind.

Immittels ist Direktor von Deutecom während dieses Prozesses testamentarischer Erbe der nunmehr sel. Frau Professor von Masewyck geworden. Die Vormünder haben ihm namens ihrer Minderjährigen einen Vergleich über die ganze Sache und deren gütliche Hinlegung angetragen. So ist dieser wie folgt zustande gebracht worden.

1. Direktor von Deutecom übergibt als testamentarischer Erbe mit nachfolgender Deklaration das ganze Gut Selven Rahmede und den ganzen Hammer nochmals an die minderjährigen Kinder des Johann Hermann Altrogge in Erbpacht so, dass dieselben und ihre Deszendenten von dem Gut jährlich 18 Reichstaler und von dem Hammer jährlich 26 Reichstaler Erbpachtgelder zahlen sollen und wollen.

2. Die Erbpächter sollen so viel Eichengehölz als zu nötigem Bau, so viel Hochwald als zu nötiger Streu und so viel übriges Gehölz als zu nötigem Brand erfordert wird in den Bergen stehen zu lassen gehalten sein. Das übrige auf dem Gut erfindliche Gehölz aber sollen die Deszendenten des Johann Hermann Altrogge als Erbpächter unentgeltlich abstammen und nutzen zu mögen ohne Rückfrage bei Macht sein. Direktor von Deutecom renunziert deswegen auf die exceptionem laesionis ultra dimidium und will die von seiner Frau Erblasserin ausgestellten Erbgewinns-Briefe solcher Gestalt hiermit deklariert haben.

¹⁸⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 11-13.

¹⁸⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 218-227, Bd. 2, S. S. 7-15.

3. Die Vormünder der Altroggischen Kinder haben wegen des an Frau von Masewyck und deren Schwester, die Frau Witwe Wortmann, getanen Vorschusses nach vorgebrachten justificatoriis und Abzug der Pächte für sich und ihre Minderjährigen ein Ziemliches zu fordern. Daher ist ferner beliebt worden, auch in Ansehung des Erbrechts, nachstehenden Kauf über das ganze Gut Selven Rahmede und den ganzen Selven Rahmeder Hammer ausschließlich des vorhin beschriebenen Erbgewinns zu tätigen. Es verkauft nämlich

4. Regierungsdirektor von Deutecom sein an Selven Rahmeder Gut und Hammer habendes Erbrecht an die Vormünder der Kinder des Johann Hermann Altrogge für 4500 Reichstaler. Der Direktor bekennt, dass die Prätensionen, die Johann Hermann, Johann Peter Altrogge und Johann Hermann Spannagel an Frau von Masewyck und Witwe Wortmann haben, auf 300 Reichstaler verglichen worden sind und dass er solche 300 Reichstaler in defalcationem vorgedachten Kaufschillings hiermit annehmen will. Dieserhalb renunziert er auf die exceptionem non numeratae pecuniae.

5. Die Vormünder versprechen, den Rückstand des übrigen Kaufschillings ad 4200 Reichstaler binnen acht Tagen in preußischer goldener couranter Münze bar zu Händen des Direktors von Deutecom zahlen zu lassen. Dabei renunzieren die Vormünder namens ihrer Pupillen in Ansehung des Ankaufs des Erbrechts gleichfalls auf die exceptionem ultra dimidium. Falls diesem ungeachtet dieser Verkauf wider Vermuten ex capite laesionis etwa heute oder morgen angefochten werden sollte, sollen der Erbgewinn oder die Erbpacht gänzlich cessieren und dem Verkäufer das ganze Gut mit dem Hammer zu seiner freien Disposition verbleiben, auch die Prätension wegen der Detoriation, die hiermit eventualiter auf 2000 Reichstaler determiniert wird, in salvo bleiben. Obgemeltes Pretium ist in Ansehung des vordem noch strittigen Erbpachtrechts so hoch akkordiert worden. Der Direktor behält sich auch das unumschränkte Eigentum an dem verkauften Hammer und Gut, bis die Kaufschillinge bezahlt sein werden, ausdrücklich vor.

6. Eine jede von beiden Parteien soll die auf die Prozesse bis hierhin verwandten Kosten selbst bezahlen. Der Verkäufer macht wegen der Pächte keinen fernerer Anspruch mehr.

Vergleich, Kauf und Verkauf sind mit Begebung aller übrigen Exceptionen getätigt worden.

von Deutecom¹⁸⁸

Johann Peter Altrogge als Vormund

Johann Hermann Spannagel als Zeuge

Mathäus Vogel als Zeuge

Gerhard Jacob Mähler qua testis

Hermann Diedrich Hohage als Vormund

Hermann Diedrich von der Crone als Vormund

15.09.1755, Unna

Hierauf sind heute bezahlt 300 Reichstaler nebst 50 Reichstalern zum Verzicht.

von Deutecom

09.02.1757, Lüdenscheid

Hermann Diedrich von der Crone zu Hückingen und Hohage als Vormünder über die Kinder des Johann Hermann Altrogge produzieren ein von dem Regierungsdirektor von Deutecom am 18. mensis praeteriti erteiltes Attest, womit derselbe als Masewyckscher Erbe zu erleiden hat, dass vorgemelte Pflegebefohlene im Grund- und Hypothekenbuch als Possessoren des Guts und Hammers in der Rahmede aufgeführt werden. Mit Bitte, solches zu bewirken. Dem petito ist salvo jure cujuscunque deferiert worden.

18.01.1757, Kleve

Von Deutecom bekennt, dass er das ihm mit der Erbschaft der sel. Frau Professor von Masewyck vermöge deren gerichtlichen Testaments vom 14. März 1755 anerfallene Gut und Hammer in der Rahmede bei Altena an die Vormünder der Kinder des Johann Hermann Altrogge vermöge Kontrakts vom 13. September 1755 erblich verkauft und übertragen hat. Er hat wohl zu erleiden, dass diese Grundstücke auf die Namen der Ankäufer in das Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden.

¹⁸⁸ Evtl. Initialen von Vornamen.

13.02.1755,¹⁸⁹ Lüdenscheid

Johann Hermann Altrogge zediert den Kaufbrief an Johann Hermann Spannagel zum Neuenhaus, Kirchspiel Werdohl, in bester Form Rechtens und auf beste Art und Weise. Spannagel soll sich daraus seine Zahlung verschaffen. Beide Parteien haben sich ausdrücklich vorbehalten, dass weder der Eine noch der Andere das Geringste davon veräußern oder verbringen will, damit dem Spannagel zu seiner völligen Bezahlung verholfen werden kann.

Johann Hermann Spannagel
 Johann Hermann Altrogge
 Johann Peter Altrogge als Vormund
 Mathäus Vogel als Zeuge

26.02.1759, Lüdenscheid

Johann Hermann Spannagel hat am 25. März 1757 bei vorgewesener Liquidationssache über das Altroggesche Vermögen angezeigt, dass er an Johann Hermann Altrogge unter anderem ein Kapital von 1667 Reichstalern zu fordern hat. Bis er dieserhalb befriedigt ist, will er sich an das ihm vermöge präsentierten und im Original anliegenden Kaufbriefs und darauf befindlicher Zession vom 13. September 1755 verkaufte Selven Rahmeder Gut und Hammer halten und sein daran habendes Recht reserviert haben. Das Kapital haben nicht nur die Vormünder über die Kinder des Johann Hermann Altrogge, sondern auch des gemelten Altrogge Mandatar, Advokat Mähler senior, für richtig anerkannt. Spannagel hat am 29. Dezember 1757 um die Zahlung des Kapitals mit Interesse und Kosten gebeten. Der Mandatar hat aber am 18. Januar 1758 angegeben, dass der Kreditor diese Gelder gegen Zinsen stehen zu lassen versprochen hat, womit dieser sich auch gegen Erhalt einer gerichtlichen Obligation friedig bezeigt hat. Per Sentenz vom 27. Januar nächsthin ist in judicatum prolapsum erkannt worden, dass dem Impetranten Spannagel freisteht, über das geständig schuldige Kapital der 1667 Reichstaler eine Obligation ausfertigen und diese auf die Altroggeschen Güter zum Grund- und Hypothekenbuch salvo jure cujuscunque eintragen, auch nötigenfalls die Zession des vorerwähnten Kaufbriefs zu seiner Sicherheit gerichtlich konfirmieren zu lassen. Demzufolge wird die Obligation des Spannagel samt den davon verlaufenen und weiter fällig werdenden Zinsen und etwa aufgehenden Kosten von Gerichts wegen konfirmiert. Die Zession wird zur Sicherheit des Kreditors hierbei im Original annektiert. Das Erforderliche ist in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 87 eingetragen worden.

[Altrogge Q 1763-10-28]

28.10.1763, Lüdenscheid¹⁹⁰

Johann Hermann Altrogge, sein Schwiegersohn Johann Diedrich Bröer und dessen Bruder Johann Peter Bröer haben heute folgenden Kontrakt geschlossen und verabredet, nämlich, dass sie einen neuen Stahlreckhammer in Altroggenrahmede, auf der Tirpke genannt, über dem Hof, wo vor diesem der Osemundhammer gestanden hat, bauen wollen.

Altrogge macht sich daher verbindlich, alle die zu solchem Hammer erforderlichen Baumaterialien, als Holz, Kalk, Steine, Eisen und andere Sachen frei auf den Platz zu liefern und den Platz selbst, worauf der Bau zu stehen kommen soll, im gleichen wo der Hammer durchgegraben wird, alles von seiner Seite unentgeltlich herzuschießen. Johann Diedrich Bröer macht sich verpflichtet, dem Altrogge um den Arbeitslohn zu stehen oder den Arbeitsleuten selbst von seiner Seite 170 Reichstaler gangbaren preußischen Geldes zu zahlen und zu geben. Johann Peter Bröer verbindet sich, ebenfalls 180 Reichstaler gangbaren preußischen Geldes dazu an Altrogge oder an die Arbeitsleute zu erlegen. Dafür hat Altrogge einen halben Teil, Johann Diedrich Bröer und Johann Peter Bröer haben jeweils einen vierten Teil vom Stahlhammer eigen und erblich auf ewig zu genießen, mit dem Vorbehalt, dass den beiden Brüdern Bröer vor einem jeden Fremden, wenn sie wollen, gegen gewöhnlichen Arbeitslohn auf diesem Stahlreckhammer zu arbeiten erlaubt sein soll. Altrogge macht sich verbindlich, wenn in 20 Jahren etwas an solchem noch zu errichtenden Hammer gebrechen würde und solches wieder gemacht oder erneuert werden müsste, die Materialien dazu, als Holz, Kalk, Steine, Eisen und andere Sachen alsdann frei und unentgeltlich auf den Hammer zu schaffen und überdem zu dem Arbeitslohn noch die Halbscheid herzuschießen. Dagegen sollen die beiden Brüder Bröer jeder nur $\frac{1}{4}$ Teil des Arbeitslohns zu bezahlen gehalten sein. Diese Klausel bindet die Vertragsschließenden nicht länger als 20 Jahre.

¹⁸⁹ So, 13. September 1755.

¹⁹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 378-382.

Zur Festhaltung alles dieses entsagen sie hiermit allen Ausflüchten und Einreden aufs Kräftigste, insbesondere der Ausflucht des Betrugs, einer betrüglichen Überredung, Irrtums, Verletzung über die Hälfte, die Sache sei anders niedergeschrieben als wirklich vorgegangen und wie sie sonst Namen haben möchten. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird gebeten, diesen Kontrakt auf dessen Vorzeigung gerichtlich zu konfirmieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Hermann Altrogge
Johann Diedrich Bröer
Johann Peter Bröer

Die gerichtliche Konfirmation erfolgt.

[Altrogge Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹⁹¹

Hüssers Rahmeder Osemundhammer, Reidemeister (u. a.): Peter Altrogge

[Altrogge Q 1768-08-10]

10.08.1768, Lüdenscheid¹⁹²

Es erscheint der Vormund Hermann Diedrich Hohage und zeigt für sich und namens seines Mitvormunds Hermann Diedrich von der Crone¹⁹³ an, dass sie gegen den ihm soeben nochmals vorgelesenen Kontrakt vom 24. Juli c. a., den Advokat Overbeck und Johann Diedrich von der Crone mit dem Vater seiner Pflegebefohlenen, Johann Hermann Altrogge, geschlossen haben, nichts zu erinnern haben, zumal der Kaufschilling seines Erachtens schon hoch genug und dazu überdem darin enthalten sei, dass, wenn bei künftiger subhastatione necessaria mehr geboten werden sollte, der Ankäufer das Plus ebenfalls noch erlegen oder von diesem Kontrakt abstehen und diesen plus licitanti überlassen will und soll. Sodann zeigen die gleichmäßig gegenwärtigen Ehemänner der großjährigen Kinder, Johann Diedrich Bröer und Johann Heinrich Ackermann, ihretwegen und im Namen ihrer jetzt krank liegenden Schwägerin Anna Catharina Altrogge an, dass sie bei der am 29. m. p. schriftlich getanen und ihnen nochmals vorgelesenen Erklärung verbleiben. Mithin wollen sie sämtlich gebeten haben, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, um aus den fernerhin entstehenden Weitläufigkeiten zu kommen und den weiter aufgehenden Kosten Einhalt zu tun. Dem petito ist dann salvo jure tertii deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 87 und 92.

[Dorsalvermerk:] Gerichtlich konfirmierter Kontrakt zwischen Johann Hermann Altrogge und dessen Kindern erster Ehe einer- und Advokat Overbeck und Johann Diedrich von der Crone zu Hückingen andererseits

[Altrogge Q 1768-08-29]

29.08.1768, Lüdenscheid¹⁹⁴

Bisher hat zwischen dem Johann Hermann Spannagel und dem Johann Hermann Altrogge wegen des von Letzterem dem Ersteren schuldigen Kapitals von 1667 Reichstalern und davon rückständigen Zinsen, nicht weniger wegen einiger Kompensationsposten, die Altrogge an den Spannagel zu fordern gehabt hat, Prozess vorgewaltet. Nun ist folgender Vergleich getroffen worden.

1. Alle bis hierhin von beiden unter sich gehabte Streitigkeiten, sie mögen Namen haben wie sie wollen, sind hiermit abgetan. Beide Seiten renunzieren auf alle aneinander habenden Prätensionen, besonders Altrogge sowohl auf die bis hierhin angewandten Hammerbaukosten, die er sowohl bereits reconveniando resp. in separato beigebracht hat, als auch auf alles Nachherige, das von ihm erdacht und ausgesonnen werden könnte, und besonders auch auf den wegen des jüngsten angeblichen Vergleichs entamierten Prozess und die durch die Immission verursachten Kosten.

¹⁹¹ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 132-134.

¹⁹³ Korrigiert aus Hücking.

¹⁹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 146-150.

2. Altrogge verspricht dagegen, an den Johann Hermann Spannagel das demselben schuldige Kapital der 1667 Reichstaler, die rückständigen Zinsen hiervon und die Spannagel zuerkannten Prozesskosten von 500 Reichstalern, und zwar alles in alten Pistolen zu 5 Reichstalern, zu bezahlen. Dabei begibt er sich nochmals aller an den Spannagel gemachten Prätensionen und Kompensationsposten und renunziert darauf in der besten Kraft Rechtens.

3. Johann Diedrich Hücking zu Hückingen soll das Kapital der 1667 Reichstaler an Spannagel, wenn dieser vom dem Dr. Stute, der seine an den Spannagel habende Forderung auf dieses Kapital hat inscribieren lassen, einen Lösungsschein beigebracht hat, auszahlen. Dies zu leisten, übernimmt derselbe vermittels seiner Unterschrift.

4. Die übrigen 100 Pistolen ist Altrogge künftigen Martini, den 11. November c., abzuführen schuldig. Sollte die Zahlung um diese Zeit nicht erfolgen, wird Spannagel freigegeben, dass die per Judikation erkannte und bereits verrichtete Immission, die aber bis dahin von Stund an aufgehoben sein soll, auf des Spannagels Verlangen sofort wieder ihren Anfang nehmen und nicht eher wieder aufhören soll, bis Altrogge entweder die 100 Pistolen bar erlegt, oder dem Spannagel dafür einen annehmlichen Bürgen sistiert hat, der solche als seine präperliche Schuld zu bezahlen übernimmt. Jedoch wird dem Spannagel sein auf den Osemundhammer vorgeschossenes Kapital und deshalb zuständiges Recht per expressum reserviert.

5. Beide Teile begeben sich aller und jeder wider diesen Vergleich habender und noch künftig zu erdenkender Einreden wohlbedächtlich. Sie requirieren zugleich das Landgericht hierselbst, den Vergleich in allen seinen Punkten und Klauseln gerichtlich zu bestätigen.

Urkundlich beiderseits Kontrahenten und dabei gewesener Zeugen Unterschriften.

Johann Hermann Spannagel
 Johann Hermann Altrogge
 Johann Diedrich Hücking
 Peter Brüninghaus als Zeuge
 Heinrich Wilhelm Nölle als Zeuge
 Johann Peter Lüttringhaus als Zeuge
 Johann Peter Brüninghaus als Zeuge
 C. T. C. Spannagel ut testis
 Haardt ut testis
 Johann Caspar Bödecker
 Johann Peter Geck als Zeuge
 Peter Hermann Heinrich Spannagel qua testis
 Johann Diedrich Bröer als Zeuge

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 87 salvo jure tertii am 24. September 1768.

[Altrogge Q 1770-01-22]

22.01.1770, Lüdenscheid¹⁹⁵

Johann Heinrich Altrogge in den Strücken ist im Jahr 1765 verstorben und hat eine Tochter Maria Elisabeth, die an den Johann Peter Seuster verheiratet ist, ferner einen Sohn namens Tigges Wilhelm und von seiner bereits vorhin verstorbenen Tochter Maria Catharina, Ehefrau Peter Hermann Sievecke, eine noch minderjährige Enkelin hinterlassen. Über seine Nachlassenschaft ist zwischen dem Johann Peter Seuster und seinen Miterben Streit entstanden, indem jener nach Maßgabe eines im Jahr 1758 mit seinem Schwiegervater getroffenen Kontrakts gegen die darin beschriebenen Bedingungen die ganze Erbschaft, bestehend in dem Kotten in den Strücken und einigen Gereiden, für sich allein prätendiert. So haben sich heute, da der Tigges Wilhelm Altrogge während des Prozesses verstorben ist, die Vormünder über die minderjährige Sievecke, Hermann Diedrich Sievecke und Conrad Olmes an einem und Johann Peter Seuster am anderen Teil wie folgt verglichen.

1. Seuster bleibt im völligen Besitz und Eigentum des Kottens in den Strücken und aller zur Erbschaft des Johann Heinrich Altrogge gehörigen Stücke. Die Vormünder der minderjährigen Sievecke begeben sich feierlich allen derselben etwa noch zustehenden Rechts.

2. Seuster verspricht dagegen, den Vormündern der Pflegebefohlenen 147 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern auszuzahlen.

¹⁹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 308-313.

3. Weil Seuster die minderjährige Sievecke bis hierhin beständig bei sich im Haus gehabt und verpflegt hat, sich auch anheischig macht, sie noch so lange, bis sie zum heiligen Abendmahl gegangen ist, zu unterhalten, sie auf seine Kosten zur Schule gehen zu lassen und überhaupt ordentlich zu erziehen, versprechen die Vormünder, ihm dafür die 147 Reichstaler ohne Zinsen stehen zu lassen, bis das Kind 16 Jahre alt ist. Seuster setzt den Kotten dafür zum Unterpfund.

4. Da noch einige erbschaftliche Schulden vorhanden sind, machen sich beide kontrahierende Teile verbindlich, diese ein jeder zur Halbscheid abzuführen.

5. Seuster verspricht, die an seiner Seite und die an der anderen Seite zu Kleve in der Appellations- und Revisionsinstanz aufgegangenen Prozesskosten, insoweit sie nicht bereits wirklich abgeführt sind, abzuführen.

Die Vormünder Sievecke und Olmes halten diesen Vergleich teils wegen des geringen Werts des Kottens in den Strücken und aller erbschaftlichen Stücke, teils auch wegen des ungewissen Ausgangs des zwischen ihnen und Seuster schwebenden Prozesses und auch deshalb, da Seuster den alten wunderlichen Johann Heinrich Altrogge und auch das minderjährige Kind viele Jahre unterhalten und in allem versorgt hat, wovon er eine große Summe präetendieren könnte, für ihre Pflegebefohlene für nützlich und heilsam. So bitten sie das Landgericht geziemend, den Vergleich nach vorhergegangener Untersuchung der Sache zu bestätigen und Seuster als Eigner des Kottens ins Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Peter Seuster
Conrad Olmes
Hermann Diedrich Sievecke

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii auf Ansuchen der Kontrahenten und aus den von den Vormündern angeführten Gründen. Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 78 am 23. Februar 1770.

[Altrogge Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁹⁶

Altrogge, anteilig steuerpflichtig von Grote [Gut, Großendrescheid]
Peter Altrogge, anteilig steuerpflichtig von Stieve [Gut, Großendrescheid]
Peter Altrogge, anteilig steuerpflichtig von Lütgen Drescheid [Kleinendrescheid]
Johann Heinrich Altrogge, Rönscheid
Erben Altrogge, anteilig steuerpflichtig von Selven Rahmede

[Altrogge Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁹⁷

H. D. Altrogge, steuerpflichtig von einem Gut zu Drescheid [Großendrescheid]
P. W. Altrogge, anteilig steuerpflichtig von Lütken Drescheid [Kleinendrescheid]
Altrogge, zu einem Drittel steuerpflichtig von Altroggenrahmede

[Altrogge Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁹⁸
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29.10.1822.

Bauerschaft Drescheid

Hermann Diedrich Altrogge, Großendrescheid, Bauer und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 8
Peter Wilhelm Altrogge, Kleinendrescheid, Reidemeister und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 14

¹⁹⁶ Steuerliste 1780/81.

¹⁹⁷ Steuerliste 1805/06.

¹⁹⁸ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Anton**[Anton 1870]**

Ehemann: August Anton

Geburt: 26.07.1850

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Tagelöhner Christian Anton und Henriette Niggemann zu Wilkenberg, Gemeinde Valbert
[Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Stand/Beruf: Hammerschmied (1870), Fabrikarbeiter (1873/81)

Tod: 25.06.1881 am Schlagfluss, 30 Jahre alt, hinterließ die Frau und drei minorene Kinder

Beerdigung: 28.06.1881 (ev. Land)

Ehe: 24.06.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Glörfeld

Eltern: Friedrich Wilhelm Glörfeld und Henriette Knips zu Rosmart [Glörfeld 1853_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Taubenstein (1870), Rosmart (1873/81)

Kind:

1. Gustav Adolph Anton

Geburt: 08.05.1873 morgens 9 Uhr

Taufe: 22.06.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Berges, Caspar Wiggingshaus, Frau H. Glörfeld

Antony**[Antony 1873]**

Ehemann: Johann Adam Antony

Ehe: Proklamationsschein 14.07.1873 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Barbara Wallenborn zu Speicher bei Trier

Ardey**[Ardey 1695]**

Person: eine Frau vom Ardey

Geburt: err. 1665

Tod: 58 Jahre alt

Beerdigung: 24.01.1723 (ev.-luth. Land)

[Ardey 1698]

Person: Evert Ardey

Anteilig steuerpflichtig von Oberkleinendrescheid 1702 [Ardey Q 1702]

Person: Elisabeth Ardey vom Kleinendrescheid

Geburt: err. 10.1668

Tod: 68 ½ Jahre alt

Beerdigung: 12.04.1737 (ev.-luth. Land)

Person: J. Hermann Ardey vom Kleinendrescheid

Geburt: err. 1701

Tod: 28 Jahre alt (unter den Söhnen)

Beerdigung: 26.04.1729 (ev.-luth. Land)

[Ardey 1702]

Person: Hermann Ardey
Anteilig steuerpflichtig von Freitags Gut [Großendrescheid] 1702 [Ardey Q 1702]

[Ardey 1719]

Person: ein Junggeselle aus dem Ardey
Geburt: err. 21.07.1696
Tod: 23 Jahre 20 Wochen alt
Beerdigung: 11.12.1719 (ev.-luth. Land)

[Ardey 1730]

Person: Caspar Ardey
Wohnort: Kleinendrescheid

Caspar Ardey, 04.02.1726 Vormund der Kinder des Caspar Schulte auf dem Kleinendrescheid [Schulte Q 1726-02-04].

Caspar Ardey war 1730 steuerpflichtig vom Gut Oberkleinendrescheid [Ardey Q 1730].

Kind:

1. Peter Hermann Ardey
Taufe: 20.09.1744 (ev.-luth. Land)

[Ardey 1738]

Ehemann: Johann Wilhelm Ardey
VN: Wilhelm
Stand/Beruf: Gutseigner
Ehe: 02.11.1738 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Mar. Elisabeth Elbert
Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Wilhelm Ardey war 1730/39 steuerpflichtig von 1/3 Anteil an Groten Gut, Drescheid (1739 als Eigentümer) [Ardey Q 1730, Ardey Q 1739].

Hausfrau Johann Wilhelm Ardey wurde am 09.10.1734 vor das Gericht in Lüdenscheid geladen [Ardey Q 1734-10-09].

Kinder:

1. Anna Margaretha Ardey
Taufe: 21.07.1739 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Margaretha Ardey
Taufe: 21.03.1742 (ev.-luth. Land)

[Ardey 1739]

Person: Diedrich Wilhelm Ardey
Anteilig steuerpflichtig von Pühls Gut [Großendrescheid] (als Eigner) 1739 [Ardey Q 1739]

Person: Peter Wilhelm Ardey zum Großendrescheid
Geburt: err. 1743
Tod: 1 Jahr alt
Beerdigung: 18.03.1744 (ev.-luth. Land)

[Ardey 1774]

Person: Clemens Ardey
Geburt: err. 1744

Wohnort: Oberhunscheid
 Tod: Tod: 09.12.1807 am Blutsturz, Junggeselle, 63 Jahre alt, hinterließ Seitenverwandte
 Beerdigung: 11.12.1807 (ev.-luth. Land)

[Ardey 1825]

Ehemann: Johann Heinrich Ardey

VN: Hermann Heinrich im Sterberegister 1841, sonst stets Johann Heinrich oder Heinrich

FN: auch Ardei

Geburt: err. 01.1796 (gemäß Sterberegister), err. 1800 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Fuhrmann Johann Heinrich Ardey im Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (Eltern 1825 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Tagelöhner (1826/41 und posthum), Kalkbrenner (1864 posthum)

Tod: 09.11.1841 morgens 5 Uhr an Brustfieber, 45 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 12.11.1841 (ev. Land)

Ehe: 11.11.1825 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Hegendorf

FN: auch Hegendorf (im Geburtenregister 1841)

Vater: Peter Hermann Hegendorf zu Ellinghausen [Hegendorf 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 17.04.1853 (Einwilligung in die Ehe des Sohns), vor dem 25.11.1864 (gemäß Trauregister 1864)

Wohnortsangaben: Kleinellinghausen (1826), Hunswinkel (1828), Dreve (1830), Vogelberg (1831), Hücking (1837/40, posthum), Rahmede, Grünwiese (1841), Neuenrahmede (1841), Rahmede (posthum)

Kinder:

1. Wilhelmine Ardey

Geburt: 12.04.1826 morgens 8 Uhr

Taufe: 23.04.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Jacob Neuhaus, Peter Höllermann, Wilhelm Hegendorf

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1840 (ev. Land)

2. Peter Wilhelm Ardey

Geburt: 17.02.1828 morgens 4 Uhr

Taufe: 02.03.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hegendorf, Peter Holthaus, Anna Catharina Schürmann

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Ardey 1853

3. Franz Wilhelm Ardey

Geburt: 02.10.1830 abends 6 Uhr

Taufe: 18.10.1830 (ev. Land)

Das „Kind ward zu Ellinghausen geboren, wo es auch getauft wurde“ (Wohnort der Eltern jedoch Dreve)

Taufzeugen: Diedrich Fischer, Peter Rentrop

Tod: 29.11.1831 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.12.1831 (ev. Land)

4. Carl Heinrich Ardey

Geburt: 21.03.1837 abends 5 Uhr

Taufe: 02.04.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich vom Hofe in Lüdenscheid, Wilhelm Hegendorf, Anna Maria Lange

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 02.03.1884 an einer Lungenentzündung, 47 Jahre alt

Beerdigung: 05.03.1884 (ev. Stadt)

Signatur: Ardey 1864

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 14.08.1841 morgens 8 Uhr (ev. Land)

[Ardey 1850]

Ehemann: Friedrich Ardey

FN: auch Ardai, auch Ardei

Geburt: 21.11.1826 in Altena

Vater: Bürger Peter Wilhelm Ardey in Altena (1850 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtzieher (1852), Fabrikant (1856/71)

Tod: 20.11.1871 mittags 1 Uhr an Hämorrhoiden, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 24.11.1871 (ev. Land)

Ehe: 25.07.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Julie Mathilde Spelsberg

VN: Julie

Vater: Landwirt Hermann Diedrich Spelsberg in der Rahmede [Spelsberg 1823]

Konfession: ev.

Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Kinder:

1. Gustav Adolph Ardey

Geburt: 25.12.1850 morgens 1 Uhr

Taufe: 19.01.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Eduard Spelsberg, Friedrich Trurnit, Ehefrau C. W. Hesse

2. August Ardey

Geburt: 06.12.1852 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 26.12.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Trurnit, P. Wilh. Hesse, Ehefrau von der Crone

3. Emma Ardey

Geburt: 08.06.1856 morgens 1 Uhr

Taufe: 06.07.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Emil Spelsberg, Frau Trurnit, Frau Schiffer

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

4. Mathilde Ardey

Geburt: 15.06.1858 morgens 8 Uhr

Taufe: 08.07.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Frau H. D. Spelsberg, Frau C. D. Hesse

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (3 Joh. V. 4) (ev.)

5. Maria Ardey

Geburt: 01.12.1861 morgens 11 Uhr

Taufe: 30.12.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Eduard Spelsberg, Ehefrau Friedrich Trurnit

[Ardey 1853]

Ehemann: Peter Wilhelm Ardey¹⁹⁹

FN: auch Ardei

Eltern: Heinrich Ardey, Tagelöhner in der Rahmede, Anna Catharina Hegendorf [Ardey 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: dimittiert 17.04.1853 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land)

¹⁹⁹ Vornamen des Ehemanns im Konfirmationsregister 1871 irrtümlich Friedrich Wilhelm.

Ehefrau: Luise Dunkel

Geburt: 27.08.1830

Eltern: Leopold Dunkel, Landmann zu Lengelscheid, Gemeinde Meinerzhagen, A. M. Borlinghaus

Tod: 05.05.1875 nachmittags 2 Uhr an gastrischem Fieber, Witwe, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 08.05.1875 (ev. Stadt)

Wohnorte: Kleinellinghausen (1853), Lüdenscheid (1868/71), Höh (1874), Wefelshohl (1875 Witwe)

Kinder:

1. Adeline Ardey

Geburt: 31.01.1854, gemäß Konfirmationsregister aus Meinerzhagen, wohl der Geburtsort

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (2 Peter 1,19) (ev.)

2. Julius Ardey

Geburt: 14.11.1856 in Meinerzhagen (gemäß Konfirmationsregister) bzw. in Lengelscheid [Meinerzhagen] (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

Tod: 26.11.1879 an Auszehrung, Fabrikarbeiter hinterm Loh, ledig

Beerdigung: 29.11.1879 (ev. Stadt)

3. Gustav Ardey

Geburt: 23.10.1859 in Meinerzhagen (gemäß Konfirmationsregister), 28.10.1859 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Jesaja 54,10) (ev.)

Tod: 26.04.1882 an Auszehrung, Fabrikarbeiter hinterm Loh, hinterließ die Gattin und ein Kind

Beerdigung: 29.04.1882 (ev. Stadt)

[Ardey 1864]

Ehemann: Heinrich Ardey

Geburt: err. 1837

Eltern: Kalkbrenner Heinrich Ardey in der Rahmede und Anna Catharina Hegendorf [Ardey 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1864/67), Hausierer (1869/70, 1873), Handelsmann (1871), Fabrikarbeiter (1880/84)

Tod: 02.03.1884 an einer Lungenentzündung, 47 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder

Beerdigung: 05.03.1884 (ev. Stadt)

Ehe: 25.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Kaufmann zu Brüninghausen

VN: Mina, Minna (Wilhelmine im Taufregister 1841, als Ehefrau Ardey stets Mina oder Minna)

FN: Koopmann, Kopmann (Kaufmann im Taufregister 1841, als Ehefrau Ardey stets Koopmann oder Kopmann)

Eltern: Ackerer Moritz Kaufmann zu Brüninghausen und Elisabeth Alfringhaus [Kaufmann 1836]

Konfession: ev.

Wohnorte: Schlittenbach (1864), Lüdenscheid (1865), Schlittenbach (1866/67), Lüdenscheid (1869), Schlittenbach (1870), unterm Loh (1871), Schlittenbach (1873), hinterm Loh (1880), Lüdenscheid (1884)

Kinder:

1. Emil Ardey

Geburt: 22.08.1865 morgens 6 Uhr

Taufe: 01.10.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Wilh. Hegendorf, Moritz Koopmann, Henr[jette] Heukelbach

Tod: 01.03.1866 abends 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 04.03.1866 (ev. Stadt)

2. Anna Ardey
Geburt: 27.12.1866 morgens 9 Uhr
Taufe: 10.02.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Fr. Schulte, Frau Wilh. Kaiser, Wilh. Heukelbach
3. Hulda Ardey
Geburt: 26.03.1869 abends 8 Uhr
Taufe: 02.05.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Luise Winter, Lina Ardey, Carl Heukelbach
Tod: 18.06.1870 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 21.06.1870 (ev. Stadt)
4. Wilhelm Ardey
Geburt: 20.04.1871 morgens 2 Uhr
Taufe: 21.05.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Moritz Koopmann, P. Winter, Frau W. Koopmann
5. Lina Ardey
Geburt: 12.05.1873 nachts 12 Uhr
Taufe: 22.06.1873 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Witwe Ardey, Lina Koopmann, Wilh. Heukelbach
Tod: 03.03.1880 an gastrischem Fieber
Beerdigung: 06.03.1880 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Ardey

[Ardey Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702²⁰⁰
Freitags Gut [Großendrescheid], davon anteilig steuerpflichtig: Hermann Ardey
Obern Lütcken Drescheidt [Oberkleinendrescheid], davon anteilig steuerpflichtig: Evert Ardey

[Ardey Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²⁰¹
Steuerpflichtig vom Gut Oberkleinendrescheid: Caspar Ardey
Steuerpflichtig von 1/3 Anteil an Groten Gut, Drescheid: Wilhelm Ardey

[Ardey Q 1734-10-09]

09.10.1734²⁰²
Vorladung der Hausfrau Johann Wilhelm Ardey auf nächstkünftigen Dienstag vor das Gericht in Lüdenscheid bei Androhung einer Brüchtenstrafe

[Ardey Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²⁰³
Eigentümer eines Anteils vom Groten Gut [Großendrescheid]: Wilhelm Ardey
Eigentümer von Pühls Gut [Großendrescheid], anteilig: Diedrich Wilhelm Ardey

²⁰⁰ Steuerverzeichnis 1702.

²⁰¹ Steuerverzeichnis 1730.

²⁰² Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 135.

²⁰³ Steuerverzeichnis 1739.

Arens**[Arens 1856]**

Ehemann: Ferdinand Arens

FN: Arens in den beiden Trauregistern 1856, sonst stets Arens

Geburt: 27.09.1832

Eltern: Schäfer (Trauregister 1856 posthum) bzw. Landwirt (Trauregister 1874 posthum) Heinrich Arens (1856 tot) und Margaretha Lutter (Luther im kath. Trauregister 1874) zu Bleiwäsche [Wünnenberg] bei Brilon (ev. Trauregister 1856) bzw. im Kreis Büren (kath. Trauregister 1856 und Trauregister 1874)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der ersten Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: dimittiert 21.11.1856 zur kath. Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 22.11.1856 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Peter Brenscheid, Carl Schürmann, Lisette Becker, Jette Pielhau

1. Ehefrau: Mathilde Brenscheid in Bräucken

Geburt: 09.12.1834

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Brenscheid in den Bräucken und Lisette Becker [Brenscheid 1834]

Konfession: ev.

Tod: 08.04.1871 morgens 10 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 11.04.1871 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 16.02.1874 zur kath. Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 17.02.1874 Lüdenscheid (kath.) mit gerichtlichem Konsens

Trauzeugen: Peter Dohmen und Gottfried Tewes

2. Ehefrau: Anna Baier, Witwe Wilhelm Brenscheid in den Bräucken [Brenscheid 1866_1]

Eltern: Georg Baier, Landwirt, und Anna Catharina Kirschner in Rotensee [Hauneck] [Baier 1840]

Konfession: [akatholisch]

Wohnorte: Lüdenscheid (1856), Höchstberken (1857/59), Bräucken (1862/63), Höh (1864/66), Bräucken (1867/69), Mehr (1871), Bräucken (1874)

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Arens

Geburt: 28.01.1857 nachts 3 Uhr

Taufe: 08.03.1857 (kath.)

Taufzeugen: Caspar Becker, Ackerer zu Wenninghausen, vertreten durch Ludwig Schmidt, Peter Brenscheid

Tod: 05.05.1863 nachmittags 4 Uhr an Masern

Beerdigung: 08.04.1863 (kath.)²⁰⁴

2. (1. Ehe) Albert Arens

Geburt: 01.05.1859 nachts 1 Uhr

Taufe: 29.05.1859 (kath.)

Taufzeuge: August Baukhage vertreten durch Peter Brenscheid

3. (1. Ehe) August Arens

Geburt: 21.04.1862 morgens 11 Uhr

Taufe: 01.06.1862 (kath.)

Taufzeuge: Wilhelm Schnepfer ac. [akatholisch]

Tod: 18.05.1863 morgens 6 ½ Uhr an Masern

Beerdigung: 21.05.1863 (kath.)

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 08.04.1871

Beerdigung: ev. Stadt

²⁰⁴ Die chronologische Reihenfolge im Sterberegister lässt nicht sicher erkennen, ob der Sterbe- oder der Begräbnismonat richtig ist.

4. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
Geburt: 03.05.1864
Beerdigung: kath.
5. (1. Ehe) Caroline Arens
Geburt: 02.12.1865 morgens 8 Uhr
Taufe: 07.01.1866 (kath.)
Taufzeugen: Caroline Brenscheid, Theodor Winkel
Tod: 26.01.1867 mittags 4 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 29.01.1867 (kath.)
6. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
Geburt: 17.12.1867
Beerdigung: kath.
7. (1. Ehe) Totgeborenes Kind
Geburt: 25.07.1869
Beerdigung: kath.
8. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
Geburt: 08.04.1871 morgens 10 Uhr
Beerdigung: 11.04.1871 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Gustav Arens (Zwilling)
Geburt: 05.04.1874 abends 10 Uhr
Taufe: 26.04.1874 (kath.)
Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Peter Dohmen, Gustav Brunscheid,²⁰⁵ Frau Peter Windfuhr
Tod: 14.12.1880 (Sterbedatum im Taufregister)
10. (2. Ehe) Carl Arens (Zwilling)
Geburt: 05.04.1874 abends 11 Uhr
Taufe: 26.04.1874 (kath.)

[Arens 1870]

Ehemann: Franz Heinrich Arens

VN: Heinrich

Geburt: 16.04.1847

Eltern: Tagelöhner Adam Arens zu Drolshagen und Maria Anna Hesse (Hasse im ev. Trauregister) (gemäß ev. Trauregister war der Vater 1870 tot, gemäß kath. Trauregister beide Eltern)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Schuster, Schuhmacher, Schuhmachermeister

Ehe: dimittiert 27.11.1870 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 03.12.1870 Lüdenscheid (kath.)²⁰⁶

Ehefrau: Emma Pleuger in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Pleuger in Lüdenscheid und Sophie Blomberg (gemäß ev. Trauregister) bzw. Heinrich Wilhelm Pleuger, Fabrikarbeiter, und Maria Friederike Sophie Biermann in Lüdenscheid (gemäß kath. Trauregister) [Pleuger 1835]²⁰⁷

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Arens

Geburt: 17.06.1871 morgens ¾ 10 Uhr

Taufe: 19.06.1871 (kath.)

Taufzeuge: Clemens Arens in Bochum

2. Friedrich Wilhelm Arens

Geburt: 01.07.1873 abends ½ 10 Uhr

²⁰⁵ Es sollte sich um Gustav Brenscheid (nicht Brunscheid) handeln, Bruder der ersten Ehefrau des Ferdinand Arens, Mathilde Brenscheid.

²⁰⁶ Trauzeugen nicht angegeben.

²⁰⁷ Zu den widersprüchlichen Angaben siehe Pleuger 1835 und Pleuger 1845_1.

Taufe: 14.07.1873 (kath.)
Taufzeugen: Johann Joseph Arens und Sophie Pleuger
Tod: 23.07.1873 morgens ½ 5 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 26.07.1873 (kath.)

3. Friedrich Hugo Arens

Geburt: 27.06.1874 morgens 7 Uhr
Taufe: 06.07.1874 (kath.)
Taufzeugen: Catharina Arens und Friedrich Pleuger
Tod: 29.09.1874 abends ½ 6 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 02.10.1874 (kath.)

Arland

[Arland 1859]

Ehemann: Berthold Arland

Stand/Beruf: Direktor der Gasfabrik (1862), Ingenieur (1870)

Ehefrau: Emma Nohl

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Paul Arnold Ludwig Arland

Geburt: 14.08.1859 abends 6 Uhr

Taufe: 29.09.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Justizrat Nohl, Frau Bürgermeister Obertüsch, Rechtsanwalt Essellen

2. Ernst Louis Berthold Arland

Geburt: 20.03.1862 abends 8 Uhr

Taufe: 26.04.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Rechtsanwalt Essellen, Fräulein Agnes Nohl, Fräulein Antonie Nohl

3. Constanze Charlotte Emma Helene Arland

Geburt: 09.04.1864 morgens 9 Uhr

Taufe: 27.05.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Justizrat Nohl, Auguste Nohl, Rechtsanwalt Lennich

4. Emma Antonie Hedwig Arland

Geburt: 12.07.1870 mittags 12 Uhr

Taufe: 14.10.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Ad. Deuss, Frau Dr. Hülsmann, Antonie Lennich

Arndt**[Arndt 1819]**

Ehemann: Carl Friedrich Adolph Arndt²⁰⁸

Stand/Beruf: Land- und Stadtgerichtsassessor (1819/27), Land- und Stadtrichter (1828/32), ernannter Gerichtsdirektor in Emmerich (1835)

Ehefrau: Johanna Julie Bayer

Wohnort: Lüdenscheid

19.03.1822, Assessor Arndt sollte am Land- und Stadtgericht Lüdenscheid das Hypothekenwesen bearbeiten [Kraft Q 1822-03-19]

Kinder:

1. Carl Julius Theodor Arndt

Geburt: 24.11.1819 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.12.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Land- und Stadtrichter von den Bercken, Herr Pastor Hülsmann, Herr Justizkommissar Kerksig

Tod: 19.11.1823 nachmittags 3 Uhr an Bräune

Beerdigung: 22.11.1823 (ev. Stadt)

2. Johann Adolph Ludwig Arndt

Geburt: 18.02.1821 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 14.03.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Land- und Stadtrichter von den Bercken, Herr Peter Brüninghaus, Frau Pastor Hülsmann

3. Julie Laura Adelheid Arndt

Geburt: 08.12.1822 morgens 7 Uhr

Taufe: 29.12.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Land- und Stadtgerichtsassessor von den Bercken, Jungfrau Wilhelmine Lehmann, Jungfrau Alexandrine Mähler

4. Friedrich Julius Gottlieb Arndt

Geburt: 08.05.1826 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.06.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Bürgermeister Jander, Herr Justizkommissar Mähler, Frau Georg Friedrich Funke

Tod: 10.03.1827 morgens 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 12.03.1827 (ev. Stadt)

5. Eduard Moritz Oswald Arndt

Geburt: 21.02.1828 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.03.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr G. F. Funke, Herr Assessor Oehmchen, Frau Doktor Gerhardi

6. Otto Hermann August Arndt

Geburt: 05.02.1830 abends 7 Uhr

Taufe: 14.03.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Prediger Philipps, Herr Assessor Bierdemann, Frau Assessor Oehmchen

7. Ulrike Laura Amalie Arndt

Geburt: 19.04.1832 nachts 1 Uhr

Taufe: 31.05.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Amalie Funke, Jungfrau Friederike Paulmann

8. Mathilde Emilie Luise Arndt

Geburt: 25.01.1835 abends gegen 10 Uhr

Taufe: 15.02.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Pastor Philipps, Frau Caspar Nölle, Herr Caspar Reininghaus, Herr Kandidat Müller

²⁰⁸ Vornamen des Ehemanns im Taufregister 1822, offensichtlich irrtümlich, Carl Ludwig Adolph.

Arnold**[Arnold 1794]**

Person: Gottlieb Arnold
 Standesangabe: Soldat (posthum)

Kind:

1. Anton Arnold

Geburt: err. 02.1794

Tod: 10.08.1795 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 11.08.1795 (ev.-luth. Stadt)

„Seine Mutter kam hiedurch und bettelte und nannte sich eine Wittwe des verstorbenen Soldaten Gottlieb Arnold, der unter dem Regiment Kunizki gestanden.“

Aronstein**[Aronstein 1862]**

Ehemann: Salomon Aronstein

Geburt: err. 1830 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Religion: jüdisch

Stand/Beruf: Dr. med.

Ehe: 10.03.1862 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Bertha Lewin

Geburt: err. 1838 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Kaufmann Simon Lewin und Bunchen Hertz zu Neuenrade

Religion: jüdisch

Wohnorte: Halver (1862/64), hier, hierselbst [Lüdenscheid] (1865)

Kinder:

1. Hermann Aronstein

Geburt: 09.01.1864 nachts ½ 2 Uhr (Zivilstandsregister Lüdenscheid), verhandelt Halver, 05.02.1864, behufs Berichtigung der Familienregister unter den Juden

Beschneidung 16.01.1864

2. Richard Aronstein

Geburt: 12.04.1865 nachts 1 Uhr (Zivilstandsregister), verhandelt 24.04.1865²⁰⁹

²⁰⁹ Der Eintrag in das Geburtenregister der Juden ist, offensichtlich irrtümlich, mit dem Datum 12.04.1864 erfolgt.

Asbeck**[Asbeck 1779]**

Person: Maria Catharina Asbeck geb. Woeste

Geburt: err. 1749

Wohnort: Solmecke

Tod: 16.03.1807 an Nervenfieber, 58 Jahre alt, Witwe, hinterließ Stiefkinder und eine eigene Tochter

Beerdigung: 19.03.1807 (ev.-luth. Land)

[Asbeck 1786]

Person: Christoph Asbeck

Angabe von Ämtern: Obervorsteher (1800 und posthum), Scheffe (1800/08)

Tod: vor dem 16.06.1822 (Heirat der Tochter)

Wohnortsangabe: Winkhof bei Halver (1786 und posthum)

Kind:

1. Wilhelmine Asbeck

∞ 16.06.1822 auf dem Winkhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) mit dem Witwer Heinrich Kührtze, Apotheker in Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Kührtze zu Münden an der Weser [Hann. Münden] [Kührtze 1811]

Großjährig bei der Heirat

Christoph Asbeck zum Winkhof erwarb am 20.12.1786 (Datum der gerichtlichen Bestätigung) ein Viertel des obersten Feuers des im Kirchspiel Halver an der Hälver gelegenen doppelten Osemundhammers. Scheffe Christoph Asbeck verkaufte den Anteil vor dem 14.09.1808 [Woeste Q 1807-12-19].

Obervorsteher Christoph Asbeck, Beistand der Anna Maria Lausberg, Witwe Johann Hermann Schmalenbach, bei deren zweiter Eheschließung mit Vertrag vom 09.08.1800 als deren Schwager. Scheffe Asbeck hatte ein Inventar für den Bräutigam aufgenommen [Winkhaus Q 1800-08-09] [Schmalenbach 1782].

[Asbeck 1806]

Ehemann: Johann Wilhelm Asbeck²¹⁰

VN: Wilhelm

Ehe: 11.07.1806 (Heiratsdatum im Sterberegister 1811)

Ehefrau: Anna Catharina Reininghaus

Geburt: err. 1776

Tod: 03.02.1811 im Kindbett, 35 Jahre alt, Ehefrau, hinterlässt zwei Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Solmecke (1811), Holte, Kirchspiel Halver (1826)

Kind:

1. Johann Peter Friedrich Asbeck

Geburt: 04.07.1809 zu Wipperfürth

Konfirmation: 23.04.1826 Lüdenscheid, in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826

Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

[Asbeck 1812]

Ehemann: Johann Wilhelm Asbeck²¹¹

VN: Wilhelm

Vater: Peter Asbeck am Loh im Kirchspiel Halver (1812 tot)

Ehe: 03.04.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

²¹⁰ Siehe evtl. auch Asbeck 1812 und Asbeck 1819.

²¹¹ Siehe evtl. auch Asbeck 1806 und Asbeck 1819.

Ehefrau: Maria Elisabeth Linnepe

Geburt: err. 1791

Vater: Hermann Diedrich Linnepe an der Linnepe [Linnepe 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.01.1815 im Kindbett, 24 Jahre alt, Ehefrau, hinterließ drei eigene Töchter und zwei Stief-söhne (demnach sollte Johann Wilhelm Asbeck 1812 als Witwer geheiratet haben, was im Trauregister indessen nicht zum Ausdruck kommt)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Linnepe (1812/15), Holte, Gemeinde Halver (1830)

Kinder:

1. Henriette Asbeck

Geburt: 14.06.1812

Taufe: 21.06.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Asbeck, Anna Catharina Linnepe, Ehefrau Anna Margaretha Schöneberg

2. Maria Catharina Asbeck (Zwilling)

Geburt: 18.01.1815

Taufe: 20.01.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Linnepe, Mar. Catharina Asbeck, Maria Catharina Glörfeld

Tod: 10.10.1816 an Schwindsucht

Beerdigung: ev.-luth. Land

Das Kind „war eine Zwillingstochter der Eheleute Joh[ann] Wilh[elm] Asbeck u[nd] der im Kindbett verstorbenen Maria Elisab[eth] Linnepe, u[nd] wurde das Kind auf Kosten der Armenkasse bei den Eheleuten Glörfeld an der Lehmecke erzogen“ [Glörfeld 1801].

3. Caroline Asbeck (Zwilling)

Geburt: 18.01.1815

Taufe: 20.01.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Dunkel, Ehefrau M. Catharina Linnepe, Ehefrau A. M. Glörfeld

Konfirmation: 04.04.1830 Lüdenscheid, nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)

[Asbeck 1817]

Ehemann: Heinrich Asbeck

Geburt: err. 03.1787 (gemäß Sterberegister), err. 1790 (27 Jahre gemäß Trauregister)

Vater: Johann Heinrich Asbeck von der Ennepferstraße bei Hagen

Standes-/Berufangaben: Gerichtsschreiber beim Lüdenscheider Land- und Stadtgericht (1817/26), Sekretär (1831/56 und posthum) bzw. Privatsekretär (1834)

Bürger (1847)

Tod: 04.05.1856 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Gattin und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 07.05.1856 (ev. Stadt)

Ehe: 11.09.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

Ehefrau: Friederike Assmann

FN: auch Asmann

Vater: Fabrikant Heinrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1788]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 10.12.1866 (Tod einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emil Asbeck

Geburt: 15.07.1818

Taufe: 06.08.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Herr H. L. Assmann, Witwe Asbeck, Witwe Steiff

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

2. Emma Asbeck

Geburt: 24.02.1820 abends gegen 10 Uhr

Taufe: 23.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Windfuhr, Frau Witwe Assmann, Herr Rektor Müller

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 10.12.1866 morgens 8 Uhr an Pocken, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 11.12.1866 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)²¹²

3. Elise Emilie Asbeck

Geburt: 22.09.1823 abends 9 Uhr

Taufe: 23.10.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gerichtsschreiber Scheffen, Frau Franz Schmalbein, Herr Wilhelm Assmann

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

4. Eduard Asbeck

Geburt: 11.06.1826 morgens 9 Uhr

Taufe: 19.07.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Assessor Arndt, Herr Carl Assmann, Mademoiselle Marianne Windfuhr

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

5. Friederike Luise Emilie Asbeck

VN: Emilie

Geburt: 29.04.1831 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 31.05.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Justizkommissar Schmieding, Jungfrau Luise Assmann, Jungfrau Luise Windfuhr

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Tod: 14.11.1866 nachmittags 4 Uhr, Todesursache unbekannt, hinterließ die Mutter und zwei Schwestern

Beerdigung: 17.11.1866 (ev. Stadt)

[Asbeck 1818]

Ehemann: Johann Peter Asbeck

VN: Peter

Geburt: err. 1776

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 27.01.1857 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre alt, Witwer, hinterließ ein majorenes Kind

Beerdigung: 30.01.1857 (ev. Land)

Ehefrau: N. N.

Tod: vor dem 15.06.1839 (Heirat der Tochter)

Wohnorte: Vormbaum, Gemeinde Halver (1839), Solmecke (1857)

Kind:

1. Caroline Asbeck

Geburt: err. 1818 (gemäß Sterberegister), err. 1819 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 10.03.1855 mittags 12 Uhr an der Brustkrankheit, 37 Jahre alt

Beerdigung: 13.03.1855 (ev. Land)

∞ 15.06.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Solmecke, Sohn des Peter Hermann Solmecke auf der Solmecke [Solmecke 1839]

[Asbeck 1819]

Ehemann: Wilhelm Asbeck²¹³

Geburt: err. 1779 (40 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: Witwer

Wohnort: Solmecke

²¹² Altersangabe im Sterberegister (44 Jahre) inkorrekt.

²¹³ Siehe evtl. auch Asbeck 1806 und Asbeck 1812.

Ehe: 13.08.1819 Solmecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause
Ehefrau: Maria Catharina Wippermann
Geburt: err. 1799 (20 Jahre alt bei der Heirat)
Vater: Caspar Wippermann zu Holte im Kirchspiel Halver (1819 tot)

Aschey

Siehe auch Asschein

[Aschey 1745]

Person: Leopold Aschey
Wohnort: Brüninghausen

Kind:

1. Margaretha Elisabeth Aschey
Taufe: 09.10.1745 (ev.-luth. Land)

Asschein

Siehe auch Aschey

[Asschein 1704]

Person: Gerhard Asschein
Geburt: err. 1674
Tod: 60 Jahre alt
Beerdigung: 02.01.1734 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Brüninghausen

Assmann

Verschiedene Varianten des Familiennamens: Aßmann, Asman usw.

[Assmann 1670]

Person: Melchior Assmann

FN: Aßman

Wohnort: Lüdenscheid

Melchior Assmann 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Melchior Assmann in Lüdenscheid verkaufte am 15.04.1684 einen Berg im Brutenberg [Wissing Q 1775-09-12].

[Assmann 1699]

Person: Johann Eberhard Assmann

VN: Evert, Everd

Geburt: err. 1680

Stand/Beruf: Kleinschmied

Bürger, Hausbesitzer

Tod: 45 Jahre alt

Beerdigung: 06.03.1725 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Eberhard (Evert) Assmann und sein Bruder Johann Melchior Assmann leisteten den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1699 [SGB fol. 114].

Johann Melchior und Johann Eberhard (Evert) Assmann, Kleinschmiede, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Assmann Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 28 [Assmann Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Assmann Q 1723-09-14. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Johann Melchior und Witwe Johann Eberhard (Evert) Assmann [Assmann Q 1725-12-29].

Johann Everd Assmann sel., Verkäufer eines Hauses in Lüdenscheid (nicht datiert) [Brüninghaus Q 1754]. Der Text ist später überschrieben und korrigiert worden (Häusertausch des Käufers).

Kind:

1. (vielleicht) Johann Eberhard Assmann

Signatur: Assmann 1728

Dieser Johann Eberhard Assmann hatte gemäß Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 150) von seiner Mutter eine Kleinschmitte unten vorm Tor in Gebrauch [Assmann Q 1754]. Dies passt zur Überlieferungssituation in Assmann 1699.

[Assmann 1700]

Person: Johann Melchior Assmann senior

VN: Melchior

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kleinschmied

Bürger, Hauseigentümer

Tod: vor dem 30.08.1747

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Melchior Assmann

Tod: 1759

Signatur: Assmann 1723

2. Johann Leopold Assmann
Geburt: err. 01.03.1705
Tod: an Brustfieber, Junggeselle, 65 Jahre weniger 16 Tage alt
Beerdigung: 15.02.1770 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Assmann 1735
3. Peter Hermann Assmann
Geburt: err. 1709
Tod: an Engbrüstigkeit, 63 Jahre alt
Beerdigung: 04.06.1772 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Assmann 1729
4. Heinrich Wilhelm Assmann
Signatur: Assmann 1733_2
5. Anna Maria Assmann
∞ 24.06.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Melchior Seckelmann [Seckelmann 1732]
6. Anna Margaretha Assmann
∞ 09.02.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Melchior Bierbaum [Bierbaum 1736]
7. Anna Sybilla Assmann
Taufe: 27.08.1719 (ev.-luth. Stadt)
Tod: an Engbrüstigkeit, 60 und ½ Jahre alt (ungenau)
Beerdigung: 05.11.1781 (ev.-luth. Stadt)
Verheiratet in 1. Ehe mit Caspar Heinrich Schilling [Schilling 1740]
∞ 1750 mit Johann Jacob Glörfeld [Glörfeld 1750_1]

Johann Eberhard Assmann und sein Bruder Johann Melchior Assmann leisteten den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1699 [SGB fol. 114].

Johann Melchior Assmann gab sich am 30.06.1714 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde jedoch bis zur besseren Qualifizierung abgewiesen [SGB fol. 171].

Johann Melchior und Johann Eberhard Assmann, Kleinschmiede, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Assmann Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 28 [Assmann Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Assmann Q 1723-09-14. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente (nur Melchior Assmann): Assmann Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Johann Melchior und Witwe Johann Eberhard Assmann. Taxation für ein weiteres Haus: Melchior Assmann und Clemens Möllhoff [Assmann Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 27) hat Johann Melchior Assmann senior Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid geerbt. Weitere Grundstücke hat er käuflich erworben. Zum Immobilienvermögen gehörten eine Kleinschmitte und eine Drahtschmitte unten vorm Tor. Johann Melchior Assmann senior war Vormund über die Kinder seines verstorbenen Bruders Wilhelm Assmann [Assmann 1719]. Erben seines Immobilienvermögens waren seine sieben Kinder Johann Melchior, Johann Leopold, Peter Hermann, Heinrich Wilhelm, Maria, Anna Margaretha und Sybilla Assmann [Assmann Q 1754].

Melchior Assmann senior, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²¹⁴

Erbteilung der Erben Johann Melchior Assmann am 30.08.1747. Erbberechtigt waren die Söhne Johann Melchior, Johann Leopold, Peter Hermann und Heinrich Wilhelm, Melchior Seckelmann als Ehemann der verstorbenen Maria Assmann, Melchior Bierbaum als Ehemann der Margaretha Assmann und Caspar Heinrich Schilling als Ehemann der Anna Sybilla Assmann. Zur Disposition standen das Wohnhaus, eine Schmitte und weitere Immobilien [Assmann Q 1747-08-30, Assmann Q 1754, siehe auch Seckelmann Q 1754].

Johann Leopold und Peter Hermann Assmann handelten am 26.11.1759 als Oheime der Kinder des verstorbenen Johann Melchior Assmann [Assmann Q 1759-11-26].

Peter Wilhelm Dicke, Ehemann der Enkelin des Johann Melchior Assmann, ließ dieser am 01.08.1764 das Eigentum an einer Wiese im Mengelsiepen bestätigen, die seiner Frau in der Erbteilung über die Nachlassenschaft ihres Großvaters vom 30.08.1747 zugefallen war. Das Eigentum bestätigten Johann Leopold Assmann als Oheim der Ehefrau Dicke und Anna Sybilla Assmann, Ehefrau Jacob Glörfeld, als deren Möhne. Ein dritter noch lebender Miterbe, Peter Hermann Assmann, konnte krankheitshalber nicht

²¹⁴ Schmidt, Bürgerschaft.

erscheinen [Assmann Q 1764-08-01]. Erben Assmann übertrugen dem Peter Wilhelm Dicke eine Wiese unter dem Willigloh (nicht datiert) [Assmann Q 1754].

[Assmann 1707]

Person: Johann Leopold Assmann
 VN: Leopold
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Schmiede-Lehrmeister
 Bürger, Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid, oben vorm Tor

Kinder:

1. Heinrich Leopold Assmann
 Geburt: err. 1715
 Tod: an Engbrüstigkeit, 54 Jahre alt
 Beerdigung: 21.01.1769 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Assmann 1733_1
2. Sohn (N.)
 Geburt: err. 1717
 Beerdigung: 17.04.1722 (ev.-luth. Stadt)
3. Maria Catharina Assmann
 Taufe: 16.01.1724 (ev.-luth. Stadt)

Johann Leopold Assmann leistete am 01.01.1707 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 117].

Johann Leopold Assmann wurde am 29.06.1712 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37].

Leopold Assmann, Schmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Assmann Q 1723-08-30].

Leopold Assmann, Drahtschmied, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 2 Kinder [Assmann Q 1723-11-16].

Ein Leopold Assmann senior, vielleicht noch dieser, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²¹⁵ Zu einem Leopold Assmann junior in dem Verzeichnis siehe Assmann 1734.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 120) hat Johann Leopold Assmann sein Haus auf einem Platz gebaut, den er gekauft hatte. Land und Wiese am Gericht hat er von seinen Eltern geerbt. Neben seinem Haus hat er eine kleine Schmitte gebaut. Sein Erbe war sein Sohn Heinrich Leopold Assmann [Assmann Q 1754].

Das Hypothekenbuch enthält eine Reihe von Aktivitäten am Immobilienmarkt, von denen nicht eindeutig ersichtlich ist, ob sie noch von dem Vater Johann Leopold Assmann oder bereits von dem Sohn Heinrich Leopold Assmann vorgenommen worden sind: Erwerb eines Gartens auf der Kluse (der Verkäufer hatte diesen Garten seinerseits am 07.04.1734 erworben), Erwerb eines Kirchensitzes am 20.07.1734, Erwerb eines Landes am Steinberg am 14.01.1742, Antausch eines Gartens an der Klusener Straße am 25.05.1744, Erwerb von Anteilen an Kirchensitzen am 25.10.1752, Erwerb eines weiteren Kirchensitzes (nicht datiert) [jeweils Assmann Q 1754].

[Assmann 1719]

Ehemann: Wilhelm Assmann
 Stand/Beruf: Hauseigner
 Ehefrau: N. N.
 Witwe Assmann ∞ 06.07.1725 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Wilhelm Bergfeld [Bergfeld 1725]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Assmann
 Taufe: 19.01.1719 (ev.-luth. Stadt)

²¹⁵ Schmidt, Bürgerschaft.

2. Caspar Wilhelm Assmann

Taufe: 28.02.1721 (ev.-luth. Stadt)

Tod: an Auszehrung, 66 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 06.06.1787 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Assmann 1743

3. Johann Diedrich Assmann

Taufe: 20.09.1723 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 12.04.1724 (ev.-luth. Stadt)²¹⁶

4. Anna Maria Assmann

Taufe: 16.01.1725 (ev.-luth. Stadt)

5. Anna Elisabeth Assmann

Erw. in der Teilung vom 01.06.1747, bei der sie u. a. ein Viertel des Wohnhauses bekam (siehe unten). Johannes Vogel verkaufte seinem Schwager Caspar Wilhelm Assmann am 27.12.1749 seinen vierten Teil Wohnhaus [Assmann Q 1749-12-27]. Vielleicht war Vogel der Ehemann der Anna Elisabeth Assmann.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Wilhelm Assmann die Stätte, worauf er sein Haus gebaut hat, von dem Hofrat Hymmen gekauft. Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid hat er geerbt. Der Kaufpreis für das Haus blieb bei dem Verkäufer gegen Zinsen stehen. Die Verbindlichkeit übernahm sein Nachfolger in der Ehe, Johann Wilhelm Bergfeld. Den Kindern Assmann wurde bei der Ehe ihrer Mutter mit Bergfeld ein Praecipuum zugelegt [Bergfeld Q 1754].

Johann Melchior Assmann senior war nach dem Hypothekenbuch des Lüdenscheider Landgerichts Vormund über die nachgelassenen zwei Kinder seines verstorbenen Bruders Wilhelm Assmann (Übernahme der Vormundschaft nicht datiert) [Assmann Q 1754] [Assmann 1700].

Johann Wilhelm Bergfeld teilte am 01.06.1747 mit seinen beiden Stiefkindern Caspar Wilhelm und Anna Elisabeth Assmann. Wohnhaus und Grundstücke wurden zwischen Bergfeld (1/2 Wohnhaus) und den Geschwistern Assmann (jeweils 1/4 Wohnhaus) geteilt [Bergfeld Q 1754].

[Assmann 1723]

Ehemann: Johann Melchior Assmann junior

VN: Melchior

Vater: Johann Melchior Assmann [Assmann 1700]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Klovemeister der Schmiede

Bürger, Hauseigner

Tod: 1759

1. Ehe: 30.08.1723 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Clara Kuithan

Vater: Heinrich Kuithan (zur Abstammung siehe Kuithan 1685)

Tod: vermutlich Ehefrau Assmann (ohne Vornamen), begr. 24.02.1729 (ev.-luth. Stadt), 31 Jahre alt (geb. err. 1698)

2. Ehe: 07.09.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Elsa Catharina Gord [Cordt] aus Herscheid (so im Trauregister 1729)

VN: Elsa Catharina

FN: im Uerp (im Ehevertrag 1729, siehe unten)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Catharina Assmann

Verheiratet mit Jost Heinrich Zimmermann [Zimmermann 1756]

Melchior Caspar Assmann nahm am 05.01.1760 Kapital zur Abfindung seiner Stiefschwester Maria Catharina auf [Assmann Q 1760-01-05]. Die Witwe des Melchior Caspar Assmann ließ eine diesbezügliche Hypothek am 25.03.1775 als beglichen löschen [Assmann Q 1774-05-02, Assmann Q 1754].

²¹⁶ Ohne Vornamen im Sterberegister.

2. Anna Elisabeth Assmann

VN: Elisabeth

Erbberechtigigt 1759 (siehe unten). Da die beiden Schwestern „in der Fremde“ wohnten, was über Anna Elisabeth nicht ausgesagt wird, wird diese in jenem Jahr noch in Lüdenscheid gewohnt haben.

Am 12.01.1766 verkaufte Johann Melchior Caspar Assmann einen Garten im Namen seiner in Wesel wohnenden Schwester Elisabeth [Assmann Q 1754, Seckelmann Q 1754, Assmann Q 1766-01-12, Berg Q 1803-11-11].

Elisabeth Assmann, nunmehrige Ehefrau Stack, ließ am 01.08.1767 durch ihren ehemaligen Vormund, Johannes Jacob Glörfeld, das elterliche Wohnhaus gegen Bauholz veräußern [Assmann Q 1754, Assmann Q 1767-08-01, Berg Q 1803-11-11].

3. (vielleicht) Clara Maria Assmann

Taufe: 03.01.1726 (ev.-luth. Stadt)

Gemäß Taufregister Tochter eines Johann Melchior Assmann und vielleicht hier, vielleicht noch der älteren Generation (Assmann 1700) zuzuordnen.

4. (2. Ehe) Catharina Gertrud Assmann

Taufe: 04.06.1730 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Caspar Heinrich Kathahn [Kathahn 1760]

Wohnte zur Zeit des Erbvergleichs 1759 in Hagen bzw. „in der Fremde“

5. (vermutlich nicht) Maria Elisabeth Assmann

Taufe: 18.03.1733 (ev.-luth. Stadt)

Gemäß Taufregister Tochter eines Johann Melchior Assmann. Die beiden in das Taufregister 1733 eingetragenen Taufen (siehe unten) verdeutlichen die Situation. Die Kinder, die nicht durch spätere Quellen eindeutig zugeordnet werden können, sind vielleicht Assmann 1723, vielleicht aber noch Assmann 1700 zuzuordnen oder sogar einem weiteren Johann Melchior Assmann, der in jener Zeit in Lüdenscheid gewohnt haben mag.

6. (vermutlich) Hermann Heinrich Assmann

Taufe: 07.04.1733 (ev.-luth. Stadt)

Gemäß Taufregister Sohn eines Johann Melchior Assmann.

Hermann Heinrich Assmann, Melchior Assmanns Sohn, wurde am 16.02.1751 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 53, 300].

Da die Erben des älteren Johann Melchior Assmann bereits 1747 erbeilten und ein Hermann Heinrich Assmann unter diesen nicht begegnet, sind die Taufe von 1733 und Bürgerrechtserwerb und Aufnahme in die Gilde von 1751 vermutlich der Familie Assmann 1723 zuzuordnen. In späteren Quellen erscheint ein Hermann Heinrich Assmann dieser Generation nicht mehr.

7. (2. Ehe) Johann Melchior Caspar Assmann

Geburt: err. 1739

Tod: an Auszehrung, 31 Jahre alt

Beerdigung: 15.06.1770 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Assmann 1759

Johann Melchior Assmann leistete am 25.06.1725 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 153].

Johann Melchior Assmann wurde am 24.07.1725 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Johann Melchior Assmann wurde am 29.06.1751 zum Klovemeister der Schmiede gewählt, stehengeblieben bzw. wiedergewählt 29.06.1752 und 29.06.1753, abgegangen 28.06.1755 [SGB fol. 191ff].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 61, Nr. 48) hat Johann Melchior Assmann junior den Platz, auf dem das Haus gebaut worden ist, gekauft. Finanzierung des Hausbaus 1727 (Bestätigung der Rückzahlung der Verbindlichkeit am 26.10.1757). Ein Land in der Worth, eine Wiese im Andreashof und einen Garten auf den Thünen hat er mit seiner ersten Frau geerbt. Er übernahm eine Verbindlichkeit (nicht datiert), die sein sel. Schwiegervater Heinrich Kuithan aufgenommen hatte. Land und Garten im Mengelsiepen erhielt er bei der elterlichen Teilung am 30.08.1747. Diese Grundstücke waren 1788 (von den Erben) verkauft bzw. (der Garten im Mengelsiepen) versetzt worden. Den Kindern erster Ehe stand ein Praecipuum ex maternis zu (nicht datiert). Johann Melchior Assmann übernahm am 01.11.1742 die Vormundschaft über die Kinder seines Bruders Heinrich Wilhelm und am 07.11.1755 die Vormundschaft über dessen Kinder aus zweiter Ehe. Er war ferner (undatiert)

Vormund des Peter Hermann Ellinghaus [Assmann Q 1747-08-30, Assmann Q 1754, Berg Q 1803-11-11].

Melchior Assmann junior, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²¹⁷

Über die Kinder 1. Ehe des Johann Melchior Assmann junior wurden am 16.08.1729 anlässlich der zweiten Eheschließung mit Anna Elsa Catharina im Urpe [Uerp] der Heinrich Wilhelm Kuithan und der Johann Wilhelm Kugel zu Vormündern angeordnet [Kugel Q 1754, Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1789-06-08].

Johann Melchior Assmann nahm am 17.10.1756 Kapital auf zur Abgütung des Praecipuums, das seiner Tochter Maria Catharina, Ehefrau Jost Heinrich Zimmermann, bei der anderwärts Verheiratung ihres Vaters zugelegt worden war (Hypothekenbuch fol. 61) [Assmann Q 1754, Assmann Q 1756-10-17].

Die Erben des vor einigen Wochen gestorbenen Johann Melchior Assmann schlossen am 26.11.1759 einen Erbvergleich. Die (zweite) Ehefrau des Johann Melchior Assmann war bereits früher gestorben. Erben, Kinder des Johann Melchior Assmann waren dessen gleichnamiger Sohn Johann Melchior, die Töchter Maria Catharina, Ehefrau Jost Heinrich Zimmermann, Anna Elisabeth und Catharina Gertrud Assmann. Den Erbvergleich handelten die beiden Oheime der Geschwister, Johann Leopold und Peter Hermann Assmann, mit aus. Zur Disposition standen u. a. ein Wohnhaus und eine Schmitte (Hypothekenbuch fol. 61) [Assmann Q 1759-11-26, siehe auch Assmann Q 1754].

Sohn Johann Melchior Caspar Assmann verkaufte seinem Schwager Caspar Heinrich Kathahn am 05.05.1769 einen Garten aus der elterlichen Erbschaft mit Bezug auf den Erbteilungskontrakt vom 26.11.1759. Vom Kaufpreis sollte der andere Schwager des Johann Melchior Caspar, Stack zu Wesel, wegen zu fordernder Erbgeder einen Teil erhalten (Hypothekenbuch fol. 61) [Assmann Q 1769-05-05].

Johann Leopold Assmann setzte drei Kinder seines verstorbenen Bruders Johann Melchior, nämlich Maria Catharina, Catharina Gertrud und Melchior Caspar Assmann, in seinem Testament vom 09.02.1770 zu Erben ein. Nach einer mit dem 20.05.1770 (Datum unrichtig) datierten Teilung waren alle drei verstorben [Assmann Q 1777-05-10].

Johann Melchior Assmann (modo Leopold Zimmermann) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Assmann Q 1777/83].

[Assmann 1728]

Ehemann: Johann Eberhard Assmann

VN: Eberhard, Evert

Vater: vielleicht Johann Eberhard Assmann [Assmann 1699]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied

Bürger, Hauseigner

1. Ehe: 08.07.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Margaretha Schniewind

Vater: Johann Melchior Schniewind [Schniewind 1698]

2. Ehe: 27.08.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Gertrud Hues

Vater: Johann Jürgen Hues [Hues 1687]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe)

Anna Margaretha Assmann

Verheiratet mit Johann Abraham Hügel [Hügel 1747]

2. (1. Ehe) Diedrich Assmann

Taufe: 13.03.1731 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Catharina Elisabeth Assmann

Verheiratet in 1. Ehe mit Hermann Heinrich Goes [Goes 1756]

∞ 09.11.1762 in 2. Ehe mit Johann Diedrich Goes junior, Bruder des 1. Ehemanns [Goes 1762]

4. (1. Ehe) Anna Sybilla Assmann

Taufe: 23.10.1732 (ev.-luth. Stadt)

Tod: an Verstopfung, 44 Jahre alt

²¹⁷ Schmidt, Bürgerschaft.

Beerdigung: 19.07.1777 (ev.-luth. Stadt)²¹⁸

∞ ca. 1762 (Ehevertrag 13./18.05.1762) mit Johann Abraham Hügel, Witwer der älteren Schwester [Hügel 1747]

∞ 16.07.1771 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche als Witwe mit Peter Caspar Löwen [Löwen 1771]

5. (2. Ehe) Anna Maria Assmann

Geburt: err. 11.07.1734

Taufe: 15.07.1734 (ev.-luth. Stadt)

Tod: an einem Fieber, 48 Jahre 5 Monate 7 Tage alt

Beerdigung: 18.12.1782 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet in 1. Ehe mit Johann Peter Goes [Goes 1768]

∞ 30.05.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Braut Wohnhaus bzw. außer der Kirche mit Johann Diedrich vom Hofe [Hofe, vom 1775]

6. (2. Ehe) Johann Melchior Assmann

Geburt: 11.11.1736

Tod: 28.04.1805 an Magenkrampf und Entkräftung

Beerdigung: 30.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Assmann 1763

7. (2. Ehe) Leopold Wilhelm Assmann

Geburt: err. 04.1743

Tod: 20.07.1801 an Schwindsucht, 58 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 23.07.1801 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Assmann 1770

Johann Eberhard (Evert) Assmann leistete am 29.12.1721 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 151].

Anna Margaretha Hues, Ehefrau Johann Melchior Schniewind, Stiefmutter der 1. Ehefrau des Johann Eberhard Assmann, vermachte den drei hinterlassenen Kindern aus dessen 1. Ehe am 31.09.1732 [so] einen Geldbetrag. Die Auszahlung erfolgte am 21.03.1761. Von den Kindern (Töchtern) hatten nacheinander zwei Johann Abraham Hügel und die dritte zunächst Hermann Heinrich Goes und danach dessen Bruder Johann Diedrich Goes geheiratet [Schniewind Q 1786-05-01].

Johann Peter Hencke als Vormund der jüngsten Tochter des Johann Jürgen Hues wurde am 02.07.1733 anlässlich deren Heirat mit Johann Eberhard Assmann aus der Vormundschaft entlassen [Hencke Q 1754].

Johann Eberhard Assmann, Schmied 06.06.1735 [Assmann Q 1735-06-06].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 150) hat Johann Eberhard Assmann sein Haus und zahlreiche Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid mit seiner „jetzigen“ (zweiten) Frau erheiratet und besaß dies alles mit den beiden noch unverheirateten Schwestern seiner Frau in unzerteilter Gemeinschaft. Auch von seinen Eltern erbte Johann Eberhard Assmann mehrere Grundstücke. Von seiner Mutter hatte er eine Kleinschmitte unten vorm Tor in Gebrauch. Einen halben Garten am Sauerfeld erwarb er käuflich, einen halben Garten in den Loher Zäunen [Thünen] von seinem Schwiegervater Johann Melchior Schniewind. Bei seiner zweiten Verheiratung erhielten seine Kinder erster Ehe lediglich die Kleidung der Mutter [Assmann Q 1754].

Ebenfalls nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts waren Vormünder über die Vorkinder des Johann Eberhard Assmann dessen Schwager²¹⁹ Johann Diedrich Knefel und Leopold Schniewind (Übernahme der Vormundschaft 1733 anlässlich der Ehe mit Anna Gertrud Hues, siehe Schniewind Q 1754). Johann Eberhard Assmann übernahm aus dem Immobilienvermögen des Johann Diedrich Knefel mehrere Grundstücke (nicht datiert) [Knefel Q 1754]. Johann Diedrich Knefel war mit Anna Maria Assmann verheiratet [Knefel 1725]. Johann Evert Assmann, Verkäufer eines Landes am Diebesweg (nicht datiert) [Siebel Q 1754].

Johann Eberhard Assmann, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²²⁰

Johann Eberhard Assmann, Gläubiger 30.08.1747 [Assmann Q 1747-08-30].

Ein Kirchensitz des Johann Eberhard Assmann 04.12.1761 [Kreft Q 1761-12-04].

²¹⁸ Vornamen im Sterberegister Anna Margaretha, siehe dazu Hügel 1747 und Löwen 1771.

²¹⁹ Es scheint sich dabei nicht um eine direkte Schwägerschaft gehandelt zu haben.

²²⁰ Schmidt, Bürgerschaft.

Die Erben Johann Eberhard Assmann regelten am 15.08.1782 ihr Erbe. Aus der 1. Ehe des Johann Eberhard Assmann stammten: 1) Anna Margaretha Assmann, vormals Ehefrau Johann Abraham Hügel, 2) Catharina Elisabeth Assmann, Ehefrau Johann Diedrich Goes junior, 3) Anna Sybilla Assmann, vormals die 2. Ehefrau des Johann Abraham Hügel bzw. deren Sohn, ebenfalls mit Namen Johann Abraham Hügel und eine Tochter aus ihrer 2. Ehe mit Peter Caspar Löwen. Aus der 2. Ehe des Johann Eberhard Assmann (Ehevertrag vom 02.07.1733) stammten: 1) Anna Maria Assmann, Ehefrau Johann Diedrich vom Hofe, 2) Johann Melchior Assmann als ältester Sohn, 3) Leopold Wilhelm Assmann als jüngster Sohn. Zur Disposition standen ein Wohnhaus, eine (mittlerweile zur Wohnung umgebaute) Kleinschmitte unten vorm Tor und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Das elterliche Wohnhaus erhielt der älteste Sohn Johann Melchior Assmann [Assmann Q 1754, Assmann Q 1782-08-15, siehe auch Goes Q 1754, Voß Q 1754, Goes Q 1782-06-21].

[Assmann 1729]

Ehemann: Peter Hermann Assmann

Vater: Johann Melchior Assmann [Assmann 1700]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an Engbrüstigkeit, 63 Jahre alt (geb. err. 1709), hinterlässt drei Söhne und zwei Töchter²²¹

Beerdigung: 04.06.1772 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 01.12.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Clara Catharina Kuithan

VN: Clara

Vater: Johann Diedrich Kuithan [Kuithan 1705]

Tod: vor dem 03.02.1768

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Leopold Assmann

Ältester Sohn

Signatur: Assmann 1771

2. Catharina Margaretha Assmann

Taufe: 08.11.1733 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 07.12.1816 an Altersschwäche, geb. 05.12.1731 (unrichtig)

Beerdigung: 09.12.1816 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Johann Peter Kuithan [Kuithan 1764]

3. Johann Melchior Assmann

Zweiter Sohn

Geburt: err. 12.1743

Tod: 10.06.1810 an Zehrung, 66 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Signatur: Assmann 1767

4. Clara Catharina Assmann

Geburt: 17.03.1746 (gemäß Sterberegister)

Clara Assmann, Gläubigerin 04.06.1791 [Kuithan Q 1791-06-04]

Clara Assmann, Eigentümerin von Grundstücken auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid 24.02.1792 [Assmann Q 1792-03-17]

Tod: 05.04.1807 an Hektik

Beerdigung: 07.04.1807 (ev.-luth. Stadt)

Stand zum Zeitpunkt der Erbteilung am 02.02.1774 (oder 02.02.1775) noch unter Vormundschaft (so wohl noch am 06.11.1775 bei Präsentation der Erbteilung bei Gericht), minderjährig, von gebrechlicher Leibeskonstitution. Vermutlich ist das Geburtsdatum im Sterberegister unrichtig.

∞ 09.05.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit Caspar Weller, Sohn des verstorbenen Johannes Weller zu Rüggeberg [Ennepetal] im Schwelmschen [Weller 1794]

²²¹ Altersangabe im Haupttext des Sterbeeintrags 1772: 58 Jahre, im Statistikteil: 63 Jahre.

5. Caspar Wilhelm Assmann

Geburt: err. 13.01.1758

Tod: 18.05.1790 an Faulfieber, 32 Jahre 4 Monate 5 Tage alt

Beerdigung: 21.05.1790 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Assmann 1781

Peter Hermann Assmann leistete am 27.12.1729 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

Peter Hermann Assmann verkaufte am 14.02.1746 ein Haus in Lüdenscheid [Geck Q 1754, Geck Q 1756-11-17].

Peter Hermann Assmann, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²²²

Peter Hermann Assmann erhielt in der Teilung des väterlichen Vermögens am 30.08.1747 den Binnengarten vorm neuen Tor [Assmann Q 1747-08-30].

Erwerb eines Landes am Hasley am 13.05.1748 [Kuithan Q 1754].

Peter Hermann Assmann war, wie auch Johann Diedrich Kuithan, Miteigner eines Berges in der Steirert 16.05.1754 [Ellinghaus Q 1754-05-16] [Kuithan 1712]. So auch noch 05.01.1769 unter den Erben Goes [Goes Q 1769-01-05].

Der Garten des Peter Hermann Assmann am Staberg 02.03.1755 [Goes Q 1755-03-02].

Peter Hermann Assmann assistierte seinem Neffen Johann Melchior Assmann am 26.11.1759 bei einem Erbvergleich [Assmann Q 1759-11-26].

Peter Hermann Assmann sollte am 01.08.1764 ein Eigentumsrecht seiner Nichte bestätigen, war jedoch krank [Assmann Q 1764-08-01].

Peter Hermann Assmann ließ sich am 03.02.1768 als Eigentümer der Güter seines Schwiegervaters Johann Diedrich Kuithan bestätigen. Die Güter hatte seine abgelebte Frau Clara Kuithan als dessen einzige Tochter geerbt. Ein Land im Mengelsiepen war verkauft worden [Kuithan Q 1754, Assmann Q 1768-02-03].

Berechnung von Verbindlichkeiten aus den Jahren 1742 bis 1767, in das Hypothekenbuch (fol. 232) eingetragen am 07.02.1769. Peter Hermann Assmann ließ seine Söhne Johann Melchior und Johann Leopold mit unterschreiben [Kuithan Q 1754, Assmann Q 1769-02-07].

Verbindlichkeit, Protestation gegen weitere Eintragungen in das Hypothekenbuch am 10.09.1771 [Kuithan Q 1754].

Peter Hermann Assmann wurde, zusammen mit seiner Schwester Anna Sybilla, im Testament seines Bruders Johann Leopold vom 09.02.1770 mit dessen Immobilien (u. a. ein Haus an der Ringmauer und eine Schmitte unten vorm Tor) bedacht. Gemäß eines mit dem 20.05.1770 (Datum unrichtig) datierten Teilungsvertrags war Peter Hermann Assmann inzwischen verstorben. Statt dessen begegnen nun seine Kinder Johann Leopold, Johann Melchior, Catharina Margaretha, Clara Catharina und Caspar Wilhelm Assmann als Erben ihres Onkels Johann Leopold Assmann. Sie erhielten das halbe Haus (Hypothekenbuch fol. 27, an Vormund Glörfeld abgetreten zwecks Entschuldung) und statt der Halbscheid der Schmitte unten vorm Tor eine andere, ganze Schmitte im Tausch, ferner die Schmittengereidschaft, Getreide und Aktivforderungen. Die Erbgenahmen Peter Hermann Assmann erbeilten ihrerseits am 02.02.1774 (richtig wohl 02.02.1775). Zu dem Zeitpunkt waren die Kinder Johann Leopold, Johann Melchior und Catharina Margaretha großjährig. Die beiden minderjährigen Kinder wurden von den Vormündern Leopold Bierbaum und Leopold Wilhelm Assmann (dieser an Stelle des verstorbenen Vormunds Jacob Glörfeld) vertreten. Einige elterliche Liegenschaften wurden zwecks Entschuldung antichretisch verpfändet, andere unter den Erben verteilt. Das Wohnhaus erhielt der zweite Sohn Johann Melchior (Hypothekenbuch fol. 232) [Assmann Q 1754, Assmann Q 1777-05-10, siehe auch Kuithan Q 1754].

Zu den Erben Peter Hermann Assmann siehe noch eine Eigentumsbestätigung für Sohn Johann Melchior vom 17.05.1787 [Assmann Q 1754, Assmann Q 1787-05-17].

[Assmann 1733_1]

Ehemann: Heinrich Leopold Assmann

VN: auch Leopold Heinrich

Geburt: err. 1715

Vater: Johann Leopold Assmann [Assmann 1707]

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

²²² Schmidt, Bürgerschaft.

Tod: an Engbrüstigkeit, 54 Jahre alt, Witwer, hinterlässt drei Söhne und eine Tochter
 Beerdigung: 21.01.1769 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 22.08.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Elisabeth von Honsel
 Zur Abstammung siehe Honsel 1744
 Wohnort: Lüdenscheid

Zu Personen mit dem Namen Leopold Assmann siehe Assmann 1734 (Sammelsignatur).

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Assmann

Ältester Sohn

Geburt: err. 11.1737

Tod: an der grassierenden Krankheit, 36 Jahre 7 Wochen alt

Beerdigung: 29.12.1773 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Assmann 1765

2. Anna Maria Assmann

Geburt: err. 05.1755

Tod: 03.07.1798 an Wassersucht, 43 Jahre 6 Wochen alt

Beerdigung: 06.07.1798 (ev.-luth. Stadt)

∞ 07.03.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in seinem Haus mit Johann Hermann Becker [Becker 1776]

3. Hermann Heinrich Assmann

Geburt: err. 17.02.1759

Tod: 04.03.1798 an Schwindsucht, 39 Jahre 17 Tage alt

Beerdigung: 06.03.1798 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Assmann 1787_2

4. Johann Leopold Assmann

Ließ am 22.10.1781 eine Wechselverbindlichkeit vom 09.05.1778 in das Hypothekenbuch pag. 120 eintragen, weitere Verbindlichkeiten vom 05.11.1779 und vom 30.11.1780 [Assmann Q 1754, Assmann Q 1778-05-09].

Das Vermögen des Johann Leopold Assmann in Lüdenscheid (Hypothekenbuch pag. 120) ist am 22.08.1783 versteigert worden. Verkauft wurden ein Land an der Höchstberken oder Steinberg und ein halbes Stück Land am Kohlweg (aus der elterlichen Erbschaft, siehe unten) [Assmann Q 1754, Römer Q 1754, Sprengelmann Q 1754, Assmann Q 1791-01-20].

Ein Leopold Assmann, Sohn des Heinrich Wilhelm Assmann, Bürgersohn in Lüdenscheid, leistete am 09.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307]. Da der Bürgerrechtserwerb des Leopold Assmann, Sohn des Heinrich Wilhelm [Assmann 1733_2] anderweitig belegt ist, mag es sich 1776 um den Sohn des Heinrich Leopold Assmann gehandelt haben.

Heinrich Leopold Assmann leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Ein Heinrich Leopold Assmann, vielleicht dieser, wurde am 05.12.1748 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 52].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 120) war Heinrich Leopold Assmann der Erbe des Immobilienvermögens seines Vaters Johann Leopold [Assmann Q 1754]. Bei einigen Aktivitäten am Immobilienmarkt wird aus dem Hypothekenbuch nicht eindeutig klar, ob sie noch von Johann Leopold oder bereits von Heinrich Leopold Assmann vorgenommen wurden [siehe dazu Assmann 1707].

Heinrich Leopold Assmann übernahm am 20.12.1755 eine Bürgschaft für seinen Vetter Heinrich Wilhelm Sievecke. Für Sievecke unterschrieb Heinrich Wilhelm Assmann [Sievecke Q 1755-12-20].

Leopold Heinrich Assmann, Gläubiger 20.10.1756 [Seckelmann Q 1756-10-20].

Heinrich Leopold Assmann, Zeuge 01.11.1762 [Kugel Q 1785-01-12].

Heinrich Leopold Assmann erwarb am 25.10.1763 einen Teil Gartens vor dem obersten Tor (Hypothekenbuch pag. 120) [Linnepe Q 1754, Assmann Q 1754, Linnepe Q 1768-01-03].

Verbindlichkeiten 14.07.1766. Sohn Heinrich Wilhelm unterschrieb mit (Hypothekenbuch pag. 120) [Assmann Q 1754, Assmann Q 1766-07-14].

Erwerb eines Landes am Kohlweg wohl am 31.05.1768 [Assmann Q 1754, Schniewind Q 1754].

Die Erben Heinrich Leopold Assmann einigten sich am 31.10.1770 bezüglich der Nachlassenschaft. Der großjährige Sohn Heinrich Wilhelm erhielt von den Vormündern seiner unmündigen Geschwister, Jacob Glörfeld und Johann Diedrich Honsel, Immobilien und Mobilien befristet zum Gebrauch, darunter ein Haus. Namentlich erwähnt wird noch der unmündige Sohn Hermann Heinrich [Assmann Q 1770-10-31].

Die Erben teilten dann am 15.01.1776 das elterliche Vermögen (Hypothekenbuch pag. 120). Erbberchtig waren die Söhne Johann Leopold und Hermann Heinrich Assmann, die Tochter Anna Maria Assmann und die Witwe Heinrich Wilhelm Assmann. Grundstücke und Kirchensitze teilten die Erben untereinander auf. Witwe Heinrich Wilhelm Assmann, jetzt verheiratete Paulmann erhielt das Wohnhaus am 25.04.1777 [Assmann Q 1754].

[Assmann 1733_2]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Assmann

Vater: Johann Melchior Assmann [Assmann 1700]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied

Bürger, Hauseigner

Tod: nach dem 19.12.1753, vor dem 05.11.1754

1. Ehe: 23.07.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Catharina Gertrud Siepermann

Vater: Röttger Wilhelm Siepermann [Siepermann 1703]

2. Ehefrau: Maria Gertrud (Anna Maria) Pust

VN: in einer Quelle von 1783 posthum Anna Maria, in einer Quelle von 1798 Maria Gertrud (siehe jeweils unten)

Vater: Mathias Pust [Pust 1712]

Tod: nach dem 10.02.1766, vor dem 08.12.1767

Maria Gertrud (Anna Maria) Pust war in späterer Ehe mit Hermann Diedrich Kugel verheiratet (Ehevertrag vom 07.11.1755) [Kugel 1755]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Catharina Assmann

Taufe: 18.07.1734 (ev.-luth. Stadt)

Vielleicht identisch mit der Tochter aus erster Ehe, die bei der zweiten Verheiratung noch lebte

2. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Assmann

Erw. noch am 07.11.1755

3. (2. Ehe) Leopold Eberhard Assmann

VN: auch Johann Leopold (siehe unten, Quelle vom 24.06.1768)

Geburt: err. 01.06.1743

Tod: 15.04.1790 an Faulfieber, 46 Jahre 10 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 18.04.1790 (ev.-luth. Stadt)

24.06.1768 beinahe großjährig²²³

Signatur: Assmann 1769

4. (2. Ehe) Maria Catharina Assmann

Geburt: err. 02./03.1749

Tod: an der grassierenden Krankheit, 25 Jahre weniger 6 Wochen alt, hinterlässt nur einen Bruder²²⁴

Beerdigung: 18.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

Heinrich Wilhelm Assmann, Drahtschmied und speziell auch zur Verfertigung der Drahtzöger-Gereidschaft, Aufnahme in die Lüdenscheider Drahtgilde am 26.07.1729 [SGB fol. 49].

Erwerb eines Gartens am Sauerfeld bei der Kapelle am 26.03.1739 (Hypothekenbuch pag. 10) [Assmann Q 1754].

²²³ Nach dem errechneten Geburtsdatum gemäß Sterberegister sollte er bereits großjährig gewesen sein.

²²⁴ Sterbedatum gemäß der am 28.04.1798 bestätigten Erbteilung: 12.01.1774.

Heinrich Wilhelm Assmann leistete am 27.12.1740 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 159].

Johann Melchior Assmann übernahm am 01.11.1742 die Vormundschaft über die Kinder seines Bruders Heinrich Wilhelm. Als weiterer Vormund wurde Hermann Heinrich Trappe angeordnet. Beide übernahmen am 07.11.1755 (Datum des Ehevertrags der Witwe mit Hermann Diedrich Kugel) auch die Vormundschaft über die Kinder des Heinrich Wilhelm Assmann aus zweiter Ehe [Assmann Q 1754, Kocher Q 1754, Berg Q 1803-11-11]. Aus der ersten Ehe des Heinrich Wilhelm Assmann stammten zwei Kinder, die anlässlich der zweiten Ehe u. a. einen Garten am Sauerfeld und ein Kapital aus der Siepermannschen Erbschaft als Praecipuum erhielten. Dem Sohn erster Ehe, Heinrich Wilhelm, wurde mit Vertag vom 07.11.1755 das frühere Praecipuum bestätigt und er erhielt zudem das elterliche (Haupt-)Wohnhaus. Seine Schwester war inzwischen gestorben. Auch aus der zweiten Ehe des (älteren) Heinrich Wilhelm Assmann stammten zwei Kinder, die eine halbe Wiese zu Volksfeld als Praecipuum erhielten [Assmann Q 1754].

Erwerb eines Landes zu Volksfeld am 06.05.1744 [Assmann Q 1754].

Heinrich Wilhelm Assmann verkaufte seinem Schwager Peter Hermann Goes am 27.05.1744 einen Garten am Sauerfeld [Goes Q 1754, Goes Q 1768-07-29].

Heinrich Wilhelm Assmann, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²²⁵

Heinrich Wilhelm Assmann erhielt in der Teilung des väterlichen Vermögens am 30.08.1747 eine Schmitte gemeinsam mit seinem Bruder Johann Leopold und Garten und Wiese im Mengelsiepen [Assmann Q 1747-08-30, Assmann Q 1754].

Heinrich Wilhelm Assmann, Gläubiger 01.11.1748 [Kugel Q 1785-01-12].

Heinrich Wilhelm Assmann erhielt in der Teilung seines Schwiegervaters Siepermann am 26.11.1751 das Wohnhaus unten vorm Tor, eine Schmitte (woraus dann ein neues Haus gebaut worden ist) und weitere Grundstücke. Er übernahm Verbindlichkeiten seines Schwiegervaters [Assmann Q 1754].

Heinrich Wilhelm Assmann nahm am 19.12.1753 Kapital auf, seine Witwe am 05.11.1754. Am 26.04.1757 war sie mit Hermann Diedrich Kugel verheiratet. Verbindlichkeiten übernahm die Witwe bei der Erbteilung mit ihren Kindern [Assmann Q 1754, Kugel Q 1757-04-26].

Die Eheleute Kugel verkauften am 10.02.1766 ihr unten vor dem Tor neben dem Siepermannschen Haus gelegenes Haus, das Kugel mit seiner Frau, der Witwe Heinrich Wilhelm Assmann, erhalten hatte [Kugel Q 1766-02-10].

Hermann Diedrich Kugel verkaufte am 08.12.1767 den Garten im Mengelsiepen, den er mit seiner vor einiger Zeit verstorbenen Ehefrau, der Witwe Heinrich Wilhelm Assmann, nach Teilung mit seinen Stiefkindern erhalten hatte [Kugel Q 1767-12-08].

Hermann Heinrich Trappe als Vormund der beiden unmündigen Kinder des sel. Heinrich Wilhelm Assmann, Johann Leopold und Maria Catharina, nahm am 24.06.1768 eine Umschuldung vor. Besicherung der Verbindlichkeit u. a. mit dem Wohnhaus unten vorm Tor. Sohn Johann Leopold hatte die Großjährigkeit beinahe erreicht. Gläubiger war u. a. der Ohm der Kinder, Kreisrezeptor Schniewind [Assmann Q 1754, Assmann Q 1768-06-24].

Johann Leopold Assmann bedachte die Kinder seines verstorbenen Bruders Heinrich Wilhelm, Leopold und Maria Catharina Assmann, in seinem Testament vom 09.02.1770. Gemäß einer mit dem 20.05.1770 datierten Teilung (Datum unrichtig) lebte Leopold Assmann noch, Maria Catharina Assmann war verstorben [Assmann Q 1777-05-10].

Leopold Eberhard Assmann, Sohn des Heinrich Wilhelm aus 2. Ehe mit Anna Maria Pust, ließ sich am 26.06.1783 als alleiniger Erbe seines Vaters bestätigen. Danach hatten die Eheleute nur zwei Kinder hinterlassen, von denen die Tochter Maria Catharina im ledigen Stand im Jahr 1774 gestorben war [Assmann Q 1783-06-26].

Nach einer am 28.04.1798 gerichtlich bestätigten Erbteilung der Erben Mathias Pust stammten aus der Ehe von dessen Tochter Maria Gertrud mit Heinrich Wilhelm Assmann zwei Kinder, Maria Catharina, die am 12.01.1774 im ledigen Stand gestorben war und Leopold Eberhard, gestorben am 15.04.1790. Heinrich Wilhelm Assmann ist nach dieser Quelle 1757 gestorben (sehr ungenau). Maria Gertrud Kugel geb. Pust ist nach dieser Quelle 1768 gestorben (ungenau) [Pust Q 1798-04-28].

[Assmann 1734]

Sammelsignatur für Belegstellen zu Namensträgern Johann Leopold (oder nur Leopold) Assmann aus den Kirchenbüchern, aus dem Stadt- und Gildebuch und aus dem Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in

²²⁵ Schmidt, Bürgerschaft.

Lüdenscheid von 1746, die anderen Signaturen nicht zugeordnet werden können

Ein Johann Leopold Assmann wurde am 30.06.1727 zum Drahtzöger angegeben und zum Pflichttag der Gilde zitiert, erschien aber nicht, ihm wurde das Handwerk bis zur Eidesleistung verboten [SGB fol. 179f].

Ein Leopold Assmann leistete am 27.12.1740 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 159].

Ein Leopold Assmann junior, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²²⁶ Zu einem Leopold Assmann senior in jenem Verzeichnis siehe Assmann 1707.

Kind eines Leopold Assmann:

1. Maria Catharina Assmann

Taufe: 12.09.1734 (ev.-luth. Stadt)

[Assmann 1735]

Person: Johann Leopold Assmann

VN: Leopold

Geburt: err. 01.03.1705

Vater: Johann Melchior Assmann [Assmann 1700]

Tod: an Brustfieber, Junggeselle, 65 Jahre weniger 16 Tage alt

Beerdigung: 15.02.1770 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Leopold Assmann erhielt in der Erbteilung vom 30.08.1747 das elterliche Wohnhaus, die Schmitte gemeinsam mit seinem Bruder Heinrich Wilhelm und Land und Garten im Mengelsiepen. Johann Leopold Assmann war unverheiratet. Seinem Neffen Melchior Assmann bestätigte er am 30.01.1769 das Eigentum an Erbstücken aus dem Vertrag von 1747 (Hypothekenbuch pag. 27) [Assmann Q 1747-08-30, Assmann Q 1754]. Der Garten des Leopold Assmann im Mengelsiepen 1767/69 [Kugel Q 1767-12-08, Assmann Q 1769-05-05].

Johann Leopold Assmann handelte 1759 als Oheim der Kinder des Johann Melchior Assmann.

Johann Leopold Assmann übernahm am 05.01.1760 eine Bürgerschaft für seinen Neffen Melchior Caspar Assmann [Assmann Q 1754, Assmann Q 1760-01-05] und bestätigte 1764 ein Eigentumsrecht seiner Nichte [Assmann Q 1764-08-01].

Johann Leopold Assmann, 1767/68 Vormund der minderjährigen Erben Johann Melchior Bierbaum [Bierbaum Q 1767-07-10, Bierbaum Q 1768-04-05] und deren Gläubiger 1769 [Bierbaum Q 1775-06-19].

Johann Leopold Assmann errichtete am 09.02.1770 ein Testament. Zu Erben seiner Immobilien (Haus an der Ringmauer, Schmitte unten vorm Tor, Land am Ramsberg, Garten im Mengelsiepen) und seiner Forderungen machte er seinen Bruder Peter Hermann und seine Schwester Anna Sybilla, Ehefrau Jacob Glörfeld, bzw. deren Kinder. Die Kinder der Schwester Anna Sybilla erhielten auch die Schmittengereidenschaft. Den Nachkommen der übrigen Geschwister kamen Geldbeträge zu. Die Erben schlossen einen mit dem 20.05.1770 (Datum unrichtig) datieren Erbteilungsvertrag [Assmann Q 1754, Assmann Q 1777-05-10, siehe auch noch Glörfeld Q 1781-09-19, Assmann Q 1787-05-17].

Die hinterlassenen Erben Johann Leopold Assmann kündigten vor dem 21.05.1770 ein Kapital auf [Nölle Q 1770-05-21].

[Assmann 1743]

Ehemann: Caspar Wilhelm Assmann

VN: Caspar

Geburt: err. 02.1721

Vater: Wilhelm Assmann [Assmann 1719]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an Auszehrung, 66 Jahre 4 Monate alt, hinterlässt drei Söhne

Beerdigung: 06.06.1787 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Sophie Buschhaus

Geburt: err. 1710

²²⁶ Schmidt, Bürgerschaft.

Vater: Peter Clas Buschhaus zu Oeneking [Buschhaus 1695]
 Tod: an Auszehrung, 65 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und drei Söhne
 Beerdigung: 01.02.1775 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Wilhelm Assmann, Bürgereid der Stadt Lüdenscheid 25.11.1743 [SGB fol. 161].

Caspar Assmann, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²²⁷

Caspar Assmann erhielt bei der Teilung mit seinem Stiefvater Johann Wilhelm Bergfeld am 01.06.1747 einen vierten Teil Wohnhaus und Anteile an weiteren Grundstücken auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid [Assmann Q 1754, Bergfeld Q 1754]. Einen weiteren vierten Teil Wohnhaus erwarb Caspar Wilhelm Assmann am 27.12.1749 von seinem Schwager Johannes Vogel [Assmann Q 1749-12-27].

Am 22.01.1755 veräußerte Caspar Wilhelm Assmann sein halbes Haus in der Stadt Lüdenscheid und erhielt im Tausch einen Garten hinter dem Loh [Assmann Q 1754, Assmann Q 1755-01-22].

Er erwarb gemäß Dokument vom 24.06.1757 einen Anteil Wohnhaus von seinem Halbbruder Peter Christoph Bergfeld [Assmann Q 1754, Bergfeld Q 1754, Bergfeld Q 1757-06-24]. Von seinem Anteil am Haus hatte er bereits am 21.04.1756 einen Kuhstall verkauft [Assmann Q 1754, Assmann Q 1756-04-21].

Caspar Wilhelm Assmann erwarb am 13.06.1749 die Hälfte um am 07.04.1752 die andere Hälfte eines Gartens oben am Loh. Er verkaufte diesen Garten am 28.10.1755 [Assmann Q 1755-10-28, Geck Q 1754, Neufeld Q 1756-02-06].

Kapitalaufnahme am 11.08.1751 [Bergfeld Q 1754].

Die Eheleute waren erbberechtigt in der Erbteilung Buschhaus zu Oeneking am 02.02.1752 [Buschhaus Q 1756-02-23].

Caspar Wilhelm Assmann erwarb am 04.04.1752 einen Gartenplatz am Knapp, den er am 07.04.1752 vertauschte [Lehmecke Q 1752-04-04].

Caspar Wilhelm Assmann, Debitor 21.02.1755. Für ihn erschien seine Frau vor Gericht [Assmann Q 1754, Assmann Q 1755-02-21].

Caspar Wilhelm Assmann, Zeuge 21.07.1756, 02.08.1758 [Bergfeld Q 1756-07-21, Viehoff Q 1758-08-02].

Caspar Wilhelm Assmann, Debitor 25.06.1757/05.03.1764 [Assmann Q 1754, Assmann Q 1757-06-25, Assmann Q 1761-03-15, Assmann Q 1764-03-05].

Das Wohnhaus, der Garten hinter dem Loh und eine Wiese in der Worth des Bürgers Caspar Assmann (Vornamen irrtümlich auch Johann Caspar, Caspar Wilhelm Assmann im Hypothekenbuch, pag. 64) sind am 16.10.1764 zwangsversteigert worden [Assmann Q 1754, Assmann Q 1765-01-15, siehe auch Herberg Q 1754, Esweiler Q 1754, Goes Q 1754, Esweiler Q 1765-01-02, Hymmen Q 1766-11-10].

[Assmann 1744]

Totgeborenes Töchterlein [des] Assmann ex urbe
 Beerdigung: 22.10.1745 (ev.-luth. Land)

[Assmann 1745]

Person: Hermann Assmann
 Wohnort: Lüdenscheid (ex urbe)

Kinder:

1. Caspar Heinrich Assmann (Zwilling)
 Taufe: 10.03.1745 (ev.-luth. Land)
2. Anna Gertrud Assmann (Zwilling)
 Taufe: 10.03.1745 (ev.-luth. Land)

[Assmann 1759]

Ehemann: Johann Melchior Caspar Assmann
 VN: Melchior (auch Melchert), Johann Melchior, Melchior Caspar, auch Caspar Melchior
 Geburt: err. 1739

²²⁷ Schmidt, Bürgerschaft.

Vater: Johann Melchior Assmann [Assmann 1723]

Stand/Beruf: Drahtschmied

Bürger, Hauseigner

Tod: an Auszehrung, 31 Jahre alt, hinterlässt die Witwe, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 15.06.1770 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Baumgarten

Geburt: err. 05.1738

Vater: Johann Wilhelm Baumgarten [Baumgarten 1731]

Tod: 22.06.1815 an Auszehrung, 77 Jahre 1 Monat alt, hinterlässt aus 1. Ehe zwei Kinder und aus 2. Ehe auch noch zwei Kinder

Beerdigung: 25.06.1815 (ev.-luth. Stadt)

∞ 28.07.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Leopold Assmann [Assmann 1775]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gertrud Assmann

Geburt: err. 1759

Tod: 25.01.1829 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt

Beerdigung: 28.01.1829 (ev. Stadt)

∞ 22.05.1789 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche mit Peter Hermann Veese, Sohn des verstorbenen Außenbürgers Hermann Veese [Veese 1789]

2. Johann Peter Leopold Assmann

Geburt: 10.02.1769

Taufe: 19.02.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann, Johann Peter Leopold Glörfeld und Anna Maria [so] Assmann genannt Voß

Vermutlich identisch mit *Caspar* Leopold Assmann, + an Pocken, 6 Jahre 9 Wochen alt (demnach geb. err. 03.1769), hinterlässt die Mutter, Beerdigung: 21.05.1775 (ev.-luth. Stadt)

3. Caspar Wilhelm Assmann

Signatur: Assmann 1787_1

Caspar Melchior Assmann, des Johann Melchior Assmann Sohn, leistete am 10.07.1759 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 54, 303].

Johann Melchior Assmann übernahm in der Teilung der elterlichen Nachlassenschaft am 26.11.1759 den größten Teil des Immobilienvermögens, u. a. Wohnhaus und Schmitte (Hypothekenbuch fol. 61) [Assmann Q 1754, Assmann Q 1759-11-26, Berg Q 1803-11-11].

Kapitalaufnahme am 05.01.1760 u. a. zur Abfindung seiner Stiefschwester Maria Catharina, Besicherung u. a. mit seinem Haus. Sein Oheim Johann Leopold Assmann übernahm für ihn die Bürgerschaft [Assmann Q 1754, Assmann Q 1760-01-05].

Johann Melchior (Unterschrift Melchior Caspar) Assmann verkaufte am 12.01.1766 einen Garten im Namen seiner Schwester Elisabeth [Seckelmann Q 1754, Assmann Q 1766-01-12].

Der Garten des Johann Melchior Assmann im Mengelsiepen 08.12.1767 [Kugel Q 1767-12-08].

Kapitalaufnahme u. a. zur Abfindung der Miterben am 28.01.1769 [Assmann Q 1754, Assmann Q 1769-01-28]. Besicherung mit Land und Garten im Mengelsiepen, nicht jedoch mit dem Wohnhaus, das von Melchior Assmann zwar verkauft worden war, an das sich seine Schwester Anna Elisabeth jedoch vernäherte. Diese Schwester hatte das Haus bereits am 01.08.1767 veräußert [Assmann Q 1754, Assmann Q 1767-08-01, Berg Q 1803-11-11].

Melchior Assmann ließ sich am 30.01.1769 das Eigentum an Grundstücken bestätigen, die seinem Vater in der Erbteilung Assmann am 30.08.1747 zugefallen waren (Hypothekenbuch fol. 61) [Assmann Q 1747-08-30].

Johann Melchior Caspar Assmann verkaufte seinem Schwager Caspar Heinrich Kathahn am 05.05.1769 einen Garten aus elterlicher Erbschaft [Assmann Q 1754, Kathahn Q 1754, Assmann Q 1769-05-05, Berg Q 1803-11-11].

Johann Leopold Assmann setzte in seinem Testament vom 09.02.1770 die Kinder seines verstorbenen Bruders Johann Melchior zu Erben ein, darunter Melchior Caspar Assmann. Gemäß einer mit dem

20.05.1770 datierten Teilung (Datum allerdings unrichtig) war Melchior Caspar Assmann verstorben und es erbte seine Witwe, Anna Catharina geborene Baumgarten [Assmann Q 1777-05-10].

Witwe Johann Melchior Assmann (a. a. O. Melchior Caspar Assmann) verkaufte am 16.11.1770 ihre Drahtschmitze (Hypothekenbuch fol. 61). Die Witwe war Schreibens unerfahren, ihr assistierte ihr Vater Johann Wilhelm Baumgarten [Assmann Q 1754, Schilling Q 1754, Assmann Q 1770-11-16, siehe noch Assmann Q 1787-05-17, Berg Q 1803-11-11].

Anna Catharina, Witwe Johann Melchior Assmann versetzte am 11.03.1771 ihr Land im Mengelsiepen antichretisch für 20 Jahre. Johann Wilhelm Baumgarten unterschrieb mit [Assmann Q 1754, Assmann Q 1771-03-11]. Die Kinder der Witwe Johann Melchior Assmann lösten das Land mit Genehmigung ihrer Mutter am 11.03.1791 wieder ein und finanzierten die Wiederlöse (Hypothekenbuch pag. 193). Diese Kinder waren Caspar Wilhelm Assmann und Peter Veese namens seiner Frau Gertrud Assmann [Assmann Q 1754, Hüttebräucker Q 1791-03-11].

Witwe Johann Melchior Assmann verkaufte am 02.05.1774 eine Wiese bei der Schlittenbach, ließ am 25.03.1775 Hypotheken für beglichene Forderungen löschen, u. a. Erbforderungen, und verkaufte am selben Tag ein am Gericht (in der Worth) gelegenes Stück Land. Unterschrift Anna Catharina Assmann genannt Baumgarten. Ein (weiterer) Johann Melchior Assmann sagte für sie bzgl. der Begleichung der Erbforderungen aus (Hypothekenbuch fol. 61) [Assmann Q 1774-05-02, Assmann Q 1786-04-11, Pleuger Q 1786-12-13, Buschhaus Q 1789-01-15]. Zum Verkauf einer Wiese im Andreashof (gerichtlich bestätigt am 25.03.1775) siehe Voß Q 1754, Berg Q 1803-11-11. Zum Verkauf des Landes am Gericht (in der Worth) siehe auch Schmidt Q 1754.

[Assmann 1763]

Ehemann: Johann Melchior Assmann

VN: Melchior

Geburt: 11.11.1736

Vater: Johann Eberhard Assmann [Assmann 1728]

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Kleinschmied (1804), Fabrikant (1805)

Bürger, Hauseigner, Konsistorial (1803)

Tod: 28.04.1805 an Magenkrampf und Entkräftung, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 30.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: err. 1763 (Dauer der Ehe im Sterberegister 1803)

Ehefrau: Anna Gertrud (Maria Gertrud) Steiff

VN: Anna Gertrud im Taufregister 1769/76, Maria Gertrud im Taufregister 1766 und im Sterberegister 1803

FN: auch Steif, Steife

Geburt: err. 1739

Vater: Johann Sigismund Steiff [Steiff 1738]

Tod: 16.01.1803 an Wassersucht, 64 Jahre alt, gebar mehrere Kinder, wovon noch zwei Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: 19.01.1803 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Leopold Assmann

Geburt: err. 29.12.1762

Tod: 21.04.1855 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 92 Jahre 3 Monate 22 Tage alt

Beerdigung: 24.04.1855 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1788

2. Maria Catharina Elisabeth Assmann

Taufe: 19.01.1766 (ev.-luth. Land)

3. Johann Peter Leopold Assmann

Geburt: 03.12.1769

Taufe: 13.12.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Steiff, Johann Bernhard Hügel, Gode: Anna Maria Catharina Schnie-
wind

Tod: an Fieber

Beerdigung: 29.11.1777 (ev.-luth. Stadt)

4. Diedrich Ludwig Assmann

Geburt: 20.07.1773

Taufe: 27.07.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Ludwig Müller, reformierter Religion, Johann Diedrich Wigglinghaus, Anna Margaretha Langescheid, Frau Duisberg senior

Konfirmation: 1789 privatim (ev.-luth. Stadt)

Tod: 21.11.1810 an Zehrung, 37 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Signatur: Assmann 1804_2

5. Marianne Assmann

Geburt: 17.08.1776

Taufe: 24.08.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Langescheid, Frau Doktor Kerksig, Maria Sybilla Schniewind

Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 26.09.1848 nachts 11 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 1 Monat 6 Tage alt

Beerdigung: 30.09.1848 (ev. Stadt)

∞ 03.03.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause mit Peter Gottlieb Steiff, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Steiff, Bürger in Lüdenscheid [Steiff 1796]

Johann Melchior Assmann, 30.09.1764 Vernäherer an einem Stück Land im Kattenbusch als nächster Erbe der Erben Johann Wilhelm Bellmann, trat von der Vernäherung zurück. Den Rücktritt bestätigte er noch am 03.02.1789 [Berges Q 1789-02-03].

Johann Melchior Assmann wurde am 29.06.1767 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 201].

Die Geschwister Steiff, darunter Johann Melchior Assmann als Schwager, schlossen am 12.08.1774 mit ihrem Stiefvater Hermann Heinrich Trappe und am selben Tag untereinander Teilungsverträge ab. Johann Melchior Assmann fielen bei der Teilung Grundstücke zu [Kocher Q 1754, Trappe Q 1776-04-03].

Johann Melchior Assmann handelte am 11.02.1778 als Vormund des Johann Heinrich Hügel (seines Neffen). An einen Johann Melchior Assmann hatte die Familie eine Forderung [Hügel Q 1786-05-29].

Erwerb einer halben Drahtrolle auf der Elspe, einer Wiese im Volksfeld und eines halben Kirchensitzes am 29.02.1780 [Assmann Q 1754, Trappe Q 1754].

Bei der Teilung des elterlichen Vermögens am 15.08.1782 fielen Johann Melchior Assmann das Wohnhaus und mehrere Grundstücke zu (Hypothekenbuch pag. 150) [Assmann Q 1754, Assmann Q 1782-08-15].

Johann Melchior Assmann berechnete sich am 01.05.1783 mit seinem Neffen Johann Abraham Hügel, für den er während dessen Minderjährigkeit Beträge verauslagt hatte [Hügel Q 1754, Hügel Q 1787-08-21].

Drahtreidemeister Johann Melchior Assmann in Lüdenscheid verkaufte seine unterste Drahtrolle unter Pöppelsheim auf dem Elspersbach am 21.10.1786 und reservierte dabei ein Compagnie-Recht für seine Kinder für künftige Handelsaktivitäten am Platz der Rolle (Kirchspiels-Hypothekenbuch Nrn. 357) [Woeste Q 1786-10-21, Woeste Q 1790-05-04]. Die Hälfte der Rolle hatte er am 28.06.1780 beim öffentlichen Verkauf des Vermögens des Johann Peter Steiff erworben, die andere Hälfte gehörte ihm zu [Steiff Q 1786-10-21].

Der Lüdenscheider Bürger Johann Melchior Assmann senior, wohl dieser, Gläubiger 18.02.1789 [Köcker Q 1754, Assmann Q 1789-02-18].

Johann Melchior Assmann (Bürger in Lüdenscheid) erwarb für seinen Sohn Heinrich Leopold am 15.01.1790 das sogenannte Reininghaussche Wohnhaus in Lüdenscheid und übernahm anlässlich eines Teilungsvertrags des Schwiegervaters des Sohns am 18.02.1790 eine Kautions für den Sohn [Voswinkel Q 1790-09-06, Trimpop Q 1790-02-18].

Johann Melchior Assmann erwarb am 15.03.1790 ein halbes Begräbnis bei der alten Schule und einen halben Berg in der Steinert, von dem er die andere Hälfte bereits besaß [Assmann Q 1754, Trappe Q 1754, Trappe Q 1790-07-23].

Melchior Assmann, Kleinschmied und Hauseigner 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Magd. Seit 1801 war die Frau gestorben, eine Verwandte abgezogen und eine Magd angenommen worden [Assmann Q 1804].

[Assmann 1765]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Assmann

Geburt: err. 11.1737

Vater: Heinrich Leopold Assmann [Assmann 1733_1]

Stand/Beruf: Bürger

Tod: an der grassierenden Krankheit, 36 Jahre 7 Wochen alt, hinterlässt die Witwe, einen Sohn und drei Töchter

Beerdigung: 29.12.1773 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 19.01.1765 (Heiratsdatum im Sterberegister 1799)

Ehefrau: Catharina Margaretha vom Hofe²²⁸

Geburt: 19.09.1743

Vater: Peter Georg vom Hofe und Anna Gertrud Kugel [Hofe, vom 1735]

Stand: Hauseignerin

Tod: 20.06.1799 an Schwindsucht, gebar in 1. Ehe einen Sohn und drei Töchter, die noch leben, gebar in 2. Ehe drei Söhne und eine Tochter, wovon noch zwei Söhne leben

Beerdigung: 24.06.1799 (ev.-luth. Stadt)

∞ 17.05.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche mit Caspar Diedrich Paulmann [Paulmann 1776_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Assmann

Taufe: 17.11.1765 (ev.-luth. Land)

Tod: 08.12.1815 an Epilepsie und Wassersucht, 54 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 11.12.1815 (ev.-luth. Stadt)

∞ 09.05.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), unten vor dem Tor in des Siepers Behausung bzw. außer der Kirche mit dem Witwer Hermann Diedrich Sieper [Sieper 1783]

2. Maria Gertrud Assmann

Geburt: 30.03.1768

Tod: 17.05.1804 an Auszehrung

Beerdigung: 19.05.1804 (ev.-luth. Stadt)

∞ 23.05.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel mit Peter Caspar Turck, Sohn des verstorbenen Caspar Degenhard Turck im Kirchspiel Meinerzhagen [Turck 1797]

3. Friedrich Leopold Assmann

Geburt: 28.12.1770

Taufe: 06.01.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Leopold Glörfeld und Friedrich vom Hofe, Clara Honsel

Tod: 22.02.1842 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 25.02.1842 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1803

4. Anna Maria Sybilla Assmann

VN: Maria Sybilla, Sybilla

Geburt: 25.10.1773

Taufe: 31.10.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Eberhard Honsel, Diedrich Christoph vom Hagen, Anna Sybilla Assmann, Anna Maria vom Hofe

Konfirmation: 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 15.12.1815 an Wassersucht und Zehrung, 43 Jahre alt, ledig („sie war nie geheirathet“)

Beerdigung: 18.12.1815 (ev.-luth. Stadt)

Maria Sybilla Assmann, unverheiratet und bei ihrem Stiefvater Caspar Diedrich Paulmann wohnend, erhielt in dessen Erbteilung am 08.12.1802/03.02.1804 (Konfirmation erst 28.03.1809) ein Land am Lehmberg [Assmann Q 1754, Paulmann Q 1802-12-08].

²²⁸ Vornamen der Ehefrau in der Zweitschrift des Taufregisters 1765 Catharina Wilhelmine (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Heinrich Wilhelm Assmann unterschrieb am 14.07./01.10.1766 zusammen mit seinem Vater [Assmann Q 1766-07-14].

Heinrich Wilhelm Assmann, Zeuge 01.11.1766 [Pleuger Q 1766-11-01].

Heinrich Wilhelm Assmann leistete am 29.02.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Heinrich Wilhelm Assmann erhielt am 31.10.1770 von den Vormündern seiner unmündigen Geschwister das elterliche Vermögen, darunter ein Haus, befristet zum Gebrauch [Assmann Q 1770-10-31].

In der Erbteilung des schwiegerelterlichen Vermögens am 15.01.1776 erhielt die Witwe Heinrich Wilhelm Assmann Grundstücke und Anteile an Kirchensitzen [Assmann Q 1754].

Mit Vertrag vom 23.04.1776 erhielten die vier Kinder der Witwe Heinrich Wilhelm Assmann ein Praecipuum [Assmann Q 1754].

Witwe Heinrich Wilhelm Assmann, verehelichte Paulmann erwarb am 25.04.1777 das Haus und ein Gärtchen aus dem Immobilienvermögen ihres Schwiegervaters [Assmann Q 1754].

[Assmann 1766-1771]

Person: Gottlieb Assmann

Geburt: err. 07.1767

Tod: an Pocken, 1 Jahr 4 Monate alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 16.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

Person: Melchior Assmann

Geburt: err. 10.1766

Tod: an Pocken, 2 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 04.01.1769 (ev.-luth. Stadt)

Person: Leopold Assmann

Geburt: err. 01.1771

Tod: an Pocken, 4 Jahre und 4 Monate alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 19.05.1775 (ev.-luth. Stadt)

[Assmann 1767]

Ehemann: Johann Melchior Assmann

VN: Melchior

Geburt: err. 12.1743

Vater: Peter Hermann Assmann [Assmann 1729]

Stand/Beruf: Zögerschmied, Hakenfabrikant (1804)

Bürger, Hauseigner

Tod: 10.06.1810 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister) an Zehrung, 66 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Frau, womit er drei Kinder hatte, zwei Söhne, eine Tochter, wovon die Söhne tot sind

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 04.09.1767 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Anna Gertrud Solmecke

VN: Gertrud

FN: auch Solmbecke

Geburt: err. 1740

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.08.1818 an Auszehrung, 78 Jahre alt, hinterlässt erwachsene Kinder (so, richtig: eine Tochter)

Beerdigung: 03.08.1818 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Leopold Wilhelm Assmann

Geburt: 18.12.1768

Taufe: 23.12.1768 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Assmann, Leopold Wilhelm Assmann und Anna Gertrud Baltes

Tod: an Brustfieber

Beerdigung: 14.04.1770 (ev.-luth. Stadt)

2. Peter Leopold Assmann

Geburt: 02.02.1771

Taufe: 10.02.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Solmecke, Johann Leopold Assmann, Gode: Anna Sybilla Glörfeld genannt Assmann

Tod: 20.04.1790 an Epilepsie

Beerdigung: 23.04.1790 (ev.-luth. Stadt)

3. Catharina Elisabeth Assmann

Geburt: 04.07.1777

Taufe: 11.07.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Assmann, Hanna Catharina Assmann genannt Kugel, Hanna Kugel

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 19.06.1841 abends 7 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre alt

Beerdigung: 22.06.1841 (ev. Stadt)

∞ 24.01.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit Caspar Wilhelm Langenohl, Sohn des verstorbenen Wilhelm Langenohl im Kirchspiel Meinerzhagen [Langenohl 1800]

Johann Melchior Assmann, Peter Hermann Assmanns Sohn, leistete am 03.02.1761 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 304].

Die Klovemeister zeigten an, dass sie nur einen Schmied zu der ihnen benötigten Reidschaft der Zöger und Schmiede hätten, welcher aber schon alt wäre, dass sich nur des Peter Hermann Assmanns Sohn Johann Melchior zu dieser Profession appliziert habe, und baten, denselben gehörig zu beeiden. Da nun dem Magistrat die angezeigten Umstände bekannt waren und keine Bedenken gefunden wurden, wurde Johann Melchior Assmann am 03.02.1761 als „Zöger Schmidt“ vereidigt [SGB fol. 55].

Unterschrieb zusammen mit seinem Vater Verbindlichkeiten, eingetragen 07.02.1769 [Assmann Q 1769-02-07].

Erhielt in der Erbteilung am 02.02.1774 (oder 02.02.1775) das elterliche Wohnhaus, ein Land im Mengelsiepen, einen Anteil Berg in der Steinert, Garten und Land am Sauerfeld. Johann Melchior Assmann war zum Zeitpunkt der Erbteilung verheiratet [Kuithan Q 1754, Assmann Q 1777-05-10].

Melchior Assmann (vielleicht dieser, vielleicht Assmann 1763), 1777/83 im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid [Assmann Q 1777/83].

Johann Melchior Assmann ließ sich am 17.05.1787 von seinen Miterben das Eigentum an Immobilien bestätigen. Er ließ sich ferner das Eigentum an einer von der Witwe Jacob Glörfeld (seiner Tante) angekauften Drahtschmitte unten vorm Tor bestätigen (Hypothekenbuch pag. 27) [Assmann Q 1754, Schilling Q 1754, Assmann Q 1787-05-17]. Diese Schmitte, unten vorm Tor am Kuhteich, verkaufte Johann Melchior Assmann am 17.05.1787 [Assmann Q 1754, Horst Q 1754, Assmann Q 1787-06-08, Schmidt Q 1802-06-25].

Melchior Assmann wurde am 15.01.1788 aus der Vormundschaft über den Heinrich Leopold Dicke entlassen (Sohn seiner Cousine Anna Margaretha geb. Seckelmann) [Goes Q 1791-01-13] [Dicke 1755_2].

Johann Melchior Assmann übernahm am 13.01.1790 einen (weiteren) Anteil Berg in der Steinert von seinem Bruder Johann Leopold (Hypothekenbuch pag. 232) [Kuithan Q 1754, Assmann Q 1790-01-13].

Johann Melchior Assmann übernahm am 17.03.1792 die Mitvormundschaft über den Sohn seines verstorbenen Bruders Caspar Wilhelm [Assmann Q 1792-03-17].

Melchior Assmann, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren [Assmann Q 1804]. Demnach wohnte die Familie des Schwiegersohns mit im Haushalt.

[Assmann 1769]

Ehemann: Leopold Eberhard Assmann

VN: Leopold, im Trauregister 1800 posthum nur Eberhard

Geburt: err. 01.06.1743

Eltern: Heinrich Wilhelm Assmann und Anna Maria Pust [Assmann 1733_2]

Stand/Beruf: Drahtschmied (1763/69), Steuerbeitreiber (1810 posthum) (Zivilstandsregister)

Bürger, Hauseigner

Tod: 15.04.1790 an Faulfieber, 46 Jahre 10 Monate 14 Tage alt, hinterlässt die Frau, zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 18.04.1790 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 10.01.1769 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Johann Heinrich Glörfelds Haus bzw. außer der Kirche²²⁹

Ehefrau: Catharina Maria Gertrud Voß von Ohle [Plettenberg]

VN: Catharina Maria Gertrud im Trauregister 1769, Elisabeth [!] im Taufregister 1769, Anna Gertrud im Taufregister 1771, Gertrud im Taufregister 1774/84, Mar. Gertrud im Taufregister 1789, Maria Gertrud in einer Quelle von 1798 (siehe unten), Anna Maria im Sterberegister 1810, Maria im Zivilstandsregister 1810

Geburt: err. 1742

Tod: 11.07.1810 abends 10 Uhr in ihrer Wohnung (Zivilstandsregister) an Altersschwäche, 68 Jahre alt, war verehelicht mit Leopold Assmann, gebar zehn Kinder, wovon noch zwei Söhne und zwei Töchter leben

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Catharina Gertrud Assmann

Geburt: 29.05.1769

Taufe: 11.06.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeuge: Hermann Kugel, Goden: Maria Catharina Schniewind, Catharina Elisabeth Voß

Tod: 05.09.1816 an Engbrüstigkeit und Auszehrung, 46 Jahre 2 Monate alt (unrichtig)

Beerdigung: 07.09.1816 (ev.-luth. Stadt)

∞ 12.10.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Knobell mit Peter Wilhelm Winter, Sohn des verstorbenen Johann Peter Winter, Bürger in Lüdenscheid [Winter 1797]

2. Heinrich Leopold Assmann

Geburt: 20.02.1771

Tau Taufzeugen: Hermann Heinrich Trappe, Leopold Wilhelm Assmann und Maria Catharina Glörfeld

3. Johann Heinrich Assmann

Geburt: 04.04.1774

Taufe: 11.04.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Schniewind, Johannes Goes, Johannes Berges, Gode: Elisabeth Paul von Ohle [Plettenberg] gebürtig

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.05.1840 abends 8 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt [ungenau]

Beerdigung: 01.06.1840 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1800_1

4. Maria Catharina Assmann

Geburt: 08.05.1776

Taufe: 16.05.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Schniewind, Anna Maria vom Hofe, Anna Catharina Sturm

Tod: an einem Husten

Beerdigung: 13.09.1777 (ev.-luth. Stadt)

5. Caspar Diedrich Assmann

Geburt: 31.08.1778

Taufe: 08.09.1778 (ev.-luth. Stadt)²³⁰

Taufzeugen: Caspar Bierbaum, Caspar Wilhelm Assmann, Anna Margaretha vom Hofe genannt Hahn

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 17.09.1778 (ev.-luth. Stadt)

6. Peter Leopold Assmann

Geburt: 06.10.1779

Taufe: 13.10.1779 (ev.-luth. Stadt)

²²⁹ Traudatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 27.01.1769.

²³⁰ Geburts- und Taufmonat sind im Register vertauscht.

Taufzeugen: Peter Leopold Assmann, Peter Wilhelm zum Born [Somborn], Anna Gertrud Assmann genannt Steiff
 Konfirmation: 25.05.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 30.01.1845 mittags gegen 12 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre 4 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 02.02.1845 (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1807²³¹

7. Maria Elisabeth Assmann

Geburt: 05.02.1783
 Taufe: 13.02.1783 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar von der Horst, Maria Elisabeth vom Hofe, Gertrud Voß
 Tod: am Husten
 Beerdigung: 18.02.1783 (ev.-luth. Stadt)

8. Anna Catharina Elisabeth Assmann

Geburt: 02.04.1784
 Taufe: 09.04.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Assmann, Maria Catharina vom Hofe, Anna Catharina Berg, Christina Elisabeth Mostert
 Tod: an den grassierenden Blattern
 Beerdigung: 22.01.1787 (ev.-luth. Stadt)

9. Caroline Elisabeth Assmann

Geburt: 28.10.1789
 Taufe: 01.11.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Caroline Schniewind, Ehefrau Assmann
 Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Für Caroline Assmann verzichtete deren Vormund am 25.11.1805 auf die Wiederlöse elterlicher Grundstücke [Assmann Q 1807-01-07]

Leopold Eberhard Assmann wurde am 29.06.1763 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 199].

Er wurde 1770 im Testament seines Onkels Johann Leopold Assmann bedacht.

Vielleicht identisch mit einer als Hermann [so] Eberhard Assmann im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 eingetragenen Person [Assmann Q 1777/83].²³²

Leopold Eberhard Assmann, Sohn und alleiniger Erbe der Eheleute Heinrich Wilhelm Assmann und Anna Maria Pust, verkaufte am 31.12.1781 mit Assistenz seines Oheims, des Kreiseinnehmers Schniewind, eine Wiese zu Volksfeld und einen Gartenplatz. Leopold Eberhard Assmann war Schreibens unerfahren (Hypothekenbuch pag. 10) [Assmann Q 1754, Assmann Q 1783-06-26, Assmann Q 1807-01-07, siehe auch Sieper Q 1754].

Witve Leopold Eberhard Assmann übertrug ihren Kindern am 01.02.1792 ihr Vermögen, das bzgl. der Immobilien noch aus einem Wohnhaus und aus einem Garten am Sauerfeld bestand. Die Vormünder über die Minderjährigen Leopold Eberhard Assmann, Johann Peter Voß und Johann Melchior Assmann, ließen ihre Kuranden am 05.05.1792 als Eigentümer der Immobilien eintragen (Hypothekenbuch pag. 10). Umschuldung am selben Tag, Besicherung mit diesen Immobilien [Assmann Q 1754, Assmann Q 1792-05-05, Assmann Q 1807-01-07].

Maria Gertrud Voß, Witve Leopold Eberhard Assmann, und der Vormund ihrer Kinder, Johann Melchior Assmann, bestätigten am 28.04.1798, dass sie in das Erbe des Mathias Pust (Großvater des Leopold Eberhard Assmann) keine Ansprüche mehr haben. Die Witve Assmann unterzeichnete mit drei Kreuzen [Pust Q 1798-04-28].

Witve Leopold Assmann, Eigentümerin eines Hauses in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 waren Sohn und Tochter nach Hause gekommen [Assmann Q 1804]. Sofern die Belegstelle hierhin gehört, ist die Eingruppierung der Tochter in die Altersklasse unter 9 Jahren nicht korrekt.

Schwiegersohn Peter Wilhelm Winter ließ am 07.01.1807 eine Verbindlichkeit der Erben Leopold Eberhard Assmann als bezahlt löschen. Das Wohnhaus erhielt Peter Wilhelm Winter am 25.11.1805, den

²³¹ Altersangabe im Trauregister 1821 (2. Ehe) (40 Jahre) inkorrekt.

²³² Ein solcher ist in den Quellen sonst nicht nachzuweisen.

Garten auf der Hohfuhr oder Sauerfeld der Sohn Heinrich Assmann [Assmann Q 1754, Assmann Q 1807-01-07].

[Assmann 1770]

Ehemann: Leopold Wilhelm Assmann (senior)

VN: Leopold; Johann Leopold im im Taufregister 1772/81

Geburt: err. 04.1743

Vater: Johann Eberhard Assmann [Assmann 1728]

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister, Klovemeister (Gildemeister) von den Schmieden
Bürger, Hauseigner, Markenerbe, Stadtprovisor (1800/01)

Tod: 20.07.1801 an Schwindsucht, 58 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt zwei Söhne und zwei Töchter, war und starb als Provisor beim Stadtkonsistorium

Beerdigung: 23.07.1801 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 04.10.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an seinem Haus

Ehefrau: Johanna Catharina Margaretha Kugel, Witwe Caspar Wilhelm Tweer [Tweer 1769]

VN: Hanna Catharina Margaretha, Johanna Catharina, Hanna Catharina, Johanna

Geburt: err. 1737

Vater: Georg Wilhelm Kugel [Kugel 1713]

Tod: am Schlagfluss, 51 Jahre alt, hinterlässt ihren Ehemann, zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 30.08.1788 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Caspar Heinrich Assmann

Geburt: 04.03.1772

Taufe: 11.03.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Melchior Assmann, Caspar vom Hofe, Hermann Heinrich von der Crone

Tod: 07.11.1839 vormittags 10 Uhr an Altersschwäche und Auszehrung, 67 Jahre 7 Monate 28 Tage alt

Beerdigung: 10.11.1839 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1800_2

2. Peter August Assmann

Geburt: 04.11.1774

Taufe: 12.11.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter August Cramer, Peter von der Leien, Peter vom Hofe, Anna Catharina Spanngel von Niederhunscheid, Catharina Elisabeth von der Leien genannt vom Hofe

Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 06.12.1833 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 5 Monate 10 Tage alt (unrichtig)

Beerdigung: 08.12.1833 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1802_1

3. Anna Maria Wilhelmine Assmann

Geburt: 18.06.1778

Taufe: 25.06.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Voß, Maria Elisabeth Kugel genannt Brüninghaus, Anna Maria Goes

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 25.07.1812 an den Folgen des Kindbetts, 34 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

∞ 27.02.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause mit Heinrich Wilhelm Goes, Sohn des Johann Diedrich Goes, Bürger in Lüdenscheid [Goes 1800]

4. Anna Catharina Assmann

Geburt: 24.11.1781

Taufe: 01.12.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Hücking, Christoph vom Hagen, Anna Catharina Steiff, Anna Catharina Hügel

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 22.10.1816 an Brustwassersucht, 34 Jahre alt

Beerdigung: 25.10.1816 (ev.-luth. Stadt)

∞ 09.12.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Diedrich Winter aus Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Winter [Winter 1814_2]

Leopold Wilhelm Assmann leistete am 29.06.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 304].

Leopold Wilhelm Assmann wurde am 30.06.1764 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 55].

Leopold Wilhelm Assmann wurde am 29.06.1767 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 201].

Der Garten des Leopold Wilhelm Assmann mit Fuhrrecht durch die Lindenallee 19.12.1768 [Schniewind Q 1768-12-19].

Witwe Caspar Wilhelm Tweer bzw. deren zweiter Ehemann Leopold Wilhelm Assmann waren Erben eines Wohnhauses in Lüdenscheid (Hypothekenbuch pag. 230) [Uhlenberg Q 1754].

Leopold Wilhelm Assmann wurde am 29.06.1771 zum Klovemeister (Gildemeister) von den Schmieden gewählt und vereidigt, im Amt bestätigt 01.07.1773, abgegangen 29.06.1775, erneut vorgeschlagen, jedoch nicht angenommen 29.06.1790 [SGB fol. 204ff, 212].

Leopold Wilhelm Assmann, 1771/79 unter den Erben der Lüdenscheider Mark [Wortmann Q 1771-05-21].

Erwerb eines Stück Landes am Krähennocken am 05.07.1773 (Hypothekenbuch pag. 230) [Uhlenberg Q 1754, Seckelmann Q 1754, Dicke Q 1789-05-09].

Leopold Wilhelm Assmann erhielt am 18.02.1774 einen Anteil an einem Land hinter dem Loh aus dem Erbe seiner Schwiegermutter, Witwe Georg Wilhelm Kugel. Am 12.01.1785 bestätigte er seinem Neffen Johann Diedrich Kugel Eigentumsrechte. Bereits am 02.04.1753 waren seiner späteren Ehefrau Johanna Catharina Margaretha Kugel, noch minderjährig, aus dem Vermögen ihres Vaters ein Anteil Weisung in der Lüdenscheider Mark und eine halbe Drahtschmitte zugefallen [Kugel Q 1746-03-03, Kugel Q 1785-01-12, siehe auch Uhlenberg Q 1754].

Bürger und Reidemeister Leopold Wilhelm Assmann erwarb am 07.03.1775 die halbe Drahtrolle auf der Lösenbach [Uhlenberg Q 1754, Römer Q 1775-08-10] und die andere Hälfte am 08.05.1779 [Römer Q 1779-05-08].

Leopold Wilhelm Assmann (zwei Einträge, 1. Jacob Lange modo Leopold Wilhelm Assmann, 2. Leopold Böcker modo Leopold Wilhelm Assmann) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Assmann Q 1777/83]. Beide Einträge betreffen offensichtlich ein Haus (Hypothekenbuch pag. 94).

Leopold Wilhelm Assmann war am 15.08.1782 als jüngster Sohn erbberichtigt bei der Erbteilung der Erben Johann Eberhard Assmann und erhielt Grundstücke (Hypothekenbuch pag. 150). Leopold Wilhelm Assmann war Vormund des Kindes seiner Schwester, Ehefrau Löwen [Assmann Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Assmann Q 1782-08-15]. Anordnung des Leopold Wilhelm Assmann zum Vormund der Marianne Löwen am 11.02.1778. Als Vormund handelte er noch 1789 [Uhlenberg Q 1754, Hügel Q 1786-05-29, Hügel Q 1787-05-21, Löwen Q 1789-12-03].

Leopold Wilhelm Assmann senior in Lüdenscheid (wohl dieser) Kapitalgeber 17.02.1787 [Schüngel Q 1754, Lange Q 1787-02-17, Reininghaus Q 1793-04-13].

Leopold Wilhelm Assmann ließ sich am 07.06.1787 das Eigentum an einer Drahtschmitte unten vorm Tor bestätigen, die seiner Frau, Johanna Kugel, aus dem Erbe ihrer Mutter bereits anteilig zugefallen war. Die Vormünder der Johanna Kugel hatten den Anteil dann an deren Halbbruder Johann Wilhelm Kugel verkauft. Dessen Witwe und Erben haben die ganze Schmitte am 03.07.1783 dem Leopold Wilhelm Assmann verkauft [Kugel Q 1787-06-07, siehe auch Kugel Q 1754, Uhlenberg Q 1754]. Leopold Wilhelm Assmann vertauschte diese Schmitte am 07.06.1787 gegen eine andere Schmitte unten vorm Tor (am Kuhteich) [Horst Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Assmann Q 1787-06-08, Schmidt Q 1802-06-25]. Leopold Assmann verkaufte die Schmitte am Kuhteich am 01.07.1796 [Uhlenberg Q 1754, Vogelberg Q 1754].

Erwerb eines Stück Landes am Krähennocken bei der Schlittenbach am 28.04.1788 (Hypothekenbuch pag. 230) [Dicke Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Dicke Q 1788-04-28].

Erwerb einer Wiese im Mengelsiepen am 09.05.1789 (Hypothekenbuch pag. 230) [Brüninghaus Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Brüninghaus Q 1789-05-09].

Kaufmann Johann Diedrich Kugel und Reidemeister Leopold Wilhelm Assmann in Lüdenscheid (Neffe und Onkel) erwarben am 05.01.1790 eine Drahtrolle auf dem Lösenbacher Bach (gerichtlicher Kaufbrief vom 10.01.1791) [Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1790-01-05, Wigginghaus Q 1800-06-11]. Sie vertauschten diese Rolle am 23.06.1793 gegen eine Drahtrolle auf der Wesche. Leopold Wilhelm Assmann bestätigte den Tausch am 11.06.1800 [Wigginghaus Q 1793-06-29, Wigginghaus Q 1800-06-11].

Leopold Wilhelm Assmann, Zeuge 14.03.1790 [Hymmen Q 1790-08-17].

Leopold Wilhelm Assmann erwarb am 23.02.1792 ein Wohnhaus in Lüdenscheid, die Burg genannt. Sohn Caspar Heinrich verkaufte dieses Haus am 26.02.1803 [Esweiler Q 1754, Esweiler Q 1808-09-28].

Leopold Wilhelm Assmann, Käufer eines Landes am Krähennocken am 17.01.1795 [Köhne Q 1754].

Leopold Wilhelm Assmann, Teilnahme am Pflichttag der Lüdenscheider Drahtgilde am 29.06.1798 [SGB fol. 218].

Leopold Wilhelm Assmann senior, Gläubiger wegen gelieferten Brots 07.06.1800. Sohn Caspar Heinrich ließ die Forderung am 12.02.1802 gerichtlich bestätigen [Esweiler Q 1754, Nöckel Q 1802-02-12].

Bäcker Leopold Wilhelm Assmann, Gläubiger wegen Brot und Waren 1800/01 [Dicke Q 1801-01-23, siehe auch Schmale Q 1754, Overbeck Q 1754]. Betrifft wohl Assmann 1770, jedenfalls war der Sohn Johann Caspar Heinrich zu der Zeit Bäcker und Leopold Wilhelm Assmann hatte auch sonst Forderungen wegen Brots (siehe oben).

Leopold Wilhelm Assmann senior, als Gläubiger erwähnt noch am 30.11.1801. Am 17.02.1804 handelte Ludwig Assmann als Vormund der Minderjährigen Leopold Wilhelm Assmann, der nunmehrigen Gläubiger[in]. Eine Abschrift der Obligation erhielt am 14.07.1810 Heinrich Wilhelm Goes [Goes Q 1754, Kissing Q 1804-02-17].

Die Erben Leopold Wilhelm Assmann erbeilten am 12.01.1802 (gerichtliche Konfirmation am 17.02.1802). Die Erben waren 1. Caspar Heinrich Assmann, 2. Peter August Assmann, 3. Anna Wilhelmine Assmann, Ehefrau Heinrich Wilhelm Goes und 4. Anna Catharina Assmann (unverheiratet). Die minderjährigen Miterben wurden von den Vormündern Ludwig Assmann und Georg Wilhelm Kugel vertreten. Zur Disposition standen zwei Wohnhäuser (an Sohn Caspar Heinrich), 1/8 Markenweisung (an Sohn Caspar Heinrich), eine Drahtrollen-Stelle (an Caspar Heinrich und Peter August gemeinsam) sowie weitere Grundstücke, die unter den Erben verteilt wurden [Uhlenberg Q 1754, Assmann Q 1802-02-17].

[Assmann 1771]

Person: Johann Leopold Assmann

VN: Leopold

Vater: Peter Hermann Assmann [Assmann 1729]

Unterscrieb zusammen mit seinem Vater Verbindlichkeiten, eingetragen am 07.02.1769 [Assmann Q 1769-02-07].

Miterbe 1770/74, großjährig 1770, erhielt in der Erbteilung einen Garten am Staberg und einen Anteil Berg in der Steinert [Kuithan Q 1754, Assmann Q 1777-05-10]. Da für den Bruder Johann Melchior explizit erwähnt wird, er habe bei seiner Verheiratung Aussteuer erhalten, eine Heirat des Johann Leopold aber keine Erwähnung findet, wird er 1774 ledig gewesen sein.

Leopold Assmann übernahm am 08.05.1781 die Vormundschaft über die Kinder des Leopold Wilhelm Assmann aus erster Ehe (Hypothekenbuch pag. 232) [Kuithan Q 1754].

Leopold Assmann bestätigte seinem Bruder Johann Melchior am 17.05.1787 das Eigentum an Immobilien [Assmann Q 1787-05-17].

Johann Leopold Assmann, der sich in schlechten Umständen befand, übertrug seinem Bruder Johann Melchior am 13.01.1790 seinen Anteil an dem Berg in der Steinert [Kuithan Q 1754, Assmann Q 1790-01-13].

[Assmann 1773_1]

Ehemann: Hermann Diedrich Assmann

Geburt: err. 1744

Stand/Beruf: Hakenmacher (1773/80), Hakenfabrikant (1804)

Bürger, Hauseigner

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Tod: 25.05.1812 an Brustfieber, 68 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

1. Ehe: 09.06.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an Christian Hügels Haus²³³

1. Ehefrau: Anna Gertrud Bierbaum

Geburt: err. 01.1745

²³³ Gemäß Trauregister ev.-luth. Land 1773 ist die Heirat in der Kirche vollzogen worden. Traudatum hier 08.06.1773.

Vater: Johann Melchior Bierbaum [Bierbaum 1736]

Tod: in der Geburt, 34 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt den Witwer und ein Töchterlein

Beerdigung: 29.04.1779 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 21.02.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Hügels Behausung bzw. außer der Kirche²³⁴

2. Ehefrau: Maria Elisabeth Zimmermann aus Neustadt [Bergneustadt]

VN: Elisabeth

Geburt: 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 10.02.1808 an Wassersucht, hinterlässt den Witwer und von vier Kindern einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 12.02.1808 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Elisabeth Assmann

Geburt: 25.02.1774

Taufe: 03.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Peter Stephan Bercken [Berker], Melchiora Bierbaum, Anna Catharina Brüninghaus

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 21.03.1776 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Caspar Wilhelm Assmann

Geburt: 02.09.1775

Taufe: 06.09.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Bierbaum, Leopold Zimmerman, Clara Mostert genannt Kugel

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 22.09.1777 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Maria Catharina Assmann

Geburt: 25.04.1777

Taufe: 02.05.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Dicke, Anna Sybilla Glörfeld, Maria Catharina Bierbaum

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 16.09.1779 (ev.-luth. Stadt)

4. (2. Ehe) Peter Hermann Leopold Assmann

Geburt: 06.01.1781

Taufe: 12.01.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Scheve, Hermann Richard Kissing, Henriette Voswinkel

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 10.05.1782 (ev.-luth. Stadt)

5. (2. Ehe) Maria Catharina Assmann

Geburt: 20.09.1783

Taufe: 28.09.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich vom Hofe, Maria Catharina Sprengelmann, Anna Catharina Pleuger
Vermutlich identisch mit Maria Catharina Assmann, konfirmiert 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

6. (2. Ehe) Peter Caspar Leopold Assmann

Geburt: 18.09.1787

Taufe: 26.09.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Gräfe, Peter Caspar Wigglinghaus, Maria Catharina Gräfe

Tod: 22.04.1790 an Schwindsucht

Beerdigung: 23.04.1790 (ev.-luth. Stadt)

7. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Assmann

VN: Heinrich

Geburt: 14.11.1792

²³⁴ Im Trauregister ev.-luth. Stadt 1780 ist die Ehe in der Kategorie „Junggesellen mit Jungfern“ gezählt worden, nicht so in den beiden Trauregistern ev.-luth. Lüdenscheid-Land (hier jeweils Witwer mit Jungfer). Im Trauregister ev.-luth. Stadt fehlt für die Braut eine Herkunftsangabe. Gemäß Trauregister ev.-luth. Land (Urschrift) stammte sie aus Neustadt („neostadiensis“). In der Zweitschrift des Registers ev.-luth. Land ist die Angabe entstellt („aus Neufladen“).

Taufe: 18.11.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Bellmann, Leopold Assmann, Wilhelmine Pollmann

Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)

Dimittiert 15.05.1818 nach Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Charlotte Bödecker aus Limburg, Tochter des verstorbenen Johann Diedrich Bödecker aus der Nahmer [Hagen] bei Limburg

Hermann Diedrich Assmann ließ am 08.11.1774 ein Wohnhaus in Lüdenscheid für sich ersteigern (Hypothekenbuch pag. 30) [Köcker Q 1754, Köcker Q 1784-04-28]. Aus dem Erbe des Melchior Bierbaum fielen ihm mehrere Grundstücke zu (Hypothekenbuch pag. 270, später pag. 30) [Assmann Q 1754, Bierbaum Q 1754, Köcker Q 1754].

Hermann Diedrich Assmann, Bürgersohn in Lüdenscheid, leistete am 09.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Hermann Diedrich Assmann übernahm am 08.05.1781 die Vormundschaft über die Kinder seines Bruders Leopold Wilhelm Assmann aus erster Ehe [Assmann Q 1754]. Er führte die Vormundschaft über dessen Tochter Anna Maria bis zum 13.03.1798 [Assmann Q 1798-04-02] [Assmann 1773_2].

Eheleute Hermann Diedrich Assmann und Maria Elisabeth Zimmermann versetzten am 24.01.1782 ein Stück Land im Mengelsiepen antichretisch. Die Ehefrau war Schreibens unerfahren [Assmann Q 1754, Cramer Q 1754, Assmann Q 1782-02-22].

Hermann Diedrich Assmann, Zeuge in einem Vertrag des Johann Leopold Zimmermann 30.01.1782 [Zimmermann Q 1783-05-19].

Hermann Diedrich Assmann, Miterbe des Jacob Glörfeld, Verkäufer eines Landes am Hasley 14.01.1788 [Glörfeld Q 1788-01-14].

Umschuldung 18.02.1789, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Wohnhaus und weiteren Grundstücken [Köcker Q 1754, Assmann Q 1789-02-18].

Hermann Diedrich Assmann bestätigte am 01.02.1794 einen Vertrag der Familie Bierbaum namens seiner Frau [Bierbaum Q 1768-04-05].

Die Eheleute Hermann Diedrich Assmann und Elisabeth Zimmermann nahmen am 22.03.1803 Kapital zur Verbesserung ihres Wohnhauses auf. Besicherung u. a. mit diesem. Die Ehefrau Assmann unterzeichnete mit drei Kreuzen [Köcker Q 1754, Assmann Q 1803-03-22].

Weitere Kapitalaufnahme am 03.02.1804 [Köcker Q 1754].

H. D. Assmann, Hakenfabrikant, Hauseigner in Lüdenscheid 1804. Zu seinem Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau und 1 Sohn über 9 Jahren. Die Tochter, die 1801 noch im Haushalt wohnte, war vermietet [Assmann Q 1804].

[Assmann 1773_2]

Ehemann: Leopold Wilhelm Assmann (junior in Abgrenzung zu Assmann 1770)

VN: Leopold

Geburt: 01.08.1743

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Stand/Berufangaben: Hakenmacher (1773, 1781), Schnallenmacher (1776), Hakenfabrikant (1804 posthum)

Bürger, Hauseigner

Tod: 16.02.1803 an einer Kolik, hinterlässt aus 1. Ehe einen Sohn und eine Tochter, die großjährig sind, aus 2. Ehe drei Söhne und zwei Töchter, die unmündig sind

Beerdigung: 19.02.1803 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 24.09.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in Hügels Haus

1. Ehefrau: Maria Catharina Schilling

Geburt: err. 15.10.1748

Eltern: Caspar Heinrich Schilling und Anna Sybilla Assmann [Schilling 1740]

Tod: im Kindbett, 32 Jahre 2 Monate und 2 Tage alt, hinterlässt ihren Mann und zwei Kinder

Beerdigung: 17.12.1780 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 03.07.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an seinem Wohnhaus

2. Ehefrau: Anna Elisabeth Krägeloh

VN: Elisabeth

Geburt: err. 03.1759

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 03.09.1819 morgens gegen 1 Uhr an Nervenfieber, 60 Jahre 6 Monate alt, hinterließ majorenne und minorenne Kinder, drei Söhne, zwei Töchter

Beerdigung: 05.09.1819 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Assmann
Geburt: 20.01.1774
Taufe: 29.01.1774 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Peter Glörfeld, Anna Gertrud Assmann genannt Bierbaum, Anna Maria Assmann
Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)
∞ 01.04.1798 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation (Dimission im ev.-luth. Trauregister Lüdenscheid-Stadt) mit Joseph Pistel, gebürtig aus Böhmen aus der Stadt Klosterdöpel (auch Klosterdöppe), 5 Meilen von Eger [Cheb, Tschechien], Sohn des verstorbenen Thomas Pistel zu Klosterdöpel [Pistel 1798]
2. (1. Ehe) Leopold Wilhelm Assmann
Geburt: 26.12.1776
Taufe: 01.01.1777 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Leopold Assmann, Caspar Leopold Hemecker, Maria Catharina Hymmen
Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 19.03.1825 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 3 Monate 19 Tage alt (ungenau)
Beerdigung: 21.03.1825 (ev. Stadt)
Signatur: Assmann 1804_1
3. (1. Ehe) Sohn (N.)
Geburt: 16.11.1779, „lebendig Zur Welt gebohren, aber auch sogleich gestorben“
Tod: 16.11.1779 an der Kinderkrankheit
Beerdigung: 16.11.1779 (ev.-luth. Stadt)²³⁵
4. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
Beerdigung: 12.12.1780 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Marianne Catharina Margaretha Assmann
Geburt: 12.06.1782
Taufe: 19.06.1782 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Johann Peter Assmann, Marianne Assmann, Anna Catharina Elisabeth Fischer
Tod: an Pocken
Beerdigung: 15.01.1787 (ev.-luth. Stadt)
6. (2. Ehe) Catharina Maria Elisabeth Assmann
VN: später stets Maria Catharina
Geburt: 10.07.1785
Taufe: 17.07.1785 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Jürgen vom Hofe, Catharina Margaretha Dicke, Catharina Elisabeth Dicke, Maria Luise Hymmen
Konfirmation: 16.04.1802 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 31.05.1844 nachts 10 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre 6 Monate alt
Beerdigung: 03.06.1844 (ev. Stadt)
Wohnort 1814: Lüdenscheid
∞ 30.01.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Gerhard Heinrich Maas aus Kirchhörde bei Dortmund, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Maas [Maas 1814]
∞ 10.11.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Heinrich Maas mit Friedrich Hagedorn, Sohn des Bauers Peter Friedrich Hagedorn zu Wilkenberg, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Hagedorn 1831]²³⁶
7. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
Beerdigung: 04.06.1788 (ev.-luth. Stadt)
8. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
Geburt: 01.06.1789
Beerdigung: 30.05.1789 (ev.-luth. Stadt)²³⁷

²³⁵ Ohne Namen, auch ohne Familiennamen, im Sterberegister.

²³⁶ Altersangabe im Trauregister 1831 (44 Jahre) ungenau.

9. (2. Ehe) Peter Wilhelm Assmann
 Geburt: 24.07.1790
 Taufe: 01.08.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Engelbert Gräfe, Gottfried Heinrich vom Hofe, Demoiselle Hengstenberg
 Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Assmann 1815_1
10. (2. Ehe) Johanna Catharina Assmann
 Geburt: 21.01.1793
 Taufe: 27.01.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Maria Catharina Glörfeld, Ehefrau Knobel
 Eine Johanna Assmann konfirmiert 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 103,17) (ev.-luth. Stadt)
11. (2. Ehe) Caspar Wilhelm Assmann
 Geburt: 21.08.1795
 Taufe: 30.08.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Caspar Wilhelm Assmann, Ehefrau Maria Sybilla Windfuhr
 Konfirmation: Sonnabend vor Ostern [17.04.] 1813 (Ps. 37,37) (ev.-luth. Stadt)
12. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Assmann
 VN: Friedrich
 Geburt: 14.04.1800
 Taufe: 20.04.1800 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann, Heinrich Wilhelm Goes, Ehefrau Gertrud Turck
 Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 17.05.1877 an Altersschwäche
 Beerdigung: 21.05.1877 (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1824_2

Eheleute Leopold Wilhelm Assmann und Maria Catharina Schilling erhielten in der Erbteilung Johann Leopold Assmann, datiert mit dem 20.05.1770 (Datum jedoch unrichtig) einen Garten im Mengelsiepen [Assmann Q 1777-05-10]. Johann Leopold Assmann war der Onkel der Maria Catharina Schilling.

Leopold Wilhelm Assmann, Schnallenmacher, leistete am 12.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Den Minderjährigen Assmann wurde am 10.05.1777 das Recht auf Wiederlöse an einem Wohnhaus auf der Ringmauer eingeräumt, das ihre Großmutter, die Witwe Jacob Glörfeld, verkauft hatte [Wensel Q 1754, Hüttebräucker Q 1797-06-30]. Anna Sybilla Assmann, Witwe Caspar Heinrich Schilling, war in zweiter Ehe mit Jacob Glörfeld verheiratet.

Am 08.05.1781 übernahmen Leopold Assmann und Hermann Diedrich Assmann die Vormundschaft über die Kinder des Leopold Wilhelm Assmann aus erster Ehe. Hermann Diedrich Assmann war der Bruder des Leopold Wilhelm Assmann [Assmann Q 1754, Kuithan Q 1754].

Leopold Wilhelm Assmann teilte am 28.06.1781 anlässlich seiner 2. Ehe mit seiner Schwiegermutter, der Witwe Glörfeld. Beide erhielten ein halbes Wohnhaus mit halber Schmitte. Mehrere weitere Immobilien wurden zwischen der Witwe Glörfeld und Assmann verteilt. Leopold Wilhelm Assmann teilte ebenfalls am 28.06.1781 mit seinen beiden Kindern Anna Maria und Leopold. Gemäß dieser Teilung und gemäß einer Disposition der Witwe Glörfeld vom 26.10.1781 standen den Kindern $\frac{3}{4}$ und dem Leopold Wilhelm Assmann $\frac{1}{4}$ des von der Familie bewohnten Wohnhauses unten vorm Tor zu. Den Kindern stellte Leopold Wilhelm Assmann wegen ihm übertragener Immobilien hypothekarische Sicherheit. Im Hypothekenbuch begegnen die Vornamen der 2. Ehefrau, geb. Krägeloh, mit Maria Elisabeth [Schilling Q 1754, Assmann Q 1798-04-02].

Am 18.01.1782 begegnet Leopold Wilhelm Assmann als Miterbe des Jacob Glörfeld bei dem Verkauf einer Wiese am Hasley. Ein weiterer Miterbe war Leopold Assmann [Glörfeld Q 1788-01-14].

Leopold Wilhelm Assmann bestätigte am 17.05.1787 als einziger Erbe der Witwe Jacob Glörfeld den Tausch von Drahtschmitten unten vorm Tor [Assmann Q 1787-05-17].

Leopold Wilhelm Assmann stellte seinen Kindern erster Ehe 1791 (erneut) eine hypothekarische Sicherheit [Schilling Q 1754].

²³⁷ In das Geburtenregister mit dem 01.06.1789, in das Sterberegister mit dem 30.05.1789 eingetragen.

Die Eheleute Leopold Wilhelm Assmann und Elisabeth Krägeloh erwarben am 13.03.1798 von ihrem angehenden Schwiegersohn und der Tochter des Leopold Wilhelm Assmann aus 1. Ehe, dem Brautpaar Joseph Pistel und Anna Maria Assmann, deren 3/8 Teil an dem elterlichen Wohnhaus. Die Ehefrau Leopold Wilhelm Assmann war Schreibens unerfahren. Finanzierung 02.04.1798. Die Tochter Anna Maria hatte bis dahin unter Vormundschaft gestanden. Ihr Vormund war Hermann Diedrich Assmann. Der noch unmündige Sohn Leopold Wilhelm Assmann erhielt das Recht, seinen Anteil des Hauses bei Großjährigkeit oder Verheiratung auf die Hälfte aufzustoeken. Das Datum der Eheschließung von Leopold Wilhelm Assmann und Elisabeth Krägeloh wird mit dem 28.06.1781 angegeben [Schilling Q 1754, Assmann Q 1798-04-02]. In dem Vertragswerk wird Leopold Wilhelm Assmann auch als Leopold Wilhelm Assmann junior bezeichnet, in Abgrenzung zu Assmann 1770.

Die Eheleute Leopold Wilhelm Assmann und Elisabeth Krägeloh übernahmen am 05.06.1798 eine Bürgerschaft für die Eheleute Pistel. Elisabeth Krägeloh unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schilling Q 1754, Pistel Q 1798-06-05].

Leopold Wilhelm Assmann teilte am 16.03.1802 mit seinen beiden Kindern aus 1. Ehe, Leopold Wilhelm Assmann und Anna Maria Assmann, Ehefrau Joseph Pistel. Diese Kinder verzichteten auf weitere Ansprüche zugunsten der Kinder des Leopold Wilhelm Assmann aus 2. Ehe. Der Vater behielt das halbe Wohnhaus, ein Land auf dem Ramsberg und einen Garten im Mengelsiepen. Die Ehefrau Leopold Wilhelm Assmann unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schilling Q 1754, Assmann Q 1802-03-17, Assmann Q 1808-11-22].

Sohn Leopold Assmann nahm am 02.03.1803 Kapital auf. Der Vater wird in dieser Quelle, in Abgrenzung zu seinem gleichnamigen Sohn, als der verstorbene Leopold Wilhelm Assmann senior bezeichnet [Schilling Q 1754, Assmann Q 1803-03-02].

Leopold Wilhelm Assmann, Hakenfabrikant, Hauseigner noch 1801, gestorben vor 1804. Zum Haushalt zählten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 3 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Assmann Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt wohnten, ist deren Eingruppierung in die Altersklassen teilweise unrichtig.

[Assmann 1775]

Ehemann: Johann Leopold Assmann

VN: Leopold

Geburt: err. 04.1736

Familienstand: ledig bei der Heirat

Standes-/Berufsangaben: Hakenmacher (1775)

Bürger (posthum)

Tod: 03.01.1799 an Engbrüstigkeit, 62 Jahre 9 Monate alt, hinterlässt seine Frau, mit der er zwei Söhne und zwei Töchter zeugte, wovon noch ein Sohn und eine Tochter leben

Beerdigung: 06.01.1799 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 28.07.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in des Löwen Wohnhaus

Ehefrau: Anna Catharina Baumgarten, Witwe Johann Melchior Caspar Assmann Assmann [Assmann 1759]

Geburt: err. 05.1738

Vater: Johann Wilhelm Baumgarten [Baumgarten 1731]

Tod: 22.06.1815 an Auszehrung, 77 Jahre 1 Monat alt, hinterlässt aus 1. Ehe zwei Kinder und aus 2. Ehe auch noch zwei Kinder

Beerdigung: 25.06.1815 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Assmann

Geburt: 07.07.1776

Taufe: 14.07.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Frau Inspektor Röhr, Anna Elisabeth Kleine

Tod: am Husten, „welcher aniezo grassiret unter denen Kindern“

Beerdigung: 07.10.1777 (ev.-luth. Stadt)

2. Maria Catharina Assmann

Geburt: 14.09.1778

Taufe: 21.09.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Assmann, Maria Gertrud vom Hofe genannt Fischer, Clara Catharina Assmann

3. Caspar Heinrich Leopold Assmann

VN: Caspar Leopold

Geburt: 04.08.1781

Taufe: 12.08.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Caspar Heinrich Assmann, Heinrich Leopold Assmann, Anna Gertrud Schulte, Maria Catharina Linden genannt Langescheid

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 08.05.1843 nachts gegen 2 Uhr, erhängt, 60 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 10.05.1843 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1808_2

4. Peter Diedrich Assmann

Geburt: 02.04.1785

Taufe: 09.04.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar von der Horst, Peter Wilhelm Mostert, Anna Catharina Assmann

Tod: an Röteln

Beerdigung: 25.05.1786 (ev.-luth. Stadt)

Die Eheleute Leopold Assmann und Anna Catharina Baumgarten zählten in einem mit dem 20.05.1770 (Datum jedoch sicher unrichtig) datierten Vertrag zu den Erben Johann Leopold Assmann [Assmann Q 1777-05-10]. Johann Leopold Assmann war der Onkel des ersten Ehemanns der Anna Catharina Baumgarten.

Leopold Assmann erwarb am 02.06.1777 ein Wohnhaus in Lüdenscheid, das vor ihm seinem Schwiegervater Johann Wilhelm Baumgarten gehört hatte. Assmann gehörten außer dem Haus ein Garten auf dem Staberg und ein Stück Berges in der Steinert [Baumgarten Q 1754, Holtzbrinck Q 1754].

Verbindlichkeit 03.03.1786, Besicherung u. a. mit dem unten vorm Tor gelegenen Haus (Hypothekenbuch pag. 7) [Assmann Q 1786-03-03].

Eheleute Johann Leopold Assmann verkauften am 27.06.1791 mit Genehmigung ihrer Kinder (der Kinder der Ehefrau aus 1. Ehe) ihr Wohnhaus vorm Untertor zwecks Entschuldung. Den Kindern aus der Ehe des Leopold Assmann, Maria Catharina und Caspar Leopold, wurde das Recht auf Wiederlöse eingeräumt [Assmann Q 1791-06-27, Baumgarten Q 1754, siehe auch Schmidt Q 1754, Linden Q 1808-09-26].

Eheleute Leopold Assmann vorm Untertor, Debitoren 28.06.1791 (Hypothekenbuch pag. 7). Besicherung der Verbindlichkeit mit einem Garten am Staberg [Assmann Q 1791-06-28].

Witve Leopold Assmann, Bewohnerin im Haus des Philipp Schmidt 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren [Assmann Q 1804].

[Assmann 1776_1]

Ehemann: Johann Leopold Assmann

VN: Leopold

Familienstand: ledig bei der Heirat

Standes-/Berufsangaben: Hakenmacher (1776)

Bürger (posthum)

Ehe: 02.04.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), oben an seinem Haus vor dem Tor bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Brüninghaus

Geburt: err. 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.03.1813 morgens 4 Uhr, 63 Jahre alt (Zivilstandsregister)

∞ 26.04.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit dem Witwer Caspar Leopold Michelmann, Bürger in Lüdenscheid [Michelmann 1762]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Diedrich Leopold Assmann

VN: Caspar Leopold

- Geburt: 16.08.1776
 Taufe: 23.08.1776 (ev.-luth. Stadt)
 Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Kugel und der Herr Pollmann, Anna Maria Becker genannt Assmann
 Tod: 11.07.1814 an Auszehrung, 38 Jahre alt
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
 Signatur: Assmann 1802_2
2. Anna Wilhelmine Elisabeth Assmann
 Geburt: 18.04.1779
 Taufe: 25.04.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Assmann, Anna Wilhelmine Kuithan, Elisabeth Bercken
 Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 15.02.1829 abends 7 Uhr an Wassersucht, eine arme Witwe, 48 Jahre 5 Monate 9 Tage alt (unrichtig)
 Beerdigung: 18.02.1829 (ev. Stadt)
 ∞ 16.08.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Diedrich Althoff, Sohn des verstorbenen Hermann Mathias Althoff [Althoff 1805]
3. Johann Peter Assmann
 Geburt: 23.09.1781
 Taufe: 30.09.1781 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Kugel junior, Hermann Heinrich Schniewind, Maria Catharina vom Hofe
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 01.01.1786 (ev.-luth. Stadt)
4. Peter Eberhard Assmann
 Geburt: 10.12.1784
 Taufe: 19.12.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Honsel, Johann Eberhard Honsel, Anna Gertrud Hügel
 Konfirmation: 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt)
5. Totgeborener Sohn
 Geburt: 02.01.1786
6. Leopold Heinrich Engelbert Assmann
 Geburt: 17.08.1787
 Taufe: 24.08.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Dicke, Engelbert Gräfe, Maria Elisabeth Schmidt
 Vermutlich identisch mit Heinrich Leopold Assmann, + 03.04.1790, Unglücksfall, 2 Jahre 4 Monate alt, hinterlässt die Eltern, begr. 05.04.1790 (ev.-luth. Stadt)
7. Anna Maria Catharina Assmann
 Geburt: 31.10.1788
 Taufe: 08.11.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Assmann, Caspar Wilhelm Assmann, Maria Sybilla Goes
 Tod: 25.02.1796 an der Kinderkrankheit, hinterlässt die Mutter und einen Stiefvater
 Beerdigung: 26.02.1796 (ev.-luth. Stadt)

[Assmann 1776_2]

- Ehemann: Johann Peter Assmann
 VN: Peter
 Geburt: err. 1751
 Stand/Berufangaben: Hakenmacher (1776), Hakenfabrikant (posthum)
 Bürger, Hauseigner
 Familienstand: fehlt im Trauregister 1776
 Tod: 06.10.1802 am Schlagfluss, 51 Jahre alt, zeugte vier Söhne und eine Tochter, hinterließ die Ehefrau und zwei Söhne
 Beerdigung: 08.10.1802 (ev.-luth. Stadt)
- Ehe: 09.04.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Wever
 VN: Maria
 Familienstand: Witwe bei der Heirat
 Wohnort: Lüdenscheid

Eine Anna Maria Schröder, Witwe des bereits verstorbenen Bügelmachers Peter Assmann, 65 Jahre alt (geb. err. 1748), + 26.01.1813 morgens 7 Uhr in der Wohnung des Schneidermeisters Heinrich Brüninghaus in Lüdenscheid. Den Tod zeigte an u. a. der Knopflöter Caspar Heinrich Assmann (Zivilstandsregister). Gehört vielleicht hierhin. Schröder war vielleicht der Geburtsname der Ehefrau, die 1776 als Witwe heiratete. Eine Catharina Margaretha Schröder war Taufzeugin 1781.

Kinder:

1. Hermann Diedrich Assmann
 Geburt: 02.03.1777
 Taufe: 09.03.1777 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Hegemann, Hermann Diedrich Assmann, Anna Maria Catharina Bircken aus dem Kirchspiel Meinerzhagen
 Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 30.03.1835 abends 9 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre 1 Monat alt
 Beerdigung: 02.04.1835 (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1815_2
2. Christina Maria Assmann
 Geburt: 19.01.1781
 Taufe: 26.01.1781 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Buschhaus, Maria Catharina Sprenkelmann, Catharina Margaretha Schröder
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 03.04.1781 (ev.-luth. Stadt)
3. Heinrich Leopold Assmann
 Geburt: 20.07.1782
 Taufe: 28.07.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Zimmermann, Heinrich Wilhelm Cramer, Anna Maria Becker genannt Assmann
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 25.05.1785 (ev.-luth. Stadt)
4. Caspar Heinrich Assmann
 Geburt: 08.09.1786
 Taufe: 16.09.1786 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Steiff, Caspar Kissing, Maria Sybilla Goes
 Beerdigung: 16.10.1787 (ev.-luth. Stadt)
5. Peter Wilhelm Leopold Assmann
 Taufe: 16.11.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Wilhelm Köhne, Peter Wilhelm Börner und Maria Catharina vom Hofe
 Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Assmann 1819²³⁸

Johann Peter Assmann, Bürgersohn in Lüdenscheid, leistete am 09.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Johann Peter Assmann erwarb am 26.10.1788 ein Wohnhaus unten vorm Tor im sogenannten Orde (Hypothekenbuch pag. 301). Er verkaufte dieses Haus am 14.12.1798 [Assmann Q 1754, Sieper Q 1789-02-24, siehe auch Dicke Q 1754].

Erwerb eines Stück Landes in der Wermecke am 01.12.1791 und Finanzierung des Kaufs am selben Tag, Besicherung mit dem Wohnhaus vorm Untertor [Assmann Q 1754, Voswinkel Q 1754, Pierlenbach Q 1754, Voswinkel Q 1791-12-01].

Peter Assmann erwarb am 12.12.1798 ein Wohnhaus nebst dem halben Henckeschen Garten (mit Finanzierung) [Pierlenbach Q 1754].

²³⁸ Altersangabe im Trauregister 1837 (46 Jahre) inkorrekt.

Die Eheleute Peter Assmann und Anna Maria Assmann verkauften am 25.01.1801 Mobilien. Sie versprachen, eine verbleibende Restschuld bei ihrem Kreditoren Johann Diedrich Tappe mit Arbeitslohn abzuführen [Assmann Q 1801-02-18].

Das Vermögen des Peter Assmann ist vor dem 12.07.1803 in Konkurs geraten. Verkauf des Stück Landes in der Wermecke aus dem Konkurs [Wieskotte Q 1803-04-30, Wieskotte Q 1803-07-12], des Wohnhauses gemäß Dokument vom 13.12.1804 [Pierlenbach Q 1754].

Peter Assmann, Hauseigner und Hakenfabrikant in Lüdenscheid, 1804 posthum. Zum Haushalt zählten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren und 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren. Seit 1801 war der Mann gestorben und ein Sohn vermietet worden. Peter Assmann war zu Lebzeiten Eigentümer von zwei Häusern, von denen die Familie eins selbst bewohnte [Assmann Q 1804]. Sofern der jüngste Sohn im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

[Assmann 1776_3]

Person: Johann Melchior Assmann

Johann Melchior Assmann wurde am 29.06.1776 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und führte seine Berechtigung auf seinen Großvater mütterlicherseits zurück. Den Bürgereid hatte er bereits geleistet [SGB fol. 207].

[Assmann 1781]

Ehemann: Caspar Wilhelm Assmann (der Jüngere)

Geburt: err. 13.01.1758

Vater: Peter Hermann Assmann [Assmann 1729]

Standes-/Berufsangaben: Spangenschmied (1781)

Bürger (posthum)

Tod: 18.05.1790 an Faulfieber, 32 Jahre 4 Monate 5 Tage alt, hinterlässt seine Frau und einen Sohn

Beerdigung: 21.05.1790 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 12.01.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in Abraham Hügels Behausung

Ehefrau: Catharina Elisabeth Lösenbeck

VN: Catharina

FN: auch ältere Namensformen (Loosebecke, Loesebecke u. ä.)

Geburt: err. 22.06.1749

Vater: Johann Hermann Lösenbeck in der Niederlösenbach [Lösenbeck 1748]

Tod: 10.10.1830 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre 3 Monate 18 Tage alt, hinterließ aus erster Ehe einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 13.10.1830 (ev. Stadt)

∞ 23.03.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit Caspar Leopold Hemecker, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Peter Hemecker in Lüdenscheid [Hemecker 1792]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Wilhelm Assmann

Geburt: 11.03.1781

Taufe: 18.03.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösenbeck, Peter Wilhelm Sprengelmann, Anna Maria Assmann genannt Kuithan

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 29.04.1782 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Heinrich Leopold Assmann

Geburt: 05.04.1783

Taufe: 13.04.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Heinrich Leopold Assmann, Anna Catharina Kuithan

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 03.07.1843 nachmittags 6 Uhr an Burstfieber, 60 Jahre alt
 Beerdigung: 06.07.1843 (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1806

3. Caspar Heinrich Assmann

Geburt: 19.05.1788
 Taufe: 25.05.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Assmann, Caspar Trimpop, Caspar Heinrich Michelmann, Maria Luise Müller
 Tod: 30.11.1789 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 01.12.1789 (ev.-luth. Stadt)²³⁹

Zum Zeitpunkt der Erbteilung Assmann am 02.02.1774 (oder 02.02.1775) noch minderjährig und unter Vormundschaft, erhielt Caspar Wilhelm Assmann bei der elterlichen Erbteilung Grundstücke [Trappe Q 1754, Kuithan Q 1754, Assmann Q 1777-05-10].

Für Catharina Lösenbeck wurde 1782 anlässlich ihrer Ehe mit Assmann ein Geldbetrag ausgelegt [Lösenbeck Q 1798-07-02].

Caspar Wilhelm Assmann bestätigte seinem Bruder Johann Melchior am 17.05.1787 das Eigentum an Immobilien [Assmann Q 1787-05-17].

Die Witwe des kürzlich verstorbenen Caspar Wilhelm Assmann ließ sich am 23.07.1790 das Eigentum an dem von ihrem Mann gekauften Trappeschen Wohnhaus in Lüdenscheid bestätigen. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Trappe Q 1754, Trappe Q 1790-07-23]. Finanzierung am selben Tag. Für die Witwe Caspar Wilhelm Assmann bürgte ihr Vater Hermann Heinrich Lösenbeck in der Niederlösenbach [Trappe Q 1754, Assmann Q 1790-07-23].

Ehevertrag der Catharina Lösenbeck, Witwe des verstorbenen Bürgers Caspar Wilhelm Assmann des Jüngeren, mit Caspar Leopold Hemecker am 17.03.1792. Aus der Ehe Assmann stammte ein Sohn Heinrich von 9 Jahren. Dem Kind wurden Johann Melchior Assmann, Bruder des verstorbenen Vaters, und Peter Wilhelm Lösenbeck, Bruder der Mutter zu Vormündern angeordnet. Zum Immobilienvermögen der Witwe zählten das Wohnhaus und weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Trappe Q 1754, Assmann Q 1792-03-17].

[Assmann 1787_1]

Ehemann: Caspar Wilhelm Assmann²⁴⁰

Vater: Johann Melchior Assmann [Assmann 1759]

Stand/Beruf: Hakenmacher (1787), Knopffabrikant (1804)

Ehe: proklamiert 28.01., 03.02., 11.02.1787 Lüdenscheid (ev.-ref.), ∞ 11.02.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), vor der neuen Pforte an Kochers Behausung bzw. außer der Kirche²⁴¹

Ehefrau: Anna Maria Ritzel

Vater: Nicolaus Ritzel [Ritzel 1761]

Konfession: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Leonhard Assmann

Geburt: 28.04.1787

Taufe: 03.05.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold Assmann, Leonhard Ritzel, Wilhelmine Trimpop

Konfirmation: 16.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

2. Maria Johanna Elisabeth Assmann

Geburt: 14.02.1790

Taufe: 21.02.1790 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Maria Elisabeth Meckel, Mar. Elisabeth Ritzel, Fr. Knobelp.

²³⁹ Mit dem Namen des Vaters (Caspar Wilhelm) in das Sterberegister eingetragen.

²⁴⁰ Vornamen des Ehemanns im Trauregister ev.-luth. Stadt 1787 (nur dort) irrtümlich Heinrich Hermann. Die drei anderen Trauregister (beide ev.-luth. Land und das Trauregister ev.-ref.) geben die Vornamen richtig mit Caspar Wilhelm wieder.

²⁴¹ Das Trauregister ev.-luth. Stadt 1787 enthält kein Datum. Die Zweitschrift des Trauregisters ev.-luth. Land 1787 nennt als Datum den 04.02.1787 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

3. Peter Leopold Wilhelm Assmann
 Geburt: 17.10.1792
 Taufe: 21.10.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Assmann, Peter Wilhelm Dicke, Anna Maria Wilhelmine Assmann
 Tod: 16.05.1797 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 17.05.1797 (ev.-luth. Stadt)
4. Anna Wilhelmine Assmann
 Geburt: 16.12.1795
 Taufe: 20.12.1795 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Ehefrau Johannes Fischer, Ehefrau Caspar Cramer, Leopold Wilhelm Assmann p.
 Tod: 26.08.1797 an Pocken
 Beerdigung: ev.-ref.
5. Luise Assmann
 Geburt: 06.01.1799
 Taufe: 13.01.1799 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Michelmann, Wilhelmine Moes, Ehefrau Winter p.
 Tod: 30.05.1803 an Scharlachfieber
 Beerdigung: ev.-ref.
6. Wilhelm Assmann
 Geburt: 24.09.1801
 Taufe: 28.09.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Christ. Lehmecke, Jacob Gautrein, Ehefrau Catharina Elisabeth Sieper

Caspar Wilhelm Assmann, Bürgersohn, Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 28.01.1786 [SGB fol. 308].

Caspar Wilhelm Assmann löste am 11.03.1791 zusammen mit seinem Schwager Peter Veese ein Land im Mengelsiepen wieder ein, das seine Mutter, die Witwe Johann Melchior Assmann, versetzt hatte, und finanzierte die Wiederlöse [Assmann Q 1754, Hüttebräucker Q 1791-03-11]. Zur Finanzierung siehe Assmann Q 1796-12-23: Eheleute Caspar Wilhelm Assmann und Anna Maria Ritzel, Debitoren, beide Schreibens unerfahren, sowie Rühl Q 1808-08-24 (25.03.1805).

Caspar Wilhelm Assmann willigte am 27.06.1791 in den Verkauf des Wohnhauses vorm Untertor seitens seines Stiefvaters und seiner Mutter ein [Assmann Q 1791-06-27].

Caspar Wilhelm Assmann nahm am 28.10.1793 Kapital auf. Besicherung mit dem Land im Mengelsiepen. Assmann war Schreibens unerfahren [Assmann Q 1754, Assmann Q 1793-10-28].

Verbindlichkeiten 27.01.1797. Die Eheleute Assmann unterzeichneten beide mit drei Kreuzen [Assmann Q 1754, Assmann Q 1797-01-27].

Caspar Wilhelm Assmann, Debitor 1797/1802 [Verse Q 1799-09-17, Verse Q 1802-03-16].

Nach einer Notiz im Hypothekenbuch (pag. 193) vom 16.02.1807 ist der Anteil des Landes im Mengelsiepen des Assmann öffentlich verkauft worden [Assmann Q 1754].

C. W. Assmann, Knopffabrikant, 1804 Bewohner in einem Haus von Peter Kleine und Johannes Block. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren (so schon 1801) [Assmann Q 1804]. Sofern die Belegstelle hierhin gehört, sind die Informationen zu den Töchtern seit der letzten Erhebung 1801 nicht aktualisiert worden.

[Assmann 1787_2]

Ehemann: Hermann Heinrich Assmann

Geburt: err. 17.02.1759

Vater: Heinrich Leopold Assmann [Assmann 1733_1]

Stand/Beruf: Hakenmacher (1787)

Bürger, Hauseigner

Tod: 04.03.1798 an Schwindsucht, 39 Jahre 17 Tage alt, hinterlässt die Frau, womit er drei Söhne zeugte, von denen noch zwei leben

Beerdigung: 06.03.1798 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 13.04.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Herrn Trimpops Behausung

Ehefrau: Maria Elisabeth Sieper

VN: im Trauregister 1799, wohl irrtümlich, Anna Elisabeth

FN: auch Siper

Geburt: err. 11.1763

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 08.02.1832 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 68 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann und einen großjährigen Sohn aus zweiter Ehe

Beerdigung: 10.02.1832 (ev. Stadt)

∞ 13.12.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause als Witwe mit Johann Georg Friedrich Röther, Sohn des verstorbenen Johann Peter Röther zu Beizingen²⁴² im Württembergischen [Röther 1799]

Maria Elisabeth Sieper war in 3. Ehe mit Johannes Wiebel verheiratet [Wiebel 1788]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Heinrich Assmann

Geburt: 02.02.1789

Taufe: 09.02.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Johann Heinrich Sieper, Anna Maria Berker

Konfirmation: 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)

Caspar Heinrich Assmann, Knopflöter, Lüdenscheid, 24 Jahre alt, 26.01.1813 (Zivilstandsregister).

Tod: 20.10.1831 mittags 12 Uhr an Brustfieber, ledig, Bürger in Lüdenscheid

Beerdigung: 23.10.1831 (ev. Stadt)

2. Peter Diedrich Assmann

Geburt: 10.02.1793

Taufe: 17.02.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Sieper, Peter Wilhelm von der Leien, Ehefrau Maria Gertrud Glörfeld

Tod: 15.09.1797 an Pocken

Beerdigung: 16.09.1797 (ev.-luth. Stadt)

3. Gottfried Assmann

Geburt: 14.08.1797

Taufe: 20.08.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottfried vom Hofe, Gottfried Sieper, Ehefrau Catharina Gertrud Trimpop

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 17.01.1821 abends 10 Uhr an den Folgen der Epilepsie, Buchbindergeselle, hinterließ die Mutter und Brüder²⁴³

Beerdigung: 20.01.1821 (ev.-luth. Stadt)

Hermann Heinrich Assmann erhielt in der Erbteilung des elterlichen Vermögens am 15.01.1776 Grundstücke und einen Kirchensitz (Hypothekenbuch pag. 120) [Assmann Q 1754, Bachard Q 1754].

Hermann Heinrich Assmann erwarb am 19.03.1785 ein Wohnhaus in Lüdenscheid. Finanzierung, Besicherung mit dem Wohnhaus und Grundstücken, die ihm in der elterlichen Teilung zugekommen waren (Hypothekenbuch pag. 293) [Bachard Q 1754, Selve Q 1785-06-04, Röther Q 1803-11-25].

Hermann Heinrich Assmann leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Hermann Heinrich Assmann, Schuldner seines Meisters Caspar Diedrich Paulmann 08.06.1789. Besicherung mit dem Wohnhaus und Grundstücken [Bachard Q 1754, Assmann Q 1789-06-08]. Die Obligation ließ am 25.11.1803 Friedrich Röther, zweiter Ehemann der Maria Elisabeth Sieper, löschen [Bachard Q 1754, Röther Q 1803-11-25].

Anlässlich der zweiten Ehe der Witwe H. H. Assmann mit Georg Friedrich Röther wurde den Kindern erster Ehe mit Vertrag vom 11.12.1799 das halbe Vermögen zugesprochen [Bachard Q 1754].

[Assmann 1788]

Ehemann: Heinrich Leopold Assmann

Geburt: err. 29.12.1762

Vater: Johann Melchior Assmann [Assmann 1763]

²⁴² Im Sterbeeintrag für Röther (1808) Beyzingen, wobei das Ende der ersten Silbe durch Überschreiben korrigiert wurde.

²⁴³ Altersangabe im Sterberegister (20 Jahre 5 Monate) inkorrekt.

Stand/Beruf: Schmied und Reidemeister, Fabrikant (1795/1855) (1804 Hakenfabrikant, 1824 Fabrikant und Kaufmann)

Bürger, Hauseigner

Tod: 21.04.1855 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 92 Jahre 3 Monate 22 Tage alt, hinterließ drei majorene Kinder und einen minorennen Sohn einer verstorbenen Tochter

Beerdigung: 24.04.1855 (ev. Stadt)

1. Ehe: 08.04.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Herrn Hügels Behausung

1. Ehefrau: Anna Wilhelmine Trimpop

VN: Wilhelmine

Geburt: err. 08.04.1765

Vater: Heinrich Jacob Trimpop [Trimpop 1756]

Tod: 21.11.1794 an Gelbsucht im Kindbett, 29 Jahre 7 Monate 13 Tage alt, hinterlässt den Mann, eine Tochter und zwei Söhne

Beerdigung: 24.11.1794 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 23.10.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

2. Ehefrau: Catharina Margaretha Geck

Geburt: err. 04.1770

Vater: Johann Peter Geck im Sonderfeld [Geck 1759]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.07.1837 morgens gegen 2 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann und majorene Kinder

Beerdigung: 10.07.1837 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Henriette Assmann

Geburt: 21.02.1789

Taufe: 28.02.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: die Großväter Trimpop und Assmann, Ehefrau Schmidt

Tod: 01.05.1791 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 02.05.1791 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Friederike Luise Wilhelmine Assmann

Geburt: 16.09.1790

Taufe: 23.09.1790 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Goes, Luise Duisberg, Ehefrau Wilhelmine vom Hofe

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

∞ 11.09.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche mit Heinrich Asbeck, Sohn des Johann Heinrich Asbeck von der Enneperstraße bei Hagen [Asbeck 1817]²⁴⁴

3. (1. Ehe) Heinrich Assmann

Geburt: 07.11.1792

Taufe: 14.11.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Abraham Hügel, Ludwig Assmann, Ehefrau Maria Sybilla Windfuhr

Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt)

4. (1. Ehe) Gottlieb Assmann

Geburt: 17.11.1794

Taufe: 17.11.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Chirurg Gottlieb Steiff, Caspar Heinrich Trimpop, Ehefrau Vosmeier

Tod: 23.11.1794 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 24.11.1794 (ev.-luth. Stadt)

5. (2. Ehe) Henriette Assmann

Geburt: 08.11.1796

Taufe: 14.11.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Hücking, Frau Marianne Steiff, Frau Anna Catharina Spannagel

Eine Henriette Assmann konfirmiert 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)

²⁴⁴ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) inkorrekt.

Tod: 26.11.1868 nachmittags 4 Uhr am Schlagfluss, geb. 15.11.1796 [so]

Beerdigung: 29.11.1868 (ev. Stadt)

∞ 28.03.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Friedrich Ludwig Müller, Rektor an der Lüdenscheider Schule, Sohn des verstorbenen Predigers Heinrich Christoph Müller zu Soest [Müller 1819_1]

6. (2. Ehe) Wilhelmine Assmann

Geburt: 27.10.1798

Taufe: 05.11.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Gerhardi, Frau Scheffe Nölle, Frau Paulmann

Tod: 30.05.1819 morgens 9 Uhr an Auszehrung, ledig, Tochter des Fabrikanten Heinrich Leopold Assmann

Beerdigung: 02.06.1819 (ev.-luth. Stadt)

7. (2. Ehe) Wilhelm Assmann

Geburt: 27.08.1800

Taufe: 05.09.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Johann Peter Brüninghaus, Richard Gerhardi, Ehefrau Henriette Schmidt

Tod: 13.07.1873 morgens 6 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 16.07.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1840_2

8. (2. Ehe) Carl Assmann

Geburt: 16.08.1803

Taufe: 25.08.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Woeste, Caspar Assmann, Jungfer Anna Maria Geck

Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 02.09.1826 morgens 10 Uhr an Nervenfieber, Fabrikant

Beerdigung: 05.09.1826 (ev. Stadt)

9. (2. Ehe) Dina Luise Assmann

VN: Luise

Geburt: 20.07.1809

Taufe: 01.08.1809 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gerhard Mähler, Anna Catharina Assmann, Anna Catharina Nölle

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

∞ 08.08.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ferdinand Soldan, 33 Jahre 6 Monate alt (geb. err. 02. 1800), ledig, Amtsassessor zu Treisund²⁴⁵ im Kurfürstentum Hessen, Sohn des verstorbenen Metropolitan und Predigers Christ. Ch. Soldan zu Rauschenberg

Heinrich Leopold Assmann, des Melchior Assmann Sohn, leistete am 30.06.1783 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister und Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 209, 308].

Für seinen Sohn Heinrich Leopold erwarb Johann Melchior Assmann am 15.01.1790 das sogenannte Reininghaussche Wohnhaus in Lüdenscheid [Halfmann Q 1754, Voswinkel Q 1790-09-06].

Eheleute Heinrich Leopold Assmann und Wilhelmine Trimpop waren am 18.02.1790 erbberechtigt bei der Teilung des Heinrich Jacob Trimpop mit seinen Kindern. Für Heinrich Leopold Assmann übernahm dessen Vater, der Lüdenscheider Bürger Melchior Assmann, eine Kautio. Heinrich Leopold Assmann hatte unlängst ein Wohnhaus gekauft. Aus dem Vermögen seines Schwiegervaters erhielt er u. a. ein Land am Kohlweg. Trimpop übernahm für ihn ferner die Abführung des für den Kauf des Wohnhauses aufgenommenen Kredits [Trappe Q 1754, Trimpop Q 1790-02-18].

Heinrich Leopold Assmann erwarb am 01.09.1791 einen Garten am Sauerfeld oder in den Thünen [Halfmann Q 1754, Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1791-08-20].

Heinrich Leopold Assmann erwarb am 09.04.1795 ein Land an der Höchstberken. Sein Schwiegervater Heinrich Trimpop hatte an die Verkäuferin eine Forderung [Sesse Q 1754, Sesse Q 1795-04-11].

Anlässlich seiner zweiten Ehe mit Catharina Margaretha Geck legte Assmann seinen beiden Kindern erster Ehe mit Vertrag vom 26.09.1795 ein Praecipuum zu [Halfmann Q 1754].

Heinrich Leopold Assmann erwarb am 15.12.1795 ein Stück Land in der Worth [Halfmann Q 1754, Duisberg Q 1754, Denninghoff Q 1796-04-25]. Er verkaufte dieses Land am 15.08.1801 und erwarb es am 28.12.1807 zurück [Halfmann Q 1754, Assmann Q 1801-08-15, Somborn Q 1807-12-28].

²⁴⁵ Vielleicht Treis im Kurfürstentum Hessen (heute zu Staufenberg).

Fabrikant Heinrich Leopold Assmann erwarb am 26.07.1797 ein Land hinter dem Loh [Halfmann Q 1754, Zimmermann Q 1754, Zimmermann Q 1798-02-23].

Fabrikant Heinrich Leopold Assmann, Kapitalgeber 01.08.1797 [Dicke Q 1754, Dicke Q 1797-08-01].

Heinrich Jacob Trimpop erwarb am 21.03.1799 für sich und seinen Eidam Heinrich Leopold Assmann ein Stück Land auf dem Loh [Trappe Q 1754, Schniewind Q 1800-01-09].

Die Bürger Heinrich Leopold Assmann und Caspar Leopold Bierbaum erwarben am 25.07.1799 eine unter der Pöppelsheimer Mühle gelegene Drahtrolle [Langescheid Q 1799-07-25, Bierbaum Q 1804-07-11].

Heinrich Leopold Assmann handelte am 20.01.1802 als Mitvormund der Kinder des Abraham Hügel [Hügel Q 1801-10-01].

Heinrich Leopold Assmann erwarb am 11.07.1804 Anteile an einer Rolle zu Pöppelsheim und eine Rollenstelle auf der Wesche, die er mit der Witwe Leopold Bierbaum gemeinschaftlich besaß [Bierbaum Q 1804-07-11, siehe auch Duisberg Q 1754].

Heinrich Leopold Assmann erwarb am 02.10.1804 eine Wiese im Volksfeld [Hues Q 1754, Halfmann Q 1754, Trimpop Q 1804-10-02].

Heinrich Leopold Assmann, Hakenfabrikant, 1804 Hauseigner in Lüdenscheid. Zu seinem Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 3 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 3 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren und 1 Magd. Seit 1801 war ein Sohn geboren und eine Magd „abgeschafft“ worden [Assmann Q 1804]. Die in der Quelle vorgenommene Gruppierung der Kinder nach Altersklassen (hier alle unter 9 Jahren) stimmt nicht mit den tatsächlichen Verhältnissen überein. Die Anzahl der Kinder ist korrekt.

Heinrich Leopold Assmann setzte sich am 11.03.1807 mit seiner Stief-Schwiegermutter, der Witwe Heinrich Jacob Trimpop auseinander. Als Vormund seiner Kinder handelte Friedrich Georg Pleuger [Trimpop Q 1807-03-04].

Die Kinder des Heinrich Leopold Assmann, Gläubiger 29.05.1809 [Woeste Q 1754].

[Assmann 1792]

Ehemann: Johann Anton Assmann

VN: Anton

Geburt: 1759 im Kirchspiel Herscheid

Stand/Beruf: Bauer

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Tod: 03.12.1816 an Kolik, 57 Jahre alt, zeugte in 1. Ehe fünf Kinder, von denen noch zwei Töchter leben, in 2. Ehe eine Tochter, die noch lebt

Beerdigung: ev.-luth. Land

1. Ehe: 05.06.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Christina Wilhelmine Brüninghaus, Witwe Diedrich Leopold Hüttemann [Hüttemann 1780]

VN: Anna Christina (im Trauregister 1792 irrtümlich Anna Catharina)

Geburt: err. 08.1758

Tod: 16.09.1805 an Wassersucht, 47 Jahre 1 Monat alt, gebar in 1. Ehe zwei Söhne und zwei Töchter, die früh gestorben sind, in 2. Ehe zwei Söhne und drei Töchter, wovon noch zwei Töchter leben

Beerdigung: 18.09.1805 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 24.10.1806 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Baukloh, Witwe Wilhelm Hahne zu Horringhausen [Hahne 1801]

VN: Elisabeth

FN: Bauckeloh, Baukeloh

Geburt: err. 1774

Vater: Jacob Baukloh auf der Hardt im Kirchspiel Herscheid

Tod: 22.01.1834 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 25.01.1834 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hemecke [bei Rosmart] (Trauregister 1792), Seckel (Taufregister 1792, 1795/98), Hemecke bei Rosmart (1799/1801), Rosmart (1805/09), Wettringhof (1816 und posthum, 1834 Witwe)

Assmann wohnte gemäß Sterberegister 1816 „im Kirchspiel Lüdenscheid, bald hier bald da, u[nd] ernährte sich redlich“

Kinder:

1. (1. Ehe) J. Peter Diedrich Assmann
 Geburt: 25.12.1792
 Taufe: 30.12.1792 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Peter Kölsche, Maria Catharina Wigglinghaus
 Tod: 02.09.1798 an der roten Ruhr²⁴⁶
 Beerdigung: 03.09.1798 zusammen mit seinem Halbbruder Hüttemann (ev.-luth. Land)
2. (1. Ehe) Anna Maria Assmann
 Geburt: 27.03.1795²⁴⁷
 Taufe: 03.04.1795 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Leopold Wilhelm Brüninghaus, Peter Winter, Anna Maria Utermann
 Tod: an der roten Ruhr
 Beerdigung: 31.08.1798 (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Johann Peter Assmann
 Geburt: 09.10.1797
 Taufe: 15.10.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Hahne, Peter Wilhelm Seckelmann und Anna Catharina Horst
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: im August 1798 (ev.-luth. Land)
4. (1. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Assmann
 Geburt: 01.08.1799
 Taufe: 08.08.1799 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Selve, Peter Caspar Wigglinghaus und Catharina Elisabeth Schulte
5. (1. Ehe) Anna Margaretha Assmann
 Geburt: 10.10.1801
 Taufe: 18.10.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Catharina Margaretha Brüninghaus, Anna Margaretha Hüttemann
 Dimittiert 26.07.1829 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Johann Caspar Klinke in Altena, Witwer, 46 Jahre alt (geb. err. 1783)
6. (2. Ehe) Anna Maria Assmann
 Geburt: 20.06.1809
 Taufe: 29.06.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Buckesfeld, Ehefrau Anna Mar. Reininghaus, Ehefrau Anna Catharina Crone
 Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

[Assmann 1794]

Person: Anna Maria Catharina Assmann
 Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

[Assmann 1800_1]

Ehemann: Johann Heinrich Assmann
 VN: Heinrich
 Geburt: err. 1772
 Vater: Eberhard Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1769]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Hakenmacher (1800), Knopfarbeiter (1819), Fabrikarbeiter (1822/40 und posthum)
 Bürger (1824)
 Tod: 29.05.1840 abends 8 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ majorenne und minorenne Kinder
 Beerdigung: 01.06.1840 (ev. Stadt)

²⁴⁶ Altersangabe im Sterberegister (6 Jahre 4 Monate) ungenau.

²⁴⁷ Geburtsdatum in der Zweitschrift des Taufregister: 22.03.1795 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Ehe: 03.09.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche²⁴⁸

Ehefrau: Anna Maria Dicke

Geburt: err. 1778

Vater: Peter Diedrich Dicke, Bürger in Lüdenscheid [Dicke 1776_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.09.1837 abends gegen 8 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre alt, hinterließ den Mann und sieben Kinder, majorene und minorene

Beerdigung: 11.09.1837 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Wilhelmine Assmann

VN: Wilhelmine, Mina

Geburt: 11.11.1800

Taufe: 16.11.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Dicke, Ehefrau Elisabeth Voß, Ehefrau Catharina Gertrud Winter

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 19.07.1848 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 22.07.1848 (ev. Stadt)

∞ 21.04.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Kleine, Sohn des verstorbenen Bürgers Peter Caspar Kleine in Lüdenscheid [Kleine 1827]

2. Heinrich Wilhelm Assmann

Geburt: 26.09.1802

Taufe: 30.09.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Dicke, Peter Assmann, Wilhelm Dicke

Konfirmation: 09.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Assmann 1824_1²⁴⁹

3. Wilhelm Assmann

Geburt: 27.01.1806

Taufe: 08.02.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Rezeptor Schniewind, Caspar vom Hofe, Ehefrau Johann Diedrich vom Hofe

Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 20.07.1861 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt

Beerdigung: 23.07.1861 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1827

4. Caroline Assmann

Geburt: 04.12.1808

Taufe: 11.12.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caroline Schmalbein, Frau Nottebohm, Peter Dicke

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Tod: 20.07.1863 abends 7 Uhr an einer Lungenentzündung, 50 Jahre 6 Monate 16 Tage alt (unrichtig)

Beerdigung: 23.07.1863 (ev. Stadt)

∞ 29.05.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Tappe, Sohn des Johann Diedrich Tappe, Bürger in Lüdenscheid [Tappe 1830].

Zu einem unehelichen Kind der Caroline Assmann, Frau Heinrich Tappe (der nach Amerika ausgewandert war), siehe Assmann 1846_2

5. Friedrich Assmann

Geburt: 23.01.1813

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Peter Dicke

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

Tod: 14.10.1849 abends 9 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 17.10.1849 (ev. Stadt)

²⁴⁸ Traudatum gemäß Zweitschrift des Trauregisters ev.-luth. Land: 09.09.1800 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

²⁴⁹ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

6. August Assmann

Geburt: 05.05.1816

Taufe: 18.05.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Uhrmacher Heinrich vom Hofe, Caspar Schmidt, Frau Peter Dicke

Tod: 11.08.1816 an Krämpfen

Beerdigung: 13.08.1816 (ev.-luth. Stadt)

7. Luise Assmann

Geburt: 05.07.1818

Taufe: 18.07.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Luise Dreve, Sophie Gerhardi, Peter vom Hofe

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

Tod: 08.01.1856 morgens 5 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 38 Jahre alt

Beerdigung: 11.01.1856 (ev. Stadt)

∞ 23.04.1841 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Lösebrink, Sohn des Diedrich Wilhelm Lösebrink zu Leifringhausen [Lösebrink 1841]

8. Julius Assmann

Geburt: 10.09.1823 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.09.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Diedrich Dicke, Peter Assmann, Frau Heinrich Dicke

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

Tod: 20.03.1856 abends 8 Uhr, Todesursache unbestimmt, 33 Jahre 3 Monate 10 Tage alt (unge-
nau)

Beerdigung: 24.03.1856 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1847_2

Heinrich Assmann, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner (nicht Eigner) eines Hauses in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau und 2 Töchter unter 9 Jahren, von denen eine seit 1801 geboren wurde [Assmann Q 1804]. Die Belegstelle gehört wahrscheinlich hierhin, wenn auch das Geschlecht des 1802 geborenen Kindes nicht richtig wiedergegeben wird.

Heinrich Assmann erhielt am 25.11.1805 aus der väterlichen Erbschaft einen Garten auf der Hohfuhr oder Sauerfeld. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen (Hypothekenbuch pag. 10) [Assmann Q 1754, Assmann Q 1807-01-07].

[Assmann 1800_2]

Ehemann: Caspar Heinrich Assmann

VN: Caspar

Geburt: err. 09.03.1772

Vater: Leopold Wilhelm Assmann, Bürger und Stadtprovisor in Lüdenscheid [Assmann 1770]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Drahtschmied, Bäcker (1800/39) und Schenkwirt (1823/39),
Schenkwirt und Krämer (1825)

Bürger, Hauseigner, Markenerbe

Tod: 07.11.1839 vormittags 10 Uhr an Altersschwäche und Auszehrung, 67 Jahre 7 Monate 28
Tage alt, hinterließ einen Sohn, zwei Töchter, alle majorenn

Beerdigung: 10.11.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 07.11.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Buschhaus

Geburt: err. 1776

Vater: Johann Peter Buschhaus, Gerichtsschaffe zu Buschhausen im Kirchspiel Lüdenscheid
[Buschhaus 1764]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.12.1823 abends 5 Uhr an Nervenfieber, 47 Jahre alt, hinterließ den Mann nebst vier mi-
norennen Kindern

Beerdigung: 20.12.1823 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Assmann
 - Geburt: 14.02.1802
 - Taufe: 24.02.1802 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Melchior Assmann, Johann Peter Buschhaus, Witwe Mar. Catharina vom Hofe
 - Tod: 03.06.1815 an Nervenfieber
 - Beerdigung: 06.06.1815 (ev.-luth. Stadt)
2. August Assmann
 - Geburt: 16.12.1803
 - Taufe: 27.12.1803 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Leopold Rühl, Maria Sybilla Windfuhr, Herr Pastor Hülsmann
 - Tod: 24.04.1805 an Katarrh. Fieber
 - Beerdigung: 27.04.1805 (ev.-luth. Stadt)
3. Gustav Assmann
 - Geburt: 20.07.1807
 - Taufe: 31.07.1807 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Franz Fischer von Tinghausen, Friedrich Kugel, Heinrich Leopold Assmann
 - Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)
 - Tod: 31.05.1841 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 10 Monate 14 Tage alt
 - Beerdigung: 03.06.1841 (ev. Land)
 - Signatur: Assmann 1839
4. August Heinrich Assmann
 - VN: auch Heinrich August
 - Geburt: 14.09.1809
 - Taufe: 04.10.1809 (ev.-luth. Stadt)
 - Paten: Peter Goes, Hermann Diedrich Wigglinghaus, Frau Steiff
 - Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 - Tod: 05.06.1839 morgens 5 Uhr an Auszehrung, Fabrikant, ledig
 - Beerdigung: 08.06.1839 (ev. Stadt)
5. Caroline Amalie Assmann
 - VN: auch Amalie Caroline
 - Geburt: 21.08.1812
 - Taufe: ev.-luth. Stadt
 - Taufzeugen: Conrad Graefe [Gräbe], Peter Wilhelm Hedfeld
 - Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
 - Tod: 18.11.1849 abends gegen 10 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 2 Monate 28 Tage alt
 - Beerdigung: 22.11.1849 (ev. Stadt)
 - ∞ 15.11.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Eduard Wilhelm Goes, Sohn des Bürgers Heinrich Wilhelm Goes in Lüdenscheid [Goes 1838]
6. Henriette Eleonore Assmann
 - Geburt: 26.11.1816
 - Taufe: 18.12.1816 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Mademoiselle Kobbe, Ehefrau H. D. Brüninghaus, Schneider Conrad Graeve [Gräbe]
 - Tod: 11.06.1843 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 6 Monate 1 Tag alt
 - Beerdigung: 14.06.1843 (ev. Stadt)
 - ∞ 15.10.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit Carl Berg, Sohn des Fabrikanten Wilhelm Berg in Lüdenscheid [Berg 1841_2]

Caspar Heinrich Assmann wurde am 27.06.1789 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 211].

Der Lehrbursche Caspar Heinrich Assmann, der im vorigen Jahr den Bürgereid bereits geleistet hatte, wurde am 29.06.1790 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 212].

Die Eheleute Caspar Heinrich Assmann und Anna Margaretha Buschhaus gehörten am 11.03.1801 zu den Erben Buschhaus zu Buschhausen [Buschhaus Q 1799-03-28].

Caspar Heinrich Assmann erhielt bei der Teilung des elterlichen Vermögens am 12.01.1802 zwei Wohnhäuser, 1/8 Weisung in der Mark, weitere Grundstücke und, zusammen mit seinem Bruder Peter August, eine Drahtrollen-Stelle [Uhlenberg Q 1754, Assmann Q 1802-02-17].

Caspar Heinrich Assmann ließ am 12.02.1802 eine Forderung seines verstorbenen Vaters gerichtlich bestätigen [Nöckel Q 1802-02-12].

Die Eheleute Caspar Heinrich und Anna Margaretha Assmann verkauften am 26.02.1803 ihr Haus auf der sogenannten Burg, das der Vater des Caspar Heinrich Assmann, Leopold Wilhelm Assmann, erworben hatte [Esweiler Q 1754, Esweiler Q 1808-09-28].

Caspar Heinrich Assmann, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde am 29.06.1803 [SGB fol. 220].

Die Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid von 1804 enthält einen Eintrag für einen Caspar Wilhelm Assmann, Bäcker und Hauseigner. Zu seinem Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn und 1 Tochter (beide seit 1801 geboren), 1 Magd. Ein Verwandter war seit 1801 weggezogen [Assmann Q 1804]. Da die Verhältnisse insgesamt auf die Familie des Caspar Heinrich Assmann zutreffen, wird es sich um einen Irrtum in den Vornamen handeln.

Caspar Heinrich Assmann, Gläubiger 1807/09, u. a. wegen Branntweins [Berker Q 1754, Sprengelmann Q 1754, Neufeld Q 1807-01-14, Hagen Q 1807-12-09, Lange Q 1809-12-14].

Caspar Heinrich Assmann, Zeuge 20.07.1808 [Stolle Q 1808-07-21].

Caspar Heinrich Assmann, Bäcker, Lüdenscheid, 12.03.1810/14.04.1813 (Zivilstandsregister).

[Assmann 1802_1]

Ehemann: Peter August Assmann

Geburt: err. 26.06.1775

Vater: Leopold Wilhelm Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1770]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Gastwirt bzw. Wirt (1802/10)

früher ein Gastwirt, „aber seit 20 Jahren ein Wanderer bald hier, bald dort, zuletzt wohnhaft bei seinem Bruder hierselbst“ (1833)

Bürger

Tod: 06.12.1833 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 5 Monate 10 Tage alt, hinterließ die Frau und majorene Kinder, welche aber seit 20 Jahren von ihm getrennt in Altena leben

Beerdigung: 08.12.1833 (ev. Stadt)

Ehe: 21.04.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

Ehefrau: Anna Catharina Künne

FN: Köhne (Taufregister 1803), Kenne (Taufregister 1805), sonst Künne

Vater: Johann Diedrich Künne in Altena [Künne 1772]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder.

1. Caroline Assmann

Geburt: 06.07.1803

Taufe: 12.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Melchior Assmann, Johann Diedrich Goes, Anna Gertrud Gerres [Gerdes]

2. Wilhelmine Assmann

Geburt: 18.10.1805

Taufe: 26.10.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Pastor Hülsmann, Ehefrau Maria Catharina vom Hofe, Anna Elisabeth Gerres [Gerdes]

3. Friederike Assmann

Geburt: 17.02.1808

Taufe: 24.02.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Drescheid, Hanna Margaretha Assmann, Susanne Künne

Tod: 13.11.1809 am Stickfluss

Beerdigung: 15.11.1809 (ev.-luth. Stadt)

4. Lisette Assmann

Geburt: 14.09.1811

Taufe: 19.09.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Heinrich Leopold Assmann, Mina Künne, Ernst Wilhelm Gerdes

Peter August Assmann erhielt bei der Teilung des elterlichen Vermögens am 12.01.1802 Grundstücke und, gemeinsam mit seinem Bruder Caspar Heinrich, eine Drahtrollen-Stelle [Uhlenberg Q 1754, Assmann Q 1802-02-17].

Peter August Assmann wurde am 28.06.1802 nach Leistung des Bürgereids zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 220].

P. A. Assmann, Wirt, wohnte 1804 im Haus des Leopold Wilhelm Assmann. Zu seinem Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter unter 9 Jahren, 1 Knecht, 2 Mägde. Seit 1801 hatte er geheiratet, eine Tochter war geboren und eine Magd war angenommen worden [Assmann Q 1804].

Peter August Assmann, Wirt, Lüdenscheid, 30.03.1810 (Zivilstandsregister).

[Assmann 1802_2]

Ehemann: Caspar Leopold Assmann

VN: Leopold

Geburt: err. 1776

Vater: Johann Leopold Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1776_1]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schnallenmacher (1802), Schnallenfabrikant (1810), Fabrikarbeiter (posthum)

Tod: 11.07.1814 an Auszehrung, 38 Jahre alt, hinterlässt die Frau nebst vier Kindern

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 29.10.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Nölle

VN: Anna Maria im Taufregister 1805 und damit korrespondierend im Konfirmationsregister 1821, sonst Anna Margaretha

Geburt: err. 11.1776

Vater: Hermann Diedrich Nölle zu Vogelberg [Nölle 1771]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.05.1819 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 6 Monate alt, hinterließ vier minderjährige Kinder

Beerdigung: 26.05.1819 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Leopold Assmann, Schnallenfabrikant, 33 Jahre alt (demnach geb. err. 1777), Lüdenscheid, 04.02.1810 (Zivilstandsregister).

Caspar Leopold Assmann, Lüdenscheid, Schnallenfabrikant, 34 Jahre alt, 04.08.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Assmann

VN: Wilhelm

Geburt: 11.03.1803

Taufe: 20.03.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Richard Gerhardi, Heinrich Moritz Bellmann, Friedrich Woeste

Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 11.06.1860 mittags 1 Uhr an Wassersucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 14.06.1860 (ev. Stadt)

2. August Wilhelm Assmann²⁵⁰

Geburt: 18.11.1805

Taufe: 24.11.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold Michelmann, Pastor Hülsmann, Ehefrau Georg Wirth

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: vielleicht Assmann 1828

²⁵⁰ Vornamen im Taufregister korrigiert aus Leopold.

3. Luise Friederike Assmann

Geburt: 20.12.1807

Taufe: 03.01.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Röther, Peter Neufeld, Luise Gerhardi

Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 20.03.1870 morgens 9 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 22.03.1870 (ev. Stadt)

∞ 15.03.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Peter Hagedorn, Sohn des Bauern Peter Friedrich Hagedorn zu Wilkenberg bei Valbert [Meinerzhagen] [Hagedorn 1835]

4. Heinrich Leopold Assmann

Geburt: 23.07.1810 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 05.08.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Heinrich Leopold Assmann, Frau Caspar Paulmann, Leopold Wilhelm Assmann

Zeugen im Zivilstandsregister: Leopold Windfuhr, Kaufmann, Lüdenscheid, 50 Jahre alt und Peter Assmann, Lüdenscheid, 26 Jahre alt

Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)

Tod: 29.04.1840 abends 8 Uhr an Auszehrung, Graveur, ledig

Beerdigung: 02.05.1840 (ev. Stadt)

[Assmann 1803]

Ehemann: Friedrich Leopold Assmann

VN: Friedrich

Geburt: err. 11.1770

Vater: Heinrich Wilhelm Assmann [Assmann 1765]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hakenmacher (1803), Tagelöhner (1816/35)

Bürger (1828/34), Hauseigner

Tod: 22.02.1842 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 3 Monate alt, hinterließ majorene Kinder

Beerdigung: 25.02.1842 (ev. Stadt)

Ehe: 10.06.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Sophie Henrika Ossenberg

VN: Sophie

FN: Ossenberg und Osenberg (beides häufig), Ossmerg (1805/07),²⁵¹ Osmert (1809)

Geburt: err. 1778

Vater: Johann Wilhelm Ossenberg, Bürger in Altena

Tod: 18.10.1822 morgens 6 Uhr an Kränklichkeit mit Auszehrung, 44 Jahre alt, hinterließ den Mann nebst sieben Kindern

Beerdigung: 21.10.1822 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Assmann

Geburt: 31.10.1803

Taufe: 09.11.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Voswinkel, Justizkommissar Rittinghaus, Registrator Rühl

Konfirmation: 09.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 01.07.1883 an Altersschwäche und Lungenentzündung, geb. 15.08.1802 (unrichtig)

Beerdigung: 05.07.1883 (ev. Stadt)

∞ 14.08.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Franz Schubert, Sohn des verstorbenen Bürgers Franz Schubert in Lüdenscheid [Schubert 1830]

Uneheliches Kind siehe Assmann 1842

2. Friedrich Wilhelm Assmann

Geburt: 17.08.1805

²⁵¹ Ein Zweig der Familie Ossenberg hat den Namen Osmert (eine Namensform auch: Ossmerg) als regulären Namen angenommen.

Taufe: 24.08.1805 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Trimpop, Peter Caspar Turck, Wilhelmine Geck
 Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 13.01.1848 morgens 1 Uhr an Epilepsie, 41 Jahre 6 Monate alt (ungenau)
 Beerdigung: 15.01.1848 (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1831_2

3. Luise Assmann

Geburt: 03.08.1807
 Taufe: 14.08.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Goes, Caspar vom Hofe, Frau Ludwig Assmann
 Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)
 Dimittiert 19.10.1828 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Leopold Dahlmann, 23 Jahre alt (geb. err. 1805), ledig, Sohn des verstorbenen Bürgers Leopold Dahlmann in Altena

4. Heinrich Wilhelm Assmann

Geburt: 09.08.1809
 Taufe: 20.08.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Johann Heinrich Paulmann, Hermann Diedrich Wiggingshaus, Frau Wilhelmine Goes
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 Tod: 04.07.1871 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.07.1871 (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1835_2

5. Maria Sybilla Assmann

Geburt: 13.02.1811
 Taufe: 20.02.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Christian Schuster, Maria Sybilla Assmann, Joh. Wilh. Ossenberg
 Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)
 Tod: 19.12.1871 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, geb. 13.02.1810 (so, unrichtig)
 Beerdigung: 22.12.1871 (ev. Stadt)
 Dimittiert 24.11.1832 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Heinrich Petersmann, Sohn des Bürgers Christoph Petersmann zu Wiedenbrück [Rheda-Wiedenbrück] [Petersmann 1832]

6. Ludwig Assmann

Geburt: 13.09.1813
 Taufe: 27.09.1813 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Gottfried vom Hofe, Johann Diedrich vom Hofe, Frau Pastor Hülsmann
 Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1834_2

7. Caspar Moritz Assmann

Geburt: 14.10.1816
 Taufe: 20.10.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Heinrich vom Hofe, Frau Postmeister Schniewind, Frau Wilh. Woeste
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)
 Tod: 26.04.1834 morgens 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 29.04.1834 (ev. Stadt)

Friedrich Leopold Assmann erhielt in der Erbteilung seines Stiefvaters Caspar Diedrich Paulmann am 08.12.1802/03.02.1804 (Konfirmation erst 28.03.1809) u. a. ein Land am Lehmburg und ein Land am Gersbeul. Er erhielt einen Anteil an der Hakenfabriken-Gereidschaft [Bachard Q 1754, Assmann Q 1754, Paulmann Q 1802-12-08].

Friedrich Leopold Assmann erwarb am 03.04.1803 ein Wohnhaus beim Rathaus in Lüdenscheid [Bachard Q 1754, Schniewind Q 1803-09-09].

Friedrich Leopold Assmann handelte am 08.06.1808 als Beistand der Witwe Peter Wilhelm Bröer, Catharina Margaretha Buckesfeld von Dreve [Bröer Q 1808-06-08].

Eheleute Friedrich Leopold Assmann und Sophie Ossenberg in Lüdenscheid, Debitoren 16.03.1809. Besicherung der Verbindlichkeit u. a. mit dem angekauften Wohnhaus. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Bachard Q 1754, Assmann Q 1809-03-16].

Verbindlichkeit 06.05.1809 [Bachard Q 1754].

[Assmann 1804_1]

Ehemann: Leopold Wilhelm Assmann²⁵²

VN: Leopold

Geburt: err. 30.11.1777

Vater: Leopold Wilhelm Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1773_2]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Knopffabrikant (1803/04), Kompositionsfabrikant (1808), Fabrikant (1810), Fabrikarbeiter (1825 und bis 1849 posthum)

Bürger (1827 posthum), Hauseigner

Tod: 19.03.1825 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 3 Monate 19 Tage alt, hinterließ die Frau, majorene [so] und minorene Kinder

Beerdigung: 21.03.1825 (ev. Stadt)

Ehe: 16.03.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Wortmann

FN: auch Worthmann

Geburt: err. 1778

Vater: Peter Hermann Wortmann, Außenbürger zu Buckesfeld [Wortmann 1761]

Tod: 12.02.1851 nachmittags 4 Uhr an den Folgen einer langjährigen Krankheit, 73 Jahre alt, hinterließ majorene Kinder

„Eine alte Wittwe, die über sechs Jahre auf dem Krankenbette gelegen hat“

Beerdigung: 15.02.1851 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelmine Assmann

Geburt: 17.04.1804

Taufe: 20.04.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Anna Catharina Winkhaus, Maria Catharina Brockhaus, Anna Maria Wortmann

Tod: 30.03.1846 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 11 Monate 17 Tage alt

Beerdigung: 01.04.1846 (ev. Stadt)

∞ 10.11.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Setzer, Sohn des verstorbenen Bürgers Hermann Setzer in Lüdenscheid [Setzer 1827]

2. Heinrich Wilhelm Assmann

Geburt: 20.08.1806

Taufe: 01.09.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Fischer, Gottfried Sieper, Ehefrau Köcker

Tod: 15.04.1809 an Zehrung

Beerdigung: 16.04.1809 (ev.-luth. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Assmann

Geburt: 01.01.1809

Taufe: 07.01.1809 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Arnold Giesecke, Hermann Diedrich Assmann, Witwe Ritzel

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

4. Ludwig Assmann

Geburt: 22.09.1811

Taufe: 18.10.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Peter Hermann Kugel, Friedrich Kugel, Frau C. W. vom Hofe

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

Tod: 20.11.1858 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 1 Monat 28 Tage alt

Beerdigung: 23.11.1858 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1833

5. Heinrich Wilhelm Assmann

VN: Heinrich

Geburt: 16.03.1813 (gemäß Trauregister), 26.03.1813 in Münster (gemäß Sterberegister), err.

²⁵² Vornamen im Konfirmationsregister 1829 irrtümlich Heinrich Leopold.

03.1814 (gemäß Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)
 Tod: 12.03.1865 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 15.03.1865 (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1840_1

Leopold Wilhelm Assmann erhielt in der Teilung mit seinem gleichnamigen Vater am 16.03.1802 das halbe Wohnhaus, einen Garten am Knapp und ein halbes Land am Sauerfeld [Schilling Q 1754, Assmann Q 1802-03-17, Assmann Q 1808-11-22].

Der unverehelichte Leopold Assmann, Sohn des verstorbenen Leopold Wilhelm Assmann senior in Lüdenscheid, nahm am 02.03.1803 Kapital zur Etablierung einer Knopffabrik auf. Besicherung mit dem halben Wohnhaus und weiteren Grundstücken aus elterlicher Erbschaft [Schilling Q 1754, Assmann Q 1803-03-02].

Der unverehelichte Leopold Wilhelm Assmann nahm am 17.10.1803 Kapital auf. Besicherung u. a. mit dem halben elterlichen Wohnhaus [Schilling Q 1754, Assmann Q 1803-10-17]. Löschung der Verbindlichkeit als bezahlt am 22.11.1808 [Schilling Q 1754, Assmann Q 1808-11-22].

Die Eheleute Leopold Wilhelm Assmann und Anna Catharina Wortmann erhielten am 24.06.1806 von den Eltern der Ehefrau, den Eheleuten Peter Hermann Wortmann, deren Gut zu Buckesfeld. Sie traten das Gut am 16.11.1807 an ihren Schwager und Bruder Hermann Heinrich Wortmann ab. Die Ehefrau Assmann unterzeichnete mit drei Kreuzen [Wortmann Q 1788, Wortmann Q 1808-08-26].

Leopold Wilhelm Assmann war am 28.12.1808 mit der Witwe Ritzel in Compagnie getreten und übernahm eine Verbindlichkeit mit, die in der Kompositionsfabrik gemeinschaftlich gebraucht worden war [Schilling Q 1754, Ritzel Q 1804-05-01].

Leopold Wilhelm Assmann, Fabrikant, 32 Jahre alt, Lüdenscheid, 26.02.1810 (Zivilstandsregister).

[Assmann 1804_2]

Ehemann: Diedrich Ludwig Assmann

VN: Ludwig

Geburt: err. 1773

Vater: Johann Melchior Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1763]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Berufangaben: Drahtleidemeister, Fabrikant (1807 und posthum), Kaufmann (1810 und posthum), Munizipalitätsrat der Mairie Lüdenscheid (1810)

Bürger

Tod: 21.11.1810 morgens 2 Uhr in seiner eigenen Wohnung in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) an Zehrung, 37 Jahre alt, hinterlässt die Frau, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 08.11.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

Ehefrau: Wilhelmine Henriette Rosier

VN: Wilhelmine

Geburt: err. 1775

Vater: Hermann Wilhelm Rosier in Altena [Rosier 1774]

Tod: 23.03.1863 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre alt, hinterließ eine majorenne Tochter

Beerdigung: 26.03.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Im Zivilstandsregister 1810 und im Sterberegister 1810 ist Wilhelmine Henriette geb. Quincke (aus Altena) als Ehefrau angegeben. Die Dauer der Ehe wird im Zivilstandsregister richtig mit 6 Jahren angegeben. Quincke ist auch der Name eines Taufzeugen 1807.

Kinder:

1. Ludwig Assmann

Geburt: 12.08.1805

Taufe: 16.08.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Steiff, Heinrich Leopold Assmann, Witwe Rosier

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 25.05.1836 abends gegen 6 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre 9 Monate 13 Tage alt
 Beerdigung: 29.05.1836 (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1834_1

2. Gustav Assmann

Geburt: 02.05.1807
 Taufe: 11.05.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Gerhard Quincke von Iserlohn, Chirurg Peter Gottlieb Steiff, Jungfer Wilhelmine Steiff
 Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 16.03.1861 abends 11 Uhr an Auszehrung, Rentner in Lüdenscheid, hinterließ Mutter und Schwester
 Beerdigung: 20.03.1861 (ev. Stadt)

3. Wilhelmine Assmann

VN: Mina
 Geburt: 16.12.1809
 Taufe: 01.01.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Herr Friedrich Mähler von Iserlohn, Ehefrau Windfuhr, Ehefrau Knobel
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 Dimittiert 01.06.1837 (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 01.06.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Gottlieb Wilhelm Cornelius, Sohn des Försters Friedrich Maximilian Cornelius zu Ottensen [Lindhorst] in Kurhessen [Cornelius 1837]

Ludwig Assmann handelte am 1802/04 als Vormund der Minorennen Leopold Wilhelm Assmann [Goes Q 1754, Assmann Q 1802-02-17, Kissing Q 1804-02-17].

Der Lüdenscheider Bürger Ludwig Assmann, am 23.01.1806 Mitkäufer einer Drahtrolle in der Oberlösenbacher Wiese, die zum Schleifkotten aptiert war [Wigginghaus Q 1806-01-23].

Ludwig Assmann, Kapitalgeber 1806 [Althoff Q 1754, Peters Q 1754, Schmidt Q 1754].

Fabrikant Ludwig Assmann erwarb am 02.10.1807 einen Garten vorne auf dem Loh [Steiff Q 1754, Steiff Q 1807-10-16].

Ludwig Assmann wurde am 29.06.1808 nach Leistung des Bürgereids²⁵³ zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 222].

Ludwig Assmann erwarb am 19.11.1808 eine Drahtrolle auf der Elspe [Gerhardi Q 1798-08-29, Paulmann Q 1808-01-04].

Ludwig Assmann, Kaufmann, Lüdenscheid, 37 Jahre alt, 26.07.1810 (Zivilstandsregister).

[Assmann 1804_3]

Person: Leopold Wilhelm Assmann

Auf den Namen Leopold Wilhelm Assmann als Eigner lauteten 1804 drei Häuser in Lüdenscheid [Assmann Q 1804]. Zwei der Häuser (Nrn. 99 und 118) waren nicht selbst bewohnt. Das dritte, selbst bewohnte (Nr. 219) ist Assmann 1773_2 zuzuordnen (siehe dort).

[Assmann 1806]

Ehemann: Heinrich Leopold Assmann

VN: Heinrich

Geburt: err. 1783

Vater: Caspar Wilhelm Assmann [Assmann 1781]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1819/23), Fabrikarbeiter und Krämer (1824), Fabrikarbeiter, Schenkwirt und Krämer (1826), Krämer und Schenkwirt (1826), Fabrikarbeiter (1827), Krämer und Schenkwirt oder nur Schenkwirt (1830/43)

Bürger (1806/26)

²⁵³ Als Bürger begegnet Ludwig Assmann schon 1806, siehe oben.

Tod: 03.07.1843 nachmittags 6 Uhr an Brustfieber, 60 Jahre alt, hinterließ majorene Kinder und einen minorennen Sohn

Beerdigung: 06.07.1843 (ev. Stadt)

Ehe: 31.10.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Hesmar aus der Rahmede im Kirchspiel Lüdenscheid

FN: Hesmer (Konfirmationsregister 1824, 1827, Trauregister 1806), in Letzterem auch Hessmer, Hesmert (Taufregister 1812, 1815, 1819, Konfirmationsregister 1830, 1834, Sterberegister 1841), Hesmar (Taufregister 1807, Konfirmationsregister 1823, 1840), Heßmar (Taufregister 1809), Hessmar (Taufregister 1826)

Geburt: err. 1784

Vater: Peter Wilhelm Hesmar [Hesmar 1783]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.11.1841 abends 7 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 57 Jahre alt, hinterließ den Mann, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 26.11.1841 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Assmann

Geburt: 08.06.1807

Taufe: 14.06.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Wilhelmine Tappe, Anna Catharina Assmann

Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.07.1862 morgens 6 Uhr am Schlagfluss, 54 Jahre 1 Monat 15 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 26.07.1862 (ev. Stadt)

Dimittiert 04.02.1826 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Franz Joseph Hubert Harren, Sohn des verstorbenen Schreiners Joseph Harren in Jülich [Harren 1826]

2. Heinrich Leopold Assmann

Geburt: 06.03.1809

Taufe: 16.03.1809 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Geck, Peter Caspar Reinert, Mar. Catharina Assmann

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Tod: 14.07.1874 abends 6 Uhr an Wassersucht²⁵⁴

Beerdigung: 17.07.1874 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1835_1

3. Henriette Assmann

Geburt: 07.09.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: C. Leopold Hemecker, Hermann Heinrich Schmidt

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

Tod: 02.06.1862 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 05.06.1862 (ev. Stadt)

∞ 17.11.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Schiffer, Sohn des verstorbenen Bürgers Peter Wilhelm Schiffer in Lüdenscheid [Schiffer 1832]²⁵⁵

4. Luise Assmann

Geburt: 16.09.1815

Taufe: 30.09.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Luise Fischer, Ehefrau Bergfeld, Caspar Tappe

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

∞ 27.04.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Leopold Voswinkel, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Heinrich Voswinkel in Lüdenscheid [Voswinkel 1839]

²⁵⁴ Im Sterberegister ist die Angabe des Geburtsjahres (1809) von späterer Hand in das Geburtsdatum 23.07.1810 korrigiert worden. Am 23.07.1810 ist ein Heinrich Leopold Assmann geboren (siehe Assmann 1802_2), indessen handelte es sich um eine andere Person.

²⁵⁵ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) inkorrekt.

5. Wilhelmine Assmann

VN: Mina (so im Taufregister)
 Geburt: 21.09.1819 morgens 10 Uhr
 Taufe: 03.10.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau C. Gerhardi, Ehefrau Christ. Knobel, Heinrich Tappe
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
 Tod: 13.04.1862 vormittags 8 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 6 Monate 23 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 16.04.1862 (ev. Stadt)
 ∞ 17.12.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Wilhelm Hechtenberg, Sohn des Bürgers Johann Carl Hechtenberg in Altena [Hechtenberg 1840]²⁵⁶

6. Gustav Assmann

Geburt: 30.01.1826 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 25.02.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Caspar Gerhardi, Herr C. Georg vom Hofe, Frau Nottebohm, Frau Witwe Köhne
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

[Assmann 1807]

Ehemann: Peter Leopold Assmann

VN: Peter
 Geburt: err. 09.1778
 Vater: Leopold Eberhard Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1769]
 Konfession: ev.-luth.
 Standes-/Berufangaben: Knopfarbeiter (1820), Fabrikarbeiter (1822/38), Fabrikant (1839), Fabrikarbeiter (1843/45 und posthum)
 Bürger (1843 und posthum)
 Tod: 30.01.1845 mittags gegen 12 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre 4 Monate alt, hinterließ minorenne Kinder
 Beerdigung: 02.02.1845 (ev. Stadt)

1. Ehe: 08.05.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Maria Catharina Müller

Geburt: err. 1782
 Vater: Jacob Caspar Müller aus dem Hahn [Hagen] im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]
 Tod: 19.01.1820 morgens 2 Uhr im Wochenbett, 38 Jahre alt, hinterließ den Mann nebst zwei minorennen Kindern
 Beerdigung: 21.01.1820 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 03.03.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Maria Woeste²⁵⁷

Geburt: err. 1792
 Vater: Peter Woeste, Bauer zu Oeneking [Woeste 1787]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 25.01.1837 nachmittags 4 Uhr an den Folgen eines Bruchs, 45 Jahre alt, hinterließ den Mann und minorenne Kinder
 Beerdigung: 28.01.1837 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Assmann war am 25.11.1805 erbberechtigt bei der Teilung des elterlichen Vermögens und wurde mit Geld abgefunden [Assmann Q 1754, Assmann Q 1807-01-07].

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Assmann

Geburt: 24.07.1807
 Taufe: 02.08.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Voß, Heinrich Schmalbein, Peter Wilhelm Winter

²⁵⁶ Altersangabe im Trauregister (20 Jahre) inkorrekt.

²⁵⁷ Name der zweiten Ehefrau im Trauregister 1856 irrtümlich Anna Mar. Catharina Wirth.

- Tod: 11.08.1807 an Epilepsie
 Beerdigung: 13.08.1807 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 15.09.1808
 Beerdigung: 16.09.1808 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Henriette Assmann
 Geburt: 30.10.1809
 Taufe: 12.11.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Demoiselle Helene Woeste, Frau Anna Catharina Assmann, Diedrich Wilhelm Alberts
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 Tod: 21.11.1844 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 31 Jahre alt (unrichtig)
 Beerdigung: 24.11.1844 ev. Stadt
 ∞ 24.11.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Schumacher, Sohn des Bürgers Johann Diedrich Schumacher in Lüdenscheid [Schumacher 1843_2]²⁵⁸
4. (1. Ehe) Wilhelm Assmann
 Geburt: 02.12.1815
 Taufe: 17.12.1815 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Herr Gerhardi, C. W. vom Hofe, Ehefrau Hagen
 Tod: 04.08.1820 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 06.08.1820 (ev.-luth. Stadt)
5. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 17.01.1820 abends 9 Uhr
 Beerdigung: 18.01.1820 (ev.-luth. Stadt)
6. (2. Ehe) Luise Assmann
 Geburt: 25.12.1821 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 10.01.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Assmann geb. Dicke, Ehefrau Buschhaus von Oeneking, Peter Woeste von Oeneking
 Tod: 31.03.1822 abends 5 Uhr durch einen Unglücksfall
 Beerdigung: 02.04.1822 (ev.-luth. Stadt)
7. (2. Ehe) Wilhelm Assmann
 Geburt: 18.05.1823 nachts 12 Uhr
 Taufe: 02.06.1823 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gerber Schürmann, Landmann Buschhaus, Witwe Woeste
 Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Luise Assmann
 Geburt: 03.05.1825 nachts 1 Uhr
 Taufe: 14.05.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Assmann, Ehefrau Süß, Johann Wilhelm Woeste
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)
 ∞ 01.09.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Wilhelm Gräfe, Sohn des Engelbert Gräfe, Fabrikant, und der Anna Margaretha Schulte in Lüdenscheid [Gräfe 1850]
9. (2. Ehe) Auguste Assmann
 Geburt: 06.10.1827 morgens 7 Uhr
 Taufe: 14.10.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Crummenerl, Frau Friedrich Paulmann, Caspar Woeste
 Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)
 Tod: 16.02.1852 abends 7 Uhr an Auszehrung, 24 Jahre 4 Monate 10 Tage alt
 Beerdigung: 20.02.1852 (ev. Stadt)
 ∞ 15.11.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelm Gräfe, Sohn des Bürgers Engelbert Gräfe in Lüdenscheid [Gräfe 1850]
10. (2. Ehe) Gustav Assmann
 Geburt: 23.05.1832 nachts 1 Uhr
 Taufe: 16.06.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Schmitz vom Grünenwald, Heinrich Tappe, Frau Friedrich vom Hofe geb.

²⁵⁸ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) inkorrekt.

Knobel

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Tod: 25.01.1873 nachts 12 Uhr an Auszehrung, geb. im Mai 1831 [so]

Beerdigung: 29.01.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1856_1²⁵⁹

11. (2. Ehe) Heinrich Assmann

Geburt: 02.08.1835 mittags 12 Uhr

Taufe: 22.08.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Buschhaus, Friedrich Lehmecke, Wilhelmine Hüsmert

Tod: 18.04.1837 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.04.1837 (ev. Stadt)

[Assmann 1808_1]

Ehemann: Johann Peter Assmann

VN: Peter

Geburt: err. 1786

Vater: Johann Peter Assmann, Bürger in Lüdenscheid (1808 tot)²⁶⁰

Stand/Beruf: Nachtwächter

Tod: 11.02.1838 abends 8 Uhr an der Entzündung eines Bruchschadens, 52 Jahre alt, hinterließ majorenne und minorene Kinder

Beerdigung: 14.02.1838 (ev. Stadt)

Ehe: 26.02.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Düsing

VN: Elisabeth

Vater: Johann Diedrich Düsing, Stadtdiener in Lüdenscheid [Düsing 1778]

Tod: 14.11.1836 abends gegen 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Mann, majorenne und minorene Kinder (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 16.11.1836 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Assmann, Nachtwächter, Lüdenscheid, 28 Jahre alt (demnach geb. err. 1782), 25.10.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Wilhelmine Caroline Assmann

Geburt: 27.02.1808

Taufe: 06.03.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Paulmann, Witwe Ritzel, Johann Heinrich Sieper

Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)

∞ 06.05.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Diedrich Schröder, Sohn des verstorbenen Landmanns J. D. H. Schröder von Haushagen bei Herscheid [Schröder 1842_2]²⁶¹

2. Friedrich Wilhelm Assmann

Geburt: 01.08.1810 abends 8 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 12.08.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Gerhardi, Frau Maria Elisabeth Reder [so, wohl Röther], Peter Diedrich Althoff

Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Diedrich Tweer, Lüdenscheid, Hakenmacher, 40 Jahre alt und Caspar Leopold Assmann, Lüdenscheid, Schnallenfabrikant, 34 Jahre alt

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

Tod: 11.05.1873 abends 9 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 15.05.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1840_3

3. Heinrich Leopold Assmann

VN: Heinrich

Geburt: 05.01.1813

²⁵⁹ Geburtsdatum (und damit korrespondierende Altersangabe) im Trauregister irrtümlich 23.05.1823.

²⁶⁰ Eine solche Person findet in den Quellen sonst keine Entsprechung.

²⁶¹ Altersangabe im Trauregister 1842 (32 Jahre) inkorrekt.

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Johann Heinrich Sieper

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

Tod: 15.11.1874 morgens 7 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 18.11.1874 (ev. Stadt)

4. Caspar Wilhelm Assmann

Geburt: 04.10.1815

Taufe: 15.10.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Heinrich L. Assmann, Herr Rezeptor Wissing, Mademoiselle Windfuhr

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1844

5. Peter August Assmann

Geburt: 16.01.1820 abends 6 Uhr

Taufe: 26.01.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Heinrich Goes, Wilhelm Assmann, Antoinette Nottebohm

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 19.02.1869 nachmittags 6 Uhr im Hospital an Auszehrung

Beerdigung: 22.02.1869 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1846_1

6. Theodor Assmann

Geburt: 27.04.1823 morgens 5 Uhr

Taufe: 08.05.1823 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Mathias Schmale, Christina Kleine

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1849

7. Carl Assmann

Geburt: 23.12.1826 abends 10 Uhr

Taufe: 07.01.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Assmann, Friedrich Assmann, Luise Wirth

Tod: 10.01.1827 morgens 3 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 12.01.1827 (ev. Stadt)

[Assmann 1808_2]

Ehemann: Caspar Heinrich Leopold Assmann

VN: Leopold, Heinrich Leopold, Caspar Leopold, auch Heinrich Caspar Leopold

Geburt: err. 1783

Vater: Leopold Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1775]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Knopfarbeiter (1808/19), Fabrikarbeiter (1823/24), Knopfarbeiter (1826), Fabrikarbeiter (1827/43 und posthum)

Tod: 08.05.1843 nachts gegen 2 Uhr, erhängt, 60 Jahre alt, hinterließ die Frau und majorene Kinder

Beerdigung: 10.05.1843 (ev. Stadt)

Ehe: 28.02.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Caroline Wilhelmine Dicke

VN: Wilhelmine

Geburt: err. 1788

Vater: Bürger und Fabrikant Peter Diedrich Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1776_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.05.1856 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 12.05.1856 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Heinrich Leopold Assmann, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 30 Jahre alt, 12.09.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Totgeborene Tochter (Missgeburt)
Geburt: 16.04.1808
Beerdigung: 18.04.1808 (ev.-luth. Stadt)
2. Wilhelm Assmann
VN: im Taufregister nur Wilhelm, im Konfirmationsregister Friedrich Wilhelm
Geburt: 09.05.1809
Taufe: 22.05.1809 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Johann Diedrich Dicke, Friedrich Schmale, Caspar Wilhelm Sieper
Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)
Signatur: Assmann 1831_1²⁶²
3. Luise Assmann
Geburt: 22.01.1812
Taufe: ev.-luth. Stadt
Taufzeugen: Peter Wilhelm Köcker, Friedrich Wilhelm Voswinkel
Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
4. Henriette Assmann
Geburt: 18.09.1819 nachmittags gegen 1 Uhr
Taufe: 26.09.1819 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Paulmann, Anna Catharina Hücking, Heinrich Ritzel
Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
Tod: 19.03.1866 mittags 2 Uhr an Magenkrebs, 47 Jahre alt
Beerdigung: 22.03.1866 (ev. Stadt)
∞ 12.03.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ludwig Dönneweg, Sohn des verstorbenen Schneiders Ludwig Dönneweg in Lüdenscheid [Dönneweg 1842]
∞ 14.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Dönneweg mit dem Witwer August Assmann, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters [Leopold] Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1828]
5. Wilhelmine Assmann
Geburt: 01.06.1823 abends 6 Uhr
Taufe: 22.06.1823 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich Dicke, Frau Diedrich Dicke, Maria Verse
Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)
6. Caroline Assmann
Geburt: 08.01.1826 abends 10 Uhr
Taufe: 05.02.1826 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Luise Assmann, Frau Heinrich Paulmann, Joseph Harren
Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
Tod: 06.06.1849 morgens 6 Uhr an Auszehrung, ledig
Beerdigung: 08.06.1849 (ev. Stadt)

[Assmann 1814-1817]

- Person: Henriette Assmann
Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)
- Person: Wilhelm Assmann
Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

[Assmann 1815_1]

- Ehemann: Peter Wilhelm Assmann
Vater: Bürger Leopold Wilhelm Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1773_2]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Knopfarbeiter (1820), Knopffabrikant (1823)
- Ehe: dimittiert 1815 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), ∞ 09.06.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
- Ehefrau: Wilhelmine Sichelschmidt vom Felde im Kirchspiel Lüdenscheid
Vater: Johann Peter Sichelschmidt zum Felde [Sichelschmidt 1777]

²⁶² Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) sehr ungenau.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Assmann

Geburt: 22.03.1816

Taufe: 02.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: der Bauer Sichelschmidt vom Felde, der Knopfarbeiter Assmann, Mademoiselle Hengstenberg

Tod: 21.07.1820 morgens 3 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 23.07.1820 (ev.-luth. Stadt)

2. Luise Assmann

Geburt: 27.07.1818

Taufe: 15.08.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Wilh. Woeste, Frau Dellenbusch junior, Christ. Knobel

Tod: 03.07.1820 abends 9 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 05.07.1820 (ev.-luth. Stadt)

3. Gustav Assmann

Geburt: 22.08.1820 morgens 1 Uhr

Taufe: 09.09.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Fischer senior, Herr Christoph Knobel, Frau C. W. vom Hofe

4. Auguste Assmann

Geburt: 14.01.1823 abends 10 Uhr

Taufe: 31.01.1823 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Kugel, Frau Christoph Knobel, K. W. Assmann

[Assmann 1815_2]

Ehemann: Hermann Diedrich Assmann

Geburt: err. 02.1777

Vater: Peter Assmann [Assmann 1776_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 30.03.1835 abends 9 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre 1 Monat alt, keine Hinterbliebene, da die Frau früher gestorben war

Beerdigung: 02.04.1835 (ev. Stadt)

Ehe: 15.12.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Gertrud Selve, Witwe Mostert aus Lüdenscheid [Mostert 1759]

Geburt: err. 1762

Vater: Johann Jacob Selve [Selve 1751]

Tod: 10.07.1831 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Die Ehefrau war „über 12 Jahre durch einen Schlagfluß gelähmt“ und lag „stets zu Bette“

Beerdigung: 12.07.1831 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Assmann 1819]

Ehemann: Peter Wilhelm Assmann

Vater: Peter Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1776_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knopfarbeiter (1819/23), Fabrikmeister (1837), Fabrikant (1838/47)

Tod: nach dem 06.08.1847 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

1. Ehe: 16.08.1819 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Linden

Vater: Peter Linden, Blaufärber in Lüdenscheid [Linden 1780]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 08.04.1838 (Konfirmation des Sohns)

2. Ehe: 29.11.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für beide Brautleute

2. Ehefrau: Caroline Potthoff, Witwe Moritz Neufeld zu Hückingen [Neufeld 1827]

Geburt: err. 17.04.1808

Vater: Caspar Heinrich Potthoff [Potthoff 1804]

Konfession: ev.

Hebamme (1844)

Tod: 20.01.1844 nachts 1 Uhr an Schwindsucht, 35 Jahre 9 Monate 3 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind, und außerdem ein minorenes Kind erster Ehe

Beerdigung: 23.01.1844 (ev. Land)

Wohnorte: Lüdenscheid (1819/23), Attendorn (1837/38), Hückingen (Taufregister 1838), Gottmecke (1844)²⁶³

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Luise Assmann

Geburt: 15.10.1819 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.11.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Linden, Ehefrau Peter Wilhelm Assmann, Caroline Langescheid

Tod: 27.04.1821 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Eleonore Assmann

Geburt: 05.01.1822 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 23.01.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Linden, Frau Christ. Knobel, Heinrich Linden

Tod: 05.01.1823 abends 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.01.1823 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Theodor Assmann

Geburt: 18.06.1823 morgens 7 Uhr

Taufe: 31.07.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Linden, Leopold Linden, Maria Catharina Ehefrau Maas

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Signatur: Assmann 1847_1

4. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 26.12.1825 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 27.12.1825 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) August Wilhelm Assmann

Geburt: 11.08.1838 abends 11 Uhr

Taufe: 17.08.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Potthoff, Wilhelm Huss [Hues], Ehefrau Heinrich Paulmann geb. Selve

[Assmann 1823]

Ehemann: Heinrich Assmann

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: vor dem 13.04.1838 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Maria Friederike Resan

Wohnort: Breckerfeld

Kind:

1. Heinrich Wilhelm Assmann

Geburt: 16.06.1823

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

²⁶³ Im Trauregister 1847: der „hiesige“ [Lüdenscheid] Fabrikant Peter Wilhelm Assmann, wobei allerdings der Geburtsort des in jenem Jahr getrauten Sohns gemeint gewesen sein kann.

[Assmann 1824_1]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Assmann

VN: Heinrich (überwiegend), Johann Heinrich (nur im Sterberegister 1869)

Geburt: 26.09.1802

Vater: Heinrich Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1800_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1824/49), Tagelöhner (1850), Fabrikarbeiter (1862/69)

Tod: 27.11.1869 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier majorenne Kinder²⁶⁴

Beerdigung: 30.11.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 11.09.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Plate

Vater: Diedrich Wilhelm Plate, Bürger in Lüdenscheid [Plate 1792_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 09.04.1849 (gemäß Konfirmationsregister 1849)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Assmann

Geburt: 18.10.1824 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 06.11.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: der Vater Heinrich Assmann, Wilhelm Hüttebräucker, Theodore vom Hofe

Tod: 23.03.1826 nachts 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 25.03.1826 (ev. Stadt)

2. Auguste Assmann (Zwilling)

Geburt: 04.10.1827 mittags 12 Uhr²⁶⁵

Taufe: 20.10.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. Gerhardi, Frau Friedrich Kleine, Wilh. Assmann

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Tod: 04.06.1871 morgens 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 06.06.1871 (ev. Stadt)

∞ 21.02.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Funke, (unehelicher) Sohn der Witwe Elisabeth Krieger geb. Funke [Funke 1850]

Dimittiert 29.06.1863 zur Lüdenscheider katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞

30.06.1863 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Carl Funke mit dem Stadtsekretär Hermann Poggenpohl, Sohn des verstorbenen Christoph Poggenpohl und der Mar. Catharina Möller zu Elsen bei Paderborn [Poggenpohl 1863]²⁶⁶

3. Julchen Assmann (Zwilling)

VN: Julie

Geburt: 04.10.1827 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 20.10.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Rühl, Frau Heinrich Assmann, Herr Peter Dicke

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Tod: 26.12.1877 an einem Leberleiden, geb. 05.10.1827 (unrichtig)

Beerdigung: 29.12.1877 (ev. Stadt)

∞ 07.11.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Brinker, Sohn des verstorbenen Bäckers Gottlieb Brinker [Brinker 1846]

4. Luise Assmann

Geburt: 01.06.1830 morgens 7 Uhr

Taufe: 13.06.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Tappe, Jungfrau Caroline Dicke, Friedrich Pleuger

5. Carl Assmann

Geburt: err. 12.1832

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

²⁶⁴ Sofern die Angaben zu den Hinterbliebenen richtig sind, war Heinrich Wilhelm Assmann ein weiteres mal verheiratet.

²⁶⁵ Geburtsdatum im ev. Trauregister 1863 und im Sterberegister 05.10.1827.

²⁶⁶ Altersangabe im kath. Trauregister (34 Jahre) ungenau.

6. Heinrich Friedrich Assmann

VN: Heinrich

Geburt: 04.10.1837

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 24.11.1862 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 27.11.1862 (ev. Stadt)

7. (vermutlich) Friedrich Wilhelm Assmann

Geburt: 13.08.1840 in Iserlohn

Tod: 07.06.1843 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Assmann

Beerdigung: 10.06.1843 (ev. Stadt)

8. Gustav Wilhelm Assmann

Geburt: 08.06.1845 nachts 11 Uhr

Taufe: 21.06.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Plate, Peter Tweer, Frau Carl Vorberg

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)²⁶⁷

Tod: 25.11.1876 morgens 9 Uhr an Auszehrung, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Assmann in Lüdenscheid

Beerdigung: 28.11.1876 (ev. Stadt)

9. Luise Assmann

Geburt: 23.01.1848 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.02.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Berg, Frau Peter Dicke, Peter Caspar Winter

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

[Assmann 1824_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Assmann

VN: Friedrich

Geburt: 14.04.1800

Vater: Leopold Wilhelm Assmann [Assmann 1773_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bierbrauer (1824/27), Fabrikarbeiter (1829/34 und im Konfirmationsregister 1839), Kaufhändler und Handelsmann (1839 im Taufregister), Knopffabrikant (1842), Fabrikant (1843/48), Kaufmann (1850/56), Fabrikant (1859/77)

Tod: 17.05.1877 an Altersschwäche, hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 21.05.1877 (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie Hömann

FN: auch Höhmann (weit überwiegend Hömann)

Geburt: 04.09.1801

Tod: 19.06.1875 abends 8 Uhr an einer Herzlähmung, hinterließ den Gatten und sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 22.06.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl August Assmann

Geburt: 29.10.1824 morgens 9 Uhr

Taufe: 28.11.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Schmidt, Bäcker W. Brinker, Mademoiselle Friederike Paulmann

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)²⁶⁸

²⁶⁷ Zunächst für Gustav Assmann, Sohn der Eheleute Assmann / Siepmann (Assmann 1835_2) eingetragen, auch mit dessen Geburtsdatum. Das Geburtsdatum ist nachträglich auf den 08.06.1845 geändert worden, also auf das Geburtsdatum des Sohns Gustav Wilhelm der Eheleute Assmann / Plate. Eine Korrektur zu den Angaben der Eltern ist unterblieben. Der Sohn der Eheleute Assmann / Siepmann ist dann am 23.09.1860 konfirmiert worden.

²⁶⁸ Vornamen im Konfirmationsregister Caspar August.

- Tod: 23.05.1860 abends 5 Uhr an einem Gehirnschlag, 36 Jahre alt
 Beerdigung: 26.05.1860 auf dem Kirchhof zu Bonn (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1848
2. Friedrich Leopold Assmann
 Geburt: 13.12.1826 morgens 11 Uhr
 Taufe: 03.01.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Schmidt, Ludwig Brinker, Frau Heinrich Assmann
 Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)
 Tod: 12.10.1883 an einer Herzlähmung
 Beerdigung: 15.10.1883 (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1856_2
3. Julie Amalie Assmann
 Geburt: 24.03.1829 morgens 4 Uhr
 Taufe: 13.04.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Fischer geb. Tappe, Jungfrau Preusser, Uhrmacher Wilhelm Preusser
 Tod: 09.05.1831 abends 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 12.05.1831 (ev. Stadt)
4. Theodor Julius Assmann
 Geburt: 30.01.1832 morgens 5 Uhr
 Taufe: 19.02.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Assmann, Friedrich Hagedorn, Maria Catharina Assmann
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1864_3
5. Eduard Assmann
 Geburt: 07.05.1834 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 24.05.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Assmann, Peter Geier, Luise Assmann
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)
6. Peter Wilhelm Julius Assmann
 Geburt: 25.12.1836 morgens 7 Uhr
 Taufe: 04.02.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Christian Jäger, Daniel Krägeloh, Frau Friedrich Bödecker
 Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
 Signatur: Assmann 1864_2
7. Maria Luise Assmann
 Geburt: 15.04.1839 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 09.05.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Assmann, Frau Peter vom Hofe, Heinrich Gräbe
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 25.05.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Theodor Dicke, Sohn des Kaufmanns und Fabrikanten Peter Dicke und der verstorbenen Mar. Catharina Elisabeth Brinker in Lüdenscheid [Dicke 1859]
8. Hermann Emil Assmann
 Geburt: 27.11.1841 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 02.01.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Knobel junior, Zeichenlehrer C. Tappe, Frau Witwe Friedrich Bödecker
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

[Assmann 1827]

- Ehemann: Wilhelm Assmann
 Geburt: err. 1805
 Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1800_1]
 Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1827/35), Tagelöhner (1838/53), Knecht (1856), Fabrikarbeiter (1861)

Die Berufsbezeichnung Fabrikarbeiter im Konfirmationsregister 1846 und 1850 mag aus den Taufeinträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder übernommen worden sein

Tod: 20.07.1861 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, hinterließ drei Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 23.07.1861 (ev. Stadt)

Ehe: 19.05.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Winkel

VN: Anna Catharina im Taufregister 1838/44 und im Konfirmationsregister 1854 posthum, sonst stets Maria Catharina

Geburt: err. 1809

Vater: Tagelöhner Christoph Winkel aus Herscheid [Winkel 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.06.1848 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre alt, hinterließ den Mann und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 10.06.1848 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1827/31), Wildmecke (1835/45), Lüdenscheid (1846/50), Neuenhof (1853/56), Lüdenscheid (1861)

Die Wohnortsangabe Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1844 und 1854 wird den Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder betreffen (dies tut evtl. auch die Wohnortsangabe Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1846, 1850)

Kinder:

1. Auguste Assmann

Geburt: 26.07.1827 morgens 4 Uhr

Taufe: 06.08.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Assmann, Witwe Dicke, Peter Wilhelm Winkel

Tod: 08.08.1827 abends 6 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 10.08.1827 (ev. Stadt)

2. Auguste Assmann

Geburt: 01.10.1828 morgens 9 Uhr

Taufe: 19.10.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. W. Dicke, Anna Maria Winkel, Heinrich Assmann

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Lüdenscheid

∞ 11.07.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Assmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Peter Leopold Assmann und Anna Mar. Catharina Wirth (richtig: Anna Maria Woeste) [Assmann 1856_1]²⁶⁹

3. Caroline Assmann

Geburt: 04.04.1831 morgens 5 Uhr

Taufe: 24.04.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfer Engels, Caroline vom Hofe, Peter Hymmen

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

∞ 12.11.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter König, Sohn des verstorbenen Müllers Peter Heinrich König und der Anna Catharina Fischer am Peddensiepen [König 1853]

4. Wilhelm Assmann

Geburt: 22.03.1835 morgens 6 Uhr

Taufe: 05.04.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Lange, Chausseewärter Böcker, Ehefrau Heinrich Assmann

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 10.12.1857 nachts 12 Uhr an Pocken, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid²⁷⁰

Beerdigung: 11.12.1857 (ev. Stadt)

5. Luise Assmann

Geburt: 17.06.1838 abends 11 Uhr

²⁶⁹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 29.09.1828.

²⁷⁰ Hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern (nicht nur den Vater).

Taufe: 08.07.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter C. Lange, Ferdinand vom Berg, Caroline Tappe
 Tod: 19.03.1839 abends 9 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 22.03.1839 (ev. Stadt)

6. Heinrich Assmann

Geburt: 05.04.1840 abends 9 Uhr
 Taufe: 26.04.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Reininghaus, Luise Assmann, Wilhelm Assmann
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 29.12.1870 nachmittags 5 Uhr im städtischen Hospital an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ großjährige Geschwister
 Beerdigung: 01.01.1871 (ev. Stadt)

7. Mina Assmann

Geburt: 23.09.1844 morgens 8 Uhr
 Taufe: 13.10.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina Hesmert, Caroline Süß, Wilhelm Schmidt
 Tod: 21.10.1845 abends gegen 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 24.10.1845 (ev. Stadt)

[Assmann 1828]

Ehemann: August Leopold Assmann

VN: Wilhelm August im Sterberegister 1866 (nur hier), sonst stets August Leopold oder nur August
 Geburt: err. 1805
 Vater: Bürger Leopold Assmann in Lüdenscheid (1828 tot) (Trauregister 1828), im Trauregister 1851 nur: der verstorbene Fabrikarbeiter Assmann in Lüdenscheid (zur Abstammung siehe unten)
 Tod: 06.09.1861 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder, außerdem Kinder aus 1. Ehe des Verstorbenen und aus 1. Ehe der Witwe
 Beerdigung: 09.09.1861 (ev. Stadt)

1. Ehe: 20.12.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds des Bräutigams

1. Ehefrau: Johanna von Lack

VN: auch Hanna, Hanne
 FN: auch von Laak
 Geburt: err. 06.02.1806

Vater: Küper Mannes von Lack in Lüdenscheid [Lack, von 1803]

Tod: 27.11.1842 nachts 11 Uhr im Wochenbett, 36 Jahre 9 Monate 21 Tage alt, hinterließ den Mann und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 30.11.1842 (ev. Stadt)

2. Ehe: 14.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Henriette Assmann, Witwe Ludwig Dönneweg [Dönneweg 1842]

Geburt: err. 1819

Vater: Caspar Heinrich Leopold Assmann [Assmann 1808_2]

Tod: 19.03.1866 mittags 2 Uhr an Magenkrebs im städtischen Hospital, 47 Jahre alt, hinterließ aus 1. Ehe zwei minorene Kinder, aus 2. Ehe ein minorenes Kind

Beerdigung: 22.03.1866 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1829/52), Friedrichsthal (1854/55), Lüdenscheid (1857/61 und posthum)

Der Ehemann war vielleicht ein Sohn von Caspar Leopold Assmann [Assmann 1802_2], der mit den Namen August Wilhelm in das Taufregister 1805 eingetragen worden ist. Der Ehemann war gemäß Trauregister 1828 23 Jahre und gemäß Trauregister 1851 46 Jahre alt (also geb.err. 1805). Der Vater des Ehemanns war bereits bei der 1. Heirat 1828 verstorben (Caspar Leopold Assmann starb 1814). Schließlich begegnet der Ehemann im Sterberegister 1866 mit den Vornamen Wilhelm August (nicht August Wilhelm). Sonst nennen die Kirchenbücher als Vornamen oft nur August, aber regelmäßig auch August Leopold (so im Trauregister 1828, im Taufregister bis 1838, im Sterberegister 1840 und in Konfirmationseinträgen für Kinder noch bis 1854). Einen Taufeintrag für einen August Leopold um 1805 weisen die Kir-

chenbücher im Übrigen nicht nach. Caspar Leopold Assmann hinterließ vier Kinder, von denen die weiteren Lebenswege belegt sind außer für August Wilhelm. Auffällig ist zudem das mehrfache Auftreten der Eheleute Peter Hagedorn (Tochter und Schwiegersohn des Caspar Leopold Assmann) als Taufzeugen bei den Taufen der Kinder in Assmann 1828.

Kinder:

1. (1. Ehe) Auguste Assmann
 Geburt: 26.06.1829 morgens 5 Uhr
 Taufe: 12.07.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Mannes von Lack, Ehefrau August Schiffer, Wilhelm Assmann
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) August Wilhelm Assmann
 VN: Wilhelm
 Geburt: 28.09.1831 morgens 6 Uhr
 Taufe: 15.10.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: der Vater Mannes von Lack, August Schiffer, Luise Assmann
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
 Tod: 09.09.1856 abends 6 Uhr an Nervenfieber, ledig, 24 Jahre 11 Monate 11 Tage alt, Fabrikarbeiter zu Vogelberg, hinterließ Vater und Geschwister
 Beerdigung: 12.09.1856 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Heinrich Leopold Assmann
 Geburt: 16.05.1834 morgens 6 Uhr
 Taufe: 14.06.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Wirth, Heinrich Assmann, Frau Henriette Frowein
 Tod: 29.05.1840 vormittags 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 01.06.1840 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Heinrich August Assmann
 Geburt: 27.04.1836 morgens 9 Uhr
 Taufe: 14.05.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Assmann, Kaufmann Wilhelm Werkshagen, Frau August Schiffer
 Konfirmation: 04.04.1852 (am öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
 Tod: 29.01.1861 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 24 Jahre 9 Monate 2 Tage alt, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid
 Beerdigung: 01.02.1861 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Henriette Assmann
 Geburt: 14.10.1838 abends gegen 8 Uhr
 Taufe: 24.11.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Schmidt, Henriette Schiffer, Peter Hagedorn
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)
6. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 08.10.1841 morgens 8 Uhr
 Beerdigung: 10.10.1841 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Emma Assmann
 Geburt: 26.03.1852 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 18.04.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Peter Hagedorn, Witwe Wilh. Windfuhr, Wilh. Assmann
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Matth. 5,9) (ev.)
 Wohnort 1872: Lüdenscheid
 Dimittiert 29.07.1872 nach Elsey [Hagen] (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Wilhelm Höllerhagen, 23 Jahre alt (geb. err. 1849), Bäcker in Limburg [Hohenlimburg, Hagen], ledig, Sohn des Zimmermanns Hermann Heinrich Höllerhagen in Limburg und der Helene Wilhelmine Lenne-
 mann
8. (2. Ehe) Anna Assmann
 Geburt: 19.06.1854 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.08.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Friedrich Bergmann, Frau Peter Hagedorn, Wilhelm Assmann
 Tod: 24.10.1855 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 27.10.1855 (ev. Stadt)

9. (2. Ehe) Gustav Assmann

Geburt: 26.06.1857 morgens 3 Uhr
 Taufe: 09.08.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Assmann, Theod. Cramer, Ehefrau Hagedorn
 Tod: 09.04.1858 morgens 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 12.04.1858 (ev. Stadt)

10. (2. Ehe) Gustav Wilhelm Assmann

Geburt: 08.09.1859 abends 10 Uhr
 Taufe: 23.10.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Assmann, Wilh. Lausberg, Rosalie Ecklöh
 Tod: 22.03.1863 abends 6 Uhr an Masern
 Beerdigung: 25.03.1863 (ev. Stadt)

11. (2. Ehe) Henriette Assmann

Geburt: 13.08.1861 morgens 2 Uhr
 Taufe: 20.08.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Potthoff, Gustav Cramer
 Tod: 20.08.1861 nachts 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 23.08.1861 (ev. Stadt)

[Assmann 1831_1]

Ehemann: Wilhelm Assmann

Vater: Fabrikarbeiter Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1808_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 04.06.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Stute

Geburt: err. 1805 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Tagelöhner Peter Caspar Stute zu Kierspe (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Wohnort: Lüdenscheid

Ein Wilhelm Assmann, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, vielleicht dieser, + 16.05.1866 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt (geb. err. 1806), hinterließ die Gattin, Beerdigung: 19.05.1866 (ev. Stadt)

Kind:

1. Wilhelm Assmann

Geburt: 28.08.1831 morgens 6 Uhr

Taufe: 10.09.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Peter Wilhelm Kettling, Ehefrau Peter Caspar Stute aus dem Kirchspiel Kierspe

[Assmann 1831_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Assmann

VN: Friedrich

Geburt: err. 07.1806

Vater: Bürger Friedrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1803]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1836/44 und posthum), Bettler (1848)

Tod: 13.01.1848 morgens 1 Uhr an Epilepsie, 41 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Frau und minorene Kinder

Beerdigung: 15.01.1848 (ev. Stadt)

Ehe: 13.06.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Anna Rademacher

VN: Reihenfolge der Vornamen auch Anna Maria

Geburt: err. 09.1806 (24 Jahre 9 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Tagelöhner Ferdinand Rademacher zu Ennest bei Attendorn (die Eltern willigten schriftlich und persönlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Tod: nach dem 27.10.1848 (Tod eines Sohns)

Wohnorte: Lüdenscheid (1836/42), Schlittenbach (1844), Kohlweg (1847)

Kinder:

1. Emilie Assmann

Geburt: 23.01.1836 nachts 11 Uhr

Taufe: 21.02.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Paulmann, Friedrich Leopold Assmann, Wilhelmine Assmann

2. Friedrich Wilhelm Assmann

Geburt: 10.11.1837 morgens 9 Uhr

Taufe: 14.12.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Assmann, Hermann Diedrich Lüttringhaus, Jungfrau Friederike Paulmann
Vielleicht früh gestorben, da der folgende Sohn dieselben Vornamen bekam

3. Friedrich Wilhelm Assmann

Geburt: 28.12.1839 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 25.01.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Turck, Jungfrau Ferdinande Paulmann, Caspar Seisser [so]
Wohl identisch mit Friedrich Wilhelm Assmann, Sohn des Tagelöhners Friedrich Wilhelm Assmann, + 23.05.1840 morgens 2 Uhr an Krämpfen durch Vergiftung, Beerdigung: 26.05.1840 (ev. Stadt), dessen Alter mit 2 Jahren 4 Monaten 26 Tagen angegeben wird (sofern zutreffend, ist die Angabe der Jahre falsch, die Angabe der Monate und Tage jedoch richtig)

4. Auguste Assmann (Zwilling)

Geburt: 14.04.1842 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 10.05.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. A. Paulmann, die verwitwete Frau Turck

Tod: 24.08.1842 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 26.08.1842 (ev. Stadt)

5. Gustav Assmann (Zwilling)

Geburt: 14.04.1842 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 10.05.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Heinrich Paulmann, Wilhelm Heinzer, Ehefrau Rittinghaus

Tod: 27.10.1848 nachts 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.10.1848 (ev. Stadt)

6. Margaretha Assmann

Geburt: 11.06.1844 abends 6 Uhr

Taufe: 25.06.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Pfister, Ehefrau Hegendorf, Zimmermann Johann Leonhard Stupp

7. (vermutlich) Wilhelm Assmann

Sohn des Friedrich Assmann und der Wilhelmine Rademacher in der Elspe

Geburt: 21.04.1846 abends 9 Uhr

Taufe: 17.05.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Schmale, Friedrich Haase

Tod: 03.09.1846 nachmittags 4 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 06.09.1846 (ev. Land)

8. Wilhelmine Assmann

Geburt: 13.11.1847 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 16.12.1847 (kath. [!])

Taufzeugen: Wilhelmine Weber, Lehrer Drobe

[Assmann 1833]

Ehemann: Ludwig Assmann

Geburt: err. 22.09.1811

Vater: Fabrikarbeiter Leopold Wilhelm Assmann [Assmann 1804_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 20.11.1858 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 1 Monat 28 Tage alt, hinterließ die Gattin und sieben Kinder, davon drei minorene und ein majorenes 1. Ehe und drei minorene 2. Ehe

Beerdigung: 23.11.1858 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Lehmecke

FN: Lehmecke, Lehmeke, meist jedoch Lemecke

Tod: 04.12.1845 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 33 Jahre alt (geb. err. 1812), hinterließ den Mann und vier minorene Kinder

Beerdigung: 07.12.1845 (ev. Stadt)

2. Ehe: 22.09.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Luise Seckelmann

Vater: Fabrikarbeiter Johann Diedrich Seckelmann in Lüdenscheid [Seckelmann 1825]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Henriette Assmann

Geburt: 27.06.1833 nachts 11 Uhr

Taufe: 21.07.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Wilhelmine Setzer, Witwe Leopold Assmann, Friedrich Lehmecke

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Lüdenscheid

Entlassen 16.10.1856 Lüdenscheid (kath.), ∞ 16.10.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Joseph Noppeney, Sohn des verstorbenen Schusters Wilhelm Noppeney in Köln und der Gertrud Heuser [Noppeney 1856]

2. (1. Ehe) Auguste Assmann

Geburt: 11.01.1835 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 01.02.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Lehmecke, Ehefrau Bachard, Heinrich Assmann

Tod: 16.03.1838 vormittags gegen 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.03.1838 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Emma Assmann

Geburt: 20.06.1837 abends 10 Uhr

Taufe: 23.07.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Lehmecke, Frau Heinrich Paulmann, Ehefrau Gräfe

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Robert Assmann

Geburt: 15.02.1840 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 22.03.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Setzer, Heinrich Dönniges, Henriette Somborn

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Assmann 1864_4

5. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 17.09.1842 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 19.09.1842 (ev. Stadt)

6. (1. Ehe) Ewald Assmann

Geburt: 21.07.1844 morgens 5 Uhr

Taufe: 11.08.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Assmann, Heinrich Lehmecke, Ehefrau Heb

- Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
7. (2. Ehe) Ferdinand Assmann
 Geburt: 28.03.1850 morgens 5 Uhr
 Taufe: 21.04.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter C. Seckelmann, Wilhelm Brinker, Frau C. Berg
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 143,10) (ev.)
8. (2. Ehe) Ernst Assmann
 Geburt: 04.10.1851 morgens 2 Uhr
 Taufe: 24.10.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, Diedrich Greifner, Frau Dönneweg
 Tod: 25.10.1851 morgens 11 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 28.10.1851 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Auguste Assmann
 Geburt: 11.04.1853 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 16.05.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, Ehefrau Seckelmann, Caroline Seckelmann
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 119,94) (ev.)
10. (2. Ehe) Anna Assmann
 Geburt: 02.06.1856 abends 10 Uhr
 Taufe: 06.07.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Middeldorf, Caroline Seckelmann, Heinrich Wilhelm Assmann
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Klagl. 3,26) (ev.)
11. (2. Ehe) Ida Assmann (posthum)
 Geburt: 25.06.1859 abends 6 Uhr
 Taufe: 17.07.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Minna Assmann, Ehefrau Wilh. Dönneweg, Heinrich Wilhelm Assmann
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (1. Joh. 4,19) (ev.)

[Assmann 1834_1]

Ehemann: Ludwig Assmann
 Geburt: err. 12.08.1805
 Vater: Fabrikant Diedrich Ludwig Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1804_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikant
 Tod: 25.05.1836 abends gegen 6 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre 9 Monate 13 Tage alt, hinterließ die Frau ohne Kinder
 Beerdigung: 29.05.1836 (ev. Stadt)
 Ehe: 12.05.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Friederike Wilhelmine Regina Borner
 Geburt: 14.03.1809
 Vater: Blaufärber Gottfried Borner in Breckerfeld [Borner 1798]
 ∞ 03.09.1840 (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Friedrich Hüttebräucker, Sohn des verstorbenen Bürgers Peter Diedrich Hüttebräucker in Lüdenscheid [Hüttebräucker 1828_2]

[Assmann 1834_2]

Ehemann: Ludwig Assmann
 Vater: Bürger Friedrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1803]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 27.09.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Othmaringhaus
 FN: Othmaringhaus (durchgängig)
 Vater: Bauer Johann Peter (richtig Peter Wilhelm) Othmaringhaus zu Wettringhof [Othmaringhaus 1813]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Assmann
 Geburt: 23.06.1835 morgens gegen 2 Uhr
 Taufe: 12.07.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Leopold Assmann, Peter Winter, Caroline Schulte
 Tod: 18.12.1835 nachts 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 20.12.1835 (ev. Stadt)
2. Ludwig Assmann
 Geburt: 24.10.1836 abends gegen 8 Uhr
 Taufe: 13.11.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Burbert [Borbet], Peter Nölle, Elisabeth Winter
 Tod: 07.05.1839 vormittags 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 09.05.1839 (ev. Stadt)
3. Friedrich Wilhelm Assmann
 Geburt: 20.08.1839 morgens 4 Uhr
 Taufe: 08.09.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Lüttringhaus, Ferdinand Sandler, Mina Schulte
 Tod: 03.11.1843 nachmittags 1 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 06.11.1843 (ev. Stadt)
4. Ludwig Assmann
 Geburt: 09.01.1842 morgens 4 Uhr
 Taufe: 06.02.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Baukloh, Hermann Diedrich Lohmann, Witwe Leopold Linden
5. Maria Wilhelmine Assmann
 Geburt: 17.01.1844 abends 9 Uhr
 Taufe: 09.02.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina Schopmann, Mina Nölle, Bäcker Heinrich Assmann

[Assmann 1835_1]

Ehemann: Heinrich Leopold Assmann
 VN: Heinrich
 Geburt: 1809
 Vater: Krämer und Schenkwirt Heinrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1806]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bäcker
 Tod: 14.07.1874 abends 6 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und majorenne Kinder
 Beerdigung: 17.07.1874 (ev. Stadt)
 Ehe: 30.05.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Maas
 FN: auch Maass
 Vater: Schuster Heinrich Maas in Lüdenscheid [Maas 1814]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Theodor Assmann
 Geburt: 11.11.1835 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 04.12.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, Joseph Harren, Maria Catharina Maas

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Tod: 24.12.1879 an einer Lungenlähmung, 44 Jahre 1 Monat 14 Tage alt
 Beerdigung: 27.12.1879 (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1862

2. Carl Assmann

Geburt: 11.06.1837 abends 6 Uhr
 Taufe: 28.06.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Schuster Hagedorn, Heinrich Maas, Frau Heinrich Assmann
 Konfirmation: 04.04.1852 (am öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
 Signatur: Assmann 1868

3. Mathilde Assmann

Geburt: 12.04.1839 nachts 2 Uhr
 Taufe: 18.05.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Amalie Maas, Mina Assmann, Friedrich Schiffer
 Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)
 ∞ 22.10.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Ernst Daniel Ermert, Sohn des verstorbenen Ernst Christoph Ermert und der Johannette Catharina Köttner in Kirchen (vermutlich Kirchen (Sieg)) [Ermert 1861]

4. Gustav Assmann

Geburt: 15.05.1841 nachts gegen 12 Uhr
 Taufe: 05.06.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich von der Horst, Schreiner Escher, Ehefrau Lüling
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Assmann 1872_2

5. Auguste Assmann

Geburt: 11.02.1843 morgens 3 Uhr
 Taufe: 10.03.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Amalie Maas, Ehefrau Üterling, Gustav Assmann
 Tod: 22.02.1845 morgens 6 Uhr an Keichhusten
 Beerdigung: 24.02.1845 (ev. Stadt)

6. Heinrich Assmann

Geburt: 27.03.1845 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 03.05.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schiffer, Heinrich Hesmert, Luise Assmann
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

7. Friedrich Wilhelm Assmann

Geburt: 24.07.1847 abends 8 Uhr
 Taufe: 21.08.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schiffer, Carl Hesmert, Frau Hagedorn geb. Brüninghaus
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Tod: 01.05.1870 morgens 11 Uhr an einer Rippenfellentzündung, ledig
 Beerdigung: 04.05.1870 (ev. Stadt)

8. Emma Assmann

Geburt: 19.01.1849 abends 8 Uhr
 Taufe: 17.02.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Auguste Harren, Auguste Hesmert, Heinrich Hechtenberg
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 ∞ 07.09.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav von der Halle, Sohn der verstorbenen Eheleute Klempner Wilhelm von der Halle und Henriette Bergfeld in Lüdenscheid [Halle 1869]

9. Ernst Friedrich Assmann

Geburt: 19.04.1851 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.05.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Hagedorn, Leopold Hüsmert, Frau Peter Wegerhoff

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Luc. 10,42) (ev.)

[Assmann 1835_2]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Assmann

VN: Heinrich

Geburt: 1809

Vater: Tagelöhner Friedrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1803]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 04.07.1871 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen im städtischen Hospital, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 07.07.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 15.08.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Siepmann

Geburt: err. 05.11.1808

Vater: Hermann Diedrich Siepmann zu Wettringhof [Siepmann 1808]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.02.1863 nachts 1 Uhr an einem Gehirnschlag, 54 Jahre 3 Monate 6 Tage alt, hinterließ den Gatten, drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 14.02.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Assmann

Geburt: 26.02.1836 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.03.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Leopold Assmann, Krämer Wilhelm Schniewind, Frau Witwe Steiff

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

Tod: 03.10.1878, erhängt gefunden

Beerdigung: 06.10.1878 (ev. Stadt)

Signatur: Assmann 1860

2. Luise Assmann

Geburt: 08.09.1837 abends 7 Uhr

Taufe: 24.09.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Seckelmann, Frau Wilhelm Werkshagen, Friedrich Lüttringhaus

Tod: 13.12.1852 abends 8 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 16.12.1852 (ev. Stadt)

3. Auguste Assmann

Geburt: 08.07.1839 morgens 10 Uhr

Taufe: 21.07.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Herberg, Ehefrau August Block, Friedrich Lüttringhaus

Tod: 16.09.1851 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.09.1851 (ev. Stadt)

4. Heinrich Wilhelm Assmann

Geburt: 16.01.1841 vormittags 11 Uhr

Taufe: 07.02.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Assmann, Peter Runde, Ehefrau Höllerhage

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Assmann 1872_1

5. Emma Assmann

Geburt: 04.02.1843 morgens 2 Uhr

Taufe: 19.02.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Sonnenhohl, Ehefrau Lüttringhaus, Ehefrau Ludwig Assmann

Tod: 07.08.1849 morgens 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.08.1849 (ev. Stadt)

6. Gustav Assmann

Geburt: 11.07.1845 morgens 5 Uhr

Taufe: 10.08.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Seisler, Friedrich Holthaus, Ehefrau Friedrich Pleuger

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)²⁷¹

7. Caroline Assmann

Geburt: 03.08.1849 morgens 2 Uhr

Taufe: 09.09.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Wilhelm von der Horst, Ehefrau August Block, Wilhelm Fuchs

Tod: 17.05.1856 morgens 3 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 20.05.1856 (ev. Stadt)

[Assmann 1839]

Ehemann: Gustav Assmann

Geburt: err. 17.07.1807

Vater: Caspar Heinrich Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1800_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant

Tod: 31.05.1841 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 10 Monate 14 Tage alt, hinterließ die Frau ohne Kinder

Beerdigung: 03.06.1841 (ev. Land)

Ehe: 04.11.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Arnoldine Gerhards, Witwe Heinrich Oehler [Oehler 1835]

Geburt: err. 19.07.1810

Vater: Bürger Adolph Gerhards in Schwelm [Gerhards 1804]

Tod: 31.08.1874 abends 10 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre 1 Monat 12 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei Söhne 1. Ehe (so, richtig 3. Ehe)

Beerdigung: 03.09.1874 (ev. Stadt)

∞ 20.01.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Carl Friedrich August Gesler, Sohn des Bürgers Hermann Diedrich Gesler in Altena [Gesler 1842]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Mathilde Assmann

Geburt: 24.06.1840 morgens gegen 4 Uhr

Taufe: 24.07.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Buschhaus aus Altena, Jungfrau Eleonore Assmann, Frau Wilhelm Goes

Tod: 10.04.1841 morgens gegen 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 13.04.1841 (ev. Stadt)

[Assmann 1840_1]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Assmann

VN: Heinrich²⁷²

Geburt: 26.03.1813 in Münster

Vater: Fabrikarbeiter Leopold Wilhelm Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1804_1]

²⁷¹ Die Konfirmation ist zunächst mit dem 25.03.1860 eingetragen worden, siehe dazu Assmann 1824_1.

²⁷² Vornamen des Ehemanns im Konfirmationsregister 1865 Hermann Wilhelm.

Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 12.03.1865 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ ein majorennens und fünf minorene Kinder
 Beerdigung: 15.03.1865 (ev. Stadt)
 Ehe: 08.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Somborn
 Geburt: err. 28.02.1814
 Vater: Fabrikarbeiter Leopold Somborn in Lüdenscheid [Somborn 1814]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 11.03.1855 morgens 2 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 41 Jahre 11 Tage alt, hinterließ den Gatten und sieben minorene Kinder
 Beerdigung: 14.03.1855 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Leopold Assmann
 Geburt: 01.03.1841 abends 8 Uhr
 Taufe: 21.03.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Somborn, Wilhelm Setzer, Witwe Leopold Wilhelm Assmann
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Assmann 1864_1
2. Heinrich Wilhelm Assmann
 Geburt: 05.08.1842 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 16.08.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Somborn, Carl Wegerhoff, Frau Friedrich Assmann geb. Hömann
 Tod: 17.08.1842 abends 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 19.08.1842 (ev. Stadt)
3. Wilhelmine Assmann
 VN: Minna
 Geburt: 05.09.1843 nachts 11 Uhr
 Taufe: 17.09.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Leopold Somborn, Witwe Leopold Wilhelm Assmann, Wilhelm Setzer
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Tod: 17.07.1871 morgens 11 Uhr an Pocken, geb. 1842 [so]
 Beerdigung: 18.07.1871 (ev. Stadt)
 ∞ 03.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Wolf, Sohn des Ludwig Wolf und der Anna Maria Paulmann [Wolf 1864]
4. Auguste Assmann
 Geburt: 24.02.1845 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 24.03.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Ludwig Assmann, Wilhelmine Somborn, Wilhelm Setzer
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 ∞ 03.02.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Diemer, Sohn des Johannes Diemer, Fabrikarbeiter, und der Henriette Winter in Lüdenscheid [Diemer 1863]²⁷³
5. Heinrich Wilhelm Assmann
 Geburt: 14.02.1847 morgens gegen 2 Uhr
 Taufe: 07.03.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Leopold Somborn, Eduard Woeste, Frau Leopold Somborn
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Tod: 03.07.1882 an einem Herzfehler, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig
 Beerdigung: 06.07.1882 (ev. Stadt)

²⁷³ Gemäß Trauregister sollen die Eltern in die Ehe der Tochter eingewilligt haben, was nach Quellenlage unrichtig ist.

6. Heinrich Leopold Assmann

Geburt: 17.05.1849 morgens 8 Uhr

Taufe: 10.06.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Somborn, Ludwig Assmann, Ehefrau Leopold Somborn

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

7. Gustav Assmann

Geburt: 12.01.1851 nachmittags gegen 5 Uhr

Taufe: 30.01.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Assmann, Ferdinand Köcker, Witwe Heinrich Brüninghaus

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Matth. 16,26) (ev.)

8. Totgeborener Sohn

Geburt: 11.09.1852 abends 6 Uhr

Beerdigung: 13.09.1852 (ev. Stadt)

9. Totgeborener Sohn

Geburt: 06.11.1853 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 08.11.1853 (ev. Stadt)

10. Ida Assmann

Geburt: 10.03.1855 abends 10 Uhr

Taufe: 13.03.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. W. Assmann, Frau August Assmann, P. Wilh. Somborn

Tod: 01.08.1856 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 04.08.1856 (ev. Stadt)

[Assmann 1840_2]

Ehemann: Wilhelm Assmann

Geburt: 27.08.1800

Vater: Fabrikant Heinrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1788]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Berufangaben: Fabrikant (1842/70), Rentner (1873), Kaufmann (posthum)

Tod: 13.07.1873 morgens 6 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 16.07.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 17.07.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Geck

Geburt: 1811

Vater: Reidemeister Johann Peter Geck im Sonderfeld [Geck 1805_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.01.1877 an Auszehrung (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 11.01.1877 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Assmann

VN: Maria

Geburt: 01.05.1842 morgens 1 Uhr

Taufe: 17.06.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Geck im Sonderfeld, Witwe Steiff, Heinrich Leopold Assmann

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 13.10.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Arnold Robert Trompeter, geb. 03.01.1831, ledig, Kaufmann in Altena, Sohn des Kaufmanns Carl Friedrich Trompeter in Altena und der Caroline Hundsdiecker (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

2. Ida Henriette Wilhelmine Luise Assmann

Geburt: 18.02.1846 morgens 1 Uhr

Taufe: 08.04.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Ludwig Assmann, Witwe Rektor Müller, Wilhelm Geck zum Neuenhaus [Werdohl]

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 04.05.1874 nachts 2 Uhr an Auszehrung, geb. 18.02.1847 [so, mit korrespondierende Altersangabe]

Beerdigung: 06.05.1874 (ev. Stadt)

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 10.11.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Robert Linden, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikant Friedrich Linden und Luise Böing [Linden 1870]

[Assmann 1840_3]

Ehemann: Friedrich Assmann

Geburt: 01.08.1810

Vater: Nachtwächter Peter Assmann [Assmann 1808_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1841/43), Nachtwächter (1845/53) bzw. Nachtwärter [so] (1850), Fabrikarbeiter (1856/73)

Tod: 11.05.1873 abends 9 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und drei majorenne Kinder

Beerdigung: 15.05.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 05.12.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Sönnecken

VN: Maria Catharina

FN: überwiegend Sönnecken oder Sönneken, Söhnen in Taufregister 1853, Söhnchen im Taufregister 1857, im Trauregister 1864 und im Konfirmationsregister 1867

Geburt: 03.06.1816 (gemäß Trauregister), 02.06.1815 (gemäß Sterberegister)

Vater: Caspar Degenhard Sönnecken aus Valbert [Meinerzhagen] (1840 tot)

Tod: 22.09.1874 abends 11 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 26.09.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Assmann

Geburt: 22.10.1841 morgens 2 Uhr

Taufe: 14.11.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Assmann, Ehefrau Joseph Harren, Peter Diedrich Schröder

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 04.03.1885 an Schwindsucht

Beerdigung: 07.03.1885 (ev. Stadt)

∞ 18.03.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Schulte, Sohn des Ackerers Hermann Diedrich Schulte und der Elisabeth Werthmann zu Breitenstück [Schulte 1864_5]

2. Henriette Assmann

Geburt: 25.10.1843 nachts 1 Uhr

Taufe: 12.11.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Assmann, Mina Plate, Wilhelm Assmann

Tod: 17.02.1845 abends 6 Uhr an Keichhusten

Beerdigung: 20.02.1845 (ev. Stadt)

3. Emma Assmann

Geburt: 26.02.1846 vormittags 11 Uhr

Taufe: 14.03.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Henriette Schniewind, Caroline Assmann, Theodor Assmann
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1871: Lüdenscheid
 ∞ 05.04.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Nolte, Sohn des Maurers Johann Nolte und der Catharina Naber zu Langenhof [Langendorf] in Hessen [Wohratal]²⁷⁴ [Nolte 1871]

4. Luise Assmann

Geburt: 01.05.1850 morgens 5 Uhr
 Taufe: 20.05.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Auguste Vogel, Luise Woeste, Peter Zimmermann
 Tod: 17.04.1852 morgens 11 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 20.04.1852 (ev. Stadt)

5. Wilhelmine Assmann

Geburt: 31.03.1853 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 24.04.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Schröder, Caroline Pleuger, Friedrich Rosenthal
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Röm. 14,8) (ev.)
 Wohnort 1874: Lüdenscheid
 ∞ 11.07.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Stöter, Sohn des Fabrikarbeiters Theodor Stöter in Lüdenscheid der verstorbenen Caroline Zur Nieden [Stöter 1849]

6. Friedrich Wilhelm Assmann

Geburt: 10.03.1857 abends 10 Uhr
 Taufe: 05.04.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, Wilhelm Assmann, Frau Schröder
 Tod: 27.03.1863 nachmittags 6 Uhr an gastrischem Fieber
 Beerdigung: 30.03.1863 (ev. Stadt)

[Assmann 1842]

Person: Henriette Assmann, Witwe Franz Schubert [Schubert 1830]
 Geburt: 15.08.1802
 Vater: Friedrich Leopold Assmann [Assmann 1803]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 01.07.1883 an Altersschwäche und Lungenentzündung, hinterließ zwei majorene Söhne
 Beerdigung: 05.07.1883 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ludwig Assmann (unehelich)

Geburt: 20.03.1842 morgens 7 Uhr
 Taufe: 10.04.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Assmann, Schneider Flunkert, Emilie Paulmann
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)²⁷⁵

[Assmann 1844]

Ehemann: Wilhelm Assmann

Vater: Nachtwächter Peter Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1808_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 11.05.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

²⁷⁴ Siehe zu Langendorf (nicht Langenhof) auch Nolte 1872.

²⁷⁵ Im Konfirmationsregister 1857 ist der Nachname des Konfirmanden von Schubert (hier Schubbert) auf Assmann korrigiert worden.

Ehefrau: Henriette Grashoff

Geburt: 28.01.1818

Vater: Küster Peter Grashoff in Lüdenscheid [Grashoff 1808]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 01.01.1872 morgens 2 Uhr an gastrischem Fieber, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon zwei noch minorenn

Beerdigung: 04.01.1872 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Assmann

Geburt: 13.05.1845 vormittags 11 Uhr

Taufe: 14.06.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Peter Grashoff, Henriette Schmalenbach, Friedrich Turck

Tod: 24.06.1849 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.06.1849 (ev. Stadt)

2. Emma Assmann

Geburt: 14.10.1846 abends 10 Uhr

Taufe: 07.11.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Caspar Turck, Frau Holthaus, August Grashoff

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. Ida Assmann

Geburt: 11.12.1848 morgens 3 Uhr

Taufe: 13.01.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Grashoff, Witwe Brüninghaus, Theodor Assmann

Tod: 28.02.1850 mittags 12 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 03.03.1850 (ev. Stadt)

4. Mina Assmann

Geburt: 25.09.1850 morgens 5 Uhr

Taufe: 03.11.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Brüninghaus, Ehefrau H. Bierbaum, Gustav Borlinghaus

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (1. Joh. 2,17) (ev.)

5. Ida Assmann

Geburt: 27.04.1852 abends 10 Uhr

Taufe: 20.05.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Grashoff, Henr[jette] Brüninghaus, Mina Wortmann

Tod: 22.02.1854 morgens 1 Uhr an Stickhusten und Schleimfieber

Beerdigung: 25.02.1854 (ev. Stadt)

6. Lina Assmann

Geburt: 28.03.1855 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.05.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Turck, Frau Gustav Grashoff, Mina Grashoff

Tod: 31.01.1857 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.02.1857 (ev. Stadt)

7. Ernst Wilhelm Assmann

Geburt: 03.11.1857 morgens 7 Uhr

Taufe: 29.11.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Turck, Joh. Reich, Caroline vom Hofe

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 62,2) (ev.)

[Assmann 1846_1]

Ehemann: August Assmann

Geburt: im Jahr 1820

Vater: Nachtwächter Peter Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1808_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 19.02.1869 nachmittags 6 Uhr im Hospital an Auszehrung, hinterließ eine majorenne und eine minorene Tochter
 Beerdigung: 22.02.1869 (ev. Stadt)
 Ehe: 11.07.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Voswinkel
 Geburt: 01.03.1822
 Vater: Bürger Peter Adolph Voswinkel in Altena [Voswinkel 1819]
 Tod: 13.02.1867 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 16.02.1867 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Wilhelmine Assmann

VN: Anna
 Geburt: 11.12.1847 morgens 2 Uhr
 Taufe: 02.01.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Obstfeld aus Altena, Ehefrau Schröder, Ludwig Voswinkel aus Altena
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 ∞ 01.09.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Peter August Tweer, Sohn des Friedrich Wilhelm Tweer und der Maria Catharina Schnepfer in Lüdenscheid [Tweer 1865_2]

2. Caroline Friederike Assmann

VN: Caroline
 Geburt: 18.02.1851 morgens 9 Uhr
 Taufe: 02.03.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Flunkert, Frau F. Assmann, Wilhelm Pleuger
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Eph. 5,1-2) (ev.)

[Assmann 1846_2]

Person: Caroline Assmann, Frau Heinrich Tappe [Tappe 1830]

Geburt: err. 04.01.1813
 Vater: Johann Heinrich Assmann [Assmann 1800_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 20.07.1863 abends 7 Uhr an einer Lungenentzündung, 50 Jahre 6 Monate 16 Tage alt, hinterließ den Gatten in Amerika, zwei majorenne Kinder, darunter eins taubstumm
 Beerdigung: 23.07.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Assmann (unehelich)

Geburt: 23.01.1846 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 22.02.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Gustav Gräbe, Frau Wilhelm Schmidt, Julius Assmann
 Tod: 11.04.1847 morgens 3 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 13.04.1847 (ev. Stadt)

[Assmann 1847_1]

Ehemann: Theodor Assmann

Vater: Fabrikant Peter Wilhelm Assmann [Assmann 1819]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Privatsekretär

Ehe: 06.08.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Oettershagen

Vater: Fabrikarbeiter Friedrich Oettershagen in Lüdenscheid [Oettershagen 1816]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Eduard Wilhelm Assmann

Geburt: 16.08.1847 abends 7 Uhr

Taufe: 15.09.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Oettershagen, Peter Wilhelm Assmann, Julie Spelsberg

2. Otto Friedrich Assmann

Geburt: 16.05.1849 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 01.07.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Assmann, Friedrich Oettershagen, Frau Wilhelm Knobel

3. Laura Auguste Marianne Assmann

Geburt: 09.04.1851 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 23.05.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Marianne Himmen, Witwe Eduard Woeste, Hermann Heinrich Himmen

[Assmann 1847_2]

Ehemann: Julius Assmann

Geburt: err. 10.12.1822

Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1800_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Krämer, Winkelier

Tod: 20.03.1856 abends 8 Uhr, Todesursache unbestimmt, 33 Jahre 3 Monate 10 Tage alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 24.03.1856 (ev. Stadt)

Ehe: 20.11.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Hesmert

VN: Mina

FN: Hesmer (Trauregister 1847), Hesmert (Geburtenregister 1854, Sterberegister 1861), Hessmert (Trauregister 1857)

Geburt: err. 1824

Vater: Fabrikarbeiter Johann Diedrich Hesmert in der Grüne (vermutlich Iserlohn) [Hesmert 1822]

Tod: 27.11.1861 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre alt, hinterließ ein minorenes Kind

Beerdigung: 29.11.1861 (ev. Stadt)

∞ 23.05.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe ohne Kinder mit Theodor Lange, Sohn des verstorbenen Wirts Caspar Wilhelm Lange und der Mar. Catharina Moos zu Romberg, Gemeinde Kierspe [Lange 1857_2]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 01.09.1854 abends 10 Uhr

Beerdigung: 02.09.1854 aufgrund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

[Assmann 1848]

Ehemann: Carl August Assmann

VN: August

Geburt: err. 1824

Vater: Fabrikant Friedrich Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1824_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikant, Fabrikhaber, Kaufmann

Tod: 23.05.1860 abends 5 Uhr an einem Gehirnschlag, 36 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 26.05.1860 auf dem Kirchhof zu Bonn (ev. Stadt)

Ehe: 21.12.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Auguste vom Hofe

VN: Caroline, auch Auguste Caroline

Geburt: 21.11.1823

Vater: Uhrmacher Heinrich Wilhelm vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1815_1]

Konfession: ev.

Tod: 14.11.1872 morgens 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ eine majorenne Tochter

Beerdigung: 17.11.1872 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Wilhelm Otto Assmann

Geburt: 09.06.1849 morgens gegen 2 Uhr

Taufe: 18.07.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Fr. Wilh. Assmann, Doktor Vormann, Witwe Henriette vom Hofe

Tod: 06.09.1850 vormittags 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.09.1850 (ev. Stadt)

2. Bertha Luise Amalie Auguste Assmann

Geburt: 04.12.1851 morgens 5 Uhr

Taufe: 31.12.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Wilh. Assmann, Frau Carl Schmidts [Schmitz], Eduard vom Hofe

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 16,33) (ev.)

3. Clara Auguste Pauline Assmann

Geburt: 11.08.1854 abends 10 Uhr

Taufe: 24.09.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Mevius aus Iserlohn, Friedrich Leopold Assmann, Frau Dr. Vormann

Tod: 16.11.1854 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.11.1854 (ev. Stadt)

4. Marie Caroline Amalie Pauline Assmann

Geburt: 09.04.1856 abends 8 Uhr

Taufe: 13.05.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Assmann, Frau Friedrich Wilhelm Assmann, Fräulein Marie Bülow

Tod: 26.08.1857 abends 6 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 30.08.1857 (ev. Stadt)

5. Clara Auguste Amalie Assmann

Geburt: 12.07.1859 abends 10 Uhr

Taufe: 18.08.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Dicke, Friedrich Assmann

Tod: 09.12.1859 nachmittags 4 Uhr an Brechruhr

Beerdigung: 12.12.1859 (ev. Stadt)

[Assmann 1849]

Ehemann: Theodor Assmann

Vater: Nachtwächter Peter Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1808_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1850/51), Fabrikarbeiter und Obsthändler (1853), Fabrikarbeiter (1857/70)

Ehe: 11.05.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Morlinghaus

VN: Lora, Leonore

FN: im Taufregister 1850 und 1864 Marlinghaus, sonst stets Morlinghaus

Geburt: 29.09.1824 gemäß Sterberegister, err. 04.1825 gemäß Trauregister (24 Jahre 1 Monat alt bei der Heirat)

Vater: Tagelöhner Peter Morlinghaus aus Halver (die Eltern willigten in die Heirat ihrer Tochter ein)

Tod: 29.12.1881 an Wassersucht, hinterließ den Ehegatten, drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 01.01.1882 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1850/61), Wildmecke (1864), Lüdenscheid (1866/71)

Kinder:

1. Theodor Assmann

Geburt: 24.08.1850 nachts 12 Uhr

Taufe: 26.08.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Pleuger, Küster Gustav Grashoff, Ehefrau Pleuger

Tod: 27.08.1850 morgens gegen 7 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 29.08.1850 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Assmann

Geburt: 03.10.1851 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.10.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Assmann, Heinrich Assmann, Caroline Morlinghaus

Tod: 01.08.1853 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 05.08.1853 (ev. Stadt)

3. Marie Assmann

Geburt: 24.06.1853 morgens 8 Uhr

Taufe: 16.07.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Philipp Spratte, Witwe Schröder, Caroline Harren

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 16,33) (ev.)

4. Carl Friedrich Assmann

VN: Carl

Geburt: 25.12.1856 abends 8 Uhr

Taufe: 18.01.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Langenohl, August Assmann, Frau Auguste Assmann

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Matth. 11,28-30) (ev.)

5. Lina Assmann

Geburt: 18.12.1860 abends 8 Uhr

Taufe: 27.01.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Holthaus, Frau Schröder, Heinrich Assmann

6. Gustav Assmann

Geburt: 03.05.1864 morgens 10 Uhr

Taufe: 12.06.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Schulte, Aug. Assmann, Caroline Marlinghaus [so]

Tod: 10.07.1866 nachmittags 3 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 13.07.1866 (ev. Stadt)

7. Anna Assmann

Geburt: 26.02.1870 abends 6 Uhr

Taufe: 03.04.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Assmann, Wilh. Assmann, Frau vom Hofe

[Assmann 1856_1]

Ehemann: Gustav Assmann

Geburt: im Mai 1831

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Leopold Assmann und Anna Mar. Catharina Wirth (richtig Anna Maria Woeste) [Assmann 1807]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Metzger

Tod: 25.01.1873 nachts 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 29.01.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 11.07.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Assmann in Lüdenscheid

Eltern: Knecht Wilhelm Assmann und Maria Catharina Winkel im Neuenhof [Assmann 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Assmann

Geburt: 01.03.1857 abends 8 Uhr

Taufe: 13.04.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau König, Wilhelm Assmann

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)
(2 Kor. 8,9) (ev.)

2. Friedrich Wilhelm Assmann

Geburt: 03.11.1859 morgens 10 Uhr

Taufe: 02.12.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Theodor Woeste, Heinrich vom Hofe, Mina vom Hofe

Tod: 10.12.1861 mittags 12 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 13.12.1861 (ev. Stadt)

3. Peter Leopold Assmann

Geburt: 03.11.1862 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 14.12.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hagedorn, August Becker, Frau vom Hofe

4. Auguste Assmann

Geburt: 10.04.1865 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 14.05.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Becker, Frau Peter König, Frau Christian Böcker

5. Gustav Adolph Assmann

Geburt: 16.10.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 01.11.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. König, Heinrich Assmann

[Assmann 1856_2]

Ehemann: Friedrich Leopold Assmann

VN: Friedrich

Geburt: 13.12.1826

Eltern: Kaufmann Friedrich Wilhelm Assmann in Lüdenscheid und Amalie Hömann [Assmann 1824_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikant, Kaufmann

Tod: 12.10.1883 an einer Herzlähmung, hinterließ die Gattin, ein majorenes und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 15.10.1883 (ev. Stadt)

Ehe: 18.09.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Nölle in Lüdenscheid

Eltern: Kaufmann Caspar Nölle und Charlotte Windfuhr in Lüdenscheid [Nölle 1823_3]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Charlotte Amalie Adele Assmann

Geburt: 01.04.1857 abends 9 Uhr

Taufe: 13.05.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Wilh. Assmann, Frau Caspar Nölle, August Assmann

Tod: 22.12.1857 nachts 3 Uhr an Lungenlähmung

Beerdigung: 25.12.1857 [so] (ev. Stadt)

2. Julie Luise Ida Assmann
 Geburt: 05.10.1858 morgens 3 Uhr
 Taufe: 11.11.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau C. G. vom Hofe, Frau L. Tölle, Friedrich Wilhelm Assmann
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Jessaia 41,10) (ev.)
3. Caroline Adele Constanze Assmann
 Geburt: 30.06.1860 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 30.08.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Assmann, Frau Th. Dicke, Frau Caspar Nölle
 Tod: 27.03.1863 mittags 12 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 30.03.1863 (ev. Stadt)
4. Caspar Friedrich Wilhelm Assmann
 Geburt: 15.09.1863 abends 11 Uhr
 Taufe: 23.10.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Nölle, Julius Assmann, Luise Künne
5. Elfriede Assmann
 Geburt: 26.10.1864 abends 7 Uhr
 Taufe: 25.11.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Aug. Nölle, Lina Nölle, Wilh. Nölle
 Tod: 11.03.1866 abends 9 Uhr an einer Gehirnkrankheit
 Beerdigung: 14.03.1866 (ev. Stadt)
6. Ernst August Emil Assmann
 Geburt: 06.09.1866 morgens 7 Uhr
 Taufe: 12.10.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Louis Tölle, Emil Assmann, Frau Jul. Assmann
 Tod: 19.05.1867 nachmittags 3 Uhr, Todesursache unbekannt
 Beerdigung: 22.05.1867 (ev. Stadt)
7. August Assmann
 Geburt: 23.02.1868 morgens 6 Uhr
 Taufe: 07.04.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Assmann, Daniel Winkhaus, Hulda Lingenberg
 Tod: 30.06.1869 morgens 7 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 03.07.1869 (ev. Stadt)
8. Lina Assmann
 Geburt: 18.04.1870 morgens 10 Uhr
 Taufe: 22.05.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Th. Dicke, Wilh. Nölle, Frau Fr. W. Assmann

[Assmann 1860]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Assmann
 Geburt: 26.02.1836
 Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Assmann in Lüdenscheid und Elisabeth Siepman [Assmann 1835_2]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1860/74), Maschinendreher (1878)
 Tod: 03.10.1878, erhängt gefunden, hinterließ die Gattin und fünf Kinder
 Beerdigung: 06.10.1878 (ev. Stadt)

Ehe: 30.03.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Büchel in Oeneking
 Eltern: Peter Hermann Büchel in Oeneking und Marianne Müller [Büchel 1832]
 Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Assmann
 Geburt: 07.08.1860 abends 8 Uhr

- Taufe: 16.09.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Lina Buschhaus, Clara Schmidt, Jul. Büchel
 Konfirmation: 03.10.1874 Lüdenscheid wegen Krankheit *privatim* (04.10.1874 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
2. Carl Heinrich Assmann
 Geburt: 06.08.1862 morgens 2 Uhr
 Taufe: 07.09.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Büchel, Heinrich Assmann, Alwine Schubert
 Tod: 21.01.1864 morgens 2 Uhr an einer Brustentzündung
 Beerdigung: 24.01.1864 (ev. Stadt)
3. Anna Wilhelmine Assmann
 Geburt: 22.04.1864 abends 9 Uhr
 Taufe: 22.05.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina Schoppmann, Laura Knobel, Carl Büchel
4. Emma Assmann
 Geburt: 12.07.1865 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 06.08.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Assmann, Frau Jul. Büchel, Frau Carl Büchel
5. Ida Assmann
 Geburt: 04.05.1868 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 24.05.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, Witwe Büchel, Witwe Jäger
 Tod: 01.07.1884 an einem Nierenleiden, Fabrikarbeiterin²⁷⁶
 Beerdigung: 04.07.1884 (ev. Stadt)
6. Friedrich Wilhelm Assmann
 Geburt: 04.03.1872 morgens 10 Uhr
 Taufe: 01.04.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, Carl Büchel, Frau Fr. Wagner
 Tod: 08.05.1873 nachmittags 4 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 11.05.1873 (ev. Stadt)
7. Henriette Clara Assmann
 Geburt: 06.05.1874 abends 6 Uhr
 Taufe: 26.05.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Büchel, Frau Hermann Schubert, Frau Carl Schemm

[Assmann 1862]

- Ehemann: Theodor Assmann
 Geburt: err. 10.11.1835
 Eltern: Bäcker Heinrich Assmann in Lüdenscheid und Henriette Maas [Assmann 1835_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Bäcker, Bäckermeister
 Tod: 24.12.1879 an einer Lungenlähmung, 44 Jahre 1 Monat 14 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder
 Beerdigung: 27.12.1879 (ev. Stadt)
- Ehe: 28.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)
- Ehefrau: Emma Turck in Lüdenscheid
 Eltern: Fabrikant Friedrich Turck in Lüdenscheid und Wilhelmine vom Hofe [Turck 1838]
 Konfession: ev.
- Wohnort: Lüdenscheid
- Kinder:
1. Richard Assmann
 Geburt: 28.04.1863 mittags 12 Uhr
 Taufe: 03.06.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Turck, Ernst Ermert, Frau H. Assmann

²⁷⁶ Geburtsdatum im Sterberegister irrtümlich 04.05.1864.

2. Hugo Assmann
Geburt: 07.05.1865 nachts 12 Uhr
Taufe: 13.06.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich Assmann, Carl Assmann, Frau Fr. Turck
3. Otto Assmann
Geburt: 13.02.1867 abends 10 Uhr
Taufe: 27.03.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Julius Schnippering, Wilh. Assmann, Anna Turck
4. Theodor Assmann
Geburt: 19.01.1869 morgens 10 Uhr
Taufe: 10.03.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Turck, Heinrich Assmann, Lina Turck
5. Emma Anna Maria Assmann
Geburt: 21.02.1871 abends 11 Uhr
Taufe: 16.04.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ernst Assmann, Anna Turck, Maria Turck
6. Friedrich Assmann
Geburt: 19.01.1873 morgens 8 Uhr
Taufe: 26.02.1873 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ernst Ermert, Eduard Junge, Bertha Turck

[Assmann 1864_1]

Ehemann: August Leopold Assmann

VN: August

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Assmann in Lüdenscheid und Henriette Somborn [Assmann 1840_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 20.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Friederike vom Ohle in Altena

VN: Minna

FN: auch von Ohle

Eltern: Drahtzieher Franz Heinrich vom Ohle in Altena und Caroline Rennefort [Ohle 1842]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Wilhelmine Henriette Assmann

Geburt: 06.06.1864 morgens 5 Uhr

Taufe: 10.07.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Bergfeld, Caroline von Ohle, Wilhelm Assmann

2. Caroline Assmann

Geburt: 19.11.1866 mittags 1 Uhr

Taufe: 26.12.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline vom Ohle, Fr. Wilhelm Marlinghaus

[Assmann 1864_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Julius Assmann

VN: Julius

Eltern: Fabrikant Friedrich Wilhelm Assmann in Lüdenscheid, Amalie Hömann [Assmann 1824_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikant, Kaufmann

Ehe: 18.08.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emilie Winkhaus in Lüdenscheid

Eltern: Kaufmann Benjamin Winkhaus und Eleonore Rentrop [Winkhaus 1837]

Konfession: ev.
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Julius Eugen Assmann
Geburt: 14.07.1865 morgens 7 Uhr
Taufe: 18.08.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Wilh. Assmann, Gustav Theodor Winkhaus, Daniel Winkhaus, Frau Ed. Hueck
2. Eleonore Amalie Emilie Assmann
Geburt: 02.09.1866 abends 11 Uhr
Taufe: 12.10.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau F. W. Assmann, Witwe C. A. Winkhaus, Ed. Hueck
Tod: 17.12.1901 (Sterbedatum im Taufregister)
3. Maria Luise Antonie Assmann
Geburt: 24.05.1868 abends 11 Uhr
Taufe: 12.06.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Fr. Wilh. Assmann, Frau Theod. Assmann, Theod. Dicke
Tod: 11.08.1868 morgens 11 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 15.08.1868 (ev. Stadt)
4. Friedrich Wilhelm Julius Assmann
Geburt: 14.06.1869 mittags 12 Uhr
Taufe: 14.07.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Wilh. Assmann, Frau Fr. Assmann, Theod. Dicke
5. Maria Margaretha Assmann
Geburt: 30.10.1871 morgens 2 Uhr
Taufe: 10.12.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Theod. Dicke, Frau Daniel Winkhaus, Fr. Wilh. Assmann
Tod: 12.03.1874 nachmittags 3 Uhr an gastrischem Fieber
Beerdigung: 15.03.1874 (ev. Stadt)
6. Friedrich Wilhelm Felix Otto Daniel Assmann
Geburt: 01.08.1874 abends 10 Uhr
Taufe: 26.08.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Th. Dicke, Fritz Assmann, Daniel Winkhaus

[Assmann 1864_3]

Ehemann: Theodor Julius Assmann

VN: Theodor

Eltern: Fabrikant Friedrich Assmann in Lüdenscheid und Amalie Hömann [Assmann 1824_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehe: dimittiert 03.04.1864 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 06.04.1864

Ehefrau: Luise Künne in Altena

Geburt: 07.06.1839

Eltern: Fabrikant Arnold Künne in Altena und Amalie Winkhaus (die Mutter 1864 tot)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Amalie Assmann
Geburt: 03.04.1865 mittags 2 Uhr
Taufe: 31.05.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Arnold Künne, Frau Fr. Wilh. Assmann
2. Hermann Theodor Arnold Assmann
Geburt: 20.08.1866 morgens 7 Uhr
Taufe: 12.10.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Arnold Künne, F. W. Assmann, Frau Th. Dicke

3. Hedwig Assmann
 Geburt: 07.02.1869 nachts 1 Uhr
 Taufe: 14.04.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. W. Assmann, Frau Fr. W. Assmann, Frau Julius Assmann
 Tod: 02.07.1869 morgens 7 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 05.07.1869 (ev. Stadt)
4. Paul Wilhelm Assmann
 Geburt: 01.07.1872 abends 10 Uhr
 Taufe: 20.08.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Assmann, Arnold Künne
 Tod: 30.10.1891 (Sterbedatum im Taufregister)
5. Otilie Charlotte Assmann
 Geburt: 23.11.1873 abends 10 Uhr
 Taufe: 30.01.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau F. W. Assmann, Carl Lohoff

[Assmann 1864_4]

Ehemann: Robert Assmann

Eltern: Fabrikarbeiter Ludwig Assmann und Caroline Lehmecke [Assmann 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 09.01.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Henriette Bremecke in Lüdenscheid

FN: Bremicke (Trauregister 1864), Bremke (Taufregister 1864, 1871), Bremecke (Taufregister 1866, 1868, 1873)

Geburt: 13.02.1844

Eltern: Tischler Heinrich Bremecke in Unna und Mar. Catharina Schauwinold (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Wohnorte: Lüdenscheid (1864/67), Knapp (1868), Lüdenscheid (1871), Knapp (1874)

Kinder:

1. Luise Marie Assmann

Geburt: 21.07.1864 morgens 11 Uhr

Taufe: 14.08.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Bremke, Theodor Schuster, Frau Heinrich Förster

2. Caroline Assmann

Geburt: 16.06.1866 abends 10 Uhr

Taufe: 15.07.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jul. Tweer, Aug. Kissing, Frau Aug. Kissing

Tod: 19.03.1867 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.03.1867 (ev. Stadt)

3. Emma Assmann

Geburt: 14.08.1868 abends 9 Uhr

Taufe: 20.09.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Conrad Wüst, Wilh. Wüst, Frau W. Wüst

4. Anna Assmann

Geburt: 12.11.1871 morgens 7 Uhr

Taufe: 24.12.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Cramer, Ferd. Assmann, Frau Theod. Cramer

5. Ida Assmann

Geburt: 27.11.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ida Assmann, Witwe L. Assmann, Ferd. Schulte

[Assmann 1868]

Ehemann: Carl Assmann

Eltern: Bäcker Heinrich Assmann in Lüdenscheid und Henriette Maas [Assmann 1835_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Graveur

Ehe: 11.03.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Paulmann in Lüdenscheid

Eltern: Wirt Friedrich Paulmann in Lüdenscheid und Julie Grote [Paulmann 1825]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marie Assmann

Geburt: 07.09.1868 morgens 8 Uhr

Taufe: 28.10.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Assmann, Witwe Fr. Paulmann, Emma Assmann

2. Anna Lina Assmann

Geburt: 21.07.1870 mittags 1 Uhr

Taufe: 22.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau E. A. Quincke, Heinrich Assmann

3. Carl Eduard Assmann

Geburt: 11.03.1873 morgens 9 Uhr

Taufe: 15.05.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau H. Assmann, Theod. Assmann, Ed. Paulmann

[Assmann 1872_1]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Assmann

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Assmann in Lüdenscheid und Elisabeth Siepman [Assmann 1835_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 27.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Theodore Seinemeyer in Lüdenscheid

VN: Theodore, Wilhelmine

Geburt: 04.03.1848

Eltern: Tagelöhner Johann Seinemeyer zu Neuenrade und Elisabeth vom Hofe (1872 beide tot)

Tod: 10.01.1881 an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 13.01.1881 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 19.08.1873 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 22.08.1873 (ev. Stadt)

2. Julius Assmann

Geburt: 17.11.1874 nachmittags 3 Uhr

Tod: 17.11.1874 nachmittags 5 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 20.11.1874 (ev. Stadt)

[Assmann 1872_2]

Ehemann: Gustav Assmann

Eltern: Bäcker Heinrich Assmann in Lüdenscheid und Henriette Maas [Assmann 1835_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied (1872), Schlossermeister (1873)

Ehe: 28.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Oettershagen in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikant Friedrich Oettershagen in Lüdenscheid und Minna Nölle [Oettershagen 1848]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Gustav Friedrich Assmann

Geburt: 02.05.1873 abends 9 Uhr

Taufe: 02.06.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Oettershagen, Heinrich Assmann, Witwe Wilh. Koch

Quellen zur Familie Assmann

[Assmann Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis²⁷⁷

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäsichert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 11

Bürger: Johann Melchior und Johann Evert Assmann

Profession: Kleinschmiede

Taxa: 70,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 4, oben vorm Tor

Bürger: Leopold Assmann

Profession: Schmied

Taxa: 50,-

[Assmann Q 1723-09-14]

14.09.1723²⁷⁸

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Johann Eberhard und Johann Melchior Assmann, zwei Brüder, ihre Häuser wären zum Teil unten her gut geblieben, das Obergebäu würde sie wieder zu erbauen an die 150 Reichstaler kosten, sonst hätte er Johann Melchior Assmann einige Mobilien darin verloren, welche er zu 5 Reichstalern anschlägt. Johann Eberhard Assmann hätte etwa an Mobilien 2 Reichstaler dabei verloren. Fazit 157 Reichstaler.

[Assmann Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid²⁷⁹

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

28. Melchior und Eberhard Assmann

²⁷⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

²⁷⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

²⁷⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

[Assmann Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve²⁸⁰

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Leopold Assmann

Profession und Verkehr: Ein Drahtschmied

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 4

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: 2

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 2 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 1 [Reichstaler]

16.11.1723²⁸¹

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Melchior Assmann, 1 Reichstaler 30 Stüber

[Assmann Q 1725-12-29]

29.12.1725²⁸²

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Johann Melchior und Witwe Johann Evert Assmann – 400 [Reichstaler]

Melchior Assmann und Clemens Möllhoff – 300 [Reichstaler]

[Assmann Q 1735-06-06]

06.06.1735, Lüdenscheid²⁸³

Taxationsbescheinigung durch Handwerker, darunter Johann Eberhard Assmann als Schmied

[Assmann Q 1747-08-30]

30.08.1747, Lüdenscheid²⁸⁴

Nach dem Absterben des sel. Johann Melchior Assmann ist dessen Verlassenschaft auf die von ihm hinterlassenen Kinder verfallen. Die Kinder, als Johann Melchior, Johann Leopold, Peter Hermann, Heinrich Wilhelm, Melchior Seckelmann namens seines mit seiner sel. Ehefrau Maria Assmann gezeugten Töchterleins Anna Margaretha Seckelmann, Melchior Bierbaum namens seiner Ehefrau Margaretha Assmann und Caspar Heinrich Schilling namens seiner Ehefrau Sybilla Assmann haben sich zu deren richtiger Verteilung heute gütlich versammelt. Sie haben sich bereits am 9. April curr. wegen der Länderei, Wiese und Garten beständig verglichen und solche wirklich geteilt.

1. Der Sohn Johann Leopold bekommt den Garten im Mengelsiepen nebst dem obersten Land selbst. Von dem Land sollen jedoch zwei Gärten, jeder so groß wie der fertige Garten, abgemessen werden. An jenem Garten soll die Messung anfangen. Johann Leopold soll noch 40 Reichstaler herausgeben.

²⁸⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

²⁸¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

²⁸² Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

²⁸³ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 122.

²⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 321-337.

2. Heinrich Wilhelm soll die oberste Wiese im Mengelsiepen und einen von den dort abzumessenden Gärten haben und muss 10 Reichstaler herausgeben.

3. Johann Melchior bekommt das unterste Stück Land im Mengelsiepen und den anderen von den abzumessenden Gärten. Er und sein Bruder Heinrich Wilhelm sollen die auf diesem Stück haftenden 30 Reichstaler Armengelder, jeder zur Halbscheid, übernehmen.

4. Peter Hermann bekommt den sogenannten Binnengarten vorm neuen Tor nebst 25 Reichstalern. Zu diesen müssen Johann Leopold 20 und Heinrich Wilhelm 5 Reichstaler herausgeben.

5. Melchior Seckelmann bekommt namens seines Töchterleins als des Erblassers Enkelein die unterste Wiese im Mengelsiepen und

6. Melchor Bierbaum für seine Ehefrau das Land am Staberg,

7. die Tochter Anna Sybilla bzw. nunmehr deren Ehemann Caspar Schilling das Kämpgen bei dem Haus des Heinrich Benninghaus nebst 20 Reichstalern und, wegen des darin haftenden Kanons ad 6 ½ Stübern, noch noch 2 Reichstaler. Von diesen 22 Reichstalern müssen Johann Leopold 20 und Heinrich Wilhelm 2 Reichstaler auszahlen.

Heinrich Wilhelm bleibt der Erbschaft danach noch 3 Reichstaler schuldig. Dabei soll es überall verbleiben. Der Sohn Johann Leopold hat ferner für 220 Reichstaler das gemeinschaftliche Wohnhaus angekauft und soll dies behalten. Die beiden Söhne Johann Leopold und Heinrich Wilhelm haben auch die Schmitte nebst aller darin vorhandener Gereidschaft für 63 Reichstaler angekauft. Ferner sind dem Miterben Caspar Schilling der Frauen-Kirchensitz in hiesiger evangelisch-lutherischer Kirche hinter dem Leuchter für 13 Reichstaler und dem Miterben Melchior Bierbaum der halbe Frauensitz unter der Palandsliberey für 8 Reichstaler verkauft und überlassen worden. Der Anteil Berges in der Steinert ist dem Miterben Melchior Seckelmann für 8 Reichstaler 30 Stüber verkauft und überlassen worden. Von der gesamten Erbschaft kommen also zu

1. Johann Leopold Assmann von dem Haus 220 Reichstaler, von der halben Schmitte 31 Reichstaler 30 Stüber,

2. Heinrich Wilhelm von der Schmitte 31 Reichstaler 30 Stüber, noch von der Wiese 3 Reichstaler,

3. Caspar Schilling vom Kirchenstand 13 Reichstaler,

4. Melchior Bierbaum vom Kirchstand 8 Reichstaler,

5. Melchior Seckelmann vom Berg in der Steinert 8 Reichstaler 30 Stüber.

An Passivschulden finden sich und haben zu fordern

Ratsverwandter Castringius an Armenrenten 6 Reichstaler, noch von Eisen 1 Reichstaler 18 Stüber 6 Deut,

Doktor und Bürgermeister Kerksig 5 Reichstaler 58 Stüber,

der Miterbe Johann Leopold Assmann 5 Reichstaler, die er seinem Vater kurz nach dem Brand vorgestreckt hat, dann 2 Reichstaler 1 Stüber 9 Deut, die er für Brot und Stuten bezahlt hat, ferner 1 Reichstaler, die er dem Goldsberg [Golsberg] auf Kohlen vorgestreckt hat, noch 40 Stüber, die er der Schwester Anna Sybilla auf Befehl des sel. Vaters gereicht hat, noch 17 Stüber, die er dem Pastor Riese hat zahlen müssen,

der Sohn Heinrich Wilhelm muss haben von Bier und Branntwein 1 Reichstaler 2 Stüber,

Johann Eberhard Assmann 18 Stüber,

Hermann Heinrich Schniewind 3 Reichstaler 15 Stüber,

der Jude Leifmann 43 Stüber,

Joachim Gevelsberg 10 Stüber.

Laut Spezifikation hat sich befunden, dass verschiedene Zöger noch ungefähr 48 Reichstaler überhaupt zahlen müssen. Davon dürfte aber vieles nicht zu erhalten sein. So sind diese Aktiva und sämtliche Passivschulden, auch wenn sich noch mehrere finden sollten, unverteilt geblieben. Die Forderungen sollen, so viel möglich, beigetrieben und die Passiva damit bezahlt werden. Von dem, was überschießt, soll einem jeden sein Anteil zugeteilt werden. An liquiden Aktivforderungen finden sich und müssen bezahlen

Peter Börner 20 Reichstaler,

Johann Peter Nachrodt 20 Reichstaler, Interesse 1 Reichstaler,

Johann Diedrich Buschhaus 23 Reichstaler 10 Stüber,

Johann Leopold Assmann von einem Kornkasten, den er gekauft hat 1 Reichstaler,

Melchior Assmann vom Wanne 30 Stüber,

Peter Hermann Assmann von einer angekauften Butterkirne 30 Stüber,

noch Leopold Assmann von einem Tisch und vier Stühlen 2 Reichstaler,

Caspar Schilling von einem Hahl 1 Reichstaler 30 Stüber,

Summe 69 Reichstaler 40 Stüber.

Die Mobilien als Zinn, Kupfer und Eisenwerk sind in sieben gleiche Teile gesetzt worden. Darüber ist gelost worden und jeder hat seinen Anteil davon sofort zu sich genommen. Das Bett mit Zubehör, das noch vorhanden ist, wird dem Sohn Johann Leopold belassen. Er soll dafür, falls er sich verheiraten würde, an die Erben 10 Reichstaler auszahlen. So lange er unverheiratet bleibt, soll er dafür nichts geben. Was sonst an einigen geringen Mobilien im Haus vorhanden und nicht geteilt worden ist, soll Johann Leopold unentgeltlich für sich behalten und es soll im Haus verbleiben. Die Töchter, die selig verstorbene Maria und die noch lebende Anna Margaretha, haben bei ihrer Verheiratung eine Aussteuer, der Sohn Heinrich Wilhelm hat ein mittelmäßiges Kleid bekommen. So ist vereinbart, dass die Aussteuer der Töchter gleich gemacht werden sollen. Dasjenige, das Anna Margaretha und Sybilla weniger als die sel. Tochter Maria bekommen haben, sollen sie noch zu genießen haben. Jedem Sohn sind als Aussteuer 20 Reichstaler zugelegt worden, die Johann Melchior, Johann Leopold und Peter Hermann noch völlig zu genießen haben, da sie noch nichts bekommen haben. Heinrich Wilhelm aber, der bereits das mittelmäßige Kleid erhalten hat, das zu 15 Reichstalern angeschlagen wird, soll noch 5 Reichstaler haben. Nach geschehener Überlegung und Nachrechnung ist beschlossen, verglichen und allerseits beliebt worden, dass Johann Melchior Bierbaum wegen zu geringer Aussteuer noch 13 Reichstaler 10 Stüber, Caspar Schilling aber nur noch 9 Reichstaler 45 Stüber zu genießen haben sollen. Denn Schillings Ehefrau sind kraft einer von dem sel. Vater am 15. September 1746 gemachten und von allen Erben beliebten Disposition bereits 15 Reichstaler zugelegt worden und sie hat diese auch wirklich empfangen.

Danach ist zur ferneren Teilung geschritten worden. Es hat sich dabei gefunden, dass die Söhne Johann Melchior und Peter Hermann jeweils bereits 50 Reichstaler genossen haben. So sind den übrigen Kindern gleichfalls je 50 Reichstaler zugelegt worden.

Johann Leopold soll dies Geld vom Kaufschilling des Hauses einbehalten, macht 50 Reichstaler, vom Kaufschilling an Heinrich Wilhelm 50 Reichstaler, an die Enkelin Anna Margaretha Seckelmann oder deren Vormund 50 Reichstaler, an Melchior Bierbaum 50 Reichstaler und an Caspar Heinrich Schilling 20 Reichstaler zahlen, macht 220 Reichstaler. Schilling hat diese, dann von dem angekauften Kirchensitz 13 Reichstaler und dabei von der Forderung an Johann Diedrich Buschhaus 17 Reichstaler zu fordern, macht also zusammen auch 50 Reichstaler. So ist wegen dieser 50 Reichstaler zwischen allen Erben eine Gleichheit gemacht worden.

Für die den drei Söhnen zugelegten 20 Reichstaler bekommt Johann Melchior von Peter Börner 20 Reichstaler, Johann Leopold hat 20 Reichstaler vom Kaufschilling der Schmitte einzubehalten und Peter Hermann bekommt von Johann Peter Nachrodt 20 Reichstaler. Heinrich Wilhelm behält die ihm zukommenden 5 Reichstaler vom Kaufschilling der Schmitte ein. Melchior Bierbaum bekommt wegen der ihm zustehenden 13 Reichstaler 10 Stüber den Kirchenstand zu 8 Reichstalern und 5 Reichstaler 10 Stüber von Buschhaus. Schilling bekommt wegen der ihm zustehenden 9 Reichstaler 45 Stüber von Melchior Seckelmann 8 Reichstaler 30 Stüber und das übrige von dem angekauften Hahl, den er zu teuer gekauft hat und der ihm für 1 Reichstaler 15 Stüber belassen wird.

Danach bleiben noch zu verteilen bei Johann Leopold Assmann 11 Reichstaler 30 Stüber wegen der Schmitte, vom Kornkasten 1 Reichstaler und von Tisch und Stühlen 2 Reichstaler. Weil er aber, wie vorher gemeldet, 8 Reichstaler 58 Stüber 9 Deut zu fordern hat und deshalb auf die Aktivforderungen nicht warten will, werden ihm 9 Reichstaler gut getan. Sodann werden die 2 Reichstaler für Tisch und Stühle gegen den heutigen Verzehr ausgesetzt. So bleibt derselbe noch 3 Reichstaler 30 Stüber schuldig.

Heinrich Wilhelm ist von der halben Schmitte 26 Reichstaler 30 Stüber schuldig, von der Wiese noch 3 Reichstaler. Bei Johann Diedrich Buschhaus steht noch 1 Reichstaler, bei Melchior Assmann vom Wanne 30 Stüber, bei Peter Hermann von der Butterkirne 30 Stüber, zusammen 35 Reichstaler. Eines jeden Anteil davon macht 5 Reichstaler, die folgendermaßen angewiesen worden sind.

1. Johann Melchior Assmann bekommt von Heinrich Wilhelm 4 Reichstaler 30 Stüber und hat vom Wann 30 Stüber,

2. Johann Leopold hat an sich selbst 3 Reichstaler 30 Stüber und bekommt von Heinrich Wilhelm 1 Reichstaler 30 Stüber,

3. Peter Hermann hat an sich selbst 30 Stüber und bekommt von Heinrich Wilhelm 4 Reichstaler 30 Stüber,

4. Seckelmanns Kind bekommt von Heinrich Wilhelm 5 Reichstaler,

5. Heinrich Wilhelm hat an sich selbst 5 Reichstaler,

6. Melchior Bierbaum bekommt von Heinrich Wilhelm 5 Reichstaler,

7. Caspar Schilling bekommt von Heinrich Wilhelm 5 Reichstaler.

So sind nun alle beweg- und unbeweglichen Güter unter allen Kindern richtig verteilt worden. Alle Erben sind mit dieser Teilung vollkommen zufrieden. Keiner soll noch kann an den anderen weiteren An-

spruch machen, sondern alles soll dabei sein Bewenden haben. In Urkund dessen und zu mehrer Festhaltung haben alle Interessenten und Erben, so viele von ihnen schreiben können, dieses eigenhändig unterschrieben. Sie haben auch den Notar Leopold Albert Schniewind ersucht, dies mit zu unterschreiben und dessen vollkommene Richtigkeit zu attestieren.

Johann Leopold Assmann
 Heinrich Wilhelm Assmann
 Johann Melchior Bierbaum
 Caspar Heinrich Schilling
 Johann Melchior Assmann
 Peter Hermann Assmann

Auf handtastliches Begehren des Johann Melchior Seckelmann, weilen Schreibens unerfahren, habe ich für ihn unterschrieben

Johann Paul Schniewind

In fidem praemissorum scripti et subscripsi

Leopold Albert Schniewind, Imp[eriali] Auth[oritate] publ[icus] Clivijsque approbat[us] Notar[ius] sp[ecial]l[it]t[e]r reg[ist]rat[ur]

30.01.1769, Lüdenscheid

Melchior Assmann erscheint vor hiesigem Landgericht und zeigt an, dass er von seinem sel. Vater Johann Melchior Assmann ein Stück Landes im Mengelsiepen und einen Garten daselbst erblich überkommen habe. Diese Stück sind aber im Hypothekenbuch nicht ausgedrückt. Er produziert zur Berichtigung des Grundbuchs einen Teilungszettel vom 30. August 1747, nach dem diese seinem sel. Vater anfallen sind. Mit Bitte, seinen Oheim hierüber zu vernehmen und ihn, Melchior Assmann, als Eigner im Hypothekenbuch aufzuführen.

Johann Leopold Assmann, gleichfalls in Person vorgekommen, bezeugt, dass des Melchior Assmanns Angaben richtig sei. Er könne dessen Eintragung erleiden. Dem petito wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 61.

[Assmann Q 1749-12-27]

27.12.1749, Lüdenscheid²⁸⁵

Caspar Wilhelm Assmann zeigt an, dass ihm sein Schwager Johannes Vogel, Soldat unter dem löblichen Quadtschen Regiment unter des Capitain von Plötz Kompanie den ihm zugehörigen vierten Teil Wohnhauses mit aller Berechtigung für 65 Reichstaler verkauft habe. Von diesem Kaufschilling habe er die in dem vierten Teil Wohnhaus haftenden gerichtlichen Schulden zu 27 Reichstalern 30 Stübern zu zahlen übernommen, ferner

an Melchior Kreft 2 Reichstaler
 an Johannes Steller 2 Reichstaler 55 Stüber
 an Jacob Bachard 1 Reichstaler 30 Stüber
 an Caspar Herberg 20 Stüber
 an Caspar Halfmann 2 Reichstaler
 an Peter Wilhelm Cramer 45 Stüber,
 also in Summe 37 Reichstaler.

Sodann habe er seinem Schwager bereits vor und nach an Geld und Waren 22 Reichstaler 24 Stüber entrichtet, dass demselben vom Kaufschilling also noch 5 Reichstaler 36 Stüber kompetieren. Diese will Assmann jetzt abmachen. Mit Bitte, seinen Schwager, den er hierbei sistiert, zu vernehmen, und ihm einen gerichtlichen Schein mitzuteilen.

Johannes Vogel, gegenwärtig, sagt, dass seines Schwagers Assmann Angaben richtig sei und dass ihm der Rest des Kaufpretii dato zu Dank bezahlt sei. Anbei präsentiert er einen Schein von seinem Leutnant von Vinselberg, da sein Capitain eine geraume Zeit verreist sei, woraus zu ersehen ist, dass derselbe in den getätigten Verkauf konsentiert.

„Caspar Assmann in Lüdenscheid kan das Haus von seinem Schwager Johannes Vogel in besitz nehmen, und wird gegenwärtiger Schein hierüber von mit ertheilet; Soest d[en] 14 Sept[ember] 1749.

²⁸⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 65-67.

A. F. von Vinselberg
Lieutenant des Quadschen Regiments Infanterie“

Präsentiert 22. Januar 1755

[Assmann Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]²⁸⁶

Nr. des Hauses: - [S. 10]

Hat Pertinenzien:

1. ein Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Gärtchen unten vorm Tor
Nr. 1 gehört dem Sohn erster Ehe Heinrich Wilhelm Assmann
2. eine Schmitte
ex Nr. 2 ist ein neues Wohnhaus gebaut
3. ein Malterscheid Landes zu Volksfeld
Nr. 3 ist an Sprenkelmann laut Dokument vom 9. Juli 1762 verkauft, vide pag. 264
4. 1 ½ Malterscheid Landes am Ramsberg
Nr. 4 hat Birlebach [Pierlenbach], vide pag. 250
5. eine halbe Wiese zu Volksfeld von 3 Karren Heuwachs
6. ein Garten am Knapp
7. ein Malterscheid Landes zu Volksfeld
dieses Land gehört dem Sprenkelmann, vide pag. 264
8. ein Garten am Sauerfeld gegen der Kapelle über
9. eine Wiese im Mengelsiepen von 2 Karren Heuwachs
vide pag. 264
10. ein Garten im Mengelsiepen
dieser Garten ist an Johann Peter Goes verkauft
11. noch ein Stück Landes an der Elend, vi Inventar vom 7. November 1755
vide pag. 264

Laut Dokument vom 26. Juni 1783 hat Assmann seine Wiese im Volksfeld, sub Num. 5 oben bemerkt, und einen Anteil von dem hinter den Wohnhaus sub Num. 1 gelegenen Gärtchen an Johann Diedrich Sieper für 38 ½ Louisd'or verkauft und hat dieser 30 Louisd'or an die reformierte Gemeinde zu zahlen übernommen.

Besitzer:

- [a] Heinrich Wilhelm Assmann
- [b] modo dessen Witwe und Kinder
- [c] modo Hermann Diedrich Kugel
- [d] modo Kreisrezeptor Schniewind quoad Num. 2
- [e] jetzt Leopold Eberhard Assmann, welcher die Grundstücke des Heinrich Wilhelm Assmann als alleinerbe Erbe erblich überkommen hat gemäß Protokoll vom 26. Juni 1783
- [f] modo dieses Leopold Eberhard Assmanns vier Kinder
laut Protokoll vom 1. Februar 1792 hat die Mutter diesen Kindern das sämtliche Vermögen, so quoad Immobilien nur noch in dem Wohnhäuschen nebst dahinter gelegenem Gärtchen (N. 1) und dem Garten am Sauerfeld (sub N. 8) besteht, übertragen, sich dabei aber ad dies vitae 38 ½ Louisd'or und die freie Wohnung im Haus vorbehalten
- [g] modo Johann Wilhelm Sprenkelmann
vide pag. 264
- [h] jetzt Peter Wilhelm Winter zum Haus und daran liegendem Gärtchen
- [i] jetzt zu dem Garten am Sauerfeld Heinrich Assmann
hat selbigen in der elterlichen Teilung für 78 Reichstaler erhalten und haften 48 Reichstaler 5 Stüber darin für seinen Bruder Peter Assmann gemäß Dokument vom 8. Januar 1807

²⁸⁶ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 10, S. 27 (Nr. 20), S. 61 (Nr. 48), S. 64, 120, 150, 193, 270, 301.

Titel, Wert:

[a] die a Nr. 1 bis 6 inklusive spezifizierten Güter hat [er] von seinem Schwiegervater Siepermann geerbt und sind solche bei der Teilung vermöge Dokuments vom 26. November 1751 angeschlagen wie folgt: 1) 350 Reichstaler, 2) 80 Reichstaler, 3) 40 Reichstaler, 4) 40 Reichstaler, 5) 80 Reichstaler, 6) 35 Reichstaler

[a] das sub Nr. 7 bemelte Land hat [er] laut Dokument vom 6. Mai 1744 von Johann Heinrich Goes gekauft für 23 Reichstaler

[a] den sub Nr. 8 vermeldeten Garten hat [er] von Heinrich Wilhelm Dahlmann laut Dokument vom 26. März 1739 gekauft für 30 Reichstaler

[a] die sub Nr. 9 und 10 benannten Praedia hat [er] von seinem Vater Johann Melchior Assmann geerbt [d] der Kreiseinnehmer Schniewind hat das Wohnhaus (sub. Num. 2) unten vorm Tor von Hermann Diedrich Kugel für 40 Stück Louisd'or laut Dokument vom 17. Juni 1768 gekauft

[g] hat das Wohnhaus von Herrn Schniewind vermöge Dokuments vom 18. Juni 1768 für 36 Stück Louisd'or anerkauf, auch bezahlt

[h] der Winter hat das Haus und Gärtchen in der Eberhard Assmannschen Teilung für 430 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 8. Januar 1807

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 10

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 60 Reichstaler, so Siepermann vermöge gerichtlicher Obligation vom 5. Mai 1742 von der evangelisch-reformierten Gemeinde hierselbst geliehen hat

[2] 40 Reichstaler, die Pastor Pöpinghaus laut Obligation vom 16. Dezember 1742 dem Siepermann geliehen hat²⁸⁷

[3] 150 Reichstaler, die ihm, Assmann, Pastor Pöpinghaus vermöge gerichtlicher Obligation vom 25. Juni 1753 geliehen hat

[4] 60 Reichstaler, wofür dem Camerarius und Secretarius Pöpinghaus am 26. April 1757 eine Hypothek konstituiert worden ist

[5] 40 Reichstaler, wofür den Erben Seltmann vermöge gerichtlich confirmierter Obligation vom 21. April 1762 eine Hypothek konstituiert ist

[6] am 2. Juli 1768 haben die Unmündigen Assmann ihre vorstehenden Parzellen der reformierten Gemeinde hierselbst für die geliehen erhaltenen 30 Stück Louisd'or zur Hypothek gestellt

[7] 145 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Vormünder der Kinder des Leopold Eberhard Assmann dem hiesigen Magistrat eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokument vom 5. Mai 1792

[8] 300 Reichstaler Berliner Courant, wofür Peter Wilhelm Winter dem reformierten Konsistorium hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 8. Januar 1807

[9] 48 Reichstaler 5 Stüber, wofür der Garten des Heinrich Assmann dessen Bruder Peter Assmann haftet gemäß Dokument vom 8. Januar 1807

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 60 Reichstaler sind laut Protokoll vom 5. Mai 1792 abgeführt

[2-5] gegenstehende vier Obligationen sind im Original produziert nebst den darunter befindlichen Quittingen, und sind solche zugleich anheute kanzelliert, Lüdenscheid, den 18. Juni 1768

[7] diese 145 Reichstaler sind laut Protokoll vom 7. Januar 1807 bezahlt

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Des Assmanns zwei Kinder aus erster Ehe haben bei ihres Vaters anderwärter Verheiratung, nachdem vermöge Pakts eine Einkindschaft errichtet worden ist, den Garten am Sauerfeld und 100 Reichstaler aus der Siepermannschen Erbschaft nebst einiger Kleidung pro praecipuo erhalten.

Nach Absterben des H. W. Assmann hat die Witwe den Hermann Diedrich Kugel geheiratet und ist Inhalts Pakts vom 7. November 1755 dem Sohn erster Ehe Heinrich Wilhelm das Wohnhaus nebst dahinter gelegnem Gärtchen außer obigem Garten, maßen dessen Schwester verstorben ist, zugeteilt für 350 Reichstaler, und wie demselben pro paternis et maternis 217 Reichstaler 33 Stüber kompetieren, mithin 132 Reichstaler 27 Stüber auskehren muss, so haben dessen Vormünder dafür Passiva abzuführen übernommen.

²⁸⁷ Siehe dazu auch Siepermann Q 1754.

Den beiden Kindern letzter Ehe ist bei einer errichteten Einkindschaft die halbe Wiese zu Volksfeld (sub. Nr. 5) pro praecipuo zugelegt.

Nr. des Hauses: 20 [S. 27]

Hat Pertinenzen:

- [I] ein Stück Landes im Mengelsiepen ad 1 ½ Malterscheid
- [II] ein Stück Landes am Staberg ad 1 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 Malterscheid
- [IV] eine Wiese unter dem Willigloh von einer Karre Heuwachs
- [V] ein Ort Wiese auf dem Peddensiepen von einer Karre Heuwachs
- [VI] noch ein Graskämpgen vor der neuen Pforte von ½ Karre Heuwachs
- [VII] ein Garten im Mengelsiepen
- [VIII] noch ein Gärtchen vor der neuen Pforte

[IV] gegenstehende Wiese haben die Erben Assmann an Peter Wilhelm Dicke verhandelt, vide fol. 25

[IX] Haus, Garten, Schmitte und Land im Mengelsiepen

Besitzer:

- [a] Johann Melchior Assmann senior
- [b] modo dessen sieben Kinder Johann Melchior, Johann Leopold, Peter Hermann, Heinrich Wilhelm, Maria, Anna Margaretha und Sybilla Assmann
- [c] [IX] jetzt Johann Leopold Assmann zu nebenspezifizierten Stücken
- [d] modo Witwe Jacob Glörfeld und Erben Peter Hermann Assmann
NB. wegen der Miterben Glörfeld confer pag. 256
- [e] modo zu diesem Anteil [des Peter Hermann Assmann] Melchior Assmann
- [f] jetzt auch die Witwe Glörfeld zur anderen Hälfte des Hauses
- [g] modo Johann Diedrich Wensel respecta des Hauses (ist pag. 15 überschrieben)

Titel, Wert:

- [a] [I] hat das Land im Mengelsiepen geerbt
- [a] [II] das Land am Staberg geerbt
- [a] [III] das Land in der Wermecke von Leopold Schniewind gekauft für 28 Reichstaler
- [a] [IV] die Wiese unter dem Willigloh von Anna Margaretha Wiechmann, Ehefrau Johann Melchior Schniewind, gekauft für 26 Reichstaler
- [a] [V] die Wiese auf dem Peddensiepen geerbt
- [a] [VI] das Graskämpgen geerbt
- [a] [VII-VIII] die beiden Gärten geerbt
- [b] titulo hereditario
- [c] [IX] vermöge produzierten Teilungskontrakts vom 30. August 1747
- [d] mit Erbteilungskontrakt vom 20. Mai 1770, am 10. Mai 1777 konfirmiert, haben diese Possessoren die Miterben jeden mit 70 Reichstalern befriedigt und die Erbstücke per Testament überkommen, und zwar jeder die Halbscheid des Hauses und der Schmitte, wie auch des Landes im Mengelsiepen, den Garten aber die Witwe Glörfeld allein
- [e] vermöge Dokuments vom 17. Mai 1787 sind dem Miterben Melchior Assmann von den übrigen Erben des Peter Hermann Assmann die aus dieser Erbteilung ihnen noch zuständige halbe Schmitte und halbes Land in Mengelsiepen für 100 resp. 80 Reichstaler verkauft worden, auch bezahlt. Auch hat gemelter Melchior Assmann diese halbe Schmitte dem Jacob Glörfeld gegen dessen andere ganze Schmitte, hinter dessen Haus gelegen, vertauscht. Laut Dokument vom 8. Juni 1787 hat der Melchior Assmann seine Schmitte an Hermann Diedrich von der Horst für 62 Reichstaler 30 Stüber verkauft.
- [f] die Witwe Glörfeld hat die andere Hälfte des Hauses von den Erben Peter Hermann Assmann für 140 Reichstaler anerkaufte, auch bezahlt, wobei aber den beiden Minorennen Assmann die Reluition bis zu deren Großjährigkeit offen gelassen ist gemäß Dokument vom 10. Mai 1777
- [g] Wensel hat das Haus von der Glörfeld gekauft für 208 Reichstaler, wobei die vorgemelte Reluition seitens der Glörfeld mit ausbedungen worden ist gemäß Dokument vom 10. Mai 1777

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 35

Darauf sind versicherte Schulden:

Johann Leopold Assmann hat sich bei Herrn Funke wegen 31 Reichstalern 15 Stübern, so dieser an den Melchior Caspar Assmann zu fordern hat, verbürgt gemäß Dokument vom 5. Januar 1760, sign. am 16. März 1770

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] wäre über die nachgelassenen zwei Kinder seines sel. Bruders Wilhelm Assmann zum Vormund angeordnet, und wie dabei eine Einkindschaft gemacht und den Minderjährigen ein Stück Wiese pro praecipuo gegeben worden ist, so habe er dieserwegen zu seiner Verwaltung nichts empfangen

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] hat unten vorm Tor eine Kleinschmitte und eine Drahtschmitte

Nr. des Hauses: 48 [S. 61]

Hat Pertinenzen:

[I] ein Stück Landes in der Worth ad 1 Malterscheid

dieses Land ist an Melchior Schmidt verkauft vide pag. 194

[II] eine Wiese im Andreashof von 2 Karren Heuwachs

diese Wiese ist Herrn Sandhövel vermöge Dokuments vom 25. März 1775 für 47 Reichstaler verkauft worden

[III] ein Garten auf den Thünen

diesen Garten hat Peter Wilhelm Dicke gekauft vide fol. 61 [so]

[IV] ein Stück Land im Mengelsiepen

[V] noch ein Garten daselbst

[VI] eine Drahtschmitte

[VII] noch ein Wohnhäuschen auf der Ringmauer

dieses ist ad pag. 206 transportiert

[IV] das Stück Land im Mengelsiepen ist vermöge Dokuments vom 21. März 1771 an Johann Hermann Hüttebräucker für 19 ½ Louisd'or auf 20 Jahre versetzt worden

[V] den Garten im Mengelsiepen hat Assmann an Johann Heinrich Kathahn verkauft für 10 ½ Louisd'or gemäß Dokument vom 16. Juni 1769

[VI] diese Drahtschmitte hat Jacob Glörfeld für 80 Reichstaler anerkaufte gemäß Dokument vom 18. Februar 1771, vide pag. 256

Besitzer:

[a] Johann Melchior Assmann junior

[b] modo dessen Sohn Melchior Caspar²⁸⁸ und Anna Elisabeth Assmann

[c] modo Johann Melchior Schmidt zu dem Wohnhaus

[d] jetzt Leopold Zimmermann zu dem Wohnhaus

[e] modo Wilhelm Berg

[f] jetzt Peter Dönneweg, so viel das Wohnhaus betrifft, vide pag. 328²⁸⁹

Titel, Wert:

[a] hat die Stätte, worauf das Haus gebaut, von sel. Hofrat Hymmen gekauft

[a] [I-III] das Land mit seiner ersten Frau geerbt, im gleichen die Wiese und den Garten

[b] [I-III] vermöge Dokuments vom 28. November 1758²⁹⁰ hat Anna Elisabeth Assmann den Garten auf den Thünen und der Bruder Johann Melchior die übrigen Gründe überkommen

[a] [IV-V] diese beiden Stücke hat Johann Melchior Assmann bei der Teilung überkommen, wie aus dem Instrument vom 30. August 1747 mit mehrerem zu ersehen

²⁸⁸ Vornamen korrigiert aus Johann Melchior.

²⁸⁹ Dönneweg Q 1802-10-22.

²⁹⁰ Richtig: 28. November 1759, siehe Assmann Q 1759-11-26.

[c] Wie der Melchior Assmann das Haus an Hermann Diedrich Halfmann verkauft gehabt, hat sich dessen Schwester Anna Elisabeth daran vernähert. Danach hat diese das Haus an Johann Melchior Schmidt gegen einen Haufen Bauholz vertauscht gemäß Dokument vom 1. August 1767.

[d] hat es [das Wohnhaus] von Melchior Schmidt gekauft für 162 Reichstaler gemäß Dokument vom 22. Februar 1772

[d] [VII] das Wohnhaus auf der Ringmauer hat der Zimmermann von Herrn von Holtzbrinck für 30 Louisd'or gekauft, wobei der Verkäufer sich das Dominium reserviert hat gemäß Dokument vom 22. Juni 1781

[e] der Wilhelm Berg hat dieses Wohnhaus von Zimmermann für 27 Louisd'or gekauft, wobei das Dominium bis zur Zahlung reserviert worden ist gemäß Dokument vom 19. Mai 1783

[f] vermöge Protokolls vom 3. Januar 1803 sind die Kaufgelder bis auf die Obligation des Herrn Funke von 16 Louisd'or bezahlt

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 25 Reichstaler, so der sel. Hofrat Hymmen ihm zur Erbauung des Hauses am 1. Mai 1727 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] [a] 20 Reichstaler aus der Obligation, die sein Schwiegervater sel. Heinrich Kuithan bei sel. Dr. med. Overbeck aufgenommen hat und die sich zu 60 Reichstalern beläuft²⁹¹

[3] [a] 40 Reichstaler, wofür dem Camerario und Secretario Pöpinghaus am 18. Oktober 1756 eine Hypothek konstituiert worden ist

[4] [b] vermöge Dokuments vom 28. November 1759 hat Maria Catharina Assmann an Erbgeldern 20 Reichstaler und die Schwester Catharina Gertrud 40 Reichstaler an den Bruder Johann Melchior Assmann zu fordern

[5] [b] am 30. Januar 1769 hat Melchior Caspar Assmann dem Adolph Hüttebräucker für 12 Louisd'or und 4 Reichstaler 35 Stüber eine Hypothek bestellt²⁹²

[6] [b] am 16. März 1770 hat Melchior Caspar Assmann dem Herrn Funke für 31 Reichstaler 15 Stüber in Louisd'or zu 5 Reichstalern eine Hypothek bestellt

[7] [d] vermöge Obligation vom 29. März 1775 hat Leopold Zimmermann dem Herrn Funke für 16 Louisd'or eine Hypothek konstituiert

[8] [d] laut des [oben] gemelten Dokuments [vom 22. Juni 1781] hat der Zimmermann dem Herrn von Holtzbrinck für 30 Louisd'or eine Hypothek konstituiert

dieses ist ad pag. 206 transportiert

[9] [e] Zimmermann hat sich das Dominium reserviert [siehe oben]

[10] [e] vermöge Dokuments vom 7. Juli 1787 hat der Wilhelm Berg dem Johann Diedrich Tappe für 57 ½ Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek konstituiert

[11] [e] laut Dokument vom 13. August 1788 hat der Wilhelm Berg den Kaufleuten Bodde et Born zur Gemark [Wuppertal] für 99 Reichstaler 47 ½ Stüber Berliner Courant eine Hypothek konstituiert

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehendes Kapital ist vermöge quittierter Obligation abgelegt, 26. Oktober 1757

[3 bis 5] gegenstehende Schuldforderungen von 40 Reichstalern, 20 Reichstalern, 40 Reichstalern und 12 Louisd'or 4 Reichstaler 35 Stübern sind vermöge Protokolls vom 25. März 1775 bezahlt und die Dokumente kanzelliert worden

[6] gegenstehendes Kapital ist vermöge quittierter Obligation abgeführt und dieses kanzelliert am 18. Februar 1771

[10, 11] gegenstehende 57 ½ Reichstaler an Tappe, auch die 99 Reichstaler 47 ½ Stüber an Bodde und Born sind laut Protokoll vom 11. November 1803 bezahlt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] Am 1. November 1742 ist Assmann über seines Bruders Heinrich Wilhelm Assmann Kinder pro tutore angeordnet und haften dessen Güter deshalb pro hypotheca. Noch ist derselbe über Peter Hermann Ellinghaus pro tutore konstituiert, wofür Kautio bestellt ist.

[a] Am 7. November 1755 ist derselbe ferner über seines Bruders Heinrich Wilhelm Kinder zweiter Ehe als Vormund angeordnet und hat das Seinige pro hypotheca gestellt.

²⁹¹ Zu den übrigen 40 Reichstalern aus der Obligation siehe Köcker Q 1754.

²⁹² Assmann Q 1769-01-28. Kreditor ist hier allerdings Johann Hermann Hüttebräucker.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] Dessen Kinder aus erster Ehe vermöge geschlossener Ehepakten und gemachter Einkindschaft ex maternis zu fordern 40 Reichstaler.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Melchior Schmidt besitzt noch einen Garten auf dem Loh vide pag. 248

Ist an Caspar Neufeld verkauft vide pag. 92

Einen Garten auf dem Knapp hat der Wilhelm Berg von Wilhelm Berges für 31 Reichstaler Altgeld (pag. 253) am 28.07.1781 gekauft.

Nr. des Hauses: - [S. 64]

Hat Pertinenzen:

1. Garten hinter dem Loh

2. halbe Wiese, so am Gericht gelegen, vide pag. 101

3. ¼ Teil Hauses, vide pag. 101, so von dem Stiefvater Bergfeld bei der Teilung erhalten

4. eine Küche, einen Kuhstall und die Hälfte von zwei Stuben p. laut Dokument vom 25. Juni 1757 von Peter Christoph Bergfeld für 75 Reichstaler gekauft, worauf 47 Reichstaler bezahlt sind, vide pag. 101

Am 21. April 1756 hat Assmann von seinem Anteil Hauses den darunter gelegenen Kuhstall an Henricus Neufeld verkauft für 30 Reichstaler vermöge Dokuments, so am 22. April 1756 konfirmiert.

Des Assmanns Haus, Garten und Wiese sind am 16. Oktober 1764 publice verkauft. Wegen des Hauses vide pag. 276, wegen des Gartens vide pag. 91 und wegen der Wiese pag. 169.

Besitzer:

[a] Johann Wilhelm Lehmecke

[b] Caspar Wilhelm Assmann

Titel, Wert:

[a] hat besage Privatkontrakts vom 25. April 1742 von dem Prokurator Cramer ein Stück Landes hinter dem Loh angekauft für 10 Reichstaler 30 Stüber, auch vermöge Quittung bezahlt

[b] hat den Garten von Johann Wilhelm Lehmecke laut documenti permutationis vom 22. Januar 1755 überkommen

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 55 Reichstaler an den Geh[eimen] R[egierungs] R[at] Hymmen vide fol. 106

[2] 80 Reichstaler, wofür dem Johann Peter Köhne am 21. Februar 1755 eine Hypothek konstituiert ist

[3] 50 Reichstaler, wofür dem Georg Heinrich von der Linnepe besage konfirmierter Obligation vom 26. Juli 1757 eine Hypothek konstituiert ist

[4] am 18. April 1758 ist des Herrn Dr. Quittmann sein gegen Caspar Wilhelm Assmann erstrittenes iudicatum ad 36 Reichstaler eingetragen

[5] 34 Reichstaler 30 Stüber hat Heinrich Köhne an Caspar Wilhelm Assmann laut konfirmierter Obligation vom 23. November 1761 zu fordern

[6] 45 Reichstaler 30 Stüber, wofür dem Jacob Bachard am 8. März 1764 eine Hypothek konstituiert ist

Nr. des Hauses: - [S. 120]

Hat Pertinenzen:

[I] ein Stück Landes am Gericht ad 1 Malterscheid

[II] eine Wiese daselbst von 2 Karren Heuwachs

[III] ein Garten hinter dem Haus

[IV] ein Teil Gartens vorm obersten Tor

[V] 1. ein Garten auf der Kluse

[VI] 2. ein Stück Land am Steinberg von 2 Scheffelscheid

[VII] 3. ein Stück Land am Kohlweg

[VIII] 4. noch ein Garten an der Klusener Straße

Besitzer:

[a] Johann Leopold Assmann

[b] modo dessen Sohn Heinrich Leopold

[c] jetzt Witwe Heinrich Wilhelm Assmann, verehelichte Paulmann (soviel das Haus und das daran liegende Gärtchen betrifft)

Titel, Wert:

[a] der Platz, worauf das Haus gebaut ist, ist vorhin ein Garten gewesen, den er gekauft hat für 45 Reichstaler, und davon so viel genommen, darauf er das Haus gebaut

[a] [I, II] das Land und Wiese hat [er] von seinen Eltern geerbt

[b] titulo hereditario

[b] [IV] den Teil Gartens vorm obersten Tor hat derselbe vermöge Adjudikationsdokuments vom 3. Januar 1769 von den Gütern des Johann Diedrich von der Linnepe gekauft für 49 Reichstaler, auch bezahlt

[V] den Garten auf der Kluse hat Johann Peter Köhne von den Erben Johann Goes laut gerichtlichem Dokument vom 7. April 1734 für 40 Reichstaler gekauft und dem Assmann wieder überlassen

[VI] das Land am Steinberg hat derselbe beim öffentlichen Verkauf der Parzellen des Wilhelm Kugel erstanden für 26 Reichstaler laut Dokument vom 14. Januar 1742

[VII] das Land am Kohlweg hat Camerarius Schniewind von den Erben Hallervort gekauft für 95 Reichstaler laut Adjudikationsdokument vom 31. Mai 1768 und hat es diesem wieder für 105 Reichstaler zediert cum et sub documento²⁹³[VIII] den Garten an der Klusener Straße hat derselbe von Johann Diedrich Wienecke anertauscht laut Dokument vom 25. Mai 1744²⁹⁴

[c] hat dieses Haus und Gärtchen für 355 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 25. April 1777

Vermöge Erbteilungskontrakts vom 15. Januar 1776, am 6. April 1779 konfirmiert, ist den nachgelassenen Erben zugeteilt worden

A) dem Sohn Johann Leopold

1. das halbe Land am Kohlweg

2. das Land am Steinberg

sind verkauft [1] ad Nr. 70, [2] ad Nr. 264

3. ein Frauensitz gegen der Leichentür in den langen Bänken

B) der Anna Maria Assmann [col. 1 Lit. B, siehe unten]

1. halber Garten am Kämpgen auf der Kluse

2. halbes Land und Wiese beim Gericht

diese 1 et 2 bemeldeten Grundstücke gehören laut Resolution vom 18. Juli 1800 den Beckerschen Kindern

3. der Frauensitz bei der Taufe

C) dem Hermann Heinrich Assmann

1. der Garten vorn an der Kluse

2. das halbe Land am Kohlweg

3. ein Kirchensitz bei der Leichentür in der 2. Bank

[1-3] dieses ist pag. 293 transportiert

D) der Witwe Heinrich Wilhelm Assmann

1. der halbe Garten am Kämpgen

2. halbes Land und Wiese beim Gericht

3. die zwei halben Kirchensitze auf der neuen Galerie

Vermöge Dokuments vom 28. März 1809 hat der Caspar Diedrich Paulmann mit seinen Kindern geteilt und haben daraus erhalten²⁹⁵

1. der Vater Caspar Diedrich Paulmann

a. das Wohnhaus und Nebengebäude

b. Garten auf der Kluse

²⁹³ Der Erwerb durch Schniewind datiert vom 31. Mai 1763 (Schniewind Q 1763-05-04), sodass das Datum 31. Mai 1768 die Zession an Assmann betreffen wird.²⁹⁴ Bei den Positionen V bis VIII ist nicht eindeutig ersichtlich, ob die Transaktionen noch von Johann Leopold oder bereits von Heinrich Leopold Assmann vorgenommen worden sind.²⁹⁵ Paulmann Q 1802-12-08.

- c. halben Kamp am Sauerfeld
- d. 3 Malterscheid Land am Gericht
- e. halbes Land am Gersbeul
- 2. der Eidam Peter Caspar Turck
einen halben Kamp am [Sauerfeld]
NB. transportiert ad Nr. 57
- 3. Friedrich Leopold Assmann
 - a. das halbe Land am Lehmburg
 - b. halbes Land am Gersbeul
NB. ad Nr. 114 transportiert
- 4. Maria Sybilla Assmann
das halbe Land am Lehmburg
- 5. Caspar Abraham Paulmann
ein Kämpgen am Gericht und den Kamp in der Worth
ist ad p. 337 transportiert

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 60

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 250 Reichstaler, wofür dem Mathias Funke hierselbst eine Hypothek konstituiert ist gemäß Dokument vom 2. März 1776
- [2] 100 Reichstaler oder 16 Louisd'or hat Herr Pollmann hierselbst an Johann Leopold Assmann zu fordern gemäß Dokument vom 5. November 1779
- [3] 100 Reichstaler Kassengeld, wofür der Johann Leopold Assmann dem Gerichtsschreiber Neuhaus in Hagen eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 30. November 1780
- [4] 12 Stück Friedrichsd'or, wofür der Leopold Assmann dem Herrn Funke eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 22. Oktober 1781
- [5] vermöge Dokuments vom 10. Mai 1785 hat der Hermann Becker seiner Frauen Anna Maria Assmann col. 1 sub Lit. B bemelte Grundstücke dem hiesigen Magistrat für 216 Reichstaler Berliner Courant zur Sicherheit mit verpfändet

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

- 1 Reichstaler 15 Stüber Schulkanon aus dem Garten am Haus gemäß Protokoll vom 19. Mai 1792.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [2] gegenstehende 16 Louisd'or sind dem Herrn Pollmann laut quittiert produzierten Originals am 29. November 1780 bezahlt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Am 19. August 1794 ist Caspar Diedrich Paulmann über seines Bruders Johannes Paulmann erster Ehe Kind zum Vormund verpflichtet.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Heinrich Wilhelm Assmann mit Caspar Diedrich Paulmann ad secunda vota geschritten ist, ist unio prolium [vereinbart] und den vier erster Ehe Kindern 32 Reichstaler pro praecipuo zugelegt worden, die denselben bei ihrer Großjährigkeit oder Verheiratung ausgekehrt werden müssen gemäß Dotalvertrag vom 23. April 1776.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] hat neben seinem Haus eine kleine Schmitte gebaut.

- 1. ein Frauen-Kirchensitz neben der Leichentür in der 2. Bank, von Peter Selve für 7 Reichstaler gekauft laut Notariatsinstrument vom 20. Juli 1734
- 2. zwei halbe Kirchensitze auf der neuen Galerie und zwar sub Lit. A N. 22 gemäß Dokument vom 25. Oktober 1752 für 47 Reichstaler und einen dito Lit. A N. 23 für 15 Reichstaler laut Dokument de eodem dato gekauft, von welchen beiden Johann Diedrich Honsel die andere Hälfte hat
- 3. ein Kirchensitz bei der Taufe, von Stephan Hesmar anerkaufte

Caspar Diedrich Paulmann hat ein Stück Land am Lehmburg oder in der Worth von Anton Berker (pag. 106) mit Peter Kugel zur Hälfte erstanden für 111 Reichstaler gemäß Dokument vom 28. Dezember 1784.

Laut Dokument vom 8. März 1791 hat der Caspar Diedrich Paulmann einen Teil Landes am Sauerfeld von Philipp Schmidt für 21 Reichstaler gekauft, conferatur pag. 20 et 305.

Ein Stück Land am Lehmburg, das Caspar Diedrich Paulmann bei dem Konkurs des Peter Diedrich vom Hofe (pag. 87) für 95 Reichstaler gekauft hat gemäß Adjudikationsdokument vom 9. Januar 1794.

2 Malterscheid Land praeter propter in der Worth oder am Gericht hat Paulmann von der Erben Ellinghaus (pag. 73) gekauft für 87 Reichstaler Berliner Courant gemäß Dokument vom 2. Oktober 1795.

Ein Teil Landes am Gersbeul hat Caspar Diedrich Paulmann von Heinrich Neufeld für 93 2/3 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 31. Oktober 1796.

Ein Kämpgen am Sauerfeld hat Paulmann für 95 Reichstaler von der Witwe Wienhaus gekauft gemäß Dokument vom 5. Mai 1798.²⁹⁶

Dieses Kämpgen ist an Neufeld (pag. 323) verkauft.

Eine Wiese beim Gericht hat Caspar Diedrich Paulmann von Valentin Fischer für 105 Reichstaler gekauft (pag. 66) gemäß Dokument vom 28. November 1798.

Ein Stück Land und Garten am Sauerfeld hat die Ehefrau Paulmann von ihren Eltern (pag. 268) geerbt.

Eine Drahtrolle auf der Elspe und eine verfallene Rolle auf der Bremecke hat Paulmann von Rezeptor Schniewind für 605 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 9. Januar 1800.

Die andere Hälfte des in anno 1784 mit Peter Kugel angekauften Landes am Lehmburg hat Paulmann von Kugel für 55 Reichstaler 30 Stüber gekauft gemäß Dokument vom 17. Januar 1809.

Nr. des Hauses: - [S. 150]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes auf dem Loh ad 1 ¼ Malterscheid
- [II] ein Stück Landes unten am Staberg ad 1 ½ Malterscheid
- [III] ein Stück Landes in der Worth ad 3 Malterscheid
- [IV] ein Stück Landes am Tinsberg ad 1 Malterscheid
- [V] ein Stück Landes am Breitenloh ad 3 Scheffelscheid
- [VI] eine Wiese unter der Resten von 3 Karren Heuwachs
- [VII] ein Garten auf dem Rederteich
- [VIII] noch ein Garten auf dem Loh am Land daselbst
- [IX] ein halber Garten am Sauerfeld
- [X] ein halber Garten in den Loher Zäunen
- [XI] ein Malterscheid Landes an der Höchstberken
- [XII] ein Garten unten am Loh
- [XIII] eine Wiese in der Worth von 2 Karren Heuwachs

1. ein Wohnhaus
2. ein Stück Land in der Worth
3. ein Land am Tinsberg
4. ein Garten auf dem Loh
5. ein halber Garten in den Loher Zäunen

Besitzer:

- [a] Johann Eberhard Assmann
- [b] modo Johann Melchior Assmann

Titel, Wert:

- [a] [I-VIII] das Haus, Länderei, Wiese, Garten auf dem Rederteich und Gärtchen auf dem Loh hat er zum dritten Teil mit seiner jetzigen Frau erheiratet und besitzt solches alles mit seiner Frauen beiden annoch unverheirateten Schwestern bis daher in unzerteilter Gemeinschaft
- [a] [IX] den halben Garten am Sauerfeld von Johannes Worden zu Hagen gekauft für 17 Reichstaler

²⁹⁶ Zur Datierung siehe Wienhaus Q 1798-05-05.

[a] [X] den halben Garten in den Thünen hat [er] von seinem Schwiegervater Johann Melchior Schnie-
wind, der dasselbe sub hasta erkaufte hat, wieder erhandelt für 25 Reichstaler

[a] [XI-XIII] das Land an der Höchstberken, Garten unten am Loh und Wiese in der Worth hat [er] von
seinen Eltern geerbt

[b] dieser hat die [Nr. 1-5] bemelten Stücke von seinem Vater erblich überkommen mehreren Inhalts Do-
kuments vom 15. August 1782

Vermöge Erbteilungsdokuments vom 15. August 1782 sind die Grundstücke folgender Gestalt verteilt
und haben bekommen

1. Johann Abraham Hügel

a. 2/3 Teil der Kleinschmitte, so zur Wohnung gemacht

b. 2/3 Teil eines Landes auf dem Loh

c. einen halben Garten in den Loher Zäunen

ad pag. 122 transportiert

2. Johann Diedrich Goes

a. 1/3 Teil von obigen Kleinschmitte

b. 1/3 Teil von vorgemeltem Land auf dem Loh

c. eine Wiese in der Worth

ad pag. 144 transportiert

3. Johann Diedrich vom Hofe

¼ Teil halben Landes auf dem Loh

ein Stück Landes am Breitenloh

eine Wiese an der Resten im Mengelsiepen

einen Garten unten am Loh

einen halben Garten am Sauerfeld

ad pag. 19 transportiert

4. Johann Melchior Assmann, vide [oben, Nr. 1-5]

5. Leopold Wilhelm Assmann

¼ Teil Landes auf dem Loh

ein Stück Land am Staberg

ein Land an der Höchstberken

einen Garten am Räderteiche

ad pag. 230

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 90

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

15 Stüber Predigerkanon aus dem Land bei Baukloh gemäß Protokoll vom 4. August 1798

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] seinen Kindern aus erster Ehe ist bei seiner zweiten Verheiratung pro praecipuo nichts als deren sel.
Mutter Kleidung beigelegt, indem er so wenig von seinen [Eltern], als Schwiegereltern beerbt [worden ist]

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] hat unten vorm Tor noch eine Kleinschmitte, die er von seiner Mutter in Gebrauch hat

vide pag. 122 et 144

Johann Melchior Assmann hat von dem Gemeinheitsvorsteher Trappe gekauft

1. eine halbe Drahtrolle auf der Elspe für 37 Louisd'or

2. eine Wiese im Volksfeld für 22 Louisd'or

3. einen halben Sitz auf der Herrengalerie für 10 Louisd'or

vermöge Dokuments vom 29. Februar 1780

Einen Teil Berges in der Steinert hat der Melchior Assmann für 13 Reichstaler und ein Begräbnis bei der
alten Schule für 4 Reichstaler 5 Stüber von der Witwe Trappe gekauft gemäß Dokument vom 13. März
1792.

Nr. des Hauses: - [S. 193]

Hat Pertinenzen:

ein Stück Landes im Mengelsiepen von 4 a 5 Scheffelscheid

Besitzer:

[a] Johann Hermann Hüttebräucker

[b] modo Caspar Wilhelm Assmann und Peter Veese [Veese]

Titel, Wert:

[a] hat das Land von der Witwe Melchior Assmann für 19 ½ Stück Pistolen auf 20 Jahre versatzweise erhalten gemäß Dokument vom 21. März 1771

[b] diese haben solches Land als Assmannsche Erben wieder eingelöst gemäß Dokument vom 11. März 1791

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 80 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Assmann und Veese dem Dr. Kerksig eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokument vom 11. März 1791

[2] 50 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Caspar Wilhelm Assmann dem Caspar Diedrich Wiggingshaus und Caspar Diedrich Gerhardi eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 28. Oktober 1793

[3] 60 Reichstaler Berliner Courant, wofür Eheleute Caspar Wilhelm Assmann dem Gerichtsschreiber Rühl eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 23. Dezember 1796

[4] 37 Reichstaler 30 Stüber, wofür Caspar Wilhelm Assmann dem Johann Diedrich vom Hofe eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 27. Januar 1797

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1-4] durch den öffentlichen Verkauf des Assmannschen Anteils dieser Grundstücke [so, Plural] sind gegenstehende Forderungen erloschen, wobei letztere gar nicht untergekommen, die Forderung Kerksigs aber dem Ankäufern Veese stehen geblieben ist, videatur acta Trimpop ./.. Assmann et fol. act. 34, sign. am 16. Februar 1807

Nr. des Hauses: - [S. 270]

Hat Pertinenzen:

1. ein Stück Land im Mengelsiepen

dieses Land ist an Peter Melchior Cramer auf 24 Jahre versetzt für 52 ½ Reichstaler, vide pag. 32

2. eine halbe Wiese in der langen Wiese

3. ¼ Teil Garten im Blumenholl

4. ein Frauen-Kirchensitz in der lutherischen Kirche unter der kleinen Galerie

Besitzer:

Hermann Diedrich Assmann

Titel, Wert:

Diese vier Parzellen hat derselbe mit seiner Frau von Melchior Bierbaum (pag. 78) in der Teilung erblich erhalten gemäß Dokument vom 9. Dezember 1775.

Dieses ist ad pag. 30 transportiert.

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Am 8. Mai 1781 ist Hermann Diedrich Assmann über seines Bruders Leopold Wilhelm Assmann Kinder erster Ehe Vormund geworden.

Nr. des Hauses: - [S. 301]

Hat Pertinenzen:

1. ein Wohnhaus vorm Untertor

2. ein Stück Land mit daran liegendem Kämpgen in der Wermecke von praeter propter 3 Malterscheid
dieses Land ist ad pag. 250 transportiert

Besitzer:

[a] Peter Assmann

[b] modo Peter Wilhelm Scheve

Titel, Wert:

[a] [1] dieses Wohnhaus, das von Leopold Dicke (pag. 248) herrührt, hat Peter Assmann von den Erben Sieper für 120 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 25. Februar 1789²⁹⁷

[a] [2] das Land und Kämpgen in der Wermecke hat Assmann von Kriminalrat Voswinkel gekauft, auch bezahlt mit 200 Reichstalern gemäß Dokument vom 1. Dezember 1791

[b] hat dieses Haus von Peter Assmann für 270 Reichstaler gekauft, welche derselbe an Herrn von Diest entrichten muss gemäß Dokument vom 14. Dezember 1798

Darauf sind versicherte Schulden:

260 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Peter Assmann dem Herrn von Diest eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 1. Dezember 1791

[Assmann Q 1755-01-22]

22.01.1755, Lüdenscheid²⁹⁸

Caspar Wilhelm Assmann und Wilhelm Lehmecke, Bürger der Stadt Lüdenscheid, zeugen und bekennen, dass sie untereinander einen Tauschkontrakt getroffen und abgehandelt haben.

1. überlässt Assmann dem Lehmecke sein in dieser Stadt habendes halbes Wohnhaus. Dagegen
2. zediert und überträgt Lehmecke dem Assmann seinen Garten hinter dem Loh und sagt zu, demselben noch 140 Reichstaler wegen des halben Hauses bezahlen zu wollen.

3. Von den 140 Reichstalern hat er bereits 10 Reichstaler bar abgeführt und will die übrigen 130 Reichstaler an die reformierte Gemeinde hierselbst entrichten, da Assmann der Gemeinde diesen Betrag vermöge einer gerichtlichen Obligation schuldig ist.

4. ist vereinbart, dass Lehmecke den in dem halben Haus haftenden Kanon von einem halben Pfund Wachs, der jährlich an die evangelisch-lutherische Kirche hierselbst bezahlt werden muss, zu übernehmen schuldig ist.

Mit Bitte, diesen Tauschkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch einzuverleiben. Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch pag. 64 et 295.

15.02.1755, Lüdenscheid

Johann Wilhelm Lehmecke erscheint persönlich und zeigt an, dass Caspar Wilhelm Assmann der reformierten Gemeinde hierselbst vermöge Dokuments vom 11. August 1751 ein Kapital von 130 Reichstalern schuldig geworden sei und unter anderem sein halbes Wohnhaus als spezielle Hypothek verschrieben habe. Da nun er, Komparsent, besage gerichtlichen Dokuments vom 21. Januar a. c.²⁹⁹ dieses halbe Wohnhaus von Assmann an sich erhandelt und dabei übernommen hat, die reformierte Gemeinde wegen der 130 Reichstaler zu befriedigen, diese aber resolviert hat, ihm dieses Kapital gegen landübliche Zinsen noch länger stehen zu lassen, verspricht er, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung wieder abzuführen und bis dahin jährlich mit 5% an den zeitlichen reformierten Prediger zu verpensionieren. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er seine sämtlichen Hab und Güter, speziell aber das anerhandelte halbe Wohnhaus und seinen Garten am Knapp, zum gerichtlichen Unterpfand. Er deklariert zugleich, erleiden zu können, dass die Verpfändung gerichtlich konfirmiert und in das Hypothekenbuch eingetragen wird.

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 295 am 15. Februar 1755.

[Assmann Q 1755-02-21]

21.02.1755, Lüdenscheid³⁰⁰

Caspar Wilhelm Assmann lässt per uxorem anzeigen, dass ihm der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne 80 Reichstaler in klevischen neuen Zwei-Stüber-Stücken vorzuschießen zugesagt hat. Er will das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung erstatten und bis dahin mit 4

²⁹⁷ Sieper Q 1789-02-24 (24. Februar 1789).

²⁹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 71-73, 83-85.

²⁹⁹ Der Vertrag wurde am 22. Januar 1755 geschlossen.

³⁰⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 91-93.

Reichstalern jährlich verpensionieren. Zur Versicherung setzt er dem Kreditor seine sämtliche Habseligkeit zum gerichtlichen Unterpfand und kann erleiden, dass diese Verpfändung in das Stadt-Hypothekenbuch eingetragen werde. Mit Bitte, hierüber ein Dokument zu expedieren, das er dem Kreditor gegen Erhalt der Gelder extradieren wolle. Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 64.

[Assmann Q 1755-10-28]

28.10.1755, Lüdenscheid³⁰¹

Zwischen Johann Hermann Geck und Caspar Wilhelm Assmann wird nachfolgender Kauf und Verkauf geschlossen.

Es verkauft dieser [Assmann] an jenen [Geck] seinen von Johann Leopold am Hagen erhaltenen oben auf dem Loh kenntlich gelegenen Garten (wovon eine Halbscheid Inhalts gerichtlichen Dokuments vom 13. Juni 1749 gekauft und die andere Halbscheid vermöge Dokuments vom 7. April 1752 angetauscht ist) frei, ledig und los und ohne einige Schuldbeschwer für 60 Reichstaler. Der Ankäufer hat den Kaufschilling wirklich bar bezahlt. So quittiert der Verkäufer darüber, setzt den Ankäufer Geck in den völligen Besitz des verkauften Gartens und begibt sich alles seines daran gehabten Rechts, verspricht auch, jederzeit nötigenfalls in und außer Gerichts vollkommene Wahr- und Wahrschaft zu leisten. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 202 am 28. Oktober 1755.

[Assmann Q 1756-04-21]

21.04.1756, Lüdenscheid³⁰²

Caspar Wilhelm Assmann bekennt, dass er den unter seiner Stube befindlichen Kuhstall, wie solcher de praesenti beschaffen ist, mit seiner Berechtigung, nämlich dem freien Ein- und Ausgang, an seinen Nachbarn Henricus Neufeld für 30 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft habe. Der Kaufschilling ist dato richtig ausbezahlt worden. So wird dem Neufeld der Kuhstall von nun an zum Gebrauch völlig eingeräumt und tradiert. Es wird demselben freigestellt, das in der zwischen diesem Kuhstall und dem Keller befindlichen Mauer vorhandene Loch zumauern und dieses Dokument gerichtlich konfirmieren zu lassen.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. [fehlt] am 22. April 1756.

[Assmann Q 1757-06-25]

25.06.1757, Lüdenscheid³⁰³

Caspar Wilhelm Assmann bekennt, dass ihm Georg Heinrich von der Linnepe 50 Reichstaler bar geliehen habe. Er verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 2 Reichstalern 30 Stübern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor seine sämtlichen Hab und Güter, jetzt habende und künftig überkommende, zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 64 periculo creditoris et salvo jure cujuscunque am 26. Juli 1757.

[Assmann Q 1756-10-17]

17.10.1756, Lüdenscheid³⁰⁴

Johann Melchior Assmann bekennt, dass er dem Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus aus einem Handschein vom 20. Mai 1753 fünf Reichstaler und aus einem Handschein vom 27. Oktober 1755 sechs Reichstaler, worauf die Zinsen bis zum heutigen Datum berichtet sind, schuldig sei. Dazu hat derselbe ihm dato 29 Reichstaler bar geliehen, sodass er dem Pöpinghaus nunmehr 40 Reichstaler schatzbaren Geldes aufrichtig schulde. Er hat die Gelder richtig erhalten und die letzteren 29 Reichstaler mehrenteils

³⁰¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 162-164.

³⁰² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 254-256.

³⁰³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 414-416.

³⁰⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 318-320.

zur Abgütung desjenigen, das seine Tochter Maria Catharina, Hausfrau Jost Heinrich Zimmermann, bei seiner anderwärts Verheiratung pro praecipuo zugelegt worden ist, verwenden müssen. Er verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehalten vierteljähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstatten und bis dahin jährlich mit 2 Reichstälern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine sämtliche Habseligkeit zum wahren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht wird ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 61 am 18. Oktober 1756.

[Assmann Q 1759-11-26]

28.11.1759, Lüdenscheid³⁰⁵

Johann Melchior Assmann erscheint persönlich bei hiesigem Landgericht mit seinen beiden Schwestern Maria Catharina Assmann, Ehefrau Jost Heinrich Zimmermann, nebst deren Schwiegervater Gerd Wilhelm Zimmermann namens seines Sohns, sodann Anna Elisabeth Assmann nebst ihrem Oheim Leopold Assmann, im gleichen namens der dritten Schwester Catharina Gertrud Assmann, die in Hagen wohnhaft ist, ebenfalls der Oheim Leopold Assmann. Die Erschienenen produzieren einen unter ihnen sub dato Lüdenscheid den 26. hujus getroffenen Erbvergleich mit Bitte, diesen gerichtlich zu konfirmieren. Dem petito wird deferiert. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 61 salvo jure tertii.

26.11.1759, Lüdenscheid, Erbvergleich zwischen den Erben Johann Melchior Assmann

Des Johann Melchior Assmanns sel. Vater ist seiner sel. Mutter vor einigen Wochen allbereits in die Ewigkeit gefolgt und hat ihn, seinen Sohn, nebst drei Töchtern namens Maria Catharina, Catharina Gertrud und Anna Elisabeth Assmann als Erben seiner Nachlassenschaft hinterlassen. So hat Johann Melchior Assmann seine beiden ersten Schwestern, die in der Fremde wohnhaft sind, auf den 24. November a. c. beschieden, um die Teilung vorzunehmen. Seine Schwester Maria Catharina hat sich selbigen Tags nebst ihrem Schwiegervater Gerhard Wilhelm Zimmermann, dieser im Namen seines Sohns als der Maria Catharina Mann, im Sterbehaus eingefunden. Catharina Gertrud, die zu Hagen wohnt, hat nicht kommen können, ihm aber unterdessen sagen lassen, sie sei mit dem, womit seine anderen Schwestern zufrieden wären, gleichfalls wohl zufrieden. Darauf hat Johann Melchior Assmann resolviert, die Teilung den darauf folgenden 26. c. m. als des Montags mit Zuziehung seiner beiden Oheime Johann Leopold und Peter Hermann Assmann wie auch Tagesfreunden vorzunehmen. Sämtliche Güter, in der Stadt und Feldmark Lüdenscheid gelegen, bestehend in Haus, Schmitte mit Zubehör, Länderei, Wiesen, Garten im Mangel Siepen [Mengelsiepen], Kirchenstand und Begräbnisse und was sonst solchen anklebt, nebst allen von den sel. Eltern hinterlassenen Gereiden und Ungereiden, wie solche überall Namen haben mögen, sollen beisammen gelassen werden. Daher hat Johann Melchior Assmann resolviert, mit seinen Schwestern auf ein Stück Geld zu handeln, was dann auch nach vorhergegangener mündlicher Unterredung von allen Seiten bewilligt worden ist.

Die Schwester Maria Catharina soll für ihren völligen Abstand 40 Reichstaler, die Schwester Catharina Gertrud für ihren völligen Abstand ebenfalls 40 Reichstaler erhalten. Der Maria Catharina ist sogleich die Halbscheid ihres Erbteils ad 20 Reichstaler bar ausbezahlt worden. Die übrigen 20 Reichstaler sollen gegen landübliche Zinsen stehen bleiben. Die Schwester Anna Elisabeth erhält statt der 40 Reichstaler den Garten auf den Zäunen [Thünen].

Johann Melchior Assmann macht sich verbindlich, die auf vorbenannten Gütern haftenden Schulden und Lasten allein auf sich zu nehmen und abzutragen. Da nun alles vorbeschriebenermaßen vereinbart worden ist und die Schwestern dem Bruder mit den Gütern Glück, Heil und Segen anerwünscht haben, tun sie darauf zugleich Verzicht und Aufgang ohne Exception und Widerrede oder wie es sonst Namen haben mag oder erdacht werden kann. Das Landgericht wird geziemend requiriert, diesen Erbvergleich gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch hiesigen Orts zu inserieren. Zur Wahrheits Urkund haben die Interessenten diesen Erbvergleich eigenhändig unterschrieben und zugleich von adhibierten Tagesfreunden subskribieren lassen.

Johann Melchior Assmann
Maria Catharina Assmann

³⁰⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 47-53.

Auf handtastliches Begehren des Gerhard Wilhelm Zimmermann, weil Schreibens unerfahren, habe dieses unterschrieben, anbei mit einem Kreuz bezeichnet worden

Johann Diedrich Röhr junior als Zeuge

X

Anna Elisabeth Assmann

Weil die Schwester Catharina Gertrud nicht bei der Teilung gegenwärtig war, habe für sie unterschrieben

Johann Leopold Assmann

Peter Hermann Assmann, ich unterschreibe als Ohm und Freund

Auf Begehren der sämtlichen Erben habe diesen Erbvergleich ge- und als Zeuge unterschrieben

Johann Diedrich Röhr junior als Zeuge

Johannes Pust als Zeuge

[Assmann Q 1760-01-05]

05.01.1760, Lüdenscheid³⁰⁶

Melchior Caspar Assmann in Lüdenscheid bekennt, dass er von Johann Mathias Funke heute zur Abführung eines Teils der seiner Stiefschwester Maria Catharina wegen der Hinterlassenschaft ihrer sel. Eltern kompetierenden Portion und zur Ablegung einiger elterlicher Schulden 50 Reichstaler geliehen und bar empfangen hat. Er renunziert auf die Ausflucht des nicht gezahlten und nicht zu seinem Nutzen empfangenen Geldes wohlwissentlich, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten freistehender vor dem Termin 4. Januar bewirkter vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich am 4. Januar mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung des Gläubigers setzt Assmann diesem für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten alle seine Hab und Güter, speziell sein Haus, Garten und Land im Mengelsiepen und die Wiese hinter dem Loh, zum sicheren und wahren Unterpfang, um sich im nicht hoffenden Misszahlungsfall daraus bestgefälligst erholen zu können. Anbei stellt er seinen Oheim Johann Leopold Assmann für alles zum Bürgen, der, hierbei gegenwärtig, die Bürgschaft unter Verband seiner Hab und Güter mit der Zusage freiwillig übernommen hat, den Gläubiger überall schad- und kostenlos zu halten. Debitor und Kavent begeben sich wohlbedächtlich aller Ein- und Widerreden, wie diese auch Namen haben mögen. Sie stellen dem Gläubiger frei, diese Pfandverschreibung dem gerichtlichen Scrinio auf Kosten des Debtors eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Melchior Caspar Assmann

Johann Leopold Assmann als Bürge

Das Kapital der 50 Reichstaler ist nach dem königlichen allergnädigsten Münz-Deklarations-Edikt vom 24. März 1764 auf 31 Reichstaler 15 Stüber in guten vollgültigen Friedrichsd'or zu 5 Reichstalern reduziert.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 27 et 61 salvo jure tertii am 16. März 1770.

[Assmann Q 1761-03-15]

15.03.1761, Lüdenscheid³⁰⁷

Caspar Wilhelm Assmann bekennt, dass er heute bei der Abrechnung dem Heinrich Köhne 34 Reichstaler 30 Stüber schuldig geblieben sei. Da aber nun die schlechten Kriegszeiten gewesen sind und er deshalb nicht imstande ist, das Quantum abzuführen, hat er den Kreditor gebeten, solches gegen landübliche Interessen stehen zu lassen. Er renunziert auch auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes und Waren, setzt dem Kreditor alle seine Hab und Güter zum sicheren Unterpfang und ersucht das Landgericht, diese Obligation zu konfirmieren.

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 64 periculo petentis am 23. November 1761. Dem Kreditor wird ein Hypothekenschein mitgeteilt.

³⁰⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 409-413.

³⁰⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 151-153.

[Assmann Q 1764-03-05]05.03.1764, Lüdenscheid³⁰⁸

Caspar Wilhelm Assmann bekennt, dass ihm sein Nachbar Jacob Bachard auf sein vieles Ansuchen hin 28 Reichstaler nach Frankfurter Kurs und 17 Reichstaler 30 Stüber in preußischen 1/3-Stücken vorgestreckt habe. Er setzt dem Gläubiger alle seine beweg- und unbeweglichen habenden und zu hoffenden Güter zum wahren Unterpfang, speziell sein Haus, Wiese und Garten. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und zum Hypotheken- und Lagerbuch der Stadt Lüdenscheid aufzunehmen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 64 salvo jure anteriorum creditorum am 8. März 1764.

[Assmann Q 1764-08-01]01.08.1764, Lüdenscheid³⁰⁹

Peter Wilhelm Dicke erscheint vor hiesigem Landgericht und produziert einen Teilungsrezess vom 30. August 1747 über die Nachlassenschaft des Großvaters seiner Frau, Johann Melchior Assmann. Diesem zufolge ist seiner Frau, Anna Margaretha Seckelmann, die unterste Wiese im Mengelsiepen anverfallen. Der Teilungskontrakt sei nicht gerichtlich konfirmiert und er sei nicht als Eigner im Hypothekenbuch aufgeführt worden. So sistiert er den Oheim seiner Frau, Johann Leopold Assmann, und ihre Möhne Anna Sybilla Assmann, Ehefrau Jacob Glörfeld, die die Richtigkeit der Teilung anerkennen würden. Der dritte noch lebende Miterbe Peter Hermann Assmann ist krank und kann deshalb nicht vorkommen. Mit Bitte, selbige darüber zu vernehmen und das Nötige im Hypothekenbuch einzutragen.

Johann Leopold Assmann, ebenmäßig vorgekommen und über Vorstehendes und den vorgebrachten ihm vorgelesenen Kontrakt vernommen, sagt, dass es damit überall seine Richtigkeit habe. Die Ehefrau Dicke könne ohne Bedenken als Eignerin der Wiese, die unter dem Willigloh liegt, in das Hypothekenbuch eingetragen und es könne darüber ein Dokument mitgeteilt werden.

Anna Sybilla Assmann, des Jacob Glörfelds Frau, gleichfalls vernommen, sagt aus, dass das Angeben des Dicke in allen Stücken seine Richtigkeit habe. Sie kann erleiden, dass dessen Frau als Eignerin im Hypothekenbuch eingetragen wird.

Eintragung in das Stadt-Grund- und Hypothekenbuch fol. 25.

[Assmann Q 1765-01-15]15.01./09.04.1765³¹⁰

Landrichter und Assessores des hiesigen Amtsgerichts tun kund, dass ad instantiam des Gerichtsschreibers Grüter wider Caspar Assmann das diesem zugehörige Wohnhaus, das auf 232 Reichstaler 30 Stüber gewürdigt worden ist, dem Peter Bachard am 16. Oktober vorigen Jahres pro licitato der 215 Reichstaler zugeschlagen worden ist. Bachard hat ausgesagt, dass er den Kauf für den Johann Diedrich Esweiler getätigt habe. Dieser hat auch den Kaufschilling in Louisd'or zu 5 Reichstalern beim Landgericht entrichtet. Dies wird von Gerichts wegen bezeugt und dem Esweiler wird das Haus eingeräumt. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 276 am 15. Januar 1765.

Ad instantiam des Gerichtsschreibers Grüter in Sachen wider Caspar Assmann sind dessen Erbgründe am 16. Oktober 1764 dem Meistbietenden verkauft worden. Der Garten hinter dem Loh, der auf 36 Reichstaler gewürdigt worden ist, ist dem Leopold Hymmen für die gebotenen 26 Reichstaler zugeschlagen worden. Hymmen hat die Kaufgelder beim Landgericht abgeführt. Ihm wird der Garten eingeräumt. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 91 am 9. April 1765.

[Assmann Q 1766-01-12]12.01.1766, Lüdenscheid³¹¹

Zwischen Johann Melchior Assmann und Peter Wilhelm Dicke ist nachfolgender und Kaufkontrakt getätigt und geschlossen worden.

1. Assmann verkauft dem Dicke aus Vollmacht seiner in Wesel wohnenden Schwester Elisabeth den

³⁰⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 315-317.

³⁰⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 405-407.

³¹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 468-470, 520-522.

³¹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 17-19.

derselben von ihren sel. Eltern anererbten und zugehörigen Garten, auf den Thünen gelegen, für 40 Reichstaler in ediktmäßiger Münze.

2. Dicke hat an des Verkäufers Assmann Schwester Elisabeth bereits 10 Reichstaler 24 Stüber abgeführt. Das Residuum der 29 Reichstaler 36 Stüber verspricht er, dem Verkäufer bei Lieferung des Gartens zu bezahlen. Also übergibt und tradiert

3. Assmann dem Dicke den Garten in bester Form Rechtsens, um damit von nun an als mit seinem Eigentum zu schalten und zu walten.

Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Grund- und Hypothekenbuch zugehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich beider Kontrahenten Unterschriften.

Melchior Caspar Assmann³¹²
Peter Wilhelm Dicke

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 25 et 61 am 8. März 1766.³¹³

[Assmann Q 1766-07-14]

14.07.1766, Lüdenscheid³¹⁴

Heinrich Leopold Assmann in Lüdenscheid bezeugt für sich und seine Ehefrau, er habe sich aus freiem Willen erboten, dem Johann Mathias Funke wegen des bis hierhin mit ihm in Prozess geratenen noch schuldigen Kapitals von 320 Reichstalern und der vom 01. November 1760 her verlaufenen noch rückständigen Zinsen von fünf Jahren und elf Monaten bis zum 01. Oktober 1766, die sich zu 94 Reichstalern 40 Stübern betragen, diese Zinsen und 20 Reichstaler in Abschlag des Kapitals vor dem 1. Oktober laufenden Jahres mit 458 $\frac{2}{3}$ in preußischen $\frac{1}{3}$ tels abzuführen. Den Kapitalrückstand der 300 Reichstaler will er vom 1. Oktober des laufenden Jahres an jährlich weiter mit 5% verzinsen und das Kapital selbst nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung vor dem Temin 1. Oktober allemal mit 50 Reichstalern, und diese jedes Mal mit 10 französischen oder Lüneburger Pistolen, bis zum völligen Abtrag bezahlen. Die Pistolen sind zu 5 Reichstalern gerechnet. Das Anerbieten hat sich Funke gefallen lassen. Hiernächst und hierdurch soll der geführte Prozess niedergeschlagen werden. Assmann verspricht, die Zahlung richtig und ehrlich zu erfüllen, alles unter Verband seiner Hab und Güter mit Begebung aller Ein- und Widerreden. Urkundlich seiner und seines hierbei gegenwärtigen Sohns eigenhändiger Unterschriften.

Heinrich Leopold Assmann, bekenne alles vorgemeltermaßen richtig zu sein
Heinrich Wilhelm Assmann als Sohn und Zeuge

01.10.1766, Lüdenscheid

Vorgemeldete 458 $\frac{2}{3}$ preußische Eindrüttels sind heute bezahlt neben 10 Pistolen zu 5 Reichstalern in Abschlag des Kapitals, sodass als Kapitalrückstand 250 Reichstaler oder 50 Lüneburger oder französische Pistolen verbleiben. Davon laufen die Zinsen von heute an vorgedachtermaßen. Sonst und daneben bleibt alles wie vorbeschrieben. Urkundlich Unterschrift.

Aus Vollmacht meines Vaters Heinrich Leopold Assmann habe dieses unterschrieben
Heinrich Wilhelm Assmann

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 120 salvo jure tertii am 2. März 1776.

[Assmann Q 1767-08-01]

01.08.1767, Lüdenscheid³¹⁵

Zwischen Johannes Jacob Glörfeld als Vormund der unmündigen Elisabeth Assmann, nunmehrige Ehefrau Stack, an einer und Johann Melchior Schmidt an der anderen Seite ist nachfolgender unwiderrufflicher Tauschkontrakt getätigt und geschlossen worden.

1. Glörfeld vertauscht das seiner Pupillen Elisabeth Assmann, Ehefrau Stack, zugehörige Wohnhaus,

³¹² Vornamen im Vertragstext mehrfach Johann Melchior.

³¹³ Dorsalvermerk: 8. April 1766.

³¹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 271-274.

³¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 137-139.

so wie dieses von ihren sel. Eltern eigentümlich bewohnt worden ist, an Schmidt gegen einen gewiss bestimmten Haufen Bauholz, exklusive des in dem Haus stehenden halben Rauchhuhns, das jährlich an einen zeitlichen Rentmeister bezahlt werden muss, frei, ledig und los.

2. Glörfeld hat dem Schmidt das Wohnhaus dato dieses schon wirklich tradiert und übergeben und gebührende Wahr- und Wahrschaft zu leisten versprochen. Schmidt hat Glörfeld auch den Haufen Bauholz gleicher Gestalt angewiesen. Jeder Teil kann nunmehr mit dem anertauschten Wohnhaus bzw. Holz nach Willen und Wohlgefallen schalten und walten.

Beide Teile renunzieren auf alle hiergegen zu erdenkenden Ausflüchte und Rechtswohlthaten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, erdacht sein oder noch erdacht werden, ausdrücklich. Das Landgericht hieselbst wird geziemend ersucht, diesen Tauschkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Grund- und Hypothekenbuch suo loco zu inserieren. Urkundlich beider Teile eigenhändiger und zugegen gewesener Zeugen Unterschriften.

Johann Jacob Glörfeld
 Johann Melchior Schmidt
 Johann Diedrich Röhr als Zeuge
 Stephan Hermann Herberg als Zeuge
 Johann Peter Kleine als Zeuge
 Johannes Fischer als Zeuge

Eingetragen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 61 am 1. August 1767.

[Assmann Q 1768-02-03]

03.02.1768, Lüdenscheid³¹⁶

Peter Hermann Assmann erscheint mit Anzeige, dass seine abgelebte Frau Clara Kuithan eine einzige Tochter des Johann Diedrich Kuithan gewesen sei und die von diesem untergehabten, im Hypothekenbuch pag. 232 vermerkten Güter geerbt habe. Das Stück Landes im Mengelsiepen habe er an Hermann Heinrich Trappe verkauft. Assmann sistiert des Kuithans nächsten Vetter Caspar Rademacher, der attestieren würde, das seine, Assmanns, verstorbene Frau die einzige Erbin ihres Vaters gewesen ist.

Caspar Rademacher präsens sagt, dass es mit des Assmanns Angaben seine Richtigkeit habe. Dieser könne als Eigner der Güter in das Hypothekenbuch ohne einige Bedenken eingetragen werden. Dem Suchen wird deferiert.

[Assmann Q 1768-06-24]

24.06.1768, Lüdenscheid³¹⁷

Die unmündigen Kinder des sel. Heinrich Wilhelm Assmann, namentlich Johann Leopold und Maria Catharina, sind vermöge der am 30. Januar a. c. abgelegten Vormundschaftsrechnung ihrem Ohm, dem Kreisrezeptor Schniewind, teils wegen der für sie bezahlten Schulden und Interessen, teils wegen des Kaufschillings des für sie gekauften halben Gartens am Sauerfeld, teils wegen der zum Hausbau ausgelegten Gelder 121 Reichstaler 54 Stüber schuldig geworden. Schniewind sollte deshalb eine Obligation ausgefertigt werden. Er hat aber jetzt von dem Vormund Hermann Heinrich Trappe verlangt, ihm die vorgeschossenen Gelder zu einem erforderlichen Gebrauch auszuzahlen. Zugleich hat der Herr Funke die laut Privathandschein von 1755 noch an die Unmündigen zu fordernden 40 Reichstaler aufgekündigt und wiederverlangt.

Trappe ist daher genötigt, zur Abführung dieser beiden Forderungen im Namen der Unmündigen ein Kapital aufzunehmen. So bezeugt er als Vormund, dass ihm die reformierte Gemeinde hieselbst aus ihren vorrätigen Pastorats- und Diakoniegeldern 150 Reichstaler in Pistolen à 5 Reichstalern, also 30 Stück vollgültige und wichtige Pistolen, nämlich 20 Pistolen Pastorats- und 10 Pistolen Diakoniegedler, bar geliehen hat. Kreiseinnehmer Schniewind, der auch die 40 Reichstaler an Funke laut produziertem und quittiertem Schein abgeführt hat, bescheinigt zugleich kraft seiner eigenhändigen Unterschrift, dass er die 30 Stück Pistolen bar empfangen hat und auf seine Forderung an die Unmündigen so weit quittiert.

Trappe renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung mit 30 Stück Pistolen bar abzuführen und bis dahin jährlich

³¹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 201-203.

³¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 259-261.

mit einer Pistole in Gold an den zeitlichen Prediger und einer halben Pistole in Gold an den zeitlichen Diakon der gedachten Gemeinde zu verzinsen. Damit die Gemeinde für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten gesichert sein möge, setzt er dieser der Pfliegbefohlenen sämtliches Vermögen, speziell das unten vorm Tor gelegene und ihnen zugehörige Wohnhaus nebst dahinter gelegenen Garten, den ganzen Garten am Sauerfeld gegenüber der Kapelle und die Wiese am Volksfeld von 3 Karren Heuwachs zum Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Da der Sohn Johann Leopold die Großjährigkeit beinahe erreicht hat, hat er diese Pfandverschreibung für sich und seine Schwester mit unterschrieben. Das Landgericht wird gehorsamst gebeten, die Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts im Hypothekenbuch zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 10 salvo jure tertii am 2. Juli 1768.

[Assmann Q 1769-01-28]

28.01.1769, Lüdenscheid³¹⁸

Melchior Caspar Assmann bekennt, dass ihm Johann Hermann Hüttebräucker zur Befriedigung seiner Miterben und zu sonstigen nötigen Ausgaben 12 Stück Louisd'or oder vollwichtige Pistolen und vier Reichstaler 35 Stüber in Kassengeld bar gelehnt habe. Er begibt sich der Einrede des nicht überzahlten oder empfangenen Geldes oder dass die Sache anders geschrieben als verhandelt sei und überhaupt aller ihm hiergegen zugute kommender Rechtswohlthaten und verspricht, von diesem Kapital jährlich die landüblichen 5% Zinsen zu zahlen. Zur Versicherung des Debtors setzt er diesem alle seine Hab und Güter, beweg- und unbewegliche, besonders sein Stück Landes und Garten im Mengelsiepen, zum sicheren und wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Mißzahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten nach eigenem Willen bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, dies gerichtlich zu bestätigen und in das Hypothekenbuch behörend einzutragen.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 61 salvo jure tertii am 30. Januar 1769.

[Assmann Q 1769-02-07]

07.02.1769, Lüdenscheid³¹⁹

Peter Hermann Assmann bezeugt, dass er laut verschiedener Privathandscheine, die hierdurch annulliert werden, bei Johann Peter Köhne verschuldet ist wie folgt:

- 29. Mai 1742 ad 100 Reichstaler,
- 19. August 1747 ad 50 Reichstaler,
- 27. April 1748 ad 50 Reichstaler,
- 11. April 1754 ad 100 Reichstaler,
- 17. Januar 1756 ad 70 Reichstaler,
- Summe 370 Reichstaler.

Diese Gelder hat er damals teils in Pistolen à 5 Reichstalern 15 Stübern und teils in gleich gültigen Münzsorten empfangen. Sie sind mit beiderseits Bewilligung in Pistolen à 5 Reichstalern auf 350 Reichstaler reduziert worden. Assmann hat weiter empfangen

- 20. Februar 1765 100 Reichstaler in preußischen 1/3tels, macht in Pistolen à 5 Reichstalern: 62 Reichstaler 30 Stüber,
- 12. Mai 1766 90 Reichstaler in Pistolen à 6 Reichstalern, macht in Pistolen à 5 Reichstalern: 75 Reichstaler,
- 25. August 1767 75 Reichstaler in Pistolen à 6 Reichstalern, macht in Pistolen à 5 Reichstalern: 62 Reichstaler 30 Stüber,
- und heute 50 Reichstaler in Pistolen à 5 Reichstalern,
- Summe 600 Reichstaler in Pistolen à 5 Reichstalern.

Assmann renunziert wohlbedächtlich auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in Pistolen à 5 Reichstalern bar wiederzugeben und bis dahin mit 4 ½ % jährlich auf den 12. Februar zu verzinsen. Er setzt dem Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell die vom seinem sel. Schwiegervater Johann Diedrich Kuithan geerbten und im Hypothekenbuch N. 232 eingetragenen Parzellen zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften

³¹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 337-338.

³¹⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 345-347.

Misszahlungsfall für Kapital und Zinsen zu erholen. Zur Urkunds Wahrheit hat er dies eigenhändig unterschrieben und auch von seinem Sohn³²⁰ Johann Melchior und Leopold unterschreiben lassen.

Peter Hermann Assmann
Johann Melchior Assmann
Johann Leopold Assmann

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch salvo jure tertii am 7. Februar 1769. Ad pag. 232.

[Assmann Q 1769-05-05]

05.05.1769, Lüdenscheid³²¹

Johann Melchior Caspar Assmann verkauft seinem Schwager Caspar Heinrich Kathahn den elterlichen ihm von seinem Miterben übertragenen Garten im Mengelsiepen, an den Garten des Leopold Assmann anstoßend, für 10 ½ Pistolen in Gold. Kathahn muss den in dem Garten haftenden und jährlich an die hiesigen Stadtarmen zu bezahlenden Kanon von 45 Stübern übernehmen. Da der Verkäufer seinem Schwager, dem Ankäufer, wegen des dessen Frau zukommenden elterlichen Erbteils vermöge gerichtlichen Erbteilungskontrakts vom 26. November 1759 40 Reichstaler nebst 12 Reichstalern Zinsen von sechs Jahren, also in Summe 52 Reichstaler, die auf Altgeld verglichen worden sind, auszuzahlen hat, sollen diese vom Kaufschilling einbehalten werden. Die dem Ankäufer zukommende Erbgelder sollen damit abgeführt sein. Der nach Abzug der für diesen Verkauf anzuwendenden Kosten und Abführung des noch von sechs Jahren zu bezahlenden Kanons zu 4 Reichstalern 30 Stübern Kassengeld verbleibende Rest soll vom Ankäufer an des Verkäufers anderen Schwager Stack zu Wesel wegen der gleichfalls noch zu fordernden Erbgelder entrichtet werden. Der Kaufschilling ist so vollständig ausbezahlt. Also quittiert Assmann darüber, begibt sich des an dem Garten bislang gehaltenen Eigentums und überträgt dies auf Kathahn, der mit dem Garten von nun an als mit seinem Erbe und Eigentum nach Willen und Wohlgefallen schalten und walten kann. Beide Kontrahenten begeben sich aller wider diesen Kaufkontrakt zu erdenkender Rechtswohlthaten und Ausflüchte, wie diese überhaupt Namen haben mögen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Stadt-Hypothekenbuch suo loco zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Melchior Caspar Assmann als Verkäufer
Caspar Heinrich Kathahn³²²
Jacobus Glörfeld

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 251 et 61 salvo jure tertii am 16. Juni 1769.

[Assmann Q 1770-10-31]

31.10.1770, Lüdenscheid³²³

Die Vormünder über die unmündigen Kinder des Heinrich Leopold Assmann, Jacob Glörfeld und Johann Diedrich Honsel, haben mit dem großjährigen Sohn Heinrich Wilhelm Assmann über die hinterbliebene Nachlassenschaft folgende Vereinbarung getroffen.

1. Die Vormünder haben resolviert, dass sämtliche im Inventar aufgeführten und vorhandenen Immobilien als Haus, Ländereien, Gärten, Wiesen pp. dem ältesten Sohn Heinrich Wilhelm vorerst auf ein Jahr in Besitz und Gebrauch belassen werden sollen und dieser davon den völligen Abnutzen unentgeltlich haben und genießen soll. Dagegen

2. verspricht Heinrich Wilhelm, seine drei vorhandenen unmündigen Geschwister gehörig zu unterhalten, sie zur Schule zu halten und mit nötiger Kleidung zu versehen.

3. Die Vormünder haben die im Inventar sub Num. 1 und sub Num. 56 bis 66 spezifizierten Gereide, fertige und unfertige Waren, nach dem gemachten Anschlag des Scheffen Sandhövel an Heinrich Wilhelm für 141 Reichstaler 50 Stüber in ediktmäßigem Geld verkauft. Dieser hat aber

a. die Zinsen von dem Kapital der 250 Reichstaler, womit die Erben dem Herrn Funke hierselbst verhaftet sind, ad 12 Reichstaler 30 Stüber,

³²⁰ So, Singular.

³²¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 370-376.

³²² Unterschrift: Kathage.

³²³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 40-44.

- b. ein Kapital von 4 Pistolen in Gold, das gleichfalls Herr Funke zu fordern hat, ad 20 Reichstaler,
 - c. an Kaufmann Kugel 21 Reichstaler 12 Stüber,
 - d. an rückständigem Weberlohn für Linnentuch 4 Reichstaler 12 Stüber,
- fazit 57 Reichstaler 54 Stüber

abzuführen versprochen. Er muss durch Quittungen deren Zahlung dozieren. Wegen der noch übrig bleibenden 83 Reichstaler 56 Stüber 6 Deut ist

4. vereinbart, dass diese bei Heinrich Wilhelm ohne Zinsen stehen bleiben. Wenn davon zum Nutzen der Unmündigen etwas verwendet werden muss, soll Heinrich Wilhelm den Vormündern vorher gehörige Anzeige tun und auch von allem Quittungen beibringen.

5. Die übrigen im Inventar aufgeführten Gereide und Hausgeräte sollen Heinrich Wilhelm gleichfalls auf ein Jahr unentgeltlich in Gebrauch belassen werden.

6. Da der Unmündige Hermann Heinrich jetzt ein neues Kleid benötigt, soll ihm Heinrich Wilhelm dies anschaffen und aus den nach Abzug der Schulden übrigen Geldern bezahlen.

Dies alles haben die Vormünder als das Dienlichste für die Unmündigen erachtet. Beide Teile begeben sich aller ihnen gegen diesen Kontrakt zustatten kommender Rechtswohlthaten und Ausflüchte. Das Landgericht wird geziemend ersucht, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren. Urkundlich Unterschriften.

Johann Diedrich Honsel
 Jacobus Glörfeld
 Heinrich Wilhelm Assmann

Gerichtliche Konfirmation am 4. September 1772.

[Assmann Q 1770-11-16]

16.11.1770, Lüdenscheid³²⁴

Wie Witwe sel. Johann Melchior Assmann hat dem Johannes Fischer vor einiger Zeit eine ihr zugehörige Drahtschmitte nebst darin annoch vorrätiger Gereidschaft erb- und eigentümlich verkauft. Ehe aber darüber ein Kaufdokument errichtet worden ist, hat sich Jacobus Glörfeld an diesem Kauf vernähert. In Ansehung der Vernäherung ist zwischen den Kontrahenten folgendes verabredet und beschrieben worden.

1. überlässt Fischer Drahtschmitte und Gereidschaft, so wie er sie für 80 Reichstaler Kassengeld gekauft hat, dem Glörfeld erb- und eigentümlich. Dagegen verspricht

2. Glörfeld, für diesen Kaufschilling folgende Schulden, die in der Witwe Assmanns Gründen haften, als seine präpöterliche Schuld nebst 2 Reichstalern Kassengeld für den Verzicht zu übernehmen und abzuführen.

- a. an Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] in Kapital 40 Reichstaler und an rückständigen Zinsen 8 Reichstaler,
- b. an Johannes Müller hieselbst 25 Reichstaler und an restierenden Interessen 3 Reichstaler,
- c. an Johannes Fischer wegen Buchschulden 4 Reichstaler.

Fischer und die Witwe Assmann, diese mit Assistenz ihres Vaters Johann Wilhelm Baumgarten, tradieren dem Glörfeld die Drahtschmitte mit der Gereidschaft nebst Recht und Gerechtigkeit, um damit nach seinem Wohlgefallen zu schalten und zu walten. Sie entsetzen sich ihres daran zeithero gehabtten Rechts und Eigentums. Allerseits Kontrahenten renunzieren auf alle und jede Exceptionen, die etwa gegen diesen Kauf- und Vernäherungskontrakt so in genere als in specie erdacht sind und noch erdacht werden können. Das Landgericht hieselbst wird ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch suo loco enregistrieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Johannes Fischer
 Weilen die Witwe Assmann Schreibens unerfahren, habe auf handtastliches Begehren für sie unterschrieben
 Johannes Fischer
 Johann Wilhelm Baumgarten

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 61 et 256 salvo jure tertii am 18. Februar 1771.

³²⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 485-489.

[Assmann Q 1771-03-11]

11.03.1771, Lüdenscheid³²⁵

1. Witwe Johann Melchior Assmann versetzt dem Johann Hermann Hüttebräucker zur Tilgung gerichtlich konfirmerter und anderer Schulden ihr im Mengelsiepen gelegenes Stück Land, ungefähr 4 à 5 Scheffelscheid haltend, für 19 ½ Stück vollwichtige Pistolen und 1 Reichstaler zum Verzicht auf 20 nacheinander folgende Jahre. Das erste Jahr soll mit dem 11. März 1771 seinen Anfang nehmen.

2. Die Witwe liefert Hüttebräucker das Land frei und los, aber mager und ohne Dunge, um es nach nach seiner Willkür die 20 Jahre lang abzunutzen.

3. Die Kontrahenten haben verabredet, dass der Witwe oder deren Nachkommen nach Umlauf der 20 Jahre und nach vorher geschעהer vierteljähriger Loskündigung freistehen soll, das Land gegen bare Erlegung des Versatzpfennigs ohne Dunge und mager wieder einzulösen.

4. Beiderseits Kontrahenten begeben sich wohlbedächtlich aller wider diesen Versatzkontrakt laufender Rechtswohlthaten und Ausflüchte, die Sache sei anders verhandelt als beschrieben, der Verkürzung über oder unter die Halbscheid oder wie sie sonst erdacht werden können, speziell auch, als hätte das Land jährlich mehr oder weniger ausgetan oder austun können, als sich die Zinsen vom Versatzpfennig belaufen.

Der Versatzkontakt ist von beiden Kontrahenten eigenhändig unterschrieben. Das Landgericht hier selbst wird geziemend ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige gehörigen Orts in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch eintragen zu lassen.

Johann Wilhelm Baumgarten
 Anna Catharina Assmann
 Johann Hermann Hüttebräucker
 Hermann Richard von der Horst als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 61 et 193 salvo jure tertii am 21. März 1771.

[Assmann Q 1774-05-02]

02.05.1774, Lüdenscheid³²⁶

1. Die Witwe sel. Johann Melchior Assmann verkauft die mit ihrem abgelebten Ehemann eigentümlich besessene und von dessen Eltern herrührende bei der Schlittenbach über der Lohmühle des Holthaus gelegene halbe Wiese, wovon die andere Halbscheid dem verstorbenen Johann Peter Köcker zugehörig gewesen ist, und die von Ratmann Johann Hermann Sandhövel vor einiger Zeit bei hiesigem Landgericht als Meistbietendem erstanden worden ist, erb- und eigentümlich an diesen Ratmann Sandhövel für 47 Reichstaler Kassengeld.

2. Sandhövel hat für die Verkäuferin an den Advokaten Overbeck, dem die Wiese für ein sicheres Kapital gerichtlich verpfändet war, 24 Reichstaler Kassengeld abgeführt und den Rest ad 23 Reichstaler jetzt bar an die Verkäuferin bezahlt. Diese hat die Gelder zur Abführung anderer dringender Schulden verwendet. Sie quittiert über den Kaufschilling in der besten Form Rechtens.

3. Die Verkäuferin tradiert dem Ankäufer die verkaufte Wiese. Sie beerbt diesen damit, wünscht ihm alles Glück und göttlichen Segen und enterbt sich und die Ihrigen davon.

4. Beide Teile begeben sich aller wider diesen Kontrakt Platz habender Einreden wohlwissentlich, insbesondere böser und listiger Überredung, der Sachen anders abgeredet als niedergeschrieben, Verkürzung über oder unter der Hälfte und wie sie sonst Namen haben oder erdacht werden mögen. Sie ersuchen das Landgericht, diesen Kontrakt in allen Punkten gerichtlich zu bestätigen und das Nötige dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid zu inserieren. Urkundlich beiderseits Unterschriften.

J. H. Sandhövel³²⁷

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 61 et 124 salvo jure tertii am 25. März 1775.

³²⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 7-9.

³²⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 200-207.

³²⁷ Nur diese Unterschrift.

25.03.1775, Lüdenscheid

Witwe Johann Melchior Assmann erscheint in Person und präsentiert eine originale Obligation vom 30. Januar 1769, wonach sie dem Johann Hermann Hüttebräucker 12 Louisd'or und 4 Reichstaler 35 Stüber verschuldet gewesen ist, worüber Hüttebräucker darunter quittiert hat.

Zweitens präsentiert sie den originalen Schein nebst darunter erfindlicher Quittung über die 20 Reichstaler, die die Miterbin Maria Catharina zu fordern gehabt hat. Die andere Miterbin Catharina Gertrud hat 40 Reichstaler zu fordern gehabt, die ebenfalls zur Hypothek gesetzt worden sind. Sie habe zwar dieselbe oder deren Ehemann Johann Heinrich Kathahn³²⁸ durch einen an denselben verkauften Garten im Mengelsiepen befriedigt, wie die gegenwärtigen Melchior Assmann und Melchior Schmidt bezeugen könnten. Kathahn sei aber von hier entwichen und könne darüber nicht vernommen werden. So bittet sie, diesen Assmann und Schmidt darüber zu vernehmen. Johann Melchior Assmann und Melchior Schmidt, gegenwärtig, bezeugen, dass dieses Angeben völlig richtig sei. Die Forderung könne allenfalls, auf ihre Gefahr, gelöscht werden.

Drittens präsentiert die Witwe Quittung und originales Dokument über die dem Herrn Pöpinghaus schuldig gewesenen 40 Reichstaler, die also auch getilgt sind und kanzelliert werden können.

Die Komparentin bittet, diese Forderungen im Hypothekenbuch suo loco zu delieren und die Originale kanzelliert zu retradiieren. Dem Suchen ist bewandten Umständen nach deferiert worden.

25.03.1775, Lüdenscheid³²⁹

1. Die Witwe sel. Melchior Assmann verkauft und überträgt ihr am Gericht gelegenes Stück Land, so wie sie dies bisher erb- und eigentümlich besessen hat, an Johann Melchior Schmidt.

2. Schmidt verspricht, der Witwe Assmann 25 Reichstaler zu zahlen, diese binnen vier Wochen abzuführen und der Verkäuferin zum Verzicht ein Paar Strümpfe für ihren Sohn zu geben.

3. Durch diesen Kauf ist keiner von beiden Teilen lädiert oder verkürzt worden. So begeben sich auch beide Kontrahenten aller dagegen zu erdenkender Rechtswohltaten und Ausflüchte, wie solche immer Namen haben mögen oder künftig noch erdacht werden könnten.

Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen Kontrakt auf Kosten des Ankäufers gerichtlich zu bestätigen. Urkundlich der Kontrahenten und dabei zugegen gewesener Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

Anna Catharina Assmann genannt Baumgarten
Johann Melchior Schmidt
Johannes Fischer als Zeuge
Leopold Rühl qua testis

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 61 und 194 salvo jure tertii am 29. März 1775.

[Assmann Q 1777-05-10]

10.05.1777, Lüdenscheid³³⁰

Vor dem Landgericht erscheinen die Erben Peter Hermann Assmann, wie sie im Erbteilungskontrakt vom 2. Februar 1774 benannt sind, und zeigen an, dass sie sich zu den Erbstücken, die ihnen von Seiten des abgelebten Leopold Assmann per Testament zugekommen sind, noch nicht qualifiziert haben. Weil diese Erbstücke in dem Erbteilungskontrakt [nicht] mit begriffen sind, haben sie diesen Kontrakt bis jetzt nicht zum Hypothekenbuch bringen können, da solches mit den Erben Leopold Assmann zustande gekommen [ist]. Darüber [ist] ein Dokument angefertigt worden. Sie bitten, den Kontrakt nunmehr ebenfalls gerichtlich zu bestätigen und ihnen ein Dokument davon mitzuteilen, ihren Vormündern jedoch besonders. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 232.

06.11.1775, Lüdenscheid

Die Vormünder der Minderjährigen sel. Peter Hermann Assmann und dessen nachgelassene großjährige Kinder präsentieren einen unter ihnen am 2. Februar 1774 errichteten Teilungskontrakt, woraus der Minderjährigen Vorteil sattsam konstiere. Die Vormünder und die großjährigen Kinder bitten demnach untertänig gehorsamst, über diesen die gerichtliche Konfirmation ergehen zu lassen.

³²⁸ Vornamen korrigiert aus Caspar Heinrich (evtl. umgekehrt).

³²⁹ Text des Vertrags auch in Assmann Q 1786-04-11.

³³⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 369-392.

D[ekret], Lüdenscheid, 10.11.1775.

Der Teilungskontrakt wird *salvo jure tertii* gerichtlich bestätigt. Die Interessenten haben sich im Termin am 29. November zur Berichtigung des Hypothekenbuchs wegen der ihren anerfallenen Parzellen zu stellen.

p. 232.

D[ecretum] ex off[icio], Lüdenscheid, 05.12.1775

Da die Interessenten von des verstorbenen Peter Hermann Assmanns Vermögen sich im Termin am 29. m. p. zur Berichtigung des Hypothekenbuchs nicht gestellt haben, wird ihnen bei 2 Reichstalern Strafe aufgegeben, im Termin am 17. Januar dazu zu erscheinen.

02.02.1774, Lüdenscheid³³¹

Die Erbgenahmen sel. Peter Hermann Assmann, als die drei großjährigen Kinder Leopold, Johann Melchior und Catharina Margaretha Assmann mit ihrem Ehemann Johann Peter Kuithan, sodann namens der zwei Minderjährigen deren Vormünder Leopold Bierbaum und der nach Absterben des Jacobus Glörfeld an dessen Statt angeordnete Leopold Wilhelm Assmann, haben sich zur Teilung ihrer elterlichen Habseligkeit beisammen getan. Sie haben zuvorderst das von dem Scheffen Sandhövel errichtete Inventar nebst Anschlag zur Hand genommen. Dabei ist erwogen worden, dass das Vermögen nicht füglich ohne Berichtigung der darin aufgeführten Kreditoren geteilt werden könne, besonders da die Kreditoren auf die Abführung ihrer Forderungen dringen. So ist es für dienlich erachtet worden, und es hat von den Vormündern und den großjährigen Kindern kein anderes Mittel erfunden werden können, dass zur Befriedigung der Kreditoren gewisse Praedia losgeschlagen würden. Es sind also

1. dem Pastor Hengstenberg die Wiese am Hasley wie auch der Kamp daselbst nebst dem Berg in der Steinert für 85 Stück Louisd'or ad 425 Reichstaler antichretice in Abschlag seiner Kapital- und Zinsforderung untergetan und es ist dabei die Reluition bei Großjährigkeit der Pupillen reserviert worden.

2. hat der abgelebte Vormund Glörfeld das halbe Wohnhäuschen, das nicht geteilt werden konnte, für 140 Reichstaler ediktmäßig deshalb angenommen, damit der Kreditor Funke bezahlt werden möge. Dieser hat sich ebenfalls erklärt, den Minorennen aedopta [adepta] majorennitate die Wiederlöse zu belassen.

3. hat der zweite Sohn Melchior das Stück Landes im Mengelsiepen für 100 Reichstaler Kassengeld ebenmäßig dergestalt angenommen, dass die Minderjährigen bei ihrer Großjährigkeit über ihre Quote die Wiederlöse haben sollen. Vorderhand will er den Kaufschilling an die Gläubiger ausbezahlen. Mit diesem Versatzschilling sollen an Pastor Hengstenberg 616 Reichstaler 40 Stüber und an Herrn Funke 128 Reichstaler 57 Stüber abgeführt werden. Hierzu werden aber noch 79 Reichstaler 23 Stüber mehr erfordert. Dazu kommen noch ein Zinsrückstand von 15 Reichstalern 12 Stübern, der nicht im Inventar aufgeführt worden ist, und Bagatellschulden in Höhe von 80 Reichstalern 25 Stübern. Es fehlen also insgesamt 175 Reichstaler. So ist hierbei

4. vereinigt, dass die übrigen Grundstücke nebst allen Mobilien in Lose gesetzt werden und dass das eine von dem anderen um so viel höher genommen wird, dass derjenige, der bei der Ziehung das Haus und das höchste Los erhält, den Schuldenrest mit annehmen und befriedigen soll und will. So ist zu dieser Verlosung geschritten worden.

Ad Num. 1 sind gesetzt
von den Immobilien

a. der Nro. 12 bemelte Garten am Staberg, 50 Reichstaler,

b. von dem Nro. 10 angesetzten Berg in der Steinert unter dem Weg der dritte Teil, 16 Reichstaler 40 Stüber,

von den Mobilien

c. die im Inventar sub Nro. 1 et 2 angesetzte Schnallengereidschaft und Kuh für 32 Reichstaler,

d. die von Nro. 5 bis 9 inklusive erwähnten Sachen, 5 Reichstaler 10 Stüber,

e. von Nro. 11 ein großer und ein kleiner Kessel, 1 Reichstaler 15 Stüber,

f. die Halbscheid des Nro. 14 gemelten Ofenpotts mit dem Deckel, 15 Stüber,

g. der Nro. 15 bemelte Pott, 20 Stüber,

h. von Nro. 16 zwei Hähle, eine Schüppe und Feuerzange, 1 Reichstaler,

i. von Nro. 20 eine Pfanne, Kuchenschüssel, Kaffeepfännchen, 12 Stüber,

k. von Nro. 22 eine irdene Schüssel, Napf und Teller, 7 Stüber 6 Deut,

³³¹ Das Datum ist verbessert aus 2. Februar 1775.

l. von Nro. 27 vier Mistgabeln, eine Dreckschüppe und eine Hacke, 30 Stüber,
 m. Nro. 31, zwei alte Schappens, 1 Reichstaler,
 n. von Nro. 32 drei Milchfässer, Butterkirne, die Halbscheid zu 25 Stübern,
 o. von Nro 31 die Halbscheid der Postille und ein Gebetbuch, 1 Reichstaler 10 Stüber,
 p. Nro. 34, der Haferkasten ganz, 3 Reichstaler 15 Stüber,
 q. von Nro. 44 die Halbscheid, der Mantel, 2 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut,
 Summe dieses Loses: 115 Reichstaler 42 Stüber.

Ad Num. 2 sind gesetzt
 von den Immobilien

a. das Nro. 1 im Inventar aufgeführte Wohnhaus mit dem halben Begräbnis, 130 Reichstaler,
 b. der dritte Teil des im Inventar Nro. 10 angesetzten Berges in der Steinert unter dem Weg, 16 Reichstaler 40 Stüber,
 c. der Nro. 14 bemele halbe Garten am Sauerfeld, 15 Reichstaler,
 d. der Nro. 15 aufgeführte Kirchensitz hinter der Leichentür, 10 Reichstaler,
 e. das Stück Landes am Sauerfeld Nro. 6, 40 Reichstaler,
 von den Mobilien
 f. die Nro. 3 aufgeführte rote Kuh, 9 Reichstaler,
 g. die Nro. 11, 12 und 13 aufgeführten Sachen als der Messingkessel, der Ofenkessel, der Teekessel, 4 Reichstaler 5 Stüber,
 h. von Nro. 14 die Halbscheid des Ofenpotts, 15 Stüber,
 i. von Nro. 16 das beste Hahl, 1 Reichstaler,
 k. die Nro. 25 et 28 angesetzten Sachen als 4 Paar Teetassen, eine Kaffeemühle, drei Beile und ein Stickleisen, 45 Stüber,
 l. das Molcken Schap, 1 Reichstaler 15 Stüber,
 m. das Nro. 30 angesetzte Kleiderschap, da dies beim Haus bleiben muss, 4 Reichstaler 30 Stüber,
 n. von den Nro. 32 aufgeführten sechs Fässern drei, sodann die halbe Butterkirne, 25 Stüber,
 o. von Nro. 37 die halbe Postille, 50 Stüber,
 p. Nro. 39, die Heckenschere, 15 Stüber,
 q. Nro. 40, die Schmiedegereidschaft, 16 Reichstaler 30 Stüber,
 r. Nro. 41 et 43, das Spinnrad, der Haspel, Bracke und zwei Messinglampen, 45 Stüber,
 s. von Nro. 44 die Halbscheid, der Mantel, 2 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut,
 Summe dieses Loses: 253 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut.

Ad Num. 3 sind gesetzt
 von den Immobilien

a. das in dem Inventar Nro. 7 bemele Stück Landes am Staberg, 30 Reichstaler,
 b. von dem Nro. 13 angesetzten Garten am Staberg der dritte Teil, 30 Reichstaler,
 c. von dem Nro. 10 bemeelten Berg in der Steinert unter dem Weg der dritte Teil, 16 Reichstaler 40 Stüber,
 von den Mobilien
 d. der im Inventar Nro. 19 aufgeführte hölzerne Eimer, 7 Stüber 6 Deut,
 e. die Nro. 21, 23, 26 et 38 erwähnten Sachen als ein Kucheisen, zwei Hackmesser, ein Hackbrett, zwei Porzellanteller, ein Bierkrug, fünf steinerne Pötte, ein Milchgießer und zwei Wäschekörbe, 1 Reichstaler 52 Stüber,
 Summe dieses Loses: 78 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut.

Ad Num. 4 sind gesetzt
 von den Immobilien

a. das in dem Inventar Nro. 5 aufgeführte Stück Landes in der Spulmicke [Spolmecke] zur Hälfte, 25 Reichstaler,
 b. die Nro. 8 bemele Wiese auf der Schlittenbach zur Halbscheid, 20 Reichstaler,
 c. von dem im Inventar Nro. 13 aufgeführten Garten am Staberg der dritte Teil, 30 Reichstaler,
 d. von dem Nro. 4 bemeelten Garten der vierte Teil, 7 Reichstaler 30 Stüber,
 von den Mobilien

e. die Nro. 17, 18, 24, 29 et 33 aufgeführten Sachen, als zwei Schaum- und ein Füllöffel, zwei Brandruten, zwei Messingdeckel, ein Comfor,³³² ein zinnerner Teepott, Zuckerschüssel, Zuckernäpfchen, eine Waage mit Brettern, eine kleine Waage, drei alte Fässer, zwei Wasche Hältgen,³³³ 2 Reichstaler 10 Stüber, und von den Nro. 35 aufgeführten zwei alten Coffres ist dem unmündigen Sohn von den Miterben einer gegeben worden, so wird hierhin die Halbscheid zum Los gesetzt, 15 Stüber 4 ½ Deut, Summe dieses Loses: 84 Reichstaler 55 Stüber 4 ½ Deut.

Ad Num. 5 sind gesetzt
von den Immobilien

- a. von dem Land in der Spulmicke [Spolmecke] nebst dem kleinen Wiesenplätzchen die Hälfte, 25 Reichstaler,
 - b. von der Wiese bei der Schlittenbach die Halbscheid, 20 Reichstaler,
 - c. von dem Garten am Staberg der dritte Teil, 30 Reichstaler,
 - d. von dem Garten vorne am Sauerfeld 7 Reichstaler 30 Stüber,
- von den Mobilien
- e. die in dem Inventar Nro. 36 et 37 aufgeführten Sachen, eine Wanne, Hafersieb, Messviertel, Flegel, Schüddegabel, Treckeharke, zwei Bibeln und Gesangbuch für 2 Reichstaler an den großjährigen Sohn Melchior, es sind aber Wanne, Hafersieb, Messviertel, Flegel, Schüddegabel und Trecke Harcke von den Vormündern für 1 Reichstaler verkauft, mithin hier nur angesetzt 1 Reichstaler,
 - f. von der Nro. 35 aufgeführten zwei Coffres, wovon einer dem minderjährigen Sohn von den Erben geschonken, von dem anderen die Halbscheid zu 15 Stübern 4 ½ Deut,
 - g. das aufgeführte Nagel und große Bohr, 10 Stüber,
- Summe dieses Loses: 83 Reichstaler 55 Stüber 4 ½ Deut.

Bei der Ziehung dieser Lose sind das erste dem ältesten Sohn und Bruder, das zweite dem zweiten Sohn, das dritte der Tochter, der Ehefrau Kuithan, das vierte und fünfte den Vormündern für die zwei Minderjährigen anfallen. Ein jeder hat die darin angesetzten Sachen zu seinem Anteil in Empfang genommen. Dann ist zur Liquidation geschritten worden.

[5.] Das geteilte Vermögen erträgt an Wert 617 Reichstaler 49 Stüber 9 Deut. Darauf haften annoch die Passivschulden zu 175 Reichstalern, bleiben 442 Reichstaler 49 Stüber 9 Deut übrig. Dazu kommen aber noch wegen der Aussteuergelder oder Kleidung, die der zweite Sohn bei seiner Heirat erhalten hat, 12 Reichstaler 9 Stüber und für die Tochter 47 Reichstaler 4 Stüber, was zur Kollation kommen muss, macht also 502 Reichstaler 2 Stüber 9 Deut. Der fünfte Teil davon beträgt 100 Reichstaler 24 Stüber 6 Deut.³³⁴ Also hat der älteste Sohn 15 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut mehr bekommen, der zweite Sohn, einschließlich der Aussteuer, 165 Reichstaler 22 Stüber, die Tochter, auch einschließlich der Aussteuer, 25 Reichstaler 19 Stüber, wogegen den zwei Unmündigen zusammen 200 Reichstaler 49 Stüber kompetieren. Sie empfangen aber mit Inbegriff des einen Reichstalers, den der zweite Sohn Melchior gemäß § 4 Nro. 36³³⁵ herausgeben muss, nur 169 Reichstaler 50 Stüber 9 Deut³³⁶ und müssen von den drei Großjährigen also noch 30 Reichstaler 59 Stüber 3 Deut haben.

6. Der zweite Sohn, der das Wohnhaus erhalten hat, soll die jüngste Schwester, die von gebrechlicher Leibeskonstitution ist, Zeit ihres Lebens und so lange sie sich nicht verheiratet, unentgeltlich bei sich im Hause halten. Sie soll und will sich aber darin selbst alimentieren. Daneben muss dieser zweite Bruder sein übrig Empfangenes an die vorher erwähnten, noch rückständig gebliebenen Kreditoren [die rückständigen Kredite] binnen eines halben Jahres bezahlen und davon den Vormündern die Quittung produzieren. Bis dahin reservieren sich die Vormünder noch das Dominium. Die Kreditoren werden für ihre Forderungen von 175 Reichstalern mit den 165 Reichstalern 22 Stübern, die von den zwei Söhnen zu refundieren sind, noch nicht völlig befriedigt. Noch schießen 9 Reichstaler 38 Stüber über. Der älteste Sohn Leopold soll diesen Rest binnen der gesetzten Zeit von seinem Überschuss abführen und den Vormündern de solutione dozieren. Das dann bleibende Residuum ad 5 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut soll, nebst dem, was die Ehefrau Kuithan genossen hat, ad 25 Reichstaler 19 Stüber 6 Deut, in Summe also 30 Reichstaler 59 Stüber, den zwei Minderjährigen oder deren Vormündern binnen eines halben Jahres ausgeantwortet werden, wodurch diese, auch wegen ihres Manquements, völlig befriedigt sein werden.

³³² In weiteren Inventaren unterschiedliche Schreibweisen, öfter Comphoir oder Comphor, auch in Verbindung mit Toback.

³³³ Wohl Diminutiv. In weiteren Inventaren öfter Wascheheld, auch Waschehält.

³³⁴ Rechnerisch ergibt die Summe der Fünftelanteile 502 Reichstaler 2 Stüber 6 Deut. Die Differenz wird bei der Berechnung der Anteile der Miterben dann wieder ausgeglichen.

³³⁵ Los Nr. 5, Position e.

³³⁶ Die Summe ihrer Lose zuzüglich des einen Reichstalers.

So ist diese Erbteilung berichtigt worden. Der im Inventar unter den Immobilien sub Nro. 16 bemelte Kirchensitz ist von den Erben gemeinschaftlich behalten worden und das unter den Mobilien sub Nro. 4 angesetzte Heu ist an das Vieh verfüttert gewesen. Allerseits Interessenten renunzieren auf alle diesem Erbteilungsvergleich obstierenden Rechtswohltaten und Ausflüchte, besonders der Exception der Verkürzung über oder unter die Hälfte, anders beschrieben als abgeredeter maßen, bösen Betrugs und was dergleichen mehr sein oder erdacht werden möchte. Urkundlich allerseits Unterschriften.

Johann Leopold Assmann

Johann Melchior Assmann

Johann Peter Kuithan

Heinrich Leopold Bierbaum als Vormund

Leopold Wilhelm Assmann als Vormund

Auf handtastliches Begehren der Schreibens unerfahrenen Witwe sel. Jacobus Glörfeld habe ich dieses für dieselbe und für mich als Zeuge unterschrieben

Leopold Rühl

20.05.1770, Lüdenscheid³³⁷

Die Erben Johann Leopold Assmann sel., namentlich 1. des verstorbenen Bruders Peter Hermann Assmanns Kinder Leopold, Melchior, Catharina Margaretha, Clara Catharina und Caspar Wilhelm Assmann, 2. die Schwester Anna Sybilla Assmann und deren verstorbener Ehemann Jacobus Glörfeld, 3. des verstorbenen Bruders Johann Melchior Assmanns nachgelassene Kinder Maria Catharina, Catharina Gertrud und Melchior Caspar Assmann, wovon aber nur noch des letztgemelten nachgelassene Witwe Anna Catharina geborene Baumgarten, jetzt verehelichte Leopold Assmann, am leben ist, 4. des verstorbenen Bruders Heinrich Wilhelm Assmanns nachgelassene Kinder Maria Catharina und Leopold, wovon letzterer noch am leben ist, 5. der verstorbenen Schwester Anna Margaretha, gewesene Ehefrau Melchior Bierbaum, nachgelassene Kinder Johann Leopold, Maria Gertrud, Caspar und Maria Catharina, welche Kinder noch sämtlich vorhanden sind, 6. der verstorbenen Schwester Anna Maria, gewesene Ehefrau Seckelmann, nachgelassene Tochter Anna Margaretha, jetzt deren hinterlassener Ehemann Peter Wilhelm Dicke, haben das von dem Johann Leopold Assmann sel. hinterlassene und vorbemelten Erben laut der im Original hierbei gefügten Disposition vom 9. Februar 1770 vermachte sämtliche Vermögen verteilt und separiert. Dieses Vermögen bestand aus folgenden Stücken:

1. das Haus an der Ringmauer,
2. eine Schmitte unten vorm Tor,
3. ein Stück Landes am Ramsberg, ungefähr 2 Malterscheid groß,
4. ein Garten im Mengelsiepen.

a. Den Erben Peter Hermann Assmann [1] sind das halbe Haus, die Halbscheid von den 2 Malterscheid Landes am Ramsberg ad 1 Malterscheid, die Hälfte der vorhanden gewesenen Gereide und Aktivforderungen zugeteilt worden. Gegen die Halbscheid der Schmitte aber, die diesem Stamm kompetiert hätte, ist diesen von den Erben Anna Sybilla Assmann eine andere, jenen zugehörige ganze Schmitte abgetreten worden. Solchergestalt sind dieselben befriedigt worden. Hierzu kommt aber noch die laut Disposition diesen Erben, des sel. Peter Hermann Assmanns Kindern, als ein besonderes Legat zugelegte sämtliche Schmittengereidschaft.

b. Den Erben der Anna Sybilla Assmann [2] sind die übrige Halbscheid des Hauses und des Landes am Ramsberg ad 1 Malterscheid und die ganze Schmitte aus den sub lit. a. berührten Ursachen nebst der Hälfte der vorrätig gewesenen Gereide wie auch Aktivforderungen anerkennen und zugeteilt worden. Hierzu kommt aber noch der laut Disposition den beiden Kindern der Ehefrau, jetzige verwitwete Jacobus Glörfeld sel., namentlich Johann Peter Glörfeld, der aber bereits verstorben ist, und Maria Catharina Schilling, Ehefrau Leopold Wilhelm Assmann, gleichfalls vorab legierte Garten im Mengelsiepen.

c. Den vier übrigen Stämmen [3, 4, 5 und 6] sind die einem jeden in der Disposition vermachten 70 Reichstaler Altgeld, in Summe also 280 Reichstaler, bar und richtig ausbezahlt worden, worüber dieselben auch zugleich quittieren.

So ist die Teilung überall berichtigt worden und jeder Stamm hat das ihm in der Disposition Vermachte richtig erhalten. Das Landgericht hieselbst wird von sämtlichen Kontrahenten gehorsamst gebeten, die-

³³⁷ Die Datierung kann nicht richtig sein. Peter Hermann Assmann (begr. 04.06.1772), Johann Jacob Glörfeld (begr. 11.04.1774), Melchior Caspar Assmann (begr. 15.06.1770) und Anna Margaretha Dicke geb. Seckelmann (begr. 05.03.1775) lebten zu dem Zeitpunkt noch. Leopold Assmann und Anna Catharina Baumgarten, Witwe Assmann, haben erst am 28.07.1775 geheiratet. Der Vertrag ist mutmaßlich erst 1777 geschlossen worden.

sen Teilungskontrakt in allen Stücken gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige gehörig zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid zu inserieren. Zu mehrer Urkund und Festhaltung ist dieser Kontrakt von sämtlichen Kontrahenten eigenhändig unterschrieben und bezeichnet worden.

Weilen die Witwe Jacobus Glörfeld Schreibens unerfahren, so habe dieses auf deren Ersuchen für dieselbe unterschrieben, auch hat dieselbe mit vorstehenden drei Kreuzen dasselbe eigenhändig bezeichnet

J. P. Knobel

Johann Leopold Assmann für mich und meine Ehefrau

Johann Melchior Assmann

Johann Peter Kuithan

Heinrich Leopold Bierbaum als Vormund

Leopold Wilhelm Assmann als Vormund

Leopold Wilhelm Assmann

Leopold Assmann

Heinrich Leopold Bierbaum

Peter Wilhelm Dicke

09.02.1770, Lüdenscheid

Johann Leopold Assmann verspürt, dass seine Kraft abnimmt und es mit ihm vielleicht bald zum Sterben kommen wird. Er will allen etwa nach seinem gottgefälligen Tod entstehen könnenden Zank und Zwistigkeit wegen seiner Nachlassenschaft verhütet wissen. Daher hat er seinen letzten Willen, wie es mit seiner Habseligkeit nach seinem Tod gehalten werden soll, hierdurch zutage legen und unter seinen Erben disponieren wollen. Zuvorderst aber befiehlt er seine Seele dem lieben Gott und nachdem diese von ihm zu Gott geschieden ist, vertraut er seinen Körper dem Schoß der Erde an. Diesem nächst besteht nun sein letzter Wille darin, dass

- a. sein Bruder Peter Hermann Assmann,
- b. seine Schwester Anna Sybilla Assmann und deren jetziger Ehemann Jacobus Glörfeld,
- c. seines verstorbenen Bruders Johann Melchior Assmanns nachgelassene Kinder Maria Catharina, Catharina Gertrud und Melchior Caspar Assmann,
- d. seines verstorbenen Bruders Heinrich Wilhelm Assmanns nachgelassene Kinder Leopold und Maria Catharina Assmann,
- e. die nachgelassenen Kinder seiner verstorbenen Schwester Anna Margaretha, gewesene Ehefrau Melchior Bierbaum, als Johann Leopold Bierbaum, Maria Gertrud, Caspar und Maria Catharina,
- f. seiner verstorbenen Schwester Anna Maria, gewesene Ehefrau Seckelmann, nachgelassene Tochter Anna Margaretha

die Erben seines gesamten Vermögens, bestehend in Haus, Schmitte, liegenden Gründen und ausstehenden Forderungen und überhaupt, wie solches Namen haben mag, sein sollen. 1. die Kinder des verstorbenen Bruders Johann Melchior, 2. die Kinder des verstorbenen Bruders Heinrich Wilhelm, 3. die Kinder der verstorbenen Schwester Anna Margaretha und 4. Anna Margaretha, nachgelassene Tochter der Schwester Anna Maria und Ehefrau Peter Wilhelm Dicke, sollen, und zwar jeder Stamm, 70 Reichstaler Altgeld oder soviel, wie dies in ediktmäßiger Münze nach der Reduktion ausmacht, haben und genießen.

Das sämtliche übrig bleibende Vermögen aber, ausschließlich des Gartens im Mengelsiepen und der Schmittengereidschaft, soll an seine beiden zuerst benannten Erben, als den Bruder Peter Hermann Assmann und die Schwester Ehefrau Jacobus Glörfeld, zu gleichen Teilen fallen. Ein jeder soll davon die Halbscheid, wie sie diese teilen und sich darum gütlich vertragen, zu genießen haben. Falls einer von diesen eher sterben sollte, sollen ihre Kinder an deren Statt erben. Diese beiden Erben sollen schuldig und gehalten sein, den anderen vier Stämmen die jeweils 70 Reichstaler Altgeld sechs Wochen nach seinem gottgefälligen Absterben auszubezahlen. Sie sollen Macht haben, mit seinem gesamten vorrätigen Vermögen nach freiem Willen zu schalten und zu walten. Nur der Garten im Mengelsiepen und die Schmittengereidschaft sollen nicht an diese beiden fallen.

Den Garten sollen die beiden Kinder der Schwester Ehefrau Glörfeld als Vermächtnis haben. Er soll ihnen hiermit legiert sein, sie bekommen das Eigentum daran, ihre Eltern sollen den Garten aber bis zu der Kinder Großjährigkeit oder Verheiratung in Gebrauch behalten. Die Schmittengereidschaft vermacht der Testator den Kindern seines Bruders Peter Hermann zu gleichen Teilen. Derjenige dieser Kinder, der die Gereidschaft zum Gebrauch überkommt, soll den Übrigen ihre Anteile vergüten.

Übrigens soll auf diesen seinen deklarierten und ihm deutlich vorgelesenen letzten Willen, den er hierdurch nochmals genehmigt, nach seinem gottgefälligen Tod steif und fest gehalten werden. Falls der eine

oder andere Erbe mit der ihm vererbten Portion nicht friedig sein, deshalb einigen Unwillen bezeugen, vom Testator nach dessen Tod übel reden oder hergehen sollte, seine Disposition anzufechten, soll ein solcher nichts zu genießen haben, sondern kraft dieses gänzlich enterbt sein. Das Testament soll versiegelt und verschlossen im Coffre des Testators hinterlegt und sechs Wochen nach seinem Tod erbrochen werden. Der Bruder Peter Hermann Assmann und der Schwager Jacobus Glörfeld sollen es sämtlichen Erben publizieren. Urkundlich eigenhändiger und hierzu erbetener Zeugen Unterschriften.

Johann Leopold Assmann
Diedrich Wensel als erbetener Zeuge
Johann Peter Goes
Johann Peter Kleine
Johann Reinhard Hymmen
Johannes Fischer als Zeuge
Johann Peter Bietinghaus
Johann Heinrich Glörfeld

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 27 salvo jure tertii am 10. Mai 1777.

[Assmann Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid³³⁸
nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Johann Melchior Assmann modo Leopold Zimmermann ½ Huhn (1778 bezahlt, 1779)
Melchior Assmann - 1 Huhn
Hermann Eberhard Assmann - 1 Huhn
Jacob Lange modo Leopold Wilhelm Assmann - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)
Leopold Böcker modo Leopold Wilhelm Assmann - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

[Assmann Q 1778-05-09]

09.05.1778, Lüdenscheid³³⁹
Fünf Monate nach dato zahle ich gegen diesen meinen Wechselbrief an Johann Mathias Funke in Lüdenscheid oder dessen Order 12 gute vollgültige Friedrichsd'or. Den Wert habe ich heute in guten harten Münzsorten nach dem vereinigten Wert und laufendem Kurs von Funke richtig und bar empfangen. Ich verspreche derozeit gute Zahlung unter Verpfändung aller meiner Hab und Güter. Ich verspreche zugleich, alsdann die à ½ % pro Monat davon verfallenen Zinsen mit zu bezahlen.

Johann Leopold Assmann in Lüdenscheid

[Mehrere Prolongationen, die letzte vom 21. Mai 1781 für weitere sechs Monate]

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 120 salvo jure tertii am 22. Oktober 1781.

[Assmann Q 1782-02-22]

22.02.1782, Lüdenscheid³⁴⁰
Peter Melchior Cramer und Hermann Diedrich Assmann erscheinen und übergeben einen zwischen ihnen getroffenen Versatzkontrakt über ein Stück Land im Mengelsiepen. Mit Bitte, diesen gerichtlich zu bestätigen und ihnen ein Dokument davon mitzuteilen. Dem petito wird salvo jure tertii stattgegeben. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 32 et 270 am 23. Februar 1782.

24.01.1782, Lüdenscheid

1. Peter Melchior Cramer hat dem Hermann Diedrich Assmann und dessen Ehefrau Maria Elisabeth

³³⁸ Kohl, Hühnerregister.

³³⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 27-29.

³⁴⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 102-106.

Zimmermann auf künftigen St. Petri-Tag ein Darlehn von 52 Reichstalern 30 Stübern in ediktmäßiger Münze, die Louisd'or zu 5 Reichstalern gerechnet, bar vorzustrecken versprochen.

2. Die Eheleute Assmann treten dem Cramer zur Versicherung und zum speziellen Unterpfund ihr Stück Landes im Mengelsiepen in der Lüdenscheider Feldmark, zwischen den Ländern der Erben Reinhard Hymmen und der Witwe Caspar Kuithan gelegen, ungefähr ein Malterscheid groß, wie es in seinen Lücken kenntlich gelegen ist, ab. Sie räumen es Cramer wirklich auf 24 nacheinander folgende Jahre, die 1806 enden, ein, jedoch lediglich jure antichretico oder versatzweise.

3. Cramer soll freistehen, das Land während der 24 Jahre nach eigenem Gefallen zu gebrauchen, zu verbessern, zu düngen und zu besäen. Die Eheleute Assmann sollen jedoch nach Umlauf der 24 Jahre und nach einer ein halbes Jahr vorher geschehenen Loskündigung bei Macht sein, das Land gegen Erlegung der 52 Reichstaler 30 Stüber wieder einzulösen. Sie sollen und wollen aber

4. alsdann nicht nur dieses Quantum nebst etwaiger Verbesserungskosten, sondern auch, da die jährliche Pacht von dem Land nur zu 1 Reichstaler 7 ½ Stübern gereicht, die Interessen von den vorgestreckten Geldern aber 2 Reichstaler 37 ½ Stüber betragen, ein solches Surplus, das in 24 Jahren 36 Reichstaler beträgt, bei der Einlöse ebenfalls bezahlen.

5. Die Eheleute Assmann sollen zur Einlöse nicht eher als nach dem Verlauf der 24 Jahre berechtigt sein. Falls die Einlöse nicht zur rechten Zeit erfolgt oder nicht ein halbes Jahr vorher angekündigt wird, soll der Versatz auf 24 weitere Jahre verlängert werden. Die Eheleute Assmann sollen zur Einlöse so wenig berechtigt, als dazu verbunden sein.

Zur Urkund dessen ist dieses von den Kontrahenten und dazu erbetenen Zeugen unterschrieben worden. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch zu inserieren.

Hermann Diedrich Assmann

Weilen Ehefrau Assmann Schreibens unerfahren, so habe auf handtastliches Begehren dieses für sie und zugleich auch als Zeuge unterschrieben

Caspar H. Voß

Peter Melchior Cramer

Caspar Wilhelm Neufeld als Zeuge

Hermann Diedrich Assmann quittiert Lüdenscheid, 22. Februar 1782 den Empfang des Kapitals.

[Assmann Q 1782-08-15]

15.08.1782, Lüdenscheid³⁴¹

Vor hiesigem Landgericht erscheinen sie Erbgenahmen sel. Johann Eberhard Assmann hierselbst, namentlich Johann Melchior und Leopold Wilhelm Assmann für sich und namens seines Kuranden, des Löwen Töchterlein, sodann Johann Diedrich Goes, Johann Diedrich vom Hofe und Peter Caspar Löwen wie auch dessen großjähriger Stiefsohn Johann Abraham Hügel und präsentieren gesamter Hand einen zwischen ihnen über ihre elterliche bzw. schwiegerelterliche Nachlassenschaft errichteten Teilungskontrakt de hodierno dato. Sie bitten, diesen gerichtlich zu konfirmieren, das Erforderliche in das Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren und ihnen das nötige Dokument hiervon mitteilen zu lassen.

Johann Melchior Assmann

Leopold Wilhelm Assmann für sich und seine Unmündigen

Johann Diedrich vom Hofe

Johann Diedrich Goes junior

Peter Caspar Löwen

Johann Abraham Hügel

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 19, 122, 144, 150 et 230 salvo jure tertii.

15.08.1782, Lüdenscheid

Die Erbgenahmen sel. Johann Eberhard Assmann haben zwar vor einigen Jahren wegen ihrer elterlichen Nachlassenschaft eine Teilung vorgenommen. Sie haben die Teilung dergestalt zustande gebracht, dass ein jeder Erbe sowohl aus des Erblassers Eberhard Assmanns erster und aus seiner zweiten Ehe, denn ver-

³⁴¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 164-170.

möge gerichtlich confirmierter Ehepakten vom 2. Juli 1733 ist eine Einkindschaft errichtet worden, die ihm anerfallenen Erbstücke bis hierhin in ruhigem Gebrauch und Abnutzen gehabt hat. Sie haben aber bis hierhin über die ihnen abhanden gekommene schriftliche Teilung die gerichtliche Konfirmation und Eintragung nicht befördern, noch erhalten können. Den Interessenten ist aber daran gelegen, dass dies gehörig geschehen möge. Also sei hiermit kund und zu wissen, wie die Teilung hiermit nochmals schriftlich erneuert und unter des Erblassers Johann Eberhard Assmanns Kindern erster Ehe, namentlich

1. Anna Margaretha Assmann, verehelicht gewesene Johann Abraham Hügel,
2. Catharina Elisabeth Assmann, verehelichte Johann Diedrich Goes und
3. Anna Sybilla Assmann, gewesene zweite Ehefrau des gemelten Johann Abraham Hügel, welche Eheleute nunmehr beide verstorben sind, jedoch einen Sohn gleichfalls mit dem Namen Johann Abraham Hügel und ein Töchterlein hinterlassen haben, das letztere Erbin aus einem anderen Ehebett mit Peter Caspar Löwen erzielt hat, welcher Löwen sowohl als auch der Vormund seines Kindes nebst dem großjährigen Johann Abraham Hügel junior dieses Geschäft hiermit akzeptieren und gleichfalls unterschrieben haben,

an einem, sodann zwischen den Kindern zweiter Ehe, namentlich

1. Anna Maria Assmann, jetzt an Johann Diedrich vom Hofe verehelicht,
2. Johann Melchior Assmann und
3. Leopold Wilhelm Assmann

am anderen Teil zur völligen Richtigkeit gebracht worden ist.

1. Den Töchtern Anna Margaretha und Anna Sybilla bzw. deren nachgelassenen Kindern sind 1) zwei Drittel einer Kleinschmitte unten vorm Tor, auf der Stätte genannt, die nachher zu einer Wohnung gemacht worden ist, 2) zwei Drittel eines halben Landes auf dem Loh, 3) ein halber Garten in den Loher Zäunen anerfallen.

2. Der Tochter Maria Elisabeth³⁴² bzw. deren Ehemann Johann Diedrich Goes sind anerfallen 1) der übrige dritte Teil der Kleinschmitte, 2) der übrige dritte Teil des Landes auf dem Loh und 3) eine Wiese in der Worth. Den Kindern zweiter Ehe, nämlich

3. der Tochter Anna Maria bzw. deren Ehemann Johann Diedrich vom Hofe sind anerfallen 1) ein vierter Teil von der anderen Halbscheid des Landes auf dem Loh, 2) ein Stück Land am Breitenloh, 3) eine Wiese im Mengelsiepen, 4) ein Garten unten am Loh und 5) ein halber Garten am Sauerfeld.

4. Der älteste Sohn Johann Melchior hat überkommen 1) das Wohnhaus, 2) ein Stück Land in der Worth, 3) ein Stück Land am Tinsberg, 4) einen Garten auf dem Loh und 5) den halben Garten in den Loher Zäunen.

5. Der jüngste Sohn Leopold Wilhelm hat erhalten 1) den übrigen vierten Teil des Landes auf dem Loh, 2) ein Stück Land am Staberg, 3) ein Stück Land an der Höchstberken und 4) einen Garten am Rerdeteich.

6. Das Mobilienvermögen ist ebenmäßig zur gehörigen Zeit zwischen den Erben auseinandergesetzt worden. Ein jeder hat seinen Anteil an den Gereiden zu sich genommen. Auch ist zwischen den Erbgegnungen Assmann damals die gehörige Egalität gemacht worden. Der eine soll und will an den anderen weder wegen der Mobilien-, noch wegen der Immobilien-Erblassenschaft das geringste zu fordern oder nachzufordern imstande und solches zu tun gesonnen sein.

Ein jeder Erbe hat seine Erbstücke bis hierin in ruhigem Gebrauch und Abnutzung gehabt. So versprechen die Interessenten einer dem anderen, die gebührende Eviktion in allen Fällen zu leisten. Sie renunzieren auf alle gegen diesen Teilungskontrakt nur ersinnlichen Exceptionen, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Das Landgericht wird gebeten, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und einen jeden Interessenten als Eigner seines Erbteils in das Stadt-Hypothekenbuch eintragen zu lassen. Das Original des Teilungsbriefs soll, mit Konfirmation, dem ältesten Sohn Johann Melchior mitgeteilt werden und den übrigen Miterben eine gleichlautende Abschrift. Urkundlich der Interessenten Unterschriften.

Johann Melchior Assmann
 Leopold Wilhelm Assmann für sich und seine Unmündigen
 Johann Diedrich vom Hofe
 Johann Diedrich Goes junior
 Peter Caspar Löwen
 Johann Abraham Hügel

³⁴² Oben: Catharina Elisabeth.

[Assmann Q 1783-06-26]26.06.1783, Lüdenscheid³⁴³

Leopold Eberhard Assmann hierselbst erscheint und zeigt an, dass seine beiden Eltern Heinrich Wilhelm Assmann und Anna Maria Pust vorlängst mit Tod abgegangen sind. Diese hätten nur zwei Kinder hinterlassen, wovon jedoch die Tochter Maria Catharina, seine, des Komparenten, Schwester, gleichfalls ledig verstorben sei, mithin sei er als alleiniger Erbe übrig geblieben. Das Vermögen ist auf ihn devolviert. Zur Begründung seines Angebens produziert er ein Attest des Predigers Büren hierselbst vom 2. Dezember 1782. Mit Bitte, ihn nunmehr als Erben obgemelter Eheleute Assmann im Hypothekenbuch gehörigen Orts zu bemerken.

Resolution

Die Eintragung soll gehörigen Orts geschehen.

02.12.1782, Lüdenscheid

Dass die verstorbenen Eheleute Heinrich Wilhelm Assmann und Anna Maria Pust zu ihren rechtmäßigen Erben einen Sohn namens Leopold Eberhard und eine Tochter Maria Catharina hinterlassen haben, wovon die Tochter im ledigen Stand im Jahr 1774 nach Anweisung [Ausweis] des hiesigen Kirchenbuchs verstorben ist, wird hierdurch attestiert.

J. C. Büren, evangelisch-lutherischer Stadtprediger m[a]nu p[ro]pria

26.06.1783, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Leopold Eberhard Assmann und Johann Diedrich Sieper. Sie präsentieren einen unter sich am 31. Dezember 1781 getroffenen Kaufkontrakt, bitten, diesen gerichtlich zu konfirmieren und dem Ankäufer davon ein Dokument mitzuteilen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 10 et 11 salvo jure tertii.

31.12.1781, Lüdenscheid

Leopold Evert Assmann verkauft mit Assistenz seines Oheims, des Kreiseinnehmers Schniewind, an Johann Diedrich Sieper eine zum Volksfeld zwischen Peter Berker, Christoph vom Hagen und Caspar Voß gelegene Wiese von ungefähr 2 à 3 Karren Heuwachs, wie sie sich daselbst in Lücken und Hecken befindet. Ferner verkauft er einen hinter des Ankäufers Haus und der Drahtschmitte des Wilhelm Berges gelegenen Gartenplatz, so wie dieser daselbst vom Verkäufer angewiesen und abgeläckt worden ist, erb- und eigentümlich. Der Kaufpreis beträgt 38 ½ Louisd'ors in Gold. Der Ankäufer soll mit beiden Parzellen von nun an als mit seinem wahren Eigentum schalten und walten können. Der Ankäufer soll die von dem Verkäufer dem hiesigen reformierten Konsistorium laut gerichtlicher Obligation vom 24. Juni 1768 verschuldeten 30 Stück Louisd'ors, die in den verkauften Parzellen mit haften, als seine eigene Schuld übernehmen. Er soll und will auch schuldig sein, die Zinsen davon à dato dieses abzuführen. Den Überrest von 8 ½ Louisd'ors hat der Ankäufer dem Verkäufer dato bar ausbezahlt. Wegen der dem Konsistorium schuldigen 30 Pistolen muss der Ankäufer dem Verkäufer bis zur völligen Abführung haften. Der Verkäufer verspricht, dem Ankäufer die gebührende Eviktion zu leisten. Beide Kontrahenten renunzieren auf alle gegen diesen Kauf obstierende Rechtswohlthaten und Ausflüchte tam in genere, quam in specie. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige dem hiesigen Stadt-Hypothekenbuch suo loco zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Weilen Verkäufer Leopold Eberhard Assmann Schreibens unerfahren, so habe dieses auf dessen ausdrückliches Begehren für denselben unterschrieben und hat derselbe gegenstehende drei Kreuze eigenhändig gezogen

J. P. Knobel

Johann Paul Schniewind

Johann Diedrich Sieper als Ankäufer

³⁴³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 1-9.

[Assmann Q 1786-03-03]03.03.1786, Lüdenscheid³⁴⁴

Vor hiesigem Landgericht erscheint Leopold Assmann aus hiesiger Stadt und gibt zu erkennen, dass er dem Johann Diedrich vom Hofe von barem Vorschuss und erhaltenem Brot bei gehaltener richtiger Liquidation 50 Reichstaler in altem Geld oder 41 Reichstaler 40 Stüber ediktmäßig schuldig geworden ist. Sein Kreditor hat auf Sicherheit gedrungen. Assmann will auf die Einrede des nicht schuldigen Geldes und davon erhaltenen Werts ausdrücklich Verzicht tun. Er verspricht, das Kapital nach vorher geschehener vierteljähriger Aufkündigung auf den Verfalltag, der auf das heutige Datum einfällt, bar zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung des Kreditors setzt er diesem für Kapital, Zinsen und Kosten sein sämtliches gereides und ungereides Vermögen, besonders sein unten vorm Tor gelegenes Haus, Garten am Staberg und Berg in der Steinert zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen.

Johann Diedrich vom Hofe, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek. Mit gleichmäßiger Bitte um ein Dokument.

Johann Leopold Assmann
Johann Diedrich vom Hofe

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 7.

[Assmann Q 1786-04-11]11.04.1786, Lüdenscheid³⁴⁵

Johann Melchior Schmidt zeigt an, er habe von der Witwe Melchior Assmann vermöge gerichtlichen Dokuments vom 29. März 1775 ein Stück Land am Gericht für 25 Reichstaler anerkaufte. Dieses Land hat er seinem Bruder Hermann Heinrich Schmidt zu dem Wert wieder überlassen. Sein Bruder hat ihn der Kaufgelder wegen befriedigt. So hat er zu leiden, dass das Stück Land auf dessen Namen eingetragen wird. Hermann Heinrich Schmidt akzeptiert diese Erklärung. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 194 et 299.

25.03.1775, Lüdenscheid

1. Die Witwe sel. Melchior Assmann überträgt ihr am Gericht gelegenes Stück Land, so wie sie dies bisher erb- und eigentümlich besessen hat, an Johann Melchior Schmidt.

2. Schmidt verspricht, 25 Reichstaler an die Verkäuferin binnen vier Wochen abzuführen und ihr zum Verzicht ein Paar Strümpfe für ihren Sohn zu geben.

3. Durch diesen Verkauf ist keiner von beiden Teilen lädiert oder verkürzt worden. Beide begeben sich aller gegen diesen Kontrakt zu erdenkender Rechtswohlthaten und Ausflüchte, wie sie Namen haben mögen oder künftig noch erdacht werden können. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, den Kontrakt auf des Ankäufers Kosten gerichtlich zu bestätigen.

Urkundlich der Kontrahenten und zugegen gewesener Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

Anna Catharina Assmann genannt Baumgarten
Johann Melchior Schmidt
Johannes Fischer als Zeuge
Leopold Rühl qua testis

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 61 et 194 am 29. März 1775 salvo jure tertii.

³⁴⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 417-419.

³⁴⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 439-442.

[Assmann Q 1787-05-17]

17.05.1787, Lüdenscheid³⁴⁶

Melchior Assmann erscheint bei hiesigem Landgericht und zeigt an, er und seine Miterben hätten von ihrem verlebten Ohm Johann Leopold Assmann eine halbe Drahtschmitte unten vorm Tor und die andere Hälfte davon die Witwe Jacob Glörfeld erblich überkommen. Dies bewährt das Dokument vom 10. Mai 1777. Die Schmitte ist an dem Haus der Witwe Glörfeld gelegen gewesen. Die Glörfelds haben hinter ihrem Haus noch eine ganze Schmitte gehabt, die derselbe [Glörfeld] laut gerichtlichen Dokuments vom 18. Februar 1771 von Melchior Assmann für 80 Reichstaler erblich angekauft hat. Er, Assmann, hat die vorgedachte Hälfte der Schmitte der Witwe Jacob Glörfeld gegen diese ganze Schmitte vertauscht, sodass er, Komparent, die letztgedachte Schmitte nunmehr eigentümlich besitzt. Er bittet, den einzigen Erben der Glörfelds, Leopold Wilhelm Assmann, hierüber zu vernehmen und danach den Tausch seines Orts im Hypothekenbuch zu bemerken.

Leopold Wilhelm Assmann, ebenfalls in Person vorgekommen, erklärt vorstehende Angabe überall für richtig. Mit gleichmäßiger Bitte, wegen des Tauschs das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken.

Melchior Assmann zeigt hierbei noch näher an, die von seinem verlebten Ohm Leopold Assmann herührenden Erbgründe, die nach pag. 27 des hiesigen Stadt-Hypothekenbuchs auf ihn und seine Miterben von Peter Hermann Assmann verfallen sind, bestünden nunmehr noch in vorgedachter halber Drahtschmitte und dem halben Land im Mengelsiepen. Die beiden Parzellen sind in ihrer Erbteilung der Verlassenschaft des Peter Hermann Assmann nicht mit aufgeführt. Er, Komparent, hat sie von seinen Miterben, und zwar das Land für 100 Reichstaler Berliner Courant und die Schmitte für 80 Reichstaler Altgeld³⁴⁷ angenommen und seine Miterben deshalb völlig befriedigt. Er bittet, diese, gegenwärtig, hierüber mit zu vernehmen und das etwa Nötige im Hypothekenbuch ebenfalls zu vermerken.

Leopold und Caspar Wilhelm Assmann, wie auch Peter Kuithan als Miterben des Melchior Assmann von Peter Hermann Assmann, in Person vorgekommen, deklarieren, dass die vorstehende Angabe ihres Bruders bzw. Schwagers überall ihre völlige Richtigkeit habe. Sie haben wegen der Kaufgelder nichts mehr zu fordern und können die Eintragung geschehen lassen.

Johann Melchior Assmann
 Leopold Wilhelm Assmann
 Johann Leopold Assmann
 Caspar Wilhelm Assmann
 Johann Peter Kuithan

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 27 et 256.

[Assmann Q 1787-06-08]

08.06.1787, Lüdenscheid³⁴⁸

Johann Melchior Assmann und Hermann Diedrich von der Horst sind beide in Person vorgekommen. Sie überreichen einen Kaufkontrakt vom 17. m. p., nach dem Assmann dem von der Horst seine unten vorm Tor am Kuhteich gelegene Schmitte für 62 Reichstaler 30 Stüber Altgeld verkauft hat. Assmann hat die Schmitte laut unter dem Kontrakt erfindlicher Quittung bezahlt erhalten. Beide bitten, den Kontrakt zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument davon mitzuteilen. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 27 et 103.

17.05.1787, Lüdenscheid

1. Johann Melchior Assmann hierselbst verkauft und überträgt seine unten vorm Tor am sogenannten Kuhteich gelegene Drahtschmitte an Hermann Diedrich von der Horst hierselbst für 62 Reichstaler 30 Stüber Altgeld und zum Verzicht an Wert 1 Reichstaler. Diese Kaufgelder ertragen nach der Reduktion in Berliner Courant 52 Reichstaler 5 Stüber.

2. Die Schmitte ist dem Ankäufer sofort geliefert worden. Dieser hat auch die Kaufgelder sofort zu bezahlen versprochen. Bis zur wirklichen Abführung der Kaufgelder und des Verzichts behält sich Assmann aber das Dominium der verkauften Schmitte ausdrücklich bevor.

³⁴⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 100-102.

³⁴⁷ Vgl. dazu Assmann Q 1777-05-10.

³⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 120-126.

3. Durch diesen Verkauf ist keiner der kontrahierenden Teile lädiert worden. Also renunzieren beide auf alle diesem Kontrakt zuwider seiende Einreden wohlwissentlich.

Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Nötige dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid suo loco inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Melchior Assmann
Hermann Diedrich von der Horst

Johann Melchior Assmann quittiert Lüdenscheid, 8. Juni 1787 über die Kaufgelder und den Verzicht.

08.06.1787, Lüdenscheid

Leopold Wilhelm Assmann und Hermann Diedrich von der Horst überreichen in Person einen unter sich gestern schriftlich errichteten Tauschkontrakt, nach dem er, von der Horst, seine am Kuhteich gelegene Drahtschmitte mit 100 Reichstalern Zugabe gegen des Assmanns Schmitte vertauscht hat. Sie bitten gesamt, den Kontrakt zu konfirmieren. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 103 et 230.

07.06.1787, Lüdenscheid

1. Leopold Wilhelm Assmann vertauscht und überträgt an Hermann Diedrich von der Horst hierselbst seine unten vorm Tor gelegene Drahtschmitte, die er von der Witwe und Erben Kugel hierselbst gekauft hat.

2. Hermann Diedrich von der Horst überträgt und überliefert dem Leopold Wilhelm Assmann seine gleichfalls unten vorm Tor am Kuhteich gelegene Drahtschmitte, die er von Melchior Assmann käuflich überkommen hat. Der Umtausch geschieht sofort.

3. Da die von Assmann dem von der Horst übertragene Drahtschmitte weit besser ist, entrichtet von der Horst dem Assmann eine Zugabe von 100 Reichstalern Berliner Courant.

4. Von der Horst hat dem Assmann die Zugabe sofort bar überzahlt. Also quittiert Assmann über den Empfang.

Beide Teile begeben sich aller diesem Kontrakt zuwider seiender Einreden, wie solche auch immer Namen haben mögen, wohlwissentlich. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Leopold Wilhelm Assmann
Hermann Diedrich von der Horst

08.06.1787, Lüdenscheid

Hermann Diedrich von der Horst hierselbst erscheint vor hiesigem Landgericht und gibt zu erkennen, die evangelisch-reformierte Gemeinde habe ihm heute zum Ankauf zweier Schmitten, so zum Wohnhaus aptiert, wie auch Garten und Wiesen an Pastoratgeldern 231 Reichstaler 15 Stüber und an Schulgeldern 31 Reichstaler 15 Stüber, in Summe also 262 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant bar vorgestreckt. Er will auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes ausdrücklich Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag bar zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5%, und zwar an den zeitlichen Prediger mit 11 Reichstalern 33 Stübern 3 Deut und an den zeitlichen Schulmeister mit 1 Reichstaler 33 Stübern 3 Deut, zu verzinsen. Bezüglich des Kapitals ist beiderseits eine halbjährige Loskündigung verabredet worden. Für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten setzt von der Horst der Gemeinde sein sämtliches jetziges und künftig überkommendes Vermögen, nichts ausbeschieden, zum sicheren Unterpfand, um sich daraus bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und der Gemeinde ein Dokument zu erteilen. Pastor Hengstenberg akzeptiert namens des reformierten Konsistoriums confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 103.

[Assmann Q 1789-02-18]18.02.1789, Lüdenscheid³⁴⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Hermann Diedrich Assmann hierselbst. Er gibt zu erkennen, der Bürger Johann Melchior Assmann senior allhier habe ihm zur Abführung einer an Peter Melchior Cramer gestandenen Schuldforderung und zu sonstigen nötigen Ausgaben 100 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten und [nicht] zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich mit 5 Reichstalern Berliner Courant auf Petri als dem bestimmten Verfalltag zu verzinsen und nach einer beiden Seiten freistehenden vierteljährigen Loskündigung abzulegen. Zur Versicherung setzt er seinem Gläubiger sein sämtliches Vermögen, insbesondere sein Wohnhaus in hiesiger Stadt, ein Viertel Garten im Blumenholl und eine halbe Wiese in der langen Wiese zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Mißzahlungsfall durch den Weg Rechtens für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument darüber mitzuteilen.

Johann Melchior Assmann senior, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür bestellte Hypothek mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 30.

[Assmann Q 1789-06-08]08.06.1789, Lüdenscheid³⁵⁰

Bei hiesigem Landgericht erscheint Hermann Heinrich Assmann. Er gibt zu erkennen, dass er seinem Meister Caspar Diedrich Paulmann laut Abrechnung vom 23. Juni 1787 von barem Vorschuss 53 Reichstaler Altgeld und laut der heute vorgenommenen Liquidation gleichfalls von Vorschuss und Waren 17 Reichstaler, mithin 70 Reichstaler Altgeld oder 58 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant schuldig geworden ist. Assmann begibt sich wohlbedächtiglich der Einrede des nicht gezahlten und nicht zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital von heute an mit 5% zu verzinsen und nach einer von beiden Seiten beliebten vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell sein Wohnhaus, das Stück Land auf dem Loh und den Garten auf der Kluse zum Unterpfand, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Verpfändung gerichtlich zu konfirmieren und dem Gläubiger ein Dokument davon zukommen zu lassen.

Caspar Diedrich Paulmann, gleichfalls gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 293.

[Assmann Q 1790-01-13]13.01.1790, Lüdenscheid³⁵¹

Vor dem Landgericht erscheint Leopold Assmann. Er zeigt an, er habe laut gerichtlichen elterlichen Erbteilungskontrakts vom 2. Februar 1774 an den Kreditor Hengstenberg von dem Überschuss seines Loses binnen eines halben Jahres 7 Reichstaler 42 Stüber zu zahlen versprochen. Hinzu kommen die Zinsen von 16 Jahren ad 7 Reichstaler 42 Stüber. Als er von 1774 bis 1776 die Haushaltung mit seinem Bruder Melchior Assmann gemeinschaftlich geführt hat, hat er dem Kreditor Hengstenberg seinen Anteil Interesse mit 15 Reichstalern 45 Stübern in altem Geld zahlen müssen, darauf aber 10 Reichstaler abgeführt, bleiben in Berliner Courant 4 Reichstaler 47 Stüber rückständig. Der Bruder, Melchior Assmann, hat die gesamte Schuld an Prediger Hengstenberg entweder für Leopold Assmann bezahlt oder jetzt zu zahlen übernommen. Der Bruder hat auf Sicherheit gedrungen. Also hat Leopold Assmann ihm den aus der elterlichen Erbschaft erhaltenen dritten Teil Berges in der Steinert unter dem Weg für den in der Teilung angesetzten Wert der 16 Reichstaler 40 Stüber ediktmäßig zwecks Tilgung erblich verkauft und übertragen. Mit Bitte, den Bruder hierüber zu vernehmen und danach den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen.

³⁴⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 276-278.

³⁵⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 342-344.

³⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 426-428.

Melchior Assmann, in Person erschienen, sagt, dass die Angabe seines Bruders Leopold in Ansehung der von ihm übernommenen Schuld und wegen des Berges in der Steinert vollkommen richtig sei. Auf den Rest der Forderung will er wegen bewandter schlechter Umstände seines Bruders Verzicht tun. Mit Bitte, diesen Kontrakt zu bestätigen und ihm ein Dokument mitzuteilen.

Johann Leopold Assmann
Johann Melchior Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 232.

[Assmann Q 1790-07-23]

23.07.1790, Lüdenscheid³⁵²

Bei hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Caspar Wilhelm Assmann. Sie gibt zu vernehmen, der Prediger Hengstenberg habe ihr zur Abführung des von ihrem Ehemann vor einiger Zeit angekauften Trap-peschen Wohnhauses 220 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen. Sie renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen angelegten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu ver-zinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung wieder zu erstatten. Zur Versi-cherung dessen setzt sie das angekaufte Wohnhaus sowie das von ihrem verstorbenen Ehemann anererbte Vermögen zum wahren und gesicherten Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Überdies gestellt sie ihren Vater Hermann Heinrich Lösenbeck in der Niederlösenbach, der für das Anlehen eine Bürgschaft unter Verband seines Vermögens übernehmen will. Mit Bitte, diesen darüber zu vernehmen und dem Gläubiger darüber ein Dokument mitzuteilen.

Hermann Heinrich Lösenbeck sistiert sich hierbei und erklärt, dass er die Bürgschaft für seine Tochter aus freien Stücken übernehmen will. Er will dafür sein Vermögen, speziell sein besitzendes Gut in der Niederlösenbach, zum Unterpfand setzen und kann erleiden, dass die Bürgschaft gehörig eingetragen wird.

Pastor Hengstenberg akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellten Hypotheken der Debitrix und des Bürgen mit Antrag auf Konfirmation und auf ein Dokument.

Hengstenberg

[Hermann Lösenbeck]

Diese +++ Zeichen hat die Schreibens unerfahrene Witwe Caspar Wilhelm Assmann gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 246 und in das des Kirchspiels Num. 372³⁵³ am 13. März 1792.

[Assmann Q 1791-01-20]

10.01.1791, Lüdenscheid³⁵⁴

Johann Leopold Assmann hierselbst hat sein Vermögen 1783 den Kreditoren übergeben. Zum Verkauf der Immobilien sind legale Termine auf den 20. Juni, 22. Juli und 22. August d. a. angesetzt und es ist das dieserhalb Nötige per Edictales, Intelligenzzettel und Zeitungen bekannt gemacht worden.

Im letzten Termin am 22. August 1783 hat Johann Wilhelm Sprenkelmann das Stück Land an der Höchstberken oder Steinberg von ungefähr 2 Malterscheid für 102 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Das Land ist ihm per Resolution vom 8. September 1783 zugeschlagen worden. Der Ankäufer hat die Kaufgelder nach Inhalt der Vorwarden bezahlt. Ihm wird darüber gegenwärtiges Adjudi-kationsdokument mitgeteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 120 und 264.

Im letzten Termin am 22. August 1783 hat Johann Paul Römer das halbe Stück Land am Kohlweg hin-ter dem Loh, ungefähr 3 Scheffelscheid groß, für 62 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender ers-tanden. Das Land ist ihm per Resolution vom 8. September 1783 zugeschlagen worden. Der Ankäufer hat die Kaufgelder nach Inhalt der Vorwarden bezahlt. Ihm wird gegenwärtiges Adjudikationsdokument mit-geteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 70 [und 120].

³⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 32-34.

³⁵³ Dorsalvermerk: 232, 372 und 246.

³⁵⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 575-579.

[Assmann Q 1791-06-27]

27.06.1791, Lüdenscheid³⁵⁵

Vor dem Landgericht erscheinen die Eheleute Leopold Assmann vorm Untertor nebst Peter Linden. Sie präsentieren einen dato unter sich geschlossenen Kauf- und Verkaufskontrakt, nach dem die Eheleute Assmann ihr Wohnhaus vorm Untertor mit Genehmigung ihrer beiden Kinder an Linden für 250 Reichstaler Berliner Courant verkauft haben. Den in dem Kontrakt vermeldeten Rest des Kaufschillings haben die Eheleute bezahlt erhalten, worüber sie quittieren. Mit Bitte gesamter Hand, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und dem Ankäufer ein Dokument zu erteilen.

Johann Leopold Assmann
Ehefrau Assmann
Johann Peter Linden

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 7.

27.06.1791, Lüdenscheid

Zwischen den Eheleuten Leopold Assmann mit Genehmigung der beiden Kinder Caspar Wilhelm Assmann und Catharina Gertrud Assmann verehelichte Peter Veese einerseits und Peter Linden andererseits ist nachstehender unwiderruflicher Kauf und Verkauf verabredet worden.

1. Die Eheleute Assmann verkaufen das ihnen bis hierzu eigentümlich zugehörig gewesene Wohnhaus vorm Untertor, zwischen den Häusern des Linden und des Gevelsberg gelegen, mit allem Recht und Berechtigung, so wie sie es von dem Landrat von Holtzbrinck käuflich überkommen haben, dem Peter Linden für 250 Reichstaler Berliner Courant nebst einem Verzichtspfennig von 5 Reichstalern Berliner Courant für die beiden Kinder zusammen. Linden kann damit von nun an als mit seinem Eigentum schalten und walten.

2. Linden verspricht, die Verkäufer noch bis zum 1. Mai 1792 unentgeltlich in dem Haus wohnen zu lassen. Der jetzige Pächter muss die Wohnung aber auf St. Martini dieses Jahres räumen.

3. Linden soll den Kaufschilling an die Kreditoren der Verkäufer für nachstehende hypothekarische Forderungen bezahlen.

a. an die verwitwete Frau Landesdirektor von Holtzbrinck laut Dokument vom 2. Juni 1777 in Kapital 140 Reichstaler und Zinsen davon bis zum 7. März 1791, zusammen 184 Reichstaler 24 Stüber,

b. an Johann Diedrich vom Hofe hierselbst, der die Zinsen und Kosten geschenkt hat, laut Dokument vom 3. März 1786 in Kapital 41 Reichstaler 40 Stüber,

c. an Johann Diedrich Tappe, der ebenfalls keine Zinsen präntiert, laut Dokument vom 3. Juli 1790 in Kapital 27 Reichstaler Altgeld oder in Berliner Courant 22 Reichstaler 30 Stüber, zusammen 248 Reichstaler 34 Stüber Berliner Courant.

4. Der Überschuss ist mit 1 Reichstaler 26 Stübern an die Verkäufer und der Verzichtspfennig ist an die beiden Kinder bar ausbezahlt worden, worüber Eheleute und Kinder quittieren.

5. Allerseits Kontrahenten tun auf alle wider diesen in Liebe und Einigkeit getätigten Kauf und Verkauf zu erdenkende Einreden, Verleitung und Verkürzung über oder unter die Hälfte und wie solche sonst noch genannt werden mögen, ausdrücklich Verzicht. Vielmehr wünschen die Verkäufer und Kinder dem Ankäufer und dessen Hausgenossen mit dem Haus alles Glück und Gottes Segen.

Zur Wahrheits Urkund haben die Kontrahenten nebst zugegen gewesener Zeugen unterschrieben.

Johann Leopold Assmann
Ehefrau Assmann
Caspar Wilhelm Assmann

XXX weil der Peter Veese und dessen Ehefrau

XXX Catharina Gertrud Assmann Schreibens unerfahren, so haben diese drei X-Zeichen statt der Unterschrift gezogen, welches ich auf deren Verlangen habe attestieren sollen

Tamler

Johann Peter Linden als Ankäufer
Philipp Heinrich Meckel als Zeuge

³⁵⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 657-662.

[Assmann Q 1791-06-28]28.06.1791, Lüdenscheid³⁵⁶

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Leopold Assmann vorm Untertor. Sie geben zu erkennen, dass sie dem Johann Diedrich vom Hofe hieselbst von vor und nach zu ihrem Nutzen erhaltenen Waren 23 Reichstaler in altem Geld schuldig geworden sind. Hierzu hat ihnen vom Hofe heute zur Abführung ihrer dringenden Schulden noch 57 Reichstaler bar vorgestreckt, sodass sie diesem, außer einer vorhin erteilten gerichtlichen Obligation, nunmehr 80 Reichstaler in altem Geld oder 66 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant verschulden. Der Kreditor hat ihnen von dem vorigen Kapital die Zinsen und Kosten aus Mitleid nachgelassen. Auch jetzt hat er gegen zu stellende Sicherheit offeriert, die von den Waren herrührenden 23 Reichstaler Altgeld ferner ohne Zinsen stehen zu lassen. Also wollen die Eheleute auf alle Einreden, insbesondere auf die Exception des nicht schuldigen und nicht zu ihrem besten Nutzen verwendeten Geldes und Waren, Verzicht tun. Sie versprechen, das Kapital auf den Verfalltag als dem heutigen Datum nach geschehener vierteljährigen Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich, jedoch nur die 57 Reichstaler, mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten wollen sie dem Kreditor ihr gesamtes Vermögen, insonderheit ihren Garten am Staberg, zum gerichtlichen Unterpfind gesetzt haben. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und ihrem Gläubiger ein Dokument zu erteilen.

Johann Diedrich vom Hofe, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Johann Leopold Assmann
Ehefrau Assmann
Johann Diedrich vom Hofe

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 7.

[Assmann Q 1792-03-17]17.03.[1792]³⁵⁷, Lüdenscheid³⁵⁸

Bei hiesigem Landgericht erscheint die Witwe des im Mai 1790 verstorbenen Bürgers Caspar Wilhelm Assmann des Jüngeren. Sie zeigt an, dass sie gesonnen sei, mit dem Caspar Leopold Hemecker allhier zur anderen Ehe zu schreiten. Von ihrem vorigen Ehemann hat sie ein Söhnlein namens Heinrich Assmann von jetzt 9 Jahren seines Alters. Mit diesem will sie des Vermögens halber Schicht und Teilung halten. Sie denominiert und sistiert demselben zu Vormündern den Bruder ihres verlebten Ehemanns, Melchior Assmann hier aus der Stadt, und ihren Bruder Peter Wilhelm Lösenbeck mit Bitte, diese anzuordnen. Beide werden nach Vorschrift des Landrechts unter Verband ihrer Güter verpflichtet und angeordnet und haben die Tutel angenommen.

Die Braut Catharina Lösenbeck, Witwe Assmann, übergibt hierauf eine Spezifikation des ihr und ihrem Kind gemeinschaftlich zugehörigen Vermögens, so wie es von dem Scheffen Nölle im Beisein der Vormünder aufgenommen und das darin Aufgeführte taxiert worden ist. Die Vormünder haben dagegen nichts zu erinnern gewusst und erklärt, dass sie bei der Aufzeichnung gegenwärtig gewesen sind. So ist von der Braut der Manifestationseid pp. geschworen worden. Aus der Spezifikation ist nachstehendes Inventar errichtet worden.

Der gegenwärtige Bräutigam Caspar Leopold Hemecker erklärt, er sei gesonnen, die Witwe Assmann zu heiraten. Auf Befragen, was er in diese Ehe einbringe, erklärt er, dass er kein Vermögen angeben wolle. Er habe zwar für etwa 30 und mehr Reichstaler Kleidung. Dies sind jedoch Effekten, die er zu seinem Leib gebraucht, und die Braut habe solche auch nicht angegeben.

Da nun kein sonderliches Vermögen im Überschuss vorhanden ist, erklären die Vormünder, dass sie es für das Beste des Kindes erachten, statt der Teilung eine Einkindschaft zu bestimmen. Unter den neu angehenden Eheleuten und den Vormündern ist daher folgende Einkindschaft festgesetzt worden.

1. Das vorhandene Kind und die in der angehenden Ehe etwa kommenden Kinder sollen angesehen und gehalten werden, als wenn sie in einem Ehebett erzielt worden wären.

³⁵⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 662-664.

³⁵⁷ Verblasst.

³⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 34-38.

2. Das Kind soll indessen bei seiner künftigen Großjährigkeit oder Heirat 10 Reichstaler an Geld als ein Praecipuum vorab haben.

3. Die neu angehenden Eheleute sollen das Kind zu allen christlichen Tugenden anführen, fleißig zur Schule und Kirche halten, auch zu einem nützlichen Handwerk anführen und dieses erlernen lassen.

Sämtliche Anwesende bitten, diesen Einkindschaftspakt gerichtlich zu bestätigen. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung ist dieser Pakt unterschrieben worden.

Caspar Leopold Hemecker

Johann Melchior Assmann

Peter Wilhelm Lösenbeck

Diese +++ Zeichen hat die Braut Witwe Assmann gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 246.

24.02.1792, Lüdenscheid

Spezifikation des Vermögens bei der Witwe Assmann hierselbst, so wie es sich zwischen ihr und ihren Kindern gemeinschaftlich findet

A. An Immobilien

1. das Wohnhaus hierselbst vorm Tor, das ihr Ehemann bei Gericht gekauft hat für 211 Reichstaler,
 2. ein Garten am Staberg, 50 Reichstaler,
 3. ein Platz Wiesenwachs und etwa 1 Malterscheid Landes, hinter dem Volksfeld oder die Spolmecke genannt, das ihr und der Schwester des verlebten Mannes, Clara Assmann, gemeinschaftlich gehört, wird die Hälfte hierhin gerechnet zu 50 Reichstalern,
 - 3 [4]. eine Wiese bei der Schlittenbach, die auch ihr und der Clara Assmann zusammen gehört, 40 Reichstaler, tut halb 20 Reichstaler,
 - 4 [5]. von dem Gartenplätzchen am neuen Tor kommt ihr $\frac{1}{4}$, 7 Reichstaler 30 Stüber,
- Summe 338 Reichstaler 30 Stüber.

B. An Mobilien

1. eine Kuh, 10 Reichstaler
2. eine Ziege, 1 Reichstaler 50 Stüber
3. eine Bettstelle mit Gardinen, 3 Reichstaler 30 Stüber
4. ein großes Schap mit zwei Türen, 2 Reichstaler
5. ein Aufschap, 2 Reichstaler 10 Stüber
6. ein alter Coffer, 1 Reichstaler 40 Stüber
7. eine Kiste, 30 Stüber
8. ein viereckiger Tisch, 50 Stüber
9. vier Schabellenstühle, 40 Stüber
10. ein Arbeitsstuhl mit drei Stahlen, 5 Stüber
11. eine Kaffeemühle, 10 Stüber
12. ein Spinnrad und Haspel, 1 Reichstaler
13. eine Butterkirne, 50 Stüber
14. drei Milchfässer und ein Eimer, 20 Stüber
15. ein Kuhlrog, 6 Stüber
16. eine Wanne, 30 Stüber
17. zwei Gabeln, eine Schuppe, eine Hacke, 35 Stüber
18. zwei Schottgabeln, 10 Stüber
19. zwei kleine Sülzfässer, 25 Stüber
20. ein Waschekufen³⁵⁹ und Löpen, 10 Stüber
21. zwei Harken, ein Flegel, 7 Stüber 6 Deut
22. ein Ofen mit Pfeifen, 3 Reichstaler
23. ein Ofenkessel, 1 Reichstaler 40 Stüber
24. noch ein Handkessel, 1 Reichstaler 10 Stüber
25. ein Hahl überm Feuer, 25 Stüber

³⁵⁹ Siehe auch Wissing Q 1780-01-06: Waschekufen.

26. ein Herdpott, 40 Stüber
 27. zwei Herdeisen, 25 Stüber
 28. eine Kuchenpfanne, 30 Stüber
 29. ein Schaumlöffel, 10 Stüber
 30. eine Schüppe, Ofenspieß und Kaffeebrenner, 5 Stüber
 31. ein Handhammer, 2 Stüber
 32. eine blecherne Kaffeekeanne und Reibe, 15 Stüber
 33. ein alter Teepott, fünf alte zinnerne Löffel und eine Zuckerschüssel, 10 Stüber
 34. vier gute zinnerne Löffel, ein Kämpgen, 15 Stüber
 35. drei Paar Teetassen, zwei Schüsselchen, 5 Stüber
 36. das irdene und steinerne Geschirr, 20 Stüber
 37. ein federnes Ober- und Unterbett mit Püll und zwei Kissen, 12 Reichstaler 30 Stüber
 38. drei Paar werken Betttücher, 3 Reichstaler
 39. vier gemeine Tischtücher, 50 Stüber
 40. vier Handtücher, 20 Stüber
 41. fünf Manneshemden, 2 Reichstaler 15 Stüber
 42. ein Mannesrock, 3 Reichstaler 50 Stüber
 43. acht Stränge Garn, 20 Stüber
 44. noch etwas ungesponnenes und etwas ungebrochenes Flachs, 30 Stüber
 45. zehn Kindermützen und 13 Gienen, 35 Stüber
 46. ein Paar Mannes-Vorärmel, 10 Stüber
 47. ein schwarzes seidenes Halstuch, 50 Stüber
 48. sechs kleine Kinderhemden, 30 Stüber
 49. eine Lampe, ein Nadelkissen und zwei kleine Deckel nebst einem gelben Deckel, 15 Stüber
- Summe 62 Reichstaler 45 Stüber 6 Deut

C. Aktiva

Cessat

D. Passiva³⁶⁰

1. an den Pastor Hengstenberg ausgelegte Kaufgelder für das Haus und das Adjudikationsdokument 220 Reichstaler,
an diesen wird diesem im Mai a. c. gehören [an Zinsen] 11 Reichstaler,
 2. an Trimpop 18 Reichstaler 20 Stüber,
 3. an Clara Assmann für Pacht von den Grundstücken laut Schein vom 22. Januar 1788, 23 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut,
 4. noch dieser an Pacht von 1788 bis hierhin von vier Jahren 11 Reichstaler,
 5. an den Bruder der Witwe wegen Bargeld 60 Reichstaler,
an Zinsen von drei Jahren 7 Reichstaler 30 Stüber,
 6. an Johannes Fischer 50 Stüber,
 7. an Johann Diedrich vom Hofe 15 Reichstaler 50 Stüber,
- Summe 367 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut.

Nach Abzug der Passiva von Immobilien und Mobilien bleibt an Vermögen 33 Reichstaler 28 Stüber, die Hälfte des Kindes macht 16 Reichstaler 44 Stüber.

Pflichtgemäß im Beisein des Melchior Assmann und des Peter Wilhelm Lösenbeck aufgenommen und taxiert

C. H. Nölle als Scheffe

[Assmann Q 1792-05-05]05.05.1792, Lüdenscheid³⁶¹

Es erscheinen die Vormünder über die Minderjährigen Leopold Eberhard Assmann hierselbst, Peter Voß und Melchior Assmann. Sie berufen sich auf das bei den Vormundschaftsakten befindliche Protokoll vom 1. Februar 1792, wonach die Mutter ihrer Kuranden ihren Kindern das ganze Vermögen unter den darin

³⁶⁰ Die Liste enthält Umrechnungen aus Altgeld.

³⁶¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 65-72.

bestimmten Modalitäten abgetreten hat. Die Grundstücke, die den Kindern danach zukommen, bestehen in einem Wohnhaus unten vorm Tor nebst dahinter gelegenem Garten und einem Garten am Sauerfeld, eigentlich an der Hohfuhr genannt. Die Vormünder wollen bitten, ihre Pflegebefohlenen als nunmehrige alleinige Eigentümer hiervon zu bemerken.

Johann Peter Voß
Johann Melchior Assmann

Die Minderjährigen sollen mit Vermerkung dessen, was die Mutter sich vorbehalten hat, als Eigner intabuliert werden. Eintragung pag. 10.

05.05.1792, Lüdenscheid

Es erscheint der Vormund über die Minderjährigen Leopold Eberhard Assmann namens Johann Peter Voß hierselbst. Er präsentiert ein quittiertes Obligationsdokument vom 5. Mai 1742 im Original, wonach das darin vermeldete Kapital, für das das Vermögen seiner Kuranden oder deren Eltern Vorsassen gehaftet hat, nunmehr an die hiesige reformierte Gemeinde abgeführt worden ist. Mit Bitte, das Dokument gehörigen Orts zu löschen und zu kanzellieren.

Prediger Hengstenberg erklärt namens der reformierten Gemeinde, dass die angegebene Zahlung richtig sei. Er kann die Löschung des Kapitals der 60 Reichstaler sehr wohl erleiden.

Löschung im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 10.

05.05.1742, Lüdenscheid

Röttger Wilhelm Siepermann ist coram protocollo erschienen. Er zeigt an, dass ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst zu Lüdenscheid 60 Reichstaler in schatzbarem Geld, jeder zu 60 Stübern klevisch gerechnet, die bisher in dem Gut des Johann Diedrich von Cleve zu Brockhausen gehaftet haben, bar geliehen hat. Er hat das Geld von dem Kirchenältesten, Ratsverwandten Johann Uhlenberg richtig empfangen. So renunziert er auf die Exception des nicht gezahlten Geldes, verspricht, von dem Kapital die landüblichen Interessen mit 3 Reichstalern jährlich an den reformierten Prediger hierselbst zu bezahlen und das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt Siepermann den Gläubigern alle seine gereiden und ungereiden Güter, nichts davon ausbeschrieben, tam in genere quam in specie zum gerichtlichen Unterpfand. Mit Bitte, diese Verschreibung dem Hypothekenbuch einzuverleiben und der Gemeinde darüber ein gerichtliches Dokument auszufertigen.

Der evangelisch-reformierte Prediger Johann Christian Busch und der Kirchenälteste Uhlenberg, gegenwärtig, akzeptieren confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument. Dem petito ist deferiert worden. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen ist und die Verschreibung dem Hypothekenbuch gehörigen Orts eingetragen worden ist, wird kraft begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii, sodann des Debtors Unterschriften bescheinigt.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister
Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci
Röttger Wilhelm Siepermann

05.05.1792, Lüdenscheid

Hengstenberg bescheinigt, dass das Kapital durch den Vormund Johann Peter Voß richtig abgetragen worden ist.

05.05.1792, Lüdenscheid

Es erscheinen die Vormünder über die Minderjährigen Leopold Eberhard Assmann hierselbst, Peter Voß und Melchior Assmann. Sie geben zu erkennen, dass ihnen der hiesige Magistrat und das Stadt-Konsistorium aus den Stadt-Armenmitteln mit der vom hiesigen Landgericht erteilten Erlaubnis 145 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen haben. Die Gelder haben sie zur Abführung eines Kapitals an die evangelisch-reformierte Gemeinde und zur Tilgung der vorhandenen Bagatellschulden verwendet. Sie renunzieren wohlbedächtig auf die Einrede des nicht gezahlten und nicht zum Nutzen ihrer Pflegebefohlenen verwandten Geldes, versprechen, das Kapital mit 5% jährlich an einen zeitlichen Stadt-Armenprovisor zu verzinsen und nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versiche-

rung setzen sie das sämtliche Vermögen ihrer Kuranden, Gereide und Ungereide, speziell das diesen zugehörige Wohnhaus nebst dahinter gelegenen Garten und den Garten auf dem Sauerfeld, zum Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte um gerichtliche Konfirmation dieser Pfandverschreibung und um Eintragung gehörigen Orts.

Johann Melchior Assmann, der jetzige Stadt-Armenprovisor, gestellt sich namens des hiesigen Magistrats und des Stadt-Konsistoriums. Er akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um Eintragung und um ein Dokument.

Johann Melchior Assmann
Johann Peter Voß
Johann Melchior Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 10.

[Assmann Q 1793-10-28]

28.10.1793, Lüdenscheid³⁶²

Caspar Wilhelm Assmann erscheint und gibt zu erkennen, dass ihm Caspar Diedrich Wigginghaus und Caspar Diedrich Gerhards heute 50 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt haben. Assmann tut auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes Verzicht, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach von beiden Seiten vereinigter vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten will er den Gläubigern sein gesamtes Vermögen, insonderheit seine Halbscheid des Stück Landes im Mengelsiepen, zum Unterpfand setzen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und den Kreditoren ein Dokument zu erteilen.

Wigginghaus und Gerhards, gleichfalls gegenwärtig, akzeptieren das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Diese XXX hat der Schreibens unerfahrene Debitor Caspar Wilhelm Assmann gezogen
Caspar Diedrich Wigginghaus
Caspar Diedrich Gerhards

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 193.

[Assmann Q 1796-12-23]

23.12.1796, Lüdenscheid³⁶³

Es erscheinen die Eheleute Caspar Wilhelm Assmann und Anna Maria Ritzel hierselbst. Sie zeigen an, dass sie von dem Gerichtsschreiber Rühl 72 Reichstaler Altgeld oder 60 Reichstaler Berliner Courant bar erhalten haben, die sie zur Bezahlung des von ihnen wieder eingelösten Landes im Mengelsiepen verwandt haben. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes, versprechen, das Kapital von Michaelis oder dem 29. September curr. als dem vereinigten Verfalltag an mit 5% jährlich zu verzinsen und nach einer beiden Teilen vor dem Verfalltag freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell ihr jetzt besitzendes Land und den dabei und davon gemachten Garten zum gerichtlichen Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Verpfändung gerichtlich zu konfirmieren und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen. Kreditor Rühl, präsens, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür bestellte Hypothek mit Bitte um ein gerichtliches Dokument. Er erklärt, dass er keinen Hypothekenschein verlangt, weil ihm die Umstände der Debitoren ohnehin bekannt sind.

Rühl

Diese XXX Zeichen hat der Debitor C. W. Assmann
und diese +++ Zeichen hat dessen Ehefrau gezogen, weil beide Schreibens unerfahren

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 193.

³⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 301-304.

³⁶³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b, S. 94-96.

[Assmann Q 1797-01-27]27.01.1797, Lüdenscheid³⁶⁴

Die Eheleute Caspar Wilhelm Assmann hierselbst erscheinen. Sie geben zu erkennen, dass ihnen Johann Diedrich vom Hofe einige Gelder vorgestreckt hat. Auch haben sie von ihm Waren erhalten. Bei gehaltener Liquidation sind sie ihm 45 Reichstaler Altgeld oder 37 $\frac{1}{3}$ Reichstaler Berliner Courant aufrichtig schuldig geworden. Sie begeben sich der Einrede des nicht gezahlten Geldes oder nicht erhaltenen Werts und auch, dass dieses nicht zu ihrem Nutzen verwendet sei. Sie versprechen, da ihnen der Kreditor die Gelder zinsbar stehen lassen will, das Kapital a dato mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung auf den Verfalltag abzutragen. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr Vermögen, ohne Ausnahme, speziell ihr Land und den dabei befindlichen vom Land gemachten Garten, zum gerichtlichen Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Der Kreditor J. D. vom Hofe akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Johann Diedrich vom Hofe

Diese XXX Zeichen hat der Caspar Wilhelm Assmann und diese XXX dessen Ehefrau gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 193.

[Assmann Q 1798-04-02]02.04.1798, Lüdenscheid³⁶⁵

Der Bürger Leopold Wilhelm Assmann junior erscheint und zeigt an, das Wohnhaus, das er unten vorm Tor bewohnt, stehe im Hypothekenbuch samt der dazu gehörigen Grundstücke noch auf den Namen seines verlebten Schwiegervaters Jacob Glörfeld. Die von diesem hinterlassene Witwe hat am 26. Oktober 1781 in Rücksicht, dass er, Komparent, die einzige Tochter und Erbin zur Ehe gehabt hat, eine Disposition errichtet, durch die sie seine, des Komparenten, damaligen zwei Kinder von seiner ersten Ehefrau, als Anna Maria³⁶⁶ und Leopold Assmann, zu ihren alleinigen Erben instituiert hat. Hierdurch sind also seine eben genannten Kinder erster Ehe zur Hälfte Eigner der Glörfeldschen Immobilien geworden. Als Assmann mit der Elisabeth Krägeloh am 28. Juni 1781 zur anderen Ehe geschritten ist, hat er mit seinen beiden Kindern erster Ehe geteilt. Dadurch haben die Kinder wiederum ein Viertel dieser Immobilien erhalten. Also besitzen sie $\frac{3}{4}$ und er, Komparent, besitzt $\frac{1}{4}$ daran, wie dies alles die Vormundschaftsakten wegen der Minderjährigen Leopold Wilhelm Assmann des mehreren bewähren.

Die nunmehr großjährige Maria Catharina Assmann³⁶⁷ und ihr Ehemann Joseph Pistel erklären, diese Angabe sei überall richtig. Die Komparenten bitten gemeinschaftlich, diese Qualifikation im Hypothekenbuch zu berichtigen und sie wie beschrieben als Eigner gehörigen Orts zu vermerken.

Leopold Wilhelm Assmann

Diese +++ Zeichen hat der Joseph Pistel gezogen

Anna Maria Assmann

Eintragung der beiden Kinder zu $\frac{3}{4}$ und des Leopold Wilhelm Assmann zu $\frac{1}{4}$ pag. 256.

02.04.1798, Lüdenscheid

Beim Landgericht erscheinen Leopold Wilhelm Assmann junior und seine Ehefrau Elisabeth Krägeloh. Sie geben zu erkennen, Prediger Hengstenberg habe ihnen dato 200 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen. Die Gelder haben sie zur Bezahlung des von ihrem Eidam Pistel angekauften Teil Wohnhauses verwandt. Sie versprechen, das Kapital jährlich bis zur Ablage mit 4% zu verzinsen und nach einer beiden Teilen vor dem heutigen Verfalltag freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versiche-

³⁶⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 15-16, 18-19.

³⁶⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 249-257.

³⁶⁶ Korrigiert aus Maria Catharina.

³⁶⁷ Hier ist die Korrektur des Vornamens unterblieben.

rung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, zum Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Prediger Hengstenberg akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um Bestätigung und um ein Dokument.

Hengstenberg
Leopold Wilhelm Assmann
Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Assmann gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 256.

02.04.1798, Lüdenscheid

Es erscheinen Leopold Wilhelm Assmann junior hierselbst und seine Ehefrau Elisabeth Krägeloh einer- und deren Eidam und Tochter Joseph Pistel und Anna Maria Assmann andererseits. Sie übergeben einen sub dato Lüdenscheid, 13. März 1798 errichteten Kaufkontrakt, nach dem die nunmehrigen Eheleute Pistel den Eheleuten Assmann die ihnen zugehörigen $\frac{3}{8}$ Teile des elterlichen Wohnhauses für 200 Reichstaler Berliner Courant unter den bestimmten Konditionen verkauft und übertragen haben. Die Kaufgelder sind wirklich bezahlt, worüber die Verkäufer quittieren. Die Kompargenten bitten gemeinschaftlich, dem Kontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

Nachdem ihnen der Kontrakt deutlich vorgelesen und erklärt worden ist, zeigt der Ankäufer Assmann an, in dem Kontrakt sei der Umstand nicht mit beschrieben, dass die Verkäufer auch in Zukunft auf ihren Erbanteil an dem ganzen Haus Verzicht tun. Dieses ist aber bei Errichtung des Kontrakts mit verabredet worden, was die Verkäufer anerkennen werden.

Die Eheleute Pistel erklären, dass diese Bedingung ebenfalls richtig ist. Nach des Vaters Absterben wollen sie wegen ihres künftigen Erbteils an dieses elterliche Haus keine weiteren Ansprüche machen.

Leopold Wilhelm Assmann
Anna Maria Assmann Ehefrau Pistel
Diese XXX Zeichen hat der Pistel,
diese XXX die Ehefrau Leopold Wilhelm Assmann gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 256.

13.03.1798, Lüdenscheid

Zwischen den beiden Verlobten, dem Brautpaar Joseph Pistel und Anna Maria Assmann, als Verkäufer an einem und deren Eltern bzw. Schwiegereltern Leopold Wilhelm Assmann und Elisabeth Krägeloh als Ankäufern am anderen Teil ist nachstehender Verkaufs- und Übertragskontrakt getroffen und geschlossen worden. Der Vormund der Anna Maria Assmann, Hermann Diedrich Assmann, ist heute, da dieselbe sich nunmehr verheiratet hat, vom Gericht aus seiner Vormundschaft entlassen worden. Die Verlobten verkaufen und übertragen ihren Eltern bzw. Schwiegereltern ihren $\frac{3}{8}$ Teil an dem elterlichen Wohnhaus, der ihnen nach den zur Zeit der Verheiratung der Eltern errichteten Ehepakten zugehört, für 200 Reichstaler Berliner Courant. Die Ankäufer können damit als mit ihrem wahren Eigentum sofort schalten und walten. Dabei ist ausdrücklich vorbehalten und ausbedungen, dass dem jetzt noch unmündigen Sohn Leopold Wilhelm Assmann zur Zeit der Großjährigkeit oder Verheiratung frei stehen soll, $\frac{1}{8}$ von den jetzt an die Eltern verkauften $\frac{3}{8}$ pro rata in dem nämlichen Wert, wie es jetzt die Eltern erhalten haben, an sich zu ziehen. Denn dem Sohn sind von dem ganzen Haus ebenfalls $\frac{3}{8}$ zugehörig und es kann nicht füglich geschehen, allein diese zu bewohnen, sondern die Eltern sollen alsdann die eine Hälfte und der Sohn die andere Hälfte besitzen. Damit sind auch die Eltern zufrieden.

Der Kaufschilling der 200 Reichstaler ist sofort bar bezahlt worden, worüber die Verkäufer quittieren. Diese versprechen auch, gebührende Eviktion zu leisten. Die Kontrahenten renunzieren auf alle gegen diesen Kontrakt obstierende Rechtswohlthaten und Ausflüchte tam in genere quam in specie. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige zum hiesigen Stadt-Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

XXX

Weil der Verkäufer Joseph Pistel Schreibens unerfahren, so habe auf dessen Begehren dieses für ihn unterschrieben, und hat derselbe gegenstehende drei Kreuze eigenhändig gezogen

J. P. Knobel

Anna Maria Assmann

Leopold Wilhelm Assmann

XXX

Da die Ehefrau Leopold Wilhelm Assmann Schreibens unerfahren, so habe dieses ebenfalls auf deren Begehren für sie unterschrieben, und hat dieselbe gegenstehende drei Kreuze gezogen

J. P. Knobel

[Assmann Q 1801-02-18]18.02.1801, Lüdenscheid³⁶⁸

Johann Diedrich Tappe hierselbst erscheint und präsentiert einen Kontrakt von 25. Januar d. J., nach dem ihm die Eheleute Peter Assmann allhier verschiedene Gereide für die Summe von 90 Reichstalern 12 Stübern verkauft und eigentümlich übertragen haben. Er bittet, die gegenwärtigen Verkäufer hierüber zu vernehmen und die gerichtliche Bestätigung darüber zu erteilen.

Der in Person gegenwärtige Peter Assmann erkennt den Kontrakt für sich und seine Ehefrau in allen Punkten für richtig an und bittet um die gerichtliche Bestätigung.

Die gerichtliche Bestätigung erfolgt.

25.01.1801

Die Eheleute Peter Assmann und Anna Maria Assmann bekennen, dass sie dem Johann Diedrich Tappe von vor und nach bar vorgestrecktem Geld 119 Reichstaler 46 ½ Stüber schuldig geworden sind. Sie sind nicht imstande, das Kapital bar abzuführen. So haben sie dem Tappe dafür folgende Gereide eigentümlich verkauft und übertragen.

1. Ein Coffre, 5 Reichstaler 30 Stüber
 2. ein gutes Bett mit Zubehör, 22 Reichstaler
 3. ein ord. federn Bett, 9 Reichstaler
 4. einen Ofen, 12 Reichstaler
 5. einen Kochpott, 2 Reichstaler
 6. einen etwas kleineren dito, 1 Reichstaler 30 Stüber
 7. einen großen runden Pott, 1 Reichstaler
 8. einen Teekessel mit Messing überdeckt, 4 Reichstaler
 9. eine gelbe Kaffekanne, 4 Reichstaler
 10. zwei Stück Handkessel, 3 Reichstaler
 11. ein Schap mit einer Tür, 3 Reichstaler
 12. einen Aufschlagstisch, 3 Reichstaler
 13. eine Bettstelle, 5 Reichstaler
 - 14./15. einen Schrein, fünf gute Stühle, 3 [½] Reichstaler
 16. ein Paar Brandruten, 1 Reichstaler 12 Stüber
 17. einen kleinen runden Teekessel, 1 Reichstaler
 18. eine Butterkirne, 1 Reichstaler
 19. zwei Stück Suppenlöffel, ein Schaumlöffel, eine kalte Hand, 1 Reichstaler 30 Stüber
 20. einen schwarzen Längelhahl, 1 Reichstaler
 21. eine Kuchenpfanne, 40 Stüber
 22. eine Messing-Milchseihe, 20 Stüber
 23. eine Ziege, 5 Reichstaler
- Summe 90 Reichstaler 12 Stüber

Diese Gereide sind zur Tilgung nicht hinreichend. Es bleiben noch 29 Reichstaler 34 ½ Stüber rückständig. Die Eheleute Assmann versprechen, den Rückstand bei ihrem Kreditor mit Arbeitslohn vor und nach abzuführen. Da sie die Gereide und die Ziege in der Haushaltung nicht entbehren können, hat Tappe sie

³⁶⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 11-15.

ihnen gegen eine billige jährliche Pacht von 4 ½ Reichstalern Altgeld in Heuer belassen. Jedoch steht Tappe frei, diese Stücke, wenn es ihm gefällig ist, als sein Eigentum an sich zu nehmen.

Peter Assmann
Ehefrau Assmann
Caspar Leopold Hemecker als Zeuge
Johann Diedrich Tappe

[Assmann Q 1801-08-15]

15.08.1801, Lüdenscheid³⁶⁹

Der Landeskapitulant Wilhelm Somborn hieselbst zeigt in Person an, dass er von dem hiesigen Bürger Heinrich Leopold Assmann ein Stück Land in der Worth, 1 ½ Malterscheid groß, für 100 Reichstaler Berliner Courant gekauft hat. Hierauf sollen 95 Reichstaler bar bezahlt und die übrigen 5 Reichstaler durch Arbeit abverdient werden. Somborn erhält aus der Werbekasse 95 Reichstaler. Zu deren Auszahlung ist die hierbei produzierte und retradierte Assignation der Märkischen Landes-Werbekommission de dato Hagen, 23. Juni c. gegeben. Assmann wird über das Kaufgeld quittieren. Mit Bitte, über diesen Kontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen. Der Komparent gibt näher an, dass die 95 Reichstaler für die Werbekommission gesichert werden müssen. Zu dem Ende will er das angekaufte Stück Land zum Unterpfang setzen, um sich im unverhofften Fall daraus bezahlt machen zu können. So will er gebeten haben, diese anderweite Verpfändung auf das Grundstück einzutragen.

Namens des hiesigen Magistrats erscheint Ratmann Röhr. Er sagt, dass vorstehende Angabe richtig sei. Die angewiesenen 95 Reichstaler sollen dem Verkäufer gegen die geschehene Verpfändung ausbezahlt werden.

Heinrich Leopold Assmann erklärt in Person, dass der Verkauf des Landes richtig sei. Er quittiert über den Empfang der Kaufgelder vorläufig und hat zu leiden, dass die anderweite Verpfändung für die Werbekasse darauf eingetragen wird.

Heinrich Leopold Assmann
J. D. Röhr
Diese XXX hat der Wilhelm Somborn gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 183 wegen des Verkaufs und pag. 324 wegen der Verpfändung.

23.06.1801, Hagen

In der Voraussetzung, dass der Magistrat überzeugt ist, dass der Wert des von dem Landeskapitulanten Somborn anzukaufenden Grundstücks dem aus der Landes-Werbekasse auszuzahlenden Handgeld und Prämienkapital von 95 Reichstalern angemessen ist, auch auf diesem Grundstück keine Schulden oder Abgaben haften, die die Sicherheit der Landes-Werbekasse in etwa schmälern, ist anliegende Anweisung auf dieselbe ausgefertigt worden. Diese wird dem Magistrat mit der Aufgabe zugefertigt, dafür zu sorgen, dass die Eintragung des Kapitals in das Hypothekenbuch bewirkt wird, worüber die Bescheinigung einzusenden ist.

Märkische Landes-Werbekommission
von der Reck

An einen Hochedlen Magistrat zu Lüdenscheid

[Assmann Q 1802-02-17]

17.02.1802, Lüdenscheid³⁷⁰

Wegen der Minorennen Leopold Wilhelm Assmann erscheinen die Vormünder Ludwig Assmann und Georg Wilhelm Kugel. Sie stellen sämtliche Erben, als 1. Caspar Heinrich Assmann, 2. Peter August Assmann, 3. Wilhelmine, Ehefrau Heinrich Wilhelm Goes mit ihrem Ehemann und 4. Anna Catharina Assmann. Sämtlichen Komparenten ist die am 12. Januar c. durch den Scheffen Röhr zwischen ihnen

³⁶⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 76-78.

³⁷⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 106-110.

abgeschlossene Teilung vorgelesen worden. Sie erkennen diese überall für richtig an und bitten, diese gerichtlich zu bestätigen, wegen Eintragung des Besitztums der Immobilien und der darauf haftenden herauszugebenden Erbgelder das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken und ihnen das Dokument davon zuzufertigen.

Caspar Heinrich Assmann
 Peter August Assmann
 Anna Wilhelmine Assmann
 Anna Catharina Assmann
 Heinrich Wilhelm Goes
 Georg Wilhelm Kugel
 Ludwig Assmann

25.02.1802, Lüdenscheid

Die Erbteilung wird gerichtlich bestätigt. Es sollen

1. die Anna Catharina Assmann als Besitzerin des Landes am Staberg, so lange sie nicht heiratet,
2. der älteste Sohn Caspar Heinrich als Besitzer der beiden Wohnhäuser, der Wiese, des Gartens bei Schniewinds Haus, der 2 ½ Malterscheid Land am Krähennocken, des 1/8 Weisung in der Mark und der Kirchensitze,
3. der Peter August Assmann als Besitzer des Gartens auf dem Loh, des Landes hinter dem Loh und der 4 Malterscheid Landes am Krähennocken und
4. beide Brüder Caspar Heinrich und Peter August als gemeinschaftliche Besitzer der Drahtrollen-Stelle

im Hypothekenbuch aufgeführt werden. Dabei soll noch besonders bemerkt werden, dass der Caspar Heinrich 683 Reichstaler 58 Stüber elterliche Passiva übernommen hat und an seine Schwester, die Ehefrau Goes, 230 Reichstaler 45 Stüber und an seine Schwester Anna Catharina 1146 Reichstaler 52 Stüber heraus zahlen muss, seine Grundstücke folglich für 2061 Reichstaler 36 Stüber³⁷¹ haften. Der Peter August muss an seine Schwester, Ehefrau Goes, 596 Reichstaler 15 Stüber heraus zahlen. Dafür haften seine Grundstücke. Den vier Erbinteressenten soll das Dokument hierüber zugefertigt werden.

[Assmann Q 1802-03-17]

17.03.1802, Lüdenscheid³⁷²

Wegen der Auseinandersetzung der Eheleute Leopold Wilhelm Assmann und der Kinder erster Ehe erscheint Leopold Wilhelm Assmann mit seiner Ehefrau und seinen beiden jetzt großjährigen Kindern erster Ehe, Leopold Wilhelm und Anna Maria Assmann, diese mit ihrem Ehemann Joseph Pistel. Sämtliche Kompargenten präsentieren einen gestern geschlossenen Erbvergleich, nach dem die beiden Kinder erster Ehe sich mit ihrem Vater und mit ihrer Stiefmutter dergestalt verglichen haben, dass der Sohn das halbe Haus, einen Garten am Knapp und das halbe Land am Sauerfeld, die Tochter aber die andere Hälfte des Landes und auch einen Garten auf dem Knapp, und zwar den obersten, zu ihrem Erbteil erhalten. Dagegen übernehmen der Sohn 150 Reichstaler Berliner Courant und die Tochter 200 Reichstaler Berliner Courant an Schuld an den Prediger Hengstenberg abzuführen. Dadurch sollen und wollen die beiden Kinder erster Ehe wegen ihres beiderseitigen elterlichen und großelterlichen Vermögens gänzlich abgefunden sein. Sie wollen weder an das mütterliche, noch an das väterliche Vermögen nach des Vaters Tod weiteren Anspruch machen. Den Kompargenten ist die schriftliche Erbvereinigung vorgelesen worden. Sie genehmigen diese nochmals und unterzeichnen sie. Sie bitten, die Vereinigung zu konfirmieren und im Hypothekenbuch das Nötige wegen des Besitztums zu bemerken.

Leopold Wilhelm Assmann
 Anna Maria Assmann
 Leopold Wilhelm Assmann
 XXX Signa der Ehefrau Assmann
 XXX des Joseph Pistel

Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 256 am 18. März 1802.

³⁷¹ Rechnerisch: 2061 Reichstaler 35 Stüber.

³⁷² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 110-114.

16.03.1802, Lüdenscheid³⁷³

Die Kinder des hiesigen Bürgers Leopold Wilhelm Assmann aus erster Ehe namens Anna Maria Assmann, jetzt Ehefrau des Joseph Pistel, und Leopold Wilhelm Assmann sind zur Großjährigkeit gelangt. Vater und Kinder haben sich über ihr sämtliches Vermögen, das sowohl von der Großmutter der Kinder, ihrer sel. Mutter als auch von ihrem Vater herrührt, verglichen. Die Kinder wollen von ihres Vaters Vermögen in Zukunft nichts weiter zu prästendieren haben. Das, was bei dessen gottgefälligem Absterben übrig verbleiben wird, sollen seine Kinder aus zweiter Ehe für sich allein behalten.

Der Vater erhält

1. das halbe Wohnhaus unten vorm Tor am Kuhteich, und zwar die Seite nach Osten, jedoch nur den halben Kuhstall, dagegen auch den halben Keller. Die Küche wird gemeinschaftlich gebraucht.

2. Derselbe behält noch das Land auf dem Ramsberg, so wie es in Läcken und Pfählen gelegen ist,

3. und den Garten im Mengelsiepen.

4. Er behält alle im Haus befindlichen Gereide, Bestialien, Früchte, Gemüse und wie es sonst Namen haben mag. Dagegen übernimmt er, alle Schulden abzuführen, die den Kindern in diesem Vergleich nicht angerechnet sind.

Die Tochter Anna Maria, Ehefrau Pistel, erhält

1. einen Garten auf dem Knapp, und zwar den obersten, und auch

2. die hinterste Halbscheid des Stück Landes am Sauerfeld.

Dagegen muss sie die für ihre Hypothek gelehnten 150 Reichstaler und von der väterlichen Schuld 50 Reichstaler Berliner Courant an den Pastor Hengstenberg ausbezahlen.

Der Sohn Leopold Wilhelm erhält

1. das halbe bemeldete Wohnhaus, und zwar die Seite nach dem Kuhteich, ohne den halben Keller, den der Vater mit gebraucht, sowie auch die halbe Küche. Dagegen erhält er auch den halben Kuhstall. Der Balken wird entweder gemeinschaftlich oder von jedem auf seiner Seite gebraucht.

2. Er bekommt noch einen Garten am Knapp, und zwar den untersten. Dagegen muss er seiner Schwester eine Pistole herausgeben, und noch

3. das halbe Stück Land am Sauerfeld vorne her. Dagegen übernimmt er von den sämtlichen bei dem Prediger Hengstenberg stehenden Schulden 150 Reichstaler Berliner Courant.

Wegen des Stück Landes ist vereinbart, dass die Fuhr nach dem hintersten Teil, ehe das Land geteilt wird, oben unter dem Land des Hüsmert abgemessen werden soll, sodass jeder seinen Anteil dazu hergeben muss. Dies soll beständig zur Fuhr liegen bleiben. Jedoch soll ein jeder benutzen, was darauf wachsen wird, und zwar der vorderste Teil des Landes die vorderste Halbscheid und der hinterste Teil die hinterste Halbscheid.

Sämtliche Teile sind mit dem, was oben beschrieben ist, als mit ihrer ganzen Willensmeinung völlig zufrieden. So renunzieren sie auf alle dagegen zu machende Ausflüchte sowohl überhaupt als im besonderen. Die beiden Kinder leisten auch künftig auf ihren väterlichen Pflichtteil und auf dessen übrige Verlassenschaft gänzlichen Verzicht. Beide Teile wollen diese Einswerdung gehörig gerichtlich konfirmieren lassen. Dazu soll jeder 1/3 der Kosten beitragen. Zu mehrerer Festhaltung ist diese Einswerdung von den Kontrahenten und zugegen gewesenen Zeugen unterschrieben worden.

Leopold Wilhelm Assmann

Diese XXX hat die Ehefrau Assmann gezogen

Diese XXX hat Joseph Pistel gezogen

Anna Maria Assmann

Leopold Wilhelm Assmann

[Assmann Q 1803-03-02]

02.03.1803, Lüdenscheid³⁷⁴

Vor hiesigem Landgericht erscheint der unverehelichte Leopold Assmann, Sohn des verstorbenen Leopold Wilhelm Assmann senior hierselbst. Er zeigt an, dass ihm Prediger Hengstenberg zur Etablierung einer Knopffabrik 150 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Assmann verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede

³⁷³ Der Vertrag ist eine Konzeptschrift. Korrekturen, die zu nur scheinbaren Widersprüchen führen, sind z. B. an den Gebäudeteilen vorgenommen worden.

³⁷⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 351-353.

abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er seinem Gläubiger sein gesamtes Vermögen zur Hypothek, so wie es ihm bei der gerichtlichen Teilung vom 17. März a. p. von seinen verlebten Eltern anfallen ist, speziell das halbe Wohnhaus, einen Garten am Knapp und das halbe Land am Sauerfeld, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, den Gläubiger hierüber zu vernehmen und diesem ein gerichtliches Dokument zu erteilen.

Der Kreditor, hierbei gegenwärtig, akzeptiert die Pfandverschreibung und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument, jedoch ohne Hypothekenschein.

Leopold Assmann
Hengstenberg

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 256.

[Assmann Q 1803-03-22]

22.03.1803, Lüdenscheid³⁷⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Hermann Diedrich Assmann und Elisabeth Zimmermann. Sie zeigen an, dass das hiesige reformierte Konsistorium ihnen zur Verbesserung ihres Wohnhauses heute ein Schulkapital von 60 Reichstalern Berliner Courant bar geliehen hat. Sie versprechen, das Anlehen jährlich mit 5% auf den Verfalltag prompt zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzutragen. Zur Sicherheit des Anlehens setzen sie dem Konsistorium ihr sämtliches Vermögen, besonders ihr in hiesiger Stadt gelegenes Wohnhaus und sonstige Grundstücke, zum Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus bester Gestalt für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Konsistorium ein Dokument davon zukommen zu lassen.

Namens des Konsistoriums erscheint Kirchmeister Johannes Fischer. Er akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Hermann Diedrich Assmann
+++ Signa der Ehefrau Assmann
Johannes Fischer Kirchmeister

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 30.

[Assmann Q 1803-10-17]

17.10.1803, Lüdenscheid³⁷⁶

Vor hiesigem Landgericht erscheint der unverehelichte Leopold Wilhelm Assmann hierselbst mit Anzeige, Friedrich Frowein habe ihm am 27. Juni a. pr. 100 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen. Assmann verspricht, das Kapital jährlich auf den 27. Juni mit 5% prompt zu verzinsen und nach einer beiderseits vorhergegangenen vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein sämtliches Vermögen zum Unterpfang, speziell sein angeerbtes Land auf dem Sauerfeld, den Garten auf dem Knapp und das halbe elterliche Wohnhaus, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, den Gläubiger hierüber zu vernehmen und diesem ein eingetragenes Dokument hierüber zu erteilen.

Der Kreditor, hierbei gegenwärtig, akzeptiert die Pfandverschreibung und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Leopold Wilhelm Assmann
Friedrich Frowein

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 256.

³⁷⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 423-425.

³⁷⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 297-299.

[Assmann Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid³⁷⁷

Hausnummer im Kataster: 6

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Leopold Assmann

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: dieselbe [im Haus wohnen zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: -

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

Also sind gegenwärtig

mehr: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn und Tochter nach Hause gekommen

Hausnummer im Kataster: 34

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Assmann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter vermietet

³⁷⁷ StA Lüdenscheid A424.

Hausnummer im Kataster: 52

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Kleine, Joh. Block

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: C. W. Assmann

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopffabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

Hausnummer im Kataster: 92

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Caspar Wilhelm Assmann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Bäcker

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

mehr: 2

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn und Tochter geboren und Verwandter weggezogen

Hausnummer im Kataster: 99

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Wilhelm Assmann

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: P. D. Metgenberg, P. W. Schiffer

Hausnummer im Kataster: 118

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Wilhelm Assmann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: P. A. Assmann

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Wirt

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Knechte: 1

Mägde: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 4

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

mehr: 3

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Frau geheiratet, Tochter geboren und Magd angenommen

Hausnummer im Kataster: 135

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Melchior Assmann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kleinschmied

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig
mehr: 1
weniger: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Magd angenommen, Frau gestorben und Verwandte abgezogen

Hausnummer im Kataster: 179

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Heinrich Leopold Assmann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 3

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 3

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 5

Summa Totalis: 9

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 9

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren und Magd abgeschafft

Hausnummer im Kataster: 191

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Melchior Assmann

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Hausnummer im Kataster: 219

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Wilhelm Assmann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 3

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 7

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 8

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Mann gestorben

Hausnummer im Kataster: 222

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Philipp Schmidt

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Witwe Leopold Assmann

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Hausnummer im Kataster: 223

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Assmann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig

weniger: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Mann gestorben und Sohn vermietet

Hausnummer im Kataster: 224

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: derselbe [Peter Assmann, wie Nr. 223]

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: H. H. Mostert

Hausnummer im Kataster: 250

Darin wohnen

Familien: 1 [Sammelnummer]

Namen der Bewohner: Heinrich Assmann

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

[Assmann Q 1807-01-07]

07.01.1807, Lüdenscheid³⁷⁸

Peter Wilhelm Winter erscheint und zeigt für sich und namens seiner Ehefrau, einer Tochter des Leopold Eberhard Assmann, an, dass die Erben Leopold Eberhard Assmann dem hiesigen Magistrat laut gerichtlichen Dokuments vom 5. Mai 1792 für ein Anlehen von 145 Reichstaler Berliner Courant eine Obligation ausgestellt haben. Diese ist vom Magistrat am 1. Mai 1806 an den Peter Voß zediert und von Winter an diesen bezahlt worden. Mit Bitte, diese zu löschen. Peter Voß erklärt die Zahlung für richtig und hat die Löschung zu leiden.

Peter Wilhelm Winter

Johann Peter Voß

Die Löschung im Hypothekenbuch Nr. 10 erfolgt.

01.05.1806, Lüdenscheid

Einliegende Obligation vom 5. Mai 1792 über 145 Reichstaler Berliner Courant auf die Erben Leopold

³⁷⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 100-106, 109-113.

Eberhard Assmann wird dem Peter Voß hiermit vom Konsistorium zediert, indem derselbe den Betrag dieses Kapitals durch Zession zweier Obligationen entrichtet hat.

[Unterschriften]

08.05.1806, Lüdenscheid

Johann Peter Voß quittiert dem Peter Wilhelm Winter über die richtige Bezahlung des Kapitals.

[Folgt die Obligation vom 5. Mai 1792]³⁷⁹

[Dorsalvermerk:] Gerichtliche Obligation vom 5. Mai 1792 über 145 Reichstaler Berliner Courant, ausgestellt von den Vormündern Peter Voß und Melchior Assmann über die Unmündigen Leopold Eberhard Assmann an die Stadt-Armenkasse

05.05.1792, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid, Nr. 10

Besitzer:

[a] Leopold Eberhard Assmann

[b] modo die vier Kinder dieses Leopold Eberhard Assmann

Titel, Wert:

[a] Hat die Grundstücke des Heinrich Wilhelm Assmann als alleiniger Erbe erblich überkommen gemäß Protokoll vom 26. Juni 1783.

[b] Laut Protokoll vom 1. Februar 1792 hat die Mutter diesen Kindern das sämtliche Vermögen, das bzgl. der Immobilien nur noch in dem Wohnhäuschen nebst dahinter gelegenem Gärtchen und dem Garten am Sauerfeld besteht, übertragen, sich aber die freie Wohnung im Haus ad dies vitae vorbehalten.

Darauf sind versicherte Schulden:

145 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Vormünder der Kinder des Leopold Eberhard Assmann dem hiesigen Magistrat eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokuments vom 5. Mai 1792.

08.01.1807, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Wilhelm Winter für sich und seine Ehefrau Catharina Gertrud Assmann, eine Tochter des Leopold Eberhard Assmann. Auch erscheint Heinrich Assmann. Sie beziehen sich auf den am 22. Dezember 1805 konfirmierten Übertrags- und Auseinandersetzungskontrakt vom 25. November 1805, der bei den Vormundschaftsverhandlungen der Minderjährigen Leopold Eberhard Assmann befindlich ist. Diesem zufolge hat Winter das schwiegerelterliche Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Gärtchen sub Nr. 10 im Hypothekenbuch für 430 Reichstaler und Heinrich Assmann hat den Garten auf der Hohfuhr oder Sauerfeld für 78 Reichstaler Berliner Courant in der Erbsonderung angenommen. Winter hat seinen Kaufschilling an den Vormund Peter Voß völlig entrichtet, im gleichen auch die 21 Reichstaler, die er für den Verzicht auf Wiederlöse der Minderjährigen Caroline Assmann auszukehren versprochen hat. Heinrich Assmann hat den Kaufschilling für den Garten durch seinen Erbteil insofern berichtet, dass er seinem Bruder Peter Assmann noch 48 Reichstaler 5 Stüber auskehren muss. Die 4 Reichstaler wegen Verzichts auf Wiederlöse an die Minderjährige Caroline Assmann sind ebenfalls an den Vormund Voß entrichtet worden. Winter hat seine Erbportion der 53 Reichstaler mit dem Vormund Voß bei dem Kaufgeld berechnet. Mit Bitte, den mit gegenwärtigen Voß hierüber zu vernehmen und sie danach als Eigener der Grundstücke einzutragen.

Der Vormund Peter Voß, hierbei gegenwärtig, erklärt vorstehende Angaben überall für richtig. Er hat zu leiden, dass Winter und Heinrich Assmann als Eigener im Hypothekenbuch intabuliert werden. Die 48 Reichstaler 5 Stüber des Peter Assmann müssen gesichert stehen bleiben.

Peter Wilhelm Winter

Johann Peter Voß

+++ Signa des Heinrich Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 10.

³⁷⁹ Siehe Assmann Q 1792-05-05.

08.01.1807, Lüdenscheid

Beim Landgericht erscheinen der Peter Wilhelm Winter allhier und seine Ehefrau Catharina Gertrud Assmann. Sie zeigen an, dass ihnen das hiesige evangelisch-reformierte Konsistorium zur Bezahlung ihrer Miterben und zu gewissen Schuldposten am 15. April 1806 366 Reichstaler Altgeld oder zu Berliner Courant reduziert 300 Reichstaler bar geliehen hat. Sie wollen sich verbindlich machen, das Anlehen von vorgedachtem Datum an jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen wollen sie ihr gesamtes Vermögen zum Unterpand setzen, woraus sich das Konsistorium bezahlt machen kann. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung zu konfirmieren und dem Konsistorium ein Dokument davon zukommen zu lassen.

Namens des Konsistoriums erscheint der Kirchmeister Fischer. Er akzeptiert das Schuldbekenntnis mit Bitte um ein Dokument.

Peter Wilhelm Winter

Signa +++ der Maria³⁸⁰ Gertrud Assmann, Ehefrau Winter

Johannes Fischer

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 10 und 333.

[Assmann Q 1808-11-22]

22.11.1808, Lüdenscheid³⁸¹

Es erscheint Leopold Wilhelm Assmann hierselbst. Er produziert ein originales Obligationsdokument, das er dem Friedrich Frowein am 17. Oktober 1803 über 100 Reichstaler ausgestellt hat, mit der darunter befindlichen Quittung vom 13. November 1806. Mit Bitte, die Obligation nunmehr zu löschen. Friedrich Frowein erklärt die Zahlung für richtig und hat die Löschung zu leiden.

Leopold Wilhelm Assmann

Friedrich Frowein

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch Nr. 256.

[Folgt die Obligation vom 17. Oktober 1803]³⁸²

17.10.1803, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid, pag. 256

Besitzer: Leopold Wilhelm Assmann

Hat Pertinenzen:

1. ein halbes Wohnhaus
2. den untersten Garten am Knapp
3. ein halbes Land an Sauerfeld

Titel, Wert:

Vermöge Dokuments vom 18. März 1802 hat sich der Leopold Wilhelm Assmann senior mit seinen beiden Kindern erster Ehe dahin völlig separiert, dass

1. der Sohn Leopold das halbe Wohnhaus, den untersten Garten am Knapp und das halbe Land am Sauerfeld gegen Übernahme von 150 Reichstalern Schulden und
2. die Tochter Anna Maria, Ehefrau Pistel, den obersten Garten am Knapp und das halbe Land am Sauerfeld mit Übernahme von 200 Reichstalern Schulden als Erbteil erhalten.

Darauf sich versicherte Schulden:

[1] 150 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Leopold Assmann dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokuments vom 2. März 1803.

³⁸⁰ So, unrichtig.

³⁸¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 378-383.

³⁸² Siehe Assmann Q 1803-10-17.

[2] Vermöge Dokuments vom 17. Oktober 1803 hat der Leopold Assmann dem Friedrich Frowein für 100 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek gestellt.

13.11.1806, Lüdenscheid

Friedrich Frowein³⁸³ bescheinigt, dass ihm das Kapital wieder ausbezahlt worden ist.

[Assmann Q 1809-03-16]

16.03.1809, Lüdenscheid³⁸⁴

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Friedrich Leopold Assmann und seine Ehefrau Sophie Ossenberg hieselbst. Sie zeigen an, dass sie dem Rentmeister Schniewind außer einem Kaufschilling von 128 Stück Louisd'or an barem Vorschuss und rückständig gebliebenen Zinsen, bis zum 8. November 1808 gerechnet, ferner 270 Reichstaler 40 Stüber, in französischen Kronentalern zu 117 Stübern gerechnet, verschulden. Sie wollen sich verbindlich machen, das fernere Anlehen von vorgesagtem 8. November an jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung ohne einige Ein- und Widerrede abzutragen. Damit der Gläubiger gesichert ist, setzen sie ihm ihr gesamtes Vermögen, besonders ihr angekauftes Wohnhaus und die angeerbten Grundstücke, zum Unterpfang, um sich daraus nötigenfalls bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger ein Dokument hierüber zuzufertigen.

Rentmeister Schniewind, hierbei gegenwärtig, akzeptiert die Pfandverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Schniewind

Friedrich Leopold Assmann

Signa +++ der Ehefrau Assmann geborene Sophie Ossenberg

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 114 am 28. März 1809.

Atzert

[Atzert 1870]

Person: David Atzert

Geburt: err. 01.1846, aus Hohenfeld [Hosenfeld] bei Fulda

Stand/Beruf: Maurer

Tod: 16.05.1870 abends ½ 6 Uhr an Schwindsucht im Lüdenscheider Krankenhaus, 24 Jahre 4 Monate alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 19.05.1870 (kath.)

³⁸³ Dorsalvermerk: Friedrich Frowein allhier.

³⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 415-417.

Aufermann

[Aufermann 1750]

Person: Engelbert Aufermann

Elisabeth Aufermann, Ehefrau Peter Wilhelm Dicke, vertauschte am 17.03.1780 ihren Anteil am Gut zu Schürfelde im Kirchspiel Meinerzhagen, den sie von ihren Eltern, den Eheleuten Engelbert Aufermann, geerbt hatte, gegen ein Haus in Lüdenscheid. Das Gut hatte sie bis dahin mit ihrer Schwester Marlene Aufermann und deren Ehemann Wilhelm Borlinghaus gemeinsam besessen [Schmidt Q 1791-01-11].

Kinder:

1. Anna Elisabeth Aufermann

VN: Elisabeth

FN: Auvermann

∞ 11.05.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit dem Witwer Peter Wilhelm Dicke [Dicke 1755_2]

∞ 25.01.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche als Witwe mit dem Witwer Johann Hermann Goes [Goes 1765]

2. Marlene Aufermann

Verheiratet mit Wilhelm Borlinghaus

[Aufermann 1752]

Ehemann: Johann Christoph Aufermann

VN: Christoph

FN: überwiegend Auvermann, auch Auffermann und Aufermann

Geburt: err. 12.1723 (gemäß Sterberegister), err. 1727 (gemäß Trauregister 1767, ein Witwer von 40 Jahren)

Tod: an Brustfieber, 63 Jahre 7 Monate alt, Witwer, hinterließ einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 18.07.1787 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria N.

Geburt: err. 1723

Tod: an Auszehrung, 43 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und drei Kinder³⁸⁵

Beerdigung: 06.03.1766 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 03.06.1767 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Catharina Margaretha Bergfeld

Familienstand: ledig bei der Heirat

Geburt: err. 1730

Tod: an Wassersucht, 55 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und zwei Stiefkinder

Beerdigung: 09.02.1785 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Born (1766/72), Oeneking (1784/87)

Die Eheleute Johann Christoph Aufermann und Catharina Margaretha Bergfeld erbeilten am 17.05.1784 mit den Kindern des Ehemanns aus 1. Ehe, Caspar Wilhelm Aufermann und Anna Margaretha Aufermann, Ehefrau Diedrich Hermann Cordt. Ein weiterer, ältester Sohn 1. Ehe, Johann Peter, war ohne Leibeserben verstorben. Die 2. Ehe war kinderlos. Zur Disposition standen Mobilien, keine Immobilien. Mit Schwiegersohn Cordt schlossen die Eheleute einen Verpflegungsvertrag. Johann Christoph Aufermann ließ für sich unterschreiben [Aufermann Q 1784-05-17].

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Aufermann

Geburt: err. 15.07.1752

Tod: an Zehrung zu Born, hinterließ Vater und Stiefmutter, 20 Jahre 16 Tage alt

Beerdigung: 01.08.1772 (ev.-luth. Land)

³⁸⁵ Johann Christoph Aufermann wird im Sterberegister nicht explizit als Ehemann der 1766 gestorbenen Anna Maria aufgeführt.

2. (1. Ehe) Anna Margaretha Aufermann
 ∞ 17.06.1783 Oeneking (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Diedrich Hermann Cordt aus Herscheid [Cordt 1783]
3. (1. Ehe) Caspar Wilhelm Aufermann
 Geburt: err. 1758
 Tod: 27.08.1818 am Stickfluss, 60 Jahre alt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Signatur: Aufermann 1782

[Aufermann 1782]

Ehemann: Caspar Wilhelm Aufermann

VN: Caspar³⁸⁶

FN: bis 1802 mehrheitlich Auvermann, auch Auffermann und Aufermann, ab 1809 durchgängig Aufermann

Geburt: err. 1758

Vater: Johann Christoph Aufermann [Aufermann 1752]

Stand/Beruf: Zimmermann (1782), Zimmermeister (1810)

Außenbürger (1782), Pächter

Tod: 27.08.1818 am Stickfluss, 60 Jahre alt, zeugte elf Kinder, wovon noch drei Söhne und vier Töchter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 25.10.1782 Oeneking (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ)³⁸⁷

Ehefrau: Catharina Elisabeth Herberg

VN: Elisabeth³⁸⁸

Geburt: err. 1758

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 30.01.1836 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ sieben großjährige Kinder

Beerdigung: 02.02.1836 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Oeneking (1782), Höh (1783), Lösenbach (1785/97), Eicken (1799/1801), Heide (1802),³⁸⁹ Eicken (1809/18 und posthum), Straße, gestorben zu Felde (1836 Witwe)

Caspar Wilhelm Aufermann war am 17.05.1784 erbberechtigt bei der Erbteilung seines Vaters Johann Christoph Aufermann und seiner Stiefmutter [Aufermann Q 1784-05-17].

Aufermann, als Pächter 1805/06 steuerpflichtig von Eicken [Aufermann Q 1805/06].

Caspar Wilhelm Aufermann, Zimmermeister, Eicken, 52 Jahre alt, 15.08.1810 Zeuge in der Geburtsanzeige für seinen Enkel Wilhelm Glörfeld (Zivilstandsregister).

Witwe Aufermann, Eicken, Pächterin 1822 [Aufermann Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Maria Margaretha Aufermann

Taufe: 28.09.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lüdorf, Heinrich Leopold Woeste und Catharina Margaretha Aufermann

∞ 20.10.1809 Schierey (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Glörfeld, Sohn des verstorbenen Nicolaus Glörfeld zu Schierey [Glörfeld 1809]

2. Caspar Diedrich Aufermann

Taufe: 31.07.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich³⁹⁰ Heute, Hermann Diedrich Vogelberg und Anna Margaretha Cordt

³⁸⁶ Vornamen des Ehemanns im Trauregister 1815 irrtümlich Caspar Heinrich.

³⁸⁷ Nach dem städtischen Trauregister explizit zu Oeneking, nach dem der Kirchspielsgemeinde in der Kirche. Heiratsjahr im Sterberegister 1818 irrtümlich 1783.

³⁸⁸ Vornamen der Ehefrau im Taufregister 1789 (Urschrift) M. Cath. Elis. (in die Zweitschrift als Maria Catharina Elisabeth übernommen).

³⁸⁹ Die Wohnortsangabe Heide im Taufregister 1802 mag auf einem Irrtum beruhen.

³⁹⁰ Zweitschrift irrtümlich Hermann Diedrich.

- Tod: an Pocken (42. Epidemieopfer)
 Beerdigung: 12.05.1787 (ev.-luth. Land)
3. Peter Wilhelm Aufermann
 Taufe: 07.10.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Sonnenhohl, Peter Caspar Woeste und Anna Maria Elisabeth Woeste
 Tod: 03.09.1854 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 06.09.1854 (ev. Land)
 Signatur: Aufermann 1820
4. Maria Catharina Aufermann³⁹¹
 Taufe: 15.11.1789 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Jacob Hasenbürger, Catharina Margaretha Buschhaus, Johann Peter vom Schemm
 Tod: 18.12.1866 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, geb. 09.09.1787 [so, unrichtig]
 Beerdigung: 22.12.1866 (ev. Land)
 ∞ 29.03.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Hermann Diedrich Linnepe, Sohn
 des Hermann Diedrich Linnepe zum Felde [Linnepe 1815]
5. Totgeborene Tochter
 Beerdigung: im November 1791 (ev.-luth. Land)
6. Peter Caspar Aufermann
 Geburt: 11.12.1792
 Taufe: 16.12.1792 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Winkhaus, Johann Caspar Woeste und Anna Maria Woeste
 Tod: 06.03.1879 an Altersschwäche
 Beerdigung: 09.03.1879 (ev. Land)
 Signatur: Aufermann 1823
7. Anna Catharina Aufermann
 Geburt: 18.03.1795
 Taufe: 22.03.1795 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Tilmann, Peter Diedrich Vogelberg, Anna Maria Gertrud Sonnenhohl
 Tod: 07.06.1870 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, geb. 20.03.1795 [so, inkorrekt]
 Beerdigung: 10.06.1870 (ev. Land)
 ∞ 10.11.1820 Oedenthalerhagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Caspar
 Linnepe, Sohn des Hermann Diedrich Linnepe im Oedenthalerhagen [Linnepe 1820_2]³⁹²
8. Peter Hermann Aufermann
 Geburt: 20.03.1797
 Taufe: 26.03.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Vesse, Peter Diedrich Baukloh und Anna Maria Hohage
9. Hermann Heinrich Aufermann
 Geburt: 17.06.1799
 Taufe: 23.06.1799 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Berghaus, Peter Hermann Solmecke, Anna Catharina Schemm
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 26.02.1800 (ev.-luth. Land)
10. Totgeborene Tochter
 Geburt: 18.09.1801
 Beerdigung: 19.09.1801 (ev.-luth. Land)
11. Anna Maria Aufermann
 Geburt: 12.12.1802
 Taufe: 17.12.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Winter, Anna Catharina Glörfeld, Anna Catharina Gevelsberg
 Tod: 02.05.1879 an Altersschwäche, 77 Jahre alt
 Beerdigung: 05.05.1879 (ev. Land)
 ∞ 09.05.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Diedrich Honsel, Sohn des verstorbenen Jo-
 hann Peter Honsel zu Hulsberg [Honsel 1823_1]

³⁹¹ Vornamen in der Zweitschrift des Taufregisters: Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

³⁹² Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) inkorrekt.

[Aufermann 1820]

Ehemann: Peter Wilhelm Aufermann

Geburt: err. 1786

Vater: Caspar Wilhelm Aufermann in den Eicken [Aufermann 1782]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Bauer (1825), Zimmermann (1836/48 und posthum), Landwirt (1849 und posthum), Landwirt und Drechsler (1854)

Pächter (1822)

Tod: 03.09.1854 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ die Gattin und acht Kinder, darunter minorene

Beerdigung: 06.09.1854 (ev. Land)

Ehe: 24.11.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Bochmann

FN: gelegentlich Bochmann, überwiegend Bogmann

Geburt: err. 06.1796

Vater: Jacob Bochmann an der Gockesmehr (Römerweg) [Bochmann 1772]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.02.1879 an Altersschwäche, 82 Jahre 8 Monate alt, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 11.02.1879 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Eicken (1820/21), Brake (1822), Eicken (1823/27), Lösenbach bzw. Niederlösenbach (1829/ 54 und posthum, Witwe)

Peter Wilhelm Aufermann, Brake, Pächter 1822 [Aufermann Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Maria Aufermann

Geburt: 14.08.1821 morgens 9 Uhr

Taufe: 28.08.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Weiland, Caroline Woeste, Ehefrau Mar. Gertrud Veese

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Tod: 13.05.1855 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 16.05.1855 (ev. Land)

∞ 10.03.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Potthoff, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Potthoff zur Lösenbach [Potthoff 1842]³⁹³

2. Maria Catharina Aufermann

Geburt: 22.02.1823 morgens 8 Uhr

Taufe: 06.03.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Berghaus, Maria Catharina Linnepe, Anna Catharina Sturm

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Tod: 20.03.1870 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 26 Tage alt

Beerdigung: 23.03.1870 (ev. Stadt)

∞ 16.04.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Grüber, Sohn des Schüppenschmieds Moritz Grüber zur Lösenbach [Grüber 1847]³⁹⁴

∞ 26.12.1850 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Carl Grüber mit Wilhelm vom Hofe, Sohn des Hermann Heinrich vom Hofe zu Halverscheid, Kirchspiel Halver [Hofe, vom 1850_2]³⁹⁵

3. Wilhelm Aufermann

Geburt: 23.12.1824 morgens 3 Uhr

Taufe: 05.01.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Woeste, Hermann Heinrich Berghaus, Marianne Bochmann

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)

³⁹³ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

³⁹⁴ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

³⁹⁵ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

4. Carl Aufermann
 Geburt: 06.02.1827 morgens 9 Uhr
 Taufe: 23.02.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Herzog, Hermann Diedrich Bochmann, Anna Catharina Aufermann
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Signatur: Aufermann 1856_1
5. Theodor Aufermann
 Geburt: 30.03.1829 abends 6 Uhr
 Taufe: 18.04.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Winkhaus, Diedrich Wilhelm Dahlhaus, Maria Catharina Glörfeld geb. Linnepe
 Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 27.11.1881 an Magenkrebs, 52 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 30.11.1881 (ev. Land)
 Signatur: Aufermann 1856_2
6. Friedrich Aufermann
 Geburt: 27.10.1831 morgens 6 Uhr
 Taufe: 29.10.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Linnepe, Peter Wilhelm Cordt, Maria Catharina Lösenbeck geb. vom Hofe
 Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 17.09.1881 an Auszehrung zu Lösenbach, ledig
 Beerdigung: 21.09.1881 (ev. Land)
7. Gustav Aufermann
 Geburt: 17.06.1833 morgens 8 Uhr
 Taufe: 05.07.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Brune, Peter Bochmann, Ehefrau Peter Honsel geb. Anna Maria Aufermann
 Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)
 Tod: 27.08.1863 morgens 7 Uhr an Auszehrung, Drechsler zu Lösenbach, ledig
 Beerdigung: 30.08.1863 (ev. Land)
8. Luise Aufermann
 Geburt: 25.01.1836 morgens 7 Uhr
 Taufe: 21.02.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer A. Lamberti, Peter Honsel, Maria Catharina Bochmann
 Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)³⁹⁶
 Wohnort 1859: Lösenbach
 ∞ 10.06.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Carl vom Hofe, Sohn des verstorbenen Zimmermanns Hermann Heinrich vom Hofe zu Schalksmühle und der Maria Catharina Linnepe [Hofe, vom 1859_2]
9. August Aufermann
 Geburt: 27.11.1838 morgens 6 Uhr
 Taufe: 22.12.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Bengelsträßer, Peter Caspar Aufermann, Ehefrau Carl Brune geb. Rüggeberg
 Tod: 21.01.1839 morgens 5 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 23.01.1839 (ev. Land)

³⁹⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister: 25.02.1835, wobei das Alter mit 14 Jahren 1 ¼ Monaten angegeben wird.

[Aufermann 1823]

Ehemann: Peter Caspar Aufermann

Geburt: 11.12.1792

Vater: Caspar Wilhelm Aufermann in den Eicken [Aufermann 1782]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Gastwirt (1828/43), Landwirt (1845/47), Landwirt und Schenkwirt (1854), Landwirt (1857), Veteran (1879)

Tod: 06.03.1879 an Altersschwäche, Witwer (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 09.03.1879 (ev. Land)

Ehe: 07.02.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Nölle

Geburt: err. 08.1802

Vater: Landmann Christian Nölle zu Oeneking [Nölle 1781_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.11.1843 nachts 1 Uhr an Schwindsucht, 41 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten und acht minorenne Kinder

Beerdigung: 21.11.1843 (ev. Land)

Wohnort: Straße

Kinder:

1. Carl Aufermann

Geburt: 22.09.1823 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 07.10.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Winkhaus, Hermann Heinrich Berghaus, Ehefrau Sichel-schmidt

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

2. Wilhelm Aufermann

Geburt: 13.02.1826 morgens 2 Uhr

Taufe: 02.03.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Aufermann, Johann Hermann Potthoff, Catharina Elisabeth Sieper geb. Nölle

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

3. Theodor Aufermann

Geburt: 12.11.1828 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 05.12.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Nölle, Johann Diedrich Rüggeberg, Maria Catharina Linnepe geb. Aufermann

Tod: 05.08.1842 nachmittags 5 Uhr an Epilepsie

Beerdigung: 08.08.1842 (ev. Land)

4. Lisette Aufermann

Geburt: 11.02.1831 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 02.03.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Nölle zu Hellersen, Ehefrau Woeste geb. Nölle zu Eininghausen, Ehefrau P. C. Linnepe geb. Aufermann

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 12.10.1854 an einer Unterleibsentszündung in Augusta im Staat Georgia in den Vereinigten Staaten Nordamerikas

5. Cornelia Aufermann

Geburt: 11.07.1833

Taufe: 30.07.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: P. H. Aufermann, Lehrer zu Iserlohn, P. Christ. Nölle, Witwe Woeste zu Lüden-scheid

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1857: Straße

∞ 29.01.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Joachim Albrecht Förster, Sohn des Justizkommissars und Notars Joachim Friedrich Förster und der Henriette Kölze in Burg bei Magdeburg [Förster 1857]³⁹⁷

6. Gustav Aufermann

Geburt: 23.10.1835 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 21.11.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Winkhaus, Kaufmann zu Winkhausen, Carl Schönebeck, Ehefrau Honsel geb. Aufermann

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 06.02.1872 nachmittags 3 Uhr an Gehirnerweichung in Eendenich bei Bonn, Kaufmann, ledig, domiziliert in New York, hinterließ den Vater

Beerdigung: 10.02.1872 auf dem ev. Kirchhof [in Lüdenscheid] (ev. Land)

7. Emil Aufermann

Geburt: 15.08.1838 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 12.09.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Brune, Theodor Schönebeck, Ehefrau P. W. Aufermann geb. Bochmann

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

8. August Aufermann

Geburt: 25.11.1840 morgens 7 Uhr

Taufe: 23.12.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Lamberti, Friedrich Buschhaus, Peter Honsel, Ehefrau Honsel geb. Aufermann, Ehefrau Brune geb. Rüggeberg

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

9. Julius Aufermann

Geburt: 24.02.1843 nachts 1 Uhr

Taufe: 31.03.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel zu Winkhausen, Johann Diedrich Berghaus, Ehefrau Gesler geb. Sichelschmidt

Tod: 28.12.1843 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 30.12.1843 (ev. Land)

[Aufermann 1856_1]

Ehemann: Carl Aufermann

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Aufermann, Anna Maria Bochmann in der Lösenbach [Aufermann 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Drechsler, Holzdrechsler

Ehe: 27.03.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Westebbe

VN: Minna

Eltern: Stellmacher Caspar Diedrich Westebbe und Anna Catharina Elisabeth Winner am Dünnebrett [Westebbe 1822]

Konfession: ev.

Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Kinder:

1. Peter Wilhelm Aufermann

Geburt: 12.02.1857 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 08.03.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Aufermann, Diedrich Westebbe, Caspar Potthoff

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (2 Timoth. 1,13) (ev.)

³⁹⁷ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 01.07.1833.

2. Emil Aufermann
 Geburt: 15.09.1859 morgens 6 Uhr
 Taufe: 23.10.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: C. vom Hofe, W. vom Hofe, Ehefrau Lösenbeck
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Jac. 4,8) (ev.)
3. Emma Aufermann
 Geburt: 11.06.1863 morgens 3 Uhr
 Taufe: 26.07.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Aufermann, Diedrich Westebbe, Luise Aufermann
4. Anna Maria Aufermann
 Geburt: 14.07.1866 nachts 1 Uhr
 Taufe: 26.08.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Westebbe, Frau Lösenbeck, Frau Aufermann

[Aufermann 1856_2]

Ehemann: Theodor Aufermann

Geburt: err. 03.1829

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Aufermann, Anna Maria Bochmann in der Lösenbach [Aufermann 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Müller und Bäcker

Tod: 27.11.1881 an Magenkrebs, 52 Jahre 8 Monate alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder

Beerdigung: 30.11.1881 (ev. Land)

Ehe: 31.10.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Grüber

Landwirt Peter Grüber und Catharina Margaretha Uerpmann zu Reblin, Gemeinde Herscheid [Grüber 1826]

Wohnorte: Lösenbach (1856/59), Oedenthal (1860/81)³⁹⁸

Kinder:

1. Emma Aufermann
 Geburt: 09.08.1857 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 06.09.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Luise Aufermann, Henriette Grüber, Caspar Potthoff
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
2. Anna Aufermann
 Geburt: 24.01.1859 nachts 12 Uhr
 Taufe: 27.02.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Carl Aufermann, Ehefrau vom Hofe, Caspar Hesmert
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
3. Ida Aufermann
 Geburt: 15.11.1860 morgens 10 Uhr
 Taufe: 09.12.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: W. Aufermann, Caroline Grüber, Frau vom Hofe
4. Maria Elisabeth Aufermann
 Geburt: 24.11.1862 abends 10 Uhr
 Taufe: 19.12.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Fink, Frau Sturm, Gustav Aufermann
5. Carl Theodor Aufermann
 Geburt: 10.12.1864 morgens 4 Uhr
 Taufe: 18.01.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Aufermann, Caspar Grüber, Frau Groll

³⁹⁸ Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1871 (Lösenbach) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein.

6. Emilie Aufermann

Geburt: 19.02.1869 morgens 4 Uhr

Taufe: 06.04.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Emilie Brensing, Friedrich Aufermann, Frau W. Weiland

[Aufermann 1868]

Ehemann: Wilhelm Aufermann

Stand/Beruf: Rentner (1876/79)

Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika (1874)

Ehefrau: Elise Stiastry

Konfession: kath.

Wohnort: Straße

Kinder:

1. Joseph Alexander Aufermann

Geburt: 28.03.1869

Tod: 17.03.1879 an einem Gehirnleiden

Beerdigung: 20.03.1879 (ev. Land)

2. Elise Aufermann

Geburt: 19.10.1874 morgens 10 Uhr

Taufe: 27.12.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: P. C. Aufermann, Emil Aufermann

Tod: 17.02.1876 morgens 1 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 20.02.1876 (ev. Land)

Quellen zur Familie Aufermann**[Aufermann Q 1784-05-17]**17.05.1784, Lüdenscheid³⁹⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Johann Christoph Aufermann und seine Ehefrau Catharina Margaretha Bergfeld. Sie übergeben ein von dem Scheffen Nölle angefertigtes Verzeichnis ihres gesamten jetzt vorhandenen Vermögens, so wie Aufermann es im Beisein seiner großjährigen und hierbei gegenwärtigen Kinder, als Caspar Aufermann und namens der Anna Margaretha Aufermann deren Ehemann Diedrich Hermann Cordt, hat aufschreiben lassen. Die Kinder würden anerkennen, dass er hierbei nichts verschwiegen hat und auf die Ablegung des Manifestationseids renunzieren. Caspar Aufermann und Diedrich Hermann Cordt, gegenwärtig, sagen, sie glaubten nicht, dass bei der Inventarisierung etwas verschwiegen worden sei. Dass die Eltern den Manifestationseid ablegen, sei nicht nötig. Sämtliche Anwesende, Eltern und Kinder, zeigen hiernach gesamt Hand an, dass sie sich vor der Verteilung des Vermögens folgendergestalt verstanden haben.

Als der Vater, Johann Christoph Aufermann, am 7. Mai 1767 mit seiner jetzigen Ehefrau zur anderen Ehe getreten ist, sind damals drei Kinder vorhanden gewesen, wovon der älteste Sohn Johann Peter ohne Leibeserben verstorben ist. Diesen Kindern erster Ehe ist damals nichts vorab zugelegt worden, sondern den Kindern zweiter Ehe 50 Reichstaler und in dem Fall, dass keine Kinder erfolgen würden, der damaligen Braut, jetzigen Mutter, 50 Reichstaler, die jedoch die Kinder erster Ehe nach der Mutter Tod erben sollten. In der zweiten Ehe sind keine Kinder erfolgt. Folglich kommen der Mutter die 50 Reichstaler nach des Vaters Tod zu und fallen nach deren Tod an die gegenwärtigen Kinder. Über diesen Punkt haben sie sich, ehe die Teilung reguliert werden soll und kann, verglichen. Die Eltern, die sonst das halbe Vermögen in Händen und zu ihrer freien Disposition behalten könnten, wollen mit dem dritten Teil des Vermögens friedig sein. Sie wollen dann aber befugt sein, auch die 50 Reichstaler zu ihrer freien Disposition zu nehmen. Damit sind die Kinder friedig und geben den Eltern dies frei. Daraufhin ist das inventarisierte Vermögen verteilt worden.

1. Das ganze Vermögen erträgt 277 Reichstaler 24 Stüber [1 ½ Deut]. Nach Abzug der den Eltern zugelegten 50 Reichstaler bleiben 227 Reichstaler 24 Stüber [1 ½ Deut]. Eines jeden dritter Teil davon ist 75 Reichstaler 48 Stüber [½ Deut].

³⁹⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 111-119.

2. Die Aktiva belaufen sich Nr. 1 bis 19 [des Inventars]⁴⁰⁰ auf 9 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut, Nr. 19 ½ beträgt 31 Reichstaler 26 Stüber 6 Deut. Diese Posten sollen gemeinschaftlich eingefordert werden und jedem soll ein Drittel zufallen. Den Posten Nr. 19 ½ muss Cordt konferieren. Da dieser die Haushaltung in der Folge haben soll, ist ihm der Posten Nr. 20 für das Aestimatum übertragen worden ad 30 Reichstaler 24 Stüber 1 ½ Deut, sodann sind Cordt die Nr. 51 [Webstuhl mit Zubehör], die Nr. 59 [Karrenochse mit Zubehör] und die Nr. 71 [Spinnrad] überlassen worden. Dem Vater und der Mutter sind die Nrn. 52 [Sesselstuhl], 92 [Streicheisen] und 124 [Federbett] überlassen worden.

3. Die Nrn. 21 und 22 [Früchte usw.] sollen in natura auseinander gemessen und verteilt werden. Nach Abzug der vorab überlassenen und verteilten Positionen bleiben 126 Reichstaler 29 Stüber, die Hausgerät und Möbel [und Vieh, Bücher] ausmachen. Diese werden in drei Lose aufgeteilt, wovon die Eltern und die Kinder jeweils eins haben sollen. Eines jeden Anteil beträgt 42 Reichstaler 9 Stüber 8 Deut.

1. Los

Nrn. 24, 26, 30, 32, 34, 38, 41, 42, 44, 47,⁴⁰¹ 49, 50, 53, 60, 61, 63, 67, 68, 72, 74, 78, 81, 84, 87, 89, 91, 95, 98, 100, 105, 106, 107, 108, 112, 115, 118, 119, 120, 122.

Summe 41 Reichstaler 25 Stüber 6 Deut.

2. Los

Nrn. 25, 26, 29, 36, 37, 39, 42, 43 [45], 47, 48, 53, 55, 60, 61, 63, 68, 72, 75, 77, 79, 82, 84, 86, 91, 93, 96, 99, 101, 103, 107, 109, 114, 123.

Summe 41 Reichstaler 58 Stüber.

3. Los

Nrn. 27, 31, 33, 35, 40, 43, 46, 47, 54, 58, 60, 61, 62, 64, 65, 66, 68, 70, 73, 76, 80, 83, 85, 88, 90, 94, 97, 102, 104, 110, 111, 113, 116, 117, 121.

Summe 43 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut.

Dies Los gleicht die Wertdifferenzen zu den anderen Losen aus.

Der Vater und die Mutter haben das zweite Los erhalten, der Sohn Caspar das erste und der Eidam Cordt nebst Ehefrau das dritte. Jeder hat seine Sachen in Empfang genommen. Vorab ist aber ausbedungen worden, dass, weil das Futter beisammen belassen wurde, die Eltern das Vieh so lange bei sich behalten sollen und wollen, bis dies das Futter verzehrt hat.

4. Sämtliche Anwesende zeigen noch an, dass bereits im Inventar vermerkt worden ist, dass die ein oder anderen Sachen, die nicht inventarisiert worden sind, unter ihnen verteilt werden sollen. Dies sei auch gehörig geschehen. Ein jeder will nunmehr auf alles, was zu der verteilten Masse gehört hat, Verzicht tun und daran keine weiteren Ansprüche machen.

5. Von den Eltern Aufermann und von Diedrich Wilhelm [so, Hermann] Cordt wird angezeigt, dass sie unter sich nachfolgendes Leibzuchts- und Verpflegungspaktum verabredet haben.

a) Die Eltern haben sich entschlossen, ihrem Eidam Cordt ihre anerfallenen Gereide und Vermögen zu übertragen. Cordt soll die bis dahin von ihnen betriebene Haushaltung an sich nehmen, die Eltern in gesunden und kranken Tagen gehörig bis an ihr Ende verpflegen, mit allem nötigen Unterhalt versorgen und auch ehrlich begraben lassen. Dafür soll er das von ihnen übertragene und in Händen habende Vermögen behalten. Die Eltern versprechen, so viel ihre Kräfte und der Wille es zulassen, ihm zu seinem Dienst arbeiten zu helfen und überall des Hauses Bestes zu sehen.

b) Wenn sich der Fall zutragen sollte, den sie beiderseits nicht vermuten, dass sie sich miteinander nicht vereinigen könnten, wollen die Eltern sich vorbehalten, mit dem Eidam wiederum das Vermögen zu teilen und ihr Eingelegtes an Gereiden für das Aestimatum wiederzunehmen. Dann soll den Eltern das in der Haushaltung Gewonnene und Verlorene mit zu teilen kommen. Dies soll den Eltern bis auf den Letztlebenden freistehen, auch der zuletzt im Leben Seiende soll bei Macht bleiben, über das jetzige, beiden Eltern zugehörige Vermögen zu disponieren. Falls aber beide Eltern bis zu ihrem sel. Absterben bei Cordt oder dessen Ehefrau verbleiben, sollen diese ihren ganzen Nachlass, er bestehe, worin er wolle, haben und behalten, ohne deshalb nähere Nachweisung mit der Eltern Sohn vornehmen zu müssen, außer dass diesem nach des Vaters Tod dessen Kleidung ausgeliefert werden soll.

Diedrich Hermann Cordt sagt, dass er mit dieser Vereinigung überall zufrieden sei und ihr nachleben, auch den Eltern freigeben will, den Kontrakt bei vorkommenden Umständen wie beschrieben wieder aufzuheben.

⁴⁰⁰ Zum Inventar siehe unten.

⁴⁰¹ Diese und weitere Positionen anteilig.

Sämtliche Anwesende bitten, dieses Teilungsgeschäft, den Übertrags- und Verpflegungskontrakt gerichtlich zu konfirmieren und ihnen ein gehöriges Dokument mitzuteilen. Nach geschehener Vorlesung haben die Kompargenten das Paktum nochmals genehmigt und unterschrieben.

Diese XXX hat der Christoph Aufermann gezogen
Caspar Wilhelm Aufermann
Diedrich Hermann Cordt

Die Kontrakte werden salvo jure tertii konfirmiert.

25.02.1784, Oeneking

Scheffe C. H. Nölle hat auf Beförderung des Johann Christoph Aufermann hierselbst und seiner beiden großjährigen Kinder nebst deren Vormund des Aufermanns Vermögen pflichtmäßig taxiert und in nachfolgende Spezifikation und Taxe gesetzt.

A. An Immobilien
Nichts

B. An Aktivis⁴⁰²

1. Johann Hermann Tweer 21 Stüber 6 Deut,
 2. Peter Holthaus 9 Stüber,
 3. Johann Peter Reininghaus 18 Stüber,
 4. Adolph Wilhelm Lösenbeck 6 Stüber,
 5. Tillmann Solmecke 43 Stüber,
 6. Johann Diedrich Dreve 1 Reichstaler 12 Stüber,
 7. Peter Hermann Hüttebräucker 11 Stüber,
 8. Heinrich Wilhelm Schulte zu Lüdenscheid 32 Stüber,
 9. Peter Tinghaus 45 Stüber,
 10. Anton Dolle 8 Stüber,
 11. Hermann vom Felde 12 Stüber,
 12. Heinrich Wilhelm Nölle zu Oedenthal 8 Stüber,
 13. Hermann Diedrich Honsel 24 Stüber,
 14. Hermann Hymmen 1 Reichstaler 16 Stüber,
 15. Stephan Hohage 39 Stüber,
 16. Heinrich Lösenbeck 12 Stüber 6 Deut,
 17. Hermann Heinrich Lösenbeck 33 Stüber,
 18. Johann Wilhelm Woeste 2 Reichstaler 49 Stüber,
 19. Peter Potthoff 23 Stüber,
- Summe 9 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut.

19 $\frac{1}{2}$ Die Tochter hat bei ihrer Heirat erhalten zur Aussteuer an Geldesgewehr 31 Reichstaler 26 Stüber 6 Deut.

19 $\frac{3}{4}$. Die Barschaften sind gleich auseinandergesetzt worden und hat ein jeder davon seinen Anteil erhalten.

C. An Hausmobilien

20. An Dunge, hätte dieses Jahr eingesät 6 Viertel, teils an Mist- und teils an [das] Erdäpfelblech, kostet der Roggen per Malter 6 Reichstaler - 2 Reichstaler 15 Stüber, Pflüge- und Bereiteloohn per Scheffel 1 Reichstaler 45 Stüber - 2 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut, die Nachsaat, da ein Scheffel an den Mist geht, tut 5 Reichstaler, zwei Viertel aus Erdäpfelblech 1 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut, das Röhland von vorigen Jahren, das so groß gewesen sein soll, als das diesjährige, tut an Nachsaat, soweit Miströgggen gewesen, 2 Reichstaler 30 Stüber, der Mist im Stall, nach Abzug dessen, was so in den Garten geht, ungefähr 12 Karren, 1 Reichstaler, noch ungefähr 6 Karren kalte Erde, 22 Stüber 6 Deut.

⁴⁰² Einzelpositionen in Altgeld, Summe ediktmäßig.

An Kalkdunge ist eingelegt:

18 Karren, so drei mal besät,

4 dito, so ebenfalls drei mal besät,

zuzüglich Fuhr- und Werfelohn, tut Kassengeld 4 Reichstaler 16 Stüber 6 Deut,

noch 5 Karren, so zwei mal gesät, zuzüglich Fuhr- und Werfelohn, gibt Kassengeld 1 Reichstaler 20 Stüber 7 ½ Deut,

noch 10 Karren, auch zwei mal gesät, 2 Reichstaler 41 Stüber 3 Deut,

noch 8 Karren, so noch nicht besät, mit Fuhr- und Werfelohn 7 Reichstaler 13 Stüber 3 Deut,

fazit 30 Reichstaler 24 Stüber [1 ½ Deut].

21. 12 Viertel Roggen 5 Reichstaler,

22. 11 Malter ausgedroschener Hafer 31 Reichstaler 10 Stüber,

23. vom Gemüse und Fleisch soll ein jeder seinen Anteil bei der Teilung in natura nehmen,

24. ein neuer Kornkasten auf dem Boden 5 Reichstaler,

25. ein neuer Teigtrog auf der Kammer 2 Reichstaler 20 Stüber,

26. eine neue Bettstelle ohne Bretter unten darin 2 Reichstaler 40 Stüber,

26 [b]. noch eine dito auf der Kammer 2 Reichstaler 40 Stüber,

27. noch eine dito⁴⁰³ 2 Reichstaler 40 Stüber,

28. ein Coffer, den der Sohn Caspar erhalten hat, als er sich verheiratet hat, sodann ein Coffer, den die Eltern dagegen annehmen, und so viel neue Bretter und alter Beschlag, die die Tochter dagegen haben soll, wodurch also diese drei Posten außer Anschlag geblieben sind,

29. ein alter Schrein auf der Kammer hinten in der Ecke 1 Reichstaler 15 Stüber,

30. ein kleines altes Kästchen vor diesem⁴⁰⁴ 25 Stüber,

31. noch eins dito auf dem neuen Tischstahle 20 Stüber,

32. noch ein Kästchen vorne an der Treppe 25 Stüber,

33. ein guter Kleiderkasten 3 Reichstaler 20 Stüber,

34. ein altes Schap auf der Treppe mit einer Tür 30 Stüber,

35. noch eins im Keller mit dito 35 Stüber,

36. eine alte Käsehoordt⁴⁰⁵ 15 Stüber,

37. ein Wascheringel 2 Reichstaler 15 Stüber,

38. eine neue Wanne und Sieb 40 Stüber,

39. eine alte Wanne 20 Stüber,

40. ein großer neuer Kuhtrug 2 Reichstaler,

41. ein alter dito 40 Stüber,

42. ein großes Sauermußfass 1 Reichstaler 15 Stüber,

42 [b]. ein kleines neues dito 1 Reichstaler,

43. ein Schempersfass 1 Reichstaler,

44. ein Dickmilchsfass im Keller 35 Stüber,

45. eins dito daselbst 35 Stüber,

46. noch zwei alte mit hölzernen Banden auf der Kammer 35 Stüber,

47. 18 Milchfässer gut und schlecht 2 Reichstaler 15 Stüber,

48. eine Butterkirne 1 Reichstaler 30 Stüber,

49. ein altes Held 12 Stüber,

50. ein kleines Ankerfässchen zum Sauermuß 6 Stüber,

51. ein Webstuhl mit dazu gehöriger Gereidschaft, Spulrad und Garwinde 4 Reichstaler 10 Stüber,

52. ein Sesselstuhl 20 Stüber,

53. vier neue Stühle 40 Stüber,

54. vier alte dito 20 Stüber,

55. ein viereckiger Tisch 45 Stüber,

56. die Zimmergereidschaft, die in drei Teile geteilt werden soll, bleibt also außer Anschlag,

57. desgleichen die Harken, Flegel, Wendehälter, Schoss und Mistgabeln,

58. eine Birn- oder Obstprame mit S.. (?) 4 Reichstaler,

59. der Karrenochse mit dem Sattelzeug, item den Rädern, Achsen, Schlacht und Mistkarre nebst einer alten Leiterkarre und Bindketten, desgleichen das sämtliche Pfluggeschirr mit Eggen und Zubehör, wird zusammen taxiert zu 26 Reichstalern,

⁴⁰³ Bei der Verteilung: eine neue Bettstelle auf der Hechselbühne.

⁴⁰⁴ Bei der Verteilung: ein altes Kästchen hinten auf der Kammer.

⁴⁰⁵ Siehe auch Kreimendahl Q 1779-12-20: Käsehoerd.

60. drei Wassereimer 24 Stüber,
61. drei Milcheimer 24 Stüber,
62. ein alter kleiner Eimer, kleines Bänckgen und Salzrump 12 Stüber,
63. zwei gute Flachsbracken 50 Stüber,
64. drei alte dito 15 Stüber,
65. ein altes Roggensieb 20 Stüber,
66. eine Futterbank mit dem Messer 1 Reichstaler 20 Stüber,
67. noch zwei kleine Bänke 10 Stüber,
68. drei Sensenbäume⁴⁰⁶ 21 Stüber,
69. zwei gute Sensen⁴⁰⁷ 25 Stüber,
70. noch eine alte Sense und zwei alte Fässer auf der Hechselbühne⁴⁰⁸ 15 Stüber,
71. ein neues Spinnrad 42 Stüber,
72. zwei Zwingestöcke, zwei Zwingen 16 Stüber,
73. ein Haspel⁴⁰⁹ 10 Stüber,
74. ein alter dito 8 Stüber,
75. ein Ringelschragen 10 Stüber,
76. ein neuer noch nicht fertigen Schragen 21 Stüber,
77. ein Ofen mit den Pfeifen 3 Reichstaler 20 Stüber,
78. ein großer eiserner Bückepott 2 Reichstaler 30 Stüber,
79. ein Ofenpott mit Deckel 1 Reichstaler 30 Stüber,
80. ein dito neuer ohne Deckel 1 Reichstaler 30 Stüber,
81. zwei Brandruten 1 Reichstaler 20 Stüber,
82. ein Hahl mit Längehahl das längste 40 Stüber,
83. eins dito mit dito das kürzeste 35 Stüber,
84. zwei alte Kuchenpfannen 34 Stüber,
85. eine große Feuerzange und dito Schüppe 15 Stüber,
86. eine kleine dito mit dito⁴¹⁰ 15 Stüber,
87. ein runder Röster 30 Stüber,
88. ein anderer dito⁴¹¹ 25 Stüber,
89. ein Schöpf-, ein Schaumlöffel mit einer kalten Hand 25 Stüber,
90. ein kleiner Schaum- und ein großer Schöpflöffel und kalte Hand 25 Stüber,
91. zwei Lampen 8 Stüber,
92. ein Streicheisen mit zwei Bolten 30 Stüber,
93. eins dito mit dito 35 Stüber,
94. ein Brecheisen 1 Reichstaler 50 Stüber,
95. fünf eiserne Pfähle, ein Wichhammer 51 Stüber,
96. eine Stülpe 30 Stüber,
97. ein Haarstock, ein Hammer 7 Stüber 6 Deut,
98. eine große, zwei kleine Hufzangen 30 Stüber,
99. ein Lattehammer 7 Stüber 6 Deut.

Vieh

100. Eine Kuh Ringeldrufe⁴¹² 6 Reichstaler 40 Stüber,
101. eine dito Wildemuhle 7 Reichstaler,
102. eine dito Meyblume 7 Reichstaler 30 Stüber,
103. eine dito Wieseblume 6 Reichstaler 20 Stüber,
104. eine dito Rosenblume 7 Reichstaler 15 Stüber,
105. eine Stirke Buntervolle⁴¹³ 5 Reichstaler,
106. ein Schaf 2 Reichstaler 30 Stüber,
107. vier Hühner 30 Stüber,
108. ein Messing-Durchschlag 40 Stüber,

⁴⁰⁶ Bei der Verteilung auch: gute Sensen und Bäume.

⁴⁰⁷ Fehlen bei der Verteilung.

⁴⁰⁸ Bei der Verteilung: Futterbühne.

⁴⁰⁹ Bei der Verteilung: der beste Haspel.

⁴¹⁰ Bei der Verteilung: mit alter Schüppe.

⁴¹¹ Bei der Verteilung: viereckiger Röster.

⁴¹² Bei der Verteilung: Ringedrufe.

⁴¹³ Bei der Verteilung: Butternvolle.

- 109. ein Messing-Kessel ohne Boord⁴¹⁴ 50 Stüber,
- 110. ein dito ohne dito kleiner 25 Stüber,
- 111. ein Messing-Kessel mit Boordt 40 Stüber,
- 112. ein alter beschädigter dito 20 Stüber.

Bücher

- 113. Eine große Bibel 2 Reichstaler 20 Stüber,
 - 114. Joseph Schaitbergers Sendbrief 30 Stüber,
 - 115. Dr. Martin Luthers Auslegung⁴¹⁵ 45 Stüber,
 - 116. Aegidius Hunnen Katechismus Auslegung 25 Stüber,
 - 117. Friedrich Werners Himmelsweg 30 Stüber,
 - 118. Johann Bunians Reise nach der Ewigkeit⁴¹⁶ 25 Stüber,
 - 119. Sächsisches Gesangbuch 10 Stüber,
 - 120. Essendische Spruchbibel 6 Stüber,
 - 121. Kommunionbüchlein 6 Stüber.
 - 122. Ein altes Bett auf der Hechselbühne, als Unterbett, zwei alte Oberbetten, worin Grummet und Flocken, altes kleines und dito großes Püll, sodann zwei federne Kissen und alter Oberzug übers Oberbett - 3 Reichstaler 20 Stüber,
 - 123. noch eine Unterdecke mit etwas federner Oberdecke mit Flocken, ein Kissen und kleines Püll nebst Oberzug übers Oberbett⁴¹⁷ - 4 Reichstaler 10 Stüber,
 - 124. ein federnes Ober- und Unterbett mit Püll und Kissen samt Überzügen über das Oberbett und die zwei Kissen⁴¹⁸ - 12 Reichstaler,
 - 125. das übrige Leinwand von Laken, Tisch- und Handtüchern, item fertige und ungemachte Tuche, wollen die Eltern und Kinder so wie die irdenen und steinernen Krüge, Pötte und Schüsseln unter sich nach der Vereinbarung teilen.
- Fazit in Summe 277 Reichstaler 24 Stüber 1 ½ Deut.

[Aufermann Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06⁴¹⁹

Berghaus [Eigner], Aufermann [Pächter], steuerpflichtig von Eichen [Eicken]

[Aufermann Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁴²⁰
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29.10.1822.

Bauerschaft Winkhausen

Peter Wilhelm Aufermann, Brake, Pächter, Anzahl der Seelen: 6

Witve Aufermann, Eicken, Pächterin, Anzahl der Seelen: 4

⁴¹⁴ Bei der Verteilung: der größte.

⁴¹⁵ Bei der Verteilung: Postille.

⁴¹⁶ Bei der Verteilung: Reise zur Ewigkeit.

⁴¹⁷ Bei der Verteilung: das Bett im Keller mit Zubehör.

⁴¹⁸ Bei der Verteilung: federnes Bett in der Stube.

⁴¹⁹ Steuerliste 1805/06.

⁴²⁰ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Aussem**[Aussem 1843]**

Ehemann: Peter Aussem

Stand/Beruf: Kurzwarenhändler

Tod: nach dem 15.11.1867 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 26.11.1872 (2. Heirat der Tochter)

Ehefrau: Margaretha Allebrach

Tod: nach dem 15.11.1867 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 26.11.1872 (2. Heirat der Tochter)

Wohnort: Elberfeld [Wuppertal]

Kind:

1. Maria Sophie Aussem

Geburt: 02.04.1843

Konfession: kath.

Wohnort 1867: Lüdenscheid

Proklamationschein 11.11.1867 Lüdenscheid (kath.), ∞ 15.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Merx, Sohn des Schreiners Johann Peter Merx und der Amalie Dall in Hilden [Merx 1867]⁴²¹

∞ 26.11.1872 Lüdenscheid (kath.) als Witwe Merx mit Friedrich Wilhelm Dirks, Sohn des Heinrich Dirks, Schneider, und der Caroline Marks in Lüdenscheid [Dirks 1872]

Ax**[Ax 1757]**

Ehemann: Balthasar Ax

Ehe: 1757 in Daaden (Heiratsjahr und -ort im Sterberegister 1800)

Ehefrau: Maria Sophie Magdalene Strunk aus Dortmund

VN: Sophie Magdalene

FN: auch Strunck

Geburt: 02.01.1734

Tod: 11.11.1800 an Entkräftung, gebar in 1. Ehe einen Sohn und eine Tochter, die verstarben, die zweite Ehe war kinderlos

Beerdigung: 14.11.1800 (ev.-luth. Stadt)

∞ 13.11.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche mit dem Witwer Johann Heinrich Geck in Lüdenscheid [Geck 1772_2]

Gemäß Ehevertrag vom 13.11.1786 hatte Maria Sophie Magdalene Strunk aus der Ehe mit Ax eine Tochter, die an Wilhelm Overkott in Daaden verheiratet gewesen war. Diese war verstorben, ohne Erben zu hinterlassen. Zum Vermögen der Witwe Ax zählte ein Anteil am Kupferbergwerk zu Daaden [Geck Q 1786-11-13].

⁴²¹ Altersangabe im kath. Trauregister 1867 34 Jahre. Das ev. Trauregister 1867 und das kath. Trauregister 1872 enthalten indessen das konkrete Geburtsdatum.

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 58
 Ahelle 19, 37, 59
 Altenhof 103
 Altenlüdenscheid 104
 Altroggenrahmede 15-16, 20, 22, 25, 39, 43, 51,
 53, 108, 141, 161-162, 166, 169
 Ardey 151, 155, 170-171
Baukloh 38-39, 50
 Baum 95
 Bellmerci 84
 Berges Walze 96
 Bierbaum 28
 Borbet 124
 Born 338
 Brake 27-28, 40, 341, 351
 Brandhagen 16, 22-23, 25, 38-39, 53
 Bräucken 123, 176
 Breitenloh 81
 Breitenstück 149, 260
 Bremecke 23
 Breng 71, 78, 96
 Brenscheid 17, 19, 23-24, 29, 32-33, 53, 115,
 146, 148
 Brink 22, 108, 155, 157
 Brockhausen 320
 Brüninghausen 52, 58, 61, 77, 91, 93, 112, 120,
 174, 184
 Brunscheid 10, 44, 78, 82, 84, 97
 Buckesfeld 233-234
 Buschhausen 77, 227-228
Dahl 75, 82, 92, 95
 Dickenhagen 145
 Drescheid 53, 108, 142, 145, 147, 149-150, 152,
 154-155, 159, 163-164, 171, 175
 Drescheider Heide 154
 Dreve 142, 172, 232
 Dünnebrett 149, 344
Eggenscheid 15, 42, 52
 Eichholz 112
 Eicken 28, 339, 341, 343, 351
 Eininghausen 343
 Ellinghausen 172
 Elspe 251
Felde 106, 241-242, 339-340
 Fernhagen 28, 31, 42, 50, 53, 77
 Fischersverse 113
 Friedrichsthal 88, 248
Geveldorf 98
 Gockesmehr 341
 Gottmecke 243
 Großendrescheid 138, 140, 142, 147-148, 150-
 159, 161-163, 169, 171, 175
 Grünenschlade 75, 87, 161
 Grünewald 14, 28, 88, 238
 Grünewiese 172
Hagen 16, 53
 Hammer 68-69
 Hammerhaus 38, 69
 Hardt 82
 Heerwiese 73, 95
 Heide 147, 154, 158-159, 339
 Hellersen 11, 19, 23-24, 35, 45, 49, 107, 112,
 115, 119-123, 343
 Hemecke 86, 224
 Herscheiderbaum 93, 95, 98
 Hochstadt 36, 114
 Höchstberken 76, 85, 123, 176
 Höh 11, 32, 34, 37, 42, 62-63, 174, 176, 339
 Homert 84, 120, 138
 Honsel 10, 13, 68, 80-81
 Horinghausen 39, 61, 94, 224
 Hottebruch 18, 113
 Hückingen 21, 29, 141, 165, 167-168, 172, 243
 Hückings Rahmede 78
 Hühnersiepen 23, 98, 108
 Hulsberg 340
 Hunswinkel 69, 113, 117, 172
 Hüssers Rahmede 141-142, 167
Immelscheid 33
Johannisberg 65
Kalve 23, 30, 45-46, 78, 90, 122
 Klame 18, 62
 Kleinellinghausen 172, 174
 Kleinendrescheid 142, 144-145, 148, 150-152,
 154-155, 160-161, 164, 169-171, 175
 Klein-Werkshagen 33
 Klinkenberg 82, 113
 Knapp 272
 Kohlweg 13, 251
 Köllmannshorst 86
 Kreuzbuche 44
Langefeld 96
 Lehmecke 182
 Lehmenohl 78
 Leifringhausen 13, 19, 30, 45, 95, 227
 Lenscheid 158
 Linnepe 182
 Loh 174
 Lösenbach 38, 45, 92, 339, 341-342, 344-345
Mehr 176
 Mintenbeck 15, 19-20, 31
 Mosterhagen 99, 163
 Mühlenbach 148, 152, 160-161

- Mühlenrahmede 15, 21, 89, 92, 99, 108, 148, 162, 173
Neuenhaus 70, 96
 Neuenhof 50, 60, 247, 267
 Neuenrahmede 172
 Niederbrenscheid 32
 Niederbrüninghausen 57
 Niederhunscheid 207
 Niederklinkenberg 58
 Niederlösenbach 27, 218-219, 315, 341, 344
Obergockeshohl 30
 Oberhunscheid 10, 172
 Obermintenbeck 15
 Oedenthal 138, 345, 348
 Oedenthalerhagen 340
 Oedenthaler Hammer 68-69
 Oeneking 33, 40, 45, 198, 237-238, 268, 338-339, 343, 348
 Ölmühle 23, 36-37, 77
 Othlinghausen 26-28, 40-41, 53, 106
Peddensiepen 247
 Pöppelsheim 66, 201, 224
Rahmede 10-11, 15, 20-22, 25, 138-144, 165, 172-174, 236
 Reininghausen 19, 149, 155
 Rittinghausen 69, 76
 Römerweg 41, 341
 Rönscheid 21, 140, 143-144, 169
 Rosmart 44, 72, 75, 80, 86-87, 89, 140-141, 163, 170, 224
 Röttgen 17
 Ruck 18
Schierrey 339
 Schlittenbach 11, 37-38, 45, 76, 80, 83, 112, 114, 174, 251
 Schwiendahl 24, 62, 83, 100, 115, 119
 Seckel 29, 86, 139, 224
 Selven Rahmede 138, 140-142, 162, 164-166, 169
 Siebecke 17
 Siepenschlade 44, 108, 115
 Silberg 17
 Solmecke 181, 183-184
 Sonderfeld 30, 90, 222, 259
 Sonnenhohl 40
 Stillebeul 68, 91, 100
 Stilleking 50
 Stockey 39
 Straße 95, 339, 343, 346
 Strücken 44, 77, 138-139, 163, 168-169
 Stucken 76
 Stüttinghausen 42
Taubenstein 170
 Tinghausen 19, 32, 228
 Treckinghausen 105-107, 109, 119, 137
 Trempershof 37
 Tweer 73, 128
Vogelberg 57, 157, 172, 230, 249
 Vorderwigglinghausen 75, 91
Wahrde 19, 28, 35, 53, 85
 Waldemei 150
 Wällen 18, 29
 Wefelshohl 23, 174
 Wenninghausen 30, 78, 92-93, 98, 105, 109-111, 143, 176
 Werkshagen 17-18, 33-34
 Westerfeld 143, 146
 Wettringhof 19, 56, 93, 224, 254, 256
 Wigglinghausen 78, 80, 92-93, 95, 124
 Wildmecke 65, 247, 266
 Windberke 97
 Winkhausen 15, 17, 31, 35, 40-43, 47, 53, 344, 351
 Woeste 17
 Wörensiepen 44
 Worth 72, 83
 Worthnocken 83

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- Alfrin** (Herscheid) 92, 99
 Altena 12, 21, 23, 30, 51-52, 64, 68, 78, 85, 90, 101, 121, 131, 134, 149, 154, 160, 163, 165, 173, 225, 229, 231-232, 234, 236-237, 257, 259, 263, 270-271
 Altenhülscheid (Schalksmühle) 47
 Antfeld (Olsberg) 94
 Arnsberg 32
 Aschenhausen 151
 Attendorn 243, 251
 Augusta (Georgia, USA) 343
Beckinghausen (Kierspe) 29
 Beizingen (Beyzingen) 221
 Belkenscheid (Kierspe) 34, 48
 Bendorf 12
 Bergneustadt 210
 Berken (Kierspe) 13
 Berleburg 116
 Berlinghausen (Meinerzhagen) 20
 Biedenkopf 13
 Bigge (Olsberg) 94
 Biskirchen (Leun) 54
 Bleiwäsche (Wünnenberg) 176
 Bochum 101, 177

- Bonn 246, 265, 344
 Breckerfeld 75, 243, 253
 Bremcke (Plettenberg) 62
 Brilon 176
 Brüchen (Neustadt, Wied) 86
 Burg (bei Magdeburg) 344
 Burg (Werdohl) 100
 Bürhausen (Kierspe) 33
 Burscheid 54
Cheb 212
Daaden 352
 Dortmund 10, 212, 352
 Drolshagen 177
 Düsseldorf 48
Ebbe (Herscheid) 25, 44, 68, 91
Ebberg (Meinerzhagen) 11
Eckenhagen (Reichshof) 56
Eger 212
Elberfeld (Wuppertal) 352
Elsen (Herscheid) 25
Elsen (Paderborn) 244
Elsey (Hagen) 249
Elverlingsen (Werdohl) 78
Emmerich 179
Endenich (Bonn) 344
Ennepstraße 182, 222
Ennepetal 192
Ennest (Attendorn) 251
Eseloh (Meinerzhagen) 49
Essen 102, 351
Eveking (Werdohl) 154
Evingsen (Altena) 30
Fridrichrode (Hessen) 65
Friedigerode (Oberaula) 65
Frielinghausen (Gevensberg) 58
Fulda 337
Gangloffsömmern 63
Gemarke (Wuppertal) 283
Germelin (Herscheid) 78, 82
Gevensberg 58
Gimborn (Marienheide) 11
Görzhausen (Marburg) 13
Göttingen 12
Grüne (Iserlohn) 264
Gummersbach 70, 137
Guxhagen 75
Habbel (Herscheid) 68, 91
Hagen 141, 163, 182, 189, 211, 222, 249, 286-287, 292, 325
Hagen (Meinerzhagen) 237
Hagen (Schalksmühle) 39
Halver 26, 37-38, 40, 42-43, 45, 56, 62, 69, 91, 101-102, 180-184, 266, 341
Halverscheid (Halver) 38, 341
Hann. Münden 181
Hardenberg (Meinerzhagen) 37
Hardt (Herscheid) 87, 224
Hauneck 176
Haushagen (Herscheid) 239
Heedfeld (Schalksmühle) 10, 12, 39, 47, 58, 75, 87, 95, 153, 156
Heimenthal (Herscheid) 87
Hemer 76
Hermesdorf (Waldbröl) 124
Herscheid 10, 24-25, 38, 44, 68-70, 73-78, 82-87, 90-92, 94-97, 99, 107, 116, 124, 163, 188, 224, 239, 247, 339, 345
Herscheider Mühle (Herscheid) 77
Hersfeld 68, 90, 100
Heusprenkel (Herscheid) 92, 95
Hilden 352
Hohenfeld (Fulda) 337
Hohenlimburg (Hagen) 211, 249
Hohlinden (Meinerzhagen) 36, 43
Holte (Halver) 181-182, 184
Hörde (Dortmund) 10
Hosenfeld (Fulda) 337
Hülscheid (Schalksmühle) 41, 62, 91, 99, 163, 299
Hüsten (Arnsberg) 32
Iserlohn 28, 57, 92, 162, 235, 245, 264-265, 343
Istha (Wolfhagen) 56
Jülich 236
Kassel 12
Kettwig (Essen) 102
Kierspe 13, 27-29, 31, 33-35, 37-39, 42, 47-48, 50-51, 62, 250, 264
Kiesbert (Herscheid) 76
Kirchen 255
Kirchhörde (Dortmund) 212
Kleve 165, 169, 275
Klosterdöpel (Klosterdöppe) 212
Klüppelberg (Wipperfürth) 34, 122
Köln 252
Kuhlen (Meinerzhagen) 100
Langendorf (Wohratal) 261
Langewiesen 96
Lengelscheid (Meinerzhagen) 84, 93, 174
Lennepe (Remscheid) 112, 130
Leun 54
Limburg 211, 249
Lindhorst 235
Loh (Halver) 181
Lömmelscheid (Halver) 43
Magdeburg 344
Malkomes (Schenklengsfeld) 100
Marburg 13
Marienheide 11, 16
Meinerzhagen 10-11, 20, 24, 27, 30, 33-34, 36-37, 43, 47, 49, 71-73, 84, 88, 93, 98, 100-101, 108, 151, 170, 173-174, 202, 204, 212, 217, 231, 237, 260, 338
Menden 76
Mühlhofe (Meinerzhagen) 100

- Müllenbach (Marienheide) 16
Münster 233, 257
Nachrodt-Wiblingwerde 19, 87, 95, 145, 147, 150, 152, 172
Nahmer (Hagen) 141, 163, 211
Neuenhammer (Wipperfürth) 34
Neuenhaus (Werdohl) 166, 260
Neuenrade 180, 273
Neustadt 210
Neustadt (Wied) 86
New York 344
Niederholte (Herscheid) 38
Niedernhagen (Gummersbach) 137
Oberaula 65
Oberbuschhausen (Halver) 91
Obersfeld (Waldeck) 90
Oeckinghausen (Halver) 45
Oevenscheid (Nachrodt-Wiblingwerde) 145
Ohl (Meinerzhagen) 10
Ohle (Plettenberg) 153, 205
Olsberg 94
Ottensen (Lindhorst) 235
Paderborn 244
Petersberg 90
Plettenberg 10, 14, 46, 62-63, 97, 153, 205
Pungelscheid (Werdohl) 82
Radevormwald 61
Raubach 50
Rauschenberg 223
Reblin (Herscheid) 345
Redlendorf (Meinerzhagen) 34
Rees 32
Reichshof 56
Remscheid 112, 130
Rheda-Wiedenbrück 232
Rinkscheid (Meinerzhagen) 11
Romberg (Kierspe) 264
Rönsahl (Kierspe) 33
Rotensee (Hauneck) 176
Rüggeberg (Ennepetal) 192
Sayn (Bendorf) 12
Schalksmühle 10, 12, 37, 39, 41, 47, 58, 62, 69, 75, 87, 91, 95, 99, 153, 156, 163, 299, 342
Schenklengsfeld 44, 100
Schlierbach 157
Schürfelde (Meinerzhagen) 338
Schwelm 57-58, 101, 110, 112, 130, 133-135, 257
Soest 79, 223, 278
Spädinghausen (Meinerzhagen) 33-34, 36, 88
Spangenberg 108
Speicher 170
Staufenberg 223
Sterbecke (Schalksmühle) 69
Sterbecker Hammer (Schalksmühle) 41
Strücken (Schalksmühle) 37
Suhl 54
Treis (Staufenberg) 223
Treisund 223
Trier 170
Unna 164-165, 272
Valbert (Meinerzhagen) 11, 20, 24, 27, 33-34, 36-37, 71-73, 100-101, 108, 170, 212, 231, 237, 260
Veserde (Nachrodt-Wiblingwerde) 150
Vormbaum (Halver) 183
Vornberg (Kierspe) 33
Waldbröl 124
Warbollen (Herscheid) 73, 77, 124
Wennigloh (Arnsberg) 32
Werdohl 73, 78-79, 82, 97, 100, 145, 154, 166, 260
Werfelscheid (Kierspe) 37
Wesel 189-190, 294, 298
Wetzlar 54
Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 19, 95, 145, 147, 150, 152, 172
Wiebelsaat (Meinerzhagen) 33
Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück) 232
Wilhelmshöhe (Kassel) 12
Wilkenberg (Meinerzhagen) 170, 212, 231
Willertshagen (Meinerzhagen) 151
Wingeshausen (Berleburg) 116
Winkeln (Schalksmühle) 156
Winkhof (Halver) 181
Wipperfürth 34, 122, 181
Wippershain (Schenklengsfeld) 44
Wohratal 261
Wolfhagen 56
Wünnenberg 176
Wuppertal 283, 352

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Amerika 226, 263, 346
Bergisches Land 14, 60, 66
Berleburg 116
Böhmen 212
Büren, Kreis 176
Georgia, Staat (USA) 343
Hersfeld, Kreis 44
Hessen 56, 65, 261
Hessen, Kurfürstentum 75, 223
Hessen, Provinz 100
Hessen-Kassel 108
Kurahessen 235

Nordamerika	343	Vereinigte Staaten Nordamerikas	343
Rheinprovinz	86	Vereinigte Staaten von Amerika	346
Sachsen	351	Waldeck	90
Schwarzburg-Sondershausen, Fürstentum	96	Weimar, Großherzogtum	151
Schwelm, Region	192	Württemberg	221
Tschechien	212		

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| Alberts 145 | Hertz 180 |
| Alius 111 | Hesse 177 |
| Allebrach 352 | Hirsch 41 |
| Alterauge 48 | Hofe, vom 273 |
| Arntz 54 | Hoffmann 50 |
| Assmann 51, 63 | Hohage 19 |
| B aberg 84 | Höllerhagen 249 |
| Balz 69 | Holthaus 156 |
| Bauckhahn 108 | Hömann 245 |
| Baukloh 93, 224 | Hornbruch 37 |
| Bayer 179 | Hundsdiecker 259 |
| Becker 13 | Hüsmert 97 |
| Bender 80 | Hüttebräucker 18 |
| Benger 87 | I rreb 25 |
| Benningradt 34 | J acobi 30 |
| Bergfeld 338 | Jobst 151 |
| Berker 39 | K aiser 38, 40 |
| Bertram 57 | Kämper 69 |
| Bloos 101 | Kanneler 44 |
| Bockemühl 60 | Katerlöh 73 |
| Böcker 153 | Klein 124 |
| Bödecker 211 | Klinke 225 |
| Borlinghaus 31, 174, 338 | Klüppelberg 82 |
| Börner 116 | Knefel 38 |
| Braubeck 116 | Köcker 34 |
| Bremecke 272 | Köhne 48 |
| Brinker 92 | Koopmann 174 |
| Brinkmann 37 | Korten 104 |
| Brüninghaus 145, 215, 224 | Köster 77 |
| Budde 48 | Krägeloh 211 |
| Busch 47 | Kropp 139 |
| C arle 147 | Künne 271 |
| Conze 10 | L ehmecke 252 |
| Cordt 89, 188 | Lennemann 249 |
| D ahlmann 85, 232 | Lewin 180 |
| Drucks 68 | Lindenberg 57 |
| Dunkel 17, 174 | Linnepe 77 |
| E bbert 72, 114 | Lutter 176 |
| Eckenbach 84 | M aas 122 |
| Elbert 171 | Manz (Mans, Manns) 65 |
| G edeck 14 | Marlinghaus 265 |
| Gord 188 | Maus 122 |
| Groll 106 | Meister 27 |
| Gutbrod 68 | Mertens 76 |
| H agebuch 35 | Möllenberg 43 |
| Hasse 177 | Mooss 122 |
| Hemecker 47 | Morin 12 |
| Hengstenberg 117 | Morlinghaus 265 |
| Herberg 82, 339 | Müller 51, 237 |
| Herkendell 102 | Mürmann 64 |

Niggemann 170
 Nohl 178
 Nölle 69, 105
 Normann 12
 Nüter 51
Olmes 144
 Ossenberg 231
 Overkott 352
Pack 56
 Pieper 114, 140
Quincke 234
Rademacher 140, 251
 Rattlör 92
 Reinecke 41
 Reinhardt 96
 Reininghaus 181
 Resan 243
 Reuter 11
 Rittinghaus 17
 Rövenstrunck 37
Schäfer 85
 Schauten 48
 Schauwinold 272
 Schett 71
 Scheve 27-29
 Schewe 34
 Schlieper 62
 Schmidt 18, 31, 60, 90, 146
 Schönebeck 77
 Schopmann 100
 Schoppmann 49
 Schott 44
 Schröder 78, 217
 Schulte 20, 25, 46, 54, 73, 75
 Schürmann 75
 Schwanenkamp 101
 Sechtenbeck 97
 Seimemeyer 273
 Selter 46
 Sieper 220
 Sieringhaus 92
 Sievecke 139
 Soldan 223
 Solmecke 203
 Sönnecken 260
 Spelsberg 58, 64, 156
 Stack 189-190
 Stein 34
 Steinbach 34
 Steinbeck 41
 Steinhauer 153
 Steinmann 96
 Stiastry 346
 Stiebing 65
 Strake 94
 Strunk 352
 Stute 114, 250
Traut 91
 Triebel 102
 Trompeter 259
 Turck 43, 156
 Tweer 113
Uerp 25
 Uerp, im 188, 190
Verse 99, 119
 Vogel 188, 198
 Vollmar 116
 Voß 63, 205
Wallenborn 170
 Wehberg 37
 Weingart 151
 Westermann 147
 Wetzlar 50
 Wever 217
 Wiebusch 34
 Wiegold 50
 Winkel 17
 Winkhaus 271
 Winter 37
 Wippermann 184
 Wirth 144, 237
 Woeste 150, 181
 Wolschenburg 139
Zimmermann 210
 Zumschlag 90

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Ackermann 11, 94
 Albert 149
 Alberts 10, 162, 238
 Alfringhaus 160
 Althoff 239
 Altrogge 21, 26, 98, 113
 Ardey 89, 162
 Arndt 183
 Assmann 12, 14, 63, 71, 79, 85, 94, 102, 117
 Aufermann 28
Bachard 116, 252
 Bachert 26, 123
 Baltes 203
 Baukhage 14, 176
 Baukloh 86, 107, 156, 254, 340
 Becker 40, 82, 102, 176, 216-217, 267

- Belemann 88
 Bellmann 211, 230
 Bengelsträßer 38, 342
 Bercken 216
 Bercken, von den 179
 Berg 21-22, 206, 245, 253
 Berg, vom 248
 Berges 170, 205
 Bergfeld 39, 83-85, 236, 270
 Berghaus 28, 41, 69, 340-341, 343-344
 Berghoff 124
 Bergmann 47, 74, 250
 Berker 56, 113, 210, 221
 Bickenbach 25
 Bierbaum 117, 205, 210, 212, 262
 Bierdemann 179
 Bietinghaus 142
 Bircken 217
 Block 256-257
 Bochmann 42, 146, 344
 Böcker 247, 267
 Bödecker 246
 Bölke 47
 Bölling 94, 152
 Bomm 46
 Bonati 58
 Borbeck 89
 Borbet 86, 89, 254
 Borlinghaus 29, 63, 89, 262
 Börner 111, 119, 217
 Bovet 35
 Bräucker 50
 Bremecke 35, 63
 Bremecker 41
 Bremenkamp 96
 Brenscheid 44
 Brensing 346
 Brinker 85, 113, 245-246, 253
 Brinkmann 44, 85, 146
 Bröcker 71
 Brockhaus 61, 233
 Bröer 22
 Brüggen 14
 Brüll 159
 Brune 28, 45, 98, 342, 344
 Brüninghaus 22, 30, 45, 94, 118-119, 122, 149,
 155, 179, 207, 210, 223, 228, 255, 259, 262
 Brunscheid 177
 Buckesfeld 71, 81, 145-146, 225
 Bülow 265
 Burgardt 48
 Busch 48
 Buschhaus 82, 84, 217, 238-239, 257, 269, 340,
 344
 Cassonelli 58
 Clever 44, 71, 83, 87
 Conze 98
 Cords 55
 Cordt 339, 342
 Cramer 16, 19, 33, 207, 217, 220, 250, 272
 Crone 16, 18-19, 46, 87, 155, 225
 Crone, von der 21, 44, 108, 117, 145, 147-148,
 173, 207
 Crummenerl 238
Dahl, vom 47
 Dahlhaus 342
 Dahlmann 123
 Däumer 98
 Deitenbeck 84
 Dellenbusch 242
 Deuss 178
 Dicke 54, 102, 119, 210, 212, 216, 220, 238,
 244-245, 247, 265, 268, 271
 Dohmen 177
 Dommermühl 159
 Dönneweg 91, 253
 Dönniges 252
 Dösseler 94
 Drescheid 229
 Dreve 102, 227
 Drobe 251
 Duisberg 201, 222
 Dunkel 36, 142, 182
Ebberg 22-23, 120
 Ecklöh 250
 Eckmann 18
 Ecks 17, 87, 146
 Egen 117
 Eick 50, 152, 159
 Eickhoff 69
 Eickmann 150
 Eigenbrodt 14
 Emmel 99
 Engels 152, 247
 Engstfeld 35, 86
 Ermert 269-270
 Escher 23, 40, 114, 255
 Essellen 178
 Eveking 113
Faßbender 38
 Feld 42
 Fink 48, 345
 Fischer 17, 29, 32, 40, 69, 74, 87, 94, 146, 161,
 172, 212, 215, 220, 228, 233, 236, 242, 246
 Flunkert 47, 261, 263
 Föhrs 16, 21, 33, 148, 152
 Förster 272
 Friedrichs 76
 Fröhling 10
 Frowein 249
 Fuchs 257
 Funke 29, 34, 86, 99, 179
Gautrein 220

- Geck 24, 26, 30, 78-79, 81-82, 84, 90-91, 95-97,
107-108, 112-114, 124, 155, 232, 236
- Geier 12, 246
- Geisel 14
- Gerdes 229-230
- Gerhardi 118-119, 179, 223, 227, 230-231, 237-
239, 244
- Gesler 156-158, 344
- Gevensberg 340
- Giesecke 233
- Giesler 75
- Glingener 84
- Glörfeld 17, 22, 25-26, 39, 50, 78, 81, 86, 98,
157-158, 161, 182, 199, 202, 204-205, 210,
212-213, 221, 340, 342
- Goes 74, 102, 205, 207, 213, 216-217, 222, 228-
229, 232, 240, 257
- Gräbe 228, 246, 263
- Graf 160-161
- Gräfe 51, 64, 117, 147, 210, 213, 216, 252
- Grashoff 266
- Greifner 253
- Groll 25, 69, 108, 345
- Grote 34, 44
- Groten Rahmede, in der 16
- H**aarhaus 48
- Haase 17, 45, 114, 161, 251
- Hadelich 55
- Hagedorn 154, 246, 249-250, 255-256, 267
- Hagen 238
- Hagen, vom 110, 202, 207
- Hahn 114, 205
- Hahn, vom 24
- Hahne 225
- Halfmann 124
- Harren 241, 254-255, 260, 266
- Hasenbürger 340
- Hass 35
- Hast 29
- Heb 52, 252
- Hechtenberg 35, 255
- Heder 17
- Hedfeld 18, 228
- Heede, vom 63
- Hegemann 217
- Hegendorf 32-33, 81, 174, 251
- Heinzer 90, 251
- Heller 35, 146
- Hembeck 41, 45, 158-159
- Hemecker 212, 236
- Hencke 82
- Hengstenberg 213, 242
- Herbeck 24, 30
- Herberg 74, 110, 153, 256
- Herbold 65
- Hermann 124
- Hervel 18
- Herzhoff 30, 98, 107
- Herzog 30, 97-98, 151, 160, 342
- Hesmert 248, 255, 345
- Hesse 173
- Heukelbach 174-175
- Heute 339
- Himmen 85, 264
- Hofe, vom 46, 71, 73, 94, 98, 120, 124, 172,
205-207, 210, 212-218, 221-222, 226-229, 232-
233, 236-238, 242, 244, 246-247, 262, 266-268,
342, 345
- Hoffmann 26
- Hohage 114, 120, 145-146, 149, 153, 155-156,
340
- Hohoff 121
- Höllerrhage 256
- Höllermann 30, 99, 113, 172
- Hölterhoff 63
- Holthaus 14, 145, 172, 257, 262, 266
- Hömann 258
- Homburg 121
- Honsel 27, 120, 122, 202, 216, 342, 344
- Hoppe 89
- Horst 21-22, 25, 225
- Horst, von der 70, 206, 215, 255, 257
- Hosenfeld 38, 40, 44
- Hostadt 90
- Hücking 16, 21, 25-26, 145, 207, 222, 241
- Hueck 27, 71, 271
- Hues 16, 76, 243
- Hügel 110, 200, 207, 216, 222
- Hülsmann 178-179, 228-230, 232
- Huppert 36
- Hüsmert 63, 71, 239, 256
- Hüttebräucker 30, 47, 50, 61, 64, 94, 111, 226,
240, 244
- Hüttemann 86, 225
- Hymmen 212, 247
- I**hne 44
- Isenburg 36
- J**äger 61, 246, 269
- Jander 179
- Junge 270
- Jünger 40
- Jüngermann 110, 151, 159
- Junker 49
- K**aiser 30, 175
- Kalkuhl 63
- Kalle 153
- Kalthoff 30
- Kämper 47
- Katerlöh 113
- Kattwinkel 46
- Kerksig 75, 179, 201
- Kersting 120
- Kessler 48
- Kettling 41, 89, 110, 113, 250

- Kirschner 54
 Kissing 210, 217, 272
 Klau 57
 Kleine 90-91, 214, 240, 244
 Kleinertz 57
 Klüppelberg 35, 45, 122
 Knefel 22-23, 69, 73, 108, 120
 Knipp 153
 Knobel 35, 56, 213, 219, 235, 237, 239, 242-243,
 246, 264, 269
 Kobbe 228
 Koch 79, 274
 Köcker 12, 75, 111, 233, 241, 259
 Köhne 102, 217, 237
 Kölsche 44, 71, 73, 81, 83, 93-94, 107-108, 114,
 120, 225
 König 69, 267
 Koopmann 48
 Kösche 50
 Köser 30
 Köster 21, 34, 64, 158
 Krägeloh 246
 Kreikebaum 84, 110
 Kreutzer 13
 Kriegeskott 35
 Kropp 42
 Krugmann 32
 Kuchenbach 123
 Kückelhaus 24, 96
 Kugel 118, 204-205, 207, 210, 216, 228, 233,
 242
 Kuhbier 160
 Kühtze 119
 Kuithan 111, 113, 216, 218
 Künne 268
 Künstler 110
Lahme 81
 Lamberti 342, 344
 Lange 80, 123, 172, 247-248
 Langenohl 81, 266
 Langescheid 111, 113, 201, 215, 243
 Lausberg 250
 Lehmann 179
 Lehmecke 220, 239
 Leien, von der 207, 221
 Lennich 178
 Lienkämper 18, 49, 78
 Linde 36
 Linden 54-55, 71, 121, 215, 254
 Lindenberg 21
 Lingenberg 21, 268
 Linnepe 47, 341-343
 Linpinsel 14
 Lohmann 150, 254
 Lohoff 272
 Lösebrink 24, 120
 Lösenbeck 42, 149-150, 154, 162, 342, 345
 Lück 46, 152
 Lüdorf 29, 339
 Lüling 255
 Lüsebrink 146, 148
 Lüttringhaus 18, 24-25, 30, 94, 108, 114, 120,
 123, 146, 251, 254, 256-257
Maas 243
 Mähler 96, 179, 223, 235
 Maiwurm 44
 Marcus 124
 Mark, von der 55
 Marlinghaus 270
 Maurer 14, 28
 Meckel 219
 Menge 159
 Menkler 63
 Mertens 98
 Mettberg 151
 Mette 80
 Mevius 265
 Michelmann 113, 219-220, 230
 Middeldorf 253
 Middelhoff 102
 Mintenbeck 150
 Moes 220
 Möllhoff 161
 Morlinghaus 42, 79
 Mostert 110, 206, 210, 215
 Mühlhoff 38, 40
 Müller 33, 44, 87, 179, 183, 201, 219, 260
 Müllhoff 37, 40
Naber 11, 49, 94
 Nachrodt 14, 37, 84, 114, 123, 155
 Nadermann 50
 Nagel 162
 Neufeld 74, 231
 Neuhaus 19, 89, 145, 172
 Nölle 25-27, 29, 40, 42, 51, 76, 81, 107-108,
 112-113, 179, 223, 254
 Nottebohm 102, 118, 226, 237, 240
 Nüsken 153
 Nuss 97-98, 160-161
Obertüschchen 178
 Obstfeld 263
 Oeckinghaus 36
 Oehmchen 179
 Oettershagen 89
 Oevenscheid 51, 150-152, 154-155, 159-161
 Ohl 18
 Ohle, von 14
 Olmes 16, 21, 142, 149-156, 158
 Ossenberg 87
 Othlinghaus 16
Paul 205
 Paulmann 27, 118, 179, 219, 221, 223, 231-232,
 238-239, 241, 243, 245, 251-252, 261
 Pehle 48

- Pfister 251
 Philipps 179
 Pielhau 18, 24, 29-30, 41, 94
 Pieper 97
 Plate 33, 45, 74, 260
 Pleuger 80, 121, 206, 210, 213, 244, 257, 261, 263, 266
 Pollmann 211, 216
 Potthoff 28, 38, 250, 343-345
 Preusser 246
 Prinz 55
Quincke 235, 273
Rahmede 150, 154, 162
 Rasche 16
 Reder 239
 Reese 98
 Reich 262
 Reinecke 151
 Reinert 236
 Reininghaus 19, 108, 110, 114, 116, 179, 225, 248
 Renesse, von 55
 Renningloh 150
 Rentrop 172
 Reuner 87
 Reuter 25, 83, 84
 Richter 57
 Rittinghaus 17, 29, 69, 108, 231, 251
 Ritzel 74, 233, 239, 241
 Rohlender 98
 Röhr 214
 Römer 102
 Ronati 58
 Rosendahl 74
 Rosenthal 261
 Rosiepen 24
 Röther 231, 239
 Rotthaus 87
 Ruckmann 18
 Rüggeberg 32, 57, 122, 342-343
 Rühl 228, 231, 244
 Rump 159
 Rumpe 21
 Runde 19, 28, 256
 Rüter 69
Sasse 26
 Saurenbach 159
 Sauselin 74
 Schärfer 10
 Scheffen 74, 183
 Schemm 113, 269, 340
 Schemm, vom 340
 Scheve 210
 Schiffer 150-152, 154, 160-162, 173, 249, 255
 Schlieper 33
 Schmalbein 183, 226, 237
 Schmale 80, 95, 98, 111, 124, 240-241, 251
 Schmalenbach 49, 148, 262
 Schmidt 28, 30, 35, 50, 64, 71, 76, 94, 99, 102, 115, 119, 121, 145, 147, 162, 176, 216, 222-223, 227, 236, 245-246, 248-249, 263, 269
 Schmieding 183
 Schmitz 238, 265
 Schneider 47
 Schnepfer 94, 120, 146, 176
 Schniewind 27, 116, 200-201, 205-206, 216, 226, 232, 256, 261
 Schnippering 37, 270
 Schnitzmeier 123
 Schönebeck 344
 Schöneberg 182
 Schopmann 254
 Schoppmann 269
 Schriever 18, 50, 124
 Schröder 42, 47, 89, 260-261, 263, 266
 Schröer 29
 Schubbäus 12, 111
 Schubert 269
 Schül 17
 Schulte 25, 37, 39, 71, 81, 87-89, 93, 97-98, 113, 120, 147-149, 152, 154-155, 158, 161, 175, 215, 225, 254, 266, 272
 Schumacher 50, 73, 88-89, 152
 Schüngel 81
 Schürmann 107, 114, 117, 172
 Schuster 232, 272
 Schwarz 11, 24, 111
 Seckelmann 78, 160-162, 225, 256
 Seisler 151, 257
 Seisser 251
 Selve 16, 24, 36, 43, 78, 225, 243
 Sendler 254
 Setzer 252, 258
 Seufzer 89
 Seuster 16, 145
 Sichelschmidt 88, 343-344
 Siebecke 44, 153, 158-159
 Sieberg 31
 Sieper 16, 220, 233, 239-241, 343
 Sievecke 21, 147, 154
 Solmecke 69, 340
 Somborn 206, 252
 Sönnecken 17, 80, 96
 Sonnenhohl 257, 340
 Spannagel 18, 24, 33, 43, 93, 97, 113, 207, 222, 344
 Spelsberg 16, 26, 145, 147-148, 151-157, 160, 264
 Spratte 266
 Sprengelmann 210, 217-218
 Springhaus 94
 Stahl Schmidt 120, 146, 151
 Steiff 182, 206-207, 217, 222, 228, 234-235, 256, 259

- Stein 159
 Steinhaus 47
 Stöter 49, 63, 82, 121
 Stupp 251
 Sturm 24, 41, 107, 205, 341, 345
 Süß 238, 248
Tappe 236-238, 244, 246, 248
 Theis 52
 Tichy 64
 Tilmann 340
 Tölle 268
 Trappe 205
 Trimpop 219, 221, 232
 Trost 63
 Trurnit 173
 Turck 61, 71, 213, 232, 251, 262
 Tweer 16, 29, 31, 41, 63, 89, 96, 150-151, 154,
 239, 245, 272
Üterling 255
 Utermann 86-87, 225
Valentinotti 58
 Veese 341
 Verse 79-80, 241
 Vese 117
 Vesse 111, 340
 Vetter 71
 Vogel 32, 94, 261
 Vogelberg 339-340
 Vogelsang 93
 Vollmann 18, 29, 31, 37, 41, 50
 Volmerhaus 84
 Vorberg 245
 Vormann 265
 Vosmeier 222
 Voß 61, 69, 86, 199, 207, 226, 237
 Voßloh 21, 26, 86
 Voswinkel 16, 90, 97, 210, 231, 241
Wagner 269
 Warnecke 88
 Weber 81, 251
 Wegerhoff 256, 258
 Wehner 27-29, 36, 78
 Weiland 80
 Weiland 54, 341, 346
 Weispfennig 149-150, 160
 Welschehold 13
 Wendel 38
 Werkshagen 249, 256
 Werthmann 33
 Westebbe 160, 162
 Westerhoff 30
 Westermann 145, 150
 Westhof 147, 149
 Wigglinghaus 17, 73, 85, 93, 113, 117-118, 170,
 201, 210, 225, 228, 232
 Windfuhr 39, 50, 119, 177, 183, 213, 222, 228,
 231, 235, 240, 249
 Winkel 177
 Winkhaus 28, 43, 55, 124, 233, 268, 340, 342-
 344
 Winter 17, 39, 44-45, 50, 63, 79, 122, 175, 210,
 220, 225-226, 237, 245, 254, 340
 Wirth 44, 73, 230, 240, 249
 Wissing 17, 24-25, 33, 71, 102, 240
 Wittkop 51
 Woeste 17, 27-28, 36, 40-43, 54-55, 63, 65, 74,
 102, 118, 154, 223, 230, 232, 242, 258, 261,
 264, 267, 339-340, 341, 343
 Wolf 42, 152-153, 157
 Wortmann 19, 262
 Wulf 161
 Wüst 272
Zeits 160
 Zimmermann 217, 261

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- A**lthaus 61, 64
 Althoff 134
 Altrogge 107
Bachard 116, 126
 Becker 130, 176
 Berges 310
 Berghaus 164
 Bodde 283
 Bödecker 168
 Born 283
 Bröcker 70
 Brune 163
 Brüninghaus 134, 168
 Budde 85
 Bunian 351
 Büren 310
 Buschhaus 276-277
Deutecom, von 164-165
 Dohmen 176
Fischer 319
 Freitag 171, 175
Geck 163, 168

- Glörfeld 205
 Goecke 163
 Goes 285
 Golsberg 276
 Grote 138, 140, 163, 169, 171, 175
Haardt 168
 Halfmann 283
 Hengstenberg 313, 320
 Herberg 123
 Hesmar 286
 Hofe, vom 134, 289, 319, 322
 Hohage 163
 Holthaus 300, 348
 Hügel 202, 209-211, 218, 222
 Hunne 351
 Hymmen 53, 134, 348
Jander 53, 91, 169, 351
Kessell, von 60-61
 Knobel 116, 205
 Kocher 219
 Kugel 299
Lappe 123
 Löwen 214
 Luther 351
 Lüttringhaus 28, 168
Mähler 165-166
 Masewyck, von 164-165
 Meuer 60
 Moser 274
Neuhaus 286
Overbeck 167, 283, 300
Pielhau 176
 Pleuger 117
 Plötz, von 278
 Pollmann 286
 Pühl 171, 175
Quittmann 284
Rademacher 141, 163, 296
 Reck, von der 325
 Reininghaus 348
Schaitberger 351
 Schniewind 326
 Schulte 163
 Schürmann 176
 Selve 286
 Stieve 142, 164, 169
 Stute 164, 168
Tewes 176
 Trimpop 220, 289, 319
Vinselberg, von 278-279
 Vogel 165-166
Wegerhoff 117
 Werner 351
 Woeste 348
 Worden 287

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 36-37, 39, 43, 47, 50, 75, 80, 83, 119, 123, 148, 151-153, 160-161, 174, 176, 260
 Ackerknecht 82
 Ackersmann 29, 36, 75, 87, 147, 157-158
 Advokat 166-167, 300
 Ahlenschmied 158-159
 Amtsassessor 223
 Apotheker 55, 181
 Architekt 274
 Armenprovisor 320-321
 Assessor 179, 183, 294
 Außenbürger 199, 233, 339
Bäcker 55, 209, 227, 229, 244-245, 249, 254, 269, 273, 330, 345
 Bäckermeister 269
 Bauer 28, 36, 70-72, 75-76, 114, 144-148, 150-151, 155, 169, 212, 224, 231, 237, 242, 254, 341
 Bergmann 24, 58, 86, 96, 151
 Bettler 250
 Bierbrauer 245
 Blaufärber 79, 242, 253
 Böttcher 57
 Brunnenmacher 13
 Buchbinder 57
 Buchbindergeselle 221
 Bügelmacher 217
 Bürgermeister 53, 67, 91, 169, 178-179, 276, 320, 351
Chauseewärter 247
 Chirurg 222
Dachdecker 72
 Diakon 297
 Dienstmagd 22
 Direktor 55, 164-165
 Direktor (Gasfabrik) 178
 Doktor 74, 179, 201, 265, 276
 Domestik 60
 Dr. med. 180, 283
 Drahtreidemeister 200-201, 207, 227, 229, 234
 Drahtschmied 187, 195, 199, 204, 207, 227, 275
 Drahtzieher 89, 97, 99, 116-117, 129-130, 136, 173, 270
 Drahtzöger 116
 Drechsler 341-342, 344
Einlieger 75
 Eisenbahnbeamter 101
Fabrikant 24, 40, 54-55, 74, 92, 102, 118, 158, 173, 182, 200, 222-224, 228, 233-235, 237-238, 240, 242-243, 245-246, 250-251, 253, 257, 259-260, 263-265, 267, 269-271, 274
 Fabrikarbeiter 10-12, 14, 20, 37, 39, 43-46, 48-49, 51, 57, 62, 64-65, 68, 72, 74, 76, 79-83, 85-88, 90, 98-99, 101, 116, 118, 120-124, 154, 158-159, 170, 174, 176-177, 225-226, 230, 233, 235-237, 240-242, 244-250, 252-253, 256-258, 260-261, 263-266, 268, 270, 272-273
 Fabrikarbeiterin 269
 Fabrikenschmied 80
 Fabrikinhaber 264
 Fabrikmeister 242
 Faktor 92, 99
 Färber 79
 Förster 162, 235
 Fuhrknecht 49
 Fuhrmann 20, 23, 25, 49, 51, 78, 107, 172
Gärtner 12, 26, 75
 Gasarbeiter 122
 Gastwirt 101, 162, 229, 343
 Geheimer Regierungsrat 284
 Gemeinheitsvorsteher 288, 290
 Gerber 238
 Gerichtsbote 74
 Gerichtsdirektor 179
 Gerichtsschaffe 227
 Gerichtsschreiber 182-183, 286, 289, 294, 321
 Gerichtssekretär 54
 Gildemeister 207-208
 Graveur 71, 231, 273
Hakenfabrikant 203-204, 209, 211, 214, 216, 218, 222, 224, 227, 329, 332-334
 Hakenmacher 209, 211, 214-216, 219-220, 225, 231, 239
 Hammerschmied 27, 33, 36-37, 42-43, 170
 Hammerzöger 92, 99
 Handelsmann 101, 174, 245
 Händler 54
 Haushälterin 28
 Hausierer 174
 Hebamme 19-20, 243
 Hirtenmädchen 21
 Hirtin 17
 Hofrat 188, 282-283
 Holzdrechsler 344
 Holzhändler 48
Ingenieur 178
 Inspektor 214
Justizkommissar 179, 183, 231, 344
 Justizrat 178
Kalkbrenner 96, 172, 174
 Kämmerer (Camerarius) 67, 129, 134, 280, 283, 285, 291, 320

- Kandidat 179
 Kaufhändler 101, 245
 Kaufleute 283
 Kaufmann 36, 54, 101-102, 104, 180, 208, 222,
 231, 234-235, 243, 245-246, 249, 251, 259,
 264, 267, 270, 299, 344
 Kettenschmied 87, 161
 Kirchenältester 320
 Kirchmeister 328, 336
 Kleidermacher 83
 Kleinschmied 185-186, 200-201, 274, 331
 Klempner 255
 Klovemeister 130, 188-189, 204, 207-208
 Knecht 49, 98, 116, 136, 230, 247, 267
 Knopfarbeiter 116, 225, 237, 240-242
 Knopffabrikant 101, 219-220, 233, 241, 245,
 330
 Knopflöter 217, 221
 Kompositionsfabrikant 233
 Konsistorial 200
 Korbmacher 120
 Krämer 71, 101, 227, 235, 254, 256, 264
 Kreiseinnehmer 206, 280, 296, 310
 Kreisreuter 16
 Kreisrezeptor 196, 279, 296
 Kriminalrat 290
 Küper 248
 Kurzwarenhändler 352
 Küster 30, 262, 266
 Land- und Stadtgerichtsassessor 179
 Land- und Stadtrichter 179
 Landesdirektor 316
 Landeskapitulant 325
 Landgerichtssekretär 54
 Landmann 20, 22, 24-25, 39, 69, 77, 80, 96, 100,
 106, 114-115, 151, 174, 238-239, 343
 Landphysicus 164
 Landrat 316
 Landrichter 57, 294
 Landwirt 22, 33, 36, 40, 50, 86, 96, 100-101,
 119, 148-149, 151-152, 155-158, 160-162, 173,
 176, 183, 341, 343-345
 Lehrbursche 228
 Lehrer 32, 44, 55, 87, 150, 251, 342-344
 Leineweber 75
Magd 162, 201, 224, 229-230, 331-332
 Markenerbe 207-208, 227
 Maschinendreher 268
 Mauermann 12, 34, 62
 Maurer 34, 38, 46, 48-49, 62, 64, 137, 261, 337
 Metropolitan 223
 Metzger 266
 Müller 52, 76-77, 247, 345
 Munizipalitätsrat 234
 Musketier 47
Nachtwächter 239, 260-262, 265
 Nachtwärter 260
 Nadler 68, 121
 Nähterin 148
 Notar 278, 344
Obervorsteher 181
 Obsthändler 265
 Osemundreidemeister 68, 91, 142
 Osemundschmied 33, 36, 95
Papiermacher 124
 Pastor 55, 61, 164, 179, 228-230, 232, 276, 280,
 299, 302, 313, 315, 319, 327, 336
 Pfannenschmied 40
 Polizeidiener 75
 Polizeisergeant 79
 Postgehilfe 37
 Postmeister 27, 232
 Prediger 99, 130, 179, 223, 290, 297, 310, 313-
 315, 320, 322-323, 326-327
 Privatsekretär 101, 182, 263
 Professor 164-165
 Prokurator 284
 Provisor 207
Ratmann 300, 325
 Ratsverwandter 67, 276, 320
 Rechtsanwalt 178
 Referendar 54
 Regierungsdirektor 164-165
 Registrator 231
 Reidemeister 41, 91, 144-145, 148, 161, 167,
 169, 186, 201, 208, 222-223, 228, 230, 235,
 259
 Rektor 183, 223, 260
 Rentmeister 296, 337
 Rentner 235, 259, 346
 Rezeptor 226, 240, 287
Sattler 70, 88
 Schäfer 50, 176
 Scheffe 130, 133, 135, 181, 223, 298, 302, 317,
 319, 325, 346, 348
 Schenkwirt 71, 227, 235, 254, 343
 Schleifer 37
 Schlossermeister 273
 Schmied 16-17, 26-27, 38, 40, 42-43, 53, 87, 95,
 102, 105, 122, 155, 161, 185, 187-191, 194,
 199, 204, 206-208, 218, 222-223, 228, 273-275
 Schmiede-Lehrmeister 187
 Schnallenfabrikant 230, 239
 Schnallenmacher 211, 213, 230
 Schneider 32, 54, 64, 72, 74, 90, 96, 115-116,
 135, 228, 241, 352
 Schneidergeselle 31, 56
 Schneidermeister 22, 74, 102, 115-116, 217
 Schreiner 31-32, 65, 81, 85-86, 100, 153, 158-
 159, 236, 255, 352
 Schuhmacher 177
 Schuhmachermeister 177
 Schullehrer 54, 74
 Schulmeister 313

- Schuppenfabrikant 40
Schüppenschmied 27, 35, 40, 42-43, 47, 341
Schuster 38, 47, 49-51, 85-87, 90, 177, 252, 254-255
Sekretär (Secretarius) 67, 74, 182, 280, 283, 291, 320
Soldat 17, 26, 180, 278
Spangenmacher 218
Sprechmeister 58
Stadt-Armenprovisor 320-321
Stadtdiener 239
Stadtprediger 129-130, 310
Stadtprovisor 207, 227
Stadtsekretär 244
Stahlfabrikant 141, 163
Stahlreckschmied 140-141, 163
Standesbeamter 52
Steinbrecher 65, 84, 97
Stellmacher 93, 98, 344
Steuerbeitreiber 204
Tagelöhner 10, 13, 19-20, 22-25, 28-29, 31, 37-39, 41-46, 50-51, 53, 56, 61-63, 65, 69, 72-78, 80, 82-86, 88-90, 92-95, 97, 110, 112, 114, 120, 122-124, 136, 150-151, 153, 158-159, 170, 172-173, 176-177, 231, 244, 247, 250-251, 256, 266, 273
Uhrmacher 227, 246, 265
Veteran 343
Vorsteher 117-118
Walzer 39, 96
Wegearbeiter 75
Wegeaufseher 30
Winkelier 101, 264
Wirt 102, 229-230, 264, 273, 331
Zeichenlehrer 246
Zimmermann 11, 36, 64, 83, 89, 93, 119, 122, 149, 249, 251, 339, 341-342
Zimmermeister 149, 339
Zöger 204, 276
Zögerschmied 203-204

Register militärischer Verbände

- Kunizki, Regiment 180
Quadtsches Regiment 278-279
Weselsches Regiment 17

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind im Verzeichnis im Singular ausgedrückt. Auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- A**chse 349
 Ankerfass 349
 Arbeitsstuhl 318
 Aufschap 318
 Aufschlagstisch 324
 Auslegung (Luther) 351
Bänckgen 350
 Bande, hölzerne 349
 Bank 131, 350
 Barschaft 348
 Baumwollen-Spinnrad 131
 Beil 131, 303
 Beschlag 349
 Bett 324, 351
 Bettlaken 131
 Bettstelle 318, 324, 349
 Bettuch 319
 Bibel 304, 351
 Bierkrug 303
 Bindkette 349
 Birnprame 349
 Blasepfeife 131
 Bolten 350
 Bracke 303
 Brandrute 304, 324, 350
 Brecheisen 350
 Brett 349
 Brettwiege 131
 Buch 351
 Bückepott 350
 Butterkirne 303, 318, 324, 349
Coffer 318, 349
 Coffre 131, 304, 324
 Comfor 304
Deckel 131, 302, 319, 350
 Deckelchen 131
 Dickmilchsfass 349
 Dreckschüppe 303
 Dunge 348
 Durchschlag 350
Egge 349
 Eimer 303, 318, 350
 Erde, kalte 348
 Erdtoffels-Hacke 131
Fass 303-304, 350
 Feuerhahl 131
 Feuerschüppe 350
 Feuerzange 302, 350
 Flachs 319
 Flachsbracke 350
 Flegel 304, 318, 349
 Fleisch 349
 Frasenbeil 132
 Füllöffel 304
 Futterbank 350
Gabel 318
 Garn 319
 Garwinde 349
 Gebetbuch 303
 Gemüse 349
 Gesangbuch 304
 Gesangbuch, sächsisches 351
 Geschirr 319
 Giene 319
Haarstock 350
 Hackbrett 303
 Hacke 132, 303, 318
 Hackmesser 303
 Hafer 349
 Haferkasten 303
 Hafersieb 304
 Hahl 302-303, 318, 350
 Halstuch 132, 319
 Hammer 350
 Hand, kalte 324, 350
 Handhammer 319
 Handkessel 318, 324
 Handtuch 319, 351
 Harke 131, 318, 349
 Haspel 131, 303, 318, 350
 Hechselbühne 350-351
 Heckenschere 132, 303
 Heedhacke 132
 Held 349
 Herdeisen 319
 Herdpott 131, 319
 Heugabel 131
 Himmelsweg (Friedrich Werner) 351
 Hose 132
 Hufzange 350
 Huhn 350
 Hut 132
Kaffeebrenner 319
 Kaffeekanne 319, 324
 Kaffeemühle 131, 303, 318
 Kaffeepfännchen 302
 Kaffeepfanne 131
 Kalkdunge 349
 Karrenochse 349
 Käsehoordt 349
 Kästchen 131, 349
 Katechismus (Aegidius Hunnen) 351
 Kessel 302, 351
 Kinderhemd 319

- Kindermütze 319
 Kissen 131, 319, 351
 Kiste 131, 318
 Kleiderkasten 349
 Kleiderschap 303
 Kluft 132
 Kochpott 324
 Kommunionbüchlein 351
 Korb 131
 Kornkasten 349
 Krug 351
 Kucheisen 303
 Kuchenpfanne 131, 319, 324, 350
 Kuchenschüssel 302
 Kuh 302-303, 318, 350
 Kuhlrog 318, 349
 Kümptgen 319
Laken 351
 Lampe 131, 319, 350
 Längehahl 324, 350
 Lattehammer 350
 Leinwand 351
 Leiterkarre 349
 Löffel 131, 319
 Löpen 318
Manneshemd 131, 319
 Mannesrock 132, 319
 Mannes-Vorärmel 319
 Mantel 303
 Messer 350
 Messingdeckel 304
 Messingkessel 303
 Messinglampe 303
 Messviertel 304
 Milcheimer 350
 Milchfass 303, 318, 349
 Milchgießer 303
 Milchseihe 324
 Mist 348
 Mistgabel 131, 303, 349
 Mistkarre 349
 Miströggen 348
 Molcken Schap 303
Nachsaat 348
 Nadelkissen 319
 Nagel und großes Bohr 304
 Napf 131, 302
Oberbett 131, 319, 351
 Oberdecke 351
 Oberzug 351
 Obstprame 349
 Ofen 131, 318, 324, 350
 Ofenkessel 131, 303, 318
 Ofenpott 131, 302-303, 350
 Ofenspieß 319
Pfahl 350
 Pfanne 302
 Pfeife 131, 318, 350
 Pfluggeschirr 349
 Porzellanteller 303
 Postille 303
 Pott 131-132, 302-303, 324, 351
 Püll (Pülv) 131, 319, 351
Rad 349
 Reibe 319
 Reise nach der Ewigkeit (Johan Bunian) 351
 Ringelschragen 350
 Roggen 348-349
 Roggensieb 350
 Röster 350
Salzfass 131
 Salzrump 350
 Sattelzeug 349
 Sauerkrug 131
 Sauerfuß 349
 Sauerfußfass 349
 Schabellenstuhl 318
 Schaf 350
 Schap 318, 324, 349
 Schäptgen 303
 Schaumlöffel 304, 319, 324, 350
 Schempersfass 349
 Schenkessel 131
 Schlachtkarre 349
 Schmiedegereidschaft 303
 Schnallengereidschaft 302
 Schöpflöffel 350
 Schossgabel 349
 Schottgabel 318
 Schragen 350
 Schrein 324, 349
 Schüddgabel 304
 Schüppe 132, 302, 318-319
 Schüssel 131, 302, 351
 Schüsselchen 319
 Schustergereidschaft 131
 Sendbrief (Schaitberger) 351
 Sense 350
 Sensenbaum 132, 350
 Sesselstuhl 131, 349
 Sigge 131
 Spinnrad 131, 303, 318, 350
 Spruchbibel, essendische 351
 Spulrad 349
 Stickeleisen 303
 Stärke 350
 Streicheisen 350
 Stuhl 324, 349
 Stülpe 350
 Sülzfass 318
 Suppenlöffel 324
Teekessel 303, 324
 Teepott 304, 319
 Teetasse 303, 319

Teigtrog 349
Teller 302
Tisch 131, 318, 349
Tischstahlen 349
Tischtuch 319, 351
Trecke Harcke 304
Treckeharke 304
Tuch 351
Überzug 351
Unterbett 131, 319, 351
Unterdecke 351
Waage 304
Wanne 304, 318, 349
Wasche Hältgen 304
Wascheküven 318
Wascheringel 349
Waschfässchen 131
Waschkorb 303
Wassereimer 131, 350
Webstuhl 349
Wendehälter 349
Werfelohn 349
Weste 132
Wiehammer 350
Ziege 318, 324
Zimmergereidschaft 349
Zuckernäpfchen 304
Zuckerschüssel 304, 319
Zwinge 350
Zwingestock 350

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].

- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.
- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.

- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: *Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark* 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. *Altenaer Beiträge* 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). *Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte* 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: *Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark* 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: *Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen* 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: *Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land* 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. *Deutsches Geschlechterbuch* 53, Görlitz 1927.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: *Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark* 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: *Der Märker* 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. *Altenaer Beiträge* 11, Altena 1976.